# 60. AUKTION
# Historischer Wertpapiere
# am 16. November 2015




## - Fernauktion -

**Veranstalter:**


**Auktionshaus Gutowski**

**Leiferder Weg 19**

**38304 Wolfenbüttel**

**Telefon 05331/975524 • Telefax 05331/975555**

**E-Mail gutowski@mail.de**

# Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.
Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5 -10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

## Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Ägypten | 1 - 4 |
| Brasilien | 5 - 10 |
| Deutschland | 11 - 580 |
| Frankreich | 581 - 595 |
| Großbritannien | 596 - 604 |
| Italien | 605 - 609 |
| Kanada | 610 - 614 |
| kgl. und kaiserl. Monarchie | 615 - 627 |
| Norwegen | 628 - 632 |
| Polen | 633 - 635 |
| Rußland | 636 - 652 |
| Schweden | 653 - 661 |
| Ungarn | 662 - 665 |
| USA | 666 - 924 |
| Verschiedene Länder | 925 - 948 |
| Nachtrag | 949 |
| Index nach Regionen (Deutschland) | Seite 160 |
| Index nach Sammelgebieten | Seite 161 |
| Auftragformular | Seite 163 |
| Bid sheet (english) | Seite 164 |
| Versteigerungsbedingungen | Seite 165 |


**Bilder der Kataloglose im Internet betrachten**
**(Los-Nr. einsetzen):**
**http://www.gutowski.de/Katalog-60/Katalogbilder/Losnr.jpg**


## Veranstalter:
## Auktionshaus Gutowski

**Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel**
**Telefon: 05331/975524 • Fax: 05331/975555**
**E-Mail gutowski@gmx.com**

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH“
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer:
Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

**Bankverbindung:**
**Auktionshaus Gutowski**
**Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50**
**IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08**
**BIC: PBNKDEFF**


### Erhaltungshinweise

| | | |
|---|---|---|
| **UNC** | = | Druckfrisch |
| **EF** | = | Tadellos, leichte Knickspuren |
| **VF** | = | Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen |
| **F** | = | Stark beschädigt, sammelwürdig |

### Seltenheits-Schlüssel Deutschland

| | | |
|---|---|---|
| **R 12** | = | **1 Stück bekannt** |
| **R 11** | = | **2 Stücke bekannt** |
| **R 10** | = | **3-5 Stücke bekannt** |
| **R 9** | = | **6-10 Stücke bekannt** |
| **R 8** | = | **11-25 Stücke bekannt** |
| **R 7** | = | **26-50 Stücke bekannt** |
| **R 6** | = | **51-100 Stücke bekannt** |

**Nutzen Sie das 3-Jahre-Vorteils-Abonnement für 8 Auktionskataloge: für nur 49,00 EUR bekommen Sie 3 Jahre lang alle Kataloge des Auktionshauses Gutowski geliefert. Nach jeder Auktion bekommen Sie ohne Mehrkosten die Ergebnisliste. Sie sparen 31,00 EUR gegenüber Einzelbezugspreisen von 80,00 EUR!**

# Ägypten



Nr. 1

**Nr. 1** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Alexandria Shipping & Navigation Co.

5 shares à 2 £ eg., Nr. 182015
Alexandria, von 1974 EF

Sehr dekoratives, großformatiges Stück, farbenfrohe Gestaltung mit großer Abb. eines Frachters sowie 8 verschiedenen Geldscheinen in der Umrandung. Die Statuten der Gesellschaft verboten den Nichtmohammedanern ihre Aktien zu besitzen. Maße: 34,8 x 49,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 2

**Nr. 2** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Alexandria Shipping & Navigation Co.

10 shares à 2 £ eg., Nr. 132398
Alexandria, von 1974 EF

Gleiches hochdekoratives Papier wie das Los davor. Maße: 34,5 x 49,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 3

**Nr. 3** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

### Credit Agricole d'Egypte S.A. Egypt.

Aktie 4 £, Nr. 320
Kairo, 1.11.1934 EF

Gründung der Landwirtschaftsbank mit königlichem Dekret vom 25.7.1931. Großformatiges Papier, herrlich gestaltet mit landwirtschaftlichen Produkten in der Umrandung, ägyptischen Motiven und Pharao auf dem Thron. Maße: 41 x 28,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 4

**Nr. 4** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

### Soc. Gle. de Pressage & de Dépôts S.A. Egypt.

Action 2 £ Egypt., Nr. 299521
Alexandria, 1.5.1957 VF

1889 gegründete Handelsgesellschaft. Großformatiges Papier, hochdekorativ illustriert mit Szenen aus den Bereichen Handel, Schifffahrt, Industrie und Eisenbahn. Zweisprachig französisch/arabisch. Maße: 38,2 x 38,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Knickfalten, sonst tadellos.

# Brasilien



Nr. 5

**Nr. 5** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Sociedade Editora do Brasil (S.A. des Grandes Publications Brésiliennes)

Part de Fondateur, Nr. 1370
Paris, 15.11.1909 EF+

Verlagsgesellschaft für Brasilien, gegründet in Paris. Sehr dekorativ, mit großen Ansichten von Rio-de-Janeiro und Lissabon aus der Vogelperspektive, oben weibliche Allegorie der Bildung, Wappen und Druckerpresse. Maße: 24,6 x 32 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 6

**Nr. 6** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

### State of Para
### 5 % Sterling Loan of 1907

5 % Bond 200 £, Specimen
2.7.1907 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen. Bundesstaat im Norden Brasiliens im Amazonasgebiet mit der Hauptstadt Belém. In London von Seligman Brothers arrangierte Anleihe von 0,65 Mio. £ für Fertigstellung der Braganza Railway, Reparaturen an vorhandenen Strecken, Bahnhofsbauten und Kauf von Rollmaterial. Grossformatiges Stahlstich von Bradbury, Wilkinson mit herrlicher weibliche Allegorie der Wissenschaft und des Fortschritts. Maße: 49,8 x 30,4 cm. Mit anhängenden Kupons. Rarität aus dem aufgelösten Archiv von Bradbury, Wilkinson & Co.



Nr. 7

**Nr. 7** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### United States of Brazil
### 6,5 % Sterling Loan of 1927

6,5 % Bond 1.000 £, Specimen
London, 15.10.1927 EF

Die Anleihe von 8,75 Mio. £ platzierte N. M. Rothschild & Sons in London. Die Absicherung zeigt die inzwischen prekäre finanzielle Lage Brasiliens: Verpfändet wurden sämtliche Steuereinnahmen

des Zentralstaates, was aber teilweise erst an 5. Rangstelle möglich war, weil sie bereits für ältere Anleihen verpfändet waren. Maße: 42,2 x 28,4 cm. Mit anhängenden Kupons. Rarität aus dem aufgelösten Archiv von Bradbury, Wilkinson & Co.



Nr. 8

**Nr. 8** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### United States of Brazil Central Railway Electrification Loan of 1922

7 % Gold Bond 1.000 $, Musterdruck
1.6.1922 EF+

Anleihe von 25 Mio. $ zur Elektrifizierung der brasilianischen Staatsbahnen, arrangiert in New York von Dillon, Read & Co. Schöner ABNC-Stahlstich mit weiblicher Allegorie der Elektrizität. Maße: 37,7 x 25,7 cm. Mit Kuponbogen. Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.



Nr. 9

**Nr. 9** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 160,00 EUR**

### United States of Brazil Central Railway Electrification Loan of 1922

7 % Gold Bond 500 $, Proof/Probedruck
New York, 1.6.1922 EF

Anleihe von 25 Mio. $ zur Elektrifizierung der brasilianischen Staatsbahnen, arrangiert in New York von Dillon, Read & Co. Schöner ABNC-Stahlstich mit weiblicher Allegorie der Elektrizität. Maße: 37,5 x 25,6 cm. Mit Kupons. Rarität aus dem ABNC-Archiv.



Nr. 10

**Nr. 10** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

### United States of Brazil Government 7,5 % (Coffee Security) Loan of 1922

7,5 % Bond 500 £, Specimen
2.5.1922 EF

Anleihe von 9 Mio. £ zur Finanzierung der Kaffee-Interventionsbestände der brasilianischen Zentralregierung von 4,535 Mio. Sack, arrangiert in London von N. M. Rothschild & Sons, Baring Brothers und J. Henry Schroder & Co. Als Sicherheit für die Anleihe wurden die Kaffeebestände sicherungsübereignet. Vignette mit Arbeitern bei der Kaffeeernte. Maße: 40,6 x 28,5 cm. Mit anhängenden dekorativen Kupons. Rarität aus dem aufgelösten Archiv von Bradbury, Wilkinson & Co.

## Deutschland



Nr. 11

**Nr. 11** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### A. Th. Meißner AG

Aktie 100 RM, Nr. 1390
Stadtilm, 26.2.1925 EF/VF

Auflage 6.400 (**R 10**). 1858 wird die Chromlederfabrik von August Theodor Meißner an der Großhettstetter Straße gegründet, 1908/09 wird auf dem Fabrikgelände zusätzlich eine Gelatinefabrik gebaut, die zweite in Stadtilm. 1922 Umwandlung in eine AG, 95 % der Aktien gehören weiter der Familie Meißner. Bereits 1945 gehen in Stadtilm nach der Saline auch das Lederwerk und die Gelatinefabrik in Volkseigentum über, die “Lederfabrik A. Th. Meißner” erleidet dieses Schicksal 1948. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 12

**Nr. 12** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### A. Th. Meißner AG

Aktie 100 RM, Nr. 1280
Stadtilm, 26.2.1925 EF

Auflage 6.400 (R 7). Neben dem Gelenkwellenwerk bleibt das Lederwerk bis zur Wende der wichtigste Industriebetrieb der Stadt. Auflage nach zwei Kapitalherabsetzungen 1927 und 1932 zuletzt noch 1400 Stück. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 13

**Nr. 13** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft

Namens-Aktie 1.200 Mark, Nr. 9759
Aachen, 1.1.1921 VF

Auflage 4.000 (R 7). Gründung 1853 durch die Aachener und Münchener Feuer-Versicherung als älteste Rückversicherungs-Gesellschaft der Welt. Neben einer Mehrheitsbeteiligung an der Atlas Lebensversicherungs-AG in Ludwigshafen (Rhein) wurde 1938 fast die Hälfte des Kapitals der Volkshilfe Lebensversicherungs-AG in Berlin erworben. Nach Verkauf der Aktienmehrheit an eine US-Gesellschaft zunächst Umfirmierung in AM Konzern-Rückversicherung, 1997 ging der traditionsreiche Name durch Verschmelzung unter. Ausgestellt auf Frl. Irma von Pfannenberg in Weimar, rückseitig übertragen 1951 auf den Hotelier Kurt Brenner in Baden Baden, 1953 auf das Bankhaus C. G. Trinkaus in Düsseldorf und 1954 auf die Aachener und Münchener Feuer-Versicherung. Maße: 24 x 36,4 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

**Nr. 14** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Actien-Zuckerfabrik Alleringersleben

Aktie 1.500 Mark, Nr. 359
Alleringersleben, 31.3.1923 EF

Auflage 100 (R 7). Gründung 1889. Herstellung von Zucker und Sirup, Trocknung von landwirtschaftlichen Produkten sowie Herstellung von Ziegeleifabrikaten. 1922/23 Umstellung auf Weißzucker-Produktion. Die Fabrik hatte einen Eisenbahnanschluß, der von der Strecke der Marienborn-Been-

dorfer Kleinbahn abzweigte. Ihr Ende war 1961 die Schließung der innerdeutschen Grenze, als der Ort nahe dem Grenzübergang Helmstedt-Marienborn im Sperrgebiet zu liegen kam. Großes Hochformat, Originalunterschriften. Maße: 36 x 25,5 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 14



Nr. 15

**Nr. 15** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Actien-Zuckerfabrik Marienstuhl

Namens-Actie 300 Mark, Nr. 1047
Egeln, 1.11.1887/15.6.1904 VF

Auflage 1.500 (R 8). Gründung bereits 1847. Einrichtung des Werkes von der Fürstlich Stolberg'sche Maschinen-Fabrik, Umbau 1914. G&D-Druck mit Originalunterschriften. Maße: 32,6 x 23,9 cm. Kleiner Einriss am rechten Rand hinterklebt.

**Nr. 16** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## AG Bad Neuenahr

Namens-Aktie 100 RM, Nr. 5825
Bad Neuenahr, 1.12.1934 EF/VF

Auflage 7.500 (R 8). Gründung 1860 als AG zur Gründung des Bades Neuenahr. Betrieb des Bades Neuenahr und Nutzbarmachung seiner Quellen. Noch heute bestehende Gesellschaft (jetzt als "AG Bad Neuenahr" firmierend). Nach und nach errichtete die Gesellschaft Trink- und Wandelhallen mit Kurpark, ein Thermalbadehaus mit 150 Kabinen, das Kurhotel mit 220 Betten und das Kursanatorium mit 70 Betten, ein Kurhaus mit Gaststätten sowie das Kurtheater, Sportanlagen mit Lenné-Park, eine eigene elektrische Zentrale und eine Süßwassergewinnungsanlage, eine Betriebswäscherei und eine Gärtnerei, schließlich auch drei Kurkliniken. Eingetragen auf Prof. Dr. Henrich, Gladbeck. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit komplettem Kuponbogen von 1944. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 16



Nr. 17

**Nr. 17** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## AG Bad Salzschlirf

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3913
Salzschlirf, 1.1.1923 EF

Auflage 1.550 (R 6). Die 1900 gegründete AG übernahm das seit 1838 bestehende Bad Salzschlirf mit Quellen und Bergwerksgerechtsamen (Kur- und Hotelbetrieb mit Theaterhalle und Musiktempel, Abfüllung des Wassers aus dem Bonifaziusbrunnen). Die drei gesellschaftseigenen Hotels Badehof, Kurhaus und Großes Gartenhaus wurden 1939 für Lazarettzwecke beschlagnahmt und erst ab 1949/50 zu den alten Zwecken wieder eröffnet. Die Krise des deutschen Gesundheitswesens zwang die im Frankfurter Telefonverkehr notierte AG 2002 in die Knie, aus dem Börsenmantel wurde die im Unternehmenssanierungsgeschäft erfolgreiche Arques AG. 2010 beschloss Arques, das Beteiligungsgeschäft aufzugeben und widmet sich nunmehr der Herstellung und dem Vertrieb von Telekommunikationseinrichtungen unter der Firmierung Gigaset AG. Maße: 29,8 x 18,1 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 18** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## AG Breslauer Concerthaus

Actie 600 Mark, Nr. 37
Breslau, 1.4.1879 VF/F

Gründeraktie, Auflage 454 (R 7). Das Konzerthaus veranstaltete u.a. auch die Schlesischen Musikfeste. Großaktionär war zuletzt die Stadtsparkasse Breslau. Maße: 25,3 x 32,5 cm. Stockfleckig.



Nr. 18



Nr. 19

**Nr. 19** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## AG der Dillinger Hüttenwerke (Soc. des Forges et Aciéries de Dilling S.A. Sarroise)

5,5 % Obligation 1.000 FF
Dilling (Territoire de la Sarre), 2.4.1929 VF

Auflage 50.000 (**R 10**). Eines der ältesten und traditionsreichsten deutschen Montanunternehmen! Schon 1685 verlieh König Ludwig XIV. dem Marquis de Lénoncourt die Konzession für die Errichtung einer Eisenhütte, 1720 erteilte Herzog Leopold von Lothringen dem Unternehmen die erste Weißblechkonzession. 1802 Umwandlung in eine AG, zugleich Errichtung eines Blechwalzwerkes. 1807 Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, die "Société des fonderies de cuivre et manufacture de fers blancs de Dilling", 1828 Neukonstituierung der Aktiengesellschaft als "Anonyme Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke". Neben den Hochöfen in Dillingen und Redingen auch eigene Kohlen- und Eisenerzgruben sowie (bis heute) eigene Kokerei. 1881 Bau eines SM-Stahlwerkes, 1894 Bau eines Thomaswerkes. In den Walzwerke wurde von den dünnsten Blechen bis zu den schwersten Panzerplatten alles produziert, in den besten Jahren vor und während des 1. Weltkrieges beschäftigte die Dillinger Hütte fast 8.000 Leute. 1917/18 Erwerb der Kupfererzgrube Lina bei Rümenohl. 1940 wurden erworben ein Zweigwerk in Mannheim (frühere Eisengießerei Vögele, 1960 dann wieder verkauft) sowie 98,6 % der Aktien der H. Fuchs Waggonfabrik AG in Heidelberg (1962 in Liquidation). Im Winter 1944/45 erlitt das inzwischen geräumte Werk schwerste Schäden durch dreimonatigen Artilleriebeschuß, erreichte aber schon 1949 mit einer Monatsproduktion von 40.000 to Stahl wieder die Friedenskapazität. Die Kapazitätserweiterungen der Folgejahre gipfelten 1965 im Bau eines neuen Blasstahlwerkes gemeinsam mit den Röchling'schen Eisen- und Stahlwerken. Großaktionäre waren zu dieser Zeit mit je über 25 % die Cie des Forges & Aciéries de la Marine, de Firminy et de Saint-Etienne in Paris, die Cie. de Pont-á-Mousson in Nancy und die Neunkircher Eisenwerke AG vorm. Gebr. Stumm. 1989 gingen über 95 % der Aktien an die DHS Dillinger Hütte Saarstahl AG (deren Aktionäre waren mit 48,75 % die Usinor Sacilor S.A., mit 33,75 % die später in Konkurs gegangene Saarstahl AG, mit 15 % das Saarland und mit 2,5 % die

Luxemburger ARBED S.A.). Der Grobblech-Spezialist ist noch heute eines der rentabelsten Unternehmen der deutschen Stahlindustrie. Text in französisch. Hübsche Umrahmung aus lauter Kronen, Originalunterschriften. Rückseitig Statuten. Maße: 23,6 x 31,5 cm. Mit anhängendem Talon. Geschichtlich überaus interessantes Papier; Stücke aus der Zeit der französischen Besetzung des Saargebietes sind generell ganz große Seltenheiten.



Nr. 20

**Nr. 20** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## AG Eintracht Braunkohlenwerke und Briketfabriken

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8341
Neu-Welzow N.-L., 10.10.1917 EF

Auflage 4.000. Aktienemission für den Ausbau der Grube Werminghoff. Gründung 1887 unter Übernahme der früheren Gewerkschaft Eintracht I (letztere gegründet 1881 auf dem verliehenen Bergwerk Gustav Ferdinand bei Bennfeld im Mansfelder Seekreis). Zunächst Erwerb der Grube Louise bei Domsdorf (Kreis Liebenwerda), hinzu kamen 1883 die Grube Emilie in Hennersdorf und 1886 die Grube Henriette in Sallgast. 1887 Umwandlung in eine AG, danach 1892 Erwerb der Kohlenfelder in Welzow und Aufschluß der Grube Clara-Welzow. Hier entstanden die Hauptbetriebe, deshalb 1905 Sitzverlegung nach Neu-Welzow, N.-L. Zuletzt waren mit über 3.000 Mann Belegschaft in Betrieb in der Niederlausitz die Gruben Clara in Welzow (Kr. Spremberg), Henriette und Louise in Domsdorf b. Beutersitz sowie in der Oberlausitz die Grube Werminghoff (Kreis Hoyerswerda) und Clara III bei Zeißholz. Außerdem Betrieb von 9 Brikettfabriken. Die zuletzt zum tschechischen Petschek-Konzern gehörende Gesellschaft wurde 1939 auf Beschluß des Treuhänders des Reichswirtschaftsministers aufgelöst, den Aktionären wurde von Bankseite ein Ankaufsangebot zu 185% gemacht. Maße: 26,5 x 35,3 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 21

**Nr. 21** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## AG für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen

Aktie 1.000 RM, Nr. 70009
Aachen, Juni 1926 EF/VF

(R 8) Die Gesellschaft entstand aus der Verschmelzung der seit 1834 bestehenden Metallurgischen Gesellschaft mit dem Rheinisch-Westfälischen Bergwerks-Verein. Die erste Gesellschaft, im Besitz von belgischen Geldgebern, verhüttete seit 1834 in ihrer Zinkhütte auf Münsterbusch bei Stolberg den im Aachener Herrenberge gewonnenen Galmei. 1843 wurde ein Kohlenbergwerk dazuerworben. Über den Rhein.-Westfälischen Bergwerks-Verein in Arnsberg kam ausgedehnter Bergwerksbesitz bei Ramsbeck hinzu, später noch Kohlenfelder bei Dortmund. 1860 wurde in Dortmund eine große Zinkhüttenanlage errichtet. 1926 Übernahme der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-AG. 1938 Umfirmierung in den noch heute gebräuchlichen Namen “Stolberger Zink”. Gehörte jahrzehntelang zum Konzern der Metallgesellschaft. Ende der 90er Jahre als Börsenmantel an eine Investorengruppe veräußert und als “Stolberger Telecom” dem Auf und Ab der Neue-Markt-Spielchen preisgegeben. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 22

**Nr. 22** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## AG für Bürsten-Industrie vormals C. H. Roegner in Striegau i. Schlesien & D. J. Dukas in Freiburg in Baden

Actie 1.000 Mark, Nr. 10273
Striegau i.Schl., 26.10.1922 EF

Auflage 7.000 (**R 9**). Gründung 1893. Fortbetrieb und Erweiterung der früher von der Firma C.H. Roegner, Striegau betriebenen mechanischen und der von der Firma D.J. Dukas in Freiburg betriebenen Bürstenfabrik. Außerdem gehörten dazu die Bürstenzurichterei Neusalz GmbH in Neusalz a.d.Oder und die Bürsten- und Pinselfabrik vorm. Mez & Co. GmbH in Donaueschingen. 1929 Beschluß der Auflösung und Liquidation. Maße: 24,7 x 31,8 cm. Mit restlichen Kupons.



Nr. 23

**Nr. 23** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## AG für Cartonnagenindustrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30092
Loschwitz bei Dresden, 26.10.1922 VF+

Auflage 12.000 (**R 9**). Gründung 1888. Herstellung von Wellpappen, Kartonagen, Blechpackungen. 1919/22 größerer Ausbau der Meißener Maschinenbau-Abteilung, Errichtung einer Kartonnagen- und Wellpappenfabrik in München, Erwerb größerer Aktienpakete der Vereinigte Eschebachsche Werke AG (1935 wieder verkauft), der Freiberger Papierfabrik AG Weißenborn (1926 wieder verkauft) und der Danziger Verpackungsindustrie AG (1936 wieder verkauft), außerdem Ankauf der Hanauer Blechwarenfabrik Eduard Weiß. 1925 Errichtung einer neuen Fabrik zur Herstellung von Fischdosen in Cuxhaven. 1928 Verlegung des Dresdner Betriebes von Loschwitz nach Dresden-Albertstadt und Auflösung des Münchener Werkes. Vor der Enteignung nach dem 2. Weltkrieg Werke in Dresden, Arnstadt, Penzig O.-L. und Weißwasser O.-L. (Wellpappen) sowie Lübeck und Meißen (Blechpackungen). Großaktionär war die Dresdner Bank, Börsennotiz in Berlin und Dresden, später Leipzig (ab 1952 Hamburg). Die Ostbetriebe wurden enteignet und demontiert, deshalb Sitzverlegung 1949 nach Hamburg und 1951 nach Lübeck, wo in Schlutup zusätzlich zum Blechverpackungswerk auch eine Wellpappenfabrik ihren Betrieb aufnimmt. 1959 Fusion mit der J. A. Schmalbach AG in Braunschweig (später Schmalbach-Lubeca AG), für die Lübeck damit ein wichtiger Produktionsstandort wird. Maße: 25,5 x 34 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 24

**Nr. 24** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## AG für Chemische Erzeugnisse

Aktie Lit. A 5.000 Mark, Nr. 20087
Berlin, 20.9.1923 EF

Auflage 23.260 (R 8). Gründung 1922. Erwerb der Chemischen Fabrik Sila GmbH in Oranienburg, 1923 der Seifenfabrik Ernst Helfert in Friedrichsfelde. 1925 Eröffnung des Konkursverfahrens. Sehr schöne kunstvolle Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 29,3 x 22,5 cm.



Nr. 25

**Nr. 25** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## AG für Elektrizitäts-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 278
Hamburg, September 1913 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung am 18.9.1912. Handel mit Erzeugnissen der Elektrizitätsindustrie. 1929/30 übernahm die Gesellschaft die Deutsche Leuchtröhren GmbH in Berlin. 1931 Umbennung in Agelindus AG, Hamburg. Niederlassungen in Berlin, Dresden, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart. 1938 Sitzverlegung nach Berlin, Wilhelmstrasse 6. Haupttätigkeit: mietweise Lieferung von Glühlampen und Lichtreklame-Anlagen. Betrieb während des Krieges ausgebombt und stillgelegt. Lochentwertet. Maße: 35,8 x 22,5 cm.




Nr. 26

**Nr. 26** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## AG für Federstahl-Industrie vormals A. Hirsch & Co.

Aktie 600 RM, Nr. 1046
Kassel, 30.11.1929 EF

Kompletter Aktienneudruck, Auflage 1.440, nach Kapitalherabsetzungen zuletzt noch 625 (R 7). Gegründet 1859 (Corsettfedernfabrik A. Hirsch & Co.), 1886 in eine AG umgewandelt. Der Unternehmer Siegfried Hirsch (gest. 22.7.1903) hatte als einer der ersten Stahleinlagen für Korsetts als Ersatz für Fischbein produziert und damit die Marktführung in Deutschland erlangt. Danach hatte die Ges. eine außerordentlich bunte Geschichte: An der Wende zum 20. Jh. betätigte sie sich neben der Federstahlproduktion in Kassel, Aschersleben und Wiesensteig (letztere beiden Zweigwerke 1926 geschlossen) auch im Betrieb von dutzenden Gas- und Elektrizitätswerken in Luxemburg, Ottendorf-Moritzdorf i.Sa., Ostheim v.d.Rhön, Thurn (Tschechoslowakei) sowie die Werke der "Hassia Gas- und Elektrizitätsbetriebs-Ges." in Nordhessen und im südlichen Harzvorland (davon 5 im Jahr 1920 in die neu gegründete "Vereinigte Licht- und Kraftwerke AG" in Osterode/Harz eingebracht, welche 1925 mit Verlust verkauft wurde). 1930 Umfirmierung in "Federstahl AG". Erzeugnisse des Werkes in der Sickingen-Str. 28 (zwischendurch Sedanstraße genannt): Federbandstahl, Bandeisen, elektrotechnisches Installationsmaterial, Federn, Fahrradzubehörteile, Stanz- und Ziehteile u.v.m. Großaktionär der bis 1927 in Berlin börsennotierten AG war mit zuletzt 91 % der Dortmunder HOESCH-Konzern, an den die Federstahl AG 1937 auch per Organvertrag mit Garantiedividende für die wenigen außenstehenden Aktionäre fest angebunden wurde. Was im Börsenhandbuch der 1930er Jahre kryptisch als "Erweiterung des Maschinenparks zwecks Herstellung von Spezialfabrikaten" umschrieben ist, war in Wahrheit der Einstieg in die Rüstungsproduktion: Schon 1934 waren die stillliegenden Werksanlagen der Harzer Werke "Glück Auf" in Silberhütte bei St. Andreasberg gekauft worden (wo bis 1912 Erze der Grube Samson verhüttet worden waren) sowie Grundstücke der Kistenfabrik St. Andreasberg GmbH. 1936 wurde hier die Produktion aufgenommen: Werk I erzeugte Infanteriemunition für das Standardgewehr der Wehrmacht (die ebenfalls geplante Produktion von Stahlbooten kam dagegen nicht zu Stande), Werk II Ladestreifen für Gewehrmunition und Werk III (verpachtet an die Schmiedag AG, Hagen i.W.) Geschoßhülsen für Artilleriemunition. Bei Kriegsende waren hier 1.140 Menschen beschäftigt, davon mehr als 2/3 russische Zwangsarbeiter. 1945 wurden die Anlagen geplündert und sofort demontiert. 1951 Beschlagnahmung durch die Alliierte Hohe Kommission, 1952 Übertragung auf die im Zuge der Entflechtung der deutschen Stahlindustrie neu gegründete Hohenlimburger Walzwerke AG als deren Zweigniederlassung. Hoesch Hohenlimburg gehört heute zu ThyssenKrupp, den Standort Kassel gibt es nicht mehr. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.




Nr. 27

**Nr. 27** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 240,00 EUR**

## AG für gemeinnützige Unternehmungen zum Zwecke der Erziehung und Krankenpflege

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23
Aachen, 1.3.1902 EF+

Gründeraktie, Auflage 50 (**R 9**). Eine Aachener Besonderheit: In dieser Stadt wurden fast ein halbes Dutzend gemeinnütziger AG's zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen gegründet! Um die Tätigkeitsbereiche abgrenzen zu können, unterschieden sie sich z.T. sogar im Firmennamen darin, ob sie nun Personen männlichen oder weiblichen Geschlechts betreuten. Vor diesem Überangebot an Wohltätigkeit nahm diese Gesellschaft dann wohl Reißaus und verlegte 1904 ihren Sitz nach Düsseldorf. In Immerath richtete sie ein jahrzehntelang betriebenes Heim für Epileptiker ein. 1950 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Maße: 29,5 x 23,2 cm. Kompletter Kuponbogen anhängend.




Nr. 28

**Nr. 28** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## AG für Grundbesitzverwertung

Aktie 1.000 Mark, Nr. 494
Berlin, 18.7.1908 EF+

Auflage 300 (R 7). Gründung 1906 durch das Bankhaus Max Ulrich & Co., das aufgrund eigener Zahlungsschwierigkeiten auch diese Gesellschaft bereits 1911 wieder in die Liquidation trieb. Die Häuser in Rixdorf, Reinickendorf und Charlottenburg wurden zwangsversteigert. Maße: 24,9 x 35 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 29

**Nr. 29** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## AG für industrielle Unternehmungen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 40326
München, August 1923 EF

Auflage 5.500 (R 7). Gründung im Juli 1923 zum Erwerb von und Beteiligung an industriellen Anlagen aller Art, bereits ab 1925 wieder in Liquidation. Maße: 20 x 28 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 30

**Nr. 30** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## AG für Lithoponefabrikation

Aktie 500 RM, Nr. 585
Triebes, Juli 1926 EF

Auflage 1.600 (R 8). Gründung 1901 als "Triebeser Farbenwerke" zur Weiterführung einer gleichnamigen GmbH mit Werken in Triebes und Wünschendorf, 1905 Umfirmierung wie oben. Herstellung von Lithopone (das weiß deckende Pigment Zinksulfidweiß) und als Nebenprodukte Blanc-fixe und Glaubersalz. Der als Grundstoff benötigte Schwerspat wurde in einer eigenen Grube in Rothenkirchen gewonnen. Ab 1925 Interessengemeinschaft mit der Gewerkschaft Sachtleben. Nachdem die I.G. Farbenindustrie die Aktienmehrheit erworben hatte, wurde die Notiz an den Börsen Berlin und München 1926 eingestellt. 1947 enteignet und als landeseigener Betrieb fortgeführt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 31

**Nr. 31** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## AG für Zellstoff- und Papierfabrikation Memel

Aktie 1.000 RM, Nr. 5946
Memel, 1.5.1941 EF

Auflage 6.000 (R 8). Gründung Dezember 1919. Hervorgegangen aus der 1898 gegründeten Cellulosefabrik Memel AG, die 1905 mit der AG für Maschinenpapier- (Zellstoff-) Fabrikation zur Aschaffenburger Zellstoffwerke AG fusionierte. Aufgrund des Versailler Vertrages, der die Abtrennung des Memelgebietes von Deutschland zur Folge hatte, wurde das Memeler Werk 1919/20 wieder in eine selbständige AG umgewandelt. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 32

**Nr. 32** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## AG J. G. Leistner

Aktie 1.000 RM, Nr. 14
Chemnitz, März 1933 EF+

Kompletter Aktienneudruck wegen Umfirmierung, Auflage 290 (**R 10**). Uralte, bereits 1837 gegründete Firma, die auf das Sägewerk von Johann Georg Leistner zurückgeht. 1921 Umwandlung in die "Holzwarenfabrik J.G. Leistner AG", 1932 umbenannt wie oben. Werksanlagen in Chemnitz (in der Herrenstraße, später Sonnenstr. 64) und Hennersdorf. Die Firma fertigte auch außergewöhnliche Möbelstücke z.B. für Theaterzwecke, die in die ganze Welt exportiert wurden. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 33

**Nr. 33** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## AG Portland-Cementwerk Berka a. Ilm

5,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 201
Bad Berka, 2.1.1918 EF

Auflage 600 (R 7). Bereits 1899 trafen sich 30 finanzkräftige lokale Investoren unter Führung des Weimarer Bankhauses Elkan im Hotel "Russischer Hof" in Weimar, um das Projekt zu diskutieren. 1901 wurde die AG gegründet, noch im gleichen Jahr ging das Zementwerk nahe dem Haltepunkt Schloßberg der Weimar-Berkaer Bahn mit 77 Arbeitern und 10 Angestellten in Betrieb. Technische Probleme beeinträchtigten das relativ kleine Werk immer wieder, das schließlich nur noch saisonal produzierte und 1939 vorläufig ganz stillgelegt wurde; die Gebäude wurden zu Lagerzwecken an die Wehrmacht vermietet. 1946 wurde die Zementproduktion wieder aufgenommen, 1948 enteignet und als VEB Zementwerk Bad Berka der VVB Zement Halle unterstellt (1964 Anschluss an den VEB Zementwerke Göschnitz und 1968 an den VEB Zementwerke Karsdorf). Gegen eine 1961 geplante Werkserweiterung liefen wegen der erhöhten Staubbelastung der Luft vor allem die örtlichen Kureinrichtungen Sturm und setzten sich auch durch: Statt Zement wurden in dem Werk an der Ilm ab 1971 Dämmstoffe (Mineralwolle) produziert. Nach der Wende 1991 zunächst als "Vereinigte Dämmstoffwerke und Mineralwolle GmbH" tätig. Der Gesamtvollstreckung 1993 folgte eine Neugründung als Berkatherm GmbH (ab 1994 Thüringer Dämmstoffwerke GmbH). Nach Investitionen von über 30 Mio. DM mit rd. 160 Mitarbeitern am Markt sehr erfolgreich, 1999 durch die österreichische Heraklith-Gruppe übernommwn worden. 1926 aufgewertet auf 120 RM. Maße: 39 x 27,1 cm. Doppelblatt, inwendig aufschlußreiche Bedingungen. Rückseitig Übertragungsvorgang von 1918. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 34

**Nr. 34** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1485
Norderney, 19.5.1922 VF+

Auflage 1.100. 871 Gründung der Dampfschiffs-Reederei "Norden" als Partenreederei, 1872 Eröffnung des Sommerverkehrs auf der Linie Norddeich-Norderney, ab 1888 auch fahrplanmäßige Verbindung Norddeich-Juist. Die Hotels "Fährhaus" und "Norddeich" in Norddeich gehörten ebenfalls der Reederei. 1898 Bau einer Pferdeeisenbahn zwischen der Juister Landungsbrücke und dem Inselbahnhof, 1899 wird die Bahn motorisiert. 1906 erscheint mit der Dampfschiffs-Reederei "Frisia" ein Konkurrent auf der Linie Norddeich-Norderney, 1917 fusionieren beide Linien zur "AG Reederei Norden-Frisia", nachdem die Reederei "Norden" 1910 in eine AG umgewandelt worden war. 1920 Fusion mit der AG Reederei "Juist", die erst 1908 aus der Reederei "Norden" ausgegliedert worden war. 1931 Inbetriebnahme der ersten Großgarage in Norddeich. 1969 Gründung der FRISIA Luftverkehr GmbH für Flüge zwischen dem Festland und den Nordseeinseln. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Lochentwertet. Maße: 36,7 x 25,9 cm.



Nr. 35

**Nr. 35** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## AG Sächsische Werke

7 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Dresden, 2.2.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (R 8). Gründung 1923. In die Gesellschaft brachte das Land Sachsen seine Kohlen- und Elektrizitätsunternehmen ein, blieb aber alleiniger Aktionär. Neben den Braunkohlen- und Großkraftwerken Böhlen und Hirschfelde auch Betrieb von acht Wasserkraftwerken an der Mulde und der Elster. Über 95 % aller sächsischen Haushalte wurden mit Energie versorgt. Der umfangreiche Beteiligungsbesitz umfasste u.a. Anteile bei der Sächsischen Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft (100 %), der Landkraftwerke Leipzig AG (30 %), der Energie-Versorgung Groß-Dresden AG (50 %), der Thüringer Gas-Gesellschaft (30 %), der Gasversorgung Ostsachsen AG (28 %) und der Leipziger Außenbahn AG (25 %). Teil einer Anleihe von 15 Mio. $. Im Jahr 1972 im Konkursverfahren über das Westvermögen (Verwertung der Thüringer-Gas-Beteiligung) Ausschüttung einer Konkursquote. Herrlicher ABNC-Stahlstich mit weiblicher Allegorie des Lichts. Maße: 38,2 x 25,6 cm. Mit anhängenden Kupons.



Nr. 36

**Nr. 36** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## AG SILESIA Verein Chemischer Fabriken

Aktie 1.000 Thaler, Nr. 1088
Breslau, 1.1.1872 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.875 (R 7). Schon seit 1858 als KGaA bestehende chemische Fabrik, AG seit 1872, später Sitzverlegung nach Saarau (Kreis Schweidnitz). 1949 verlagert nach Frankfurt a.M. Zuletzt war die Gesellschaft in den Großaktionär "Rütgerswerke AG" eingegliedert. Hergestellt wurden: Säuren, Benzolkohlenwasserstoffe, Kunstdünger, Unkrautvertilgungsmittel und Mineralfarben. Maße: 23,5 x 31,6 cm. **Nicht entwertet!**




Nr. 37

**Nr. 37** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## AG Westdeutscher Einkaufsverband

Aktie 100 RM, Nr. 16
Düsseldorf, 26.4.1927 EF

Auflage 1.230 (**R 9**). Gründung 1912 als GmbH, ab 1922 AG. Gemeinschaftlicher Einkauf von Manufakturwaren, Fertigbekleidung und Kurzwaren sowie verwandter Artikel und deren Anfertigung und Ausrüstung für die Aktionäre. Sitz bis Juni 1932 in Düsseldorf, danach in Wuppertal-Elberfeld. Maße: 29,8 x 20,9 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 38

**Nr. 38** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## AG Zuckerfabrik Münsterberg

Actie 500 Mark, Nr. 237
Münsterberg i. Schl., 15.9.1883 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.500, nach Kapitalherabsetzung 1913 noch 400 (R 8). Gegründet 1883. Letzter Großaktionär war die Südzucker AG. Die Zuckerfabrik in Ziebice wurde nach 1990 geschlossen. Originalunterschriften. Maße: 26,1 x 33,2 cm. Rechte obere Ecke leicht abgesplittert. **Nicht entwertetes Stück!**

**Nr. 39** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Aktien-Malzfabrik Langensalza und Hermann Wolff & Söhne AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 13262
Langensalza, 1.11.1923 EF

Auflage 15.000 (R 8). Gründung 1872 als Aktien Malzfabrik Langensalza. 1915/16 Erwerb der Anlagen der in Konkurs geratenen Mitteldeutschen Malzfabrik in Langensalza, wo danach Hafernährmittel hergestellt wurden. 1921 Übernahme der Malzfabrik Hermann Wolff & Söhne in Erfurt und Umfirmierung in Aktien Malzfabrik Langensalza und Hermann Wolff & Söhne AG (1927 erneute Umfirmierung in Malzfabriken Langensalza und Wolff Söhne Erfurt AG). 1928/29 verhob man sich in der Weltwirtschaftskrise an dem kreditfinanzierten Kauf der Aktienmehrheit des lokalen Erzkonkurrenten Malzfabriken J. Eisenberg & Etgersleben von der Commerzbank und dem Bankhaus A. E. Wassermann für 2,4 Mio. RM: 1932 wurden diese Aktien den beiden Banken gegen Forderungsverzicht zurückübertragen, außerdem mußten den Banken noch 1,2 Mio. RM “Abfindung” gezahlt werden. Nach 1945 enteignet. Maße: 32,2 x 24,4 cm.




Nr. 39




Nr. 40

**Nr. 40** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Allba-Nordstern Lebensversicherungs-AG

Namens-Aktie Serie 2 100 RM, Nr. 214
Berlin-Schöneberg, 27.3.1925 VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1866 als Nordstern-Lebensversicherungs-AG in Berlin. 1878 Fusion mit der Schlesischen Lebensversicherung, gegr. 1872 in Breslau. 1906 Übernahme der Vaterländische Lebensversicherungs-AG, gegr. 1872 in Elberfeld. 1920 Fusion mit der “Teutonia” Versicherungs-AG, gegr. 1852 in Leipzig. 1922 Bestandsübertragung auf die ALLBA Allgemeine Lebensversicherungs-Bank AG. 1925 Umfirmierung in Allba-Nordstern Lebensversicherungs-AG, 1936 in Nordstern Lebensversicherungs-AG. 1996 wurde der Sitz in Berlin aufgehoben. 1999 Verschmelzung auf die AXA Colonia Lebensversicherung AG. Mit dem Nordstern-Firmensignet in allen vier Ecken. Maße: 20,8 x 29,8 cm. In dieser Form (**nicht entwertet**) ist nur ein einziges weiteres Stück bekannt.

**Nr. 41** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 275,00 EUR**

## Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 105613
Berlin, 15.10.1910 VF

Auflage 30.000 (**R 10**), davon 20.000 an die Familie Guilleaume zur Übernahme der Aktienmehrheit der Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke. Gründung 1883 durch Emil Rathenau als “Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektricität”, 1887 Umfirmierung in AEG. Beim Besuch der Weltausstellung in Philadelphia lernte Emil Rathenau die epochemachenden Erfindungen von Thomas A. Edison kennen. Es gelang ihm, die Patente für Deutschland zu erwerben. Zu Recht wird Rathenau als der Begründer der elektrischen Großindustrie in Deutschland bezeichnet. Was mit der Herstellung von Glühlampen begann, entwickelte sich bald zu einem Unternehmen, das auf allen Gebieten der Elektrotechnik eine führende Rolle spielte - lange blieb der Wettstreit mit Siemens & Halske um den ersten Platz unentschieden. Der Niedergang nach dem 2. Weltkrieg mündete schließlich 1985 in der Mehrheitsübernahme durch den Daimler-Benz-Konzern, der unter dem Vorstandsvorsitzenden Edzard Reuter (Sohn des legendären Berli-




Nr. 41

ner Nachkriegs-OB) vom Aufbau eines umfassenden Technologiekonzerns als Welt-AG träumte. Als auch dieser Traum ausgeträumt war, löste Daimler-Benz (nun unter Reuters Nachfolger Jürgen Schrempp) die AEG 1996 auf. Faksimile-Unterschrift E. Rathenau. Maße: 24,3 x 30,8 cm. Nur **5 Stücke** sind seit vielen Jahren überhaupt bekannt.


Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
GENERAL ELECTRIC COMPANY, GERMANY
SPECIMEN

Nr. 42

**Nr. 42** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

6 % Gold Debenture 500 $, Specimen
1.5.1928 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Hochwertiger Stahlstich mit männlicher Allegorie und Elektromotor. Maße: 38,2 x 25,3 cm. Mit anh. Kupons.

**Nr. 43** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft AEG-Telefunken

Aktie 50 DM, Muster
Berlin/Frankfurt a.M., Januar 1969 EF-

(**R 10**) Gründung 1883 der Muttergesellschaft "Deutsche Edison-Gesellschaft für angewandte Elektricität" durch Emil Rathenau in Berlin. 1887 Umbenennung in Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft. 1903 Gründung von Telefunken als Gesellschaft für drahtlose Telegraphie mbH zusammen mit Siemens & Halske. 1941 wurde Telefunken von der AEG übernommen. 1963 Umwandlung der Telefunken GmbH in eine AG. 1967 Umbenennung in Allgemeine Elektricitätsgesellschaft AEG-Telefunken und 1979 in AEG-Telefunken AG. Lange Zeit einer der größten deutschen Elektrokonzerne, der in den 80er Jahren von Daimler übernommen und Anfang der 90er Jahre aufgelöst wurde. Maße: 21 x 29,6 cm. Abheftlochung. Mit Kuponbogen.

**Nr. 44** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Allgemeine Gold- & Silber-Scheide-Anstalt

Actie 500 Mark, Nr. 1496
Pforzheim, 10.5.1912 EF

Auflage 1.000. Gründung 1891 in Pforzheim, bis heute das Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie. Das Werk in der Kanzlerstrasse wurde im Laufe der Zeit zu einer der führenden Scheideanstalten in Europa ausgebaut. Neben der Scheidung von gold- und silberhaltigen Barren und dem Verkauf von Feingold und Feinsilber sind auch die für die Schmuckwarenfabrikation erforderlichen Chemikalien und Edelmetall-Legierungen im Lieferprogramm. Bis hin nach Thailand werden vor allem Goldschmiedewerkstätten beliefert. Daneben auch eigene Kupfer-Elektrolyse sowie Aufbereitung von und Handel mit Basismetallen aller Art. In den 60er Jahren begann der Frankfurter Konkurrent Degussa die im Frankfurter Telefonverkehr notierten Agosi-Aktien aufzukaufen und besaß zuletzt über 90 %. 2002 ging das Aktienpaket an die belgische Umicore-Gruppe. Originalsignaturen. Maße: 34 x 23,2 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1913. Kleine Lochentwertung unten mittig.


Allgemeine Gold- und Silber-Scheide-Anstalt in Pforzheim.
Actien-Kapital 1000000 Mark
ACTIE
III. Emission
Pforzheim, den 10. Mai 1912.

Nr. 44


ALLGEMEINE HÄUSERBAU-ACTIEN-GESELLSCHAFT VON 1872
AKTIE
ÜBER
EINHUNDERT REICHSMARK
R.M. 100.–
Lit.A. Nr. 20274
№11974
Berlin, im Januar 1925.

Nr. 45

**Nr. 45** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Allgemeine Häuserbau-AG von 1872

Aktie 100 RM, Nr. 20268 (geändert in 11968)
Berlin, Januar 1925 EF/VF

Auflage 30.650 (**R 9**). Zusatz „von 1872" per rotem Überdruck getilgt, 1932 umnummeriert. Gründung 1872 als Allgemeine Häuserbau-AG. Neben Hochbau und Parzellierung auch große Tischler- und Zimmerer-Betriebe. 1929 wurde für das Zehlendorfer Schnellbahnbau-Konsortium die U-Bahnstrecke vom Thielplatz nach Zehlendorf-West gebaut mit den drei Bahnhöfen Oskar-Helene-Heim, Onkel Toms Hütte und Krumme Lanke. Das Gebiet um den Bahnhof Onkel Toms Hütte war danach das bevorzugte Betätigungsfeld der AHAG, hier wurden mehrere Ladenzeilen und hunderte von Wohnungen (teils für die Gagfah) gebaut. Zweigbetrieb in Schneidemühl. An den Folgen des 2. Weltkriegs zerbrach die inzwischen in "Bau- und Holzindustrie Verwaltungs-AG" umfirmierte Gesellschaft: 1952 Eröffnung des Anschlußkonkursverfahrens. Mit Stempel "Gültig geblieben" von 1932. Maße: 21 x 29,5 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 46** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Allgemeine Maschinenbau-Gesellschaft

Aktie 10.000 Mark, Nr. 616
Chemnitz, 1.10.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 900, nach Kapitalzusammenlegung 1928 nur noch 90 Stück (**R 9**). Hervorgegangen 1923 aus der Allgemeine Maschinenbau-Ges. mbH i. L., Chemnitz. Zunächst Herstellung von Maschinen aller Art, insbesondere von elektrischen Maschinen, von Kleinmotoren sowie von von Spezialantrieben für Textil-, Papier- und Werkzeugmaschinen. Später in den 1930er Jahren mit lediglich noch 14 Mitarbeitern nur noch Herstellung von Federn aller Art sowie Vertrieb von Stahl. Weiterer Firmenzweck war die Verwaltung des ehemaligen Reichsverpflegungsamtes in Chemnitz, Planitzstr. 105-107. bemerkenswert: Rückseitig für vier **Dividendenzahlungen** 1955-1958 abgestempelt, als Ort nennen die Dividendenstempel nun Karl-Marx-Stadt! Zeitgeschichtlich hochinteressant und außergewöhnlich. Maße: 26 x 17,2 cm. Mit Kuponbogen.


10000 Mk.
Nr. 0823
AMG
ALLGEMEINE MASCHINENBAU-GESELLSCHAFT A.G. CHEMNITZ
AKTIE
über
Zehntausend Mark
Deutscher Reichswährung
10000
Der Vorstand:
Der Aufsichtsrat:
Chemnitz, den 1. Oktober 1923.

Nr. 46


ALLGEMEINE RENTENANSTALT
LEBENS- UND RENTENVERSICHERUNGS-AG STUTTGART
DM 100.-
STAMMAKTIE
Lit. D Nr.
EINHUNDERT DEUTSCHE MARK
UNGÜLTIG

Nr. 47

**Nr. 47** **Schätzpreis: 120,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und Rentenversicherungs-AG

Aktie Lit. D 100 DM, Muster
Stuttgart, August 1968 EF+

(**R 10**) Gründung bereits 1833 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, 1923 Umwandlung in eine AG. 1991 Umfirmierung in Württembergische Lebensversicherung AG, 2000 Fusion mit der Wüstenrot Lebensversicherungs-AG. Maße: 20,8 x 29,5 cm. Abheftlochung am oberen Rand. Mit Kupons.

**Nr. 48** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Am Nollendorf Grundstücks-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4
Berlin, März 1924 EF

Auflage 50 (R 7). Gründung 1922 zur Verwaltung und Verwertung des der Gesellschaft gehörenden Grundstücks Kalckreuthstrasse 14 zu Berlin-Charlottenburg. 1938 von Amts wegen gelöscht. Im Dezember 1924 umgestellt auf 600 RM. Lochentwertet. Maße: 30 x 21,9 cm.



Nr. 48



Nr. 49

**Nr. 49** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Amperwerke Elektricitäts-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4912
München, 1.1.1913 EF

Auflage 1.000. Gründung 1908 unter Übernahme der "Industrielle Unternehmungen GmbH" und der "Süddeutsche Wasserwerke AG". Zwei Wasserkraftwerke und ein Dampfkraftwerk versorgten damals 24 Ortschaften mit rd. 3.000 Stromkunden. 1909/10 Inbetriebnahme der Wasserkraftwerke Unterbruck und Kranzberg, 1923 Gründung der "Neue Amperkraftwerke AG, München" zum Bau des Wasserkraftwerks Haag. Diese AG ging 1932 ebenso wie die "Bayerische Überlandzentrale AG, München" durch Fusion in den Amperwerken auf, deren Großaktionär die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen (Gesfürel) in Berlin war. 1955 Fusion mit der Isarwerke AG (gegr. 1921) zur Isar-Amperwerke AG. 1954-56 Ausbau der Dampfkraftwerke Höllriegelskreuth und Zolling-Anglberg. Ferner gingen in Betrieb das Dampfkraftwerk Irsching (1969), das Kernkraftwerk Essenbach bei Landshut (1977, mit Partner Bayernwerk) das Kernkraftwerk Isar I (1979) und das Kernkraftwerk Isar II (1988). Zunächst über 3/4, später noch knapp 50 % des Kapitals der Isar-Amperwerke hielten die Isarwerke GmbH (die wiederum zu 45 % dem Bankhaus Merck, Finck & Co. in München, zu 25 % dem RWE und zu 10 % der Allianz-Versicherung gehörten). Im Jahr 2000 fusionierten das Bayernwerk und die PreußenElektra zur E.ON Energie AG. Diese besaß nun direkt und indirekt eine Dreiviertelmehrheit der Isar-Amperwerke AG, die 2001 in E.ON Bayern AG umbenannt wurde. Gleichzeitig wurden die bisherigen großen Bayernwerk-Beteiligungen (u.a. Überlandwerk Unterfranken, Energieversorgung Ostbayern, Energieversorgung Oberfranken, Großkraftwerk Nürnberg u.a.) in die E.ON Bayern AG eingebracht. Umrandung im geometrischen Jugendstil. Außerdem diverse Stempel bezüglich Ausübung des Bezugsrechts. Doppelblatt. Maße: 26,4 x 39,2 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 50

**Nr. 50** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Amperwerke Elektricitäts-AG

Aktie 100 RM, Nr. 184642
München, 16.8.1934 VF

Auflage 12.500 (**R 10**). Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 51

**Nr. 51** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Andreas Haassengier GmbH Armaturen-Fabrik und Eisengiesserei

Anteilschein 10.000 Mark, Nr. 1961-1970
Halle, 11.1.1923 EF

(R 7) Bereits 1841 gegründete Armaturen-Fabrik und Metallgießerei. Der Betrieb in der Hordorfer Straße 41 wurde 1949 enteignet. Lochentwertet. Eingetragen auf den Fabrikanen Albert Klär in Oranienbaum. Maße: 28,9 x 22,5 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



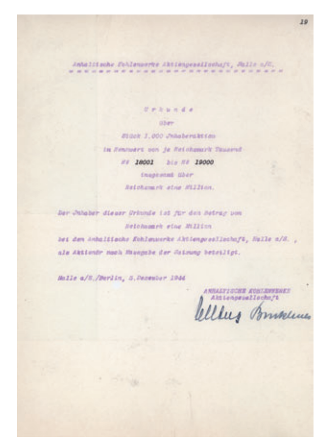
Nr. 52

**Nr. 52** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Anhaltische Kies- und Zementröhren Industrie AG

Aktie 500 RM, Nr. 70
Preußlitz, 28.9.1936 EF

Gründeraktie, Auflage 100 (R 7). Gründung 1936. Handel mit Kies, Sand, Ton und sonstigem in Gruben abgebauten Material sowie Herstellung von Zementröhren und anderen Zement- oder Kiesfabrikaten. Am 24.5.1940 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 53

**Nr. 53** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

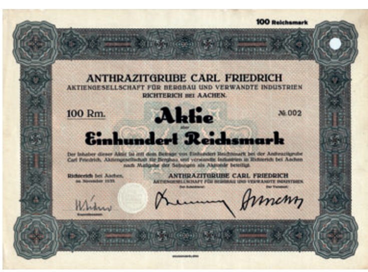
## Anhaltische Kohlenwerke

Sammelaktie 1.000 x 1.000 RM, Nr. 15
Halle (Saale), 5.12.1944 EF

(R 8) 1867 wurden die Abbaurechte für die Froser Kohlenfelder durch das Bergamt zu Bernburg verliehen, es folgte die Gründung der Froser Braunkohlen-Bergbau AG mit der Braunkohlengrube Ludwig (später Umwandlung in Zeche Anhalt). 1881 Umwandlung der Gewerkschaft Zeche Anhalt in eine AG (Anhaltische Kohlenwerke). Durch Zukauf und Aufschluß zahlreicher weiterer Braunkohlegruben expandierte das Unternehmen, das 1908 seinen Sitz von Frose nach Halle a.S. verlegte (ab 1940 Doppelsitz Halle a.S. und Berlin). Über 5.000 Mann arbeiteten in den 1920er Jahren in 5 Abteilungen: 1. die Mariengruben bei Senftenberg (vier Tagebaubetriebe und ein Kraftwerk), 2. die Grube Elisabeth bei Mücheln Bez. Halle a.S., 3. Abt. Zechau S.-A. (vier Tiefbaubetriebe und ein Tagebau sowie zwei Kraftwerke), 4. Abt. Schönow/Neumark (Tiefbau mit drei Schächten) und 5. Braunkohlenbergwerk Grube Ludwig bei Frose i.A. (1913 verpachtet an die benachbarte Gewerkschaft Concordia zu Nachterstedt, wo ein spektakulärer Bergrutsch am den früheren Tagebau füllenden Concordia-See im Juli 2009 drei Menschen in den Tod riß). 1932 übernahm der jüdische Industrielle Ignaz Petschek die AKW und gliederte sie in den Petschek-Konzern ein. Nach dessen „Arisierung" 1939 gelangten die AKW über die Mitteldeutschen Stahlwerke zum Flick-Konzern. Flick verschmolz die AKW mit der Werschen-Weißenfelser Braunkohle AG und reichte sie dann an die Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring" weiter. Die Betriebe in der Sowjetzone wurden nach 1945 entschädigungslos enteignet. AG 1950 verlagert nach Berlin (West), als Mehrheitsaktionär figurierte dann die Harpener Bergbau-AG aus Dortmund. 1983 umgewandelt in die AK-Vermögensverwaltungs-GmbH, heutiger Firmensitz ist Düsseldorf. Hergestellt im Umdruckverfahren, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 29,6 x 21 cm.

**Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben.**

**Garantiert!**


100 Reichsmark
ANTHRAZITGRUBE CARL FRIEDRICH
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR BERGBAU UND VERWANDTE INDUSTRIEN
RICHTERICH BEI AACHEN.
100 Rm.
Aktie
über
Einhundert Reichsmark
№ 002

Nr. 54

**Nr. 54** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien

Aktie 100 RM, Nr. 2
Richterich bei Aachen, Nov. 1938 EF

Auflage 3.000 (R 6). Gründung 1921 in Bochum, 1924 Sitzverlegung nach Richterich bei Aachen. Die Ges., deren Mehrheitsaktionär der Eschweiler Bergwerks-Verein war, besaß 95 % der Kuxe der Gewerkschaft "Carl Friedrich" Anthracitgrube im Wurmrevier (bei Aachen) und die Kuxenmehrheiten der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg und Pier. Die Grube "Carl Friedrich" wurde 1927 stillgelegt und die Gewerkschaft 1943 liquidiert. 1951 stellte die völlig bedeutungslos gewordene AG das Kapital auf nur noch 60.000 DM um, 1954 wurde sie wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


ASBEST- UND GUMMIWERKE ALFRED CALMON AKTIENGESELLSCHAFT
Mark 1000.–
VORZUGSAKTIE
Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Aktiengesellschaft
Eintausend Mark.

Nr. 55

**Nr. 55** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon AG

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Blankette
Hamburg, 13.7.1911 EF

(**R 10**) Gründung 1896, Herstellung von Treibriemen, Gummischuhen, Auto-, Fahrrad- und Motorrad-Reifen. 1905 Errichtung einer Spezialfabrik für Asbest-Dach- und Wandschiefer Marke ETERNIT (Produktion 1929 auf die Tochterfirma Deutsche Asbestzement-AG in Berlin-Rudow übertragen, die heutige Eternit AG). 1932 übernahm die 1891 gegründete schwedische Helsinborgs Gummifabriks-AB die Aktienmehrheit der in Berlin und Hamburg börennotierten AG. Umfirmiert 1933 in "Tretorn und Calmon Gummiwerke AG", 1938 in "Tretorn Gummi- und Asbestwerke AG". 1958 in eine GmbH umgewandelt. Mit Gummistiefeln, Sportschuhen und Tennisbällen ist die Marke Tretorn bis heute erfolgreich im Markt unterwegs. Maße: 25,9 x 37,3 cm. Mit anhängendem Kuponbogen.

**Nr. 56** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon AG

Schutzaktie 1.000 Mark, Blankette
Hamburg, Mai 1922 EF+

(**R 10**) Maße: 26,2 x 36 cm. Mit anhängenden Kupons.


ASBEST- UND GUMMIWERKE ALFRED CALMON AKTIENGESELLSCHAFT.
SCHUTZAKTIE
über
Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Aktiengesellschaft
EINTAUSEND MARK

Nr. 56


Reichsmark 1000.–
ASTRAWERKE AKTIENGESELLSCHAFT CHEMNITZ
1000 Reichsmark
№ 00144
VORZUGSAKTIE
über
EINTAUSEND REICHSMARK
Chemnitz, den 23. Oktober 1941.
ASTRAWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 57

**Nr. 57** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Astrawerke AG

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 145
Chemnitz, 23.10.1941 EF+

Auflage 150 (**R 9**). Gründung 1921. Hergestellt wurden Präzisionsmaschinen, vor allem Addier-, Buchungs-, Rechen- und Schreibmaschinen. Börsennotiz im Freiverkehr Leipzig. Nach 1945 wurde das Werk von den Sowjets vollständig demontiert. Leitende Angestellte gründeten daraufhin in Köln die Exacta Büromaschinen GmbH (später Exacta-Continental GmbH), die 1960 von der Wanderer Werke AG übernommen wurde. 1968 Verkauf an den Paderborner Unternehmer Heinz Nixdorf, der aus der Firma die NIXDORF COMPUTER AG formte. Maße: 30 x 20,9 cm. **Ungelochtes Stück!**


Atlas Aktiengesellschaft Chemische Fabrik in Mölkau b/Leipzig.
AKTIE
über
EINTAUSEND MARK
Atlas Aktiengesellschaft Chemische Fabrik in Mölkau b/Leipzig.

Nr. 58

**Nr. 58** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Atlas AG Chemische Fabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 208
Mölkau b. Leipzig, 16.12.1921 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 3.000, davon nach Umstellung auf 600 Goldmark noch 400 Stücke in Umlauf geblieben (**R 10**). Gegründet 1921 von der Holzverkohlungs-Industrie AG in Konstanz durch Verselbständigung der seit 1916 bestehenden chemischen Fabrik in Mölkau (Industriestraße 18), die zuvor Teil der in Leipzig-Stötteritz ansässigen Atlas-Werke Pöhler & Co. Schuhmaschinen & chemische Fabrik war. Hergestellt wurden mit 250 Beschäftigten chemisch-technische Erzeugnisse insbesondere für die Schuhfabrikation sowie Nitrolacke und Kunstleder. Die Produkte hatten so phantasiereiche Namen wie "Schuhdoktor", "Sohlenheil" und "Schuster in der Tube". 1924 umbenannt in Atlas Ago Chemische Fabrik AG. Ende der 1920er Jahre wurde die Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler in Frankfurt a.M. Alleinaktionär. 1949 enteignet und als VEB Schuhchemie Mölkau bzw. Kolloidchemie Leipzig weitergeführt. Nach der Wende als MÖKO Klebstoff GmbH reprivatisiert; vor allem bei Modellbauern ist der 1947 als Markenzeichen geschützte Klebstoff "Kittifix" weit über Sachsen hinaus bekannt. Maße: 25 x 33 cm. Eine absolute Rarität, da die 600-RM-Aktien 1930 in solche zu 1.000 RM umgetauscht wurden. Nur drei wohl schon dabei vergessene Stücke dieser bis dahin völlig unbekannten Aktie wurden 2007 in Privatbesitz gefunden.


August Hübsch Aktiengesellschaft, Chemnitz
1000 Mark
AKTIE
über
EINTAUSEND MARK
№ 0623
August Hübsch Aktiengesellschaft

Nr. 59

**Nr. 59** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## August Hübsch AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 658
Chemnitz, 18.7.1921 EF+

Gründeraktie, Auflage 3.000. Gründung 1857, als AG ab 1921. Herstellung und Vertrieb von Möbelstoffen und anderen Erzeugnissen der Textilindustrie. Die Aktien waren in Familienbesitz. 1992 Fortsetzung der Gesellschaft und Abwicklung. Lochentwertet. Maße: 25 x 32,5 cm.


1000 Reichsmark
AGA
Autogen Gasaccumulator Aktiengesellschaft, Berlin
ZEHN AKTIEN
1000 Reichsmark
№ 25781 – № 25790
EINTAUSEND REICHSMARK
Autogen Gasaccumulator Aktiengesellschaft

Nr. 60

**Nr. 60** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Autogen Gasaccumulator AG

Sammelaktie 10 x 100 RM, Nr. 25771-80
Berlin, November 1941 EF

(R 8) Gründung 1915. Herstellung und Vertrieb von autogenen Schweiss- und Schneidanlagen, Acetylen-Stahlflaschen. Besonderheiten: Automobil-, Waggon-, Signal- und See-Beleuchtung. Fabrikbetriebe in Berlin, Johanniterstr. 6, Berlin-Adlershof, Rothenstein bei Königsberg, Oberlichtenau bei Chemnitz, Gross-Mochbern bei Breslau und

Gelsenkirchen. Zweigniederlassungen (Verkaufsbüros) in Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hannover, Hamburg, Königsberg und Nürnberg. Entwickelt wurde unter der Leitung von Nobelpreisträger Gustaf Dalen ein Beleuchtungssystem für Leuchttürme (AGA-Fryen), das auf Gas basierte. Dalen entwickelte auch einen Gasherd, den AGA-Herd. Der Schwede wirkte in der schwedischen Aktiebolaget Gas-Accumulator, die seit 2000 zum Linde-Konzern gehört. Kleine Vignette mit Leuchtturm. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 61

**Nr. 61** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Babcock-BSH AG vormals Büttner-Schilde-Haas AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 809918
Krefeld-Uerdingen, Dezember 1992 EF+

Auflage 10.000. Gründung 1874 als Rheinische Dampfkesselfabrik Büttner & Cie, seit 1920 AG. Ab 1929 Interessengemeinschaft mit der Dampfkesselfabrik L. & C. Steinmüller in Gummersbach. 1930 Übernahme der Fabrikation der Rheinische Maschinenfabrik AG in Neuss zwecks Ausbau der Spezialgebiete Mahl-, Zerkleinerungs- und Trocknungsanlagen. Weiterhin übernommen wurde 1968 die Maschinenfabrik Friedrich Haas in Remscheid-Lennep und 1969 die Schilde AG in Bad Hersfeld, anschließend Umfirmierung in Büttner-Schilde-Haas AG. Das Produktionsprogramm richtete sich zuletzt stark auf den Anlagenbau für die Textilindustrie aus. Die spätere Zugehörigkeit zum ehemals ruhmreichen Babcock-Konzern, die man 1977 durch Umfirmierung in Babcock-BSH noch unterstrich, wurde der BSH schließlich beim spektakulären Babcock-Zusammenbruch 2001 zum Verhängnis. Mit Firmenlogo. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 62

**Nr. 62** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Badische Lokal-Eisenbahnen AG

4,5 % Theil-Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 6561
Karlsruhe, 23.5.1901 EF

Auflage 4.000 (**R 9**). Gründung 1898 als Betriebsführungsgesellschaft für die Badischen Bahnen der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft. Betrieben wurden 5 nicht miteinander verbundene Strecken: die schmalspurige Albtalbahn, die Bühlertalbahn sowie die Strecken Bruchsal-Hilsbach-Menzingen, Neckarbischofsheim-Hüffenhardt, Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch (zus. 153 km). Später erwarb der Kreis Karlsruhe die Aktienmehrheit. In der Weltwirtschaftskrise 1931 in Konkurs gegangen, die Bahnbetriebe wurden an die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft verkauft. Maße: 37,8 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 63

**Nr. 63** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Baer & Stein Metallwaren-Fabrik

Aktie 100 RM, Nr. 2038
Berlin, März 1927 EF-

Auflage 14.600 (**R 9**). Gründung 1896 unter Übernahme der Fabrik von Baer und Stein in Berlin. Herstellung von Metallwaren, Haushaltsartikeln, hauptsächlich von vernickelten Tafelgeräten, kunstgewerblichen Artikeln aus Messing und Kupfer. 1922 Erwerb des Messingwerkes Reinickendorf von der Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG. 1923 Rückgabe, dafür Hereinnahme des Betriebes der Bing-Werke vorm. Gebr. Bing AG, Nürnberg sowie Übernahme der Mehrheit der Aktien der Metallwarenfabrik vorm. Max Dannhorn, Änderung des Namens in Metallon Vereinigte Nickelwaren-Fabiken Baer & Stein, Bing, Dannhorst-AG. 1925 Lösung von diesen Firmen und Rückänderung in Baer & Stein AG. Am 29.11.1933 wurde Konkurs eröffnet, der Betrieb ab 1.5.1934 eingestellt. 1938 Aufhebung des Konkursverfahrens. Lochentwertet. Maße: 21 x **29,6 cm. Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 64

**Nr. 64** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Bank für Brau-Industrie

Aktie 100 DM, Muster
Frankfurt/Main, Juli 1978 UNC/EF

(**R 10**) Gründung 1899 als Bank für Brauindustrie. Beteiligungen u.a. an der Dortmunder Ritterbrauerei, der Berliner Engelhardt-Brauerei, der Radeberger Exportbierbrauerei und der Schöfferhof-Binding-Brauerei. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Gehörte dann als “Frankfurter Bankgesellschaft gegr. 1899 AG” zum Oetker-Konzern, schließlich mit der ebenfalls Oetker gehörenden Bielefelder Lampe-Bank fusioniert. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen, feine Lochentwertung.



Nr. 65

**Nr. 65** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Bank für Brau-Industrie

Aktie 500 DM, Muster
Frankfurt/Main, Juli 1978 UNC/EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen, feine Lochentwertung.



Nr. 66

**Nr. 66** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Bank für Kommunal- und Grundkredit

Namensaktie A 10.000 Mark, Nr. 72
Mülheim-Ruhr, 1.7.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 90 (R 7). Gründung am 20.11.1920, eingetragen am 15.1.1921. Im November 1923 Sitzverlegung nach Berlin. 1936 Übernahme der “Grund und Boden AG für Realwerte”, seit 1937 in Liquidation. Eingetragen auf den Fabrikbesitzer Wilhelm Mallock in Mülheim-Ruhr-Speldorf. Maße: 38,5 x 28,4 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

**Nr. 67** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Barmer Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24
Barmen, 10.4.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (**R 9**). Die Gründung 1922 ging auf den kontunierlichen Bedarf der benachbarten “Vereinigte Glanzstoff-Fabriken” an neuartigen Textilmaschinen für die Erzeugung und Veredlung von Zellwolle und Kunstseide zurück. Lange Zeit war die spätere ENKA-Glanzstoff (heute AKZO) auch alleiniger Aktionär. 1926 Sitzverlegung zum heutigen Standort Remscheid-Lennep, wo sich die BARMAG zum weltweit führenden Spezialma-

schinenbauer für die Chemiefaser- und Textilindustrie entwickelte. Nach zuletzt sehr wechselvollen Großaktionären landete die Aktienmehrheit zunächst beim Schweizer Textilmaschinen-Konzern Saurer, der wiederum selbst nunmehr zum Schweizer Oerlikon Konzern gehört. Die alte Barmer Maschinenfabrik ist heute als „Oerlikon Barmag“ eines von 5 Geschäfts-Segmenten. Großformatig, dekorative Umrahmung. Maße: 39,5 x 27,6 cm.



Nr. 67



Nr. 68

**Nr. 68** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Barmer Maschinenfabrik AG

Aktie 500 RM, Nr. 1966
Barmen, 1.9.1925 EF+

Auflage 500 (**R 9**). Die Gründung 1922 ging auf den kontunierlichen Bedarf der benachbarten “Vereinigte Glanzstoff-Fabriken” an neuartigen Textilmaschinen für die Erzeugung und Veredlung von Zellwolle und Kunstseide zurück. Lange Zeit war die spätere ENKA-Glanzstoff (heute AKZO) auch alleiniger Aktionär. 1926 Sitzverlegung zum heutigen Standort Remscheid-Lennep, wo sich die BARMAG zum weltweit führenden Spezialmaschinenbauer für die Chemiefaser- und Textilindustrie entwickelte. Nach zuletzt sehr wechselvollen Großaktionären landete die Aktienmehrheit zunächst beim Schweizer Textilmaschinen-Konzern Saurer, der wiederum selbst nunmehr zum Schweizer Oerlikon Konzern gehört. Die alte Barmer Maschinenfabrik ist heute als „Oerlikon Barmag“ eines von 5 Geschäfts-Segmenten. Maße: 20,9 x 29,3 cm. Seit vielen Jahren **nur 6 Stücke** bekannt!

**Nr. 69** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Bau-Verein zu Hamburg (vorm. Bau- und Spar-Verein zu Hamburg)

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 387
Hamburg, 2.1.1904 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Gegründet 1903 zur Fortführung der seit 1892 bestehenden Bau- und Sparverein zu Hamburg eGmbH. Firmenzweck war die Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte, durch Vermietung von Wohnungen und durch Ermöglichung des allmählichen Erwerbs von Einzelwohnungen zur Verbesserung der Hamburger Wohnungsverhältnisse. 1922 wurden Neubauten mit 265 Wohnungen in Barmbeck, belegen zwischen Adler-, Ahrensburger-, Pestalozzistraße und Lämmersieth, fertiggestellt. 1942 Umbenennung in Bau-Verein zu Hamburg AG. Heute konzentriert sich das Tätigkeitsgebiet auf die Bestandsentwicklung von Wohnimmobilien in etablierten Lagen, Erstellung von Neubauten, vorrangig aber Privatisierung, Altbausanierung und städtebauliche Fortentwicklung sowie Revitalisierung von Büro- und Geschäftshäusern. Der Objektbestand der Gesellschaft von heute rd. 4.000 Wohneinheiten setzt sich hauptsächlich aus traditionellen Wohnanlagen zusammen, die in den 20er und 30er Jahren sowie nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden. Seit 1998 börsennotiert. Hauptaktionär war zunächst die (inzwischen insolvente) Wünsche AG, heute liegen über 90 % der Aktien bei der TAG Tegernsee Immobilien AG. Lochentwertet. Maße: 35 x 23,4 cm. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen von 1926.



Nr. 69



Nr. 70

**Nr. 70** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Baugenossenschaft Grünhain GmbH

Namens-Anteil 200 Mark, Nr. 94
Grünhain, 31.12.1912 EF-

(**R 9**) Die Stadt Grünhain im Erzgebirge verdankte ihre Bedeutung dem dort um 1230 errichteten Zisterzienserkloster. Eine immer drückendere Schuldenlast führte 2005 zur „Übernahme“ durch die benachbarte Gemeinde Beierfeld, heute die Stadt Grünhain-Beierfeld. Mehrfache Nennwertänderungen: 800 M, 1.000 M, 100 M. Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 29,5 x 23 cm. Firmenstempel lochentwertet. **Nur 6 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 71

**Nr. 71** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Baumwollspinnerei Gronau

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1493
Gronau i.W., 31.12.1910 EF/VF

Auflage 250 (**R 10**). Eine Gründung holländischer Geschäftsleute (1890). 1898 Errichtung eines zweiten und 1911 eines dritten Werkes. 1947 Fusion mit der benachbarten “Westfälische Baumwollspinnerei”. 1987 Übernahme der “Textilwerke Ahaus AG”. Der Dauerkrise der deutschen Textilindustrie hat dieses Unternehmen noch mit am längsten getrotzt - doch im Mai 1999 kam auch hier das Insolvenzverfahren. Abb. einer Kardiermaschine in der Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 23,3 x 31 cm.



Nr. 72

**Nr. 72** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG (früher Solinger Kleinbahn-AG)

Genussrechtsurkunde 100 RM, Nr. 654
Bayreuth, Dezember 1925 VF+

(**R 9**) Gründung 1900 als “Solinger Kleinbahn AG” zur Übernahme der Solinger elektrischen Kreisbahn von der Union Elektrizitäts-Gesellschaft mit den beiden 22 km langen meterspurigen Strecken Solingen-Merscheid-Ohligs-Wald-Central-Solingen und Central-Gräfrath-Vohwinkel. Ab 1903 auch Betrieb der Straßenbahn der Stadt Solingen. 1905 dann noch Erwerb der Elektrischen Straßenbahn Elberfeld-Cronenberg-Remscheid (schon 1909 wie-

der an die Barmer Bergbahn AG verkauft). Für den eigentlich bis 1943 laufenden Konzessionsvertrag nahmen die konzessionsgebenden Gemeinden zum 31.12.1911 ein Sonderkündigungsrecht mit Rückkauf der Bahn wahr. Die damit ihrer Aktivitäten entblößte AG brauchte eine neue Betätigung, und fand sie auch: 1914 Sitzverlegung nach Bayreuth und Umfirmierung wie oben. 1983 Fusion mit dem Überlandwerk Oberfranken AG in Bamberg zur "Energieversorgung Oberfranken AG", Sitz blieb Bayreuth. Stromerzeugung im Kraftwerk Arzberg und in 7 kleineren Laufwasserkraftwerken. Versorgungsgebiet: Oberfranken und Teile der nördlichen Oberpfalz. Großaktionär war das Bayernwerk (2000 mit der PreußenElektra zur E.ON Energie AG verschmolzen). 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 20,9 cm.




Nr. 73

**Nr. 73** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Bayerische Motoren Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 8126
München, April 1927 EF

Auflage 5.000 (R 6). Ursprung sind die "Gustav Otto Flugmaschinenwerke", deren Gründer ein Sohn des Erfinders des Viertaktmotors Nicolaus August Otto war. Seit 1916 AG als "Bayerische Flugmotorenwerke AG". Nach dem verlorenen Weltkrieg gab es keine Nachfrage nach Flugmotoren mehr, weshalb die BFM anderweitige Betätigung suchten: 1922 Erwerb der Motorenbau-Sparte von der Firma Knorr-Bremse und Umfirmierung in "Bayerische Motoren Werke AG". 1925/1926 gehörte BMW zu den Gründern der Deutschen Luft Hansa. 1928 erwarb BMW von der Gothaer Waggonfabrik die Fahrzeugfabrik Eisenach (Dixi-Werke, gebaut wurde der 3/15-PS-Dixi-Wagen nach einer Lizenz der Austin Motor Co.) Der im 2. Weltkrieg erneut boomende Bau von Flugmotoren brachte die Auto- und Motorrad-Sparte ins Hintertreffen, mit andauernden Folgen nach dem Krieg: 1959 stand BMW vor der Pleite, der Konkurrent Daimler-Benz legte ein Übernahmeangebot vor. Als "Weißer Ritter" stieg damals die Industriellenfamilie Quandt ein. In den folgenden Jahrzehnten blühte BMW zu einem weltweit führenden Premium-Hersteller auf. Mit BMW-Emblem im Trockensiegel. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**





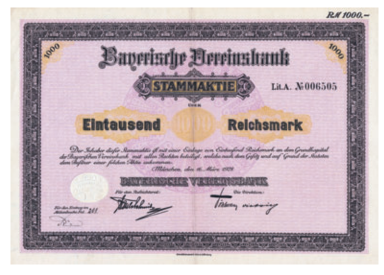

Nr. 74

**Nr. 74** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Bayerische Motoren Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 97068
München, Juni 1944 EF+

Auflage 7.000 (**R 10**) außerdem 28 Sammelurkunden zu 1000 x 1.000 RM.Mit BMW-Emblem im Trockensiegel. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 75

**Nr. 75** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## Bayerische Vereinsbank

Stammaktie 1.000 RM, Nr. 6505
München, 16.3.1928 EF/VF

Auflage 11.000 (**R 10**). Gründung 1869 als Kredit- und Hypotheken-Bank (sog. gemischte Bank). 1920 Interessengemeinschaft mit der Bayerischen Handelsbank und der Vereinsbank in Nürnberg, die dabei das reguläre Bankgeschäft abgaben, aber das Realkreditgeschäft behielten (bis 2002, wo sie dann in der HVB Real Estate Bank aufgingen). 1971 Übernahme der Bayerische Staatsbank AG. 1999 mit dem Erz-Lokalrivalen Bayerische Hypotheken- und Wechselbank zur Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG verschmolzen. Heute zum italienischen Unicredit-Konzern gehörend. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertetes Stück mit Kupons. In dieser Form extrem selten, mit Kupons sind seit vielen Jahren überhaupt **nur drei Stücke bekannt**.



aus Nr. 75 (Kupons)




Nr. 76

**Nr. 76** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Bayrische Stahl-Industrie-AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 11058
München, Juli 1923 EF+

Auflage 4.000 (**R 9**). Gründung 1923. Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Qualitätsstahl, Maschinen und Werkzeugen. Bereits 1926 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 13 x 18,9 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Nur **8 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!




Nr. 77

**Nr. 77** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Beil & Voss Musik-Instrumenten-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 10
Berlin, 1.1.1926 EF

Auflage 350 (R 7). Gegründet 1923 zwecks Handel mit Musikinstrumenten aller Art. Geschäftsansässig Berlin C 25, Prenzlauerstrasse 52. 1930 Konkurseröffnung, 1931 erloschen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.




Nr. 78

**Nr. 78** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Bellevue Warenhandels-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 33
Berlin, Januar 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 50 (R 8). Gründung im Dezember 1921 zum Betrieb von Warengeschäften, vor allem Import und Export. Ab 1935 Bürohaus Bellevue AG, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken. Äußerst interessante Gestaltung. Lochentwertet. Maße: 31,2 x 24,4 cm.
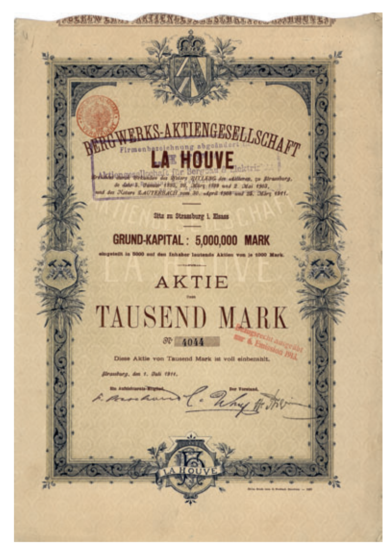
**Nr. 79** **Schätzpreis: 600,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

## Bergwerks-AG La Houve

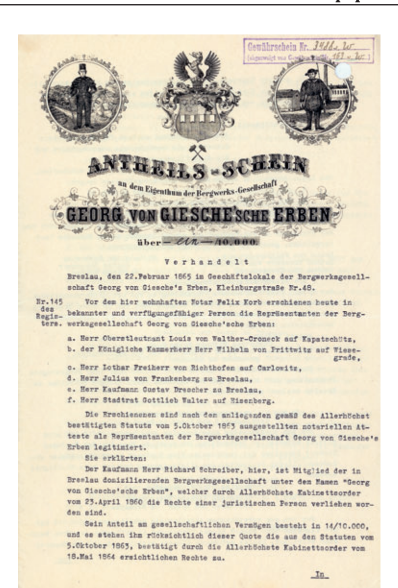
Aktie 1.000 Mark, Nr. 4044
Strassburg i. Els., 1.7.1911 VF+

Auflage 400 (**R 11**). Gegründet 1895 durch die Konzessionäre der 1858 gebildeten „Société de la Foret de la Houve" und einer Straßburger Bohrgesellschaft zwecks Ausbeutung der Steinkohlenvor-

kommen im lothringischen Kreuzwald. Übernommen wurden gegen Gewährung eines Teils der Gründeraktien Kohlenfelder von insgesamt 17 qkm Ausdehnung, die an drei Seiten an die Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft des Stahlmagnaten August Thyssen angrenzten. Die mit der Gründeremission finanzierte Schachtanlage in Kreuzwald wurde ab 1895 abgeteuft und ging 1900 in Förderung. Ab 1907 wurde auf der Schachtanlage außerdem ein Steinkohlekraftwerk errichtet, das man 1910-12 zur größten Überlandzentrale in Lothringen ausbaute, die u.a. die Region Nancy mit Strom versorgte. (Das alte Bergwerk und das Elektrizitätswerk in Kreuzwald wurden 1955 bzw. 1953 stillgelegt, 1988 wurden alle Übertageanlagen abgebrochen und an ihrer Stelle entstand im heutigen Creutzwald ein Industriegebiet.) 1915 wurde der Firmenname geändert in „HUF“ AG für Bergbau und Elektrizität, 1919 (nachdem Lothringen wieder an Frankreich gefallen war) dann in „La Houve S.A. de Mines et d Électricité“. 1946 wurden alle französischen Kohlenbergwerke verstaatlicht und in der „Chargonnage de France“ zusammengefaßt, die Bergwerks-AG La Houve wurde danach umfirmiert in „Soc. Alsacienne de Participations Financieres et Industrielles“. Als letzte aller Kohlenminen in Frankreich stellte „La Houve“ 2004 die Förderung ein. Zuvor hatte sich dieses bedeutendste aller französischen Kohlenbergwerke wie folgt weiter entwickelt: Nach Entdeckung eines neuen Kohlenflözes errichtete die Gesellschaft ab 1907 mit der Schachtanlage Ulrich oder Uhry in Kreutzwald ihr später größtes und bedeutendstes Bergwerk. Es erhielt zusätzlich drei Förderschächte, wobei Schacht 3 noch 1983 vollständig erneuert wurde. Erst 2004 wurde das Bergwerk stillgelegt. Schacht 4 entging den Abrißarbeiten und blieb als Industriedenkmal erhalten. Zusätzlich wurde hier ab 1923 Schacht 5 als Wetterschacht abgeteuft, später baute man hier zusätzlich eine Pumpstation ein, die Teile von Kreutzwald mit Wasser versorgte. 1935 kam als weiterer Wetterschacht der Barrois-Schacht hinzu, er wurde 1988 stillgelegt und die Übertageanlagen dann abgebrochen. 1954 wurde als Untertageförderschacht für Schacht Uhry 2 der Vernejoul-Schacht aufgefahren und mit ultramodernen Förderanlagen ausgestattet, er war bis zur Stilllegung des gesamten Bergwerks im Jahr 2004 in Betrieb. Mit Originalunterschriften, schöne Umrahmung aus Pflanzenrankwerk, Wappen von Lothringen und dem bergmännischen “Glück auf” mit Hammer, Schlegel und Geleucht. Bislang völlig unbekannt gewesen, lediglich **6 Stücke** wurden Anfang des Jahres in einem französischen Banktresor gefunden. Doppelblatt, mit Restkupons. Maße: 40 x 27,8 cm.




Nr. 79



ANTHEILS-SCHEIN

an dem Eigenthum der Bergwerks-Gesellschaft

GEORG VON GIESCHE'SCHE ERBEN

über – ein – /10.000.

Verhandelt

Breslau, den 22.Februar 1865 im Geschäftslokale der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche's Erben, Kleinburgstraße Nr.48.

Nr.145 des Registers.

Vor dem hier wohnhaften Notar Felix Korb erschienen heute in bekannter und verfügungsfähiger Person die Repräsentanten der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche'sche Erben:

a. Herr Oberstleutnant Louis von Walther-Croneck auf Kapatschütz,
b. der Königliche Kammerherr Herr Wilhelm von Prittwitz auf Wiesegrade,
c. Herr Lothar Freiherr von Richthofen auf Carlowitz,
d. Herr Julius von Frankenberg zu Breslau,
e. Herr Kaufmann Gustav Drescher zu Breslau,
f. Herr Stadtrat Gottlieb Walter auf Eisenberg.

Die Erschienenen sind nach den anliegenden gemäß des Allerhöchst bestätigten Statuts vom 5.Oktober 1863 ausgestellten notariellen Atteste als Repräsentanten der Bergwerksgesellschaft Georg von Giesche's Erben legitimiert.

Sie erklärten:

Der Kaufmann Herr Richard Schreiber, hier, ist Mitglied der in Breslau domizilierenden Bergwerksgesellschaft unter dem Namen "Georg von Giesche'sche Erben", welcher durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 23.April 1860 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden sind.

Sein Anteil am gesellschaftlichen Vermögen besteht in 14/10.000, und es stehen ihm rücksichtlich dieser Quote die aus den Statuten vom 5.Oktober 1863, bestätigt durch die Allerhöchste Kabinettsorder vom 18.Mai 1864 ersichtlichen Rechte zu.

In

Nr. 80

**Nr. 80** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Bergwerks-Gesellschaft Georg von Giesche’sche Erben

Antheils-Schein 1/10.000, Nr. 3488
Breslau, 1.11.1944 EF

(R 9) Der Kaufmann und Industriegründer Georg von Giesche (1653-1716) legte den Grundstein für eines der größten Unternehmen östlich der Elbe. 1704 ließ er sich und seine leiblichen Erben für 20 Jahre vom Kaiser Leopold I. von Österreich das ausschließliche Recht des Bergbaus auf Galmei und des Handels damit für ganz Schlesien sichern. Das war die Geburtsstunde der Gesellschaft, die bemerkenswerter Weise 270 Jahre in unveränderter Rechtsform geführt wurde! Nach dem Verlust der schlesischen Besitzungen in Folge des 2. Weltkrieges wurde der Sitz nach Hamburg verlegt, zuletzt befaßte sich die Ges. mit Brenn- und Baustoffhandel. 1974 in Konkurs gegangen. Mehrseitige Urkunde mit dekorativem Titelblatt (zwei Bergmanns-Vignetten und Wappen-Vignette). Mehrseitige Urkunde mit dekorativem Titelblatt (zwei Bergmanns-Vignetten und Wappen-Vignette). Beglaubigte Abschrift der Originalurkunde von 1865, ausgestellt 1944 als ein sogenannter Zweiganteil, Ein Anteil über 1/10.000 brachte 1870 eine Ausbeute von über 200 Thaler. Zu Beginn des 20. Jh. kostete ein 1/10.000 Anteil um die 30.000 Mark. Maße: 33 x 21,4 cm.

**Nr. 81** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Berlin (City of Berlin)

6,5 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Berlin, 1.4.1925 VF

(**R 10**) Durch Speyer & Co. in New York plazierte Anleihe von 15 Mio. $. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich, tolle Vignette mit zwei Mädchen und Berliner Bär. Maße: 38,2 x 25,4 cm. Mit anh. Kupons.

**Nr. 82** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Berlin-Borsigwalder Metallwerke Löwenberg AG

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 188
Borsigwalde, Februar 1920 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1916 zur Übernahme und Weiterführung der Fabrik für Kupfer- und Messingfabrikate (Rohre, Drähte und Profile v.a. für Schiff- und Lokomotivbau) des Theodor Löwenberg, der auch alleiniger Aktionär und Vorstand blieb. Anlaß der AG-Gründung war der komplette Neubau der Fabrik im nördlich an Tegel angrenzenden Berlin-Borsigwalde (Eichborndamm 141-165) durch den berühmten Berliner Industriearchitekten Bruno Buch (1883-1938). 1925 ging die AG in Vergleich, bis Anfang der 1930er Jahre wurde sie abgewickelt. Das trug mit dazu bei, daß auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise 90 % der Borsigwalder Einwohner arbeitslos waren. Später wurde die Löwenberg-Fabrik von der Dürener Metallwerke AG übernommen, die hierhin auch ihren Verwaltungssitz verlegte und die über die benachbarten „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG“ zum Quandt-Konzern gehörte. Nach dem 2. Weltkrieg von Franzosen und Sowjets demontiert. Originalsignatur des Gründers Theodor Löwenberg. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Maße: 36 x 25,8 cm.




Nr. 81




Nr. 82




Nr. 83

**Nr. 83** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Berlin-Westen Grundstücks-AG

Aktie 200 RM, Nr. 16022
Berlin, Oktober 1938 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1928 zum Bau und Betrieb von Kaufhäusern im Stile des berühmten Pariser Kaufhauses Galeries Lafayette. Gründer waren zu 80 % deutsche Investoren, vor allem jüdische Bankiers, und zu 20% Geschäftsfreunde aus Holland und Frankreich. Über die Märkische Bau- und Handels-AG besaß man die Grundstücke Tauentzien-/Ecke Nürnberger Straße. Nachdem sich die Baupläne für das Kaufhaus zerschlugen, wurde im Oktober 1930 mit der Errichtung eines Bürohauses zwischen Tauentzienpalast und Feminahaus begonnen, zugleich wurde über die Mehrheitsbeteiligung “Bellevue Immobilien AG” ein Bürohaus am Potsdamer Platz (das “Columbushaus”) errichtet. Der angepachtete Tauentzienpalast wurde 1938 an die F. W. Woolworth & Co. GmbH verkauft. Umbenannt 1931 in Berlin-Westen Grundstücks-AG, 1942 in Berliner AG für Industriebeteiligungen. Unter diesem Namen bis heute als Exot in Berlin börsennotiert, Großaktionär war lange das Kölner Bankhaus Delbrück & Co. bzw. seit dessen Verkauf an die ABN-AMRO-Bank im Jahr 2003 die Bankiersfamilie von der Heydt, die den Börsenmantel 2007 an einen Privatinvestor verkaufte (der hier seine aus dem Babcock-Insolvenz erworbene Mehrheitsbeteiligung an der Aachener Maschinenfabrik Schumag AG einbrachte). 60 Jahre nach den ersten Plänen war dann nach der Wende das neu errichtete “Lafayette” eines der Renommierprojekte an der Friedrichstraße in Berlin, aber damit hatte diese AG gar nichts mehr zu tun. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.




Nr. 84

**Nr. 84** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Berliner AG für Eisengiesserei und Maschinenfabrikation

Aktie 1.200 Mark, Nr. 15087 (9239)
Charlottenburg, Januar 1923 EF/VF

Auflage 4.500 (**R 9**). Gründung 1871 unter Übernahme der Eisengießerei “J. C. Freund & Co.”. Durch den Gründerkrach wurde die Gesellschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen: 1881 wurden zwei alte Aktien zu 600 M in eine neue Aktie zu 300 M zusammengelegt. Hergestellt wurden Dampfmaschinen, Pumpmaschinen für Wasserwerke und Kanalisation, Asphaltaufbereitungsmaschinen, bewegliche Brücken, Motorpflüge und Kältemaschinen. Ende 1922 wurde noch eine Stahlgießerei in Betrieb genommen. Während der Inflationszeit brach der Absatz der Gesellschaft derart ein, daß 1927 die Produktion eingestellt werden mußte. Bis 1929 in Berlin börsennotiert. 1928/30 Umfirmierung in Freund-Stahl-AG. Die Ges. hatte eine Stahlsorte von besonders grosser Streckgrenze erfunden (den Siliciumstahl), jedoch blieben grössere Aufträge des größten Abnehmers (der Deutschen Reichsbahn) auf Jahre hinaus aus. Statt dessen wurde das Verfahren von Konkurrenten kopiert. Ein Finanzkonsortium unter Führung der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft finanzierte der Ges. ihre Patentverletzungsklagen, verweigerte aber weitere Mittel, nachdem schon 2 Mio. RM in die Prozesse investiert waren, ehe es zu einer Entscheidung des Reichsgerichts kam. Schlußendlich gingen die Patente an das Finanzkonsortium, mit Unterstützung früherer Freund-Stahl-Mitarbeiter wurden sie von US-Firmen verwendet, die AG selbst ging 1932 in Liquidation. Maße: 24,8 x 31,8 cm. **Nicht entwertet!**

**Nr. 85** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Berliner Bank für Handel und Grundbesitz AG

Aktie 20 RM, Nr. 44262
Berlin, Dezember 1925 EF

(R 6) Gründung 1912 als Genossenschaftsbank Berliner Hausbesitzer eGmbH, 1923 Umwandlung in eine AG. Die Bank stand dem Bund der Berliner Haus- und Grundbesitzer e.V. nahe. Sie besaß die repräsentative Hauptstelle Berlin C 2, Kaiser-Wilhelm-Str. 56 sowie weitere 14 Zweigstellen im Stadtgebiet. Im Bankenkrach in Folge der Weltwirtschaftskrise stellte sie am 19.11.1931 ihre Zahlungen ein und ging in Liquidationsvergleich mit einer von der Reichsregierung garantierten Mindestquote von 30 %. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



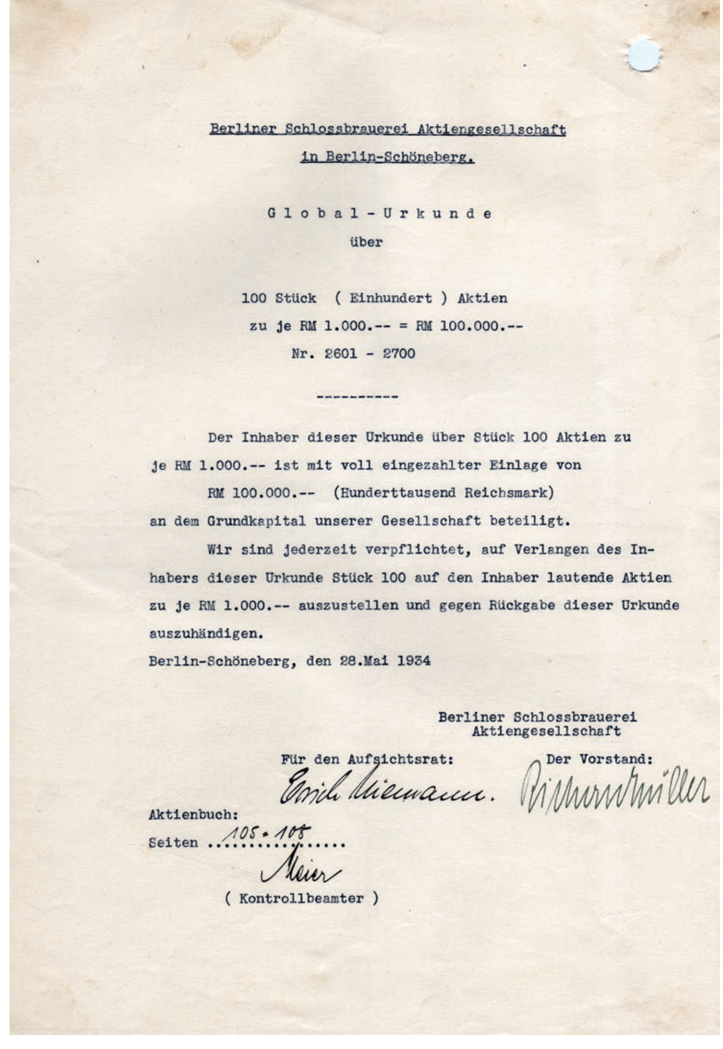

Nr. 85

**Nr. 86** **Schätzpreis: 650,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

## Berliner Schlossbrauerei AG

Global-Aktie 100 x 1.000 RM, Nr. 2601-2700
Berlin-Schöneberg, 28.5.1934 EF

**Auflage 4** (**R 10**). Gründung 1871. Produktion: Helles Bier nach Pilsener Art, dunkles Bier nach Münchner Art, obergäriges Karamelbier, Exportbier. 1921 durch Fusion auf die Lindener Aktien-Brauerei in Hannover-Linden übergegangen. Seit 1926 als Schloßbrauerei AG wieder eine eigenständige



Berliner Schlossbrauerei Aktiengesellschaft
in Berlin-Schöneberg.

Global-Urkunde
über

100 Stück ( Einhundert ) Aktien
zu je RM 1.000.-- = RM 100.000.--
Nr. 2601 - 2700

----------

Der Inhaber dieser Urkunde über Stück 100 Aktien zu je RM 1.000.-- ist mit voll eingezahlter Einlage von RM 100.000.-- (Hunderttausend Reichsmark) an dem Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt.

Wir sind jederzeit verpflichtet, auf Verlangen des Inhabers dieser Urkunde Stück 100 auf den Inhaber lautende Aktien zu je RM 1.000.-- auszustellen und gegen Rückgabe dieser Urkunde auszuhändigen.

Berlin-Schöneberg, den 28.Mai 1934

Berliner Schlossbrauerei
Aktiengesellschaft

Für den Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Aktienbuch:
Seiten 105-108

( Kontrollbeamter )

Nr. 86

AG. 1934 umfirmiert in "Berliner Schloßbrauerei AG". Zu dem umfangreichen Gaststätten- und Hotelbesitz zählten u.a. das Restaurant "Zum Prälaten" in 9 Stadtbahnbogen am Alexanderplatz, das "Prälaten am Zoo", das "Cafe Corso", das Golf-Hotel Berlin-Charlottenburg (Hardenbergstraße 27a/28 und Kantstraße 2 und 2a), das "Prälaten in Schöneberg" sowie die Goldener Schlüssel Restaurant-Betriebsges. mbH, die Gaststätten-Gesellschaft Zentrum mbH und die Friedrichstadt Gaststätten GmbH mit dem Spezialausschank "Bärenschänke" in der Friedrichstr. 124 sowie die Kronprinzengarten Bornstedt bei Potsdam GmbH. 1960 Übernahme durch die Berliner Kindl Brauerei AG und Weiterführung als Bärenbier-Brauerei mit 300.000 hl Absatz. 1975 Schließung der Braustätte, Weiterführung der Marke Bärenpils durch die Kindl-Brauerei. Maschinenschriftlich ausgeführt. Originalunterschriften Erich Niemann für den Aufsichtsrat und Richard Müller für den Vorstand. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 32,9 x 22,3 cm.



Nr. 87

**Nr. 87** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Berliner Terrain- und Bau-AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 3150 (geändert in 1352)
Berlin, 5.9.1904 VF+

Auflage 1.875 (R 6). Bei der Gründung 1903 brachte die Allgemeine Berliner Omnibus-AG vier Grundstücke (Kurfürsten-, Froben-, Bülowstraße und Kottbuser Damm) als Sacheinlage ein. Mit der Parzellierung und Veräußerung von Grundstücken in Steglitz, Zehlendorf, Reinickendorf, Wittenau und am Hohenzollerndamm war die Gesellschaft nicht sonderlich erfolgreich. Sie erlitt außerdem große Forderungsverluste bei der Passage-Kaufhaus-AG. Es folgten 1912 und 1914 Sanierungsversuche. Die Kapitalerhöhung 1904 finanzierte den Ankauf umfangreicher Terrains in Steglitz. Nach der Inflation konnte 1924 das Kapital nur im extrem schlechten Verhältnis 60:1 umgestellt werden. Im Unterdruck fotographische Abbildung von Stadtvillen. Lochentwertet. Maße: 25,2 x 35,6 cm.



Nr. 88

**Nr. 88** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Betonbau-AG Rautenberg & Co.

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 193
Berlin-Wilmersdorf, Nov. 1910 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 500 (R 8). Ausführung von Betonbauten und jeder anderen Art von Bauausführungen. Filialen in Hamburg, Strasburg i.E., Leipzig, Frankfurt a.M. und Königsberg i. Pr. 1919 infolge mehrerer Prozesse in Konkurs gegangen (der mangels Masse abgewiesen wurde). 1927 Löschung der AG im Handelsregister. Die Aktien Lit. B wurden vom Firmengründer Rautenberg übernommen. Hübsche mehrfarbige Umrahmung. Maße: 35,8 x 24,4 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 89

**Nr. 89** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Bing Werke vorm. Gebrüder Bing AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 111451
Nürnberg, Oktober 1922 EF

Auflage 100.000 (R 8). Gegründet 1860 in Nürnberg durch die Brüder Adolf und Ignaz Bing als Großhandlung für Haushaltswaren und Spielzeug, welches im damals bettelarmen ländlichen Franken in Heimarbeit hergestellt wurde. 1879 begannen die Gebrüder Bing selbst mit der Produktion, 1895 Umwandlung in die "Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik AG". In drei Fabriken in Nürnberg und zwei Fabriken im sächsischen Grünhain wurden Haus- und Küchengeräte, Badeöfen, Eisschränke, Korbmöbel, Porzellan, Büromaschinen (insbesondere Schreibmaschinen, 1921 ausgegliedert in die in Berlin gegründete und 1949 nach Nürnberg verlegte Tochterfirma Orga AG), optische, mechanische und elektrische Spielwaren, Modelleisenbahnen, Puppen (u.a. offene Imitationen der Käthe-Kruse-Puppen) sowie Kinderfilme hergestellt. Vor dem 1. Weltkrieg waren die in Berlin, Frankfurt a.M. und München börsennotierten Bing-Werke mit bis zu 5.000 Mitarbeitern der größte Spielzeughersteller der Welt, die Bing-Modelleisenbahnen rangierten bis zur Produktionseinstellung 1932 noch vor Märklin. In der Weltwirtschaftskrise geriet Bing - frühes Opfer der "Globalisierung" - nach Problemen bei der US-amerikanischen Vertriebstochter selbst in Zahlungsschwierigkeiten, 1932 kam es zu einem Zwangsvergleich. Die Spielzeugproduktion wurde eingestellt, um andere Firmenteile zu retten, sie lebt heute nur noch im Spielzeugmuseum in Nürnberg fort. Die beiden Werke im sächsischen Grünhain wurden 1933 in der von österreichischen Industriellen gegründeten "Bing-Emaillier-Werke AG" verselbständigt. Die Nürnberger Spielwarenhersteller Karl Bub und Kraus erwarben Maschinen und Werkzeuge und fertigten Teile der Bing-Eisenbahn weiter, die dann von 1932 bis 1937 als Karl Bub Miniatur Eisenbahn vertrieben wurde. Der frühere Bing-Konstrukteur Hermann Müller erlangte Weltruf mit den Modellautos seiner Firma Schuco. Stephan Bing, Sohn des Firmengründers, wurde 1932 Mitbegründer der Modelleisenbahnfirma Trix (musste aber als Jude 1938 nach England emigrieren). 1937 wurde die Produktion des Bing-Vergasers aufgenommen. Die Fritz Hintermayr GmbH Bing-Vergaser-Fabrik wurde 2001 in "Bing Power Systems GmbH" umbenannt, sie fertigt heute u.a. die Vergaser für die gerade von AUDI übernommene Motorrad-Kultmarke Ducati, für BMW und Horex. Die AG selbst hatte drei Monate nach dem Zwangsvergleich im August 1932 Konkurs anmelden müssen. Sie wurde von neuen Aktionären 1934/35 mit Reichsmitteln saniert und fortgesetzt, 1936 wurde in verkleinerten Fabrikräumen in der Adam-Klein-Str. 141 auch wieder eine Spielwarenabteilung eröffnet, die aber die frühere Bedeutung nie wieder auch nur annähernd erreichte. 1941 umfirmiert in "Nowag" Noris-Werke AG, kurz nach 1945 erneut in Konkurs. Im großen früheren Bing-Gebäudekomplex in der Stephanstraße befindet sich heute die Hauptverwaltung der bekannten Rüstungs- und Elektronikfirma Diehl. Faksimile Dr. Siegmund Bing (1878-1961) für den Aufsichtsrat, Stephan Bing als Generaldirektor der Bingwerke für den Vorstand. Maße: 36,8 x 26,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Älteste bekannte Aktie der Bing-Werke!**



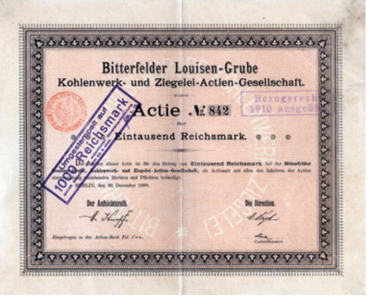
Nr. 90

**Nr. 90** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 70,00 EUR**

## Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk- und Ziegelei-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 781
Bitterfeld, 30.12.1899 EF/VF

Auflage 150 (R 6). Gründung 1873. Die Gesellschaft übernahm von der Firma Keferstein, Köppen & Co. die auf der Sandersdorfer Flur gelegenen Braunkohle- und Tonfelder. Braunkohlenabbau auf den Gruben Louise und Karl Ferdinand, außerdem Betrieb einer Ziegelei, die zuletzt 3 Mio. Mauersteine jährlich produzierte. 1910 nahm die Ges. 2,5 Mio. Mark in die Hand (das 4-fache des Aktienkapitals zu dieser Zeit!) und erwarb von Lehmann & Kühle in Bitterfeld die Grube Vergißmeinnicht. Nach 1945 enteignet worden. Hübsche Girlanden-Umrahmung. Maße: 22,8 x 28,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 91

**Nr. 91** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk- und Ziegelei-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 842
Berlin, 30.12.1899 EF/VF

Auflage 150 (**R 11**). Maße: 23 x 28,5 cm. **Nicht entwertet**, in dieser Form ist seit vielen Jahren nur ein einziges weiteres Stück bekannt.




Nr. 92

**Nr. 92** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Bleierz-Bergwerk Kaisergrube

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 260
Kreis Friedberg, 15.1.1885 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Bergwerk in den Gemeinden Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Langenhain, Kreis Friedberg, Provinz Oberhessen. Dekorativer Druck der Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke in Hannover. Maße: 29 x 22 cm. Rückseitig Übertragung von 1891.



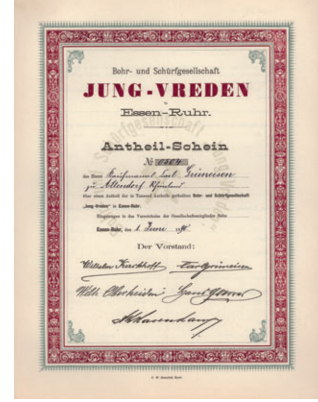

Nr. 93

**Nr. 93** **Schätzpreis: 600,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Boden-AG Bayenthal

Aktie 1.200 Mark, Nr. 776
Cöln, 1.7.1904 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.350 (**R 9**). Gründung 1904 durch Kölner Bankiers und Industrielle zwecks Erwerb, Erschließung und Verwertung als Bauland eines insgesamt 287.000 qm großen Areals in Köln-Bayenthal (Alteburgerstraße, Bayenthalgürtel, Cäsar- und Goltsteinstraße, Oberländer-Ufer u. Ulmenallee), das die Kölnische Maschinenbau-AG in die Ges. einbrachte. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Komm.-Rat Dr. Emil Frh. von Oppenheim, Konsul Heinr. von Stein, Dr. jur. Paul Seligmann. 1917 wurde dem Verkaufsstand entsprechend die Liquidation beschlossen, was von Anfang an so geplant war (weshalb die Druckausführung der Aktie interessanter Weise sogar schon auf der Vorderseite Raum für Rückzahlungsvermerke vorsieht). 1922 wurde die letzte Liquidationsrate gezahlt. Für alle Beteiligten ein glänzendes Geschäft: Mit 4.700 M bekamen die Aktionäre fast das vierfache des Aktiennennwertes heraus. Sehr schöne Weinreben-Umrahmung. Maße: 24,5 x 36,8 cm. Rückseitig abgestempelte Liquidationszahlungen 1913-1922.




Nr. 94

**Nr. 94** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Bohr- und Schürfgesellschaft Jung-Vreden

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 508
Essen, 1.6.1890 EF

Gründeranteil, Auflage 1.000 (R 8). Vreden (kurz vor der holländischen Grenze westlich von Ahaus) liegt außerhalb der förderwürdigen Kohleflöze des Ruhrgebiets, weshalb dieser Bohrgesellschaft, wie wir heute wissen, kein Erfolg beschieden sein konnte. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil, Hammer und Schlegel im Unterdruck. Mit fünf Faksimile-Unterschriften u.a. Wilhelm Kerckhoff und Carl Grüneisen (auf den das Stück auch ausgestellt ist). Maße: 33,6 x 25,5 cm. Doppelblatt. Seit vielen Jahren nur ca. 20 Stücke bekannt.




Nr. 95

**Nr. 95** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Bergfrei

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 829
Berlin, 3.10.1905 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1905. Bohrungen auf Kali bei Lauterbach in Hessen blieben ohne Erfolg. Großformatiges Papier. Lochentwertet. Eingetragen auf die Max Ulrich & Co. KGaA. Maße: 26,7 x 36,8 cm.

**Nr. 96** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Bergfrei

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 876
Berlin, 9.1.1907 EF

Auflage 1.000. Gründung 1905. Bohrungen auf Kali bei Lauterbach in Hessen blieben ohne Erfolg. Lochentwertet. Maße: 26,8 x 36,7 cm.




Nr. 96




Nr. 97

**Nr. 97** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Glückauf-Galizien

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 589
Berlin, 28.4.1906 EF+

Auflage 1.000. Die Bohrgesellschaft, errichtet auf Grund des Statuts vom 27.3.1906, war in der österreichischen Provinz Galizien, nahe der Stadt Boryslaw, tätig. Nach 1919 gehörte das Gebiet zu Polen, heute liegt es in der Ukraine. Lochentwertet. Maße: 24,8 x 34,7 cm.




Nr. 98

**Nr. 98** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Heinrichshall

Namens-Anteilschein 1 Anteil, Nr. 277
Magdeburg, 1.10.1905 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1905. Sitz in Magdeburg. Gerechtsame: 15000 Morgen in den Gemeinden Brome, Zicherie, Croya und Voitze Provinz Hannover, benachbart mit Bismarckhall und Centrum. Die Bohrungen auf Kali in Brome (südl. Lüneburger Heide bei Wittingen) blieben ohne Erfolg. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 34,9 cm. Eingetragen auf den Vorstandsmitglied Direktor Adolf Lammers zu Werder (Havel).


Bohrgesellschaft „Heinrichshall“
Der Vorstand der Bohrgesellschaft „Heinrichshall“

Nr. 99

**Nr. 99** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Heinrichshall

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 882
[Berlin], 19.1.1907 EF

Auflage 1.000 (R 6). Lochentwertet. Eingetragen auf die Max Ulrich & Co. KGaA. Maße: 26 x 34,8 cm.


Bohrgesellschaft „Nordstern“
Verwaltungssitz: BERLIN.
Der Vorstand der Bohrgesellschaft „Nordstern“

Nr. 100

**Nr. 100** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Nordstern

Namens-Anteil über 1 Anteil, Nr. 238
Berlin, 25.4.1908 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1905 durch das Berliner Bankhaus Max Ulrich & Co. Zweck: Gerechtsame auf Kali-, Stein- und beibrechende Salze, auf Kohlen und andere Mineralien zu erwerben und durch Bohrung aufzuschließen. In der nördlichsten Ausdehnung des Ruhrreviers wurde bereits 1857 Schacht 1 im Feld Blücher III abgeteuft, 1860 ersoffen, 1865 gesümpft, 1866 umbenannt in Nordstern, 1868 Förderbeginn. 1982 durchschlägig mit Zollverein, seit 1983 Verbundbergwerk Nordstern-Zollverein, 1993 endgültig stillgelegt. Lochentwertet. Eingetragen auf die Max Ulrich & Co. Maße: 27,5 x 37,5 cm.


Bohrgesellschaft „Valesca“
Berlin.
Bohrgesellschaft „Valesca“
Vorstand der Bohrgesellschaft „Valesca“

Nr. 101

**Nr. 101** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Bohrgesellschaft Valesca

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 602
Berlin, 15.9.1906 EF

Auflage 1.000 (R 6). Gründung am 15.9.1906. Die Bohrgesellschaft hatte ihre Konzession in Starasol (Galizien). Lochentwertet. Maße: 34 x 22,6 cm.


Brauerei Cluss, Heilbronn a. N.
Aktie
Tausend Deutsche Mark
Brauerei Cluss

Nr. 102

**Nr. 102** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Brauerei Cluss

Aktie 1.000 DM, Nr. 3300
Heilbronn a.N., September 1978 EF

Auflage 500 (R 6). Gründung 1865, ab 1898 AG. Seinerzeit die größte Brauerei des württembergischen Unterlandes. Mehrheitsaktionär war zwischenzeitlich die später in der Baden-Württembergischen Bank aufgegangene Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG. 1988 zur Cluss-Wulle AG fusioniert, gehört heute über die Dinkelacker AG in Stuttgart zur Münchener Spaten-Franziskaner-Bräu. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden
100 RM.
Aktie
Einhundert Reichsmark
Dresden-Plauen, im Juni 1932.
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

Nr. 103

**Nr. 103** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

Aktie 100 RM, Blankette
Dresden-Plauen, Juni 1932 UNC/EF

(R 7) Gründung 1857. Im Laufe der Jahre wurde die Brauerei auf dem 300.000 qm großen Grundstück in Dresden-Plauen vielfach erweitert und hatte schließlich mit 400.000 hl die 6-fache Kapazität wie bei der Gründung. 1905 Angliederung der Malzfabrik Pirna. Mehrheitsbeteiligungen bestanden an der Schloß-Brauerei Chemnitz AG, der Sächsische Union-Brauerei AG in Zwickau, der Feldschlößchen-Brauerei AG in Chemnitz-Kappel, der Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz, der Brauerei zum Felsenkeller Pirna AG und der Brauerei “Glückauf” Richard Hübsch GmbH in Gersdorf. Börsennotiz Berlin und Dresden/Leipzig. 1952 als “VEB Dresdener Felsenkellerbrauerei” in Volkseigentum überführt, 1991 reprivatisiert (Sächsische Brau Union AG Felsenkellerbrauerei). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


300 Reichsmark.
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden
300 RM.
Aktie
Dreihundert Reichsmark
Dresden-Plauen, im Juni 1932.
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

Nr. 104

**Nr. 104** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden

Aktie 300 RM, Blankette
Dresden-Plauen, Juni 1932 UNC/EF

(R 7) Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


Reichsmark 1000.–
Brauerei „Zur Eiche“ vorm. Schwensen & Fehrs in Kiel
1000 Reichsmark
№01825
Aktie
Tausend Reichsmark
Brauerei „Zur Eiche“ vorm. Schwensen & Fehrs

Nr. 105

**Nr. 105** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

### Brauerei “Zur Eiche” vorm. Schwensen & Fehrs

Aktie 1.000 RM, Nr. 1830
Kiel, November 1943 EF+

Auflage 250 (R 8). Gründung 1888 unter Übernahme der 1871 gegründeten Brauerei Schwensen & Fehrs in Kiel, Prüne 17/19. Hinzuerworben wurden 1917 das Braukontingent der Kieler Aktien-Brauerei (Scheibel), 1919/20 die Malzkontingente der Sternbrauerei AG in Kiel-Gaarden mit den Kontingenten der Brauerei Hans Horn in Kiel und der Brauerei Chr. Nissen in Schleswig und 1922/23 (gemeinsam mit der Schloß-Schifferer Brauerei) das Braukontingent der Brauerei Dornbräu in Kiel-Hassee. 1930 Fusion mit der Kieler Actien-Brauerei vorm. Scheibel. 1956 Markteinführung des neuen Fruchtsaftgetränkes “Olympia”. Börsennotiert in Hamburg, bis 1934/35 auch in Dresden, Leipzig und Frankfurt/Main. 1971 Verschmelzung auf die Berliner Kindl Brauerei (Oetker-Konzern). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

**Nr. 106** **Schätzpreis: 30,00 EUR**
**Startpreis: 10,00 EUR**

### Braunkohlen- und Briketwerke Roddergrube AG

4 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 20182
Brühl, Bez. Köln, Mai 1941 EF

Hervorgegangen aus der uralten, bereits 1766 aufgeschlossenen “Roddergrube”, seit 1873 die AG Brühl-Godesberger Verein für Braunkohlenverwertung (welche die erste Brikettfabrik im rheinischen Revier errichtete), seit 1878 die Gewerkschaft Roddergrube. Diese übernahm 1908 sämtliche Kuxe der Gewerkschaft Vereinigte Ville und

**Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 9.11. bis zum 13.11. in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!**

schloß sich dann mit der 1878 gegründeten Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Brühl zur "Braunkohlen- und Briketwerke Roddergrube AG" zusammen. Gefördert wurde die bis zu 40 m mächtig anstehende Braunkohle aus vier verschiedenen Tagebauen. 1913 Abschluß eines Kohlenlieferungsvertrages mit dem RWE, das im Anschluß an die Grube Vereinigte Ville ein großes Kraftwerk errichtete (Goldenberg-Werk). 1920 Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit dem RWE. 1933/35 Überkreuzbeteiligung mit der Rheinischen AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation (Rheinbraun), wodurch beide Unternehmen endgültig in den RWE-Konzern eingebunden wurden. Börsennotiz Berlin, Düsseldorf, Essen, Köln. 1959 - in Betrieb sind die Tagebaue Brühl, Vereinigte Ville, Frimmersdorf (bei Grevenbroich) und Inden (zwischen Jülich und Eschweiler) sowie fünf Kraftwerke - mit der RWE-Tochter Rheinische Braunkohlenwerke AG verschmolzen. Maße: 29,8 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.


Nr. 106

Nr. 107

**Nr. 107** **Schätzpreis: 35,00 EUR**
**Startpreis: 10,00 EUR**

## Braunkohlen- und Briketwerke Roddergrube AG

4 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 51447
Brühl, Bez. Köln, Mai 1941 EF+

Maße: 29,8 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.


Nr. 108

**Nr. 108** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8151
Weisweiler, November 1919 EF

Auflage 2.500. Gründung 1913 mit Sitz in Köln durch den A. Schaafhausen'schen Bankverein und die Gewerken der Gewerkschaft Zukunft in Köln, deren Kuxe sich bald zu 99,9 % in den Händen der AG befanden. Neben dem Braunkohlentagebau mit Brikettfabrik 1913 auch an der Gründung der Kraftwerk Zukunft AG in Weisweiler b. Eschweiler beteiligt. 1915 Sitzverlegung nach Weisweiler. 1926 Übernahme der Gewerkschaften Zukunft, Dürwiß und Lucherberg sowie der Braunkohlengewerkschaft Eschweiler. Zuletzt in Betrieb die Braunkohlentagebaue Zukunft-West in Weisweiler, Lucherberg/Düren und Maria Theresia in Herzogenrath (ruht seit 1948) sowie das Kraftwerk Zukunft in Eschweiler und die Wasserkraftwerke Schwammenauel und Heimbach. Großaktionär war mit zuletzt ca. 98 % das RWE, 1959 auf die RWE-Tochter Rheinische Braunkohlenwerke AG verschmolzen. Maße: 25,2 x 36,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 109** **Schätzpreis: 75,00 EUR**
**Startpreis: 20,00 EUR**

## Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 18141
Weisweiler, April 1922 EF+

Auflage 13.350. Maße: 22,1 x 29,3 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 110** **Schätzpreis: 65,00 EUR**
**Startpreis: 20,00 EUR**

## Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft

Aktie 600 RM, Nr. 38575
Weisweiler, April 1925 EF

Auflage 2.833. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 111** **Schätzpreis: 25,00 EUR**
**Startpreis: 10,00 EUR**

## Braunkohlen-Industrie-AG Zukunft

5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 5621
Weisweiler, Dezember 1939 EF

Auflage 7.500. Maße: 29,6 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.


Nr. 112

**Nr. 112** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-AG

4,5 % Theilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 474
Braunschweig, 20.5.1901 EF

Auflage 3.950 (R 6). Gründung 1901. Vollspurige Nebeneisenbahnen Schöningen-Hötzum-Braunschweig Bahnhof (Nord-Ost) und Hötzum-Mattierzoll (Gesamtlänge 73,6 km). Gründer waren der Herzoglich-Braunschweigische Staat, die Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft und die Actien-Zuckerfabrik Rautheim. Die Aktionäre hatten denkbar wenig Freude an der Bahn: In dem dreiviertel Jahrhundert des Bestehens reichte es nur vier Mal zu einer Dividende von 1 bzw. 2 %. 1950-71 sukzessive eingestellt, 1974 Umwandlung in die "BSE Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH". Börsennotiz bis 1934 in Braunschweig, danach im Freiverkehr Hannover. Reste der Bahnanlagen sind noch bei Riddagshausen und über Hötzum bis Schöningen zu finden, auch die meisten der alten Bahnhöfe stehen noch (und das heutige Betriebsgelände der AG Hist, das früher zur Zuckerfabrik Salzdahlum gehörte, hatte einen eigenen Gleisanschluß der BSE ...) Anleihe zur Finanzierung der Bahnanlagen, Tilgung durch Auslosung. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Maße: 35,2 x 25,3 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihe-Bedingungen. Mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1935. Lochentwertet (wie alle bekannten Stücke).


Nr. 113

**Nr. 113** **Schätzpreis: 600,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Bremer Strassenbahn

Aktie 1.200 Mark, Nr. 424
Bremen, 1.7.1891 EF/VF

Auflage 167 (R 8). Eröffnung der Bremer Pferdebahn 1876, elektrischer Betrieb ab 1.5.1892. Normalspurige Strecken von zusammen 67 km Länge. Noch heute als Bremer Strassenbahn AG börsennotiert. Mit Abb. eines Straßenbahnwagens mit Stromabnehmer. Maße: 27,7 x 22,2 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertetes Stück!**


Nr. 114

**Nr. 114** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Bremer Tabakbau-Gesellschaft Bakossi AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 853
Bremen, September 1920 EF/VF

Gründeremission, Auflage 2.000 (R 8). Gründung als GmbH im Jahr 1911, als AG 1914 zum Betrieb

einer Tabakpflanzung in der deutschen Kolonie Kamerun. Seit diese mit Ende des 1. Weltkrieges verlorenging, ruhte der Betrieb völlig. 1933 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Maße: 27,4 x 20,8 cm. Unterer Rand links eingerissen.



Nr. 115

**Nr. 115** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Actie 1.000 Mark, Nr. 7725
Vegesack, März 1912 EF

Auflage 2.500 (R 6). Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobbendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20 % verdient. Der Glanz verblaßte in der Werftenkrise der 1970er Jahre: Zuletzt wurde der Bremer Vulkan das Instrument der Werftenpolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzenden - trotzdem (oder gerade deswegen?) ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Maße: 31,3 x 24,6 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten in der Mitte. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 116

**Nr. 116** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Breslauer Messe- und Ausstellungs-AG

Namens-Aktie 100 RM, Nr. 53
Breslau, Februar 1939 EF+

Auflage 400 (**R 9**). Gründung 1917 als GmbH, seit 1923 die "Breslauer Messe AG", 1928 dann wie oben umfirmiert. Förderung von Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft durch Veranstaltung von Messen und Ausstellungen war Zweck der Gesellschaft, deren Großaktionär die Stadtgemeinde Breslau war. Das Messegelände war 300.000 qm groß, davon 36.100 qm bebaut. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 117

**Nr. 117** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Breslauer Messe- und Ausstellungs-AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 52
Breslau, Februar 1939 EF+

Auflage 100 (R 6). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 118

**Nr. 118** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Brieger Stadtbrauerei AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 880
Brieg, 19.6.1895 VF

Gründeraktie, Auflage 1.100 (R 8). Gründung 1895 zwecks Übernahme der Brieger Aktien-Dampfbrauerei Thiel, Güttler & Co. 1897 Kapazitätsverdoppelung durch Errichtung einer völlig neuen Brauerei in Tichau/Oberschlesien. 1920 Umfirmierung in "Bürgerliches Brauhaus AG" und Sitzverlegung nach Tichau. Während der Zugehörigkeit Oberschlesiens zu Polen auf Zloty umgestellt, letzter Nennwert dann wieder 2.400 RM. Viele interessante Stempelaufdrucke, die die wechselvolle Geschichte Oberschlesiens dokumentieren. Maße: 29,5 x 22,3 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 119

**Nr. 119** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Brieger Stadtbrauerei AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 1137
Brieg, 30.9.1896 EF/VF

Auflage 900 (R 8). Maße: 29 x 22,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 120

**Nr. 120** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Brillantleuchten AG

Sammelaktie 50 x 1.000 DM, Nr. 1801-1850
Gnarrenburg, September 1981 UNC/EF

Auflage 80 (R 8). Gründung 1951 als Brillantglashütte Lippold und Naumann KG durch aus Sachsen vertriebene Glasfabrikanten, die in Gnarrenburg finden, was es für eine Glashütte braucht: Torf als Brennstoff, und direkt darunter den Rohstoff Quarzsand. Die Produktion verlagerte sich von mundgeblasenem Fensterflachglas bald ausschließlich auf Beleuchtungskörper. 1980 Umwandlung in die Brillantleuchten AG, 1985 Gang an die Börse. 1991 im Zuge der Internationalisierung der Absatzmärkte umfirmiert in Brilliant AG, zugleich erreichte die Beschäftigung mit 1.000 Mitarbeitern ihren Höchststand, ehe aus Wettbewerbsgründen die Produktionsverlagerung in Niedriglohnländer erforderlich wird. Seit 2004 als größtes Einzelunternehmen der Gruppe zur britischen "The National Lighting Company" gehörend, der Nummer zwei für Wohnraumleuchten in Europa. Mit Abb. der hochmodernen Firmenzentrale. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 121

**Nr. 121** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Broschierweberei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4876
Elsterberg, 18.12.1922 VF+

Auflage 8.400 (**R 10**). Gründung 1920. Zweck war die Herstellung und Verarbeitung von Textilwaren und ähnlichen Artikeln sowie der Handel mit solchen und Beteiligung an ähnlichen Unternehmen. 1935 Zahlungseinstellung, 1936 Auflösung, 1938 erloschen. Lochentwertet. Maße: 26,2 x 35,8 cm.



Nr. 122

**Nr. 122** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## C. Heckmann AG

Genußschein o.N., Nr. 14040
Duisburg, 11.3.1923 EF

Auflage 11.000 (**R 9**). Gründung 1909. Die Werke in Duisburg und Aschaffenburg fabrizierten Röhren und Bleche aus Kupfer und Messing vor allem für Lokomotiv- und Schiffsmaterial. Ferner gehörte der Ges. die Khan-Kupfergrube bei Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika, die nach dem verlorenen ersten Weltkrieg als Feindvermögen beschlagnahmt wurde. 1927 Fusion mit der Selve AG in Altena und der C. Berg AG in Werdohl zur "Berg-Heckmann-Selve AG". 1930 erneute Fusion u.a. mit den Heddernheimer Kupferwerken zur "Vereinigte Deutsche Metallwerke AG" mit Sitz in Einsal bei Altena (Westf.), 1934 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M.-Heddernheim. Bis heute eine der bedeutendsten Firmen der deutschen NE-Metallhalbzeugproduktion. Letzter Großaktionär war die Metallgesellschaft mit 98,8 %, die Aktien notierten in Frankfurt. Heute ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl. Dekorative Verzierungen im Unterdruck. Maße: 37 x 25,8 cm. Mit Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 123

**Nr. 123** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## C. Heckmann AG
## Kupfer- und Messingwerke

4,5 % Schuldv. Lit. A 1.000 Mark, Nr. 2909
Duisburg, Juli 1910 EF

Auflage 3.000 (**R 9**). G&D-Druck mit schöner, Sütterlin-ähnlicher Umrahmung. Original signiert. Maße: 35,2 x 26,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons. Abheft- und Entwertungslochung.



Nr. 124

**Nr. 124** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## C. Schlesinger-Trier & Co. KGaA

Kommanditanteil 1.000 Mark, Nr. 212355
Berlin, September 1923 EF/VF

(**R 10**) Alteingesessenes, bereits 1878 gegründetes Privatbankhaus, Sitz Mohrenstrasse 58/59. Bis 1922 Interessengemeinschaft mit dem Bankhaus C. H. Kretzschmar. Börsennotiz: Freiverkehr Berlin. 1928 mit dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen (vormals: Mainische Bank KGaA) in Frankfurt/Main verschmolzen. Die Familie Speyer gehörte zu den bedeutendsten jüdischen Handels- und Bankiersfamilien der Stadt, Lazard Speyer-Ellissen entstand aus dem regen Nordamerika-Geschäft der Bank. Das Berliner Haus wurde nach der Fusion als Zweitsitz weitergeführt, bis die Bank 1934 liquidierte. Die Kapitalerhöhung übernahmen C. H. Kretzschmar in Berlin und der Wiener Bankverein. Maße: 28,7 x 21,8 cm. Mit Kuponbogen.



Nr. 125

**Nr. 125** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Carl Bücklers & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 245
Düren, Juli 1912 EF

Gründeraktie, Auflage 1.050 (**R 10**). Gegründet 1912, Übernahme der 1885 errichteten Kommandit-Ges. Carl Bücklers & Co. in Düren, Eschweiler und Heimbach. Betrieben wurde eine mechanische Weberei für Leinen und Halbleinen. Der Firmengründer Carl Bücklers war außerdem seit 1872 an der Flachsspinnerei Schöller, Mevissen & Bücklers in Düren beteiligt. 1930 trat die AG in Liquidation. Faksimilesignatur des bedeutenden Tuchfabrikanten Arnold Schoeller als Aufsichtsratsmitglied. Vorder- und rückseitig mehrere Liquidationsstempel. Maße: 31,4 x 23,5 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 126

**Nr. 126** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Carl Lindström AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 942
Berlin, 12.1.1909 VF

Auflage 250 (R 6). Carl Elöf Lindström (geboren am 26.6.1869 im schwedischen Södertälje, gestorben am 29.12.1932 in Berlin) schuf in Deutschland einen der ersten international operierenden und den zeitweise größten Schallplatten-Konzern in ganz Europa. Er verließ seine Heimat 1892 zunächst Richtung Stettin und gründete dann 1897 in Berlin eine mechanische Werkstätte, die bald vornehmlich Phonographen herstellte, ferner Diktiergeräte der Marke Parlograph. Den ersten Apparat zur Wiedergabe von Schallplatten nach dem Prinzip des Grammophons von Emil Berliner brachte Lindström unter dem Namen Lynophone heraus. Der Betrieb expandierte rasend schnell, 1904 nahm Lindström die bereits in der Branche als weniger erfolgreiche Wettbewerber tätigen Bankiers Max Straus und Heinrich Zuntz als Kapitalgeber auf und gründete die Carl Lindström GmbH. Nicht ganz freiwillig, denn die Bankiers hatten Lindström in der Hand, weil er sich zuvor bei einem Großauftrag für Salon-Kinematographen verkalkuliert hatte. 1905 brachte die Firma den "Record-Plattenapparat" heraus, weswegen Carl Lindström als Erfinder des Grammophons mit beweglichem Tonarm und fest montiertem Trichter gilt. 1908 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1911 Erwerb der International Talking Machine Company mit der Plattenmarke Odeon, einem der bekanntesten Labels der Vorkriegs-Schellack-Zeit. Dazu kamen die Labels Jumbo, Jumbola, Fonotipia, Beka, Lyraphon, Dakapo und Favorit durch Übernahme der Dr. Grünbaum & Thomas AG, Berlin (1913), der Favorite-Record AG, Hannover (1915) und der Beka-Rekord AG, Berlin (1917). Fabriken bestanden in Berlin SO 33 (Schlesische Str. 26/27), Neukölln (Heidelberger Str. 75/76), Weissensee (Lehder Str. 20/25), die große Schallplattenfabrik war in Treptow (Bouchéstr. 35/36). Bis zu 3.000 Mitarbeiter waren beim "Schallplattenkönig" beschäftigt. Hergestellt wurden Phonographen, Sprechmaschinen, Schallplatten, Rechenmaschinen und Kinematographen. Zweigwerke befanden sich in Clichy bei Paris und Hartford bei London, die aber ebenso wie die Agenturen in vielen europäischen Hauptstädten, in Rußland, Südamerika, den USA und Kanada als Folge des 1. Weltkrieges verloren gingen. 1917 war Lindström einer der Mitbegründer der UFA. 1921 schied Carl Lindström als technischer Direktor aus der Firma aus, während sein Kompagnon der ersten Stunde, Max Straus, kaufmännischer Vorstand blieb (und als Jude erst 1931 in den Aufsichtsrat überwechseln musste, bevor er 1936 nach England emigrierte). Im Aufsichtsrat der bis 1935 (danach Einsetzung eines Treuhänders für das Feindvermögen) in Berlin börsennotierten AG saßen nun auch der spätere Reichsfinanzminister und Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht sowie der Vorstandssprecher der Deutschen Bank Emil Georg von Stauss. 1925 Abschluß eines Interessenvertrages mit der Columbia Graphophone Comp. in London, die 1926 auch die Aktienmehrheit der in Berlin börsennotierten AG übernahm. Die Tagesleistung der Fabrik an der Schlesischen Strasse betrug nun 150.000 Schallplatten und

1.000 Sprechmaschinen. Columbia ging 1931 im EMI-Konzern auf. Die Weltwirtschaftskrise brachte Lindström an den Rand des Ruins, das Unternehmen musste saniert werden, die Fabrik in Treptow wurde ebenso verkauft wie grosse Teile des Titelbestandes. 1936 Ausgründung der Sprechmaschinenfabrikation in die neugegründete 100 % Tochter Brandenburgische Metallverarbeitungs-GmbH, auch Radiogeräte wurden seit 1930 hergestellt. Im Dritten Reich stand die Gesellschaft wegen des britischen Großaktionärs unter Feindvermögensverwaltung, hinterher übernahmen die Alliierten die Kontrolle. Trotz starker Kriegsschäden konnte die im amerikanischen Sektor liegende Fabrik schon wenige Monate nach Kriegsende die Produktion von Schallplatten und Plattenspielern wieder aufnehmen. 1949 Gründung einer Zweigniederlassung in Nürnberg. 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1953 Sitzverlegung nach Köln-Braunsfeld. Den Markennamen Lindström benutzte der EMI-Konzern weiter bis 1972, als die CarlLindström GmbH und die Electrola GmbH zur EMI Electrola GmbH verschmolzen wurden. Die bedeutendste Firma in der deutschen Unterhaltungs-Industrie der Vorkriegszeit! Hübscher G&D-Druck, in der Umrandung kleine Vignette mit einem Grammophon. Maße: 26,4 x 35 cm. Die nach der Inflation 1924 zunächst auf 200 RM und einer Sanierung mit Kapitalherabsetzung 1934 auf 20 RM herabgesetzten Mark-Aktien wurden 1941 in neu gedruckte Stücke zu 100 RM und 1.000 RM umgetauscht, kriegsbedingt konnte die Aktion scheinbar aber nicht vollständig abgeschlossen werden.




Nr. 127

**Nr. 127** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Carl Lindström AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25216
Berlin, Oktober 1921 EF

Auflage 10.000 (R 6) Hübscher G&D-Druck, in der Umrandung kleine Vignette mit einem Grammophon. Maße: 26,6 x 35,3 cm. Die nach der Inflation 1924 zunächst auf 200 RM und einer Sanierung mit Kapitalherabsetzung 1934 auf 20 RM herabgesetzten Mark-Aktien wurden 1941 in neu gedruckte Stücke zu 100 RM und 1.000 RM umgetauscht, kriegsbedingt konnte die Aktion scheinbar aber nicht vollständig abgeschlossen werden.

**Nr. 128** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Façon-Schmiede AG

St.-Prior.-Aktie 1.200 Mark, Nr. 1902
Berlin, 5.12.1896 VF

Auflage 316 (R 6). Gründung 1872 als "Facon-Schmiede und Schrauben-Fabrik AG", 1890-96 dann als "Berliner Messinglinien-Fabrik und Facon-Schmiede" firmierend. Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung die Bolzen- und Mutternfabrik von Albert Ludewig an der Reinickendorferstraße. 1889 Errichtung einer Messinglinienfabrik, die 1894 an die Firma H. Berthold verkauft wurde. Seit 1901 wegen unrentabler Produktion in Liquidation, Börsennotiz in Berlin 1926 eingestellt. Nachdem in 15 Abwicklungsraten bereits 90 % des Kapitals zurückgezahlt waren, wurde 1937 die Fortsetzung der Ges. beschlossen. Gesellschaftszweck war nunmehr die Verwaltung des eigenen Grundbesitzes Berlin 65, Reinickendorfer Str. 113. Erst 1968 wurde die AG schließlich doch abgewickelt. Maße: 26,5 x 34,8 cm.




Nr. 128




Nr. 129

**Nr. 129** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

## Casino im Frankfurter Hof

Antheilschein 100 Mark, Nr. 414
Mainz, 1.4.1889 EF/VF

(**R 9**) Das Gasthaus "Zum Frankfurter Hof" in der Augustinerstraße im Herzen der Mainzer Altstadt bekam seinen Namen von dem ursprünglichen Besitzer, dem Bartholomäusstift in Frankfurt am Main. 1834 erwarb der Wirt Konrad Falck das Gasthaus und baute einen Saal an, um den immer größer werdenden Bedarf an Versammlungsstätten für den Mainzer Karneval zu decken. Mainz war zu dieser Zeit "die republikanischste, revolutionärste deutsche Stadt, ja ein Vorort von Paris" (Heinrich von Treitschke). Die Politik dominierte besonders nach 1848 das öffentlichen Leben. Der Frankfurter Hof wurde zur politischen Versammlungsstätte und Treffpunkt des engagierten Bürgertums. Im Mai 1848 wurde im Frankfurter Hof der erste Demokratische Verein gegründet mit dem Ziel der Verwirklichung der deutschen "Sozialen Republik". 1864 kauften Johann Falck und Andreas Schmidt das Gebäude für den 1863 gegründeten Katholischen Leseverein, der sich im Juni 1864 in "Casino-Gesellschaft im Frankfurter Hof" umbenannte. 1865 bat der Mainzer Carneval Verein die Casinogesellschaft um Überlassung des Saales für die Veranstaltungen der Kampagne. Die Gesellschaft antwortete mit einer Zusage, jedoch mit der Bedingung, daß "bei den Sitzungen alles fern bleibe, was Religion und Sitte sowie den Charakter der Gesellschaft verletzen könne." 1890 wurde im Frankfurter Hof eine der größten Organisationen innerhalb der Kirche Deutschlands, der Volksverein für das Katholische Deutschland, ins Leben gerufen. 1938 diente der Frankfurter Hof unter anderem als Auffanglager für jüdische Flüchtlinge aus den rheinhessischen Dörfern. 1989 erfolgte die Grundsteinlegung für die Sanierung des Frankfurter Hofes nach langen politischen Diskussionen und mit großem Einsatz einer Bürgerinitiative. Dekorativ, Umrahmung durch eine Girlande aus Blumen und Früchten. Originalunterschriften. Geschichtlich hochinteressant! Namenspapier, eingetragen auf Carl Sigl. Maße: 35,4 x 24,7 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1926. Mit beiliegenden restlichen Kupons.




Nr. 130

**Nr. 130** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## "CERES" Maschinenfabrik AG vorm. Felix Hübner

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 70 (geändert in Nr. 13070)
Liegnitz, 7.4.1922 EF/VF

Auflage 1.000, am 15.8.1922 umgewandelt in Stamm-Aktie (**R 10**). 1856 erhielt der Konstrukteur Joseph Rupprecht von der preußischen Regierung die Konzession zur Errichtung einer Eisengießerei und Maschinenfabrik in Liegnitz. Nach mehrfachen Eigentümerwechseln erwarben 1875 Felix Hübner und Wilhelm Gubisch (der aber schon 1879 wieder ausschied) die Firma. Mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen erwarb sich das Unternehmen im Osten Deutschlands bis an die russische Grenze einen excellenten Ruf. Felix Hübner starb 1888, danach übernahm sein Bruder Max Hübner die Leitung und verlegte die Fabrik, die inzwischen 800 Beschäftigte hatte, von der Lindenstr. 6 (Liban St.) in die Hedwigstr. 11 (Fr. Peter Sciegiennego St.) Nach dem Tod von Max Hübner 1913 wurde das Unternehmen, inzwischen der größte Industriebetrieb in Liegnitz, in eine AG umgewandelt. Hergestellt wurden nun in Serie Dreschmaschinen, Futterschneidemaschinen, Kartoffelkulturgeräte, Milch-Separatoren, Göpelwerke und Motorlokomobile zum Antrieb von Dreschmaschinen sowie für den Export Mais-Entkörnungsmaschinen. Als Reaktion auf rückläufige Nachfrage in Folge des 1. Weltkrieges wurde danach ein größerer Teil der noch 660 Beschäftigten mit Eisenbahnwaggon-Reparaturen beschäftigt. Nach weiteren schweren Absatzeinbrüchen wurde 1926 ein Teil des Fabrikgrundstücks verkauft, nur die Gießerei blieb zunächst erhalten. 1927 ging die AG in Liquidation. Die Produktion wurde in geringem Umfang von einer Firma J. Grolich fortgesetzt. Großes Querformat mit dekorativkräftiger Umrahmung. Maße: 26 x 35,7 cm. Mit Kupons.

**Nr. 131** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## "Ceres" Maschinenfabrik AG vorm. Felix Hübner

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 66 (14066)
Liegnitz, 15.8.1922 EF-

(**R 10**) Maße: 24,7 x 34 cm. **Diese Emission war bislang unbekannt.**




Nr. 131




Nr. 132

**Nr. 132** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Ch. Gervais AG

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 7410
München, November 1965 EF+

Auflage 4.000 (R 6). Gründung 1920. Heute die französische Danone S.A., 1999 mit ca. 26 Mrd. DM Umsatz und 80.000 Mitarbeitern der drittgrößte europäische Nahrungsmittelhersteller. Danone S.A. ist Weltmarktführer bei Milchprodukten (Danone, Galbani) und Keksen (De Beukelaer Lu). Im internationalen Mineralwassermarkt belegte der Konzern 1999 mit Evian und Volvic den zweiten Platz. Die deutsche Danone GmbH mit Sitz in München ist einer der Top-Anbieter von Molkereiprodukten wie Fruchtzwerge, Dany Sahne und Gervais Obstgarten. Maße: 21 x 29,8 cm.




Nr. 133

**Nr. 133** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Chemische Fabrik für Hüttenprodukte AG

Aktie 20 RM, Nr. 16665
Düsseldorf-Oberkassel, Januar 1925 EF

(R 8) Gründung 1909 in Neuss. Das Fabrikgelände besaß eigenen Bahnanschluß. Werk mit modernen Einrichtungen zur Herstellung von Sulfat, Salzsäure und Schwefelnatrium, Chlorzink fest und in Lauge. Die Ges. lieferte ferner aus ihren Phonolithbrüchen in Engeln, Station der Brohltalbahn, Phonolith für die Glasfabrikation. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse in 1925 zwangen die Gesellschaft den Gesamtbetrieb stillzulegen. Die Anlagen wurden 1927/28 abgestoßen. Lochentwertet. Maße: 21,2 x 29,8 cm.




Nr. 134

**Nr. 134** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Chemische Fabrik von Heyden AG

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 8289
Radebeul, 30.11.1920 EF

Auflage 20.000 (R 7). Gründung 1874 in Dresden, 1875 verlegt nach Radebeul, AG seit 1899. Bahnbrechende Entwicklungen gelangen vor allem in der Kolloid-Chemie für Medizin und Technik und bei der (seit 1892 betriebenen) Herstellung von künstlichem Süßstoff (Saccharin). Börsennotiz Berlin und Dresden/Leipzig. 1948 Sitzverlegung nach München, 1969 GmbH. Das Stammwerk Radebeul wurde 1948 verstaatlicht, 1958 umbenannt in VEB Chemische Werke Radebeul, 1961 integriert in das Arzneimittelwerk Dresden (AWD). 1990 GmbH, 1991 aufgekauft durch die ASTA Medica. Originalsignaturen. Maße: 36,7 x 24,9 cm. Doppelblatt, inwendig Bestimmungen. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 135

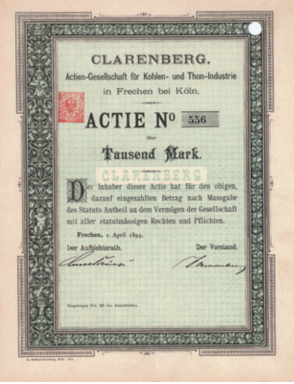
**Nr. 135** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Chemnitzer Wirkwarenfabrik AG vorm. Weicker & Hempfing

Aktie 300 RM, Nr. 1417
Chemnitz, August 1929 EF/VF

Auflage 3.100 (**R 9**). Gründung 1922. Die zunächst auch betriebene Trikotagen- und Wäschefabrikation wurde später eingestellt, zuletzt nur noch Strumpffabrikation. Eines der zahllosen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Ende 1930 wurde der Betrieb stillgelegt, ein Konkursantrag im November 1932 wurde mangels Masse abgelehnt. Das Fabrikareal Annaberger Str. 91 wurde später von der Firma Liebold & Reißig Strumpfappretur weitergenutzt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nur 7 Stücke lagen in der Reichsbank, vorher nicht bekannt gewesen!**

**Gestern Nonvaleurs,**
**heute begehrte Sammelobjekte!**




Nr. 136

**Nr. 136** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Clarenberg AG für Kohlen- und Thon-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 781
Frechen, 1.4.1894 EF

Gründeraktie, Auflage 800. Gründung 1894. Die AG war Eigentümerin des Grubenfeldes Conrathsgrube, das von der Gewerkschaft Louise abgebaut wurde. Ihre Brikettfabrik wurde aus dem Tagebau der Grube Grefrath versorgt. Seit 1913 Betriebsabteilung der Rheinbraun (RWE-Konzern). Lochentwertet. Maße: 28,7 x 22,3 cm.




Nr. 137

**Nr. 137** **Schätzpreis: 45,00 EUR**
**Startpreis: 20,00 EUR**

## Concordia Bergbau-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 23978
Oberhausen (Rhld.), Dezember 1926 EF+

Auflage 19.000. Eine der zahlreichen Gründungen der Familie Haniel aus der Mitte des 19. Jh. 1850 wurde der erste Schacht im Grubenfeld Concordia abgeteuft, gleichzeitig wurde ausschließlich von Mitgliedern der Familie Haniel die Bergbau-Gesellschaft Concordia gegründet. Vor allem bei der Kokserzeugung spielte die Concordia später eine Vorreiterrolle. 1877 in der Wirtschaftskrise nach dem Gründerkrach wurde die AG liquidiert und die Gewerkschaft Concordia neu gegründet. 1890 konnte man einem verlockenden Angebot der Deutschen Effekten- und Wechselbank (Frankfurt/Main) und des Berliner Bankhauses Aron & Walter nicht widerstehen: Mit der von beiden Banken initiierten Gründung der Concordia Bergbau-AG traten zum ersten Mal auch fremde Kapitalgeber neben die Familie Haniel. Nach Abschluss eines Betriebsüberlassungsvertrages (1914) mit der lothringischen AG Rombacher Hüttenwerke trat die Concordia 1920 in Liquidation. 1926 übernahmen die Kokswerke und Chemische Fabriken AG in Berlin (später die Schering AG) zwecks Sanierung die Rombacher Hüttenwerke und firmierten sie in die (neue) Concordia Bergbau-AG um. 1968 Stilllegung der Schachtanlagen. Nachdem das Unternehmen schon immer auch starke Interessen in der Chemieindustrie gehabt hatte,

wurde 1976 in Concordia-Chemie AG umfirmiert. Letzter Namenswechsel dann 1991 in Concordia Bau und Boden AG, nachdem der Immobilien-Spekulant Minninger Firmenmantel und Börsennotiz übernommen hatte. Maße: 21 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



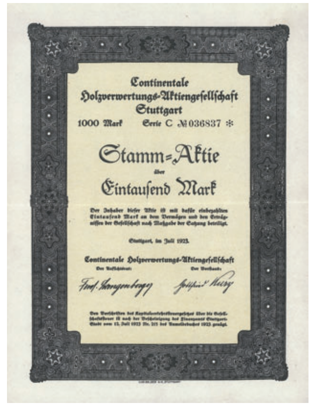
Nr. 138

**Nr. 138** **Schätzpreis: 30,00 EUR**
**Startpreis: 15,00 EUR**

## Concordia Bergbau-AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 3728
Oberhausen (Rhld.), Oktober 1938 EF

Auflage 5.100. Maße: 29,8 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 139

**Nr. 139** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Continentale Holzverwertungs-AG

Aktie Serie C 1.000 Mark, Nr. 36826
Stuttgart, Juli 1923 EF/VF

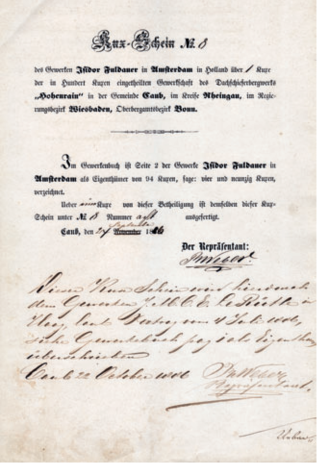
(**R 10**) Gründung 1923. Herstellung und Verwertung von Baustoffen und Bedarfsgegenständen für Wiederaufbauzwecke. Ab September 1924 Sitz in Langensteinbach i. Baden. 1925 in Liquidation. Maße: 29,2 x 22 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

**Nr. 140** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 180,00 EUR**

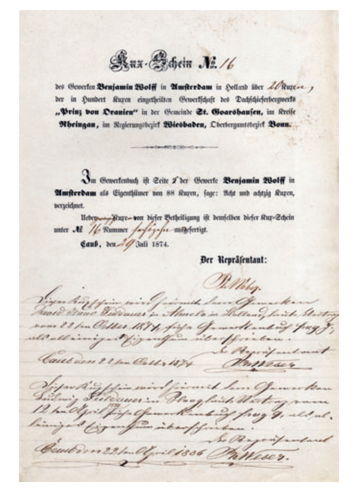
## Dachschieferbergwerk "Hohenrain"

Kux-Schein über 1 von 100 Kuxe, Nr. 8
Caub, 24.9.1886 EF

(R 8) Das Dachschieferbergwerk in der Gemeinde Caub wurde von David Isaac Fuldauer gemutet (geboren 1830 im niederländischen Almelo, die Familie war mit den niederländischen Rothschilds verschwägert), der sich mit dem ebenfalls jüdischen Amsterdamer Finanzier Benjamin Wolff als Kapitalgeber verband. Seit mehr als 2000 Jahren wird aus dem Kauber Schieferzug, der den Rhein zwischen Bacharach und Oberwesel in westöstlicher Richtung durchquert, Schiefergestein gewonnen. Indem sich der Rhein tief ins Gebirge einschnitt, ließ er die Schiefervorkommen zu Tage treten. Schon die Römer beuteten die Dachschiefervorkommen des Kauber Horizontes aus und verwendeten das Baumaterial u.a. zur Bedeckung des berühmten Limes bei Xanten. Um 1300 werden Schiefergruben im Kauber Schieferzug aktenkundig, und Kaub (auf der rechten Rheinseite zwischen Lorch und St. Goarshausen gelegen) entwickelt sich zu einem Zentrum des rheinischen Schieferabbaus. 1889 werden hier die Gewinnungsbetriebe als "Grube Rhein" zu einer Großgrube zusammengeschlossen, die in 4 Etagen übereinander aus Stollen Dachschiefer förderte. Mitte der 1960er Jahre verursacht die Einführung von Kunstschiefer ein großes Grubensterben am Rhein. Die Grube Rhein begegnete dem durch den Bau eines Mineralmahlwerkes, das noch heute von der Schieferwerk Bacharach GmbH betrieben wird. Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig Übertragungsvermerk von 1891 auf die Witwe D. I. Fuldauer-Rothschild zu Amsterdam. Maße: 32,7 x 21 cm. Nur 11 Stücke wurden Mitte 2007 in uralten holländischen Erbschaftsunterlagen gefunden.



Nr. 140



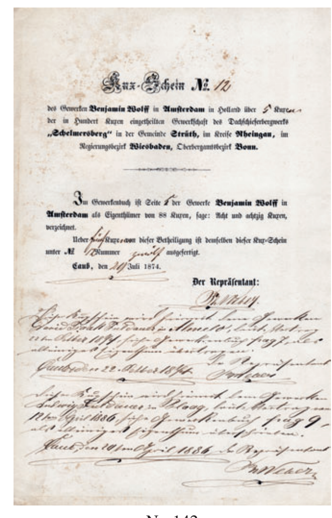
Nr. 141

**Nr. 141** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Dachschieferbergwerk "Prinz von Oranien"

Kux-Schein über 10 von 100 Kuxe, Nr. 16
Caub, 29.7.1874 EF

Ausgegeben waren ca. 20 Kux-Scheine (**R 9**). Auch deses Dachschieferbergwerk in der Gemeinde St. Goarshausen wurde von David Isaac Fuldauer gemutet (siehe das Los davor). Originalunterschriften, Übertragungsvermerke bis 1886. Doppelblatt. Maße: 33,1 x 21,2 cm. Nur 7 Stücke wurden Mitte 2007 in uralten holländischen Erbschaftsunterlagen gefunden.



Nr. 142

**Nr. 142** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Dachschieferbergwerk "Schelmersberg"

Kux-Schein über 5 von 100 Kuxe, Nr. 12
Caub, 29.7.1874 VF+

Ausgegeben waren 16 Kux-Scheine (**R 10**). Auch dieses Dachschieferbergwerk in der Gemeinde Strüth wurde von David Isaac Fuldauer gemutet (siehe das Los Nr. 140). Vorderseitig Übertragungsvermerke bis 1886. Doppelblatt. Maße: 33 x 21 cm. Nur 5 Stücke wurden Mitte 2007 in uralten holländischen Erbschaftsunterlagen gefunden. Etwas fleckig, sonst tadellos.



Nr. 143

**Nr. 143** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Daimler-Benz AG

Aktie 600 RM, Nr. 1706
Berlin, August 1934 EF

(R 6) Gottlieb Daimler errichtete 1882 eine kleine Versuchswerkstatt in Cannstatt, erhielt 1883 das Patent für den ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotor und gründete 1890 die "Daimler-

Motoren-Gesellschaft". Carl Benz gründete 1883 in Mannheim die "Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik". Trotz der räumlichen Nähe sind sich die beiden Auto-Pioniere zeitlebens nie persönlich begegnet. Ihre Firmen, die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurden 1926 zur Daimler-Benz AG verschmolzen. 1999 Fusion mit der Nr. 3 am US-Automobilmarkt zur DaimlerChrysler AG, Trennung von Chrysler im August 2007 und Umbenennung in Daimler AG. Mit Mercedes-Stern in der Umrandung. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 144

**Nr. 144** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Danziger Hypotheken-Verein

4,5 % Pfandbrief 2.000 Mark, Nr. 1984
Danzig, 2.1.1923 EF

Sehr schöne Gestaltung mit fünf Wappen. Bei der Gründung 1882 hatte der Hypotheken-Verein bei der Kunst- und Steindruckerei von Gebr. Zeuner offenbar mehr als reichlich Blanko-Pfandbriefe bestellt: Auch 40 Jahre später fertigte man die Pfandbriefe immer noch auf den allerersten Vordrucken aus (auf denen als Ausgabejahr 18... vorgedruckt ist). Mit sechs Original-Unterschriften. Maße: 35,7 x 22,6 cm. Mit Kupons, nicht entwertet.




Nr. 145

**Nr. 145** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Deutsche Babcock AG

Aktie 2 x 50 DM, Nr. 47160
Oberhausen (Rheinl.), März 1978 EF+

(**R 9**) Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfimiert 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons, Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 146

**Nr. 146** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Deutsche Babcock & Wilcox AG

Aktie 50 x 50 DM, Nr. 10351
Oberhausen (Rheinl.), März 1974 EF+

(**R 9**) Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons, Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 147

**Nr. 147** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Genußrechtsurkunde 100 RM, Nr. 1535
Dessau, März 1926 EF/VF

Gewinnberechtigt bis max. 4,5 %. (**R 10**) Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Maße: 29,8 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur das eine Stück ist bekannt!**




Nr. 148

**Nr. 148** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Sammelaktie 100 x 1.000 RM, Nr. 139901-140000
Dessau, Oktober 1942 EF+

(R 7) Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 149

**Nr. 149** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Deutsche Girozentrale -Deutsche Kommunalbank-

4% Sammelschuldv. Lit. A 100 x 10.000 RM, Nr. 182601-182700
Berlin, 1.7.1942 EF+

(**R 9**) Gegründet wurde die Deutsche Girozentrale 1918 als Bankanstalt des Deutschen Zentralgiroverbandes für den zentralen Geldausgleich und den Anschluss der Sparkassenorganisation an den Geld- und Kapitalmarkt, zehn Jahre nachdem bei den Sparkassen der Giroverkehr Einzug gehalten hatte. 1919 übernahm die DGZ auch die "Geldvermittlungsstelle der deutschen Städte" und erhielt das Recht, zur Refinanzierung ihrer langfristigen Kommunalkredite die "Deutschen Kommunal-Anleihen" aufzulegen. Die Bezeichnung der Deutschen Girozentrale wurde deshalb 1921 um den Zusatz "Deutsche Kommunalbank" ergänzt. Im sowjetisch besetzten Sektor von Berlin liegend, wurde die DGZ 1945 zunächst geschlossen, 1947 mit Einschränkungen in Düsseldorf reaktiviert, 1954 nahm sie ihre volle Geschäftstätigkeit wieder

auf. 1965 Verlegung des Hauptsitzes nach Frankfurt/Main, 1999 Fusion mit der DekaBank GmbH zur "DekaBank Deutsche Girozentrale". Maße: 29,8 x 21 cm. Rückseitig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 150

**Nr. 150** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Deutsche Länderbank AG

Sammel-Aktie 100 x 1.000 RM, Blankette
Berlin, November 1942 EF

(**R 10**) Gründung 1909 als Kolonialbank AG, 1922 umbenannt wie oben. Ihr Bankgebäude Unter den Linden 82 besaß die Bank über ihre Tochtergesellschaft Fugger Grundstücks-AG. 1924 wurde die Badische Anilin- & Soda-Fabrik (BASF) größter Aktionär und damit später der I.G. Farben-Konzern. Das erklärt, warum die außerordentliche verschwiegene Bank neben der Deutschen Bank eine der beiden Hausbanken von I.G. Farben war. 1945 Schließung der Bank durch die russische Besatzungsmacht. 1953 Errichtung eines zweiten Firmensitzes in Frankfurt/Main und bis 1960 vorübergehend als Westdeutsche Handelsbank AG firmierend. Alleinaktionärin wird 1965 die Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, nach Übernahme des I.G. Farben-Ablegers Interhandel AG, Basel. Die SBG gibt 1969 erst 75 % und 1980 auch den Rest der Länderbank-Aktien an die Dresdner Bank ab, die danach 1981 die traditionsreiche Privatbank Hardy & Co. GmbH auf die Länderbank verschmilzt. Das Bäumchen-wechsel-Dich-Spiel endet 1986, als die Länderbank an die SBG zurückverkauft wird und in "Schweizerische Bankgesellschaft (Deutschland) AG" umfirmiert. Um aber die Verwirrung komplett zu machen: Unter dem Namen "Deutsche Länderbank" betrieb die Dresdner Bank weiterhin einige Niederlassungen in Berlin. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur **3 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!

**Nr. 151** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Deutsche Landesbankenzentrale AG (Central Bank of German State & Provincial Banks)

6 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Berlin, 1.10.1927 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Gründung 1923. Zweck: "Den im Verband deutscher öffentlichrechtlicher Kreditanstalten zusammengeschlossenen Staatsbanken, Landesbanken und öffentlichrechtlichen Körperschaften und Kreditanstalten für ihre wirtschaftlichen Aufgaben als Vermittler zu dienen und sie auf ihrem Tätigkeitsgebiet zu fördern." 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, seit 1955 Ablösung der Schuldverschreibungen (von 1934 und 1941), 1960 volle bzw. quotale Ablösung der Auslandsanleihen (von 1927 und 1928), heute Deutsche Landesbankenzentrale AG, eine 100%ige Tochter der DekaBank. Anleihe von 10 Mio. $, die höchsten Anteile hatten hier die Landesbank der Provinz Westfalen (20 %), die Provinzialhilfskasse Niederschlesien (20 %), die Provinzialbank Oberschlesien (12,5 %) und die Kreditanstalt sächsischer Gemeinden (12,5 %). Hochwertiger Stahlstich, Vignette mt weiblichen Allegorien. Lochentwertet. Maße: 38,2 x 25,6 cm. Mit anh. Kupons.




Nr. 151




Nr. 152

**Nr. 152** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Deutsche Landesbankenzentrale AG (Central Bank of German State & Provincial Banks)

6 % Gold Bond 500 $, Specimen
Berlin, 1.10.1927 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 9**). Hochwertiger Stahlstich, Vignette mt weiblichen Allegorien. Maße: 38 x 25,4 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet.

**Nr. 153** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Deutsche Landwirtschafts- und Handelsbank in Darmstadt

Aktie 10.000 Mark, Nr. 12732
Darmstadt, 1.6.1923 VF

(**R 10**) Gegründet 1883 als Landwirtschaftliche Genossenschaftsbank. 1922 umfirmiert in Landwirtschafts- und Handelsbank für Hessen. Bis 21.2.1924 war der Sitz in Darmstadt, dann nach erfolgter Übernahme des Bankhauses Kraus, Friedrich & Co. in München nach München verlegt. 1926 von Amts wegen gelöscht. Kapitalerhöhung um 400 Mio. Mark. Maße: 19,5 x 23,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Knickfalten. **Seit vielen Jahren nur zwei Stücke bekannt!**




Nr. 153




Nr. 154

**Nr. 154** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt Landwirtschaftliche Zentralbank

6 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Berlin, 15.7.1927 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 9**). Die 1949 neu formierte heutige Landwirtschaftliche Rentenbank ist hervorgegangen aus der Deutschen Rentenbank (gegründet 1923 als Währungsbank zur Bekämpfung der damaligen Hyper-Inflation) und der Rentenbank-Kreditanstalt (gegründet 1925 als zentrales Refinanzierungsinstitut für den Agrarsektor). Durch Emission von vier Amerika-Anleihen konnte sie in den 30er Jahren beträchtliche internationale Mittel zur Finanzierung des Kapitalbedarfs der deutschen Landwirtschaft aufnehmen. Heute spielt sie durch Übernahme von Beteiligungen besonders beim Strukturwandel der deutschen Mühlenindustrie eine große Rolle. Auch diese Anleihe (Volumen 30 Mio. $) wurde in den USA und Holland sowie in Schweden untergebracht. Meisterhafter Stahlstich, Vignete mit weiblicher Allegorie. Maße: 38,4 x 25,2 cm. Mit anhängeden Kupons, lochentwertet




Nr. 155 (Ausschnitt)

**Nr. 155** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt Landwirtschaftliche Zentralbank

6 % Gold Bond 500 $, Specimen
Berlin, 15.10.1927 VF

Nullgeziffertes Specimen (R 10). Königsblau/ schwarzer Stahlstich, wiederum andere Vignette. Maße: 38,2 x 25,3 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet.



Nr. 156

**Nr. 156** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Deutsche Wirtschaftsbank AG

Aktie Lit. A 20 RM, Nr. 15
Berlin, November 1924 EF/VF

Auflage 5000, R 6). Gründung 1923 zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art. 1935 umfirmiert in Zehlendorfer Boden AG, seitdem nur noch Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke. 1937 Verschmelzung auf den Hauptaktionär, die Vermögensverwaltung der Deutschen Arbeitsfront GmbH in Berlin. Maße: 19,5 x 26,3 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 157

**Nr. 157** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

3 % Schuldv. 100 Mark, Nr. 128953
Hamburg, 1.7.1922 VF+

Auflage 60.000 (R 8). Der 1898 gegründete Verband als Gewerkschaft männlicher Büroangestellter hatte bald über 100.000 Mitglieder. Aus der Arbeit des Verbandes als Gewerkschaft der Kaufmannsgehilfen ist vor allem bekannt, dass er bis zuletzt gegen die Beschäftigung von Frauen in Büros kämpfte. 1933 wurde der DHV von den Nazis gleichgeschaltet und zum 31.12.1934 aufgelöst. Bis zu seiner Auflösung war der DHV mit 400.000 Mitgliedern der größte gewerkschaftliche Angestelltenverband. Er gehörte zum Block des christlich-nationalen Gesamtverbandes der deutschen Angestellten-Gewerkschaften (Gedag), aus dem neben dem AfA-Bund und dem GDA 1949 die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft DAG enstand (2001 mit vier DGB-Gewerkschaften, u.a. der ÖTV, zur Dienstleistungsgesellschaft ver.di zusammengeschlossen). In den 1920er Jahren plante der Verband eines der größten und wichtigsten Hamburger, das die Prinzipien des Kontorhauses konsequent realisierte und bei seiner Fertigstellung 1931 tatsächlich das erste Hochhaus in Hamburg war: Das heutige DAG-Hochhaus am Karl-Muck-Platz, das der als Nachfolger des DHV anerkannten DAG 1956 zurückerstattet wurde. Das Gesamtvolumen der Anleihe von 50 Mio. Mark wurde als "Kapitalschatz für deutsche Arbeit" in gemeinwirtschaftliche Unternehmen des Verbandes und des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegeben. Außergewöhnliche Gestaltung von dem Maler Andreas Paul Weber, betrachtenswert vor allem die Kupons des anhängenden kpl. Kuponbogens, von denen jeder in unterschiedlicher Gestaltung das Kaufmannsleben vom Mittelalter bis zur Neuzeit darstellt. Maße: 29 x 22,5 cm.



Nr. 158

**Nr. 158** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Dianabad AG

Aktie 20 Serie B RM, Nr. 7
Wien, November 1940 EF+

Auflage 60.000 (R 8). Eines der traditionsreichsten Unternehmen der Monarchie: Gegründet bereits 1804, AG seit 1841! Ansässig in Wien, Obere Donaustr. 93. Vorhanden waren, neben dem Betrieb einer Schwimm-Anstalt, Wannenbäder im (prunkvollen) Dianabad und im (einfacheren) Volksbad, Fuhrbäder, Dampf- und Douchebäder, außerdem wurde eine Wasserheilanstalt betrieben. Umsatzrenditen von bis zu 30 % waren für dieses höchst erfolgreiche Unternehmen keine Seltenheit. 1911 wurden für einen großen, 1916 fertiggestellten Neubau mit Bade- und Kuranstalt sowie Hotel mehrere Nachbargrundstücke erworben. Dabei wurde eine der beiden Schwimmhallen schon als Wellenbad gebaut! Die andere hatte auch für sportliche Großveranstaltungen genügende Ausmaße. 1938 wurde der Dianabad-AG zudem der Betrieb des (noch heute bestehenden) Arbeiterstrandbades an der Donau übertragen. 1941 Erwerb des Hotels "Berliner Hof" in Königswinter am Rhein. Das Hotel in Wien wurde 1945 durch Kriegseinwirkung zerstört. Das Badegebäude wurde, da sich eine Modernisierung als unrentabel erwies, 1965 abgerissen. Danach Umwandlung in die "Dianazentrum Realitätengesellschaft mbH", Geschäftszweck ist seither Schaffung von Wohnungseigentum und Realitätengeschäfte. **Maße: 21 x 29,8 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**

**Nr. 159** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Döring & Lehrmann AG für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10078
Helmstedt, 21.4.1923 VF+

Auflage 2.450 (**R 9**). Gründung 1904 zur Fortführung des Baugeschäfts von Döring & Lehrmann in Helmstedt (1925 Sitzverlegung nach Halle a.S.). Neben Hoch- und Tiefbauten jeder Art spezialisierte sich die Firma bald auf den Bau von Brikettfabriken und Abraumarbeiten zur Freilegung von Braunkohleflözen, wo sie bei Ausbruch des 1. Weltkrieges über 4.000 Arbeiter in 51 Baggerbetrieben beschäftigte. Weil die Mehrzahl der Arbeiter zum Kriegsdienst einberufen wurden, kamen die Arbeiten zum Erliegen. Doch die Braunkohlengesellschaften bestanden auf Erfüllung der mehrjährigen Verträge und trieben Döring & Lehrmann damit in den Ruin. Fast alle Eimer- und Löffelbagger sowie die Abraumzüge mit 50 Lokomotiven, 700 Kastenkippwagen und 6 Gleisrückmaschinen mussten an die Bergwerke abgetreten werden. Neuinvestitionen waren nicht mehr finanzierbar, 1927 wurde die Auflösung der in Berlin börsennotierten AG beschlossen. Maße: 25,9 x 34,8 cm.



Nr. 159



Nr. 160

**Nr. 160** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Domus bona Grundstücks-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 18
Berlin, 29.12.1922 EF

Auflage **50** (R 7). Gründung 1922 zur Errichtung von Wohnstätten und Bürohäusern, Handel mit Grundstücken. 1932 aufgelöst, die Abwicklung war bis 1943 noch nicht abgeschlossen. Großaktionär war 1943 die Terrain-Gesellschaft am Teltow-Canal Rudow-Johannisthal AG. 1924 Umwandlung auf 1.800 Goldmark. Lochentwertet. Maße: 29,1 x 21,6 cm.

**Nr. 161** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3556
Dortmund-Hörde, April 1967 EF

Auflage 270. Gründung 1867 als Stiftsbrauerei Eduard Frantzen. 1900 Fusion mit der Wallrabe-Brauerei, danach unzählige Umfirmierungen: 1903 in Stiftsbrauerei AG vormals Ed. Frantzen und Bürgerliches Brauhaus, 1929 in Dortmunder Stifts-

Brauerei AG und 1940 in Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (nachdem 1936 die Stern-Brauerei Carl Funke AG in Essen die Mehrheit übernommen hatte). 1987 übernahm die Kronen Privatbrauerei Dortmund (eine Tochter der Dortmunder Actien-Brauerei, d.h. im Endeffekt über die Binding-Brauerei der Oetker-Konzern) 99,7 % der Aktien. 1999 schließlich Umfirmierung in DBI Dortmunder Beteiligungs- und Immobilien AG, 2000 Sitzverlegung zum Großaktionär IVG nach Bonn. Maße: 21 x 29,8 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.




Nr. 161




Nr. 162

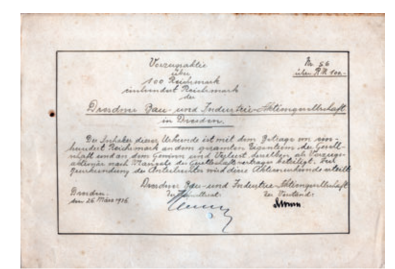
**Nr. 162** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Drahtwerke Waldböckelheim AG

Aktie 500 RM, Nr. 475

Waldböckelheim a. d. Nahe, 10.12.1924 EF/VF

Auflage 1.000 (R 7). Die 1923 gegründete AG ging hervor aus der seit 1911 bestehenden Firma Berkenhoff, Drebes & Co. KG. Bis zum Schluß eine reine Familien-AG. Mit rd. 300 Beschäftigten wurden gezogene Eisendrähte in blanker, geglühter und verzinkter Ausführung sowie Drahtgeflechte und Rabitzgewebe hergestellt. Strom erzeugte ein eigenes Wasserkraftwerk an der Nahe. 1926 Erwerb einer 50 %-Beteiligung an der Saardrahtwerke GmbH, Luisenthal. 1962/63 umbenannt in Industrieanlagen-Verwaltung AG und Verpachtung des Betriebes an die Drahtwerk Waldböckelheim GmbH. Nach Stilllegung des Drahtwerkes wurde 1997 der Schornstein, das Wahrzeichen der Fabrik, vom Idar-Obersteiner THW gesprengt. Einige Hallen der ehemaligen Drahtwerke dienen heute als Gewerbezentrum. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 163

**Nr. 163** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Dresdner Bau- und Industrie-AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 56

Dresden, 26.3.1936 EF/VF

Auflage **10** (**R 11**). Gründung 1871 als "Dresdner Bau-Gesellschaft", 1921 umbenannt wie oben. Als Nebenbetriebe unterhielt die Ges. Sandsteinwerke und Ziegeleien in Zschertnitz und Coschütz (letztere 1920 verkauft). Durch Schaffung ganzer Stadtteile und Erschließung mehrerer kleinerer Bezirke hatte die Ges. überragenden Einfluß auf die bauliche Entwicklung der Stadt Dresden seit der Reichsgründung. Großaktionär war die Dresdner Bank. Handschriftliche Ausführung mit Originalunterschriften. Maße: 20,8 x 29,6 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**




Nr. 164

**Nr. 164** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Dresdner Feuerversicherung - Landw. Feuerversicherung Sachsen

Namens-Anteil Lit. A 1.000 Goldmark, Nr. 6

Dresden, Oktober 1931 EF

Auflage **50** (R 7). Die Dresdner Feuer fungierte als Landwirtschaftliche Feuerversicherung in Sachsen, außerdem Allgemeine Feuerversicherung im restlichen Gebiet des Deutschen Reiches. 1950 verlagert nach Köln, 1955 von der Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank in Köln übernommen worden (seit 1970 Gothaer Versicherungsbank VVaG). Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm. Rückseitig Auszug aus dem Gesellschaftssatzung.




Nr. 165

**Nr. 165** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Dresdner Keramische Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3353

Dresden, Februar 1922 VF+

Gründeraktie, Auflage 3.500 (**R 10**). Gründung 1922. Handel mit Rohton und keramischen Produkten, Fabrikation von Keramiken. Die Ges. stand in enger Beziehung zur "Cölln-Meissner Ofenfabrik Saxonia GmbH" in Meissen. Noch 1928 zur Sanierung Kapitalschnitt mit anschließender Zufuhr neuen Kapitals, 1930 dann in Liquidation gegangen. Großes Querformat, dekorativ. Maße: 27,5 x 38,5 cm.




Nr. 166

**Nr. 166** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Dresdner Keramische Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30207

Dresden, August 1923 EF

Auflage 15.000 (**R 9**). Maße: 22,4 x 29 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**




Nr. 167

**Nr. 167** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Düsseldorfer Baubank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2060

Düsseldorf, November 1922 EF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1872 als Terraingesellschaft. Außer dem "Palast Hotel Breidenbacher Hof" gehörten zum Besitztum noch 4.500 qm Bauterrains in Düsseldorf. Börsennotiz Düsseldorf. Das Vergleichsverfahren der Disch-Hotel und

**Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.**

Verkehrs-AG in Frankfurt a.M. sowie der Nachlaskonkurs nach dem Tod des Großaktionärs Sternberg traf diese AG besonders, weshalb sie 1938 in Liquidation gehen musste. Maße: 26,3 x 34,9 cm. **Nicht entwertetes Stück!**


RM 100.—
Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co, Hamburg, zu Hamburg
RM 100.— AKTIE Nr. 18676
EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 168

**Nr. 168** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Dynamit-AG vormals Alfred Nobel & Co.

Aktie 100 RM, Nr. 18676
Hamburg, August 1928 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1865 durch den bis heute wegen der von ihm gestifteten Preise weltberühmten schwedischen Ingenieur Alfred Nobel. 1876 Umwandlung in eine AG mit dem Namen "Deutsch-Oesterreichische Dynamit-AG, vorm. Alfred Nobel & Co.". Fabrikation von Sprengstoffen, Schießmitteln und Munition sowie anderer chemischer Produkte in den Fabriken bei Lauenburg, Saarbrücken, Schlebusch, Würgendorf, Nürnberg und Troisdorf. 1931 Fusion mit der Rhein.-Westf. Sprengstoff-AG (Köln), der AG Siegener Dynamit-Fabrik, der Deutsche Sprengstoff-AG (Köln, vorm. Köln-Rottweiler Pulverfabriken), der Rhein. Dynamitfabrik (Köln), der Dresdner Dynamitfabrik und der Westdeutsche Sprengstoffwerke AG (Köln), mit denen ohnehin schon jahrzehntelang Kartellverträge bestanden hatten. Der größte Teil der Aktien befand sich bis 1914 in den Händen der 1886 gegründeten Nobel-Dynamite Trust Co., London. Ab 1926 Interessengemeinschaft mit der I.G. Farbenindustrie AG, weitere Großaktionäre waren zu dieser Zeit der amerikanische Konkurrent DuPont de Nemours und die britische Imperial Chemical Industries Ltd. Nach 1945 Sitzverlegung nach Troisdorf, 1962 Abschluß eines Organschaftsvertrages mit der ebenfalls zum Flick-Konzern gehörenden Feldmühle AG. Seit der Neugründung 1987 eine fast 100 %ige Tochter der mg technologies AG (vorm. Metallgesellschaft). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertet und im Gegensatz zu den sonst bekannten Stücken bemerkenswerterweise ohne Abheftlochung!**


ANTEILSCHEIN
Nr. 1012
EICKEN & Co
Mark Dreitausend

Nr. 169

**Nr. 169** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Eicken & Co. oHG

Anteilschein 3.000 Mark, Nr. 1012
Hagen i.W., 10.1.1919 EF

(**R 9**) 1851 entstanden mit einem Puddel- und Hammerwerk die ersten Eicken'schen Anlagen in Hagen. Später kam ein Siemens-Martin- und Elektrostahlwerk mit Walzwerk zur Herstellung von Halbzeug, Blechen, Stadtstahl und Walzdraht hinzu, seit 1870 auch Drahtzieherei. Durch Zusammenschluß mit der Peter Harkort & Sohn GmbH in Wetter entstanden die Harkort-Eicken Edelstahlwerke GmbH, die dann 1925 von der Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG (gegr. 1873) übernommen wurde. Dadurch sicherte sich Hoesch die Lieferung des Eigenbedarfs an Edelstählen und die Versorgung der Drahtseilerei in Dortmund mit besonders hochwertigen Stahldrähten für Förderseile. Zuletzt als Stahlwerk Hagen AG firmierend, 1951 auf alliierte Anordnung mit der Hüttenwerk Geisweid AG (vorm. Geisweider Eisenwerke AG) zur Stahlwerke Südwestfalen AG zusammengeführt. Ein äußerst interessanter Wert der Geschichte der Stahl- und Eisenindustrie. Mit Originalunterschriften u.a. der persönlich haftenden Gesellschafter Ewald Eicken und Otto Elbers. Doppelblatt. Maße: 33 x 21,2 cm.


Eisenbahn-Actiengesellschaft
Schaftlach-Gmund-Tegernsee
Mark 1000. № 305
5%
Schuldverschreibung
1000 Eintausend Mark 1000

Nr. 170


Kux-Schein
№ 5
Ueber einen Antheil von einem Kux der in der Gemeinde Schutzbach, Kreis Altenkirchen, Regierungs-Bezirk Coblenz, Oberbergamts-Bezirk Bonn, belegenen, in hundert Kuxen eingetheilte Eisenerz-Grube
Falkenberg
wird dem Herrn
Banquier Dittmar Leipziger zu Berlin
auf Verlangen dieser Kux-Schein ausgefertigt.
Betzdorf a. d. Sieg, den 1. Juni 1889.
Der Repräsentant:

Nr. 171

**Nr. 170** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Eisenbahn-AG Schaftlach-Gmund-Tegernsee

5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 5
München, 1.4.1901 VF+

Auflage 400 (R 6). Gründung 1882 unter maßgeblicher Mitwirkung der Familie von Miller sowie der Münchener Bankiers Merck und Finck. Die 7,7 km lange Ursprungsstrecke Schaftlach-Gmund wurde am 1.8.1883 eröffnet, die 4,7 km lange Verlängerung nach Tegernsee am 1.5.1902. Auch der Betrieb der Dampfschifffahrt auf dem Tegernsee war geplant. 1912 Sitzverlegung nach Tegernsee. 1942 Umbenennung in Tegernsee-Bahn AG. Die 12,4 km lange normalspurige Bahn ist noch heute in Betrieb (Konzessionsträgerin ist jetzt die 1983 gegründete Tegernsee Bahn Betriebs-GmbH). Die AG selbst firmiert seit 1998 als TAG Tegernsee-bahn Immobilien- und Beteiligungs-AG und ist bis heute börsennotiert. Mit **Originalunterschrift Ferdinand von Miller d.J.** (1842-1929, Bruder des berühmten Oskar von Miller), 1900-18 Direktor der Münchener Akademie der bildenden Künste. Maße: 36,3 x 23,8 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 171** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Eisenerz-Grube Falkenberg

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 5
Betzdorf a.d.Sieg, 1.6.1889 EF/VF

Auflage 100 (R 8). Kleines Eisenerzbergwerk in der Gemeinde Schutzbach, Kreis Altenkirchen. Der Name kommt auch im „Falkenberger Tiefen Stollen" vor, über den Eisenhardt, die bekannteste Grube bei Schutzbach, anfangs ihr Erz förderte. Schon 1370 ist in Schutzbach im Tal der Daade die Existenz eines Eisenhammers zur Verhüttung der hier geförderten Erze nachgewiesen. Der Erzabbau selbst dürfte sogar schon in vorrömischer Zeit stattgefunden haben. Linker Rand mit Abheftlochung. Maße: 33,2 x 21,2 cm. Eingetragen auf den Bankier Dittmar Leipziger, rückseitig Übertragungen bis 1917.


RM 100.—
Eisengießerei Aktiengesellschaft
vormals Keyling & Thomas :: Berlin
100 Reichsmark AKTIE №0302
EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 172

**Nr. 172** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Eisengießerei AG vormals Keyling & Thomas

Aktie 100 RM, Nr. 280
Berlin, November 1929 EF

Auflage 500 (**R 10**). Gründung 1886. Erzeugnisse: Gußteile für Nähmaschinen und Schreibmaschinen sowie für die Elektro-, Maschinenbau- und Automobilindustrie, ferner Anthrazit-Dauerbrandöfen "Cade". 1931 Einstellung der Zahlungen und Eröffnung des Konkursverfahrens. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Folio 327

Eisenwerk Kraemer zu St. Ingbert.

Aktie No. 030

über

Zehntausend Reichsmark

eingetragen für

St. Ingbert, den 1. April 1889.

Eisenwerk Kraemer.

Die Direction / Der Aufsichtsrath

Uebertragen auf

St. Ingbert, den 13. März 1896.

Eisenwerk Kraemer.

Die Direction / Der Aufsichtsrath

Uebertragen auf

St. Ingbert, den 18 .

Eisenwerk Kraemer.

Die Direction / Der Aufsichtsrath

Uebertragen auf

St. Ingbert, den 18 .

Eisenwerk Kraemer.

Die Direction / Der Aufsichtsrath

Nr. 173

**Nr. 173 Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
**Startpreis: 600,00 EUR**

## Eisenwerk Kraemer zu St. Ingbert

Aktie 10.000 Mark, Nr. 30
St. Ingbert, 1.4.1889 EF

Gründeraktie, Auflage 356 (**R 10**). Gegründet Ende 1888 zwecks Übernahme und Fortführung des bereits 1732 errichteten Eisenwerkes mit Hammerwerk und Schmelze. Hergestellt wurden Kaminplatten, Kanonenkugeln, Öfen, Töpfe etc. 1788 übernahm der Kaufmann Philipp Heinrich Kraemer die Leitung des Werks. Seine Witwe Sophie Kraemer übernahm das Werk 1804 und machte es in den 1830er Jahren zu einem wirtschaftlich hochbedeutenden Unternehmen. 1833 wurde hier die allererste Dampfmaschine des Saarreviers in Betrieb genommen. 1885 wurden die Hochöfen stillgelegt und statt dessen 1894 ein Thomasstahlwerk in Betrieb genommen. 1905 Fusion mit der Rumelinger Hochofen AG zur Rümelinger und St. Ingberter Hochöfen und Stahlwerke AG. Ab 1911 Interessengemeinschaft mit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-AG. 1919 als Folge des 1. Weltkrieges und der französischen Besetzung des Saarlandes in die „Soc. des Hauts Fourneaux & Acéries de Differdange-St. Ingebert-Rumelange" (HADIR) eingegliedert. 1967 fusionierte HADIR mit dem Luxemburger Stahlkonzern ARBED. Später ging das St. Ingberter Werk auf die Saarstahl AG über, die 1993 in Konkurs ging. Das Drahtwerk St. Ingbert besteht noch heute. Umrahmung im Historismus-Stil, Originalunterschriften. Maße: 38 x 24,1 cm. Ausgestellt auf Frau Sophie von Muschwitz in Coburg 1896 übertragen auf Freifrau Sophie von Schleinitz, geb. von Muschwitz, Cassel. **Wirtschaftshistorisch hochbedeutendes Papier!**


M. 1000.–

ELBEBANK AKTIENGESELLSCHAFT :: HAMBURG

AKTIE Nr. 107954

über

EINTAUSEND MARK

Der Inhaber dieser Aktie ist bei der Elbebank Aktiengesellschaft nach Maßgabe ihres Gesellschaftsvertrages als Aktionär beteiligt.

Hamburg, im Juli 1923 ELBEBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat / Der Vorstand

Nr. 174

**Nr. 174 Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Elbebank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 107954
Hamburg, Juli 1923 EF

(**R 10**) Die Gesellschaft wurde am 11.4.1922 gegründet. Das ursprüngliche Kapital betrug zunächst 6 Mio. Mark, 1922 zunächst Erhöhung um 14 Mio. Mark, dann um weitere 80 Mio. Mark auf insgesamt 100 Mio. Mark. So ging es fortan weiter. Die Gesellschaftsversammlung vom 30.6.1923 beschloss dann die Aufstockung des Kapitals von 400 auf 500 Mio. Mark. Betrieben wurden Bankgeschäfte aller Art. Löschung der Firma 1935. Maße: 18,8 x 27,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**


300 RM.

№ 105

AKTIE

der

Elbschloß-Verwaltungs-Aktiengesellschaft in Leitmeritz

über

300 RM (DREIHUNDERT REICHSMARK)

ELBSCHLOSS-VERWALTUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 175

**Nr. 175 Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Elbschloß-Verwaltungs-AG

Namensaktie 300 RM, Nr. 4
Leitmeritz, 1.1.1943 EF

Auflage 2.400 (R 7). Ursprünglich 1858 gegründete Brauerei. 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepasst, bis 1940 lautete ihr Name Leitmeritzer Bierbrauereigesellschaft "Zum Elbschloß". Die Gebäude wurden 1941 an die Sudetenkühlhaus-GmbH verkauft. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.

**Nr. 176 Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co.

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 2596
Frankfurt a.M., März 1930 EF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1890 durch Frankfurter Privatbanken und den Ingenieur Wilhelm Lahmeyer als "W. Lahmeyer & Co. Commandit-Gesellschaft". Herstellung von Starkstrom-Maschinen und -Anlagen, Betrieb von Elektrizitätsversorgungseinrichtungen. Seit 1905 reine Ingenieurgesellschaft und Beteiligungs-Holding. Nach der Jahrhundertwende gab es eine Übernahmeschlacht zwischen der AEG und dem RWE, die die Essener für sich entschieden: Ab 1910 als Zwischenholding für Beteiligungen an Energieversorgungs-Unternehmen ein Teil des RWE-Konzerns. 2014 erwarb die Tractebel Engeneering (Belgien) die Lahmeyer Gruppe von Capiton. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 176



Nr. 177

**Nr. 177** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Elektrizitätsbedarf AG vorm. H. van Meeteren & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8995
Berlin, 14.5.1923 EF+

Auflage 8.700 (R 8). Bei der Gründung Anfang 1922 brachte Herbert van Meeteren seine Elektro-Großhandlung nebst planungstechnischem Ingenieurbüro in Berlin S 59 (Gräfestr. 57/61) in die AG ein. Die technische Abteilung wurde Anfang 1923 in die "AG für Elektrizitäts-Ausführungen, A.G.E." ausgegliedet, an der man mehrheitlich beteiligt blieb. Eine durchaus bedeutende Firma mit Filialen in Kiel, Leipzig und Ulm (dort auch bei der Max Gränischer GmbH Fabrikation elektrotechn. Bedarfsartikel in Neu-Ulm beteiligt), Generalvertretungen mit eigenem Lager in Königsberg (Ostpr.)., Konstantinopel und Porto Alegre (Südbrasilien). Bereits Ende 1924 trat die AG wieder in Liquidation und Herbert van Meeteren führte die Geschäfte wie schon zuvor allein weiter. Maße: 23,5 x 30 cm. Mit Kupons.



Nr. 178

**Nr. 178** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Elektrizitätswerke Wartheland AG

Namensaktie 10.000 RM, Nr. 180
Posen, 31.12.1941 EF-

Auflage 200 (R 8). Gründung 1940 durch den Reichsgau Wartheland, die Stadt Kalisch sowie die Kreise Mogilno, Konin und Samter. Übernommen wurde ein rudimentäres Leitungsnetz der Märkische Elektrizitätswerke AG, Berlin, mit der auch ein Stromlieferungsvertrag abgeschlossen wurde. Für die Errichtung eigener Kraftwerke wurden dann Braunkohlevorkommen bei der Stadt Konin erschlossen. 1941 außerdem Übernahme der Überlandzentrale des Kreises Kolmar. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 179

**Nr. 179** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Elektrowerke AG (Electric Power Corporation)

6,5 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
1.3.1925 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Gründung 1892 als "Braunkohlenwerk Golpa-Jeßnitz AG, Halle", zunächst eine Tochter der AEG. 1915 errichtete die Gesellschaft für den Reichsfiskus das Großkraftwerk Zschornewitz, das die neu gegründeten Reichsstickstoffwerke Piesteritz mit elektrischer Energie versorgte. 1917 übernahm das Reich das gesamte Grundkapital der Elektrowerke, die danach noch einen weiteren Stützpunkt in der Niederlausitzer Kraftwerksgruppe erhielten. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Umfirmierung in Elektrowerke AG, Berlin (West). Ab 1954 Ablösung der Teilschuldverschreibungen. Ab 1968 GmbH. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit männlicher Allegorie des Wissens. Maße: 38,2 x 25,4 cm. Mit anh. Kupons. Lochentwertet.



Nr. 180

**Nr. 180** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Elite-Diamantwerke AG

Aktie Lit. B 20 RM, Nr. 8516
Brand-Erbisdorf i.Sa., 16.2.1927 EF

Auflage 5.000, nach Kapitalschnitt 1930 noch 500 (R 8). Die 1884 gegründete Firma Gebr. Nevoigt in Reichenbrand wurde 1905 in eine AG umgewandelt, nachdem die Firma (u.a. 1895 Aufnahme der Serienproduktion der Diamant-Fahrräder) stark expandierte. 1912 umbenannt in Diamantwerke Gebr. Nevoigt AG mit Sitz Siegmar bei Chemnitz. 1917 fusionsweise Übernahme durch die Elite-Motorenwerke AG in Brand-Erbisdorf (gegr. 1913), die sich in Elitewerke AG umbenannte. Die beiden Werke blieben auch nach der Fusion selbständig. Hergestellt wurden in Brand-Erbisdorf Personen- und Lastautomobile, Motorfahrräder und Maschinen für die Schokoladeherstellung. Spitzenmodell im seit 1920 betriebenen Automobilbau war ein luxuriöser Tourenwagen mit 4600-ccm-6-Zylinder-Maschine. Das Werk Siegmar produzierte Fahr- und Motorräder und Strickmaschinen für Hand- und Motorbetrieb. Beschäftigt waren zusammen etwa 1.500 Mitarbeiter. 1917 wurde außerdem die Fa. F. H. Holtzhausen & Co. in Nossen i.Sa. erworben, die hauptsächlich Inneneinrichtungen für Mühlen herstellte. Die Elitewerke übernahmen 1921 ferner die Produktion der Richard & Hering Werke im thüringischen Ronneburg (die ihre Autos unter der Marke Rex-Simplex verkauften). 1927 umbenannt in Elite-Diamantwerke AG. Auf den in Berlin, Leipzig, Dresden und Chemnitz börsennotierten Konkurrenten wurden nun OPEL aufmerksam und Fritz Opel kaufte 1928 die Aktienmehrheit auf. Anschließend übernahm die ADAM OPEL AG die Automobilwerke in Brand-Erbisdorf (Elite) und Ronneburg (Rex-Simplex), die Elite-Diamantwerke konzentrierten sich auf den Motorradbau (ab 1932 wurden die Motorräder unter der Marke EO Elite-Opel verkauft) und den Fahrradbau (in dem schon 1926 ein Fahrrad komplett aus Leichtmetall entwickelt wurde). Zwischendurch hatte die Firma 1929/30 ein Vergleichsverfahren durchlaufen, nach dessen Abschluß Opel seine Beteiligung wieder abstieß, die wohl nur die Beseitigung eines Konkurrenten im Automobilbau bezweckt hatte. 1952 als "VEB Fahrradwerke Elite Diamant" verstaatlicht. Alle DDR-Radrennfahrer fuhren auf Diamant-Rädern, so auch die Gewinner der Straßen-Weltmeisterschaften 1959 (Täve Schur) und 1960 (Bernhard Eckstein). 1992 als DIAMANT Fahrradwerke AG reprivatisiert, seit 2003 zur amerikanischen Trek Bicycle Corp. gehörend. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.

**Nr. 181** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Elka-Werke AG (vorm. Lübeck & Co.)

Aktie 1.000 Goldmark, Nr. 168
Hamburg, März 1924 EF

Gründeraktie, Auflage 500. Gründung 1924 zum Erwerb und Betrieb von Maschinenfabriken, Herstellung von Maschinen, Maschinenteilen und Apparaten unter Benutzung des gesetzlich geschützten Warenzeichens "ELKA". Haupterzeugnisse: Elektro-Mühlen für trockene Mahlprodukte, speziell Kaffee- und Gewürzmühlen. Fabrikabteilung in Berlin-Zehlendorf für die Herstellung von Elka-Hochleistungs-Kontaktmetall. Lochentwertet. Maße: 34,9 x 26,2 cm.



Nr. 182

**Nr. 182** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Emil Busch AG Optische Industrie

Aktie 6.000 Mark, Nr. 35827
Rathenow, 15.9.1923 EF

Auflage 2.500 (R 7). Gründung bereits 1800 mit königlicher Konzession durch die beiden Pfarrer Duncker und Wagener als "Optische Industrie-Anstalt Rathenow". Mit 15 Arbeitern werden Mikroskope, Brillengläser und Brillen erzeugt.

1845 übernimmt Emil Busch die Leitung, 1851 (inzwischen werden 130 Arbeiter beschäftigt) Einführung der Opernglasfabrikation. 1872 Umwandlung in die "Rathenower optische Industrieanstalt (vormals Emil Busch) AG", 1908 Umfirmierung wie oben. Tochterfirmen in Kopenhagen seit 1920, London und Rio de Janeiro seit 1928. Börsennotiz Berlin, Mehrheitsaktionär war zuletzt die Carl-Zeiss-Stiftung in Jena. 1949 Sitzverlegung nach Göttingen, 1953 Umwandlung in die Emil Busch GmbH. Auf dem ehemaligen Betriebsgelände in Rathenow entstanden 1946 die Rathenower Optischen Werke GmbH, ab 1948 volkseigener Betrieb. Nach 1990 waren von ehemals 4000 Mitarbeitern ca. 800 beschäftigt, die die gesamte Produktpalette anbieten. Lochentwertet. Maße: 25,8 x 37,4 cm.



Nr. 183

**Nr. 183** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Erdöl-Bohrunternehmen Nienhagen-Westercelle August Wiest & Co. KG

Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 1014
Hannover, 27.8.1934 EF+

Auflage 2.100 (**R 9**). Als Nachfolgerin der Erdöl Bohrgesellschaft Westercelle (Gewerkschaft Adelheid) mit einem Kapital von 210.000 RM gegründet. Die Gesellschaft besaß 80 Morgen Mutungsrechte im Nienhagener Revier. Persönlich haftender Gesellschaft A. Wiest (Einlage von 49.200 RM). Das Stück wurde auch original von A. Wiest unterschrieben. Maße: 29,6 x 21,1 cm.

**Nr. 184** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Erdölgesellschaft "Dungelbeck"

Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 127
Braunschweig, 7.7.1934 EF

Auflage 20.000 (R 8), eingetragen auf Gewerkschaft "Hunsrück", Braunschweig. In der Peiner Gegend, die man damals auch "Preussisch Pennsylvania" nannte, wurde seit 1880 Petroleum erbohrt. Hunderte von Bohrtürmen standen bald dicht an dicht und der Anblick der Gegend unterschied sich nicht von amerikanischen Ölfeldern. Wegen der geringen Ergiebigkeit der Felder ließ der Boom bald nach. Die Autarkiebestrebungen im 3. Reich brachten der Aufsuchung heimischer Rohstoffe neuen Auftrieb, so auch in der heute zu Peine eingemeindeten Ortschaft Dungelbeck. Maße: 34 x 24 cm. Linker Rand mit Abheftlochung (wie bei allen bekannten Stücken).

**Nr. 185** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Erdölwerk "Thören"

Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 3490
Hannover, 1.4.1927 EF+

Auflage 1.500 (**R 10**). Die Gesellschaft bohrte in Thören bei Wietze (Bezirk Celle) nach Erdöl. im Dezember 1926 Zusammenschluß zur "Erdölwerk Thören-Nienhagen". Originalunterschriften. Rückseitig Übertragungvermerk. Maße: 29,4 x 22,3 cm. Das letzte Stück beim Einlieferer.



Nr. 184



Nr. 185



Nr. 186

**Nr. 186** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Erdölwerke "Ernst August"

Namens-Anteilschein 1 Anteil, Nr. 3051
Köln, 30.3.1932 EF

Auflage 6.000 (R 8). Lochentwertet. Maße: 30,9 x 21,3 cm.



Nr. 187

**Nr. 187** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Eschweiler Bank

Aktie 20 RM, Nr. 21512
Eschweiler, Dezember 1925 VF

(R 7) Gründung 1890. Betrieb des Bankgeschäfts in allen Zweigen. Zweigstelle in Alsdorf (Rhl.) unter der Firma Alsdorfer Bank, ferner in Linnich und Weiden. Ab Juni 1927 unter Geschäftsaufsicht. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 188

**Nr. 188** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Eschweiler Bergwerks-Verein

Aktie 900 RM, Nr. 537
Kohlscheid (Rhld.), Februar 1929 EF+

Auflage 25.332 (R 6). Der 1834 in Eschweiler-Pumpe im Aachener Revier gegründete EBV galt mit seinerzeit 21 Schächten als bedeutendstes Steinkohlenbergwerk außerhalb des Ruhrgebietes. 1863 Ankauf der Grube Anna, 1873 Fusion mit der Concordia-Hütte, 1907 Fusion mit der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier, 1910 Erwerb der Eschweiler-Köln-Eisenwerke AG, 1925 Erwerb des Röhrenwalzwerkes der Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG. Ab 1913 Interessengemeinschaft mit der luxemburgischen ARBED, die im Laufe der Zeit mit über 95 % der Aktien auch beherrschender Großaktionär wurde. 1956 waren in Betrieb die Gruben Gouley/Laurweg, Maria in Mariadorf, Anna I/II in Alsdorf, Adolf in Merkstein, Emil Mayrisch in Siersdorf bei Jülich sowie die Kokerei Anna und das Kraftwerk Anna in Alsdorf und die Dampfziegelei Streiffeld in Merkstein, außerdem im Werk Aue ein Walzwerk, Rohrwerk und Fittingsfabrik und im Werk Ermag ein Stahlwerk und Rohrwerk. In diesem Jahr fasste der EBV nach mehreren gescheiterten Versuchen in größerem Stil im Ruhrbergbau Fuß, indem er durch Vermittlung der Westfalenbank die über 80 %ige Beteiligung der Wintershall AG an der Bergbau-AG Lothringen mit dem Steinkohlenbergwerk Westfalen übernahm. 1992 wurden die Aachener Bergwerke stillgelegt und das Steinkohlenbergwerk Westfalen auf die Ruhrkohle AG übertragen, die inzwischen über die RAG Immobilien AG über 99 % der EBV-Aktien hält. Ausgegeben im Zuge eines kompletten Neudrucks der Aktien. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 189** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Eschweiler-Ratinger Metallwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 36007
Ratingen, Dezember 1923 EF+

Auflage 50.000 (R 7). Gründung 1900. Die Gesellschaft ging hervor aus der Maschinenfabrik Englerth & Cünzer und erwarb 1906 die oHG Ratinger Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Koch & Wellenstein. Durch Schwierigkeiten der Stahlwerke Becker AG, mit der die Firma in enger Fühlung stand, kam auch sie 1924 in finanzielle Bedrängnisse, die aber durch Kreditgewährung der Guyzeller-Bank in Zürich sowie einer durchgreifenden Sanierung als behoben galten. Die Aktien, die die Familie Becker hielten, sind in andere Hände übergegangen. Lochentwertet. Maße: 30 x 22,1 cm




Nr. 190

**Nr. 190** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Essener Privatbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 366
Essen, Juni 1923 EF/VF

Auflage 75.000, nach Umstellung auf 20 RM nur noch 100 (**R 9**). Gegründet 1909 als "Rheinisch-Westfälische Landgesellschaft AG", umfirmiert 1921 in "Bank für Grundbesitz und Handel AG" und 1923 in "Essener Privatbank AG". Geschäftsansässig Heinickestr. 11. 1934 gelöscht. Maße: 19 x 26,3 cm. Nur 7 Stücke wurden Ende 2009 in Privatbesitz gefunden (hier das letzte Exemplar aus diesem Fund).




Nr. 191

**Nr. 191** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz AG

Aktie 1.000 Mark , Nr. 1198
Brandenburg, 29.12.1906 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.250 (R 7). Gründung 1906. Die Fabrik in der Brandenburger Neustadt (Wilhelmsdorfer Landstr. 43) war damals einer der größten Fahrrad-Hersteller Deutschlands, auch Ersatzteile für die Automobilindustrie wurden produziert. Beschäftigt wurden über 1400 Arbeiter und Beamte. Nach andauernden Verlusten wurde die Fabrikation 1932 eingestellt, danach wurde die in Berlin börsennotierte Gesellschaft abgewickelt. Lochentwertet. Maße: 35,2 x 24,6 cm.




Nr. 192

**Nr. 192** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Export-Bierbrauerei August Peter

Aktie 1.000 Mark, Nr. 126
Königsee i.Th., 30.12.1899 VF+

Gründeraktie, Auflage 650 (R 8). Bei der Gründung wurde die Peterbrauerei übernommen, außerdem 1907 die Brauerei Otto Kühn. Letzter Großaktionär war die Leipziger Riebeck-Brauerei. Nach 1946 VEB Königsee (Marke: Peter Edel-Bock). 1989/90 reprivatisiert, doch die Marktwirtschaft erwies sich als zu große Herausforderung: 1992 wurde die Privatbrauerei Königsee geschlossen. Großformatiger und dekorativer Brauereiwert aus Thüringen. Maße: 40,6 x 27,3 cm. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 193

**Nr. 193** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Farbenwerke Friedr. & Carl Hessel

4 % Schuldschein 1.000 Mark, Nr. 812
Nerchau, 30.9.1908 EF+

Auflage 300 (R 7). Uraltes, bereits 1834 gegründetes Unternehmen; 1891 übertrug Rich. Hessel seine Farbenfabrik an die zu diesem Zweck gegründete AG. Hergestellt wurden Farben für Buntpapier-, Zement- Ledertuch-, Spielwaren-, Tapeten-, Maschinen- und Waggonfabriken, sowie Lacke. 1945 Verstaatlichung der Farbenwerke Nerchau zur Vereinigten Farben- und Lackfabrik Nerchau (später nur Farbenfabrik Nerchau genannt), 1969 Eingliederung in den Betriebsverband Kali-Chemie Berlin innerhalb des Kombinats Lacke und Farben. 1992 privatisiert an die Deutschen Amphibolinwerke als Werk der Lacufa AG. Großformatiges Papier, sehr dekorativ verziert. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Anleiheplan. Maße: 36,2 x 23 cm.




Nr. 194

**Nr. 194** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Fawag Fahrrad-Werk-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1660
Pößneck, August 1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 30.000 (**R 10**). Fabrikation und Handel von Fahrrädern, Motorrädern und Kraftfahrzeugen. Schon 1924 in Konkurs gegangen. Ein Konsortium Berliner und Hamburger Industrieller gründete anschließend eine GmbH als Auffanggesellschaft. Maße: 25,8 x 16,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

**Nr. 195** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Fleischwaren-Industrie-AG "FLIAG"

Namensaktie II. Em. 1.000 Mark, Nr. 494
Berlin, 10.8.1921 EF/VF

Auflage 2.200 (R 6). Gründung 1920 zum Zwecke der Versorgung der deutschen Fleischwarenindustrie mit Rohmaterialien und Vornahme von Handelsgeschäften aller Art, die zur Förderung der Interessen der deutschen Fleischwarenindustrie dienen. Die Ges. umfasste mit 21 Aktionären die größten Fleischwarenfabriken des Reichs. 1927 ist die Ges. in eine GmbH umgewandelt worden, die AG ist 1928 erloschen. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 37,5 x 25,1 cm.




Nr. 196

**Nr. 196** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft

Aktie 50 DM, Nr. 1076
Flensburg, August 1971 UNC/EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1872. Das Werftgelände befand sich unmittelbar an der für große Seeschiffe erreichbaren Flensburger Förde. Gebaut wurden Motor- und Dampfschiffe bis 50.000 tdw. Ab 1965 außerdem Reparaturbetrieb für Kettenfahrzeuge (1967 in die Fahrzeugwerke Nord, ein Gemeinschaftsunternehmen mit MAN, eingebracht). Erst in den 1970er Jahren als AG ein Opfer der Werften-Krise geworden, der Betrieb selbst wurde in einer Auffanggesellschaft fortgeführt. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 197

**Nr. 197** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Freie und Hansestadt Hamburg

3,5 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 1399
Mai 1904 VF+

(**R 11**) Schöner G&D-Druck mit Hamburg-Wappen, Faksimileunterschrift Mönckeberg. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 34,2 x 24,7 cm. Mit beiliegender Anweisung.

**Nr. 198** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 20,00 EUR**

## Freie und Hansestadt Hamburg

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 39659
Januar 1909 VF+

(R 8) Großformatige, dekorative Anleihe mit Hamburg-Wappen. Faksimile-Unterschrift Nottebohm. Maße: 35 x 25,8 cm. Mit Kupons ab 1923.



Nr. 199

**Nr. 199** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Freie und Hansestadt Hamburg

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 13229
Februar 1914 VF

(**R 9**) Mit Hamburger Wappen. Bisher noch nicht angeboten gewesener Nennwert. Maße: 35,8 x 25,5 cm. Mit restlichem Kuponbgen.



Nr. 200

**Nr. 200** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Freie Wohnungsbau-AG

Aktie 500 RM, Nr. 90
Leipzig, 31.7.1929 EF

Gründeraktie, Auflage 400 (R 8). Gründung 1929 zwecks Bau von Wohnungen für den Mittelstand ohne Beanspruchung öffentlicher Mittel. Der AG gehörten die Wohnhäuser Brandvorwerkstraße 72, 74 und 76. Lochentwertet. Maße: 21,6 x 30,5 cm.



Nr. 201

**Nr. 201** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Friedländer Zuckerfabrik AG

Namens-Actie Litt. B 500 Mark, Nr. 358
Friedland i.M., 1.6.1891 EF

Gründeremission, Auflage 200 (R 6). Gründung 1890. Errichtet wurde die Fabrik 1891 von der Maschinenfabrik A. Wernicke in Halle a.d.S., deren Besitzer auch den größten Teil der nicht rübenbaupflichtigen B-Aktien übernahm. Die Fabrik besaß einen Bahnanschluß an die der Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn. 1947 in Volkseigentum überführt. Die rübenliefernden Einzelbauern (vor vollständiger Zwangskollektivierung der Landwirtschaft) köderte die VE Zuckerfabrik Friedland in den 1950er Jahren zwecks gleichmäßigerer Auslastung mit Frühlieferungsprämien. Später als Betriebsteil Friedland zum VEB Zuckerkombinat „Fritz Reuter“ in Anklam gekommen. Nach der Wende stillgelegt. Die recht imposante Fabrikruine wurde Anfang 2014 vollständig abgerissen. Sehr dekorativ, im Unterdruck Fabrik, Segelschiff, junges Mädchen mit allerlei Waren. Lochentwertet. Eingetragen auf den Maschinenfabrikanten A. Wernicke in Halle a. Saale, rückseitig 1894 übertragen, dabei original signiert vom Aufsichtsrat und Vorstand. Maße: 23,2 x 29,3 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 202

**Nr. 202** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## G. Sauerbrey Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 1235
Staßfurt, Juli 1933 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1907 unter Übernahme der schon lange bestehenden Sauerbrey'-schen Maschinenfabrik, zugleich wurde die Dampfkesselfabrik und Apparatebauanstalt von A. Großpietsch in Staßfurt übernommen. Herstellung maschineller Einrichtungen für die chemische Großindustrie und den Kalibergbau. Bis 1934 in Berlin börsennotiert. Ab 1945 zunächst Teil einer sowjetischen AG, 1946 in Landeseigentum überführt, später der “VEB Chemieanlagenbau”. Nach der Wende reprivatisiert, heute Chemieanlagenbau Stassfurt AG. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 203

**Nr. 203** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gas- und Elektricitäts-Werke Senftenberg AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1235
Bremen, Juli 1942 EF

Auflage 104 (R 6). Gründung im März 1898, bereits im August 1898 konnte das Gaswerk in Betrieb genommen werden. Versorgungsgebiet war die Stadt Senftenberg mit damals 18500 Einwohnern. Sowohl an die Gasversorgung wie auch an die Stromversorgung (mit Fremdstrombezug von der Niederlausitzer Ueberlandcentrale GmbH, Calau) waren 90 % aller Haushalte der Stadt angeschlossen. Großaktionär der mit 20 Beschäftigten sehr überschaubaren AG war die Stadt Senftenberg. Nach dem 2. Weltkrieg zunächst von der sowjetischen Besatzungsmacht beschlagnahmt, zuletzt dann Teil des VEB Gebäudewirtschaft Senftenberg. Seit 1991 die Stadtwerke Senftenberg GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

**Nr. 204** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 160,00 EUR**

## Gas- und Elektricitäts-Werke Wittenburg (Mecklb.) AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 197
Bremen, 1.1.1921 EF/VF

Auflage 100 (**R 9**). Gründung 1909 als Gaswerk Wittenburg (Mecklb.) AG, firmierte 1912-38 wie oben, danach wieder unter dem ursprünglichen Namen. Bei der Gründung wurde für 155.000 M das schon bestehende Gaswerk Wittenburg übernommen.

1946 enteignet und im VEB Energieversorgung Schwerin aufgegangen, 1964 wurde das Gaswerk stillgelegt. Die de jure schon immer im Westen ansässige AG wurde 1951 aufgelöst und 1980 nach Abwicklung gelöscht. Lochentwertet. Maße: 30,5 x 22,6 cm.



Nr. 204



Nr. 205

**Nr. 205** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gas- und Stromversorgung Mittelsachsen AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 190
Calbe (Saale), 1.8.1929 EF

Auflage 200 (R 6). Gründung 1929 in Calbe (Saale) zur Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Wasser und Elektrizität. Ab 1939 Sitz in Schönebeck (Elbe). Aktionäre waren die Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig (50 %), der Kreis Calbe (Saale) (40 %) und die Stadt Schönebeck a. Elbe (10 %). 1948 Enteignung zugunsten des Landes Sachsen-Anhalt, aufgegangen im Energiekombinat Magdeburg. Nach der Wende 1993 neu erstanden als Erdgas Mittelsachsen GmbH. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,6 cm.

**Nr. 206** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 275,00 EUR**

## Gas- und Wasserwerk

Actie 1.000 Mark, Nr. 171
Forbach (Lothringen), 1.4.1898 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 300 (R 8). Gegründet im Januar 1898 als Gas- und Wasserwerk Forbach, bereits im Mai 1898 umbenannt in "Gas- und Electricitäts-Werke Forbach (Lothr.) AG". 1912 Sitzverlegung nach Bremen und erneute Umfirmierung in "Vereinigte Lothringer Licht- und Wasserwerke AG" anläßlich des Erwerbs der Gas- und Elektrizitäts-Werke in Groß-Mövern AG und weiterer lothringischer Gaswerke. 1915 Inbetriebnahme einer eigenen Ueberlandzentrale. 1939 Übernahme der Gas- und Elektricitäts-Werke Mörchingen AG, der Gaswerk Vorbrücken (Metzt) AG und der Gas- und Elektrizitäts-Werke St. Avold AG. 1945 umbenannt in "Gasversorgung Jeverland AG" und Sitzverlegung nach Achim, nachdem schon 1929 ein Konzessionsvertrag mit der Stadt Jever geschlossen worden war, der der AG das alleinige Recht zum Verkauf von Gas in der Stadt Jever gab. 1966 in eine GmbH umgewandelt, an der die Energieversorgung Weser-Ems AG mit 50 % beteiligt war. Mit Originalunterschriften (u.a. des bekannten Forbacher Fabrikanten und Holzindustriellen J. B. Adt für den AR). Lochentwertet. Maße: 32,8 x 21 cm. Doppelblatt.



Nr. 206



Nr. 207

**Nr. 207** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gasfernversorgung Thüringen AG

Aktie 1.000 RM Dezember, Nr. 2247
Erfurt, Dezember 1931 EF

(R 8) Gründung 1927 als Gasfernversorgung Erfurt AG, ab 1930 Gasfernversorgung Thüringen AG. Heute E.ON Thüringer Energie AG. Maße: 21,3 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 208** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gaswerk Ermsleben a. Harz AG

Aktie 200 RM, Nr. 104
Bremen, 12.11.1924 EF+

Auflage 100 (R 7). Gründung 1905 in Ermsleben am Harz (heute ein Ortsteil der Stadt Falkenstein/Harz) zur Versorgung dieser Gemeinde mit Gas, später auch mit Strom. Gleich darauf Sitzverlegung zunächst ins lothringische Metz, 1911 dann nach Bremen. Das Gaswerk Ermsleben (an der Meisdorfer Straße, gleich neben dem jüdischen Friedhof) ging 1906 in Betrieb und wurde 1909 an Rich. Dunkel in Bremen verpachtet, der zugleich als Vorstand dieser Ges. fungierte. Seit 1914 auch Elektrizitätsanschluß an die Überlandzentrale. Ab 1938 keine eigene Gaserzeugung mehr, sondern Abschluß eines Gaslieferungsvertrages mit der Gasversorgung Magdeburg-Anhalt. Das Versorgungsnetz wurde 1947 enteignet, der Firmenmantel 1951 in Bremen aufgelöst. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,3 cm.



Nr. 208



Nr. 209

**Nr. 209** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Gaswerk Neu-Petershain und Neu-Welzow AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 246
Bremen, September 1911 EF/VF

Auflage **41** (R 8). Gründung 1905 als Gaswerk Hellerthal durch die Bremer Firma Carl Francke & Co. 1906 Neugründung als AG und Umbenennung wie oben aufgrund der Ausdehnung der Gaskonzessionsverträge auf die Gemeinden Neu-Petershain und Neu-Welzow, während die alten aufgehoben wurden. 1907 wurde die Gasanstalt in Betrieb gesetzt. Die Gaserzeugung erfolgte durch Vergasung von Steinkohle, die bis 1945 aus dem Ruhrgebiet und danach aus Zwickau, später aus Polen und der ehemaligen UdSSR geliefert wurde. 1949 enteignet und dem VEB Energieversorgungsbetrieb Cottbus zugeordnet. 1961 wurde nach dem Bau von Ferngasleitungen aus der UdSSR die eigene Gaserzeugung eingestellt, die Gasometer wurden 1968 verschrottet. Maße: 29,2 x 22,8 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten mittig.

**Nr. 210** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gebr. Assuschkewitz AG

Aktie 500 RM, Nr. 324
Leipzig, 1.2.1938 EF+

Auflage 350 (R 7). Gründung 1922. Großhandel mit Pelz- und Rauchwaren aller Art. Firmensitz war in der berühmten "Weltstraße der Pelze" am Brühl 74. Die Firma lautete bis 1936 Bülowhausverwaltung AG, danach Gebr. Assuschkewitz AG. 1940 wurde Mitteilung nach § 83 Akt.-Gesetz gemacht (Verlust hat die Hälfte des Grundkapitals überschritten). Ausgegeben auf einem Aktienvordruck über 10.000 Mark vom 15.11.1924. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.




Nr. 210




Nr. 211

**Nr. 211** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gebr. Uekermann, Brauerei Felsenkeller

5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 295
Schweicheln bei Herford, Juli 1939 EF

Auflage 420 (R 6). 1878 gegründet von Gustav und Georg Uekermann als Gebr. Uekermann, Brauerei Felsenkeller. Das Unternehmen erreichte 2003 einen Jahresumsatz von 58 Mio. € und war die achtgrößte Fassbierbrauerei Deutschlands. 2006 Namensänderung in Herforder Brauerei GmbH & Co. KG. 2007 Integration in die Warsteiner Gruppe. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 212

**Nr. 212** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Gebrüder Stollwerck AG

Aktie 12 x 50 RM, Blankette
Köln, März 1925 UNC

(**R 10**) 1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Printen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als "Gebrüder Stollwerck" weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava (1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladekonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. Sehr hübsche Gestaltung mit drei Kronen im Morgensternschweif im Unterdruck. Die nach der RM-Umstellung 1925 ausgegebenen Aktien wurden bereits 1932 wieder durch neugedruckte Urkunden zu 100 und 1.000 RM ersetzt. Maße: 21,2 x 29,8 cm. Mit Kuponbogen.




Nr. 213

**Nr. 213** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Gebrüder Stollwerck AG

Aktie 2 x 50 RM, Blankette
Köln, März 1925 UNC

(**R 10**) Sehr hübsche Gestaltung mit drei Kronen im Morgensternschweif im Unterdruck. Maße: 21,2 x 29,8 cm. Mit Kuponbogen.




Nr. 214

**Nr. 214** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gemeinde Tambach-Dietharz (Thür.)

32 % Schuldv. 50.000.000 Mark, Nr. 1862
1.10.1923 EF

Auflage 200 (**R 11**). Kleinstadt im Landkreis Gotha in Thüringen. Lochentwertet. Rückseitig Bedingungen. Maße: 22,4 x 19,3 cm. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**




Nr. 215

**Nr. 215** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gemeinnützige Wohnungsbau-AG (Gewobag)

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 10
Dresden, 31.3.1931 EF+

Auflage 600 (R 7). Gründung 1928, seit 1931 führte die Firma den Zusatz "Gewobag". Bau von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Größtes Bauvorhaben war die Errichtung der Großsiedlung Dresden-Trachau. Großaktionär war die Stadt Dresden, die 2006 Schlagzeilen machte, als sie ihre 48.000 kommunalen Wohnungen für 1,7 Mrd. Euro an den US-Finanzinvestor Fortress verkaufte und damit auf einen Schlag schuldenfrei wurde. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.




Nr. 216

**Nr. 216** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gera-Greizer Kammgarnspinnerei

Vorzugs-Aktie 1.000 RM, Nr. 4
Gera, 8.7.1942 EF/VF

**Auflage 9** (**R 9**). Gründung 1890. Zu dieser Zeit gab es in Gera bereits über 60 Textilbetriebe. Die Kammgarnspinnerei in Gera-Zwötzen entwickelte sich bis in die 1930er Jahre zu einer der größten Spinnereien in ganz Thüringen. Neben reinwollenen Garnen wurden später auch reine Zellwoll- und Zellwollmischgarne produziert. 1949 als "VEB Kammgarnspinnerei Gera" in Volkseigentum überführt und 1970 als Werk III dem VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien angegliedert. Kurz nach der Wende stillgelegt. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig, nach dem Krieg dann im Berliner Telefonverkehr. Die AG selbst verlegte 1959 ihren Sitz von Gera nach Hamburg, 1961 Kapitalumstellung 50:1 von RM auf DM, Ende 1962 ging die AG in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm.

**Nr. 217** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG

Namensaktie Reihe M 50 DM
Köln, August 1979 EF

(R 8) Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: Abs sen., Clouth, Duisberg, Guilleaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. Das Engagement der Firmenpatriarchen Hans Gerling bei der 1974 zusammengebrochenen Herstatt-Bank brachte den damals zweitgrößten deutschen Industrieversicherer ins Wanken. Gerling musste notgedrungen die Zürich Versicherungsgesellschaft in der Schweiz als Anteilseigner mit ins Boot nehmen (übrigens nicht ohne einen netten Profit, der über ein karibisches Steuerparadies abgewickelt wurde), kaufte diese Anteile später aber wieder zurück. Die Deutsche Bank stieg Ende der 80er Jahre bei der Gerling-Konzern Versicherungsbeteiligungs-AG mit 30% ein, um später - reumütig und wohl kaum mit viel Gewinn - dort wieder auszusteigen. Nach seinem Tod zerfiel sein Lebenswerk endgültig. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover) übernommen. Maße: 21 x 29,6 cm. Rückseitig mehrere Übertragungen, die letzte 1990 auf Herrn Martius. Prägesiegel lochentwertet. Gleiche graphische Gestaltung wie das nächste Los.




Nr. 218

**Nr. 218** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG

Global-Namensaktie Reihe S 20 x 50 DM, Nr. 747261-80
Köln, August 1993 EF+

(R 8) Mit Firmenlogo. Maße: 21 x 29,6 cm. Lochentwertet.

**Nr. 219** **Schätzpreis: 285,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gesellschaft für elektrische Unternehmungen

Aktie 100 RM, Nr. 500151
Berlin, 15.5.1928 EF

Auflage 100.000 (**R 9**). Gründung 1894 auf Initiative der AEG und einiger Großbanken sowie des deutsch-jüdischen Unternehmers Isidor Loewe als Holding für weltweit gespannte Interessen auf dem Gebiet elektrischer Bahnen und Beleuchtungsanlagen. Wie auch bei Siemens, Schuckert und anderen Firmen der Branche war der Grund für die Gründung solcher Finanzholdings die Knappheit an Risikokapital, die den Absatz der eigenen elektrotechnischen Anlagen behinderte, und dem man durch Übernahme von Beteiligungen abhielf. Refinanziert wurde das Geschäft überwiegend durch Ausgabe von Anleihen. Die GESFÜREL war die älteste und bedeutendste aller Holdings der deutschen Elektrizitätswirtschaft. Beteiligungen bestanden u.a. an der Elektricitätswerk Südwest AG, Schöneberg, der Neckarwerke AG, Esslingen, der Amperwerke AG, München, der Elektricitätswerk Schlesien AG, Breslau, dem Kraftwerk Laufenburg (Schweiz), der Coblenzer Straßenbahn, der Leipziger Außenbahn AG und der Knorr-Bremse AG, Berlin, außerdem an der AEG, der Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG, der Norddeutsche Kabelwerke AG (alle Berlin) sowie der AGO Flugzeugwerke GmbH, Oschersleben (Bode). 1929 Fusion mit der AG für Gas-, Wasser- und Elektricitäts-Anlagen und der Ludw. Loewe & Co. AG in Berlin, die über bedeutende Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabriken verfügte (1929-1938 hatte der Firmenname deshalb den Zusatz "Ludw. Loewe & Co. AG"). In der Weltwirtschaftskrise beteiligte sich die GESFÜREL 1930 an der Stützung der angeschlagenen A.E.G. durch Übernahme einer Kapitalerhöhung von 25 Mio. RM. Der Vertrag zwischen der Gesfürel und der A,.E.G. wurde 1936 auf Druck der Nazis rückgängig gemacht, die jüdische Familie Loewe wurde im Zuge einer "Arisierung" aus der Firma gedrängt und emigrierte 1938 in die USA. 1942/43 wurde die Gesfürel auf die A.E.G. verschmolzen. Schöner Druck der Reichsdruckerei mit dekorativer Umrandung. Maße: 21,1 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 219




Nr. 220

**Nr. 220** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal

4 % Teilschuldv. 500 Mark, Nr. 2381
Saarbrücken, 13.2.1920 EF/VF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1892 zwecks Übernahme der von der Firma Vering & Waechter erbauten Straßenbahn in 1.000-mm-Spur (die Straßenbahn in Saarbrücken war am 4.11.1890 als Dampfbahn eröffnet worden, elektrischer Betrieb ab 8.2.1899). 1938 Übernahme der Saarbrücker Klein- und Straßenbahn-AG. Damit besaß die Gesellschaft ein über 70 km km langes Straßenbahnnetz in Saarbrücken und Umgebung mit Außenlinien nach Völklingen und Neunkirchen (mit Anschluss an die dortigen Straßenbahnnetze) sowie nach Heusweiler und Ensheim/Ormesheim. 1962 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Versorgungs- und Verkehrs-GmbH Saarbrücken. Am 22.5.1965 wurde die Straßenbahn stillgelegt. Für diese von der Deutschen Bank Saarbrücken vermittelte Anleihe von 5 Mio. M übernahm die Stadt Saarbrücken die selbstschuldnerische Bürgschaft. Maße: 29,5 x 22,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Rand mit leichten Verfärbungen.




Nr. 221

**Nr. 221** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gesellschaft Hermann II

Namens-Anteilschein über 1 Anteil, Nr. 841
Stralsund, 20.4.1930 VF+

Auflage 1.000 (**R 10**). Bergbaugesellschaft, Verwaltungssitz war Stralsund, Jungfernstieg 11. Lochentwertet. Eingetragen auf Dr. O. Frank in Stralsund. Maße: 27,2 x 20,1 cm.




Nr. 222

**Nr. 222** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Getreide-Kredit AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 37048
Magdeburg, Mai 1923 EF

Gründeraktie, Auflage nicht zu ermitteln (**R 9**). Gründung im Mai 1923 zur Förderung und Finanzierung von Geschäften in landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfsstoffen sowie Übernahme von Treuhandgeschäften jeder Art für den Getreidehandel. Im Oktober 1924 außerdem Einrichtung einer Versicherungs-Abteilung als Nebenstelle der Ceres-Assekuranz AG, Berlin. 1925 umbenannt in Getreide-Kreditbank AG. Börsennotiert im Freiverkehr Magdeburg. Im März 1929

Zahlungseinstellung, nachdem mehrere grosse Wechselgläubiger zahlungsunfähig geworden waren, anschließend nach Scheitern eines Vergleichs in Konkurs gegangen. Lochentwertet. Maße: 30,8 x 22,4 cm.



Nr. 223

**Nr. 223** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Gewerbebank eGmbH

Anteilschein 300 RM, Nr. 4
Plauen i.V., 21.6.1935 EF

(**R 9**) Am 2.7.1906 treffen sich 15 Plauener Handwerksmeister im Kaffeehaus Trömel, um über die Gründung einer Genossenschaftsbank zu beraten. Am 16.10.1906 wird die Gewerbebank in der Forststr. 13 eröffnet. 1920 Kauf des Gebäudes Jößnitzer Str. 5, das 1945 bei einem Luftangriff total zerstört wird. 1948 wieder aufgebaut. 1990 wird aus der Gewerbebank die Volksbank Plauen eG. Fusioniert 1999 mit der Raiffeisenbank Auma-Zeulenroda und 2002 mit der Raiffeisenbank Vogtland und der Raiffeisen-Volksbank Greiz zur heutigen Volksbank Vogtland eG. Kleinformatig, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Eingetragen auf die Industrie und Handelskammer in Plauen. Maße: 15,8 x 21,1 cm.



Nr. 224

**Nr. 224** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gewerkschaft Albertshall

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 154
Siegen i. Westf., 1.11.1907 EF

Auflage 1.000 (R 7). Die Gewerkschaft nach (damals besonders liberalem) gothaischen Recht beruhte pro forma auf dem Lettenkohlenbergwerk Rodeland 2 in Ohrdruf (Sachsen). Hauptzweck aber war, von den Gemeinden Niederdresselndorf etc. im Kreis Siegen die gemeindeeigenen Kaolin-, Thon-, Quarzit- und Graphitgruben anzupachten und auszubeuten. Dekorative, mehrfarbige Gestaltung mit hübscher Jugendstil-Umrahmung. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf den Vorsitzenden des Grubenvorstandes W. Theiss. Maße: 36,5 x 25,6 cm. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf den Gewerken W. Theiss in Siegen, zwei Übertragungen bis 1910.



Nr. 225

**Nr. 225** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Gewerkschaft Arnold

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 75
Kamp-Lintfort (Kreis Hadamar), 1.2.1962 EF

Auflage 100 (**R 9**). Gründung 1932 durch die Firma Ernst Giebler oHG in Siegen (90 Kuxe) und die Siegener Industriegesellschaft mbH (10 Kuxe). Die Gewerkschaft besaß Eisenerzfelder in Thalheim und Niederzeuzheim bei Hadamar. Die Felder wurden nie erschlossen, Erz wurde nicht gefördert. 1952 wurden sämtliche Kuxe zur Wertpapierbereinigung angemeldet, 1962 war das Bereinigungsverfahren abgschlossen und die alten Kuxe in neue Stücke umgetauscht. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Eingetragen auf Herrn Gustav Quadbeck in Rheydt.



Nr. 226

**Nr. 226** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft August Thyssen-Hütte

7 % Gold Bond 500 $, Specimen
Hamborn, 9.2.1925 EF+

Recepis Specimen (**R 10**). Begründer des Thyssen-Konzerns war August Thyssen. Sein Vater Friedrich Thyssen betrieb in Eschweiler zunächst ein Drahtwalzwerk, dann ein Bankgeschäft. 1871 gründete August Thyssen in Mülheim (Ruhr) mit der KG Thyssen & Co. ein Puddel- und Walzwerk. 1885 begann er, mit dem Aufkauf von Kuxen der Gewerkschaft Deutscher Kaiser eine eigene Kohlengrundlage zu schaffen (1888 wurde er dort Vorsitzender des Grubenvorstands). Seine spätere Struktur erlangte der Thyssen-Konzern 1919, als die Gewerkschaft Deutscher Kaiser unter Übernahme der gesamten Thyssen'schen Unternehmungen ihren Namen in Gewerkschaft August Thyssen-Hütte änderte. Der Bergwerksbesitz wurde dann in die Gewerkschaft Friedrich Thyssen ausgegliedert. Am 5.5.1926, kurz vor seinem Tod, unterzeichnete August Thyssen noch den Vertrag zur Einbringung dieser Unternehmen in die Vereinigte Stahlwerke AG. AG wurde die August Thyssen-Hütte erst 1933, als die Vereinigten Stahlwerke die Thyssen-Betriebe in eine eigene AG ausgliederten. Unter gleichem Namen entstand 1953 die AG neu, als letzte der Nachfolgegesellschaften der von den Alliierten zerschlagenen Vereinigte Stahlwerke AG. 1977 Umfirmierung in Thyssen AG, heute ThyssenKrupp. Von der Thyssen-Hütte noch in der Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft sind sonst überhaupt keine Wertpapiere verfügbar! Maße: 21,2 x 28,7 cm. Perforationsentwertung. Nur drei dieser Muster aus dem aufgelösten Archiv de Bussy sind bekannt!



Nr. 227

**Nr. 227** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gewerkschaft Beienrode

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 1543
Königslutter, 26.10.1923 EF-

Auflage 5.000 (**R 9**). Gegründet 1889/90 als Bohrgesellschaft, seit 1894 bergrechtliche Gewerkschaft. Drei fündige Bohrungen südwestlich von Wolfsburg trafen 30 m mächtige Kalilager in Teufen von 600-1000 m. Schacht I wurde 1895 begonnen, in Förderung seit 1900. Schacht II wurde 1911 begonnen, in Förderung seit 1914. Zwei andere Schächte ersoffen. 1924 ca. 600 Mann Belegschaft. Übertageanlagen: Chlorkalium- und Bromfabrik, Kainitmühle und 7,6 km langer Eisenbahnanschluss nach Königslutter. Die Kuxenmehrheit besaß die Gewerkschaft Volkenroda, später zum Burbach-Kali-Konzern und somit zuletzt zur heutigen BASF-Tochter Kali + Salz gekommen. Nach gesetzlicher Abschaffung der Rechtsform der bergrechtlichen Gewerkschaft 1985 in die (noch heute bestehende) Beienrode Bergwerks-GmbH umgewandelt. Wegen der Salzablagerungen am Fuße der Halde führt seit Jahrzehnten der Landkreis Helmstedt einen Rechtsstreit gegen die Gesellschaft. **Originalunterschrift von Gerhard Korte**, ausgestellt auf Friedrich Korte. Gerhard Korte (geb. 1858 in Celle, gest. 1945 in Magdeburg), nach dem in Magdeburg zeitweise eine Straße benannt war, gilt als die führende Persönlichkeit der deutschen Kaliindustrie. Beruflich zunächst im Steinsalzhandel tätig, begann er 1889 im oberen Allertal mit der Erbohrung von Kalisalz und gründete 1896 die Gewerkschaft Burbach, die 1898 in Beendorf die Kaliförderung aufnahm (in diesem Salzstock richtete die DDR später das Atommüll-Endlager Morsleben ein). Bis 1907 kaufte Gerhard Korte mit finanzieller Unterstützung des Direktors der Magdeburger Straßenbahn und seines Bruders Friedrich zwischen Weferlingen und Eilsleben westlich von Magdeburg kalihöffige Ländereien mit einer Längenausdehnung von 30 km; daraus entstanden die Kaliwerke Ummendorf-Eilsleben AG. 1927 wurde Gerhard Korte Vorsitzender des Deutschen Kalisyndikats. Maße: 27 x 21 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1931. Kleine Lochentwertung unten links. Nur **7 Stücke** sind von dieser Variante bekannt!



Nr. 228

**Nr. 228** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft Carolus II zu Thal

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 123
Charlottenburg, 1.3.1906 VF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Konstituiert in Thal (Herzogtum Gotha), damals wegen des besonders liberalen Bergrechts als "Briefkastenadresse" sehr beliebt. Verwaltungssitz war Charlottenburg, wobei es sich zunächst wohl um eine reine Vorratsgründung handelte. Nachdem zwischenzeitlich sogar die Liquidation beschlossen worden war, wurde die Gewerkschaft dann reaktiviert und erwarb 1913 Ölkonzessionen in drei Gemeinden in Rumänien, wo gerade ein Ölboom ausgebrochen war. Als Ergebnis des 1. Weltkrieges gingen diese Besitzungen alle verloren. Später wurde (mit Verwaltungssitz in Köln) durch eine ab 1938 in Erscheinung tretende Gewerkschaft Carolus II ein Eisen- und Manganerzbergwerk in Merenberg (bei Wetzlar) betrieben. Ausgestellt auf und als Vorstands-Vorsitzender original unterschrieben von Robert Salinger. Maße: 34,8 x 24,7 cm.



Nr. 229

**Nr. 229** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gewerkschaft des Eisenstein-Bergwerks Othello

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 544
Düsseldorf, 27.6.1900 EF/VF

Gründerstück, Auflage 1.000. Ursprünglich Eisenstein-Bergwerk in der Gemeinde Höhscheid, Kreis Solingen. Später umbenannt in "Einigkeit II" und Übernahme der Petroleum- und Kalibohrgesellschaft Prinz Adalbert im Landkreis Celle. Damit geriet die Gewerkschaft voll in die Machtkämpfe in der deutschen Kali-Industrie und wurde letztendlich von der Kaliwerke Salzdetfurth übernommen, nachdem die nennenswert beteiligte Virginia Carolina Chemical Co., Richmond an die Kaliwerke Salzdetfurth AG verkaufte. Sehr dekorativ gestaltet, mit kalligraphiertem Initialbuchstaben. Lochentwertet. Maße: 34,1 x 22,5 cm. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1935.



Nr. 230

**Nr. 230** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Gewerkschaft "Deutsche Nickel-Gesellschaft"

Kuxschein über 1 Kux, Blankette
Köln, 28.6.1900 EF

(R 6) Bereits 1798 fanden zwei Bewohner von Todtmoos im Südschwarzwald Erze auf ihren Wiesen. Im gleichen Jahr ist die Grube Todtmoos-Mättle erstmals urkundlich erwähnt, die heute als Schaubergwerk ein Besuchermagnet ist. Bis zur Stilllegung der Vitriolhütte in Schwarzenbach (heute Todtmoos-Berghütte) im Jahr 1835 wurden hier große Mengen Magnetkieserz im Tagebau gewonnen und in der Vitriolhütte verarbeitet. Erst später wurde das bis dahin als Abfall behandelte Nickelerz zur Stahlhärtung benötigt und mit Unterbrechungen von wechselnden Grubenbesitzern im Untertagebau erschürft. Ende des 19. Jh. erwarb der Kölner Bergwerksbesitzer und Spekulant Emil Notton zahlreiche Bergwerke im Schwarzwald und gründete die Gewerkschaft Deutsche Nickel-Gesellschaft. 1900 wurde ihm das Feld Schwarzwaldsegen auf Blei und Silber verliehen. In einem alten Stollen wurde ein 1,75 m mächtiger Gang aus Flußspat, Quarz, Schwerspat und Bleiglanz aufgeschlossen, jedoch niemals bergmännisch ausgebeutet. Die von Notton hierzu beschafften positiven Gutachten namhafter Fachleute dienten wohl eher der Anlockung von Geldgebern. Alle Anträge auf Staatshilfe wurden aber abgelehnt, und so ist die großartige Darstellung des Bergwerks auf dem Kuxschein nur eine Wunschvorstellung, aber jahrzehntelang nicht Realität geworden. 1934 gingen die Gruben an die neu gegründete Deutsche Nickel-Bergwerk AG in Wittenschwand. Ausgebeutet wurden von ihr die Felder des "Nickelerz-Bergwerks Compagnie Feld" in den Gemarkungen Horbach, Innerurbeg, Ruchenschwand und Wittenschwand und des Bergwerks "Schwarzwälder Nickelkompagnie" in den Gemarkungen Todtmoos-Weg, Vordertodtmoos und Todtmoos-Schwarzenbach. Schon 1937 wurden angesichts mannigfacher technischer Schwierigkeiten und sinkender Erzpreise die Gruben endgültig aufgegeben und die AG ging in Liquidation, nachdem man keine abbauwürdigen Erznester hatte antreffen können. 1948 beantragten die Schweizer Gewerken Cläry Avril geb. Hewel und Jean-Otto-Avril im Namen der Berggewerkschaft Deutsche Nickel-Gesellschaft die Rückgabe der enteigneten Nickelerzbergwerke Horbach-Wittenschwand und Todtmoos-St. Blasien, jedoch lehnten die Baden-Württembergischen Behörden Restitution und Entschädigung 1952 endgültig ab. 1960 übernahm die "Gewerkschaft Glückauf Baden" 933 der 1.000 Nickel-Kuxe und verkaufte sie 1962 an die Fluß- und Schwerspatwerke Döppenschmitt aus Pforzheim weiter. Diese hatten bereits 1954 mit dem Sägewerksbesitzer Thoma als Grundbesitzer einen Vertrag auf Ausbeutung des Flußspatvorkommens geschlossen, da der Nickel-Gewerkschaft nur die Erzabbaurechte verliehen waren, während Flußspat als Mineral überhaupt nicht verleihungsfähig war und insofern weiter dem Besitzer des Grund und Bodens zustand. 1988 begannen dann im Hoffnungsstollen in Todtmoos die Arbeiten zur Einrichtung des schließlich 2000 eröffneten Schaubergwerks als Zeugnis des früheren Nickelerzabbaus. Riesiges Format, als Kreidelithographie ausgeführte Abb. über die ganze obere Breite mit Ansicht des Bergwerks im Tal der Wehra mit Übertageanlagen, Kabelbahn, Wasserkraftanlage und Bergmann in traditioneller Tracht mit Druckluft-Bohrhammer vor Ort. Doppelblatt. Maße: 50,3 x 32,4 cm.



Nr. 231

**Nr. 231** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gewerkschaft Eisenberg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 698
Essen-Ruhr, 1.11.1899 EF

Auflage 1.000 (R 8). Zink-, Blei-, Kupfer-, Schwefel- und Eisenerz-Bergwerk in den Gemeinden Velbert, Krehwinkel, Hetterscheid, Tüschen, Isenbögel, Hasselbeck und Leubeck (Kreis Mettmann) im Regierungsbezirk Düsseldorf. Ab 1938 in Liquidation. Originalunterschrift des erfolgreichen Esseners Bergwerksunternehmers und -gründers Carl Funke (1855-1912), der u.a. in der Geschichte der Essener Steinkohlenbergwerke eine überragende Rolle spielte. Dekorativ. Maße: 35 x 23,6 cm. Eingetragen auf den bedeutenden Industriellen Adalbert Colsman (1839-1917) aus Langenberg im Rheinland. Colsmann war u.a. Mitbegründer der AG Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier (heute Gelsenwasser AG).

**Nr. 232** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 888
Wethmar, 11.3.1953 EF

Neuausfertigung vom 11.3.1953 gemäß Wertpapierbereinigungsgesetz auf dem alten Vordruck von 1880 (R 9). Die Gründung der Eisenhütte Westfalia läutete bereits im Jahr 1826 im bis dahin land-

wirtschaftlich geprägten Altlünen das Industriezeitalter ein. Der Standort an der Lippe war günstig: Der Rohstoff kam aus den eigenen Raseneisenerz-Feldern Westfalia, Neu-Westfalia und Elisabeth, die Holzkohle für die Verhüttung wurde aus dem nahen Cappenberger Wald bezogen, die Lippe war nicht nur ein günstiger Transportweg, sondern lieferte auch Wasserkraft. Arbeitskräfte warb man im Hunsrück und an der Saar an und erreichte mit dem Bau von Wohnungen und wegweisenden sozialen Einrichtungen eine starke Bindung der Mitarbeiter. 1876 wurde der Betrieb von der Eisenerzverhüttung auf die Eisenverarbeitung umgestellt. Die maßgebliche Beteiligung der Familie des Ruhrgebiets-Pioniers von Born und das Engagement von Friedrich Grillo als Grubenvorstand lenkten die Entwicklung der Eisenhütte Westfalia ganz natürlich hin zu einem maßgeblichen Maschinen- und Anlagenlieferanten für den Ruhrbergbau, der darauf aufbauend bald Weltgeltung erlangte. Ende der 1940er Jahre wurde der nach seinem Konstrukteur benannte Löbbe-Kohlenhobel entwickelt, der auf allen Kontinenten der Welt zum Einsatz kam. Seit den 1960er Jahren kamen zur Abbautechnik auch Maschinen für den Stollen- und Tunnelbau hinzu. 1991 fusionierte die Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia (GEW) mit Klöckner-Becorit in Castrop-Rauxel zur Westfalia Becorit Industrietechnik GmbH (WBI). 1995 verschwand der Name Westfalia, als WBI zur Ruhrkohle Technik AG kam. Seitdem firmiert das immer noch an dem alten Standort der Eisenhütte in Altlünen tätige Traditionsunternehmen als Deutsche Bergbautechnik GmbH und ist Weltmarktführer bei Strebausrüstungen und stranggeführten Transportsystemen im untertägigen Bergbau. Mit Originalunterschriften des Gruben-Vorstands. Büttenpapier. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen von 1950 und 1969. Maße: 30,4 x 23 cm. Nur **8 Stücke** dieser Neuausfertigungen existieren!


Ausgegeben gemäß §§ 25 und 62 des Zweiten Ergänzungsgesetzes zum Wertpapierbereinigungsgesetz an Stelle des in der Sammelurkunde verbrieften Kuxes gleicher Nummer.

KUX-SCHEIN

No. 888

über einen Kux des in tausend Kuxe eingetheilten, aus den im Oberbergamtsbezirk Dortmund belegenen Raseneisenerz-Districtsfeldern Westfalia, Neu-Westfalia und Elisabeth consolidirten Raseneisenerz-Bergwerks unter dem Namen

Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia.

Nach dem oberbergamtlich bestätigten Gewerkschafts-Statut vom 29. October 1878 / 8. Mai 1879 hat die Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia ihren Sitz auf der Eisenhütte Westfalia in Wethmar, Gemeinde Altlünen, Amt Bork, Kreis Lüdinghausen, Regierungsbezirk Münster, Amtsgerichts-Bezirk Werne a. d. Lippe.

Im Gewerkenbuche ist auf Pag. 45

Wilhelm Eckey, Lünen a.d. Lippe, Borker Str. 19

als Eigenthümer an einem Kux verzeichnet. Ueber die Betheiligung ist demselben gegenwärtiger Kuxschein unter der Nr. 888 ausgefertigt.

Urkundlich unter Stempel und Unterschrift.

Eisenhütte Westfalia in Wethmar, 11. März 1955

Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia.

Der Gruben-Vorstand:

Nr. 232

**Nr. 233** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Gewerkschaft Eisernehardt

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 7
Alsdorf, Kr. Altenkirchen, 12.2.1908 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Eisensteinbergwerk in Biersdorf bei Schutzbach (Kreis Altenkirchen im Westerwald). Eisernhardt, 1857 gemutet, war die bekannteste Grube bei Schutzbach im Tal der Daade. 250 Mann Belegschaft förderten, anfangs noch über den Falkenberger Tiefen Stollen, später über einen Maschinenschacht, aus der Grube über 20.000 t Eisenstein im Jahr. 1916 vom Bochumer Verein für Bergbau & Gußstahlfabrikation übernommen worden. 1925 wurde die Grube stillgelegt. Hübsche Umrandung, schöne Kapitälchen, mit Originalunterschriften. Linker Rand mit Abheftlochung. Maße: 33,2 x 21,3 cm. Eingetragen auf Walter Hammerstein, Mülheim a.d. Ruhr. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1916.


Kuxschein

№ 6

über einen Kux der in tausend Kuxe eingeteilten

Gewerkschaft Eisernehardt

Die Gewerkschaft beruht auf dem konsolidierten Eisensteinbergwerk Eisernehardt in den Gemeinden Kausen und Molzhain, Kreis Altenkirchen im Westerwald.

Im Gewerkenbuch der Gewerkschaft ist auf Seite 1 als Eigentümer des oben bezeichneten einen Kuxes eingetragen:

Herr Walter Hammerstein, Mülheim a/d Ruhr

Alsdorf, den 12. Februar 1908
Kreis Altenkirchen i. Westerwald.

Gewerkschaft Eisernehardt

Der Grubenvorstand:

Nr. 233


Gewerkschaft Georgshall
zu Gotha
Verwaltungssitz Hannover.

Kux-Schein

№ 59 ...

Der umseitig benannte Inhaber dieses Kuxscheines ist mit einem

KUX

an der in tausend Kuxe eingeteilten Gewerkschaft Georgshall beteiligt.

Gewerkschaft Georgshall
Der Grubenvorstand:

Nr. 234

**Nr. 234** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft Georgshall

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 127
Hannover, 27.7.1909 EF

Auflage 1.000. Im letzten Viertel des 19. Jh. war das heute zu Hannover gehörende Linden ein aufstrebender Industriestandort, dessen Bild neben den Kammgarn- und Samtspinnereien, den Körtingwerken und den Egestorff'schen Eisenwerken (später Hanomag) auch die Saline Georgshall mit der angeschlossenen Chlorchemie prägte. Sie lag nur wenig entfernt von den schon ab 1880 im benachbarten Badenstedt in Betrieb genommenen Salinen Egestorffshall und Neuhall. Sehr schöne Jugendstil-Umrandung. Maße: 31,8 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Eintrag des Inhabers.

## Seltenheits-Schlüssel Deutschland

**R 12 = 1 Stück bekannt**
**R 11 = 2 Stücke bekannt**
**R 10 = 3-5 Stücke bekannt**
**R 9 = 6-10 Stücke bekannt**
**R 8 = 11-25 Stücke bekannt**
**R 7 = 26-50 Stücke bekannt**
**R 6 = 51-100 Stücke bekannt**


Gewerkschaft »Glück auf Gamp«
zu Gotha.

KUX No. 402

der in tausend Kuxe eingeteilten Gewerkschaft „Glück auf Gamp".

Im Gewerkenbuche der Gewerkschaft „Glück auf Gamp" Fol. 16 ist als Gewerke des mit der Nummer vierhundertundzwei bezeichneten einen Kuxes Herr Bankier Max Ulrich Berlin eingetragen.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift ausgefertigt.

Berlin, den 3. Juli 1906

Der Grubenvorstand.

Vorstands-Vorsitzender. Vorstands-Mitglied.

Nr. 235

**Nr. 235** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft "Glück auf Gamp"

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 402
Berlin, 3.7.1906 EF

Auflage 1.000 (R 7). Mit großer Abb. eines antiken Männerkopfes mit Hammer und Fackel im Unterdruck. Lochentwertet. Originalsignaturen. Eingetragen auf den Bankier Max Ulrich in Berlin. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1906. Maße: 32,2 x 25 cm.


Gewerkschaft „Gottessegen"
zu Gotha.

Kuxschein

№ 812

über einen Kux

der in tausend Kuxe eingeteilten Gewerkschaft „Gottessegen" (Kalischürf- und Abbaugerechtsamen in den Gemarkungen Bönnien und Bültum, Provinz Hannover).

Laut Beschluss der Gewerken-versammlung vom 21. Oktober 1916 wurden die Naftagruben „Ella", „Milla" und „Maruschka" in Tustanowice (Galizien) erworben.

Gewerkschaft „Gottessegen."
Der Gruben-Vorstand.

Nr. 236

**Nr. 236** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gewerkschaft Gottessegen zu Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 812
Berlin, 26.6.1906 VF+

Auflage 1.000 (R 6). Kalischürf- und Abbaugerechtsame in den Gemarkungen Bönnien und Bültum, Provinz Hannover. Stempelaufdruck, daß die Gruben Ella, Milla und Maruschka in Tustanowice (Galizien) 1916 erworben wurden. Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 33,5 x 22,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 237** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft Hassia

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 172
Leipzig, 24.4.1906 VF+

Auflage 1.000 (R 8). Das Betätigungsgebiet umfasste den Abbau von Braunkohlenvorkommen im Gebiet des Hohen Meissners, mit 754 m die höch-

ste Erhebung des Hessischen Berglandes im Städtedreieck Bad Sooden - Allendorf - Eschwege - Hessisch-Lichtenau. Der Braunkohlenabbau am Hohen Meissner, einer der ältesten in Deutschland, steht in engem Zusammenhang mit der Saline in Bad Sooden, die zur Befeuerung ihrer Siedepfannen große Mengen Brennmaterial benötigte. 1575 wurde der erste Schacht in der Nähe von Schwalbenthal abgeteuft; die Aufnahme der Förderung im Jahr 1578 gilt als die Geburtsstunde des Braunkohlenabbaus in dieser Region. Die Kohle wurde überwiegend an die Soodener Saline geliefert. Der Tiefbau wurde im Jahr 1888 weitgehend eingestellt. Nach 369 Jahren kam der Braunkohlenabbau am Hohen Meissner mangels Absatz zum Erliegen. Der Hassia-Stollen, der 100 m lang ist und in den Jahren zwischen 1923-1925 betrieben wurde, gehört zu den neueren Stollen. Im Jahr 1947 erwarb die ILSE Bergbau AG sämtliche Braunkohlengerechtsame und nahm erneut die Förderung auf. 1949 verpachtete ILSE den Betrieb an die Bergwerk Frielndorf AG, einer 100%-Beteiligung der Braunkohle und Brikettindustrie AG (BBIAG). Diese betrieb ihren Tagebau Kalbe bis zum Jahr 1974. Im Jahr 1977 beabsichtigte man, den Bergbau am Hohen Meissner erneut aufzunehmen, dies wurde jedoch von einer Bürgerinitiative verhindert. Das Gebiet am Hohen Meissner ("Der König der hessischen Berge" und angeblich die Heimat von Frau Holle) ist nämlich inzwischen ein beliebtes Erholungsgebiet für Wanderer und Skifahrer. Lochentwertet. Original signiert. Maße: 37,5 x 26,8 cm.


KUXSCHEIN

Gewerkschaft „Hassia"

Verwaltungssitz Leipzig.

EIN KUX

Der Vorstand der Gewerkschaft „Hassia"

Nr. 237


Gewerkschaft „Helene" zu Thal

Kuxschein

Gewerkschaft Helene.

Gewerkschaft Helene

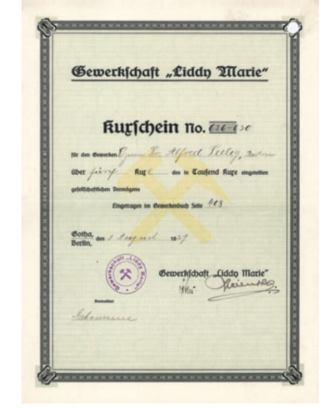
Nr. 238

**Nr. 238** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Gewerkschaft Helene zu Thal

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 663
Gotha/Hannover, 11.4.1906 EF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Die Gründung erfolgte 1905 und die Gerechtsame befanden sich in der Gemarkung Bolsehle, Kreis Nienburg a. d. Weser. Der Zweck des Unternehmens war die Ausuchung und Gewinnung von Kali-, Stein- und beibrechenden Salzen, Erdöl, Asphalt, etc. Der Förderzins betrug 3 1/2 Pfg. pro Zentner Kalisalz. Ausgestellt auf Frl. Helene Ehlers in Klein Wisch. Hübscher Titel mit Elementen des Jugendstils in der Umrandung. Dabei eine Blanko-Übertragung. Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 30,6 x 23,1 cm.


Gewerkschaft „Liddy Marie"

Kuxschein No.

Nr. 239

**Nr. 239** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Gewerkschaft Liddy Marie

Kuxschein 5 von 1.000 Kuxen, Nr. 611-615
Gotha und Berlin, 1.8.1929 VF+

(**R 10**) Hammer und Schlegel im Unterdruck. Lochentwertet. Originalsignaturen. Eingetragen auf Dr. Alfred Seelig in Berlin. Maße: 34 x 24,8 cm.


GEWERKSCHAFT „LÜNEBURG"

GOTHA

Verwaltungssitz CELLE i. H.

KUXSCHEIN

CELLE i. H., den 1. November 1916.

Gewerkschaft „Lüneburg".

Nr. 240

**Nr. 240** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Gewerkschaft „Lüneburg"

Kux-Schein über 10 von 1000 Kuxe, Nr. 491-500
Celle i.H., 1.11.1916 EF/VF

(**R 10**) Begründet auf der Schwerspatgrube „Rudolfzeche 1", im Arlesberger und Gehlberger Forst belegen. Außerdem besaß die Gewerkschaft Ölgewinnungsrechte auf einem Ölterrain von 80.000 qm im der Feldmark Nienhagen im Ölgebiet Hänigsen-Obershagen. Namenspapier, eingetragen auf F.L. Albert Peters, Hamburg. Dekorativ gestaltetes Papier, vorderseitig **original signiert von dem bedeutenden deutschen Erdölpionier Hermann Rautenkranz** als Vorsitzender des Grubenvorstandes. Hermann von Rautenkranz (1883-1973) gründete 1912 die „Internationale Tiefbohrgesellschaft" (seit 1921 Internationale Tiefbohr AG), die bis zu 1500 Arbeiter und Angestellte beschäftigte. Mit dem Erwerb von Mutungsrechten und Beteiligungen an abbauberechtigten Firmen entwickelte sich Rautenkranz vom Bohr- zum Erdölproduzent. 1953 mit dem Großen Verdienstkreuz der BRD, 1963 mit dem Großen Niedersächsischen Verdienstordner ausgezeichnet. Maße: 35,2 x 25,1 cm.

**Nr. 241** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gewerkschaft Margarethe zu Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 996
Bielefeld, von 1909 EF

Auflage 1.000 (R 7). Die Gewerkschaft betrieb Kaolinbergbau (Ausgangspunkt für die Porzellanherstellung) in dem kleinen Ort Wintersgrün nahe Karlsbad (Karlo Vary) in der heutigen Tschechischen Republik und die Eisensteinbergwerke Port Arthur I und II im Gehlberger Forstbezirk (Liebenstein, Herzogtum Gotha). Verwaltungssitz war Bielefeld. Schöne Jugendstil-Umrandung. Lochentwertet. Maße: 38,8 x 26,2 cm. Originalsignaturen. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1941.


Gewerkschaft Mechernicher Werke.

KUXSCHEIN

Mechernicher Werke zu Mechernich.

MECHERNICH, den 24. April 1911.

Der Repräsentant:

Nr. 242

**Nr. 242** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Gewerkschaft Mechernicher Werke

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 35
Mechernich, 24.4.1911 EF

Auflage 1.000 (R 6). Der Bergbau im Bereich Mechernich ist vermutlich schon von den Kelten betrieben worden. Die ältesten urkundlichen Quellen über den Metallerzbergbau im Raum Mechernich-Kall stammen von 1394. 1794 besetzten die französischen Revolutionstruppen das linke Rheinufer. Der Mechernicher Bleiberg entwickelte sich unter franz. Herrschaft in kurzer Zeit zum ergiebigsten Bleierzbergbau des neuen Kaiserreichs. 1861 wurde der Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein gegründet mit Haupterzeugnissen Blei und Silber, gewonnen in den Gruben des Meinerzhagener Bleibergs und auf den Feldern in den Kreisen Euskirchen und Schleiden. 1908 wurde die Ges. aufgelöst, 1911 übernahm die eigens dafür gegründete Gewerkschaft Mechernicher Werke (GMV) als Auffanggesellschaft das Unternehmen. 1937 übernahm auf Betreiben der

Nationalsozialisten die PREUSSAG den Betrieb. Lochentwertet. Maße: 34,4 x 23,7 cm. Eingetragen auf den A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1937.

Nr. 243

**Nr. 243** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gewerkschaft Messel

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 773
Grube Messel, 31.7.1884 EF

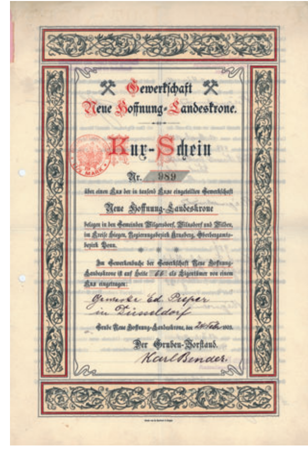
Auflage 1.000. Die bei Darmstadt in der Gemarkung Spachbrücken und der Zeilharder Waldgemarkung gelegene Grube, ursprünglich ein See im Krater eines vor 47 Mio. Jahren explodierten Vulkans, förderte seit 1875 Braunkohle und Ölschiefer im Tagebau. Gleich vor Ort erfolgte die Verarbeitung auf Paraffin, Paraffinöl, Ammoniaksalz und Farbkoks. In den 20er Jahren ging die Kuxen-Mehrheit auf die Hugo Stinnes - Riebeck Montan- und Oelwerke AG über (rückseitig Übertragung). In der fast 100-jährigen Abbaugeschichte kam es immer wieder zu spektakulären Fossilien-Funden. 1971 wurde der Ölschiefer-Tagebau eingestellt, obwohl nicht einmal die Hälfte der Vorräte abgebaut waren. Gegen Pläne des Landes Hessen, das 60 m tiefe Loch mit 800 m Durchmesser als Mülldeponie zu nutzen zogen Bürgerinitiativen vor Gericht und bekamen 1988 endgültig Recht. Wegen der bedeutenden Fossilien-Funde wurde die Grube Messel das einzige Unesco-Weltnaturerbe in Deutschland, Betreibergesellschaft ist heute die "Weltnaturerbe Grube Messel GmbH". Von den inzwischen mehr als 10.000 Funden sind die bedeutendsten im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, im Frankfurter Senckenberg-Museum und im Fossilienmuseum in Messel ausgestellt. Sehr hübsche Perlenschnur-Umrahmung, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 33,3 x 23,3 cm. Rückseitig zwei Übertragungsvorgänge von 1888 und 1924.

**Nr. 244** **Schätzpreis: 800,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Gewerkschaft Neue Hoffnung-Landeskrone

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 994
Kreis Siegen, 24.2.1903 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Eisenerz-Bergwerk in den Gemeinden Wilgersdorf, Wilnsdorf und Wilden im Kreis Siegen. Ursprünge dieses Bergwerks reichen bis zu dem erstmals 1298 urkundlich belegten "Bergwerk am Ratzenscheid" zurück, aus dem 1805 die Grube "Landeskrone" wurde. 1920 von den Röchling'schen Eisen- und Stahlwerken übernommen worden. Das Ursprungsvorkommen, ein limonitisierter Siderit-Gang mit Bleierzen in Devonschiefern, ist noch heute bei Mineraliensuchern bekannt, die die umfangreichen erhalten gebliebenen Halden 9 km südöstlich von Siegen bei Wilnsdorf nach Fundstücken absuchen. Ausgesprochen dekorative farbige Rankwerk-Umrahmung, schöne rote Kapitälchen. Maße: 34,8 x 23,6 cm. Linker Rand mit Abhfetlochung. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1936.



Nr. 244



Nr. 245

**Nr. 245** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Gewerkschaft Neue Landeskrone

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 99
Mittelwilden, 14.4.1909 EF/VF

Auflage 100 (**R 9**). Die Grube "Neue Landeskrone" befindet sich in der Gemeinde Emmerzhausen (Gemeinde Mittelwilden, heute Verbandsgemeinde Daaden, Kreis Siegen). Zwischen 1850 und 1894 wurden hier über einen Maschinenschacht Eisen-, Blei-, Kupfererze (Neue Landeskrone), ab 1890 auch Nickelerze (Neue Landeskrone I + II) abgebaut. 1908 in einer neuen, 100-teiligen Gewerkschaft konsolidiert, als das Bergwerk schon nicht mehr in Förderung stand. Maße: 34 x 21,4 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1918. Linker Rand mit Abheftlochung.

**Nr. 246** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gewerkschaft Otter in Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 310
Berlin, 1.10.1906 EF/VF

Auflage 1.000 (R 8). Kalibohrgesellschaft mit Bohrgerechtsamen in Otter-Schillingsbostel nördlich von Soltau. Sitz in Gotha, Verwaltungssitz in Berlin. Dekorativ verziertes Papier mit Jugendstilelementen. Ausgestellt auf Walther Bauendahl, den Vorstandsvorsitzenden der Gewerkschaft. Lochentwertet. Maße: 32,4 x 25,3 cm. Rückseitig 1930 übertragen.



Nr. 246



Nr. 247

**Nr. 247** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Gewerkschaft Philippshoffnung

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 735
Siegen, 6.8.1928 EF

Auflage 1.000 (R 8). Bereits 1827 gegründet. Abgebaut wurden Eisenerz, Kobalt und Dachschiefer. Das Mundloch der Grube ist noch heute im Stadtteil Siegen-Eintracht sichtbar und zugänglich. Maße: 29,6 x 21,3 cm. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf Franz Herling in Siegen, 1929 übertragen.



**Nr. 248** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gewerkschaft Torfphon

Kuxschein über 1 von 100 Kuxen, Nr. 97
(lfd. Nr. 50)
Berlin, 15.2.1919 EF

(R 8) Das Braunkohlenwerk lag im Oberbergamtsbezirk Breslau, Verwaltungssitz war Berlin. Sehr schöne Jugendstilumrandung. Lochentwertet. Eingetragen auf den Wiener Chemiker H. Konopasek. Zwei Originalsignaturen. Maße: 35 x 23,5 cm.




Nr. 248




Nr. 249

**Nr. 249** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

## Gewerkschaft “Unser Fritz”

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 2697
Unser Fritz i.W. (Wanne-Bickern), Februar 1912 EF/VF

Auflage 3.000 (**R 10**). Gegründet 1871 durch die Ruhrkohle-Magnaten Friedrich Grillo, Ludwig von Born und Wilhelm Hagedorn durch Zusammenlegung der Felder Liberia, Liberia I, Fleithe und Vereinigte Gregor. Zu Ehren des wegen seiner liberalen Einstellung im Volk sehr beliebten preußischen Königs Friedrich III. (1831-1888) wurde die Zeche schon zu seinen Lebzeiten nach ihm benannt. Schacht 1 (Sophie) wurde ab 1871 abgeteuft und ging 1875 in Förderung. Die Abteufarbeiten zu Schacht 2 nördlich der Emscher begannen 1881, Förderungsaufnahme hier 1885. Es folgten Schacht 3 (1903), Schacht 4 (ab 1904), eine Kokerei (1911), eine zweite Kokerei und eine Benzolfabrik (1913) und schließlich der Hafen am Rhein-Herne-Kanal. Ab 1923 Verbund mit dem Bergwerk Consolidation (ebenfalls eine Grillo’sche Gründung, zeitweise die größte Zeche im Ruhrgebiet), die Anlagen blieben aber zunächst getrennt. 1925 wurde mit 3840 Beschäftigten die höchste Förderleistung mit 891.000 t Gas- und Flammkohle erreicht. 1928 in Folge der schlechten Wirtschaftslage Betriebseinstellung, das Grubenfeld kam 1929 zu Consolidation (seit 1923 und dann bis zur Gründung der Ruhrkohle AG 1968 im Besitz der Mannesmannröhren-Werke). 1936-38 wurde die Zeche “Unser Fritz”, deren Schächte nun zur Seilfahrt, zum Bergeversatz und der Wetterführung dienten, mit der Schachtanlage Consolidation 3/4/9 zu einer Betriebseinheit zusammengefasst. Noch 1963 wurde für die südliche Förderung am Schacht 9 eine Zwillingsdampfmaschine in Betrieb genommen, die letzte ihrer Art überhaupt. Nach Gründung der Ruhrkohle AG 1970 Zusammenlegung der Schachtanlagen Consolidation, Unser Fritz und Pluto zu einer Werksdirektion. 1993 fördertechnischer Zusammenschluß mit der Zeche Hugo und allmähliche Aufgabe des Förderstandortes Consolidation. Teile der Anlage werden bis heute zur Bewetterung und als Materiallager genutzt, in dem ehemaligen Kauengebäude hat sich eine Künstlerkolonie angesiedelt. Der Malakowturm über Schacht Unser Fritz 1 blieb als technisches Denkmal erhalten. Anleihe von 3 Mio. Mark, vermittelt von der Essener Credit-Anstalt. Originalunterschrift. Maße: 36,8 x 27,5 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. **Äußerst seltenes Papier dieses bedeutenden Bergwerks!**




Nr. 250

**Nr. 250** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Gewerkschaft Wendland

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 259
Hannover, 20.5.1916 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 10**), mit Zusatz “Zweite Ausfertigung”. Gründung 1905. Die Gewerkschaft beruhte auf der Kupfer- und Silbererzgrube “Gefunden Glück III” bei Elgersburg (ein damals übliches Verfahren, um das besonders liberale Bergrecht von Sachsen-Weimar auch für Bergbauunternehmungen in anderen Teilen des Reichs zu nutzen). Tatsächlicher Zweck war die Aufsuchung und Gewinnung von Kali und anderen Mineralsalzen auf einer Fläche von 8 preußischen Maximalfeldern in den Gemarkungen Luckau, Nauden, Güstritz im Kreis Lüchow. Nach fündigen Tiefbohrungen kam der bis auf 600 m abgeteufte Schacht 1917 mit 200 Mann Belegschaft in Förderung, gefördert wurde zunächst nur Steinsalz. Die Kuxe wurden im Freiverkehr Essen-Düsseldorf und Hannover gehandelt. 1921 bot der Neu-Staßfurt-Konzern für 1 Wendland-Kux 5 junge Friedrichshall-Aktien und erreichte damit eine 3/4-Mehrheit. Bereits 1926 wurde die Förderung eingestellt, 1943 waren die Anlagen abgebrochen. Vor allem wegen Gorleben sind die Salzstöcke dieser Gegend aber bis heute bundesweit bekannt. Herrliche Umrahmung mit Lilien in Pastellfarben, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 32,2 x 24,6 cm. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1935. Von dieser Variante (zweite Ausfertigung) sind nur **5 Stücke** bekannt.




Nr. 251

**Nr. 251** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft Wilhelmsglück

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 260
Hannover, 10.6.1906 EF

Auflage 1.000 (R 6). Die Gesellschaft schloss Kaliverträge in den westlich von Göttingen gelegenen Gemarken Ellershausen, Bühren und Varlosen ab. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig eingetragen auf den überaus bedeutenden Unternehmer Friedr. Spingorum (1858-1938); zwei Übertragungen, die letzte von 1928. Maße: 29,3 x 23 cm.




Nr. 252

**Nr. 252** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gewerkschaft Wintershall

Kux-Schein, Nr. 1745
Celle, Juli 1953 EF

Auflage 4.000 (R 8). Gründung als Gewerkschaft 1899. In Förderung seit 1903. Lage der Gewerkschaft: in den Gemarkung Heringen, Oberförsterei Heringen, Wölfershausen, Widdershausen, Leimbach, Kleinensee und Bengendorf im Kreise Hersfeld. Nach 1945 Sitzverlegung nach Celle. Wichtigstes Aktivum war eine fast 50 %ige Beteiligung an der Wintershall AG, dem bedeutendsten Unternehmen der deutschen Kaliindustrie und später auch der deutschen Erdöl- und Erdgaswirtschaft; seit 1974 in die BASF AG eingegliedert. Rückseitig 1969 auf die BASF in Ludwigshafen übertragen. Maße: 29,8 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Bilder der Kataloglose im Internet betrachten (Los-Nr. einsetzen):**
**http://www.gutowski.de/Katalog-60/Katalogbilder/Losnr.jpg**



Nr. 253

**Nr. 253** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Gewerkschaft zum Bruder Conrad

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 38
Berlin, 16.12.1921 EF+

Auflage 100 (R 8). Maschinenschriftliche Ausfertigung auf Sicherheitspapier mit Originalunterschrift. Lochentwertet. Maße: 31,5 x 24 cm.



Nr. 254

**Nr. 254** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gewerkschaft Zum goldenen Grund

Kuxschein, Nr. 820
Camberg, Juli 1899 EF

(R 8) Der "Goldene Grund" ist ein Landstrich, der etwa von Limburg an der Lahn bis Idstein am Taunus reicht und heute von der A 3 Köln-Frankfurt durchzogen wird. Bekannt sind in dieser Gegend vor allem die Kohlensäurequellen von Selters. Außerdem standen in der Lahnmulde Blei-, Zink-, Silber- und Kupfererze an. Nördlich des heutigen Bad Camberg waren zeitweilig vier Bergwerke in Betrieb. Die ganze Umrandung und der Bergwerksname sind in goldener Farbe gedruckt. Maße: 38,2 x 25,1 cm. Nummeriert, aber nicht unterschrieben.

**Nr. 255** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gladbacher Actien-Bau-Gesellschaft

Namens-Actie 100 Thaler, Nr. 239
M.Gladbach, 15.4.1870 EF

Gründeraktie, Auflage 1.100 (R 7). Gründung 1868. Die Gesellschaft hatte bis zum 1. Weltkrieg fast 1000 Häuser erbaut, außerdem Betrieb eines Volkskaffeehauses. Bei Fortfall der Gemeinnützigkeit wurden in den 90er Jahren stille Reserven von mehreren 100 Mio. DM aufgelöst, als die GAB im WCM-Konzern aufging. Originalunterschriften, u.a. des bedeutenden Gladbacher Industriellen **Wilhelm Prinzen**. Wilhelm Prinzen war 1848 Deputierter der Nationalversammlung in der Frankfurter Pauluskirche. Maße: 18,9 x 26 cm.



Nr. 255



Nr. 256

**Nr. 256** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Gladbacher Aktien-Baugesellschaft

Namensaktie 300 RM, Nr. 590
M.Gladbach, 9.11.1936 EF

Auflage 1.100 (R 8). Datum handschriftlich, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 19 x 26,3 cm. Eingetragen auf die Tuchfabrik Gladbach AG, rückseitig 1936 übertragen. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 257 (Ausschnitt)

**Nr. 257** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gladbacher Rückversicherungs-AG

Namensaktie 1.500 Mark, Nr. 804
M.-Gladbach, 10.1.1921/1942 EF

Ersatzausfertigung von 1942 (**R 9**). Gründung 1877. Großaktionär war die Gladbacher Feuerversicherungs-AG (bei der auch die Aachener und Münchener Feuer engagiert war), beide Gesellschaften wurden in Personalunion geführt. 1970 auf die Colonia-Versicherung in Köln verschmolzen (heute AXA-Colonia). Maße: 36,5 x 24,8 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 258

**Nr. 258** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Glanzstoff-Fabrik Lobositz AG

Aktie 20 RM, Nr. 7909
Lobositz, Dezember 1941 EF/VF

Auflage 165 (**R 9**). Gründung 1921 als "Böhmische Glanzstoff-Fabrik System Elberfeld". Lobositz (heute Lovosice) erlangte 1756 Bekanntheit durch eine wichtige Schlacht im 7-jährigen Krieg zwischen Österreich und Preußen. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 259

**Nr. 259** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Glashütte Neuwerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24001
Berlin, 22.1.1923 VF

Auflage 10.000 (**R 12**). Gründung 1921 durch Fusion der Glasfabrik Neuwerk (bei Hannover) mit der Fa. Ludwig Henn Hohlglas en gros und der Glasinstrumentenfabrik E. Geissler & Co. in Berlin. Herstellung von Hohlglas und Glasinstrumenten für chemische, pharmazeutische und technische Zwecke. Notierte im Freiverkehr der Börsen Hannover und Magdeburg. 1928 Sitzverlegung nach Schmiedefeld (Kreis Schleusingen), 1937 Übertragung des Gesellschaftsvermögens auf den Hauptaktionär Adam Heinz Glashütte Friedrichswerk. Maße: 31,3 x 24,2 cm. In dieser Form (nicht entwertet und mit komplett beiliegenden Kupons) **das einzige bekannte Stück**!

**Nr. 260** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Glückauf Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1793
Gelsenkirchen-Ueckendorf, 4.5.1895 VF

Gründeraktie, Auflage 1.800 (**R 10**). Gründung 1887 als Brauerei Glückauf Fritz Schulte im Hofe, Pokorny & Co., seit 1895 AG. Große Brauerei mit schon damals 180.000 hl Produktionskapazität pro Jahr. Übernommen wurden 1920 die Essener Ruhrtal-Brauerei und die Vereins-Brauerei Wanne, 1921 die Meidericher Exportbier-Brauerei. 1928 Interessengemeinschaft mit der Dortmunder Ritter-

Brauerei, die neben der Bank für Brauindustrie auch jahrzehntelang größter Aktionär war. 1971 Beherrschungs-Vertrag mit der Schultheiss-Brauerei, 1980 dann vollständig in den heutigen Brau- und-Brunnen-Konzern eingegliedert. Maße: 24,2 x 33,2 cm. Knickfalen, Kleine Einrisse am unteren Rand hinterklebt. **Nicht entwertetes Sück!**



Nr. 260



Nr. 261

**Nr. 261** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Gorkauer Societäts-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5984

Gorkau, Kr. Schweidnitz, 25.10.1921 EF/VF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1858 als KGaA, AG ab 1886. Brauerei, Mälzerei und Limonadenfabrik. Hinzuerworben wurde die Genossenschaftsbrauerei Croischwitz (1920), das Waldenburger Brauhaus, die Stadtbrauerei Neurode und die Kastnersche Lagerbierbrauerei Habelschwerdt (1921) sowie das Braurecht des Frankensteiner Brauhauses (1922). Braustätten dann in Gorkau, Waldenburg und Neurode, Bierniederlagen in ganz Schlesien. Börsennotiz Breslau und Leipzig, Großaktionär war die Bank für Brauindustrie, Berlin-Dresden (heute Oetker-Konzern). Die Betriebe lagen nach 1945 auf polnischem Gebiet, die AG wurde im Westen abgewickelt und 1971 aufgelöst. Maße: 25,8 x 37,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 262

**Nr. 262** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Gottfried Lindner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23784

Ammendorf b. Halle a.S., 1.9.1922 EF

Auflage 8.000 (R 7). Gründung 1823, AG seit 1905. Erzeugnisse: Waggons, Straßenbahnwagen, Omnibusaufbauten, Lastanhänger, Flachsraufmaschinen. Werke in Ammendorf, Berlin, Dresden, Gaggenau, Köln, Königsberg, Hamburg und Nürnberg. Der Karosseriebau wurde 1928 an die Ambi-Budd-Presswerke in Berlin verkauft. 1949 teilte sich die Geschichte: In Nürnberg wurde der zweite Hauptsitz angemeldet, die Werke Nürnberg, Gaggenau (Baden), Berlin-Tempelhof und Köln gingen wieder in Betrieb. 1952 Abschluß eines Pacht- und Lizenzvertrages mit der Waggonfabrik AG in Rastatt, dessen Kündigung 1956 wegen nicht ausreichender Rentabiliät der Anfang vom Ende war: 1965 kam im Westen der Konkurs. Das Werk Ammendorf wurde 1949 entschädigungslos von einer sowjetischen Aktiengesellschaft in Besitz genommen. Nach der Wende gehörte es zuletzt zur Daimler-Tochter Adtranz, die dann von Bombardier übernommen wurde. 2004 kam trotz erbitterter Gegenwehr von Belegschaft und Landesregierung das Aus auch für das traditionsreiche Ammendorfer Werk. Großes Hochformat, breite Umrahmung. Schon beim Aktienneudruck 1930 aus dem Verkehr gezogen worden. “Ungültig” perforiert. Dieses Belegexemplar aus dem Firmenarchiv landete erst später (Abgabepflicht für alle Wertpapiere in der DDR) durch Zufall ebenfalls im Reichsbankschatz. Maße: 37,2 x 25,3 cm.



Nr. 263

**Nr. 263** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Gottfried Lindner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 45427

Ammendorf b. Halle a.S., 14.4.1923 EF

Auflage 16.000. Schon beim Aktienneudruck 1930 aus dem Verkehr gezogen worden. Dieses Belegexemplar aus dem Firmenarchiv landete erst später (Abgabepflicht für alle Wertpapiere in der DDR) durch Zufall ebenfalls im Reichsbankschatz. Maße: 37,2 x 25 cm. “Ungültig” perforiert, zusätzlich kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 264** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gottfried Lindner AG

Aktie 100 RM, Nr. 6240

Ammendorf bei Halle a.S, Juni 1930 VF+

Auflage 40.000 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 264



Nr. 265

**Nr. 265** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Grand Hotel Royal-AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 1335-1336

Bonn, 28.9.1922 EF

Auflage 625 (R 8). Erwerb und Fortbetrieb des Grand Hotel Royal, das noch heute als “Hotel Königshof” geführt wird. Die AG machte ihren Aktionären mit mehreren Kapitalschnitten und meist dividendenlosen Abschlüssen nie richtig Freude. 1944 wurden der Königshof und der Stadtgarten bei Luftangriffen zerstört, 1954-56 wieder aufgebaut und die Gesellschaft in “Königshof AG” umbenannt. Heute zum Schmunzeln eine Notiz im Geschäftsbericht 1945: “Beschlagnahme des Ausweichbetriebes Anfang März. Durch Beanspruchung seitens der amerikanischen Besatzungsmacht wurden der Gesellschaft die nicht unerheblichen Bestände der Weinhandlung entzogen, wodurch die letzte Grundlage für gewinnbringende Betätigung verlorenging.” Seit Januar 2003 wird das Hotel Königshof von Althoff Hotels & Residences betrieben. Maße: 21,9 x 29,5 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 266

**Nr. 266** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Graphitwerk Kropfmühl AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 710

München, 22.6.1938 EF+

Auflage 140 (R 6). Gegründet 1870, AG seit 1916. Die Gesellschaft betreibt in Kropfmühl (nach Wiedereröffnung im Jahr 2012) das einzige Bergwerk für makrokristallinen Graphit in der Europäischen Union. Im Segment hochgereinigte Graphite gehört GK zu den weltweit größten Anbietern mit

eigenen Rohstofquellen auch in China, Sri Lanka und Zimbabwe. Zweites Standbein ist das Segment Siliciummetall, wo GK der einzige deutsche Hersteller ist, mit Töchtern in der Tschechei und England. Aus diesem Stoff werden in der Chemieindustrie Silikone und in der Alu-Guss-Industrie Fahrzeugteile hergestellt. Die Kleinaktionäre dieser bis dahin in München börsennotierten AG wurden im Oktober 2012 durch squeeze-out herausgedrängt, danach Einstellung der Börsennotiz. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.


GROSSE LEIPZIGER STRASSENBAHN
ACTIE
№ 4731
EINTAUSEND MARK.
Grosse Leipziger Strassenbahn.

Nr. 267

**Nr. 267** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Grosse Leipziger Strassenbahn

Actie 1.000 Mark, Nr. 4893
Leipzig, 15.11.1895 VF

Gründeraktie, Auflage 6.000 (R 7). Vorläufer ist die Leipziger Pferdeeisenbahn (LPE), die ihren Sitz und das erste Depot am Straßenbahnhof Reudnitz hatte. Sie „beschäftigte" zuletzt über 1.000 Pferde und 172 Straßenbahnwagen, ehe sie 1896 wegen der anstehenden (und 1896/97 komplett durchgeführten) Elektrifizierung in die 1895 gegründete „Grosse Leipziger Strassenbahn" überführt wurde. 1916 wurden dazu übernommen die Leipziger Elektrische Straßenbahn und die Leipziger Allg. Kraft-Omnibus-Gesellschaft, die 1913 als Konkurrenz zu den Straßenbahnen gegründet worden war, aber im 1. Weltkrieg nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben war. 1920 ging der Betrieb in die Eigenregie der Stadt Leipzig über, die Aktionäre erhielten eine Abfindung teils in bar, teils in Leipziger Stadtanleihen - ein denkbar schlechtes Geschäft, denn die Anleihen wurden kurze Zeit darauf durch die Hyper-Inflation völlig entwertet. Seit 1938 tritt das (1993 in eine GmbH überführte) Unternehmen als „Leipziger Verkehrsbetriebe" auf. Schöner G&D-Druck, Blitze schleuderndes Flügelrad in der Umrahmung. Maße: 26 x 34,1 cm. **Nicht entwertetes Stück!**


GROSSE LEIPZIGER STRASSENBAHN
ACTIE
№ 7962
EINTAUSEND MARK.
Grosse Leipziger Strassenbahn.

Nr. 268

**Nr. 268** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Grosse Leipziger Strassenbahn

Actie 1.000 Mark, Nr. 7962
Leipzig, 10.11.1898 VF+

Auflage 2.000. Schöner G&D-Druck, Blitze schleuderndes Flügelrad in der Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 34,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.


GROSSE LEIPZIGER STRASSENBAHN
ACTIE
№ 9330
EINTAUSEND MARK.
Grosse Leipziger Strassenbahn.

Nr. 269

**Nr. 269** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Grosse Leipziger Strassenbahn

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9920
Leipzig, 21.05.1900 EF/VF

Auflage 2.000 (R 7). Schöner G&D-Druck, Blitze schleuderndes Flügelrad in der Umrahmung. Maße: 26,4 x 34,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.


1902 · 3½% · ℳ 300.–
Lit. E. № 26929 300 Mark.
Grossherzoglich Badisches
3½ prozentiges Eisenbahn-Anlehen
von
1902
Schuldverschreibung
über
Drei Hundert Mark Kapital

Nr. 270

**Nr. 270** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

3,5 % Schuldv. 300 Mark, Nr. 26929
Karlsruhe, 7.4.1902 EF

Auflage 6.000 (**R 9**). Anleihe von 42 Mio. Mark für Eisenbahnbau und Schuldentilgung. Herrliche Jugendstil-Gestaltung, oben mit Wappen. Maße: 32,8 x 24,5 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit Kupons.


1911 4% M 1000.–
Lit. C. № 01925 1000 Mark.
Grossherzoglich Badisches
4prozentiges
Eisenbahn-Anlehen
· 1911 ·
Schuldverschreibung
über
Eintausend Mark Kapital

Nr. 271

**Nr. 271** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 70,00 EUR**

### Grossherzoglich Badisches Eisenbahn-Anlehen

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 3895
Karlsruhe, 11.1.1911 EF/VF

Auflage 7.600 (**R 9**). Anleihe von 30 Mio. Mark für Eisenbahnbau und Schuldentilgung. Herrliche Jugendstil-Gestaltung. Maße: 31,4 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons.


200 Mark 3prozentige Hessische Staatsanleihe, Serie VIII.
GROSSHERZOGLICH HESSISCHE
Serie VIII. № 32997
STAATSSCHULDVERSCHREIBUNG
ÜBER 200 MARK
ZWEI HUNDERT MARK
IN REICHSWÄHRUNG
verzinslich mit Drei vom Hundert

Nr. 272

**Nr. 272** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Grossherzogtum Hessen

3 % Schuldv. 200 Mark, Nr. 33324
Darmstadt, 11.4.1904 EF/VF

(**R 10**) Teil einer Anleihe von 9,5 Mio. Mark "zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse des Staates". Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,5 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Nur **zwei Stücke** wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.


500 Mark 3prozentige Hessische Staatsanleihe. Serie IX.
GROSSHERZOGLICH HESSISCHE
Serie IX. № 47727
STAATSSCHULDVERSCHREIBUNG
ÜBER 500 MARK
FÜNF HUNDERT MARK
IN REICHSWÄHRUNG
verzinslich mit Drei vom Hundert

Nr. 273

**Nr. 273** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Grossherzogtum Hessen

3 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 47938
Darmstadt, 4.1.1905 EF

(**R 9**) Teil einer Anleihe von 24 Mio. Mark. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße:

32,5 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Erneerungsschein. Nur **neun Stücke** wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 274

**Nr. 274** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Grossherzogtum Hessen (Hessische Ludwigs-Eisenbahn)

3 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 34284
Darmstadt, 3.10.1896 EF

(R 7) Anleihe im Gesamtvolumen von 189,25 Mio. Mark, davon 93,25 Mio. zum Umtausch der Aktien der Hessischen Ludwigsbahn und 96 Mio. aufgrund eines Staatsvertrages zwischen Hessen und Preußen vom 23.6.1896 über die Preußisch-Hessische Eisenbahngemeinschaft. Benannt ist die Hessische Ludwigsbahn Bahn nach Großherzog Ludwig III. von Hessen-Darmstadt. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,8 x 21,1 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 275

**Nr. 275** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Grossherzogtum Hessen (IV. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 26157
Darmstadt, 9.3.1899 EF

(R 8) Eine mit Zustimmung der Landstände begebene Anleihe von 14 Mio. Mark für Eisenbahnzwecke. Nach Gründung der preußisch-hessischen Eisenbahngesellschaft und der 1896 in diesem Zusammenhang erfolgten Verstaatlichung der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn (zu der Zeit die größte noch bestehende Privatbahn in Deutschland) war nun auch in Hessen das Prinzip der Staatseisenbahn umfassend durchgesetzt, entsprechende Investitionsmittel wurden über Anleihen beschafft. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,5 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Nur **11 Stücke** wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 276

**Nr. 276** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Grossherzogtum Hessen (VII. Anleihe für Eisenbahnzwecke)

3,5 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 58726
Darmstadt, 16.7.1909 EF

(**R 9**) Eine mit Zustimmung der Landstände begebene Anleihe von 21,5 Mio. Mark für Eisenbahnzwecke. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,5 x 21,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Nur **neun Stücke** wurden Mitte 2007 im "Züricher Anleihen-Schatz" gefunden.



Nr. 277

**Nr. 277** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Großkraftwerk Franken AG

5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 7850
Nürnberg, 18.3.1922 EF/VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1911 durch die Stadtgemeinden Nürnberg und Fürth sowie die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. 1913 Inbetriebsetzung des Dampfkraftwerks Gebersdorf. 1920-22 Ausbau einer Regnitzwasserkraft in Hausen bei Forchheim (Ofr.). Ab 1922 enge Zusammenarbeit mit der Rhein-Main-Donau AG (u.a. gemeinsame Betriebsführung der RMD-Wasserkraftwerke Kachlet und Viereth). 1958 Inbetriebnahme des Pumpspeicherwerks Happurg. 1967 Fertigstellung des Kraftwerks Franken II in Kriegenbrunn. Stromlieferungen ausschließlich an Weiterverteiler (u.a. Energie- und Wasserversorgung AG sowie Verkehrs-AG Nürnberg und die Stadtwerke Fürth) und industrielle Großkunden. Mehrheitsaktionär war lange Zeit die Stadt Nürnberg. 2001 in der E.ON Bayern AG aufgegangen. Anleihe über 40 Mio. Mark, wovon aber nur 20 Mio. Mark wirklich emittiert wurden. Nach der 1. Währungsreform 1924 wurde die Anleihe mit 1,89 RM "aufgewertet" und zum 1.7.1926 zur Rückzahlung gekündigt. Maße: 38 x 25,3 cm. Rückseitig Bedingungen. Mit Kupons.



Nr. 278

**Nr. 278** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Grosskraftwerk Mannheim AG

Vorzugs-Aktie 10.000 Mark, Nr. 39151
Mannheim, Juli 1923 EF

Auflage **90** (R 8). Gründung 1921 durch die Stadt Mannheim, die Pfalzwerke, das Badenwerk, die Neckar-AG und die Rhein-Haardt-Bahngesellschaft. Betrieb eines Großkraftwerks und Abgabe des Stroms an die Großaktionäre zu Selbstkosten. Seit 1954 mit Inbetriebnahme des Werk II 600 m stromabwärts vom Stammwerk auch Stromlieferungen an die Deutsche Bundesbahn. Weitere Heizkraftwerksblöcke wurden in den 70er und 80er Jahren in Betrieb genommen. Seit 2002 ist die RWE Power AG neuer Großaktionär. Maße: 21 x 29,6 cm. Klene Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 279

**Nr. 279** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Großkraftwerk Württemberg AG

6 % Teilschuldv. 5.000 Mark, Nr. 15669
Heilbronn, Januar 1923 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1921 zum Bau eines Dampfkraftwerks in Heilbronn am Neckar, 1925 auch Pachtung der Neckarwasserkraftanlage

bei Kochendorf. Großaktionäre waren die EVS Schwaben und die Kraftwerk Altwürttemberg (welche auch den Betrieb führte). Börsennotiz Frankfurt und Stuttgart. 1925 wurde den Anleihegläubigern der Umtausch 20:1 in Aktien angeboten. Maße: 29 x 21,9 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 280

**Nr. 280** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Großkraftwerk Württemberg AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 997
Heilbronn, Oktober 1930 EF-

Auflage 6.750 (R 8). Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 281

**Nr. 281** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## GRUNDIG AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Probedruck
Fürth/Bay., Dezember 1976 UNC/EF

Probedruck des gestaltungsrelevanten Tiefdrucks, der anschließend im indirekten Hochdruck einzudruckende Text fehlt (**R 10**). 1930 wurde in Fürth die Firma "Radio-Vertrieb Fürth Grundig & Wurzer" (RVF) gegründet. Im 2. WK produzierte die Firma Transformatoren, elektrische Zünder und Steuerungsgeräte (u.a. auch für die V1-Marschflugkörper und die V2-Rakete). Nach dem 2. Weltkrieg stieg Max Grundig in einer ehemaligen Blechspielwarenfabrik in Fürth in der Jakobinenstr. 24 mit einem genialen Trick in die Produktion von Rundfunkgeräten ein: Zwar war der Bau von Rundfunkgeräten genehmigungspflichtig und der Verkauf streng bewirtschaftet. Aber das umging Grundig, indem er seinen Rundfunkempfänger "Heinzelmann" als auch für Laien kinderleicht zu montierenden Bausatz lieferte und mit diesem offiziell als technischer Baukasten deklarierten "Spielzeug" die Genehmigungs- und Bezugsscheinpflicht umschiffte. 1948 erfolgte die Gründung der "RVF Elektrotechnische Fabrik GmbH", die nach der Währungsreform 1949 in "GRUNDIG Radio-Werke GmbH" umbenannt wurde. Ende 1949 hatte Grundig bereits 1.000 Mitarbeiter und 150.000 Radios produziert. Der Werkssender im Direktionsgebäude (heute Rundfunkmuseum Fürth) sendete im Herbst 1951 das erste regelmäßige deutsche Fernsehprogramm der Nachkriegszeit, und im gleichen Jahr begann auch die Produktion von Fernsehgeräten. 1952 war Grundig bereits der größte Rundfunkgerätehersteller in ganz Europa und wuchs rasant weiter. 1972 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Anfang der 1980er Jahre war der Höhenflug vorbei. 2003 markierte der Insolvenzantrag das Ende eines der stärksten Symbole des deutschen Wirtschaftswunders der Nachkriegszeit. Dekorativ, mit Grundig-Firmensignet und großem Porträt von Max Grundig in Form eines Fernsehbildes. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Dieses Stück dürfte es eigentlich gar nicht geben (und wir haben etwas ähnliches auch noch nie zuvor gesehen), denn in diesem "halbfertigen" Zustand darf nach allen Regeln der Kunst eigentlich niemals eine Aktie die Wertpapierdruckerei verlassen! Nur **vier Stücke** sind erhalten geblieben!



Nr. 282

**Nr. 282** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Gruppengaswerk Bergstraße AG

Sammelaktie 10 x 1.000 Mark, Nr. 481-490
Bensheim, 1.10.1910 EF

Auflage **50** (R 8). Gegründet 1886 als "Gaswerk Bensheim AG", umfirmiert 1909 nach Anschluß auch der Gemeinden Auerbach, Zwingenberg, Alsbach, Jugenheim, Bickenbach und Hähnlein in "Gruppengaswerk Bergstraße AG" und nach Aufnahme auch der Stromversorgung 1914 in "Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG". Aktionäre: Die Städte Bensheim (63,1 %) und Zwingenberg (13,3 %) und die Gemeinden Alsbach (5,8 %), Bickenbach (5,1 %), Jugenheim (7,9 %), Seeheim (1,0 %) und Hähnlein (3,9 %). In dieser Struktur besteht das GGEW noch heute, macht mit ca. 150 Mitarbeitern rd. 160 Mio. € Jahresumsatz und beliefert rd. 140.000 Kunden. Der Strom wird von der Heag bezogen, Ferngas von der Südhessischen Gas- und Wasser AG in Darmstadt. Großes Hochformat mit schöner Umrahmung und Kapitälchen, Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 36,8 x 26,9 cm. Eingetragen auf die Gemeinde Bickenbach (Hessen).

**Nr. 283** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gustav Genschow & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5354
Berlin, April 1921 EF/VF

Auflage 2.700 (**R 10**). 1887 in Berlin Gründung einer Waffengroßhandlung mit Ex- und Importgeschäft durch den aus Stralsund stammenden Gustav Genschow. Er erwarb dazu 1899 die Badische Schrot- und Gewehrpropfenfabrik Durlach und 1903 die Durlacher Zündhütchen- und Patronenfabrik GmbH. Die drei Firmen wurden 1907 in dieser neu gegründeten AG zusammengefaßt. Auf dem Gebiet der Jagd- und Sportmunition wurde Genschow nach Übernahme des Munitionsgeschäftes von Köln-Rottweil der größte Konkurrent der Rheinisch-Westfälische Sprengstoff AG in Köln (Gruppe Dynamit-Nobel / I.G.Farben). Einen sonst unausweichlichen Kampf vermied man durch Abschluß eines I.G.-Vertrages 1927, der 1931 auf die Dynamit-AG vorm. A. Nobel & Co. in Hamburg überging. Ab 1938 konnten die in Berlin und Hamburg börsennotierten Genschow-Aktien 5:2 in I.G.-Farben-Aktien umgetauscht werden. Das gesamte Vermögen wurde wegen Zugehörigkeit zum I.G.-Farben-Konzern durch alliiertes Kontrollratsgesetz Nr. 9 vom 30.11.1945 beschlagnahmt. 1951 kamen die Munitions- und Schrotfabrik Karlsruhe-Durlach und die Lederwarenfabrik Altstadt-Hachenburg wieder in Gang, 1953 Entlassung aus der alliierten Kontrolle und Auflösung des I.G.-Vertrages mit der Dynamit-AG vorm. Alfred Nobel & Co. in Troisdorf, die aber mit zuletzt 94 % Hauptaktionär blieb. 1960 Umwandlung in eine GmbH, 1963 gingen die Genschow-Werksanlagen auf die Dynamit Nobel AG über. 1966/67 Zusammenführung der Marken GECO, Rottweil und RWS, 1972 Verlegung der Firma von Karlsruhe-Durlach nach Fürth/Stadeln. 2002 Übernahme durch den Schweizer Technologiekonzern RUAG und Weiterführung als RUAG Ammotec GmbH. An deren Standorten Fürth und Sirok (Ungarn) wird GECO-Munition bis heute hergestellt. Maße: 25 x 33,4 cm. **Nicht entwertetes Stück** in einem guten Erhaltungszustand, mit restlichem Kuponbogen (Talon + 1 Kupon).



Nr. 283



Nr. 284

**Nr. 284** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 39304
Oberhausen, 16.5.1917 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Drei 1808/10 in der "Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen" in Sterkrade zusammengefasste Hütten waren der Ursprung: die 1758 zu Osterfeld vom Münsteraner Domkapitular Freiherr von der Wenge zu Dieck errichtete St. Antony-Hütte zu Osterfeld, 1793 in den Besitz der Fürstäbtissin Maria Kunigunde von Essen übergegangen, 1799/1805 an den Hütteninspektor Gottlob Jacobi und seine Schwager Franz und Gerhard Haniel aus Ruhrort verkauft; weiterhin die Hütte Gute Hoffnung in Sterkrade, zu deren Bau Friedrich der Große 1781 die Erlaubnis erteilt hatte, die aber wegen des Emporkommens der Anthony-Hütte zahlungsunfähig wurde, in der Zwangsversteigerung von der Mutter Friedrich Krupps erworben und 1808 an Heinrich Huyssen aus Essen und dessen Schwager Gottlob Jacobi

und Gerhard und Franz Haniel weiterverkauft wurde; schließlich die im Auftrag der Fürstäbtissin von Essen 1791 durch Gottlob Julius Jacobi errichtete Eisenhütte Neu-Essen im Emschertal bei Schloss Oberhausen, 1805 ebenfalls an den Jacobi-Haniel-Clan verkauft. Durch ununterbrochene Firmenaufkäufe wuchs nach Gründung der AG ein riesiges Gebilde aus Bergwerken, Hütten- und Walzwerken und weiterverarbeitenden Betrieben. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Großformatiges Papier, dekorativ gestaltet. Maße: 26,8 x 35,9 cm. **Nicht entwertetes Stück** in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!



Nr. 285

**Nr. 285** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb & Gutehoffnungshütte Oberhausen

7 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Nürnberg/Oberhausen/Amsterdam, 5.1.1926 EF+

Recepis Specimen (**R 10**) aus dem Archiv de Bussy. Gemeinschaftsanleihe der beiden GHH-Unternehmen im Volumen von 10 Mio. $. Maße: 21,9 x 30,1 cm. Perforationsentwertung. Nur drei dieser Archivstücke sind bekannt.



Nr. 286

**Nr. 286** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## H. Leutke AG

Aktie 100 RM, Nr. 3224
Leipzig, 17.1.1925 EF

Auflage 6.000 (R 8). Gründung 1921 zur Fortführung der H. Leutke GmbH Flügel- und Pianofabrik in Leipzig, Wilhelmstr. 8/18 mit 200 Mitarbeitern. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. Zahlungsschwierigkeiten erzwangen 1925 einen Sanierungsplan, wonach die Gläubiger mit 20 % abgelöst werden sollten. Da sich aber die frühere Hausbank querstellte, kam der Betrieb trotz genügender Aufträge nicht wieder in Gang, 1927 Konkurs. Sehr dekorative Gestaltung im Art-Deko-Stil, Vignetten mit Leutke-Flügel und einem Löwen. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück mit komplettem Kuponbogen!**



Nr. 287

**Nr. 287** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## H. Steudten AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 132
Neukirchen i. Erzgeb., 17.7.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Gründung am 17.7.1923. Herstellung und Vertrieb von Wirkwaren aller Art. Erzeugnisse: Damenstrümpfe. Großaktionäre waren Max und Hermann Steudten. Lochentwertet. Maße: 26 x 31,5 cm.



Nr. 288

**Nr. 288** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## H. Th. Böhme AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 8257
Chemnitz, 5.12.1941 EF+

Auflagw 275 (R 7). Gründung 1881, AG seit 1909. Grosshandel mit Drogen, Farben, Chemikalien, Vegetabilien sowie Kräuterschneiderei. Außerdem Herstellung von Spezialseifen (hier wurde mit "Fewa" das erste synthetische Waschmittel der Welt entwickelt und produziert) und -ölen für die Textil- und Lederindustrie. Mit meist zweistelligen Dividenden ein hochrentables Unternehmen. Zweigniederlassung in Hamburg. 1950 Sitzverlegung nach Hamburg (Neuer Wall 19-23), anschließend in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21,2 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück, sehr niedrig limitiert!**

**Nr. 289** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Hadern Export AG (C. Grosch AG)

Aktie 10.000 Mark, Nr. 380
Berlin, Juni 1923 EF/VF

Auflage 4.800 (**R 11**). Bereits 1864 gegründet, 1923 Umwandlung in die Hadern Export AG, 1924 umbenannt in C. Grosch AG. Zunächst wurden nur Hadern und Textilabfälle zu Ausfuhrzwecken aufgekauft, später in der Fabrik in Berlin O 17, Kopenstr. 77/78 auch Herstellung von Putzstoffen sowie Betrieb einer Industriewäscherei. 1935 erloschen. Maße: 22,6 x 27,6 cm. Nur **zwei Stücke** mit den #347 und #380 sind bekannt.



Nr. 289



Nr. 290

**Nr. 290** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## "HAGESÜD" Süddeutsche Handelsgesellschaft für das Fleischereigewerbe AG

Aktie 100 RM, Nr. 1687
Stuttgart-Feuerbach, März 1941 EF

Auflage 601 (R 7). Gründung 1881 als GmbH, AG seit 1923. An- und Verkauf der zum Fleischereigewerbe nötigen Bedarfsartikel, Herstellung von Gewürzprodukten und Konservierungsmitteln. Filiale in Berlin Pankow, Prenzlauer Promenade 176. Grundbesitz in Berlin, Stuttgart und Dortmund. 1966 Umwandlung in eine GmbH. Nach der Umstellung der Produktion auf Gewürze und Gewürzmischungen 1986 Umzug nach Hemmingen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 291

**Nr. 291** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**
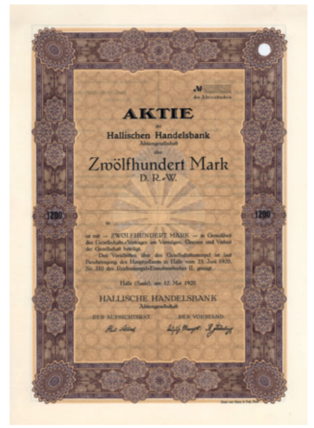
## Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 RM, Nr. 4099
Halle (S.), 1.4.1929 EF

Auflage 5.875 (R 8). Gründung 1895. Strecken Halle-Hettstedt (50 km) und Gerbstedt-Friedeburg (10 km). 1896 Erwerb der Halleschen Hafenbahn, ferner Betrieb des Saalehafens Friedeburg und

**Bitte beachten Sie:** die Mehrzahl der Auktionsstücke wird zu Preisen zwischen 40% und 50% der aktuellen Marktpreise ausgerufen, teilweise noch deutlich niedriger. Damit Ihre Gebote eine Chance auf Zuschlag haben, empfehlen wir, die Gebotshöhe entsprechend hoch über dem Ausrufpreis zu bemessen!

eines Lokomotiv- und Wagenausbesserungswerkes. Die Hafenbahn umfaßte anfangs sieben Fabrikanschlüsse. 1950 wurde selbige von der DR übernommen. Schöne besondere Zierumrandung. Lokabbildung im Trockenprägesiegel. Maße: 21 x 29,7 cm. Keine Lochentwertung, mit Stempel “Kraftlos lt. W.B.G.”.




Nr. 292

**Nr. 292** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Hallische Handelsbank AG

Namensaktie 1.200 Mark, Blankette
Halle (Saale), 12.5.1920 EF/VF

(**R 9**) Gegründet 1907 unter der Firma Hallesche Viehmarktsbank AG, 1920 umbenannt in Hallische Handelsbank AG, 1922 nach Vereinigung mit der Gewerbebank eGmbH in Halle Weiterführung unter der Firma Gewerbe- und Handelsbank AG in Hall a.S. Im gleichen Jahr Übernahme der Hausbesitzerbank eGmbH. Lochentwertet. Maße: 34,2 x 24,3 cm. Nur 6 dieser Blanketten sind bis heute erhalten geblieben (ausgestellte Stücke dieser Bank sind überhaupt nicht bekannt).




Nr. 293

**Nr. 293** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 34785
Hamburg, September 1929 EF

Auflage 8.272 (R 7). Gründung 1854. Das Rückversicherungsgeschäft wurde 1868 in die Hamburg-Bremer Rückversicherung ausgegliedert (1889 durch Vereinigung rückgängig gemacht, 1892 erneut in eine eigenständige AG ausgegliedert). Von Anfang an Ausrichtung auf das Auslandsgeschäft mit Geschäftsstellen in Kopenhagen, Oslo, St. Thomas (Westindien), San Francisco, Hongkong, Habana, Mexico, London und Chicago. Durch die Erdbeben-Katastrophe in San Francisco 1906 wurde die Gesellschaft empfindlich getroffen, die zu regulierenden Schäden überschritten das Grundkapital. 1968 fusionierte die zu diesem Zeitpunkt älteste noch bestehende Hamburger Versicherung mit der 1857 gegr. Nord-Deutsche Versicherungs-AG zur “Nord-Deutsche und Hamburg-Bremer Versicherungs-AG”. Aus dieser Gesellschaft wird im Jahr 1975 die Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG. Heute ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe. Doppelblatt. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 294

**Nr. 294** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Hamburg-Bremer Rückversicherungs-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2442
Hamburg, 25.9.1911 EF

Interimsschein, Auflage 1.000 (R 8). Gegründet 1906 von der Hamburg-Bremer Feuer als Auffanggesellschaft für die “Hamburg-Bremer Allgemeine Rück”, die unter den Folgen der Erdbebenkatastrophe in San Francisco 1906 zusammengebrochen war. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1980 verschmolzen mit der HIR Hamburger Internationale Rückversicherungs-AG (Konzerntochter der früheren Volksfürsorge Lebensversicherung AG); die HIR wurde 1982-84 “zerlegt”, teilverkauft; der Restmantel ist heute als HIR eine Chilington-Tochter und im run-off-Bereich tätig. Sehr schöne Umrahmung mit Lilien-Ornamenten. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1941. Maße: 37,5 x 26,3 cm. **Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!**




Nr. 295

**Nr. 295** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Hamburger Handels-Bank KGaA

Aktie 5.000 Mark, Nr. 40135
Hamburg, September 1923 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1910 als “Stader Bank AG” mit Sitz in Stade. Während des 1. Weltkrieges war die Bank geschlossen und stand wegen eines hohen Bilanzverlustes unter Geschäftsaufsicht. 1921 wurde sie von neuen Besitzern (maßgeblich der Familie von Richthofen) übernommen und reaktiviert durch Übernahme der laufenden Geschäfte der Hamburger Bankfirma Alexander Carlebach & Cie. Deren Geschäftsräume Mönckedamm 13/14 wurden beibehalten und die Stader Bank bei dieser Gelegenheit in eine KGaA umgewandelt und in Hamburger Handels-Bank umbenannt. In Berlin bestand im Banken- und Börsenviertel eine Niederlassung. 1924 in Schwierigkeiten geraten und abgewickelt. Maße: 20,7 x 26,6 cm.




Nr. 296

**Nr. 296** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Hamburgische Südsee-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 409
Hamburg, Dezember 1913 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 7). Betrieb von Faktoreien und Plantagen sowie Bergbau auf den Südseeinseln und Neu-Guinea. Zu den Gründern gehörte auch M. M. Warburg & Co. 1920 von der australischen Regierung enteignet. Ein Neuanfang der im Hamburger Freiverkehr notierten AG schlug fehl, seit 1930 in Liquidation. Dekorative Umrahmung mit Jugendstil-Elementen. Maße: 24,9 x 34 cm.




Nr. 297

**Nr. 297** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Hammel & Rosenfeld AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 189
Offenbach am Main, Februar 1925 EF+

Auflage 300 (R 7). Gründung 1923. Herstellung und Vertrieb von Lederwaren, Gebrauchs- und Luxusgegenständen aus Leder und anderen Materialien. 1932 bestand eine Zweigniederlassung in Berlin. 1935 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.




Nr. 298

**Nr. 298** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Hammerstein & Hofius AG

Aktie 20 RM, Nr. 4085
Frankfurt a. M., 10.2.1925 EF+

Auflage 17.700 (**R 9**). Übernommen wurde eine Fabrik in Lämmerspiel, Kreis Offenbach. Herstellung von Schrauben und Muttern, seit 1924 auch Fabrikation von Kopfhörern (Marke Primus). Börsennotiz Frankfurt. 1927 wurde die Gesellschaft aufgelöst, 1928 gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,4 cm.



Nr. 299

**Nr. 299** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Handelsbank AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 45019
Berlin, 1.3.1923 EF

(**R 10**) Gründung 1893 als Berliner Viehcommissions- und Wechsel-Bank durch die führenden Berliner Fleischermeister. 1920 Umfirmierung in Handelsbank AG. 1922 wurde die Viehagentur-Abteilung als "Berliner Viehverkehrs-Bank AG" ausgegründet. Letzter Großaktionär war die Bayer. Hypotheken- & Wechselbank. 1932 im Sog der Weltwirtschaftskrise Zahlungseinstellung, Zwangsvergleich mit 30 %iger Quotengarantie der (zu dieser Zeit staatseigenen) Dresdner Bank, anschließend Liquidation. Ausgestellt auf die Bell AG, Basel. Großes Hochformat, sehr hübsche Umrahmung. Maße: 38 x 27,8 cm. **Nicht entwertet,** in dieser Form nur **2 Stücke** bekannt!



Nr. 300

**Nr. 300** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Handwerksbau AG Regierungsbezirk Merseburg

Namensaktie 200 RM, Nr. 1468
Halle a. S., Dezember 1938 EF+

Auflage 2.000 (**R 10**). Gründung 1936 als Bauträgergesellschaft für Kleinwohnungen unter Führung des Reichsstandes des Deutschen Handwerks. Wie eine Handvoll gleichartiger und zeitgleich gegründeter Handwerksbau-Gesellschaften in anderen Teilen Deutschlands auch diente diese Ges. der nationalsozialistisch gelenkten Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merseburg. Der zentrale Verwaltungssitz aller dieser AG's war im Berliner Regierungsviertel. 1940 umfirmiert in „Wohnungsgesellschaft des Handwerke Halle-Merseburg AG". Maße: 21,1 x 30 cm. Eingetragen auf Willi Noack in Düben/Mulde. In dieser Form (**ohne Lochentwertung**) äußerst selten.



Nr. 301

**Nr. 301** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Hannoversche Portland-Cementfabrik

Actie 1.000 Mark, Nr. 990
Hannover, 30.5.1896 EF/VF

Auflage 250 (R 6). 1873 kauften Friedrich Kuhlemann und Albert Meyerstein eine auf den reichen Misburger Mergelvorkommen fußende Kalkbrennerei nördlich der Güterbahn Hannover-Lehrte, 1877 begannen sie auf dem Gelände den Bau der Hannoverschen Portland-Cementfabrik (HPC). Es war die erste der später sechs Zementfabriken im Raum Misburg. 1884 Umwandlung in eine AG. Die Zementfabrik, die durch einen eigenen Stichkanal an den Mittellandkanal angeschlossen war, produzierte mehr als ein Jahrhundert lang. 1988 wurde die Klinkerproduktion eingestellt, der Steinbruch wird seitdem gemeinsam mit der Landeshauptstadt Hannover renaturiert, das Mahlwerk wurde an den Großaktionär Teutonia Zementwerk AG verpachtet. Über Generationen im Familienbesitz, 2004 ging dann die Aktienmehrheit von Teutonia und damit auch von HPC an den HeidelbergCement-Konzern. Ende 2006 squeeze-out der wenigen noch verbliebenen Kleinaktionäre. Mit Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 36,8 x 25,4 cm. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Stück!**

**Nr. 302** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Hannoversche Porzellanfabrik und Metallwerk AG

Aktie 200 RM, Nr. 33
Lamspringe, September 1925 EF

Auflage 168, nach Kapitalherabsetzungen 1927/1930 nur noch **50** (R 8). Gründung 1921 als "Niedersachsenwerke AG" unter Übernahme der Firma Norddeutsche Handelsgesellschaft Mackenthun & Co. in Lamspringe, 1925 umbenannt wie oben. In dem 20.650 qm großen Werk beiderseits der Eisenbahnstrecke Hildesheim-Kreiensen (das Werksanschlußgleis blieb bis zur Streckenstilllegung 1994 erhalten!) wurden Porzellan und elektrotechnische Bedarfsartikel hergestellt. Die Porzellanfabrik war im wesentlichen interner Zulieferer für die elektrotechnische Abteilung, lieferte aber auch in großem Umfang Isolatoren an die Reichspost. Eines der vielen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Ab 1934 in Liquidation, nachdem zuvor das Konkursverfahren mangels Masse gar nicht erst eröffnet werden konnte. Das Werksgelände mit Bahnanschluß wurde später u.a. von der Maschinenfabrik Fricke genutzt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 302



Nr. 303

**Nr. 303** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Hansa-Lloyd Werke AG

Aktie 20 RM, Nr. 100574
Bremen, Mai 1927 EF

Auflage 180.000 (**R 9**). Gründung 1913 als Hansa Automobilwerke AG in Varel. 1914 Übernahme der Norddeutsche Automobil- und Motoren-AG in Bremen. Lange Zeit eine der erfolgreichsten deutschen Automarken. Der Vertrieb erfolgte in 18 deutschen Großstädten durch die G.D.A., ein Gemeinschaftsunternehmen von Hansa-Lloyd, NAG und Brennabor. 1930 auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. Marke und Produktionsanlagen übernahm 1931 der Selfmademan und vorherige Vorstand Carl Friedrich Wilhelm Borgward, der schon zuvor mit seiner Goliathwerke Borgward & Co. GmbH die Aktienmehrheit erworben hatte. Der 1890 in Altona als Sohn eines Kohlenhändlers geborene Schlosserlehrling hatte 1921 in Bremen eine Kühlerfabrik gegründet und 1924 mit dem Dreirad-"Blitzkarren" und dem Goliath-Transporter erste Erfolge im Automobilgeschäft gehabt. Trotz Weltwirtschaftskrise machte er auch Hansa wieder zu einem Spitzenunternehmen der Branche und stellte 1949 mit dem Borgward Hansa die erste deutsche PKW-Nachkriegs-Neukonstruktion vor. Die 1955 erschienene "Isabella" galt in jener Zeit als die sportlichste deutsche Limousine. Mit seinen drei Werken (Goliath, Lloyd und Borgward), war Borgward damals den Konkurrenten BMW und Porsche ebenbürtig. Doch in der Automobilflaute 1960/61 wurden nach einer Überprüfung der Kostenstrukturen die Banken zögerlich - am 31.1.1961 musste Borgward die Zahlungen einstellen. Ob das nötig war? Die Gläubiger wurden schließlich zu fast 100 % befriedigt, aber der "Ein-Mann-Konzern" des Selfmademans Borgward passte wohl nicht mehr in die Zeit - die Werke wurden demontiert und nach Mexiko verkauft, Borgward starb am 28.7.1963 an Herzversagen, als der erste Frachter voller Maschinenteile den Bremer Freihafen verließ. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm.




Nr. 304

**Nr. 304** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Hansaheime für kath. Kaufleute und Studenten e. V.

6 % Anteil-Schein Serie B 100 RM, Nr. 15
München, 12.9.1927 EF

(**R 10**) Sozialer Wohnungsbau für Studenten und Kaufleute, die dem kathol. Glauben (wie sollte es auch anders sein in Bayern) angehören. Wahrscheinlich unterstützt von der Zentrumspartei. Ausgestellt auf die Fa. Josef Abele, Inh. Fridolin Schweitzer, München, Theresienstr. 142. Schöne Zierumrandung. Maße: 29,6 x 21 cm. Mit anhängenden Kupons.




Nr. 305

**Nr. 305** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Hanseatische Verlagsanstalt AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 58
Hamburg, Juli 1938 EF

Auflage 100 (R 6). Gründung 1893 als Hanseatische Druck- und Verlagsanstalt eGmbH, 1917 umgewandelt in Deutschnationale Verlagsanstalt AG, 1920 umbenannt wie oben, ab 1943 Deutsche Hausbücherei AG. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 306** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Harmonie-Gesellschaft

Unverzinsl. Schuldv. 500 Mark, Nr. 288
Magdeburg, 13.3.1907 EF

Gründung bereits 1783. Die Harmonie-Gesellschaft bezweckte die Beförderung des geselligen Vergnügens, besonders durch Unterhaltung, Lektüre, Spiele, Konzerte und Bälle. 1907 erwarb sie als neues Domizil die sogenannte Klusemannsche Villa in der Kaiserstr. 64 (später: Otto-von-Guericke-Str. 64). Die Gesellschaft hatte zu dieser Zeit 400 bis 500 Mitglieder und war bis zum Ende des 2. Weltkriegs aktiv. Im April 1945 richteten US-Truppen im Gebäude der Harmonie-Gesellschaft ein Theater ein, das bis heute (jetzt als Spielstätte des "theater magdeburg") fortbesteht. Ausgestellt auf Bankdirektor Moritz Schultze zu Magdeburg. Schöne Jugendstil-Umrahmung. Die Anleihe zur Finanzierung des neuen Gesellschaftshauses in der Kaiserstraße (der späteren Otto-von-Guericke-Straße), das nach Art eines englischen Clubs betrieben wurde, war in eine bevorrechtigte verzinsliche und eine nachrangige unverzinsliche Tranche eingeteilt. Sie wurde durch Auslosung getilgt und war bei Auflösung der Harmonie-Gesellschaft oder dem Verkauf des Gesellschaftshauses in einer Summe zur Rückzahlung fällig. Originalunterschriften von Hugo Baensch als Vorsitzendem und G. Hauswaldt als Schatzmeister. Maße: 32,3 x 23,8 cm. Rückseitig mit abgestempelten Steuermarke. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 306




Nr. 307

**Nr. 307** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Harzer Werke zu Rübeland und Zorge

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 255
Blankenburg am Harz, 2.1.1906 EF

Auflage 800, ohne jegliche Überstempelungen, weil schon vor 1923 ausgelost (R 7). Gründung 1870 zur Übernahme der fiskalisch braunschweigischen Berg- und Hüttenwerke mit Eisenerzgruben, 4 Holzkohlen-Hochöfen und Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede. Die Harzer Werke entwickelten sich im Laufe der Zeit zu einer der größten Grauguß-Gießereien in Deutschland. Die Ges. war ferner Pächter der bekannten Baumannshöhle und der damals neuentdeckten Hermannshöhle und versah diese mit elektrischem Licht. Börsennotiz: Berlin. 1924 durch die Bergbau-AG Lothringen in Hannover (ab 1931: Bochum) übernommen worden, die zunächst euphorisch über reiche erbohrte Eisenerzlager im Vorharzgebiet berichtete, später aber vor allem durch ihre unrentablen Harzer Betriebe sanierungsbedürftig wurde und 1935 in den Armen der Wintershall AG landete. Die verbliebenen Harzer Werke in Blankenburg und Zorge (Pumpen, Maschinen- und Zylinderguß) wurden 1948 zum "VEB Harzer Werke", der später im Kombinat SKL Magdeburg aufging. 1990 von der Treuhandanstalt in die SKL Harzer Werke GmbH Blankenburg umgewandelt. 1991 Privatisierung als Harzer Werke GmbH. 1996 Eröffnung des Gesamtvollstreckungsverfahrens. Nachfolgefirmen sind die "Neue Harzer Werke GmbH" (Gießerei) und die "Harzer Werke Motorentechnik GmbH" (Schleuderguß für die Motorenindustrie). Originalunterschriften. Sternentwertet (alt) + oben rechts lochentwertet. Maße: 35,5 x 24,4 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.




Nr. 308

**Nr. 308** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Hauptstadt Mannheim

4 % Schuldv. 100 Mark, Nr. 1227
1.10.1906 VF+

Auflage 1.500 (**R 9**). Teil einer Anleihe von 6 Mio. Mark zur Erweiterung des Wasser- und Elektrizitätswerks, der Straßenbahn, für den Kaufhausumbau, den Bau der zweiten Neckarbrücke, Liegenschaftserwerbungen etc. Maße: 34,2 x 23,8 cm. Doppelblatt, inwendig bedingungen. Mit beiliegenden Kupons. Rechte unter Ecke etwas abgerundet.




Nr. 309

**Nr. 309** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Hauptstadt Mannheim

4 % Schuldv. 100 Mark, Nr. 186
15.7.1907 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 4 Mio. M zur Erweiterung des Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerks, der Straßenbahn, des Industriehafens und für Schulbauten. Großformatiges Papier, dekorativ verziert. Maße: 34,2 x 23,8 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 310

**Nr. 310** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Hauptstadt Mannheim

6 % Schuldv. Lit. C. 1.000 Mark, Nr. 192
1.10.1922 EF/VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Teil einer Anleihe über insgesamt 120 Mio. Mark. Maße: 34 x 23,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 311

**Nr. 311** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Heidbräu AG

Namens-Aktie A 1.000 Mark, Nr. 1214
Celle, 1.5.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.530 (R 7). Gründung 1923 zur Weiterführung der bis dahin von einer gleichnamigen GmbH betriebenen Brauerei. Niederlagen in Braunschweig, Soltau, Schneverdingen, Hamburg und Winsen. Aktionäre waren mehrheitlich Gastwirte und Hotelbesitzer aus Celle und Umgegend. 1927 in Konkurs gegangen. Maße: 34,1 x 24,8 cm. Mit kompletten Kuponbogen.



Nr. 312

**Nr. 312** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Herbösch Zuckerwarenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8410 (geändert in Nr. 1018)
Osterode a. Harz, August 1923 EF

Auflage 8.600 (R 8). Gründung 1922. Vertrieb von Zuckerwaren, Schokoladen und Backwaren; Fabrikation von Likören, Fruchtweinkelterei, Weinhandel. 1925 Sitzverlegung nach Hannover, kurz darauf Konkurs. Lochentwertet. Maße: 37 x 25 cm.



Nr. 313

**Nr. 313** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Heyligenstaedt & Comp. Werkzeugmaschinenfabrik u. Eisengießerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1537
Giessen, 1.3.1920 VF+

Auflage 750 (**R 9**). Die 1911 gegründete AG übernahm die Fabrik der Firma Heyligenstaedt & Co. im Aulweg 51-55 mit über 300 Arbeitern. Mit Dividenden bis zu 20 % für die damalige Zeit ungewöhnlich rentabel. Die Aktien waren in Frankfurt börsennotiert. In der Weltwirtschaftskrise wurde der AG ein größerer Kredit gekündigt, eine Ersatzfinanzierung fand sich nicht, deshalb 1930 in Konkurs gegangen. Schöner Druck mit Jugendstil-Umrandung. Doppelblatt. Maße: 25 x 35,4 cm.

**Nr. 314** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

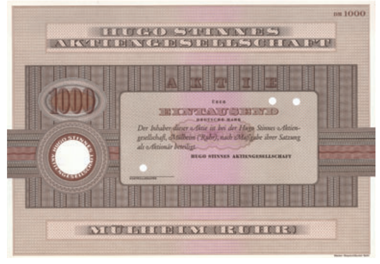
## Hüttenwerke Siegerland AG

4,5 % Teilschuldv. 1.000 RM, Nr. 7080
Siegen, Dezember 1937 EF

Auflage 9.000 (R 8). Eine Anzahl Siegerländer und Sauerländer Hütten und Walzwerke, zu denen auch die Eisenerzgruben Neue Hardt, Eisernhardter Tiefbau, Brüdernbund, Petersbach Vereinigung und St. Andreas gehörten, wurde bei Gründung der Einheitsgesellschaft “Vereinigte Stahlwerke AG” 1926 in der “Gruppe Siegerland” zusammengefasst und ab 1933 in der “Hüttenwerke Siegerland AG” als einer der neun nunmehr selbständigen Betriebsgesellschaften der Ver. Stahlwerke geführt. Dazu gehörten die Werke Charlottenhütte in Niederschelden, Hochofen- und Weißblechwerk Wissen/Sieg, Eichener Walzwerk Kreuztal, Hüsten (früher Hüstener Gewerkschaft), Nachrodt (früher Westfälische Union), Meggener Walzwerk, Attendorn, Weidenau sowie Verzinkerei Aschaffenburg. Nach der Zerschlagung der Ver. Stahlwerke 1952 unter altem Namen “Hüttenwerke Siegerland AG” neu gegründet. Mehrheitsaktionär war die Dortmund-Hörder Hüttenunion DHHU, 35 % lagen nun bei der August Thyssen-Hütte (dieser Anteil ging 1961 ebenfalls an die DHHU). 1969 umbenannt in “Hoesch Siegerlandwerke AG” und in die Hoesch AG eingegliedert. Bis 1980 wurden weitere Siegerländer Montanbetriebe integriert, 1987 wurden die Produktionsstandorte der Hoesch Stahl AG zugeordnet. Mit Originalunterschriften. Die Anleihe von 12,5 Mio. RM wurde über die Dresdner Bank platziert und stand unter der Garantie der Vereinigte Stahlwerke AG (für diese Faksimile-Unterschrift Poensgen). Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 314



Nr. 315

**Nr. 315** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Hugo Stinnes AG

Aktie 1.000 DM, Blankette
Mülheim (Ruhr), o.D. EF+

(**R 10**) Schon 1808, noch zu Napoleons Zeiten, gründete Mathias Stinnes (1790-1845) eine Handels- und Schifffahrtsfirma. Der Handel mit der Ruhrkohle machte ihn reich und mächtig, er wurde zum größten Reeder auf dem Rhein. 1848 wurde das Unternehmen unter dem Druck der Gläubiger in einer Liquiditätskrise als “Mathias Stinnes’sche Handlungs-Actien-Gesellschaft” erstmals AG. Dieser ältere Stinnes-Konzern verlor nach dem 1. Weltkrieg an Bedeutung und ging 1928 in dem von Hugo Stinnes sen. (1870-1924) geschaffenen mittleren Stinnes-Konzern auf. Mit weitgespannten Montan-Interessen, der Gründung des RWE, Reedereien, Werften und Handelsaktivitäten war die 1902 gegründete Hugo Stinnes

GmbH seinerzeit der größte deutsche Konzern überhaupt. Nachdem die Söhne von Hugo Stinnes alle väterlichen Weisungen ignorierten und den Konzern damit in weniger als 2 Jahren ruinierten, ging das Vermögen 1926 auf die Hugo Stinnes Corporation in New York über, an der amerikanische Banken zu 50 % beteiligt waren. Erst 1961 wurde die Corporation liquidiert und pro share wurde eine 100-DM-Aktie der neu gegründeten Hugo Stinnes AG ausgegeben. 1965 erwarb die VEBA über 95 %. 1969 konzentrierte man sich ganz auf Handel und Schifffahrt; die Stinnes-Zechen, die Glaswerke Ruhr und das Chemiewerk Ruhröl wurden an die Hibernia abgegeben. 1995 Neugründung der Stinnes AG, 1999 brachte die VEBA einen Teil ihrer Beteiligung an die Börse, 2002 landete Stinnes nach einem entsprechenden Übernahmeangebot bei der Deutschen Bahn. Maße: 21 x 29,7 cm. Mehrfach lochentwertet.



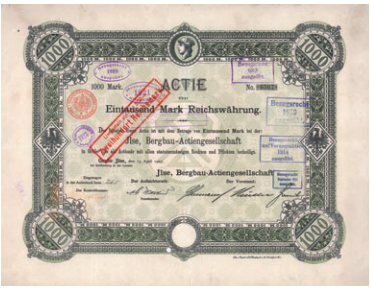

Nr. 316

**Nr. 316** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## ILSE Bergbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5766
Grube Ilse bei Senftenberg, 18.3.1900 EF

Auflage 2.000 (R 6). 1871 siedelte sich die ursprünglich in Berlin ansässige Chemiefabrik Kunheim & Co. in Bückgen bei Großräschen in der Lausitz an, kaufte dort einige Braunkohlenfelder und errichtete eine Sauerstofffabrik. Das für die Fabrik benötigte Brennmaterial wurde in unmittelbarer Nachbarschaft auf der Grube ILSE im Tiefbau gefördert. Der im Bergwerk anfallende stark tonhaltige Abraum wurde in einer zeitgleich errichteten Ziegelei verarbeitet. 1888 Ausgliederung des Bergbaubetriebes in die ILSE Bergbau-AG. Bereits 1885 hatte man auf Grube ILSE den Tagebaubetrieb eingeführt; für die Abraumbewältigung nutzte man moderne Dampfbagger. Bis 1900 wurden zahlreiche neue Gruben aufgeschlossen und Brikettfabriken errichtet. Die Ziegelei der ILSE erlangte auch kunstgeschichtliche Bedeutung durch die anspruchsvolle Herstellung von Figuren des Bildhauers ERNST BARLACH. Architekturgeschichtlich interessant ist die als Arbeitersiedlung errichtete "Gartenstadt Marga" bei Brieske, die als früheste Umsetzung des Gartenstadtgedankens in Deutschland gilt. Schon 1924 war die ILSE **das größte Bergbauunternehmen** östlich der Elbe. Mehrheitsaktionär war jetzt der Aussiger Petschek-Konzern, eine Schachtelbeteiligung besaß die reichseigene VIAG. 1938 übernahm die VIAG im Zuge einer "Arisierung" die Anteile der jüdischen Familie Petschek (nach 1945 wurden die früheren Aktionärsverhältnisse wieder hergestellt, wobei die Petschek-Gruppe inzwischen nach New York emigriert war). In den 1940er Jahren wurden in drei Tagebaubetrieben in den Kreisen Calau, Hoyerswerda und Spremberg jährlich fast 15 Mio. t Braunkohle gefördert, die dann an 8 eigene Brikettfabriken und 6 eigene Verbundkraftwerke gingen. In der späteren DDR wurden nach 1945 etwa die Hälfte der Anlagen von den Sowjets demontiert, ansonsten gingen die Betriebe nach der 1947 erfolgten Enteignung in Volkseigentum über und kamen nach der Wende 1990 letztendlich zur Laubag (Lausitzer Braunkohle AG) bzw. der Mibrag (Mitteldeutsche Braunkohle AG). Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1948 nach Kassel, 1949 nach Bremen und schließlich 1958 nach Köln. Von dem geringen verbliebenen Westvermögen wurde 1947 die Braunkohlengerechtsame am Meißner in Hessen erworben. Wegen Fehlens weiterer Mittel zum Aufschluß 1949 verpachtet an die Bergwerk Frielendorf AG bzw. die Braunkohlen- und Brikett-Industrie (Bubiag). 1956/57 wurden die Felder wieder verkauft und der Erlös in RWE-Aktien investiert. Auch die RWE-Aktien wurden ab 1964 wieder verkauft, den Erlös investierte die ILSE über die "Ilse Energie- und Industrieanlagen GmbH" in den Kraftwerksbau, bei der sich 1966 zusätzlich die Bayernwerk AG beteiligte. Zuletzt börsennotiert in Düsseldorf und Berlin. 1973 Abschluß eines Ergebnisabführungsvertrages mit der VIAG, 1994 auf die VIAG verschmolzen. Großformatig und sehr dekorativ, Hermes- und Adler-Vignetten in der Umrahmung, Hammer und Schlegel groß im Unterdruck. Maße: 30,4 x 38,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 317

**Nr. 317** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## ILSE Bergbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6027
Grube Ilse bei Senftenberg, 15.4.1907 VF+

Auflage 2.000 (R 6). Großformatig und sehr dekorativ, Hermes- und Adler-Vignetten in der Umrahmung, Hammer und Schlegel groß im Unterdruck. Maße: 30,4 x 39,3 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 318

**Nr. 318** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## „INDUSTRIA" Rheinische Versicherungs-AG

Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 543
Mannheim, 10.3.1921 EF

Gründeraktie (Auflage 5000, R 7). Betrieb des Transport- und Rückversicherungsgeschäfts. 1924 Sitzverlegung nach Duisburg. 1926 Konkurs. Sehr dekorativer, großformatiger Druck. Maße: 37,3 x 27 cm. Mit Kupons.




Nr. 319

**Nr. 319** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Industrie- und Baubank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 129993
Chemnitz, 15.2.1923 EF

Auflage 318.000 (R 8). Gründung 1918 als "Baubank AG", 1921 umbenannt wie oben, 1924 erneut umbenannt in "Industriebank AG". Neben dem allgemeinen Bankgeschäft war besonderer Zweck die Förderung des Grundbesitzes in Chemnitz und Umgegend, auch durfte die Ges. für eigene und fremde Rechnung Grundbesitz erwerben, Bauten ausführen und Bauland erschließen. 1924 wird der Staatsbankpräsident Carl Degenhardt zum AR-Vorsitzenden gewählt, ihm zur Seite stehen im AR zwei Ministerialbeamte, was darauf schließen läßt, daß die ein Jahr später spurlos aus den AG-Handbüchern verschwindende Bank in der von der Girozentrale Sachsen geleiteten Chemnitzer Girobank KG aufging. Maße: 25 x 31,8 cm. **Nicht entwertet**, mit Kupons.




Nr. 320

**Nr. 320** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Industriewerke Sehnde AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 4207
Hannover, August 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 70.000 (R 8). Die Gesellschaft war im Schornsteinbau tätig. Werk I: Thieswerke, Zementsteinfabrikation, Werk II: Norddeutscher Schornsteinbau. 1924 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 26,9 x 19,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

**Nr. 321** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## J. Brüning & Sohn AG

7,5 % Obligation 100 £ stg., Specimen
Potsdam, 14.12.1926 EF+

Recu Specimen (**R 10**) aus dem aufgelösten Archiv de Bussy. Gegründet bereits 1848 in Langendiebach (etwas nordöstlich von Hanau). Betrieb

einer Zigarrenkisten- und Zigarrenwickelformen-Fabrik. 1898 Umwandlung in eine AG, Sitzverlegungen 1918 nach Berlin (dort auch börsennotiert) und 1921 nach Potsdam. Die Bedeutung der Firma ist schon aus der großen Zahl der Zweigwerke zu erkennen: Herbolzheim, Ragnit (Ostpr.), Lüneburg, Langendiebach, Rehfelde, Leipzig, Hamburg, Herford, Mannheim, Feuerbach und Berlin. 1922 wurde von den Brüning-Aktionären in Den Haag die Handelsgesellschaft "Cuba" gegründet, die als Holding- und Finanzierungsgesellschaft das gesamte Brüning-Kapital übernahm und später auch sämtliche zur Verarbeitung notwendigen Rohstoffe lieferte. Alle Verträge mit der N.V. Cuba wurden 1927 wieder aufgehoben. 1932 wurde der Firmensitz letztmalig verlegt, und zwar zum Hauptwerk Lüneburg. Neben Zigarrenkisten wurden nun insbesondere Sperrholz für Schiffsbau, Innenausstattung, Möbelbau sowie Flugzeugplatten hergestellt. 1967 umgewandelt in die "Ibus-Werke GmbH". Teil einer vornehmlich in Holland platzierten Anleihe von 125.000 £ stg. Maße: 20,6 x 27,3 cm. Perforationsentwertung. Nur drei dieser Archivstücke sind bekannt.


£ 100.-
£ 125.000.—
7½ pCt. 20-jarige Belastingvrije Hypothecaire Obligatiën
J. BRUENING & SOHN A.G.
gevestigd te POTSDAM.
REÇU
7½ pCt. Obligatie groot Honderd Pond-Sterling nominaal, ten laste der J. Bruening & Sohn A.G.
SPECIMEN
RHODIUS KOENIGS HANDEL MAATSCHAPPIJ
AMSTERDAM, 14 December 1926.

Nr. 321


£ 50.-
£ 125.000.—
7½ pCt. 20-jarige Belastingvrije Hypothecaire Obligatiën
J. BRUENING & SOHN A.G.
gevestigd te POTSDAM.
REÇU
7½ pCt. Obligatie groot Vijftig Pond-Sterling nominaal, ten laste der J. Bruening & Sohn A.G.
SPECIMEN
RHODIUS KOENIGS HANDEL MAATSCHAPPIJ
AMSTERDAM, 14 December 1926.

Nr. 322

**Nr. 322** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## J. Brüning & Sohn AG

7,5 % Obligation 50 £ stg., Specimen
Potsdam, 14.12.1926 EF+

Recu Specimen (**R 10**) Teil einer vornehmlich in Holland platzierten Anleihe von 125.000 £ stg. Maße: 20,6 x 27,3 cm. Perforationsentwertung. Nur vier dieser Archivstücke sind bekannt.

**Nr. 323** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

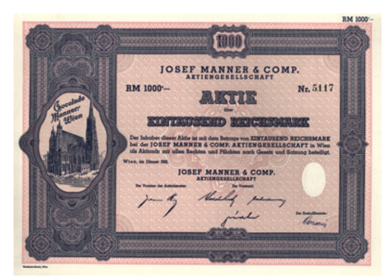
## Jenaer Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 16
Jena, April 1935 EF+

Auflage 110 (R 6). Gegründet 1935 zwecks Bau und Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. In den Jahren 1935-1941 wurden genau 1.000 Wohnungen fertiggestellt. Großaktionäre (1943): Stadt Jena (50%), Carl Zeiss, Jena (32%), Schott und Genossen, Jena (18%). Heute die Ernst-Abbe-Siedlung GmbH. Zusammen mit der Carl-Zeiss-Siedlung GmbH werden über 1.100 Wohnungen und Gewerbeeinheiten in Jena und Saalfeld verwaltet. Maße: 30 x 22,8 cm. Feine Lochentwertung unten in der Mitte.


AKTIE NR. 18
über Eintausend Reichsmark
Armin Schmidt, Jena
ist mit dem Betrage von Eintausend Reichsmark bei der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages als Aktionär beteiligt. Zur Übertragung der Aktie bedarf es der Zustimmung der Gesellschaft.
Jenaer Gemeinnützige Wohnungsfürsorge, Aktiengesellschaft
Jena, im April 1935
Der Aufsichtsrat Der Vorstand
Eingetragen in das Aktienbuch der Gesellschaft unter Nr. 18

Nr. 323


RM 1000.-
1000
JOSEF MANNER & COMP. AKTIENGESELLSCHAFT
RM 1000.- Nr. 5117
AKTIE über EINTAUSEND REICHSMARK
JOSEF MANNER & COMP. AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 324

**Nr. 324** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Josef Manner & Comp. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5118
Wien, Januar 1941 EF+

Auflage 5.900 (R 8). Gründung 1890, AG seit 1913. Herstellung von Kakao, Schokolade, Pralinen, Fruchtsäften und Dauerbackwaren. Börsennotiz Wien. Noch heute bekannte Marke. Dekorativ, mit großer Abb. des Wiener Stephansdoms. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück in Top-Erhaltung!**


JUGOSLAVISCHER LLOYD AKTIENGESELLSCHAFT.
1000 Mark
AKTIE über EINTAUSEND MARK
DEUTSCHE REICHSWÄHRUNG.
JUGOSLAVISCHER LLOYD AKTIENGESELLSCHAFT.

Nr. 325

**Nr. 325** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Jugoslavischer Lloyd AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6889
Berlin, 4.2.1922 EF

Auflage 9.000 (**R 9**). Gründung 1920. Außenhandel, Transport von und nach Jugoslavien. Betrieb einer Konfektionsfabrik in Maribor-Drau und einer Fabrik für elektrotechnisches und Installationsmaterial in Belgrad, Projektierung und Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen in Jugoslavien. Börsennotiz Berlin. 1925 in Liquidation, die Aktionäre gingen leer aus. Maße: 26,5 x 36,2 cm. Mit Kupons. **Nicht entwertetes Stück, äußerst niedrig limitiert!**


Julius Starke, Feinkost- u. Konservenfabrik A.G. Hameln a.d. Weser.
AKTIE
№ 30665
über
Zweitausend Mark

Nr. 326

**Nr. 326** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Julius Starke Feinkost- und Konservenfabrik AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 33872
Hameln, 25.6.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 40.000 (**R 10**). Gegründet im Juni 1923 zwecks Übernahme und Weiterführung der Feinkost- und Konservenfabrik von Julius Starke (Herstellung von Fleisch-, Frucht- und Gemüsekonserven sowie Marmeladen und Fruchtsäften). 1925 in Konkurs gegangen. Entenbraten mit Besteck im Unterdruck. Maße: 21 x 19,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.


DM 2500.-
Kabel- und Metallwerke
Gutehoffnungshütte Aktiengesellschaft
2500.- DM
GLOBALAKTIE
ZWEITAUSENDFÜNFHUNDERT DEUTSCHE MARK
Hannover, im Januar 1973
kabelmetal

Nr. 327

**Nr. 327** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG

Globalaktie 50 x 50 DM, Blankette
Hannover, Januar 1973 EF+

(**R 10**) Gegründet 1900 von Louis Hackethal unter der Firma Hackethal-Draht-GmbH in Langenhagen, 1907 in Hackethal-Draht- und Kabel-Werke AG umgewandelt. 1966 Verschmelzung mit der Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk. 1967 schließen sich sämtliche zum Konzern des Gutehoffnungshütte AV gehörenden kupferverarbeitenden Unternehmen zur Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG mit Sitzverlegung nach Hannover. 1989 wird die Firmenbezeichnung auf KM-kabelmetall AG verkürzt, 1995 nach Einbringung der Nichteisen-Metallaktivitäten der Europa Metalli mit Sitz in Florenz und der Tréfimétaux mit Sitz in Paris erhielt die Gesellschaft den Namen KM Europa Metal AG (kurz KME) mit Sitz in Osnabrück. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons, lochentwertet.



Nr. 328

**Nr. 328** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kabelwerk Nassau AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 5914
Haiger (Dillkreis), 8.9.1922 EF

Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1920, Herstellung von isolierten Drähten und Kabeln aller Art. Ab Mitte der 20er Jahre konnten die Löhne der 135 Mitarbeiter schon nicht mehr regelmäßig gezahlt werden, 1928 Vergleich. Nach erfolgter Sanierung 1934 in Liquidation getreten und gleichzeitig in "Kabelwerk Walkenmühle AG i.L." umfirmiert. Der Betrieb selbst wurde mit dem Recht der Fortführung des ursprünglichen Namens an die Kabelwerk Reinshagen GmbH in Wuppertal-Ronsdorf verkauft. Großes Hochformat mit sehr schmuckvoller Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 35,1 x 24 cm.

**Nr. 329** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Kaffee- und Lebensmittel-Vertriebs-AG Max Müller & Co.

Aktie 20 RM, Nr. 1036
Berlin, Juli 1934 EF

Auflage 1.700 (R 7). Gründung 1914. Vertrieb von Kaffee, Lebens- und Genussmitteln aller Art. Die Ges. besaß die beiden Grundstücke Müllerstr. 166a und 167 sowie das Grundstück Schönhauser Str. 3. 1927 erwarb die Ges. die Masse der in Konkurs geratenen, seit über 30 Jahren bestehenden Firma Rauer & Co., nebst zwei Ladengeschäften. 1936 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 330

**Nr. 330** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kaiser-Otto AG Nahrungsmittelfabriken

Aktie 20 RM, Nr. 28
Heilbronn, 1.4.1928 EF

Auflage 12.500 (R 7). Gründung 1918 zur Übernahme der "Otto & Kaiser Vereinigte Deutsche Nahrungsmittelfabriken". Neben Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln wurden im Zweigwerk Hameln Maccaroni- und Eierteigwaren erzeugt. Bis zum Konkurs 1932 in Stuttgart bzw. Mannheim börsennotiert. Das noch heute in Betrieb befindliche Werk Heilbronn wurde im Dezember 1932 in der Zwangsversteigerung vom Lokalrivalen Knorr AG erworben. Lochentwertet. Maße: 21,5 x 30,5 cm.



Nr. 331

**Nr. 331** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kaisersäle AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 292
Halle a.d.S., 1.1.1921 EF+

Auflage 250. Die 1918 noch in den letzten Wochen des 1. Weltkrieges gegründete AG bezweckte die gewerbliche Verwertung des Friedrich Erstmann gehörenden 3.700 qm großen Grundstücks "Kaisersäle" (Robert-Franz-Str. 13) durch Betrieb von Theatern jeder Art, Restaurations- und Kaffeehausbetrieb und Veranstaltung von Konzerten oder öffentlichen Vorführungen zur Belehrung und Unterhaltung. Später nahm das 1939 innen völlig neu gestaltete Lichtspieltheater den größten Teil des Komplexes ein. 1981 zog in die ehemaligen Kaisersäle inmitten eines eng bebauten gründerzeitlichen Blocks das "Neue Theater" der Stadt Halle ein. Neue Spielstätten, Galerien, Cafés und ein "Kneipchen" kamen hinzu. Diese Kulturinsel wurde 2004 mit einer Anerkennung beim Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Hübsche breite Girlanden-Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 25 x 32 cm.



Nr. 332

**Nr. 332** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Kaliwerke Benthe AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1864
Hannover, 1.7.1905 EF/VF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung der Kali-Bohrgesellschaft Benthe 1895, Umwandlung in Gewerkschaft Walmont 1897, AG seit 1901. Nach einem Laugeneinbruch ab 1902 nur noch Salinenbetrieb. 1905 wurde das Aktienkapital um 1.004.000 M auf 2 Mio. M herabgesetzt durch Ankauf von 4 Aktien und Zusammenlegung der übrigen im Verh. 3 : 2. Die 3/4-Mehrheit der Aktien ging Ende 1920 in den Besitz der Alkaliwerke Ronneberg über. 1926 Auflösung der Gesellschaft. Doppelblatt. Maße: 30,1 x 22,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 333

**Nr. 333** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Karosseriewerke Gienapp AG

Aktie 20 RM, Nr. 5690
Hamburg, 1.1.1924 EF/VF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1921. Herstellung von Karosserien, Wagenbau. 1922 Inbetriebnahme bedeutend erweiterter Räume in Hamburg-Hellbrook. Börsennotiz Hamburg. 1926 in Liquidation gegangen, 1929 erloschen. Maße: 21 x 28,9 cm. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 334

**Nr. 334** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Karpathia Marmorwerke AG

Vorzugs-Aktie 500 RM, Nr. 90
Crimmitschau i. Sa., 25.1.1927 EF

Auflage **55** (R 7). Gründung 1926 in Crimmitschau, Sitz ab Februar 1927 in Dresden. Gewinnung von Marmor und anderen mineralischen Produkten in den Südkarpathen. Zur Wahrnehmung der Interessen vor Ort in der Tschechei wurde die Firma Max Eichhorn in Neresnica errichtet und in das Handelsregister eingetragen. 1927 außerdem Übernahme der Verkaufsrechte für einen benachbarten Marmorbruch, womit die Ges. in der Tschechoslowakei sodann konkurrenzlos dastand. Ab 1929 auch Aufschluß des Dolomitvorkommens, nachdem zuvor die Mehrheit am Konkurrenten Dolomit GmbH erworben worden war. 1931 Auflösung der AG und Einbringung aller Aktiva in eine luxemburgische Holdinggesellschaft. Lochentwertet. Maße: 26,9 x 35,1 cm.

**Nr. 335** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Keramische Industrie AG

Aktie 2.000 Mark, Nr. 6116
Düben-Mulde, 1.9.1923 EF

(R 8) Gründung 1923. Handel mit keramischen Erzeugnissen und Herstellung solcher. 1925 Konkurseröffnung, 1926 gelöscht. Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung. Lochentwertet. Maße: 28,4 x 21,8 cm.



Nr. 335



Nr. 336

**Nr. 336** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kieler Verkehrs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 11952
Kiel, August 1951 EF+

Auflage 720 (R 7). Gründung 1905 als Hafenrundfahrt-AG. 1937 Übernahme der "Holsteinische Autobus GmbH" und Umfirmierung wie oben. 1939 Verschmelzung mit der "Neuen Dampfer-Compagnie", 1942 Übernahme der "Kieler Straßenbahn" mit ihrem 40 km langen Streckennetz, die mit zu der Zeit rd. 700 Mitarbeitern der größte Betriebsteil wurde. Auf den 94 km langen Omnibus- und Obus-Linien arbeiteten rd. 250 Leute, in der Fahrgastschifffahrt 150 Leute. 2008 in eine GmbH umgewandelt worden. Schöner G&D-Druck, Reederei-Flagge und Stadtwappen von Kiel in der Umrandung. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Ausgestellt auf Fritz Süverkrüp, Kiel.



Nr. 337

**Nr. 337** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Klein, Schanzlin & Becker AG

Aktie 100 RM, Nr. 6982
Frankenthal, Mai 1928 EF

Auflage 5.600 (**R 9**). Gründung 1871 als Armaturenfabrik. In den folgenden Jahren wurde das Produktionsprogramm um Dampfmaschinen, Pumpen, Filterpressen und Kompressoren ergänzt. Seit 1887 AG. 1924-34 Übernahme von Zweigbetrieben in Homburg/Saar, Nürnberg, Pegnitz, Oschersleben/Bode, Bremen und Leipzig. 1988 Umfirmierung in KSB AG. Mit 35 Produktionsstätten in 19 Ländern heute einer der größten Pumpenhersteller der Welt. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 338

**Nr. 338** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 220
Halle, 7.5.1938 EF

Auflage 381, kompletter Aktienneudruck nach Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien (**R 9**). Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. 1925 Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuder als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 339

**Nr. 339** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Klöckner-Werke AG

Globalaktie 10 x 100 DM, Muster,
Nr. 2394251-60
Duisburg, Dezember 1960 EF+

(**R 10**) Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der "Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG", die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert), 1961/62 Errichtung eines neuen Betriebes in Kehl (Rhein). 1992 Vergleichsverfahren. Gehörte ab Ende 2001 zum WCM-Konzern (ca. 68% der Stimmrechte). Nach deren Insolvenz wurden vom Insolvenzverwalter etwa 78% der Aktien an der Klöckner Werke AG an die Salzgitter AG verkauft. Nach einem squeeze-out im Jahr 2010 gehören dem Unternehmen nunmehr 100% über die Tochtergesellschaft Salzgitter Mannesmann GmbH, gleichzeitig Einstellung der Börsennotiz. Im Oktober 2011 Umwandlung in die Salzgitter-Klöckner-Werke GmbH. Das Unternehmen produziert Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik. Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. Maße: 21 x 29,7 cm. G&D-Musterperforation.



Nr. 340

**Nr. 340** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Kochstraße 33/34 Grundstücks-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 25
Berlin, 29.12.1922 EF

Gründeraktie, Auflage **50** (R 7). Gründung 1922. 1932 trat die AG in Liquidation. Die Kochstraße ist übrigens die erste Querstraße der Friedrichstraße im ehemaligen Westberlin, gleich hinter dem Checkpoint Charlie, wo sich auch das Verlagshaus Axel Springer und das Mauermuseum befindet. Lochentwertet. Maße: 29 x 21,3 cm.



Nr. 341

**Nr. 341** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Königsberger Bank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 52643
Königsberg Pr., 31.1.1923 EF

Auflage 46.000 (R 8). Gründung 1873 als "Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preussen", AG seit 1896 als "Grundkredit-Bank", geschäftsansässig Kneiph. Langgasse 38. 1920 Umfirmierung wie oben, gleichzeitig Verzicht auf das Pfandbrief-Privileg. Vom Konkurs der "Osteuropäischen Bank für Holzhandel" in Königsberg im Mai 1924 war die (bis dahin in Berlin und Königsberg börsennotierte) Königsberger Bank AG selbst so stark betroffen, daß sie Vergleich anmelden und anschließend in Liquidation gehen mußte. Maße: 33 x 26,2 cm. **Nicht entwertetes Stück**, mit Kupons!


Reichsmark 1000.–
Kollmar & Jourdan A.-G., Pforzheim
1000 Reichsmark AKTIE №0539
TAUSEND REICHSMARK

Nr. 342

**Nr. 342** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Kollmar & Jourdan AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1039
Pforzheim, September 1932 EF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gegründet 1898 als "Kollmar & Jourdan AG Uhrkettenfabrik". Herstellung von Uhrketten, Uhrgehäusen, Uhrarmbändern und Schmuckwaren in Gold, Silber und Doublé. Hauptfabrik in der Bleichstr. 81 in Pforzheim; die Zweigwerke in Grötzingen, Boxberg und Neckarbischofsheim wurden 1929/30 in der Weltwirtschaftskrise geschlossen. 1952/53 wurde stolz verkündet "Trotz 85 % Zerstörung bei der Pforzheimer Katastrophe vom 23.2.1945 Wiederaufbau nahezu vollendet. Vom Ausland überallher Verlangen nach Erzeugnissen mit der Fabrikmarke KJ mit Pfeil." Das Wirtschaftswunder währte nicht ewig: 1977 Anschlusskonkurs. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Nicht entwertet und mit restlichen Kupons, in dieser Form extrem selten. Nur 8 **Stücke** wurden 2001 im Tresor einer Berliner Privatbank gefunden.

**Nr. 343** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10807
Badisch Rheinfelden, Juni 1912 VF+

Auflage 2.000 (**R 9**). Gründung 1897 zum Bau einer Wasserkraftanlage am Oberrhein. Die Gesellschaft erlangte großen Ruhm mit der ersten großtechnischen Verwirklichung der Stromübertragung über größere Entfernungen. Die Aluminium-Industrie-AG in Neuhausen kaufte der Gesellschaft für die ganze Dauer der Konzession gleich die Hälfte ihrer Kapazität ab, weitere Großabnehmer der chemischen und Textilindustrie siedelten sich an, so dass die gesamte Kapazität gleich nach Inbetriebnahme des Kraftwerks ausverkauft war. Beteiligungen 1926 am Rheinwasserkraftwerk Ryburg-Schwörstadt und 1928 beim Schluchseewerk im Schwarzwald. 1942 Übernahme der Elektrizitätswerk Zell AG. Weitere Beteiligungen 1965 beim Kernkraftwerk Obrigheim, 1969 an der Rheinkraftwerk Säckingen AG und 1973 beim Kernkraftwerk Leibstadt (Schweiz). Mehrheitsaktionär der bis heute in Berlin, Frankfurt, Zürich und Basel börsennotierten AG ist die Elektro-Watt AG, Zürich. Faksimile-Unterschrift des Bankiers Carl Fürstenberg für den AR. Maße: 23,3 x 31,4 cm. **Nicht entwertetes Stück, sehr niedrig limitiert!**


Kraftübertragungswerke Rheinfelden
zu Badisch Rheinfelden
1000 Mark № 10807
AKTIE
Eintausend Reichsmark
Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Nr. 343


Reichsmark 1000.–
KREDITBANK HAMELN AKTIENGESELLSCHAFT
1000 Reichsmark AKTIE №0355
EINTAUSEND REICHSMARK
KREDITBANK HAMELN AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 344

**Nr. 344** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Kreditbank Hameln AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 355
Hameln, Mai 1940 EF-

Auflage 750 (R 7). Gründung 1861 als "Credit-Verein zu Hameln eGmbH", seit 1904 AG. 1923 Umfirmierung in "Wirtschaftsbank für Niederdeutschland AG" und Sitzverlegung nach Hannover (Theaterstr. 8), eine weitere Zweiganstalt bestand in Bielefeld. Anfang der 30er Jahre taucht dann die Niedersächsische Landesbank Girozentrale als Mehrheitsaktionär auf. Später als Bankhaus Nicolai & Co. firmierend, nach der Insolvenz 1975 vorübergehend noch einmal unter die Fittiche der NORD/LB gekommen und dann übernommen von der Vereins- und Westbank (die 2005 mit ihrem Großaktionär HypoVereinsbank fusioniert wurde). Kaum zu glauben: Das heutige niedersächsische Filialnetz der HypoVereinsbank geht auf die Kreditbank Hameln zurück! Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

**Nr. 345** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kreiskommunalverband Holzminden

15% Teilschuldv. 1.000.000 Mark, Nr. 2105
Holzminden, 1.9.1923 EF

Auflage 300 (**R 9**). Teil einer Anleihe in von 1 Mrd. Mark, genehmigt durch den Braunschweigischen Minister des Innern. Lochentwertet. Maße: 31,8 x 20,7 cm. Rückseitig Anleihebedingungen.

**Nr. 346** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 70,00 EUR**

## Kreisstadt Forbach in Lothringen

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 89
28.8.1913 VF+

Auflage 920 (**R 10**). Anleihe von 1,6 Mio. Mark zur Errichtung von Militärbauten (Kasernements) gemäß Vertrag zwischen der Stadt Forbach und dem Reichs-Militärfiskus. Maße: 34 x 22,6 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons.


Reihe C №2109
15%
Teilschuldverschreibung
des Kreiskommunalverbandes Holzminden
(Anleihe 1923)
über
Eine Million Mark
Reichswährung
Eine Million Mark,
Holzminden, den 1. September 1923.
Die Kreisdirektion: Der Kreisausschuß:

Nr. 345


M. 500
Lit. C. No. 89
Kreisstadt Forbach in Lothringen.
4%iges Anlehen von 1913 über 1600000 Mark,
Schuldverschreibung
auf den Inhaber über
Fünfhundert Mark
M. 500

Nr. 346


Reichsmark 1000.–
„KRONPRINZ"
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR METALLINDUSTRIE
SOLINGEN-OHLIGS
1000 Reichsmark AKTIE №5547
EINTAUSEND REICHSMARK
„Kronprinz"
Aktiengesellschaft für Metallindustrie

Nr. 347

**Nr. 347** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kronprinz AG für Metallindustrie

Aktie 1.000 RM, Nr. 5547
Solingen-Ohligs, Juli 1936 EF+

Auflage 960 (R 7). Gründung 1897 als Kronprinz AG für Fahrradteile zwecks Übernahme und Fortführung der Firmen Rudolf Kronenberg & Co. in Ohligs und Prinz & Co. Altenaer Nietenfabrik in Immigrath. 1900 umbenannt wie oben nach Ausweitung der Produktion auf Automobilräder und Autofelgen. In den darauf folgenden Jahren Aufnahme der Fabrikation von aller Sorten Rohre für die Automobil- und Luftfahrtindustrie, Flugzeugrädern sowie von kompletten Flugzeugfahrgestellen.

Großaktionär (1943): Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf (über 95 %). 1970 Übertragung der Röhrenfertigung auf die Mannesmannröhren-Werke und der Räderfertigung auf die neue Kronprinz AG (zu 100 % im Besitz der Mannesmann AG). 1997/1999 Übernahme durch Michelin. Maße: 21 x 29,8 cm.


Kursächsische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft :: Berlin.
1000 Mk. AKTIE № 13113
EINTAUSEND MARK

Nr. 348

**Nr. 348** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Kursächsische Braunkohlenwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13115
Berlin, Januar 1922 EF-

Auflage 1.500 (**R 10**). Gründung 1921, Betrieb der Braunkohlegrube "Präsident" bei Fürstenberg a.O. (nahe dem heutigen Eisenhüttenstadt). Nach dem Konkurs 1927 ging aufgrund von Sicherungsübereignungsverträgen das gesamte Anlagevermögen an den Großaktionär "Märkische Elektrizitätswerk AG". Lochentwertet. Maße: 26,3 x 35 cm. Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!


Kursächsische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft :: Berlin.
1000 Mk. AKTIE № 19071
EINTAUSEND MARK

Nr. 349

**Nr. 349** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Kursächsische Braunkohlenwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 19074
Berlin, Juni 1922 EF

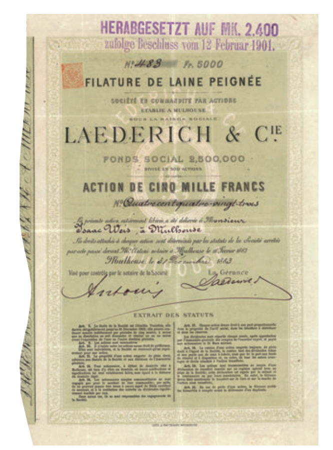
Auflage 4.500 (**R 10**). Maße: 26,6 x 35,4 cm. Diese Emission war nicht in der Reichsbank!

**Nr. 350** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Laederich & Cie. Kammgarnspinnerei (Filature de Laine Peignée Laederich & Cie.)

Aktie 5.000 FF, Nr. 384
Mülhausen i.E., 31.12.1883 VF

Gründeraktie, Auflage 500 (**R 9**). Gründung 1883 als KGaA, 1903 Umwandlung in eine AG. Die Kammgarnspinnerei gehörte später zum Einflußbereich der Industriellenfamilie Schlumberger, die große Teile der elsässischen Textilindustrie kontrollierte. Ihr Ursprung ist eine Tuchmanufaktur, die Nicolas Schlumberger nach seiner Vertreibung aus Württemberg 1808 in Guebweiler gründete. Noch heute erinnert in Mulhouse die "Rue de Laederich" an das Unternehmen. Großformat, Text in französisch, Umstellungsstempel in deutsch. 1901 herabgesetzt auf 2.400 Mark. Maße: 39,3 x 27,2 cm.


HERABGESETZT AUF MK. 2.400
zufolge Beschluss vom 12 Februar 1901.
FILATURE DE LAINE PEIGNÉE
LAEDERICH & C^IE
FONDS SOCIAL 2,500,000
ACTION DE CINQ MILLE FRANCS
EXTRAIT DES STATUTS

Nr. 350


100
LÄNDERBANK WIEN
AKTIENGESELLSCHAFT
100 Reichsmark AKTIE Nr. 20967
EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 351

**Nr. 351** **Schätzpreis: 245,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Länderbank Wien AG

Aktie 100 RM, Nr. 20967
Wien, Oktober 1939 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1880 als k.k. priv. Oesterreichische Länderbank. Schnell erreichte die Bank eine bedeutende Position im inländischen wie auch (über ihre Filialen in Paris und London) im internationalen Bankgeschäft. 1922 verlegte sie als "Zentraleuropäische Länderbank" ihren Firmensitz nach Paris. Deren Wiener Repräsentanz wurde 1938 mit der Mercurbank und der Wiener Filiale der Prager Zivnostenská Banka zur Länderbank Wien AG vereinigt. Anlässlich der Verstaatlichung nahm die Bank 1948 wieder ihren ursprünglichen Namen aus der Zeit der Gründung an. In den 1990er Jahren mit der Zentralsparkasse zur Bank Austria AG fusioniert, kurz danach wurde auch noch die Creditanstalt-Bankverein aufgenommen. 2000 übernahm die Bayerische Hypo- und Vereinsbank die Aktienmehrheit, die ihrerseits 2005 von der italienischen UniCredit "geschluckt" wurde und ihre im Osteuropa-Geschäft überragend starke Tochter Bank Austria dann gleich an die neue Mutter verkaufen "durfte". Maße: 20,8 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 352** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Landesgewerbebank für Südwestdeutschland AG

Aktie 500 RM, Nr. 5373
Karlsruhe, Juni 1927 EF

Interimsschein, Auflage 3.000 (R 6). Gründung 1923 als "Badische Landesgewerbebank AG", von 1927 bis 1939 "Landesgewerbebank für Südwestdeutschland AG", 1939 Umfirmierung in Zentralkasse Südwestdeutscher Volksbanken AG, 1971 Verschmelzung mit der "Raiffeisen-Zentralbank Baden AG" zur "Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG", letztlich in der DZ-Bank in Frankfurt/M. als genossenschaftlichem Spitzeninstitut aufgegangen (deren erst 1959 rechtlich verselbständigte Frankfurter Keimzelle übrigens 1925 einmal als Zweigniederlassung für Hessen der "Südwestdeutschen" gegründet worden war). Nach Vollzahlung am 30.6.1928 auf Aktie umgestellt. Lochentwertet. Maße: 29,5 x 20,8 cm.


Landesgewerbebank für Südwestdeutschland A.-G.
Interimsschein
500 RM. AKTIE №5774
Fünfhundert Reichsmark

Nr. 352


Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach Aktiengesellschaft
EISENACH
M. 1000 AKTIE NR. 4482 M. 1000
EINTAUSEND MARK

Nr. 353

**Nr. 353** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4482
Eisenach, 12.11.1921 EF/VF

Auflage 3.000 (**R 9**). Die oHG Scharfenberg & Hartwig in Gotha brachte bei der Gründung 1918 ihre Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen am Eisenacher Güterbahnhof ein. 1924 Umfirmierung in Lamea AG. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1931 Eröffnung des Konkursverfahrens. Hübsche Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 26 x 34,5 cm.



Nr. 354

**Nr. 354** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Landwirtschaftlicher Creditverein für das Wendland zu Lüchow KGaA

Namensaktie 100 RM, Blankette
Lüchow, 1.1.1925 EF

(**R 9**) Sehr alte, bereits 1869 als KGaA gegründete Privatbank mit zuletzt drei persönlich haftenden Gesellschaftern (Heinrich Kreisel in Güstritz, Rob. Neubauer in Lüchow und Otto Wentz in Salzwedel). In Wustrow bestand eine Zweigniederlassung. 1936 Umwandlung in die offene Handelsgesellschaft “Landw. Kreditverein für das Wendland zu Lüchow, Kohrs & Neubauer”. Maße: 24,5 x 34,2 cm. Mit Kuponbogen.



Nr. 355

**Nr. 355** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Langbein-Pfanhauser Werke AG

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 4002
Leipzig, 23.5.1922 EF

Auflage 5.000 (**R 11**). Gründung 1907 durch Fusion der Dr. G. Langbein & Co. in Leipzig (gegr. 1881) mit Filialen in Berlin, Solingen, Wien, Mailand und Brüssel mit der Firma Wilh. Pfanhauser in Wien (gegr. 1873). Fabriken für Galvanotechnik und Elektrochemie sowie Dynamo- und Maschinenbau in Leipzig und Oerlikon/Schweiz. Seinerzeit in Leipzig börsennotiert. 1948 in der DDR enteignet, daraufhin Sitzverlegungen nach Düsseldorf (1951), Neuss (1953) und zurück nach Düsseldorf (1999). 2001 aufnehmende Gesellschaft bei der Fusion mit der Vereinigte Deutsche Nickel AG, der Hindrichs-Auffermann AG und der DOAG AG, zugleich Umfirmierung in VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG. 2005 Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Großformatig, dekorative Ornament-Umrahmung. Originalunterschriften, u.a. Dr. W. Pfanhauser. Maße: 36,5 x 26,3 cm. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons ab 1924.



Nr. 356

**Nr. 356** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. AG

5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 5855
Leipzig, Dezember 1936 EF

Auflage 2.760 (**R 9**). Die Brauerei gründete 1862 Adolf Schröder in der damals noch selbständigen Vorortgemeinde Reudnitz. 1871 wurde das konkursreife Unternehmen an einige Leipziger Bürger unter Führung des Industriellen Carl Adolf Riebeck veräußert und 1887 in eine AG umgewandelt. 1938 Umfirmierung in Riebeck-Brauerei AG. Inzwischen mit in der Spitze 2 Mio. Hektoliter im Jahr Ausstoß der größte mitteldeutsche Brauerei-Konzern und die viertgrößte Brauerei des Deutschen Reichs. Eigene Braustätten in Leipzig, Erfurt, Altenburg i.Th., Gera und Gräfenthal (Thür.) sowie Mehrheitsbeteiligungen an weiteren 19 Brauereien (die größte Beteiligung 1943 war die an der Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg). 1946 enteignet und weitergeführt als VEB Landes-Brauerei Leipzig, ab 1959 mit weiteren Betrieben vereinigt zur VEB Sachsen-Bräu Leipzig, ab 1968 VEB Getränkekombinat Leipzig. Die AG wurde nach der Wende reaktiviert, wobei sich auch die Familie Oetker (Radeberger) engagierte. Dennoch kam die Brauerei nach der Wende zunächst zum Getränkeriesen Brau und Brunnen, nach dessen Sturz 2005 als “Leipziger Brauhaus zu Reudnitz GmbH” aber schließlich doch zur Radeberger-Gruppe. Originalunterschriften. Lochentwertet. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Nur **8 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 357

**Nr. 357** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Leipziger Westend-Baugesellschaft

Actie 1.000 Mark, Nr. 1235
Schleussig, 1.7.1888 EF

Gründeraktie, Auflage 1.650 (R 8). Gründung 1888. Mit Straßen und Eisenbahngleisen erschloss die Gesellschaft ihre rd. 50 ha Bauland für Industrie, Mietwohnungs- und Siedlungsbau im Stadtteil Plagwitz. Außerdem Betrieb eines Mörtelwerkes, von Sand- und Kiesgruben und eines Fuhrgeschäftes in Leipzig-Lindenau. Beteiligung an der “Leipziger Rodelbahn GmbH” (die seit 1993 als Museumsfeldbahn betriebene Kiesbahn Leipzig-Lindenau). Firmenmantel 1989 verlagert nach Berlin (West) und Abwicklung, 1991 Hauptversammlung, 1998 Leipziger Westend-Baugesellschaft AG i.A., Leipzig. Originalunterschriften. Maße: 25 x 33,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 358

**Nr. 358** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Leonische Drahtwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2496
Nürnberg, Juni 1932 EF

Auflage 2.700 (R 6). Die Firma ging hervor aus der in Mittelfranken seit 1700 beheimateten “leonischen Industrie” (= Herstellung echter, vergoldeter und versilberter Drähte und Plätte sowie von Gold- und Silbergespinsten). 1917 schlossen sich die Firmen Joh. Phil. Stieber in Roth sowie die Joh. Balth. Stieber & Sohn GmbH und die Vereinigte leonische Fabriken in Nürnberg zur “Leonische Werke Roth-Nürnberg AG” zusammen. Heute einer der weltweit bedeutendsten Draht- und Kabelhersteller, u.a. werden für alle bedeutenden Automobilhersteller komplette Bordnetze geliefert. 1999 Umfirmierung in LEONI AG, Werke in Deutschland (Brake, Friesoythe, Kitzingen, Kötzting, Lilienthal, Lüdenscheid, Neuburg, Rheda-Wiedenbrück, Roth, Weißenburg), Belgien, Großbritannien, Irland, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Ukraine, Ungarn, USA, Kanada, Mexiko, Braslien, Ägypten, Südafrika, Tunesien, Indien und China. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

**Nr. 359** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Lippische Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 18902
Detmold, 1.4.1923 EF+

Auflage 36.000 (R 8). Bei ihrer Gründung 1916 mitten im 1. Weltkrieg als “Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG” wurden in dieser Ges. zur Rationalisierung der Kriegsproduktion mehrere Metallverarbeitungsbetriebe im damals (und noch bis zur Integration in NRW nach dem 2. Weltkrieg) selbständigen Fürstentum Schaumburg-Lippe zusammengefasst. Treibende Kraft war dabei der Textilmaschinen-Industrielle Walter Kellner aus (Wuppertal-)Barmen, der im AR neben anderen Lokalgrößen saß wie Durchl. Prinz Bernhard zur Lippe, Staatsminister Frhr. Biedenweg und Landesbankdirektor Otto Thörner aus Detmold. Die Firma war auf nichts besonderes spezialisiert, sondern ein Gemischtwarenladen zur Herstellung von Maschinen und Metallwaren aller Art mit den Abteilungen Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk. Wegen der großen Heeresaufträge reichte es in den Anfangsjahren aber dennoch zu Dividenden von damals üppigen 10 %. Umfirmiert 1920 in “Lippische Werkstätten AG” und 1922 schließlich wie oben. 1921 wurde dazu noch die Herstellung von Lastautomobilen, Motorrädern, Lastanhängewagen und Holzbearbeitungsmaschi-

nen aufgenommen. Das 1923-24 produzierte Motorrad L.W.D. mit 2 PS-Viertakt-Motor und 69 ccm Hubraum wurde über die "Lippische Motorfahrzeuge Verkaufs-AG" in Berlin vertrieben und konnte (als Vorläufer unserer Mofas) ohne Kennzeichen und Führerschein gefahren werden. Dekoratives Papier, mit Firmensignet LWD in allen vier Ecken. Maße: 36,1 x 24,3 cm. Mit kpl. Kuponbogen, **keine Entwertung**!



Nr. 359



Nr. 360

**Nr. 360** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Liquidations-Casse in Hamburg AG

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 7018 (geändert in Nr. 9)

Hamburg, 18.4.1925 EF

Auflage 1.425 (R 8). Gründung 1887 als "Waaren-Liquidations-Casse" zur Garantierung der Erfüllung von Termingeschäften in Kaffee, Zucker, Baumwolle und Kautschuk. 1920 umbenannt wie oben nach Übernahme der Maklerbank sowie des von der Commerzbank AG geführten Effekten-Liquidations-Büros. Seit 1926 im Rahmen der "Arbeitsgemeinschaft deutscher Wertpapiersammelbanken" auch als Wertpapiersammelbank tätig. 1990 Fusion mit der Lombardkasse AG in Berlin und Frankfurt/Main (gegr. 1923 als Berliner Makler-Verein AG), deren Aktionäre neben den deutschen Großbanken auch die Spitzeninstitute der Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet

**Nr. 361** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Ludwigshafener Walzmühle

Aktie 100 RM, Nr. 462

Ludwigshafen a.Rh., Juli 1942 EF

Auflage 341 (R 8). Gegründet 1894 mit Sitz in Mannheim unter Übernahme der Kunstmühle der Firma Kaufmann, Straus & Co. in Ludwigshafen (Weizen- und Roggenmühle, Hartgrieß- und Graupenfabrik), unmittelbar am Rheinufer und der Eisenbahn gelegen. 1905 durch Brand fast völlig zerstört, dann mit wesentlicher Kapazitätserweiterung als modernste Mühle wiederaufgebaut. Die Uferfrontseite wurde dabei wegen der Sichtbeziehung zum Mannheimer Schloß besonders aufwändig gestaltet. 1931 Sitzverlegung nach Ludwigshafen. 1945 bei Bombenangriffen erneut zerstört, Wiederaufbau 1951 abgeschlossen. 1970 in eine GmbH umgewandelt. Bis dahin Börsennotiz Mannheim bzw. Frankfurt; neben der jahrzehntelang beteiligten Rhenania Schifffahrts- und Speditions-Ges. in Mannheim erscheint in den 1930er Jahren die Südzucker als Mehrheitsaktionär, zuletzt besaß die Bremer Rolandmühle mehr als 25 %. Die einst größte und modernste Mühle Europas wurde 1985 stillgelegt. In dem mit großem Aufwand umgebauten Gebäudekomplex eröffnete 1998 ein Einkaufs- und Kinocenter, das heute der Metro-Gruppe gehört. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück**, in dieser Form seit Jahren kaum mehr als 10 Exemplare bekannt. Mit Kupons.



Nr. 361



Nr. 362

**Nr. 362** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## M. & L. Heß Schuhfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 728

Erfurt, 10.2.1913 EF

Gründeraktie, Auflage 4.500. Gründung 1913 durch den jüdischen Schuhfabrikanten Luis Hess als "M. & L. Hess Schuhfabrik AG". Die Schuhfabrik lag an der Moltkestr. 91 und der Leipziger Str. 80. Daneben Beteiligungen an Unternehmen, die Leisten und Schuhkartons herstellten. 1919 ging das gesamte bewegliche Betriebsvermögen an die Schuhfabrik Hess KG in Erfurt über, die AG beschränkte ihre Tätigkeit auf die Verwaltung von Grundstücken und Beteiligungen. 1927 übernahm die AG das operative Geschäft wieder selbst. Weltwirtschaftskrise und Boykott jüdischer Unternehmen führten 1933 bei der inzwischen zweitgrößten deutschen Schuhfabrik zu Zahlungseinstellung und Vergleichsverfahren (1935 in Liquidation gegangen). Als Auffanggesellschaft wurde 1933 die "Schuhfabrik Hess AG" gegründet. Die zusammengebrochene Vorgängergesellschaft (die bei der Gelegenheit in "Grundstücks-AG Moltkestraße" umfirmierte) brachte als Sacheinlage den gesamten Betrieb nebst der Grundstücke ein und wurde damit Mehrheitsaktionär der neuen AG. 1934 "auf behördlichen Wunsch" Veräußerung der bisherigen Fabrik an der Moltkestraße und Erwerb der Fabrik der früheren Durana Schuhfabrik AG i.L. in Erfurt-Nord, Schlageterplatz 1, wohin der Hess-Betrieb mit Entschädigung für die Umzugskosten verlegt wurde. 1948 enteignet und mit der früheren Eduard Lingel Schuhfabrik AG zum "VEB Schuhfabrik Thuringia" vereinigt (ab 1952 VEB Schuhfabrik "Paul Schäfer"). Sehr dekorativ mit Jugendstil-Unterdruck. Maße: 37,7 x 26,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 363

**Nr. 363** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Märkische Parzellierungs-AG

Interimschein 100 RM, Nr. 55

Berlin, 11.02.1929 EF

Auflage **50** (R 8). Zweck: Parzellierung von Grundstücken in Groß-Berlin und der Provinz Brandenburg. Seit 1932 bereits wieder in Liquidation. Nennwert handschriftlich eingetragen, mit Originalunterschriften. Recht dekorativ, Abb. Villen, Segelboote, Seenlandschaft, schöne Umrandung mit Tannenzweigen und Eichenlaub. Lochentwertet. Maße: 24,6 x 31,3 cm.



Nr. 364

**Nr. 364** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherungs-AG

Namensaktie 350 DM, Nr. 26

Fulda, Januar 1955 UNC/EF

Auflage 3.000 (**R 9**). Gründung 1923 durch die Magdeburger Feuerversicherung als "Magdeburger Allgemeine Versicherungs-AG", 1928 umbenannt wie oben. Bei der Gründung wurde wohl sehr gezielt der alte Name einer schon 1872 gegründeten gleichnamigen Gesellschaft wieder verwendet, die 1890 in "Wilhelma in Magdeburg" Allgemeine Versicherungs-AG umfirmiert hatte und seit 1923, eben dem Jahr dieser plagiatorischen Neugründung, zur Allianz Versicherungs-AG gehörte. 1932 fusionsweise Übernahme der Hovad Lebensversicherungsbank AG. 1946 nach Schließung des Geschäftsbetriebs durch die russische Besat-

zungsmacht Sitzverlegung nach Frankfurt (Main). 1959 Sitzverlegung von Fulda nach Hannover, wohin auch alle anderen Unternehmen der sog. Magdeburger Versicherungsgruppe gingen, die dann zum Konzern der Schweizer Rück gehörte. 1985/88 Umfirmierung in Magdeburger Lebensversicherung AG. 1993 nach Übernahme der Magdeburger Versicherungsgruppe durch die Allianz-Versicherung auf die Vereinte Lebensversicherung AG in München verschmolzen, diese jetzt auf die Allianz Lebensversicherungs-AG in Stuttgart. Maße: 21 x 29,8 cm. Unter den DM-Aktien eine der allergrößten Raritäten, weil schon 1978 in 1.000-DM-Aktien umgetauscht. Nur noch **7 Exemplare** existieren u.W.


Reichsmark 100.–
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
100 Reichsmark Aktie №22038
Hundert Reichsmark
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Nr. 365

**Nr. 365** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 100 RM, Nr. 21935
Magdeburg, 16.3.1938 EF

Auflage 2.000, zum Umtausch aller vor 1925 ausgegebenen Aktien (R 8). Durch königliche Kabinettsorder vom 24.4.1854 erhielt die Magdeburger Hagelversicherung die Konzession zum Geschäftsbetrieb. 1924 Abschluß einer Interessengemeinschaft (gemeinsame Verwaltung) mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, die bei Kriegsende 93 % der Aktien besaß. 1946 Verlegung des Direktionssitzes nach Salzgitter, formelle Sitzverlegung 1948 nach Frankfurt/Main und 1957 nach Hannover. Über die Magdeburger Versicherung AG (Anteil zuletzt 99,72 %) lange zum Konzern der Schweizer Rück gehörig, 1994 ging die Aktienmehrheit dann an die Allianz-Versicherung. 1999 Fusion mit der Münchener Hagelversicherung AG zur Münchener und Magdeburger Hagelversicherung AG (heute: Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**


Reichsmark 1000.–
Magdeburger Viehmarkt-Bank Aktiengesellschaft
Magdeburg
1000 Reichsmark AKTIE №01233
EINTAUSEND REICHSMARK
Magdeburger Viehmarkt-Bank Aktiengesellschaft
1000 Reichsmark

Nr. 366

**Nr. 366** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Magdeburger Viehmarkt-Bank AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1210
Magdeburg, 22.8.1942 EF+

Auflage 91 (R 6). Gründung 1893 zur Hebung der Geschäftsverbindungen zwischen Schlachtviehkäufern und Händlern, außerdem Betrieb der Schlachtviehversicherung und von Bankgeschäften. Das Kapital hielten 1943 fast ausschließlich die Fleischer von Magdeburg. Nach dem Krieg nicht verlagert, laut Handbuch geschlossen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.


Reichsmark 200.–
Malzfabrik Schkeuditz Aktiengesellschaft
Schkeuditz bei Halle/Saale
200 Reichsmark Aktie №2958
Zweihundert Reichsmark
Malzfabrik Schkeuditz Aktiengesellschaft

Nr. 367

**Nr. 367** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Malzfabrik Schkeuditz AG

Aktie 200 RM, Nr. 2943
Schkeuditz bei Halle/Saale, Aug. 1939 EF

Auflage 3.000 (**R 10**). Gründung 1872 als Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. Malzproduktion jährlich ca. 220.000 Ztr. 1939 umbenannt wie oben. Börsennotiz Leipzig, Mehrheitsaktionär (ca. 75 %) war bei Kriegsende die Bamberger Mälzerei AG. 1959 Zusammenschluß der Malzfabrik Schkeuditz mit der Sternburg Brauerei Lützschenau und der Sternenbrauerei Schkeuditz zum VEB Brau- und Malzkombinat Sternburg, schließlich im VEB Getränkekombinat Leipzig aufgegangen. Das in Lützschenau produzierte Spezialbier "German Pils" errang auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1966 eine Goldmedaille, wurde nach Ungarn, Rumänien, Bulgarien und in die Sowjetunion exportiert und auf den Schiffen der DDR und in den Flugzeugen der "Interflug" ausgeschenkt. 1989 lag der Ausstoß bei ca. 500.000 hl jährlich, beschäftigt waren ca. 500 Mitarbeiter. Anfang 1990 bekundete die Stuttgarter Hofbräu AG Kaufinteresse, verleibte sich kurzerhand das Vertriebsnetz ein und winkte dann nach Bekanntwerden der Kaufpreisforderung der Treuhand ab. 1990 erwarb die Brau und Brunnen AG die Betriebe des früheren VEB Getränkekombinats Leipzig und damit auch die Sternburg-Brauerei, die am 31.8.1991 stillgelegt wurde, trotz wütender Proteste der Belegschaft einschließlich Betriebsbesetzung. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück** mit restlichem Kuponbogen, sehr niedrig limitiert!


Deutsche Mark 100.–
MANSFELD
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR BERGBAU UND HÜTTENBETRIEB · HANNOVER
100 DM AKTIE №000082
EINHUNDERT DEUTSCHE MARK

Nr. 368

**Nr. 368** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 100 DM, Nr. 75
Hannover, Mai 1954 EF

Auflage 1.176 (**R 10**). Die 1921 gegründete AG ging durch Umwandlung aus der "Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft" hervor. Die ersten Anfänge des Mansfelder Bergbau reichen bis 1199 zurück. Ursprünglich Besitz der Grafen von Mansfeld, gelangte der Bergbau nach dem 30-jährigen Krieg in die Hände verschiedener Gewerkschaften, die sich 1851 zu einem Unternehmen zusammenschlossen. Neben den 1933 ausgegliederten Berg- und Hüttenwerken wurden betrieben: Die Kupfer- und Messingwerke Hettstedt, die Hallesche Pfännerschaft (Salzsiederei) und die Saline Halle, Braunkohlenbergwerke bei Senftenberg und Merseburg, die Steinkohlenzeche Mansfeld in Bochum-Langendreer, die Steinkohlenzeche der Gewerkschaft Sachsen in Heessen bei Hamm sowie die Glashütten Senftenberg und Groß-Räschen. Großaktionäre waren zuletzt die Fa. Otto Wolff und die Stadt Leipzig. 1948 verlagert nach Hannover, 1967 in eine GmbH umgewandelt. Sitz der Verwaltung in Bad Salzdetfurth. Die Betriebsstätten in der DDR waren noch bis zur Wende ein Riesen-Kombinat mit mehreren zehntausend Beschäftigten. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit Kupons. Prägesiegel lochentwertet.


Marienkunstmühle Deggendorf
F.E. Bärlehner, Aktiengesellschaft, Deggendorf.
10000 Mark Nr. 11890
AKTIE
über
ZEHNTAUSEND MARK.
Marienkunstmühle Deggendorf
F.E. Bärlehner, Aktiengesellschaft, Deggendorf.

Nr. 369

**Nr. 369** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Marienkunstmühle Deggendorf F. E. Bärlehner AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 11895
Deggendorf, Juli 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 13.000 (**R 9**). Gründung im Juli 1923 durch Pfarrer Bärlehner, der damit gegen die schreiende wirtschaftliche Not dieser Zeit angehen wollte. Mühl- und Lagerhausbetrieb, Betrieb einer Brennerei und Handel mit Kunstdünger, Mehl, Getreide, Hirse, Futtermitteln, Fetten und landwirtschaftlichen Maschinen. 1928 nicht mehr im Handbuch verzeichnet. Maße: 25 x 18,6 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

**Nr. 370** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Markthallen- und Wohnbauten-AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 52
Berlin, März 1953 EF+

Auflage 130 (**R 9**). Gründung 1923 als Friedenthal Versuchsgut-AG. Die AG übernahm das 300 Morgen große Gut Friedenthal (bei Oranienburg) zwecks Erprobung von industriell hergestellten Dünge- und Futtermitteln sowie Einrichtung von Zucht- und Mastanstalten. In den Folgejahren häufige Umfirmierungen in Friedenthal-Grundstücks-AG (1934), Terrain-Verwertungsgesellschaft Norden AG (1938), BIAG-Bau und Industrie-AG (1948), schließlich Markthallen- und Wohnbauten-AG (1953). Nach dem 2. Weltkrieg bestand das Besitztum aus dem Ladenbau Rheineck, der Markthalle am Kurfürstendamm, der Markthalle Müllerstraße mit 352 Ständen, 12 Läden und 1 Restaurant sowie 3 Wohnblocks mit 200 Wohnungen in Berlin N 65. Dazu kamen Anfang der 70er Jahre Wohnhäuser in Südende und Wittenau, außerdem Beteiligungen an der 1966 gegründeten Wohnbauten-AG Reinickendorf (90 %) und der 1974 gegründeten Wohnbauten AG Buckow (52 %). 1980 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Weniger als 10 Stücke wurden 2002 gefunden.



Nr. 370



Nr. 371

**Nr. 371** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Martini & Hüneke Maschinenbau-AG

Aktie 500 RM, Nr. 3405
Berlin, 10.5.1927 EF

Auflage 600 (**R 9**). Gründung 1907 als Martini & Hüneke Maschinenbau-AG in Hannover. 1908 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 nach Salzkotten i.W. 1926 Erwerb der "Fabrik explosionssicherer Gefässe GmbH", Salzkotten i.W. und 1932 Umbenennung in Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG. Herstellung explosionsgeschützter Einrichtungen für Lagerung, Abgabe und Verarbeitung feuergefährlicher Flüssigkeiten und von Tankwagen zum Mineralöltransport. Heute vor allem als Hersteller von Tankstellen-Zapfsäulen bekannt. Mit Originalunterschrift des Vorstandes. Maße: 21 x 29,7 cm. Nur **6 Stücke** wurden vor Jahren gefunden!



Nr. 372

**Nr. 372** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Maschinen- und Kranbau AG

Aktie 50 RM, Nr. 28510
Düsseldorf, 22.12.1924 VF

Auflage 500 (R 7). Gründung 1906 als Maschinenindustrie Ernst Halbach AG, ab 1917 Maschinen- und Kranbau AG. Filialen in Berlin und Gössnitz, Betriebswerkstätten in Holthausen, Lintorf und Gössnitz. 1917 erfolgte der Erwerb der Kranbaufirma Joh. Körting & Co. GmbH, Lintorf, 1918 der Geschäftsanteile der Gust. Pöhl GmbH in Gössnitz. 1922 Kauf der Deumo Deutsche Motorenfabrik AG in Gössnitz zur Herstellung von Benzin-Antriebsmotoren. Im Februar 1931 wurde der Betrieb in Lintorf wegen Unrentabilität stillgelegt, desgleichen die Graugussgießerei, die bis 1929 gepachtet war. 1936 Umwandlung in die Maschinen- und Kranbau Leo Gottwald KG, Düsseldorf. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,8 cm. Oberer Rand mittig leicht fleckig.



Nr. 373

**Nr. 373** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Maschinenbau-AG vorm. Beck & Henkel

Aktie 100 RM, Nr. 7552
Kassel, September 1940 EF+

Auflage 400 (R 7). Gegründet 1878 durch Carl Beck, dem Sohn eines Zündholzfabrikanten, und dem Ingenieur Gustav Henkel. Beck hatte bereits einige Jahre in den USA in St. Louis eine Zündholzfabrik betrieben und konstruierte nun Zündholzmaschinen, die er sogar nach Schweden in's Mutterland des Zündholzes zu exportieren vermochte. Auch die erste südamerikanische Zündholzfabrik in Caracas wurde 1881 von Beck & Henkel erbaut, womit auch die erste Dampfmaschine nach Venezuela kam. 1888 expandierte die Firma mit der Lieferung von 60 dampfmaschinenbetriebenen Portalkränen an den Hamburger Hafen so stark, daß 1889 die Umwandlung in eine AG möglich wurde. 1891 Erwerb der Gießerei Theodorshütte zu Bredelar i.W. (nach der Weltwirtschaftskrise 1932 stillgelegt). Die Fabrik in der Wolfhager Str. 40 produzierte nun Krane, Aufzüge, Einrichtungen für Schlachthöfe (B&H war der führende europäische Schlachthofausstatter), Tierkörperverwertung und Abwasser-Kläranlagen sowie Düngerpressen. Die Aktien notierten in Frankfurt, 1939 "Wechsel in der Aktienmehrheit der Gesellschaft". 1964 Einrichtung eines Zweigwerkes in Gudensberg und Aufnahme der Fertigung von Rolltreppen. 1969 Umwandlung in eine GmbH und vollständige Verlagerung der Produktion nach Gudensberg. Das Kasseler Werksgelände Wolfhager Straße/Westring übernahm der Rüstungsproduzent Wegmann. Heute ist B&H ein Teil des Rheinmetall-Konzerns. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 374

**Nr. 374** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Maschinenbau-Anstalt Humboldt

Aktie 100 RM, Nr. 19103
Köln-Kalk, Februar 1928 EF

Auflage unter 11.000 (R 8). Gründung 1856 (Maschinenfabrik für den Bergbau "Sivers & Co."), seit 1884 AG. 1930 Fusion mit der Motorenfabrik Deutz AG (gegründet 1864 von N. A. Otto und E. Langen als erste Motorenfabrik der Welt) und der Motorenfabrik Oberursel AG zur Humboldt-Deutzmotoren-AG. 1936 Übernahme der Magirus AG in Ulm (gegründet 1864 als Spezialfabrik für Feuerwehrgeräte, ab 1918 auch Fahrzeugbau).1938 Interessengemeinschaft mit der Klöckner-Werke AG in Duisburg und Umfirmierung in Klöckner-Humboldt-Deutz AG. Übernahme der Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG (1959), der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen (1961) und der WEDAG Westfalia Dinnendahl Gröppel AG, Bochum (1969). Die 1974 begonnene Kooperation mit FIAT bei Nutzfahrzeugen führte 1975 zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens IVECO (1982 ganz an FIAT übergegangen). Neben Motoren wurden Gasturbinen, Luftfahrtantriebe, Traktoren, Mähdrescher und Industrieanlagen hergestellt. Nach einer existenzbedrohenden Krise in den 90er Jahre blieb der (bis heute als Deutz AG börsennotierten) KHD nur noch das Motorenwerk in Köln-Deutz. Bei der Neustückelung des Kapitals im Februar 1928 wurden für die (neu) 11000 Stück 100-RM-Aktien sowohl Urkunden neu gedruckt wie auch Urkunden vom März 1927 weiter verwendet; die Aufteilung läßt sich nicht eruieren. Firmenname überdruckt "Humboldt-Deutzmotoren AG". Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 375

**Nr. 375** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Maschinenfabrik AG vorm. Wagner & Co.

4,5% Genußrechtsurkunde 30 RM, Nr. 476
Cöthen, 31.7.1926 EF

(**R 9**) Bereits 1856 entstand direkt am Bahnhof Köthen eine Herzogliche Eisengießerei, die 1859 vom Berliner Fabrikanten Rudolph Dinglinger übernommen wurde. Sein Vorfahr war kein Geringerer als der Emailleur Georg Friedrich Dinglinger, Bruder des sächsischen Hofgoldschmieds Johann Melcior Dinglinger, deren Schaffen das Grüne Gewölbe in Dresden die bedeutendsten Stücke aus der Zeit August des Starken verdankt. Direkt angrenzend gründete 1860 Carl Thiel die älteste Maschinenfabrik der Stadt. Nach Übernahme der Betriebe durch Julius Wagner erfolgte 1890 die Gründung dieser AG. Die Fabrik mit 5 massiven Hallen direkt am Bahnhof Köthen besaß eine Lokomotivreparaturwerkstatt und fabrizierte Maschinen und Apparate für Papier- und Zellulosefabriken sowie Dampfkessel. In großem Umfang wurde auch Rohguss an andere Fabriken geliefert, wobei Stücke bis zum Einzelgewicht von 40 t gegossen werden konnten. Großaktionär war zuletzt der Jakob-Michael-Konzern, Börsennotiz Berlin und Freiverkehr Magdeburg. 1932 Entwicklung der Papierstoffzentrifuge "Erkensator", zu deren Produktion die Fabrikanlagen der Banning & Seybold Maschinenbau in Düren übernommen wurden. 1935 Verkauf der Köthener Fabrikanlagen an die **Junkerswerke**, deswegen erhielt Köthen 1937 eine Garnison, einen Flugplatz und eine Flie-

gertechnische Vorschule. Als Ersatz erwarb die Maschinenfabrik Wagner eine Maschinenfabrik in Herischdorf i. Riesengeb., wohin der Firmensitz verlegt wurde, nebst Erwerb der Fabrikanlagen der 1854 gegr. Füllnerwerke in Bad Warmbrunn (Verkäufer war die Linke-Hofmann-Buschwerke AG), wohin die Produktionsanlagen aus Köthen weitgehend überführt wurden. Kurz darauf auch Erwerb des ehemaligen Eisenhüttenwerkes "Marienhütte" in Kotzenau, wo die nach Verkauf der Köthener Anlagen fehlende Graugießerei neu eingerichtet wurde. 1939 Umfirmierung in Maschinenfabriken Wagner-Dörries AG, gleichzeitig Verkauf der Papiermaschinenaktivitäten mit den Werken Banning & Seybold (Düren) und Füllnerwerk (Bad Warmbrunn). Das AG-Handbuch spricht von einem "einschneidenden Wechsel des Aufgabengebietes", was konkret hieß: In dem stark erweiterten Werk in Herischdorf wurden nun Geschütze hergestellt, u.a. die 15-cm-Schwere Feldhaubitze 18 (Nachbau einer Rheinetall-Krupp-Entwicklung). Erneute Umbenennung 1942 in Dörries-Füllner Maschinenfabriken AG mit Sitz in Bad Warmbrunn. Der Ort heißt nach dem Krieg jetzt Cieplice Slaskie-Zdroj, die Fabrik wurde von den Polen übernomen. Die seinerzeit von der Junkers Motorenbau GmbH übernommene ehemalige Wagner-Fabrik am Bahnhof in Köthen wurde ab 1951 vom VEB ABUS Förderanlagenbau genutzt und erst im Sommer 2007 abgerissen. Glockenherzchen-Umrahmung. Maße: 29,5 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur **7 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 376

**Nr. 376** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg

Aktie 2.000 Mark, Nr. 643
Augsburg, 8.6.1912 VF+

Auflage 9.000, kompletter Neudruck der alten, noch auf Gulden lautenden Aktien (R 6). Gründung 1898 unter Vereinigung der vormals Sander'schen Maschinenfabrik Augsburg (gegr. 1840, in der Fabrik vollendete Rudolf Diesel 1897 den ersten Dieselmotor) und der Eisengiesserei und Maschinenfabrik Klett & Comp. in Nürnberg (gegr. 1841). 1915 Übernahme der LKW-Produktion von Saurer/Lindau. 1921 übernimmt die Gutehoffnungshütte aus Oberhausen (deren Ursprung die 1758 errichtete Eisenhütte St. Antony war) die Aktienmehrheit bei der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. 1923 Erwerb erster Anteile an der Ferrostaal in Den Haag sowie einer Aktienmehrheit an der Zahnräderfabrik Renk in Augsburg. 1971 erwarb MAN von der Salzgitter AG die finanziell angeschlagene Büssing-Automobil-Werke AG in Braunschweig (gegr. 1903 durch Heinrich Büssing, dann einer der größen Hersteller von LKW und Omnibussen in Mitteleuropa), woher das heutige MAN-Werk für LKW's und Busse in Salzgitter stammt. 1979 Zusammenschluß des MAN-Druckmaschinenbaus mit der Roland Offsetmaschinenfabrik Faber & Schleicher AG in Offenbach/Main. 1980 Übernahme von Burmeister & Wain in Dänemark, einem der größten Konkurrenten im Dieselmotorenbau. 1986 Verschmelzung der MAN Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG auf die Konzernschwester Gutehoffnungshütte Aktienverein AG und Umfirmierung in MAN AG. Noch heute einer der bedeutendsten Konzerne im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau. Zwischenzeitlich auch in der Luft- und Raumfahrttechnik tätig, jedoch wurde die Tochter MAN-Technologie verkauft und in MT Aerospace AG umfirmiert (wichtiger Zulieferer für die europäische Ariane-5-Rakete). Neben großen Dieselmotoren konzentriert sich MAN heute auf den Bau von LKW und Omnibussen, angetrieben vom (seit 2011) Großaktionär VW, der seine Beteiligungen beim Konkurrenten Scania und bei MAN bald unter ein Dach bringen will. Maße: 25,9 x 38,3 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 377

**Nr. 377** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Mechanische Baumwoll-Spinnerei & Weberei

Aktie 2.000 Mark, Nr. 1391
Kaufbeuren, 6.5.1922 EF

Auflage 600 (R 7). Gründung bereits 1838, AG seit 1858. Begünstigt durch die Wasserkraft an der Iller mit zwei Turbinen blühte der Betrieb immer weiter auf, in der Spitze waren fast 2.000 Webstühle installiert. 1882 Übernahme der früheren Sandholzschen Baumwollespinnerei u. Weberei in Kempten. 1950 Umfirmierung in "Th. Momm & Co. Baumwollspinnerei und Weberei AG" (das AR-Mitglied Herbert W. Momm war Teilhaber beim Bankhaus Delbrück von der Heydt & Co., Köln), 1954-56 Bau eines eigenen Wasserkraftwerkes an der Wertach, 1957/59 zweiter Weberei-Neubau. 1971 Umfirmierung in "Spinnerei und Weberei Momm AG", seit 1976 per Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Spinnerei und Weberei Pfersee, Augsburg gebunden. Mit Traumdividenden von 50 % die Errtragsperle des Pfersee-Kolbermoor-Konzerns. In den 1990er Jahren in eine KG umgewandelt. Großes Querformat mit dekorativer Blattranken-Umrahmung. Maße: 26 x 42,4 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 378

**Nr. 378** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

### Mechanische Weberei Ravensberg

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1110
Schildesche bei Bielefeld, 3.11.1921 EF+

Auflage 1.000, ausgegeben als Gratisaktien (R 6). Gründung 1891. Herstellung von Leinen, Frottierwäsche, Baumwollgeweben. 1939 Erwerb der Baumwollweberei in Hannover-Vahrenwald. 1961 Fusion mit der Bielefelder AG für Mechan. Webereien zur Bielefelder Webereien AG (später BIEWAG). Dekorativ, mit Spindel in der Umrandung. Maße: 25,3 x 32 cm. **Ungelochtes Exemplar!**



Nr. 379

Nr. 380

**Nr. 379** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

### Mechanische Weberei zu Linden

8 % Teilschuldv. 200 RM, Nr. 5414
Hannover-Linden, 1.4.1926 EF+

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1858 unter Übernahme der seit 1837 bestehenden Mechanischen Weberei zu Linden. Produziert wurden: Im Werk Linden Velvets, insbesondere "Lindener Samt", Velveton, "Lindener Leder", Rippensamt und Cords; im Werk Oggersheim Rohgewebe, deren Weiterbearbeitung durch das Werk Linden erfolgte. Beteiligungen an Rheinische Velvetfabrik AG Hannover, Zellwolle Lenzing AG Lenzing, Thüringische Zellwolle AG Schwarza. 1954 in Konkurs gegangen. Teil einer Anleihe von 4 Mio. RM auf Feingoldbasis, platziert durch das Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn und die Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Hannover. Mit Originalunterschrift. Maße: 29,7 x 21,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen. **Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, sehr niedrig limitiert!**

**Nr. 380** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

### Mechanische Weberei zu Linden

8 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 3653
Hannover-Linden, 1.4.1926 VF+

Auflage 1.600 (**R 11**). Mit Originalunterschrift. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons. **Ebenfalls ein nicht entwertetes Stück!**



Nr. 381

**Nr. 381** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Mechanische Weberei zu Linden

Aktie 200 RM, Nr. 98308
Hannover-Linden, Februar 1927 EF

Auflage 18.500 (R 7). Sehr dekoratie Gestaltung, ganzflächige Ansicht des riesigen Werkes im Unterdruck, mit der Stadt Hannover im Hintergrund. Maße: 21 x 29,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 382


Kuxschein
No 0920
des Gewerken
über einen Kux der in 1000 Kuxe eingetheilten
Mecklenburgischen Gewerkschaft
„Friedrich Franz"
Mecklenburgische Gewerkschaft „Friedrich Franz"
Der Repräsentant.

Nr. 382 (Rückseite)

**Nr. 382** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Mecklenburgische Gewerkschaft Friedrich Franz

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 920
Lübtheen, von 1896 EF

Gründerstück, Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1895 mit Sitz in Lübtheen. Da der Salzbergbau in Mecklenburg seit 1879 verstaatlicht war, hielt die Kuxenmehrheit von "Friedrich Franz" die Mecklenburgische Regierung. Als privaten Partner und Grubenvorstand gewann die Regierung den Stassfurter Bergwerksbesitzer Sholto Douglas. Im Herzog-Regent-Schacht in Jessenitz begann die Förderung Ende 1901, der Friedrich-Franz-Schacht in Lübtheen wurde 1905 feierlich eingeweiht und gleichzeitig ein überlebensgroßes Denkmal von Großherzog Friedrich Franz III. enthüllt. 1916 schreckten starke Erdstöße die Bewohner der Umgebung auf: Auch der Friedrich-Franz-Schacht brach bei einem vernichtenden Wassereinbruch zusammen. Bereits 1912 war der Herzog-Regent-Schacht ersoffen. Die nun unvermeidliche Stilllegung des Bergwerks war der größte wirtschaftliche Rückschlag in der langen Geschichte der Stadt Lübtheen. Auf dem ehemaligen Bergwerksgelände wurde 1945 das "Ernst-Thälmann-Werk" gegründet. Das Fahrzeugwerk (heute die MV Fahrzeugbau und Entwicklung GmbH) ist, wie früher das Bergwerk, nun der größte Arbeitgeber der Stadt. Hochdekorativer G&D-Druck, Schmuck-Deckblatt mit übergroßem Landeswappen, inwendig Textteil mit Faksimile-Unterschrift Sholto Douglas, der zuvor im Stassfurter Kalibergbau große Erfolge erzielt hatte. Maße: 34,7 x 23,6 cm. Inwendig übertragen auf Dr. jur. Walther Böninger (Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Bank).




Nr. 383

**Nr. 383** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Medizinisches Export-Haus Felix Schmiedchen AG

Aktie 100 RM, Nr. 969
Bremen, Juni 1925 EF

(R 8) Gründung 1922, Handel und Export von Medikamenten, Instrumenten und sonstigen Hilfsmitteln für medizinische und chirurgische Zwecke. Ab 1927 Deutsche Exporthaus AG, 1931 in Konkurs. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.




Nr. 384

**Nr. 384** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Meisenheim-Schmeißbacher Mälzerei AG

Aktie 100 RM, Nr. 323
Mannheim, Januar 1929 EF

Auflage 400 (**R 10**). Gründung 1899 unter Übernahme der beiden schon bestehenden Mälzereien in Meisenheim im Landkreis Bad Kreuznach und Schmeissbach im Landkreis Kusel in der Nähe von Kaiserslautern. Übernommen wurden 1907 die Aktienmälzerei Neustadt a.d.Haardt und 1910 die Mälzerei Kaufmann in Frankenthal. 1925 Sitzverlegung nach Mannheim. 1938 wurde das Unternehmen arisiert. 1942 Stillegung des Meisenheimer Werkes und Konzentration des Betriebes in Schmeissbach/Kreimbach. 1943 Verlegung der Verwaltung von Mannheim nach Heidelberg. 1953 Umfirmierung in Palatia Malz AG und Sitzverlegung nach Heidelberg. 1965 Umwandlung in eine GmbH. Von den 400 Stück verbrannten 1944 nach einem Luftangriff 309, erhaltene Restauflage also nur 91 Stück. Maße: 21 x 29,7 cm. Lochentwertet (kein RB-Papier).




Nr. 385

**Nr. 385** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Menzel AG Eisengießerei, Maschinen- und Apparatebau

Anteil 1.000 Mark, Nr. 9883
Elberfeld, Dezember 1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 10.500 (**R 10**). Die Ende 1922 gegründete AG war mit ihrer Fabrik in der Bachstr. 2 spezialisiert auf Maschinen und Apparate für Kokerei-Nebenprodukte, Gaswerke und chemische Fabriken. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1931 in Liquidation gegangen; das Produktionsprogramm wurde auf die Firma Zimmermann & Jansen GmbH in Düren übertragen. Maße: 14,5 x 22,3 cm.




Nr. 386

**Nr. 386** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Metall- und Lackierwarenfabrik AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 493
Ludwigsburg, Juli 1959 EF+

Auflage 150 (**R 9**). Die 1872 gegründete Ges. produzierte Haushaltsartikel wie z.B. Ofenschirme, Kohlenkästen, Brotkästen, Briefkästen, Gießkannen, Kehrschaufeln, Spültische, Medikamenten-, Badezimmer- und Speiseschränke, später auch Ludwigsburger Tafel-Geschirr aus Chromnickelstahl. Der große Ersatzbedarf nach dem Krieg läßt die Geschäfte gut gehen und ermöglicht bald zweistellige Dividenden, es werden sogar noch Zweigwerke im westfälischen Herford (1965) und im niederbayerischen Mallersdorf (1974) errichtet. Im Zuge der Stadtsanierung wird das innerstädtische Werksgelände 1980 abgegeben und am Stadtrand in Ludwigsburg-Oßweil ein ganz neues Werk gebaut. Angesichts des nicht wirklich zukunftsfähigen Produktionsprogramms wird das niegelnagelneue Werk nur ein Jahr nach Inbetriebnahme stillgelegt, anschließend an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG vermietet und 1987 an die DIBAG Doblinger Industriebau verkauft. 1989 Umfirmierung in MLF Holding für Umwelttechnologien AG und Sitzverlegung nach Karlsruhe, 1993 erneute Sitzverlegung nach Weil der Stadt. 2012 wurde die AG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 387

**Nr. 387** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Metall- und Lackierwarenfabrik AG

Aktie 50 DM, Nr. 367
Ludwigsburg, September 1979 UNC/EF

Auflage 4.000 (**R 9**). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 388

**Nr. 388** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Moll-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2690
Scharfenstein, September 1920 EF

Auflage 1.200 (R 8). Gründung 1916 in Wolkenstein, 1921 Neubau des Werkes in Auerswalde auf dem seit Kriegsende brachliegenden Gelände des früheren Königlich Sächsischen Artilleriedepots. Hergestellt wurden Automobile 6/30 PS und "Mollmobile" 4 PS (exotisch anmutende sehr schmale kompakte Zweisitzer mit selbsttragenden Karrosserien aus Holz, bei denen der Beifahrer hinter dem Fahrer saß), ferner eiserne Transportfässer und Transportgeräte, schmiedeeiserne Radiatoren, Sauerstoff, Metallknöpfe aller Art. Die Gesellschaft besaß Werke in Scharfenstein i.Sa., Tannenberg i.Erzgeb., Oberlichtenau bei Chemnitz mit zusammen rd. 1.000 Beschäftigten. 1921 erschienen die Moll-Wagen erstmals bei den vom ADAC veranstalteten Automobilrennen auf der Avus in Berlin, wo sie großes Staunen hervorriefen. Der Betrieb Annaberg (erworben 1920, vormalige Knopffabrik Seeliger & Co.) wurde 1923 wieder abgetrennt und in die "Ras-Werke GmbH" eingebracht. Über das Vermögen der in Berlin, Leipzig und Chemnitz (ab 1924 in Dresden) börsennotierten AG wurde 1925 das Konkursverfahren eröffnet, die Aktionäre gingen leer aus. Eine gewisse Nachfolge fand in der 1923 als Automobile Chemnitz AG gegründeten und 1926 so umbenannten Moll-Automobile AG statt, die auch die Generalvertretung der Ford Motor Company AG, Berlin, innehatte. Die Reste der Mollwerke wurden 1926 aufgekauft von der ebenfalls in Scharfenstein ansässigen DKW (das aus DampfKraftWagen abgeleitete Markenzeichen der Zschopauer Motorenwerke J. S. Rasmussen AG). Die bis dahin im Automobilbau eher erfolglose DKW war an dem Know-How interessiert und kam darauf aufbauend 1927 mit einem ersten Kleinwagen auf den Markt. Lochentwertet. Maße: 24,4 x 31,7 cm.



Nr. 389

**Nr. 389** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Moll-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10040
Scharfenstein, September 1921 EF/VF

Auflage 3.000 (R 7). Maße: 25,5 x 33,4 cm. Lochentwertet: Unentwertete Stücke sind nicht bekannt!



Nr. 390

**Nr. 390** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Moll-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 31349
Chemnitz, Januar 1923 EF

Auflage 12.000 (R 8). Maße: 24,8 x 33 cm. Lochentwertet: Unentwertete Stücke sind nicht bekannt!



Nr. 391

**Nr. 391** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Mühlenwerke Guhrau AG

Aktie 500 RM, Nr. 344
Guhrau, Bez. Breslau, Oktober 1927 EF

Auflage 500 (R 7). Gründung 1922. Betrieb einer Mühle, einer Bäckerei, eines Handelsgeschäfts mit Müllerei-Erzeugnissen, Futter- und Düngemitteln, Sämereien und Kohlen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

**Nr. 392** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Mühlig-Union Glasindustrie-AG

Aktie 50 x 100 RM, Nr. 48401-50
Settenz bei Teplitz-Schönau, 14.3.1940 EF

Auflage 200 (**R 10**). Gründung 1873 als Österr. Glashütten-Gesellschaft in Aussig, 1919 umbenannt in Union-Glashütten-AG. Bis 1924 erwarb der bedeutende böhmische Glasindustrielle Joseph Max Mühlig die Aktienmehrheit. Er hatte 1890 in Settenz (heute Reterice) eine Glashütte für die Produktion von Flachglas errichtet und zudem 1896 die Maxhütte in Hostomitz und 1902 die Sophienhütte in Klein-Augeszd (heute Ujezdecek) erworben. Seine Unternehmen fusionierte Mühlig 1924 mit der Union-Glashütten-AG zur MÜHLIG-UNION Glashütten AG (später MÜHLIG-UNION Glasindustrie-AG). Die Mühlig-Werke galten stets als die modernsten Flachglashütten in ganz Kontinentaleuropa. An zehn weiteren Glashütten in Deutschland, Böhmen und Ungarn (u.a. der Spiegelglas-Union AG, Fürth i. Bay.) und Rohstoffbetrieben beteiligt. Nach dem 2. WK als Sklo Union bzw. Glavunion weitergeführt, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs "Glaverbel Czech", seit neuestem AGC. Heute der größte Flachglashersteller in Mittel- und Osteuropa. Toller G&D-Druck, vier Vignetten mit Werksansichten. Maße: 21 x 29,8 cm. Hoher Nominalwert!



Nr. 392



Nr. 393

**Nr. 393** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Münchener Heizkessel- und Metallwaren-Fabrik vorm. Franz Ragaller

Aktie 1.000 Mark, Nr. 40174
München, Juli 1923 EF

Auflage 50.000 (R 8). Gründung 1923 zur Fortführung der Firma Münchener Heizkesselfabrik Franz Ragaller & Dr. Ing. Rühmer in der Damenstiftstr. 5. Trotz eines hochkarätigen Gründungs-Komitees (z.B. Wirkl. Geh. Rat u. Prof. Dr. Adolf Neumann-Hofer, Berlin, Kaiserl. Gouverneur und Generalleutn. z.D. Richard Herhudt von Rohden, Bankier Dr. Hanns von Bleichröder, Berlin) bereits 1925 wieder erloschen. Sehr schöner Art-Deco-Titel. Maße: 29,2 x 20,9 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



Nr. 394

**Nr. 394** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Münchener Wohnungsfürsorge AG

Namensaktie 200 RM, Nr. 390
München, 1.11.1930 EF

Auflage **50** (R 7). Gründung Dezember 1924 durch Baugenossenschaften und Gewerkschaften. Bis 1930: Münchener Wohnungsfürsorge und Baubank AG, bis 1938: Münchener Wohnungsfürsorge AG, bis 1939: Müwag Münchener Wohnungsfürsorge AG, danach "Neue Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der DAF im Gau München-Oberbayern, AG. 1955 Eingliederung der Neuen Heimat in den Neue Heimat-Konzern. 1986 verkaufte der DGB das gewerkschaftseigene Wohnungsbauunternehmen zum symbolischen Preis von einer Mark an den Berliner Bäckerei-Unternehmer Horst Schiesser. Der Sanierungsplan Schiessers wurde von den Banken nicht akzeptiert, daher kaufte der DGB die Neue Heimat am 12.11.1986 für eine Mark von Schiesser zurück. Rückseitig Übertragung von 1936, vorderseitig abgestempelt mit neuem Firmennamen "'Neue Heimat' Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront im Gau München-Oberbayern AG" am 4.2.1939. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 395

**Nr. 395** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Muldentalwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 19195
Freiberg, Oktober 1921 EF/VF

Auflage 15.000 (**R 10**). Gründung 1920 zum Erwerb der Anlagen der Pappenindustriewerke Muldental GmbH. 1920-22 wurde auf dem Gelände des vormaligen Großenhainer Flugplatzes ein Zweitwerk errichtet, 1927 Sitzverlegung nach Großenhain. Nach 1927 keine Erwähnung mehr in den AG-Handbüchern; die Papierfabrik Großenhain mit ihrem markant hohen Schornstein war aber noch bis zur Wende in Betrieb und wurde erst 1991 stillgelegt. Maße: 24,8 x 35 cm. Mit Kupons, nicht entwertet.

**Nr. 396** **Schätzpreis: 75,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Naturella Südsaft AG

Namens-Aktie 200 DM, Nr. 2147
Winnenden bei Stuttgart, Juni 1962 UNC/EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1961 unter Mitwirkung der Württembergischen Landesgenossenschaftsbank zur Übernahme der Obstverwertungsbetriebe der Württembergischen landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft-Raiffeisen eGmbH in Stuttgart (WLZ). Die WLZ hielt anschließend 51 % der Aktien, der Rest lag bei Obstbauern der Region. 1963 außerdem Erwerb eines Süßmostbetriebes der Großmarktgesellschaft mbH Heidelberg-Handschuhsheim. 1982 in eine GmbH umgewandelt, 1983 von der Riha-Gruppe übernommen worden, einem der größten Erfrischungsgetränkehersteller in Europa. Heute in Öhringen ansässig. Maße: 21 x 29,7 cm. Man sollte meinen, Naturella-Aktien seien allesamt keine Seltenheiten, aber: Diese Emission war noch nie auf einer Auktion angeboten!



Nr. 396



Nr. 397

**Nr. 397** **Schätzpreis: 75,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Naturella Südsaft AG

Namens-Aktie 200 DM, Nr. 2804
Winnenden bei Stuttgart, Dez. 1962 UNC/EF

Auflage 1.000 (R 7). Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 398

**Nr. 398** **Schätzpreis: 50,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Niederrheinische Bergwerks-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1673
Neukirchen-Vluyn, Februar 1929 EF+

Auflage 7.578. Gründung 1911 als GmbH, in der die Gewerkschaften "Großherzog von Baden", "Ernst Moritz Arndt" und "Süddeutschland" zusammengeschlossen waren. Seit 1923 AG mit Sitz in Neukirchen, Sitz der Hauptverwaltung in Düsseldorf. Neugründung 1959 durch Umwandlung der Gewerkschaft Leonhardt, wobei für 1 Kux nom. 7.000 DM Aktien ausgegeben wurden. Diese 1910 in Köln gegründete und später nach Halle a. Saale verlegte Gew. gehörte zum Michael-Konzern, der nach Enteignung des mitteldeutschen Besitzes ab 1948 seine Struktur neu ordnen musste und sich dabei in die "Braunkohlen-Gruppe" und die "Steinkohlen-Gruppe" aufteilte. Ursprung des Bergwerks mit 5 Schachtanlagen in Neukirchen-Vluyn, Kapellen und Tönisberg ist das Kohlenfeld "Verein" in Moers (verliehen 1855). Die Förderung von Magerkohle und Anthrazit aus gleichmäßig und flach gelagerten Flözen überstieg 1960 die 2-Mio.-t-Grenze und machte die in Düsseldorf börsennotierte AG zur ertragstärksten Zechengesellschaft des westdeutschen Steinkohlenbergbaus. 1969 Einbringung des Bergbauvermögens in die Ruhrkohle AG, die sich bis dahin bereits 99,8% der Aktien gesichert hatte. Die Zeche Niederberg in Neukirchen-Vluyn wurde erst Ende 2001 als eine der letzten des Ruhrgebiets stillgelegt. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 399

**Nr. 399** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft

Aktie 1.500 Mark, Nr. 2973
Wesel, 1.3.1921 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gegründet 1839 zwecks Gewährung von Versicherungen gegen die Gefahren des Land- und Wassertransports einschließlich der Lagerungen. Aktionäre waren bekannte Geschäftsleute aus der niederrheinischen Tiefebene, die vor allem für ihre Gütertransporte auf dem Rhein Versicherungsschutz wollten, u.a. die Familie Haniel. Das Rückversicherungsgeschäft wurde 1854 in einen Rückversicherungs-Verein ausgeliedert, der erst 1913 als "Vesalia" Versicherungs-AG juristisch selbständig wurde. Nach der Wende zum 20. Jh. tätig als Erstversicherer in der Transport-, Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung. 1924/25 traten in der gerade erst aufgenommenen Kollektivversicherung große Verluste ein, das Reichsversicherungsamt forderte daraufhin eine Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat erfuhr von der Sachlage erst, als von ihm eine Bürgschaft für die Kapitalerhöhung verlangt wurde - was man ablehnte. Das Neugeschäft wurde dann an die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft abgetreten, Ende März 1926 Konkurseröffnung. Da die Aktien nur zu 25 % eingezahlt waren, forderte der Konkursverwalter die Vollzahlung. Die meisten Aktionäre, vor allem AR-Mitglieder, weigerten sich unter Hinweis auf unrichtige Bilanzen und prozessierten durch alle Instanzen bis zum Reichsgericht, verloren aber: Angesichts der eigenen Fahrlässigkeit bei ihrer Prüfung könne der AR wohl kaum für sich in Anspruch nehmen, ausgerechnet die unrichtigen Bilanzen als Grund für die Verweigerung der Vollzahlung zu nehmen. Für die Zeit ganz ungewöhnliche, äußerst dekorative Gestaltung mit Abb. Ozeandampfer, Lastwagen, Güterzug und Gott Merkur. Maße: 26,2 x 38,5 cm. Mit Restkupons.



Nr. 400

**Nr. 400** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Norddeutsche AG für Grundbesitz

Aktie 1.000 RM, Nr. 36
Berlin, Oktober 1930 EF+

Gründeraktie, Auflage 75 (R 6). Gründung 1930 zum Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken vornehmlich in Norddeutschland, Vermittlung von Hypotheken. Ab 1937 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 401

**Nr. 401** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Norddeutsche Hochseefischerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2268
Geestemünde, 4.11.1920 EF

Auflage 1.450 (R 7). Gründung 1907. 1935 Übernahme der Deutsche Fischerei AG. Die Fangflotte erreichte bis zum Kriegsbeginn 23 Schiffe. 1968 Übernahme der Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH. 1970 Vercharterung der gesamten Flotte (15 Schiffe) an die Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. 1979 Umfirmierung in Project Carries AG und Sitzverlegung von Bremerhaven nach Leer/Ostfriesland. Seitdem Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben als Komplementär für Reedereien des neuen Schiffstyps Project Carrier. 1982 Sitzverlegung nach Bad Schwartau. 1985 Umbenennung in Hansa-Linie AG und Sitzverlegung nach Bremen, 1989 Umbenennung in MAMMOET-HANSA-Linie AG, 1994 Sitzverlegung nach Rostock, seit 1995 als Reederei Hansa AG und seit 2007 als INTERHANSA Reederei AG firmierend. Eigene Umsätze erzielt die AG nicht mehr, wesentliches Aktivum waren bis zum Verkauf 2008/2009 Beteiligungen an der Hugo Stinnes Linien GmbH und der Deutsche SeeHansa AG. Für die ganz wenigen übrig gebliebenen Kleinaktionäre ließ der zypriotische Großaktionär 2008 einen squeeze-out beschließen. Dekorativ, mit großer Abbildung eines Heringsloggers. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 37,8 x 26,4 cm. Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!



Nr. 402

**Nr. 402** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Norddeutsche Hochseefischerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5524
Wesermünde-G., 26.2.1931 EF+

Auflage 200. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 403

**Nr. 403** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Norddeutsche Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4969
Berlin, März 1941 EF

Auflage 18.000 (**R 10**). 1872 in Straßburg (Elsass) unter der Firma Adler & Oppenheimer als Ledergroßhandlung gegründet, bald auch eigene Lederfabrikation, ab 1900 AG. Herstellung von Chromoberleder, Lederriemen sowie Rahmenfabrikation. 1918 (die Firma hatte inzwischen 2500 Mitarbeiter) beschlagnahmten die Franzosen das Werk Straßburg-Lingolsheim. Deshalb 1920 Sitzverlegung nach Berlin und Neubau von Fabriken in Neustadt-Glewe/Mecklenb. (1946 enteignet) und Neumünster. Mehrheitsbeteiligungen bestanden bei der AG für Lederfabrikation in München und der H. Coupienne AG in Mülheim (Ruhr). Die in Berlin und Frankfurt börsennotierte AG wurde im 3. Reich unter Mitwirkung des AR-Vorsitzenden und Deutsche-Bank-Vorstands Hermann J. Abs "arisiert". 1951 gütliche Einigung mit den jüdischen Altaktionären Adler und Oppenheimer über eine Restitution - der AR-Vorsitzende Hermann J. Abs konnte weiter im Amt bleiben. 1946 pachtweise Übernahme einer Gerberei bei Bonn, Sitzverlegungen 1949 nach Hamburg und 1961 nach Neumünster. 1965 waren nach anhaltenden Verlusten alle Reserven verbraucht, 1966 trat die AG in Liquidation und die Börsennotiz wurde eingestellt. Die Aktionäre konnten von Glück sagen, daß sie in zwei Raten noch 85 % des Aktiennennwertes herausbekamen. Faksimileunterschrift **Abs** als AR-Vorsitzender. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

**Nr. 404** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Norddeutsche Patentmatratzen- & Polstermöbelfabrik AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 11261
Wilhelmshaven, Juli 1923 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 30.000 (**R 9**). Gegründet am 27.6.1923. Bereits am 16.8.1924 beschlossen die Aktionäre, die AG wieder zu liquidieren. Faksimilesignatur des Senators Emil Raschke als Aufsichtsratpräsident. Maße: 22,5 x 28,8 cm. Mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 404



Nr. 405

**Nr. 405** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Norddeutsche Portland-Cement-Fabrik Misburg AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3655
Hannover, 1.11.1921 EF-

Auflage 1.700 (**R 9**). Gründung 1898. Später kontinuierliche Expansion durch Aufkauf von Konkurrenten: Misburger Portland-Cement-Fabrik Kronsberg AG (1904), Wunstorfer Portlandcementwerke AG (1929), Portland Alemannia AG in Hannover und Portlandcementwerk Schwanebeck AG (1930), Portlandcementfabrik Hoiersdorf GmbH, Portlandzementwerk "Siegfried" Salzderhelden AG und Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover (1942). Alle diese Beteiligungen sowie die Braunschweiger Portlandcementwerk AG, Salder wurden 1950/57 auf die Nordcement verschmolzen. 1964 Umfirmierung in NORDCEMENT AG. 1973/75 Erwerb und anschließende Verschmelzung der Portland-Cementfabrik Hardegsen AG. In Betrieb blieben die Werke Höver (Werk Alemannia), Hardegsen und Wunstorf. Großaktionär war bis in die 70er Jahre die AGIV, danach die Schweizer Holderbank (Mehrheit) und mit einer Schachtel die Heidelberger Zement. Verschmelzung mit der Alsen GmbH und der Breitenburger Finanzholding GmbH auf die Breitenburger Portland-Cement-Fabrik und Umbenennung in Alsen AG. Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 35,2 x 23,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 406

**Nr. 406** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Odenkirchener Aktienbaugesellschaft

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 208
Rheydt-Odenkirchen, 1.10.1952 EF+

Auflage 250 (**R 10**). Gründung 1898. Großaktionäre waren lange Zeit die Stadt Rheydt (zuletzt 33 %) und die Städtische Sparkasse Rheydt (über 25 %). 1990/91 über die Gladbacher Aktien-Baugesellschaft, die die Odenkirchener übernahm, letztlich im WCM-Immobilienkonzern aufgegangen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Eingetragen auf Dr. Wilhelm Strater in Rheydt. Rückseitig Übertragungen bis 1991.




Nr. 407

**Nr. 407** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Oelwerke Stern-Sonneborn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 25122
Hamburg, 2.1.1922 EF

Auflage 18.000 (R 6) Gründung 1903 zur Fortführung der Rheinischen Vaseline-, Oel- u. Fettfabrik Gebr. Stern GmbH mit Fabriken in Hamburg (im Freihafen Kl. Grasbrook am Reiherstiegkanal), Köln und Mannheim. Die Verwaltung domizilierte in Hamburg höchst repräsentativ im Ballinhaus. Die Hamburger Fabrik (Raffinerie, Ölfabrik und Fettfabrik) besaß eine Kaianlage, wo auch große Seeschiffe das vornehmlich aus holländischen Besitzungen in Batavia (dem heutigen Indonesien) stammende Öl zur Weiterverarbeitung löschen lassen konnten. Nach dem Verlust überseeischer Beteiligungen an Ölförderstätten als Folge des 1. Weltkrieges und der Hyperinflation 1923 liefen bei der in Hamburg und Köln börsennotierten AG große Verluste auf und zwangen zur Kooperation mit der Mineralölwerke Rhenania AG in Düsseldorf, die 1925 in der Fusion zur "Rhenania Ossag Mineralölwerke AG" mündete, zunächst mit Sitz in Düsseldorf, 1930 wurde der Firmensitz nach Hamburg zurückverlegt. 1947 Umfirmierung in **Deutsche Shell AG**. Der Konzern der Royal Dutch Shell plc mit Doppelsitz in London und den Haag ist heute in über 140 Ländern aktiv und beschäftigt fast 100.000 Mitarbeiter, davon 4.000 in Deutschland. Das alte Ossag-Werk in Hamburg ist heute als „Shell Grasbrook Lubricants Centre" eines der größten Schmierstoffwerke in ganz Europa, das Kölner Werk (1903 die Keimzelle) betreibt Shell heute als „Rheinland Raffinerie". Im Unterdruck Adler mit Ölzweig, Weltkugel mit der Banderole "Allright". Faksimile-Unterschrift des Hamburger Bankiers Dr. Fritz Warburg als AR-Vorsitzender. Maße 29 x 22,5 cm. **Eine bislang völlig unbekannt gewesene Emission!**




Nr. 408

**Nr. 408** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Oelwerke Stern-Sonneborn AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 69102
Hamburg, 20.9.1923 EF

Auflage 24.000 (R 7). Im Unterdruck Adler mit Ölzweig, Weltkugel mit der Banderole "Allright". Faksimile-Unterschrift des Hamburger Bankiers Dr. Fritz Warburg als AR-Vorsitzender. Maße: 25,9 x 18 cm.



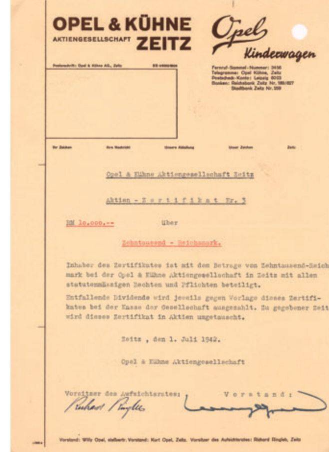

Nr. 409

**Nr. 409** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Oldenburgische Landesbank (Spar- und Leihbank) AG

Aktie 100 RM, Nr. 7425
Oldenburg i.O., Februar 1935 EF+

Auflage 14.000 (**R 10**). 1868 gegründet, zu den Gründern gehörte auch der Oldenburgische Staat. Bis 1875 besaß die Bank sogar das Notenprivileg und gab eigene Banknoten aus. 1935 Verschmelzung mit der bereits 1845 gegründeten "Oldenburgischen Spar- & Leihbank". Heute die größte private Regionalbank in Deutschland mit 175 Niederlassungen im Nordwesten und 3.000 Mitarbeitern. Amtlich notiert in Hamburg und Bremen, Großaktionär war jahrzehntelang die Dresdner Bank. Deren ehemaliger Großaktionär ALLIANZ übernahm die OLB-Beteiligung als eigene Schiene für Bankprodukte zum 1.1.2009, als die Dresdner Bank an die Commerzbank abgegeben wurde. Seitdem gibt es als "Allianz Bank" auch eine OLB-Niederlassung in München, die wiederum 130 Agenturfilialen in Allianz-Versicherungsagenturen unterhält. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück**, in dieser Form sind seit vielen Jahren nur 3 Aktien bekannt!


OPEL & KÜHNE AKTIENGESELLSCHAFT ZEITZ

Opel Kinderwagen

Opel & Kühne Aktiengesellschaft Zeitz

Aktien - Zertifikat Nr. 3

RM 10.000.-- über

Zehntausend - Reichsmark.

Inhaber des Zertifikates ist mit dem Betrage von Zehntausend-Reichsmark bei der Opel & Kühne Aktiengesellschaft in Zeitz mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.

Entfallende Dividende wird jeweils gegen Vorlage dieses Zertifikates bei der Kasse der Gesellschaft ausgezahlt. Zu gegebener Zeit wird dieses Zertifikat in Aktien umgetauscht.

Zeitz, den 1. Juli 1942.

Opel & Kühne Aktiengesellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrates: Vorstand:

Vorstand: Willy Opel, stellvertr. Vorstand: Kurt Opel, Zeitz. Vorsitzer des Aufsichtsrates: Richard Ringleb, Zeitz

Nr. 410

**Nr. 410** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Opel & Kühne AG

Aktien-Zertifikat 10.000 RM, Nr. 3
Zeitz, 1.7.1942 EFEF

**Auflage 5** (**R 10**). Gründung 1928 unter Übernahme der Zeitzer Kinderwagen- u. Holzwaren-Fabrik Opel & Kühne. Hergestellt wurden Kinderwagen sowie Holzwaren. Zeitz war damals in Deutschland die "Hauptstadt der Kinderwagen", in der es unzählige einschlägige Fabriken gab. Sie wurden zu DDR-Zeiten im VEB ZEKIWA zusammengefaßt, die größte Fabrik für Kinderwagen und Puppenwagen in ganz Europa, die auch den westdeutschen Markt versorgte. Nach der Wende als ZEKIWA GmbH reprivatisiert, 1996 in Gesamtvollstreckung gegangen. Maschinenschriftliche Ausführung auf Firmenbriefbogen, Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 30 x 21,1 cm.




Nr. 411

**Nr. 411** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 600 RM, Nr. 2309
Osnabrück, 28.1.1928 EF+

Auflage 180. Gründung als Privatbrauerei 1860, AG seit 1870. In der Brauerei in der Bergstr. 35 wurde neben Bergquell-Pilsener, Osnabrücker Edel-Export und Malzbier auch Pepsi-Cola, Mirinda und Florida Boy Orange hergestellt. Anfang der 70er Jahre hatte Rudolf August Oetker aus Bielefeld seine Beteiligung zu einer Mehrheit ausgebaut, 1983 wurde der Geschäftsbetrieb auf die ebenfalls zu seinem Brauerei-Imperium gehörende Dortmunder Actien-Brauerei übertragen. 1993 umfirmiert in "OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-AG", nachdem die STEUCON Grundbesitz-

und Beteiligungs-AG aus Delmenhorst den Mantel der immer noch in Hannover börsennotierten AG übernommen hatte. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 412

**Nr. 412** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 180,00 EUR**

## Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 900 DM, Nr. 5002
Osnabrück, September 1950 EF

Als 180er Stück der OAB **gültige Aktie**, Auflage nur 180 Stücke. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 413

**Nr. 413** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Panagiotis Avramikos AG

Aktie Lit. A 20 RM, Nr. 1396
Hamburg, Februar 1926 EF

Auflage 30.000 (**R 9**). Gründung 1921 in Köln, 1925 Sitzverlegung nach Hamburg. Herstellung von Zigaretten und sonstigen Tabakerzeugnissen. Notierte im Freiverkehr Berlin, Düsseldorf und Köln. 1927 Konkurs mangels Masse. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. Nicht entwertete Aktie, in dieser Form seit vielen Jahren lediglich **6 Stücke** bekannt.



Nr. 414

**Nr. 414** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Papierfabrik Baienfurt

Aktie 100 RM, Nr. 1850
Baienfurt (Wttbg.), Januar 1928 EF+

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1871 am Unterlauf der Wolfegger Ach. Zwei Jahre später wurde das erste Tapeten- und Packpapier ausgeliefert. 1883 wurde die Zellstoffproduktion aufgenommen. Im Jahr 1926 lief in Baienfurt der erste Karton von der Maschine. 1968 wurde die Fabrik in den Feldmühle-Konzern integriert, 1990 übernahm der Schwedische Stora-Konzern die Feldmühle AG. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



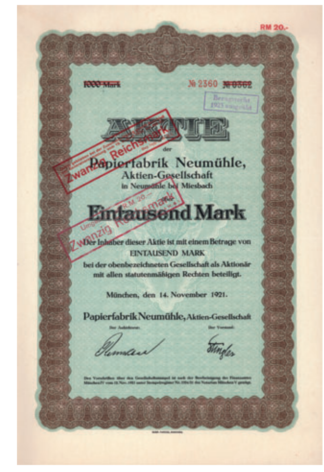
Nr. 415

**Nr. 415** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 135,00 EUR**

## Papierfabrik Krappitz AG

Aktie 100 RM, Nr. 1625
Berlin, Dezember 1924 EF

(**R 9**) Gründung 1905, Holzschleifereien, Papierfabriken und Holzverarbeitung. Die Gesellschaft war bis 1921 in Krappitz O.S., danach in Berlin-Wilmersdorf ansässig. Der größte Teil des Kapitals war im Besitz der zum Konzern der Zellstoff-Fabrik Waldhof gehörigen Natronzellstoff- und Papierfabriken AG, Berlin. 1953 als vermögenslose Gesellschaft gelöscht (Amtsgericht Charlottenburg). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 416

**Nr. 416** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Papierfabrik Neumühle AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 993 (geändert in Nr. 1863)
München, 14.11.1921 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 10.000, nach Umstellung auf 20 RM und zwei Kapitalherabsetzungen zuletzt noch 3.750 (**R 10**). Gegründet 1921 zwecks Übernahme und Fortführung der Papierfabrik von Heinrich August Müller in Neumühle bei Miesbach. Die Fabrik stellte hauptsächlich Braunpapier für Verpackungszwecke her. Die Aktien notierten im Freiverkehr München und Augsburg, AR-Mitglied war u.a. der Augsburger Papierfabrikant Georg Haindl. Stark sinkende Verkaufspreise machten die AG zu einem der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise: Ende 1930 wurde der Betrieb stillgelegt und die maschinellen Anlagen verkauft, Ende 1931 ging die AG in Liquidation. Maße: 37,9 x 25,2 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Erneuerungsschein. Nur **drei Stücke** sind in dieser Form (nicht entwertet!) seit vielen Jahren bekannt.



Nr. 417

**Nr. 417** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## Pappenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 26848
Gönningen, 11.9.1923 VF+

Gründeraktie, Auflage 38.000 (**R 9**). An der durch Gönningen (seit 1971 ein Stadtteil von Reutlingen) fließenden Wiesaz siedelte sich schon früh eine Papiermühle an; bereits 1864 ist deren Existenz durch einen Bericht über einen Brand belegt. Diese später der Firma Boss & Leuthe gehörende Fabrik wurde 1923 zwecks Ausbau und Fortführung in eine neu gegründete AG eingebracht, die dann insbesondere Pappen und Kartonnagen herstellte. Die AG trat 1933 in Liquidation, nachdem das gesamte Vermögen an den seinerzeitigen Vorstand Dr. Hans Mann verkauft worden war, der die Fabrik dann als Einzelfirma fortführte. Maße: 21,8 x 34,2 cm.



Nr. 418

**Nr. 418** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Parochie des Hl. Dionysius

8 % Obligation 500 hfl., Specimen
Essen, 2.6.1930 EF+

Recepis Specimen aus dem Archiv De Bussy (**R 10**). In der spätrömischen Zeit war die Parochie noch gleichbedeutend mit dem Sprengel des Bischofs, der Diözese. Als innerhalb der Diözesen ein Pfarreisystem entstand, wurde die Bezeichnung dann auf den Seelsorgesprengel der einzelnen Pfarrer angewendet. Nach katholischer Kirchenrechtslehre ist nicht die Pfarrgemeinde, sondern die Parochie als eigenständiges kirchliches Institut Träger des Kirchenvermögens. Anleihe von 1 Mio. fl., vermittelt durch die Haagsche Bankvereenigung N.V. in Den Haag. Maße: 18,3 x 26,8 cm. Perforationsentwertung. Nur drei Stücke wurden in dem aufgelösten De-Bussy-Archiv gefunden.

**Nr. 419** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Paul Hartmann AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 20323
Heidenheim an der Brenz, Sept. 1973 EF+

Auflage 627 (**R 9**). Die mechanische Baumwollspinnerei in Heidenheim/Brenz ist mit ihrer Gründung im Jahr 1811 eines der ältesten deutschen Textilunternehmen überhaupt. 1872/73 Aufnahme der fabrikmäßigen Erzeugung von Verbandwatte

nach Prof. Dr. von Bruns. 1882 Errichtung der ersten ausländischen Zweigfabrik in Pavia (Italien). 1912 Umwandlung in eine AG. Herstellung von Vervandwatten, Verbandstoffen, medizinischen Pflastern, chirurgischem Nahtmaterial und Damenbinden. Zur Erweiterung der Kapazitäten wurde 1941 noch die ehemalige Spinnerei L. Neunhöffer & Söhne in Herbrechtingen angekauft. Die bis heute börsennotierte, höchst erfolgreiche AG ist ein Musterbeispiel kluger Unternehmensentwicklung: Zunächst eine Baumwollspinnerei wie jede andere, spezialisierte sich die Firma ganz früh auf Produkte zur Wundbehandlung, OP-Bedarf, Frauen- und Babyhygiene. Mit einem Umsatz von fast 1 Mrd. Euro ist Paul Hartmann heute eines der weltweit größten Unternehmen der Branche. In den Werken in Heidenheim, Achern, Brück, Recklinghausen, Düren, Niedernhausen, Herbrechtingen und Wermelskirchen sowie in über 30 Tochterfirmen bis nach Saudi-Arabien und China arbeiten heute über 6.000 Menschen. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.




Nr. 419




Nr. 420

**Nr. 420** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Paul Märksch AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 164
Dresden, ca. 1943 EF+

(R 6) Die Wäscherei und Färberei Märksch wurde 1881 vom Färbermeister Paul Märksch gegründet. 1906 erwarb das Familienunternehmen ein Grundstück am Pohlandplatz (Schandauer Str. 44/46) und ließ hier ein nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattetes Produktionsgebäude errichten (Färberei, Reinigung von Textilien bis hin zu Teppichen, Möbeln usw.) 1921/22 in eine AG umgewandelt. 1972 zwangsverstaatlicht und als VEB Dresdner Chemischreinigung fortgeführt. 1978 dem Textilkombinat Purotex angeschlossen. 1990 wurde das Kombinat Purotex aufgelöst, der Betrieb in der Schandauer Straße wurde nach 84 Jahren geschlossen. Rückseitig übertragen auf Konsul Wilhelm Wiedemann. Maße: 35,2 x 26,8 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 421

**Nr. 421** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Pfälzische Hypothekenbank

Aktie 1.000 RM, Nr. 9425
Ludwigshafen a.Rh., Mai 1929 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1892. Die Gründung der Bank bildete den Abschluss langjähriger Bestrebungen nach Errichtung eines Bodenkredit-Institutes, das den pfälzischen Verhältnissen besondere Rechnung tragen sollte. 1990 auf Betreiben des gemeinsamen Großaktionärs Dresdner Bank Verschmelzung mit der 1868 in Meiningen gegründeten Deutschen Hypothekenbank. Äußerst dekorativ, mit Wappen und Löwen. Maße: 21 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 422

**Nr. 422** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Pfälzische Lederwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 21
Rodalben, 23.3.1934 EF

Auflage 400 (R 7). Ausser drei Bierbrauereien und einer Gerberei war in Rodalben lange kein Gewerbe heimisch, die Bewohner mussten als Gastarbeiter bis nach Paris gehen. In den 1890er Jahren siedelten sich einige Schuhfabriken an, Rodalben wurde Industriegemeinde und zog nun auch Pendler von auswärts an. Für den Bedarf der Schuhfabriken wurden kurz nach 1900 die Pfälzischen Lederwerke gegründet und 1921 in eine AG umgewandelt. 1938 Errichtung eines dreistöckigen Gerbereigebäudes an Stelle des alten Grubenhofgebäudes. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, aber 1950 produzierte die Fabrik wieder. Einige ihrer Maschinen stehen heute im Deutschen Schuhmuseum in Hauenstein. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 423

**Nr. 423** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Pfälzische Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 828
Rodalben, 23.3.1934 EF

Auflage 216 (R 7). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.




Nr. 424

**Nr. 424** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Phönix AG für Braunkohlenverwertung

Aktie 1.000 Mark, Nr. 477
Berlin, 21.7.1909 EF/VF

Auflage 4.500. Gründung 1909 zum Betrieb des Braunkohlenwerkes Phönix in Mumsdorf im Meuselwitzer Revier. Aus dem 7-18 Meter mächtigen Flöz wurden im Tagebau mit 1.500 Mann Belegschaft 1 - 1,5 Mio. t Braunkohle im Jahr gefördert. Phönix besaß außerdem 99,8 % der Kuxe der sich an das eigene Grubenfeld anschließenden Gew. Heureka mit Sitz in Elberfeld bzw. Prössdorf S.-A. Börsennotiz Berlin. Seit 1939 in Liquidation. Großformatig, breite Ornamentumrahmung. Maße: 26 x 35,2 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.




Nr. 425

**Nr. 425** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Pietzsch & Weber Wollwarenfabrik-AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 1226
Erfurt, 1.4.1923 VF

Gründeraktie, Auflage 1.400 (**R 12**). Gründung 1923 zwecks Übernahme der Woll- und Wirkwarenfabrik von Pietzsch & Weber. Bereits 1925 wieder in Liquidation getreten, wobei sämtliche Aktiva den Gläubigern zahlungshalber überlassen und an den Grundstücken eine Sicherungshypothek bestellt wurde, so daß es für die Aktionäre nichts mehr zu verteilen gab. Maße: 22,9 x 30,8 cm. Rand stellenweise etwas fleckig. **Nur das eine Stück ist bekannt!**

**Nr. 426** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Portland Cementfabrik Hemmoor

Aktie 1.000 RM, Nr. 5111
Hemmoor a. d. Oste, Mai 1942 EF+

Auflage ca. 1.500 (**R 10**). Gründung als Kalkfabrik 1862, AG seit 1882. Seit 1936 auch an der Portlan-

dcementfabrik Germania in Hannover beteiligt. Börsennotiz Berlin, Hamburg, Hannover. 1968 Umfirmierung in Hemmoor Zement AG. 1972 Abschluß eines Beherrschungsvertrages mit dem Großaktionär Alsen-Breitenburger Zement- und Kalkwerke. 1983 wurde der Betrieb stillgelegt. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichen Kupons. **Nicht entwertetes Stück, äußerst niedrig limitiert!**



Nr. 426



Nr. 427

**Nr. 427** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Porzellanfabrik Fraureuth AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7219
Fraureuth, 6.2.1922 EF/VF

Auflage 4.250 (R 8). 1866 gründeten Georg Bruno Foedisch und Arwed Gustav von Römer in einer ehemaligen Wollkämmerei in Fraureuth die Porzellanmanufaktur Römer & Foedisch mit anfangs 60 Beschäftigten. 1879, die Fabrik hatte inzwischen rd. 450 Beschäftigte, errang das Porzellan "Kobaltblau mit Gold" auf der Internationalen Ausstellung im australischen Sidney die Goldmedaille. 1888 wurde die Fabrik bei der Deutschen Kunstgewerbeausstellung in München mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 1891 (der Firmengründer Bruno Foedisch war 1888 jung verstorben) erfolgte die Überführung des Betriebes in die Porzellanfabrik Fraureuth AG. 1917 wurde in Dresden eine Porzellanmalerei errichtet, eine weitere Malerei in Lichte übertrug Gemäldekopien auf Porzellanplatten. 1919 erwarb man dazu die bereits 1764 gegründete Porzellanfabrik Wallendorf i. Th. mit ihren hervorragenden Porzellanmalern, wohin die Abteilung für Kunst- und Luxus-Porzellan verlegt wurde. 1920 wurde ein Zweigbetrieb in Gräfenthal errichtet. Mit 1500 Beschäftigten war Fraureuth damals eine der größten und modernsten Porzellanfabriken im ganzen Deutschen Reich. Ihre Blütezeit mit einigen grandiosen Dekoren erlebte die Fabrik nach dem 1. Weltkrieg. Die Innovationsfreudigkeit, die sich in dieser Zeit auch in einer ganzen Salve von Kapitalerhöhungen ausdrückte, trug aber auch den Kern des Untergangs in sich: Hohe Investitionen in eine zukunftsweisende, aber noch nicht ausgereifte neue Technologie der Porzellanherstellung zeigten nicht den gewünschten Erfolg. Die neuen Tunnelöfen produzierten übermäßig viel Ausschuß und zwangen die AG schließlich im Juli 1926 in den Konkurs. Der 1927 als Auffanggesellschaft gegründeten "Fraureuther Porzellanfabrik AG" gelang es nicht mehr, die Produktion wieder aufzunehmen. Noch bis in die 1950er Jahre warben andere Porzellanfabriken mit Zusätzen wie "Fraureuth" oder "Modell Fraureuth". Doch heute kennt kaum noch jemand diese einstmals hoch bedeutende Manufaktur. Wichtige Belegstücke finden sich heute in privaten Sammlungen, aber auch im Porzellanmuseum der Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther. Auf dem riesigen ehemaligen Werksgelände in Fraureuth arbeitet heute die "Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH". Schöne Umrahmung und Unterdruck mit Perlenmuster. Lochentwertet. Maße: 32 x 24,3 cm.



Nr. 428

**Nr. 428** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Posener Aquavit AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 715
Posen, 30.7.1942 EF/VF

(R 6) Die Ursprünge der Spirituosenfabrik gehen auf eine kleine Spiritusdestillationsfabrik in Leszno (deutsch Lissa, 70 km südwestlich von Posen gelegen), die 1879 von deutschen Industriellen gegründet wurde. 1884 übernahm die Fabrik die Breslauer Spritfabrik AG. 1922 kaufte die Fabrik die polnische Firma S.A. AKWAWIT Rektyfikacja Okowity i Fabryka Chemiczna mit Sitz in Posen. Mit dem Ende der Prohibition in USA (1932) kam eine Wachstumsphase für die Firma. 1939 wurde die Firma unter deutscher Besatzung als Posener Aquavit AG von einem Treuhänder weiter geführt. Im Januar 1945 beschlagnahmte die Rote Armee die vorgefundenen Spiritusvorräte. 1985 umbenannt in Zaklady Przemyslu Spritusowego "POLMOS" in Leszno, seit 1990 firmiert die Ges. unter Przedsiebiorstwo Przemyslu Fermentacyjnego "AKWAWIT". G&D-Druck. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel mit einer kleinen Verfärbung und lochentwertet.



Nr. 429

**Nr. 429** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Prinz Carlshütte Eisengiesserei und Maschinenbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 107
Rothenburg a. d. Saale, 9.3.1909 EF

Gründeraktie, Auflage 500. 1840 Aufbau der Prinz-Carlshütte zunächst als Kokerei, später Maschinenfabrik und Eisengießerei. Als AG gegründet 1909 zum Fortbetrieb der gleichnamigen GmbH. Herstellung und Vertrieb von Dampfkesseln, Gußeisen, Maschinen. 1937 von der Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben (100%) übernommen. 1946 Demontage der Munitionsfabrik, Wiederaufnahme der Produktion von Metallwaren und Draht. 1957 Anschluß an das Walzwerk Hettstedt als Betriebsteil. 1970 VEB Draht- und Seilwerk Rothenburg. 1990 Umwandlung des VEB in die "Draht- und Seilwerke GmbH". 1992 Privatisierung durch die "Westfälische Drahtindustrie GmbH", Hamm. Maße: 37,2 x 25,8 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 430

**Nr. 430** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Providentia AG für Braunkohlen-Industrie

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7574
Döbern, 30.3.1922 EF

Auflage 22.000 (R 7). Betrieb von Braunkohlengruben. 1928 als Gesellschafter dem Ostelbischen Braunkohlensyndikat beigetreten. 1933 in Konkurs. Lochentwertet. Maße: 24,8 x 33,5 cm.



Nr. 431

**Nr. 431** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Province of Hannover Harz Water Works

6,5 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
1.2.1929 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Schon in alten Zeiten wurde der Wasserreichtum des Harzes von

den Bergleuten genutzt, die dazu eine Unzahl von Teichen und kunstvolle Grabensysteme anlegten. In den 20er Jahren beschloß dann der Hannoversche Provinziallandtag die Gründung der Harzwasserwerke, deren Talsperren neben dem Hochwasserschutz des Vorlandes und der Kraftgewinnung in erster Linie der Trinkwasserversorgung dienen sollten (das Versorgungsgebiet erstreckt sich heute bis nach Bremen). Nacheinander entstanden die Sösetalsperre, die Eckertalsperre (wo nach dem Krieg mitten auf der Staumauer die Zonengrenze verlief), die Okertalsperre, die Innerstetalsperre und als letzte 1969 die Granetalsperre. Hochwertiger Stahlstich mit allegorischer Vignette, Druckerei: Franklin Lee Division - American Bank Note Co. Maße: 38,2 x 25,7 cm. Mit anh. Kupons.

**Nr. 432** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Provinzialhauptstadt Giessen

Schuldv. 500 RM, Nr. 11
1.4.1930 EF-

(**R 9**) Auslosungsschein anhängend. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet. Von dieser Ablösungsanleihe sind nur **6 Stücke** erhalten geblieben.




Nr. 433

**Nr. 433** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## R. Stock & Co. Spiralbohrer-, Werkzeug- und Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 8704
Berlin, Februar 1934 EF/VF

Auflage 5.000 (**R 10**). Gründung 1907 unter Übernahme der Abteilung Spiralbohrer-Werke R. Stock & Co. der Deutsche Telephon Werke GmbH. Hergestellt wurden in einem neu erbauten Werk in Berlin-Marienfelde Werkzeuge für die Metallbearbeitung, insbesondere Spezial-Werkzeuge für den Lokomotivbau. Mit der Übernahme der benachbarten Hartex GmbH Maschinen- und Werkzeugfabrik erweiterte sich das Produktionsprogramm um Schleifmaschinen. 1937/38 zudem Übernahme der Frankfurter Präzisions-Werkzeuge-Fabrik Günther & Kleinmond in Frankfurt-Rödelheim. 1938/39 Übernahme aller Aktien der AG Vulkan in Köln-Ehrenfeld. Zweigwerke bestanden außerdem in Stolberg (Harz) und Güntersberge (Ostharz) sowie Königsee (Thüringen). Die beiden ersten wurden nach dem Krieg enteignet, das letztere in eine Sowjetische AG umgewandelt. Das 1943/44 bei einem Fliegerangriff ohnehin weitgehend zerstörte Hauptwerk in Marienfelde wurde von den Sowjets vollständig demontiert. 1951/52 war der Wiederaufbau abgeschlossen, das Werk beschäftigte nun wieder rd. 750 Mitarbeiter. Großaktionär der in Frankfurt/Main bzw. Berlin börsennotierten AG war die Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG (Elikraft) in Berlin, von der 1956 der US-amerikanische Wettbewerber Union Twist Drill Co. (der größte amerikanische Werkzeughersteller) aus Athol, Mass. 94 % der Stock-Aktien erwarb. 1968 verkaufte UTD das Aktienpaket an die Fritz Werner Verwaltungs-GmbH, zugleich umbenannt in R. Stock AG, 1969 Verlegung der Produktion in das Werk der Fritz Werner Werkzeugmaschinen GmbH. 1976 übernahmen die Saarbergwerke, die einen eigenen Werkzeugmaschinenbereich aufbauen wollten, 99 % der Stock-Aktien. Dieses Abenteuer beendete Saaberg 1986 und verkaufte Stock an die Gottlieb Gühring KG in Albstadt-Ebingen. Erst 1990 wurde dann auch die Börsennotiz eingestellt. Die R. Stock AG ist noch heute ein führender Hersteller von Bohrern, Fräs- und Reibwerkzeugen und produziert noch immer in Marienfelde (Lengeder Str. 29-35). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 434

**Nr. 434** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Reichsklub der Deutschen Volkspartei e.V.

5 % Teilschuldschein 5.000 Mark, Nr. 246
Berlin, Januar 1923 EF/VF

Auflage 400 (**R 9**). Die DVP wurde gegründet im Dezember 1918 durch Zusammenschluss des von Stresemann geführten rechten Flügels der ehemaligen Nationalliberalen Partei mit einem Teil der früheren Fortschrittlichen Volkspartei. Die im Oktober 1919 veröffentlichten Grundsätze der DVP betonten den Gedanken der nationaler Machtstaatspolitik und zielten auf die Wiederherstellung des Kaisertums. Von der Schwerindustrie finanziell massiv unterstützt, stand die DVP in scharfer Konkurrenz vor allem zur SPD. Die DVP wurde am 27.6.1933 aufgelöst. Teil eines Gesamtdarlehens von 2 Mio. M für das Parteihaus in der Schadowstraße. Sehr seltenes Politik-Wertpapier, mit Originalunterschriften. Ausgestellt auf Wilh. Genest, Berlin-Lankwitz. Maße: 30,3 x 24,3 cm.




Nr. 435

**Nr. 435** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Reussengrube AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 4474
Cretzschwitz bei Gera, April 1938 EF

Auflage 200 (R 6). Gründung 1890 unter der Firma Reussengrube AG, Erdfarben- und Verblendsteinfabrik, 1920 umbenannt in Reussengrube AG. Hergestellt wurden Dachziegeln und feine Tonwaren, seit 1916 ausschließlich Dachsteine. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 436

**Nr. 436** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Rhederei der Saale-Schiffer AG

Namens-Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 1048
Halle a.d.S., 1.1.1923 EF

Auflage 1.840 (**R 9**). Gründung 1899 als Genossenschaft, AG seit 1913. Zweck: Beförderung von Gütern aller Art auf der Saale, Elbe und deren Nebenflüssen. Der Firmensitz war am Hallenser Saalehafen, in Hamburg bestand eine Zweigniederlassung. Erst lange nach 1945 enteignet. Maße: 34,5 x 26 cm. Rückseitig Übertragungen bis 1944. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 437

**Nr. 437** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Rhein-Main-Donau AG

5 % Teilschuldv. Gruppe I 1.000 Mark, Nr. 15428
München, Februar 1922 EF-

Auflage 15.000 (**R 9**). Maße: 30,5 x 21,9 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons.

**Nr. 438** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Rhein-Main-Donau AG

7 % Gold Debenture 1.000 $, Nr. 3818
1.9.1925 VF+

(R 6) Für die in New York unter Vermittlung der Chase National Bank aufgelegte Anleihe von 6 Mio. US-$ bürgten das Deutsche Reich und der Dreistaat Bayern. Schöner orange/schwarzer Stahlstich der ABNC, allegorische Vignette der Fortuna mit Segelschiff. Maße: 38,1 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1941, **nicht entwertet.**




Nr. 438


Rheinisch-Hessische
Treibriemen-Fabrik Aktiengesellschaft
Cassel
1000 Mark
Stamm-Aktie
über
EINTAUSEND
MARK
Der Vorstand:
Der Aufsichtsrat:

Nr. 439

**Nr. 439** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Rheinisch-Hessische Treibriemen-Fabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9461
Cassel, 1.2.1923 EF

Auflage 3.000 (**R 10**). Gründung 1921. Fabrikation von Leder und Lederwaren mit Werken in Kassel und Gassen N.-L. Bereits 1926 wieder in Liquidation getreten. Hübsch verzierte Umrahmung mit Glocken und Blüten. Lochentwertet. Maße: 26 x 18 cm.

**Nr. 440** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Rheinisch-Nassauische Natursteinwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 41561
Düsseldorf, April 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 75.000 (**R 10**). Gründung 1923 zum Betrieb von Steinbrüchen, Schiefer- und sonstigen Gruben sowie Handel von Stein- und Schieferprodukten. 1928 Sitzverlegung nach Bonn. 1930 (gemeinsam mit der Vereinigte Grauwacke- und Basalt-AG, Bonn) Fusion mit der ebenfalls in Bonn ansässigen Westerwaldbrüche AG. Wegen der Weltwirtschaftskrise liefen deren Geschäfte noch viele weitere Jahre schlecht und erforderten mehrfache Sanierungen. 1937 schließlich mit weiteren sieben Schwestergesellschaften auf den (Fast-)Alleinaktionär BASALT-AG in Linz am Rhein verschmolzen. Maße: 15,8 x 23,2 xm.


Rheinische Aktiengesellschaft
für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation zu Köln
300 Reichsmark
№ 260382
Nr. 218764
AKTIE
über
DREIHUNDERT REICHSMARK

Nr. 441

**Nr. 441** **Schätzpreis: 50,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation

Aktie 300 RM, Nr. 218764 (260382)
Köln, 27.7.1929 EF

Auflage 70.000. Gründung 1898 als Gewerkschaft Fortuna. Über die schon zum Konzern gehörende "Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube AG" erwarb das RWE Ende 1932 die Aktienmehrheit. 1959 mit der Braunkohlen- und Briketwerke Roddergrube AG in Brühl und der Braunkohlen-Industrie-AG "Zukunft" in Eschweiler zur "Rheinische Braunkohlenwerke AG" verschmolzen. Noch heute ist die Rheinbraun eine bedeutende RWE-Tochter. Wegen des erbitterten politschen Streits um den Tagebau Garzweiler Ende der 90er Jahre oft in den Schlagzeilen gewesen. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 442** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 375,00 EUR**

## Rheinische Brauerei-Gesellschaft

Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, Nr. 338
Köln-Alteburg, 1.2.1917 EF

Auflage 700 (**R 9**). Gründung im Jahr 1873 als Cölner Actien-Bier Brauerei, 1876 umfirmiert in Rheinische Brauerei-Gesellschaft. Bis zur Jahrhundert-

Nr. 442

wende ganz ordentlich rentierende Brauerei mit einem jährlichen Ausstoß von 60-80.000 Hektolitern. Dann kam das Geschäft der in Köln börsennotierten Brauerei irgendwie ins Stocken, die Dividenden fielen aus, schließlich mußten sogar zwei Großgläubiger ihre Forderungen in Vorzugsaktien umwandeln. 1918 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Das Malzkontingent übernahm die Hirsch-Brauerei, Grund und Boden mit der Brauerei kaufte ein Fritz Schöneck aus Köln. 1920 wurde der Braubetrieb eingestellt, 1927 wurden die Gebäude abgerissen und durch eine Villenbebauung ersetzt. Sehr schöne Gestaltung mit Kölner Dom im Unterdruck. Maße: 34,9 x 23,3 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. Oberer Rand rechts mit einem kleinen Rostflecken, sonst perfekte Erhaltung.




Nr. 443

**Nr. 443** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Rheinische Chamotte- & Dinas-Werke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 719
Eschweiler, 1.11.1895 VF

Gründeraktie, Auflage 2.200, R 6). Gegründet 1869 in Ottweiler. 1895 Fusion der einzelnen Werke: Ottweiler Chamotte- und Thonwarenfabriken vorm. Louis Jochum u. Bendorfer AG für feuerfeste Produkte vorm. Th. Neizert & Co. Betriebsabteilungen in Bendorf, Mehlem, Ottweiler und Filiale in Berlin. 1968 wird Rhein-Dinas vom Wiesbadener Didier-Konzern übernommen. 1995 wird das Werk Bendorf der Didier-Werke trotz schwarzer Zahlen zwecks Kapazitätsbereinigung geschlossen. Originalunterschriften. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 36,1 x 24 cm.




Nr. 444

**Nr. 444** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Rheinische Elektrizitäts-AG

Sammelaktie Serie L 10 x 100 RM,
Nr. 40071-40080
Mannheim, 16.12.1924 EF/VF

(R 7) Gründung 1897 als Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie AG durch die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. Schnell übernahm die Gesellschaft eine führende Rolle in der Stromversorgung Südwestdeutschlands und des Rheinlandes. 1917 Umfirmierung in "Rheinische Elektrizitäts-AG". In Berlin, Frankfurt und Mannheim börsennotiert. 1940 wurde das jahrzehntelang wichtigste Aktivum erworben: die Schnellpressenfabrik AG Heidelberg (heute Heidelberger Druckmaschinen). Später wurde die Rheinelektra eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern. 1997 mit der in gleicher Funktion tätigen Lahmeyer AG, Frankfurt/M. verschmolzen. Maße: 20,9 x 29,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 445

**Nr. 445** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Rheinische Kunstseide AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7808
Krefeld-Uerdingen a.Rh., 7.8.1939 EF+

Auflage 600 (R 7). Gründung 1937. Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Kunstseide u. sonstiger Kunstfaser. Die Ges. war u.a. an der Phrix-GmbH, Hamburg beteiligt. 1955 wurde die Rhein. Kunstseide von selbiger übernommen, 1967 eingegliedert in die BASF AG, 1970 Produktionsende in Krefeld. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

**Nr. 446** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 570
Wuppertal-Barmen, November 1943 EF+

Auflage 100 (R 7). Gründung 1898 unter Übernahme der Firma Dahl & Hunsche. Herstellung von Moketts, Decken, Frises, Gobelins, Patentstoffen, Teppich-Velours in Werken in Barmen und Burscheid. Fast 100 % Beteiligung an der Teppichmanufaktur A.-Beuel. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 447

**Nr. 447** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Rheinische Pappenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 959
Monheim, Bez. Düsseldorf, 25.8.1927 EF

Auflage 1.500 (R 7). Gegründet 1925. Herstellung, Vertrieb und Verarbeitung von Pappen jeder Art. Nach 1960 Umwandlung in Vereinigte Verpackungsgesellschaft mbH, 1981 Schließung. Maße: 21 x 29,8 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.




Nr. 448

**Nr. 448** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 65,00 EUR**

## Ri-Ri-Werk Reißverschluß-AG

Aktie 10.000 RM, Nr. 591-600
Wuppertal-Wichlinghausen, o.D. (1940) EF

Gründeraktie (R 7). Gegründet 1927 als Ri-Ri-Werk Patentverschluß GmbH (Ri-Ri = Rippen und Rillen), AG seit 1940 mit einem Kapital von 1250.000 RM. Seine erste Fabrik eröffnete Othmar Winterhalter (1889-1961) geboren in Tablat bei St. Gallen, in Wuppertal. 1928 erfolgten die ersten RiRi-Ableger in Luxemburg, Mailand und in St. Gallen. 1929 schaffte Winterhalter mit einem neuen Spritzgussverfahren definitiv den Durchbruch. Die neuen Fertigungstechniken wurden auch an die Väter der ersten Reissverschlüsse nach Amerika zurückverkauft, der Schweizer kassierte nun praktisch bei jedem Reissverschluß, der verkauft wurde. Der geniale Tüfftler Winterhalter aber starb 1961 in der "Klapsmühle, bei Professor Binswanger in der Klinik Bellevue zu Konstanz". Lochentwertet. Maße: 29,5 x 21 cm.




Nr. 449

**Nr. 449** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Riebeck-Partuschke Brauerei AG

Aktie 200 RM, Nr. 1072
Torgau, Oktober 1927 EF

Gründeraktie, Auflage 1.500. Gründung 1927 zwecks Übernahme der 1865 gegründeten Brauerei Friedrich Partuschke. 1938 umbenannt in Brauhaus Torgau AG. Nach 1945 VEB Brauerei Torgau, 1990 reprivatisiert als Torgisch Bier GmbH. 1992 Übernahme durch Schwaben Bräu Rob. Leicht AG, Stuttgart. Umfirmiert 1993 in Brauhaus Torgau GmbH, 1996 in Brauhaus Torgau AG. Nach der Insolvenz 2002 Gründung der Neue Torgauer Brauhaus GmbH als Auffanggesellschaft. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 450

**Nr. 450** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Rodi & Wienenberger AG für Bijouterie- und Kettenfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 869
Pforzheim, Juli 1909 EF

Auflage 400 (R 8). Gründung 1885, seit 1899 AG. Mit bis zu 2.000 Beschäftigten Herstellung von Schmuckwaren, seit den 1920er Jahren außerdem Uhrketten, Uhrbändern und Uhrgehäusen. Mit dem 1952 entwickelten (und bis heute hergestellten) patentierten Zugarmband „Fixoflex“ wurde Rowi deutscher Marktführer bei Uhrbändern. Früher auch drei produzierende Auslandstöchter in Frankreich, Großbritannien und Brasilien, 1975 Produktionsrückverlagerung ins Inland. 1985 Einstellung der Produktion von Gold- und Silberschmuck und Konzentration auf Uhrbänder und Uhrgehäuse. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, dabei baute die Baden-Württembergische Bank AG ihre Mehrheitsbeteiligung zuletzt bis auf über 98 % aus. 1988 Umwandlung in die ROWI Rodi & Wienenberger GmbH. 1996 Umzug der Produktion in die Stuttgarter Straße in Pforzheim. 2000 werden Präzisions-Dreh- und Frästeile neu in‘s Programm genommen. 2010 umfirmiert in Rowi Präzisionstechnik GmbH. Schöne Umrahmung im Historismus-Stil, Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 34,4 x 24,3 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

**Nr. 451** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Rodi & Wienenberger AG für Bijouterie- und Kettenfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 840
Pforzheim, Juli 1909 EF

Auflage 400 (R 8). Gleiches dekoratives Stück wie das Los davor, allerdings mit einer kleinen Lochentwertung unten rechts. Doppelblatt, Originalsignatur des Gründers Wilhelm Wienenberger. Maße: 34,4 x 24,4 cm.



Nr. 452

**Nr. 452** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## ROXO Nährmittelaktiengesellschaft

Sammelaktie 5 x 1.000 Mark, Nr. 86696-700
Berlin, 12.7.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 16.000 (R 8). Gründung im Juli 1923 als AG zur Erforschung der Verwertungsmöglichkeiten von Hefe für Nährzwecke, ab 4.9.1923 Roxo Nährmittelaktiengesellschaft. 1927 von Amts wegen gelöscht. Faksimile-Unterschrift Baron George von Brockdorff für die Direktion. Lochentwertet. Maße: 16,4 x 24,6 cm.



Nr. 453

**Nr. 453** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Rud. Ley Maschinenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 13331
Arnstadt, Dezember 1922 VF

Auflage 13.000 (**R 10**). Gegründet 1856 von Rudolf Ley im thüringischen Arnstadt, AG seit 22.6.1909. Hergestellt wurden zunächst Nähmaschinen, dann Maschinen für die Schuhfabrikation (1886 Vorstellung der ersten patentierten Schuhnagelmaschine) sowie für die elektrische Branche. 1905 überraschte Alfred Ley, der älteste Sohn von Rudolf Ley, die Automobilbranche mit der Vorstellung eines Vierzylinder-Motorwagens. Ebenso mutig war die Erprobung eines Sechszylinders, der 1908 vorgestellt wurde, mit 2,6 Liter Hubraum ein ungewöhnlich kleines, kompaktes und dabei laufruhiges Aggregat. Sportliche Erfolge, u.a. bei Langstreckenrennen in Russland, bewiesen die Belastbarkeit der Ley-Motoren. Die Automobile wurden unter der Marke Loreley verkauft. Nach 1920 wurde die PKW-Produktion nur noch auf Sparflamme fortgesetzt, 1927 Umstellung auf Nutzfahrzeugbau (Schnelllastwagen). In der Weltwirtschaftskrise 1933 Umstellung der Produktion auf Kraftfahrzeugteile. Nach 1945 enteignet. Die Kapitalerhöhung wurde von einem Konsortium (Deutsche Bank) übernommen. Maße: 26 x 34,6 cm. Mit Kupons.



Nr. 454

**Nr. 454** **Schätzpreis: 15,00 EUR**
**Startpreis: 10,00 EUR**

## Rudaer Steinkohlengewerkschaft

4,5 % Teilschuldv. 500 RM, Nr. 14976
Ruda O.-S., Juli 1940 EF+

Auflage 9.000. Anfang Juli 1931 brachte die “Friedenshütte” Schlesische Berg- und Hüttenwerke AG, um sich zu entlasten, ihre Steinkohlenbergwerke sowie das Kraftwerk Nikolaus in die neugegründete Rudaer Steinkohlengewerkschaft, Kattowitz, ein, die gleichzeitig den gesamten polnischen Industriebesitz der Grafen von Ballestrem übernahm. 42,3 Mio. qm Grubenfelder, Gruben: Wolfgang-Brandenburg-Grube, Friedensgrube, Eminenzgrube (gepachtet). Fabriken und Nebenbetriebe: Kraftwerk Nikolaus, Koksanstalt “Wolfgang”, Chamottefabrik “Karl Emanuel”. Maße: 29,7 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 455

**Nr. 455** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Ruhepause Parzellierungs-AG

Aktie 500 RM, Nr. 50
Berlin, April 1927 EF

Gründeraktie, Auflage 100 (R 7). Gründung 1927. Die Gesellschaft erwarb bei der Gründung ein Grundstück in Kladow in Größe von 7,3 ha. 1934 aufgelöst. Mit anhängendem vollständigen Kuponbogen. Lochentwertet. Maße: 19,9 x 27,4 cm.



Nr. 456

**Nr. 456** **Schätzpreis: 225,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Saatstelle der Landwirtschaft der Provinz Westfalen AG

Namensaktie 100 RM, Nr. 32
Herford, 15.6.1933 EF

Auflage 200 (R 8). Gründung 1923 zur Fortführung der Saatstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen GmbH, Name bis 1933 Saatstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen AG. Handel mit Saatgetreide, Saatkartof-

feln, Feld- und Gartensämereien. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Rückseitig Übertragung von 1939. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 457

**Nr. 457** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 63961
Magdeburg-Südost, 4.8.1922 EF/VF

Auflage 28.000 (R 7). Gründung 1902 als "Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co." unter Übernahme der seit 1886 bestehenden Fabrik von Dr. Constantin Fahlberg, dem Entdecker des Süßstoffs Saccharin. 1932 Umfirmierung in Fahlberg-List AG Chemische Fabriken. Kurz vor dem Rückzug der britischen Truppen und dem Einrücken der Sowjets wurde der gesamte Vorstand 1945 von der britischen Militärregierung in die britische Zone zwangsevakuiert. Der von Kriegsschäden fast völlig verschont gebliebene Magdeburger Betrieb wurde am 1.7.1946 entschädigungslos in Volkseigentum überführt. Die AG verlegte 1950 ihren juristischen Sitz nach Hamburg und erwarb die "Dr. Goeze & Co. GmbH" in Wolfenbüttel (sogleich umfirmiert in Fahlberg-List GmbH), wo nach den Fahlberg-List-Patenten weiter Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel hergestellt wurden. Am Stammsitz in Magdeburg zählte das Werk als VEB Fahlberg-List, seit 1979 Teil des Kombinats Agrochemie Piesteritz, zu den wichtigsten Arzneimittelwerken der DDR und bediente auch Abnehmer in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Polen. Nach der Wende 1992 privatisiert. Zwei Randvignetten mit Signet: Frau mit Handspiegel zwischen den beiden Türmen des Magdeburger Doms. Maße: 34,5 x 26 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 458** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Sächsische Bodencreditanstalt

Aktie 1.000 RM, Nr. 79862
Dresden, 25.11.1930 EF

Auflage 1.500 (**R 9**), ausgegeben anläßlich der Fusion mit der Leipziger Hypothekenbank. Gegründet 1895 unter maßgeblicher Beteiligung der Dresdner Bank und des angesehenen Privatbankhauses Gebr. Arnhold (bei denen später auch immer die Aktienmehrheit lag). 1930 Fusion mit der Leipziger Hypothekenbank. 1949 Verlegung des juristischen Sitzes nach Berlin (als Berliner Altbank) und der Verwaltung nach Köln. 1960 Verlegung des Verwaltungssitzes nach Frankfurt/Main und Wiederaufnahme des Neugeschäfts. Zu dieser Zeit besaßen die Commerzbank und die Dresdner Bank je eine Schachtelbeteiligung. Nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Dresdner Bank 1972 Verschmelzung mit deren Realkredit-Tochter Deutsche Hypothekenbank Bremen. Schlußendlich, wie alle Hypothekenbanktöchter der drei Großbanken, in der heute zur Commerzbank gehörenden EuroHypo aufgegangen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 458



Nr. 459

**Nr. 459** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Sächsische Leinenindustrie-Ges. vorm. H. C. Müller & Hirt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2214 (geändert in Nr. 114)
Freiberg i.Sa., 24.1.1921 EF

Auflage 1.300. Gründung 1860, AG seit 1890. Produktion von Leinengarn (Flachs und Werg). Nach dem Krieg nicht verlagert, weitergeführt als Sächsische Leinenindustrie, Industrieverwaltung Spinnereien, Volkseigene Betriebe Sachsens, Freiberg i.Sa. Lochentwertet. Maße: 26,1 x 36,4 cm.



Nr. 460

**Nr. 460** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Sarotti AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3778
Berlin-Tempelhof, März 1938 EF+

Auflage 4.800. In der Berliner Mohrenstrasse (was später zur Erfindung des berühmten "Sarotti-Mohrs" inspiriert, eines der bekanntesten Warenzeichen der Markenartikelgeschichte) eröffnet Hugo Hoffmann 1868 einen Handwerksbetrieb mit 10 Beschäftigten für die Herstellung feiner Pralinen, Fondants und Fruchtpasten. 1872 erwirbt er zusätzlich die Confiseur-Waaren-Handlung Felix & Sarotti in der Friedrichstrasse. 1883 tritt Paul Tiede als Teilhaber ein, 1889 beschäftigen das Fabrikations- und das Verkaufsgeschäft bereits 90 Mitarbeiter, deren Zahl rapide auf über 1.000 gestiegen ist, als das Unternehmen 1903 in einen Fabrikneubau in der Belle-Alliance-Strasse 83 umzieht und in die "SAROTTI Chocoladen- & Cacao-Industrie AG" umgewandelt wird. Als der Betrieb 1913 in die neu gebaute Fabrik in Tempelhof verlegt wird, liegt die Zahl der Beschäftigten bereits über 2.000. Im Jahr 1918 wird der "SAROTTI-Mohr" gestaltet und in der Werbung verwendet. 1929 entsteht die Verbindung zum Schweizer Nestlé-Konzern, dessen Marken zusätzlich in Lizenz gefertigt werden, nachdem Sarotti im Wege einer Sachkapitalerhöhung die Hattersheimer Schokoladenfabrik der Deutsche AG für Nestlé-Erzeugnisse übernommen hat. 1945 Demontage des Tempelhofer Werkes durch die Besatzungsmächte, 1949 Verlegung des Firmensitzes nach Hattersheim (Main). 1962 bei Einweihung des großen Auslieferungslagers in Gladbeck/Westf. hat Sarotti über 4.000 Beschäftigte. 1964/65 Bau einer neuen Fabrik für Schokoladenmassen und Tafelware in Hattersheim, in Folge dessen spezialisiert sich das Tempelhofer Werk 1969 auf Pralinen. Bis 1970 börsennotiert, danach 1971 Übertragung des operativen Geschäfts auf den Großaktionär Deutsche NESTLÉ GmbH und Umfirmierung in "SAROTTI Vermögensverwaltungs-AG". Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 461

**Nr. 461** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Schäfer & Montanus AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 836
Frankfurt a.M., 15.9.1923 EF+

(**R 10**) Gegründet im Februar 1923 zur Übernahme der alteingesessenen, schon seit 1878 bestehenden elektrotechnischen Großhandels- und Fabrikationsfirma Schäfer & Montanus. Dabei brachte der Firmeninhaber Ing. Heinrich Montanus wohl den Geschäftsbetrieb ein, behielt aber Immobilien und Maschinenpark im Privateigentum und vermietete sie an die AG. Dies war den vielen regionalen Kleinaktionären nicht bekannt, die die von der Handels- und Gewerbebank in breiten Mittelstandskreisen platzierten Aktien freudig als Sachwert zeichneten, ebenso wie auch Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten der traditionsreichen Firma. Die sogleich im Frankfurter Freiverkehr eingeführten Aktien entwickelten sich dort zu einem der Publikumsrenner. Schon im September 1924 beschloß eine a.o. Gen.-vers. die Auflösung der substanzlosen, inzwischen in Schwierigkeiten geratenen AG und Ing. Heinrich Montanus übernahm den Geschäftsbetrieb wieder selbst. Die ganzen Vorgänge führten zu einem solchen Streit zwischen AG-Gründer und Kleinaktionären, daß die Sache am Ende der Staatsanwaltschaft übergeben wurde. Maße: 17 x 24 cm. Mit Kupons.

**Nr. 462** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Schermbecker Thon- & Falzziegelwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 755
Schermbeck (Rhld.), 31.12.1920 EF+

Auflage 600. Gründung 1902. Herstellung von Doppelpfalz-, Hohlpfalz- und Hohlziegeln. 1970 erwarb

die Firma Nelskamp die am Waldweg in Schermbeck gelegenen Produktionsanlagen und verlegte ihre Produktion dorthin. Mit etwa 12 Mio. Tondachziegeln jährlich ist die Firma Nelskamp das einzige noch produzierende Ziegelwerk in Schermbeck. Lochentwertet. Maße: 23,5 x 31,8 cm.




Nr. 462




Nr. 463

**Nr. 463** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Schiffl & Sohn AG

Aktie Lit. B 1.000 RM, Nr. 12
Ottendorf-Okrilla, 17.1.1925 EF

Auflage 200 (**R 9**). Gegründet am 30.12.1922 zwecks Fortführung des unter der Firma Schiffl & Sohn in Ottendorf-Okrilla betriebenen Handelsgeschäfts sowie Herstellung von Holzwaren jeder Art, insbesondere von Möbeln und Kisten. 1930 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Nur noch 10 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!




Nr. 464

**Nr. 464** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Schiffl & Sohn AG

Aktie Lit. C 20 RM, Nr. 1142
Ottendorf-Okrilla, 17.1.1925 EF/VF

Auflage 500 (**R 10**). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm. Nur noch **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!




Nr. 465

**Nr. 465** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 375,00 EUR**

### Schiffseigner-Genossenschaft für Binnenschiffahrtsbetrieb e.Gen.m.b.H.

Anteilschein 60 Anteile à 10 Mark, Nr. 64
Hamburg, 13.7.1929 VF

(**R 10**) Namenspapier, dekorativ gestaltet. Maße: 34,2 x 24,3 cm. Knickfalten, sonst tadellos.




Nr. 466

**Nr. 466** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Schlesische Druckerei AG

Aktie Serie C 100 RM, Nr. 5166
Breslau, November 1939 EF+

Auflage **85** (**R 12**). Gründung 1923. Die Druckerei und Verlagsanstalt in der Tauentzienstr. 49 beschäftigte 10 Angestellte und 33 Arbeiter. Börsennotiz Freiverkehr Breslau. Maße: 20,8 x 29,8 cm. **Seit Jahrzehnten nur dieses eine Stück bekannt!**

**Nr. 467** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

### Schlesische Landschaft

3 % priv. Pfandbrief Lit. A 100 Mark, Nr. 10385
Breslau, 24.6.1896 VF

(**R 10**) Die Schlesische Landschaft ist das älteste deutsche Realkreditinstitut, ins Leben gerufen 1770 durch Kabinettsorder Friedrich des Großen. Sie bestand ursprünglich aus neun autonomen Körperschaften, den sogenannten Fürstentumslandschaften. Diese gingen erst durch preußisches Gesetz vom 12.11.1933 auf die Schlesische Landschaft als Gesamtheit über. Die Funktionen im Geschäftsverkehr vor Ort nahmen danach fünf Geschäftsstellen wahr. 1849 dehnte die Landschaft ihre Beleihungstätigkeit auch auf den bäuerlichen (vorher ausschließlich adligen) Besitz aus, doch wurden die beliehenen bäuerlichen Grundeigentümer noch bis 1934 dadurch nicht Mitglieder der Kreditvereinigung. Behaftet mit derlei Relikten aus der Gründungszeit, aber dennoch äußerst erfolgreich und effizient tätig, wurde dem ältesten deutschen Realkreditinstitut erst durch die Folgen des 2. Weltkrieges ein Ende bereitet. Die Überreste der Schlesischen Landschaft landeten bei der heutigen DePfa Deutsche Pfandbriefbank AG, Wiesbaden (1922 als Preußische Landespfandbriefbank gegründet). Ungewöhnliches Querformat, herrliche florale Randgestaltung mit Wappen. Maße: 24,7 x 35,3 cm. Knickfalten, sonst tadellos.




Nr. 467




Nr. 468

**Nr. 468** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

### Schlüsselbrauerei Tuttlingen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1345
Tuttlingen, Dezember 1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 9**). Die bereits 1830 gegründete Brauerei (AG seit 1922) war wohl eher ein Hobby der Bierbrauereibesitzer-Familie Kossmann: Sie stellte beide Vorstandsmitglieder und den Aufsichtsratsvorsitzenden. Dabei beschäftigte die Brauerei gerade einmal 7 Arbeiter, was für einen Jahresausstoß von nicht einmal 5.000 hl auch völlig reichte. Dividenden gab es nie. Maße: 33,3 x 21 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 469

**Nr. 469** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 70,00 EUR**

## Schokoladen-Konfitüren AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 67918
Berlin, Februar 1923 EF

Auflage 30.000 (R 7). Gründung 1922. Werke in Berlin W 35 (Am Karlsbad 19) und Hamm/Westf. Noch im Gründungsjahr umbenannt in "Hametta" Schokoladen-Kakao-Werke AG Hamm-Berlin. 1929 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 25,8 x 35,8 cm.



Nr. 470

**Nr. 470** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Schrauben- und Mutternfabrik vorm. S. Riehm & Söhne AG

Aktie 20 RM, Nr. 11731
Berlin, 17.4.1925 EF

Auflage 15.000 (**R 12**). Gründung 1905 zur Fortführung einer GmbH gleichen Namens. Ein Werk in Berlin Berlin SO 33 (Eisenbahnstr. 5), zwei Werke in Görlitz zur Produktion von Schrauben, Muttern und Maschinen. In der Weltwirtschaftskrise 1929/30 wurde der Berliner Betrieb stillgelegt und das Görlitzer Werk an die Schraubenunion GmbH in Düsseldorf verkauft mit der Verpflichtung, bis 1941 keine Konkurrenzproduktion wieder aufzunehmen. 1935 deshalb Umfirmierung in "AG für Rostschutz", Gesellschaftszweck war nunmehr Galvanik, Oberflächenveredelung und Rostschutz. Gleichzeitig Kapital 10:1 auf 100.600 RM herabgesetzt. In Berlin börsennotiert. 1951 Umstellung des Kapitals auf 10.000 DM und Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen. In dieser Form (nicht entwertet!) **das einzige bekannte Stück**.



Nr. 471

**Nr. 471** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Schriftgiesserei D. Stempel AG

Aktie 600 RM, Nr. 2544
Frankfurt a.M., Juli 1929 EF+

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1895, AG seit 1905 als Schriftgiesserei D. Stempel AG. Herstellung von Schriften, Füllmaterial und Messinglinien für Buchdruckzwecke. 1943 Umfirmierung in D. Stempel AG. Ein noch lange nach dem Krieg erfolgreiches Unternehmen, doch am Ende führte das Aussterben der Buchdrucktechnik doch zum Konkurs. Maße: 21,2 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 472

**Nr. 472** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Schütte-Lanz-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 99728
Zeesen (Mark), 11.8.1923 EF+

Auflage 100.000 (R 8). Gründung 1923 durch Prof. Dr. Johann Schütte, August Röchling, Ernst Röchling (die Mannheimer Lanz-Werke gehörten inzwischen zum Röchling-Konzern) und die Schütte-Lanz Kleinautomobil GmbH in Zeesen (bei Königs Wusterhausen). Die Firma war ein Zweigbetrieb der 1909 in Brühl bei Mannheim von den Fabrikanten Karl Lanz und Johann Schütte gegründeten "Luftschiffbau Schütte-Lanz", damals im Starrluftschiffbau der größte Konkurrent des Grafen Zeppelin. Ab 1915 baute Schütte-Lanz im Werk Zeesen neben Luftschiffen auch rd. 500 Jagdflugzeuge und Bomber. Die Produktion von Luftschiffen und Flugzeugen musste nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages 1922 eingestellt werden, weshalb man sich nach anderen Produktionszweigen umsehen musste. In Zeesen wurden danach 1920-24 neben Karosserien auch komplette Automobile gebaut, vor allem ein hübscher kleiner Sportwagen. 1925 in Liquidation gegangen. Maße: 14,9 x 22,5 cm. **Nicht entwertetes Stück mit komplettem Kuponbogen.**



Nr. 473

**Nr. 473** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Schwerter-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 36
Meissen, 1.5.1915 EF

Gründeraktie, Auflage 150. 1897 erbaut von Gebr. Bahrmann, 1910 Übergang an die Meißner Genossenschaftsbrauerei eGmbH, bei deren Liquidation 1915 die neugegründete Schwerter-Brauerei die mit kaum 20 Mitarbeitern rührend kleine Braustätte in der Brauhausstr. 19 übernahm. Aber die kleine AG hatte ein zähes Leben: Nach jahrelanger Pause konnte 1942 erstmals wieder eine Dividende von 4 % erwirtschaftet werden. 1953 übernahm Wilhelm Wohlers, ein Kaufmann aus Dresden, den Betrieb und führte diesen Privatbetrieb bis zur Zwangsverstaatlichung im Jahr 1972 als Schwerter Brauerei Wohlers KG. 1972-1990 war die Brauerei Betriebsteil des Getränkekombinats Dresden, bzw. nach der Wende Teil der Sächsischen Brauunion, danach Schwerter Brauerei Wohlers KG. Lochentwertet. Maße: 36,6 x 25,5 cm.



Nr. 474

**Nr. 474** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Siedlungs-AG Frohnau-West

Aktie 1.000 RM, Nr. 35
Berlin, 7.2.1927 EF+

Gründeraktie, Auflage **50** (R 7). Gründung 1927 zwecks Erwerb und Besiedlung eines an Frohnau grenzenden 300 ha großen Teiles des Rittergutes Stolpe. Der AR bestand aus lauter Staatssekretären i.R. und Bankdirektoren, aber trotzdem: Konkursverfahren am 24.6.1927 eröffnet, mangels Masse im Februar 1928 eingestellt, am 22.8.1929 erneut eröffnet und am 4.7.1930 wieder mangels Masse eingestellt. Maße: 35,8 x 25,5 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 475** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Simonsbrotfabrik Berlin GmbH

Anteilschein 500 Mark, Nr. 40
Berlin, 15.11.1904 EF/VF

Gründeranteil (**R 9**). Gründung 1904. Später "Ernst Simons, Mitteldeutsche Simonsbrot-Fabrik" mit Sitz in Eschwege. Brotfabrik mit eigener Mühle. Großformatiges Papier, gedruckt bei G&D. Original signiert. Doppelblatt. Maße: 35,8 x 24,8 cm.

**Nr. 476** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Societätsbrauerei Waldschlößchen

4,5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 1037
Dresden, März 1920 EF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gründung 1836, seit 1862 AG. Gebraut wurde Pilsner, Lagerbier, Bockbier und Weizenmalzbier nach Münchner und Kulmbacher

Art. Niederlagen in Chemnitz, Leipzig und 20 weiteren Orten. Börsennotiz Dresden, ab 1934 Leipzig. Großaktionär war zuletzt mit über 75 % die Deutsche Bank. Maße: 37,3 x 25,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons.




Nr. 475




Nr. 476




Nr. 477

**Nr. 477** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Sparerschutzbank Thüringen eGmbH

Genossenschafts-Anteil 20 RM, Nr. 378
Weimar, 28.11.1927 EF/VF

Nach den für Kleinsparer katastrophalen Erfahrungen während der 1923 kulminierenden Hyperinflation entstanden später in mehreren deutschen Ländern (nachgewiesen neben Thüringen auch in Württemberg) genossenschaftlich organisierte sog. „Sparerschutzbanken", deren vornehmlichstes Ziel der Werterhalt der ihnen anvertrauten Spargelder war. Kreisrunde Vignette mit geballter Faust, Originalunterschriften. Maße: 21,6 x 28,3 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

**Nr. 478** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Sparerschutzbank Thüringen eGmbH

Genossenschafts-Anteil 20 RM, Nr. 542
Weimar, 25.10.1928 EF/VF

Kreisrunde Vignette mit geballter Faust, Originalunterschriften. Maße: 21,6 x 28,3 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 479

**Nr. 479** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus-AG

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Wallwitzhafen bei Dessau, 8.9.1899 EF+

Blankette der Gründeraktie (R 8). Als oHG Ziegler, Uhlmann & Co. bestand das Unternehmen schon seit 1859, AG dann seit 1899. Gründer des Hafenplatzes an der Elbe war die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft, die 1854 den Bau der Bahnlinie Dessau-Bitterfeld beschlossen hatte und den Betrieb des Wallwitzhafens an Ziegler, Uhlmann verpachtete. Bei Bitterfeld und Muldenstein arbeiteten damals schon 5 große Braunkohlegruben, die einen Gleisanschluß erhielten und über die neue Bahn (mit einem Anschlußgleis vom Bahnhof Dessau zur Elbe) nun ihre Kohle transportieren konnten. Ab 1865 arbeitete im Wallwitzhafen eine Kohlenrutsche, aus der die Kohle von den Waggons direkt in Schiffe geladen werden konnte. Schon 1862 war im Wallwitzhafen von Leipziger Kaufleuten als Konkurrenzunternehmen der Speditions-Verein gegründet worden, der Ziegler, Uhlmann bald überflügelte und schließlich 1899 im Wege der Fusion in eine neu gegründete Aktiengesellschaft "schluckte". 1921 auch Übernahme der Hallesche Speditionsverein AG zu Halle (Saale). 1938 Umfirmierung in "Speditions-Verein AG Dessau". Der im 2. Weltkrieg zerstörte und dann notdürftig wieder in Stand gesetzte Wallwitzhafen wurde nach einer kurzen Blüte in der Nachkriegszeit (die Wasserwege funktionierten, während Straßen und Eisenbahnen weitgehend lahmgelegt waren) Mitte der 1950er Jahre stillgelegt. Lochentwertet. Maße: 25 x 34,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

**Nr. 480** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Speditions-Verein Mittelelbische Hafen- und Lagerhaus-AG

4,5% Partial-Obligation 1.000 Mark, Blankette
Wallwitzhafen bei Dessau, 24.9.1899 EF

(**R 10**) Als oHG Ziegler, Uhlmann & Co. bestand das Unternehmen schon seit 1859, AG dann seit 1899. Gründer des Hafenplatzes an der Elbe war die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft, die 1854 den Bau der Bahnlinie Dessau-Bitterfeld beschlossen hatte und den Betrieb des Wallwitzhafens an Ziegler, Uhlmann verpachtete. Bei Bitterfeld und Muldenstein arbeiteten damals schon 5 große Braunkohlegruben, die einen Gleisanschluß erhielten und über die neue Bahn (mit einem Anschlußgleis vom Bahnhof Dessau zur Elbe) nun ihre Kohle transportieren konnten. Ab 1865 arbeitete im Wallwitzhafen eine Kohlenrutsche, aus der die Kohle von den Waggons direkt in Schiffe geladen werden konnte. Schon 1862 war im Wallwitzhafen von Leipziger Kaufleuten als Konkurrenzunternehmen der Speditions-Verein gegründet worden, der Ziegler, Uhlmann bald überflügelte und schließlich 1899 im Wege der Fusion in eine neu gegründete Aktiengesellschaft "schluckte". 1921 auch Übernahme der Hallesche Speditionsverein AG zu Halle (Saale). 1938 Umfirmierung in "Speditions-Verein AG Dessau". Der im 2. Weltkrieg zerstörte und dann notdürftig wieder in Stand gesetzte Wallwitzhafen wurde nach einer kurzen Blüte in der Nachkriegszeit (die Wasserwege funktionierten, während Straßen und Eisenbahnen weitgehend lahmgelegt waren) Mitte der 1950er Jahre stillgelegt. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25,3 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Nur **5 Blanketten** sind bis heute erhalten geblieben (ausgegebene Stücke sind nicht bekannt).




Nr. 480




Nr. 481

**Nr. 481** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Stadt Augsburg

7 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 3077
14.12.1922 EF

Auflage 9.300 (**R 9**). Lochentwertet. Teil einer Anleihe von 100 Mio. Mark. Dekorativ, Wappen im Unterdruck. Rückseitig Bedingungen. Maße: 37 x 23,7 cm.



Nr. 482

**Nr. 482** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Stadt Augsburg

7 % Teilschuldv. 5.000 RM, Nr. 173
3.9.1926 VF+

Auflage 400 (**R 10**). Lochentwertet. Maße: 35 x 22,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.

**Nr. 483** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Stadt Dortmund

5 % Teilschuldv. 1.000 SFr., Nr. 103
24.9.1926 EF/VF

Auflage 1.248 (R 8). Gesamtanleihe von 1,248 Mio Fr., börsennotiert in Zürich und Basel. Hübsche Gestaltung. Maße: 35 x 23 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 484

**Nr. 484** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Stadt Fulda

15 % Schuldv. 100.000 Mark, Nr. 1198
31.7.1923 EF+

(**R 9**) Teil einer Anleihe in Höhe von 800 Mio. Mark. Dekorativ, mit Ansicht von Rathaus und Marktplatz im Unterdruck. Maße: 25 x 19,2 cm. Mit komplettem Kuponbogen.





Nr. 485

**Nr. 485** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Stadt Hannover

9 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 16094
1.2.1923 EF/VF

(**R 9**) Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung, mit Prunk-Wappen. Rückseitig Originalunterschriften des Wortführers des Bürgervorsteher-Kollegiums und des Magistrats. Maße: 36,9 x 26,1 cm. Mit Kupons.

**Nr. 486** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Stadt Hannover

9 % Schuldv. 100.000 Mark, Nr. 509
1.2.1923 EF/VF

(**R 9**) Gleiche sehr dekorative Jugendstil-Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbig gedruckt. Rückseitig Originalunterschriften des Wortführers des Bürgervorsteher-Kollegiums und des Magistrats. Maße: 37 x 26,1 cm. Mit komplettem Kuponbogen. Seit Jahren weniger als 10 Stücke bekannt.



Nr. 487

**Nr. 487** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Stadt Solingen

5 % Schuldv. Lit. B 10.000 Mark, Nr. 16969
1.7.1922 VF+

(**R 10**) Hochdekorativ mit fotografischer Ansicht der Stadt Solingen über die ganze Breite. Unten 19 cm breite Ansicht der Fa. J. A. Henckels Zwillingswerk, rückseitig drei weitere Firmenansichten von Anton Wingen jr., Daniel Peres und Friedr. Herder Abr. Sohn. Text zweisprachig, deutsch/englisch. Maße: 37 x 26,8 cm. Die Spitze der linken oberen Ecke abgerissen, zwei Randeinrisse hinerklebt.



Nr. 488

**Nr. 488** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Stadtgemeinde Chemnitz

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 8156
15.5.1902 EF

Auflage 9.000 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 25 Mio. Mark "zur Bestreitung ausserordentlicher Bedürfnisse". Maße: 34,8 x 26,7 cm.

**Nr. 489** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Stadtgemeinde Chemnitz

4 % Schuldv. 500 Mark, Nr. 9149
18.2.1914 VF+

Auflage 35.200 (**R 9**). Teil einer Anleihe von 80 Mio. M "zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse". Dekorativ, Stadtwappen 6-fach im Unterdruck. Maße: 31 x 22,4 cm. Nur 5-6 Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.

**Nr. 490** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Stadtgemeinde Dresden

3,5 % Schuldschein 500 Mark, Nr. 30434
Dresden, 27.5.1905 EF

Auflage 6.666 (R 8). Druck von G&D, Faksimile-Unterschriften Oberbürgermeister Beutler (1853 - 1926) und Lungwitz. Seit 1913 gibt es im Süden der Stadt den Beutlerpark, ehemals Schanzenpark, der zu Ehren des verdienstvollen Oberbürgermeisters Gustav Otto Beutler 1926 in Beutlerpark umbenannt wurde. Auch ein "Milchhäuschen", das von der Molkerei Gebrüder Pfund betrieben wurde, gab es hier. Es diente zeitweise als Jugendklub der Dresdner Handwerkskammer und konnte erst nach 1990 wieder als "Cafe im Beutlerpark" eröffnet werden. Maße: 35 x 25,5 cm. Mit Kupons.

**Nr. 491** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Stahlwerk Werner AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4907
Erkrath bei Düsseldorf, 8.6.1920 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 8). 1914 gründete der Elberfelder Unternehmer Dr. Werner in Erkrath ein Eisen- und Stahlwerk, das hochreinen Stahl vor allem als dünnwandigen Qualitäts-Stahlguß produzierte und zunächst vor allem Rüstungsaufträge ausführte (eine Spezialität waren Torpedozylinder). 1920 Umwandung in eine AG. 1923 Übernahme der Aktienmehrheit an der Stahlwerk Hamburg AG. 1926 in Konkurs gegangen, in der Weltwirtschaftskrise 1930/31 wurde der Betrieb dann endgültig eingestellt. Maße: 31,9 x 23,9 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.




Nr. 491




Nr. 492

**Nr. 492** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## „Star“-Musikapparate-AG Starmusag

Aktie 10.000 Mark, Nr. 11003
Düsseldorf, 29.8.1923 EF+

Auflage 12.000 (**R 9**). Gründung am 30.6.1923 zwecks Herstellung und Vertrieb von Musikapparaten und Musikinstrumenten. Bereits 1927 wieder in Liquidation gegangen. Ein Stück aus der 1. Kapitalerhöhung. Mit dekorativem Markenzeichen (Grammophon mit auf der Handkurbel sitzendem Vogel Star). Maße: 16 x 24,9 cm. Mit komplettem Kuponbogen.



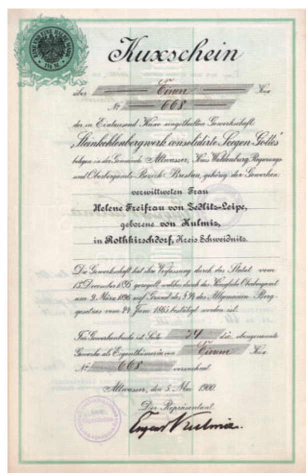

Nr. 493

**Nr. 493** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Steingutfabrik Grünstadt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 520
Grünstadt (Pfalz), Dezember 1921 EF+

Auflage 100 (R 6). Gegründet von Kuno Faist als „Frankenthaler Porzellanmanufaktur“. Anfangs und noch bis 1818/19 wurde Porzellan hergestellt (später Steingut), wobei vor allem die mittels Kupferstich bedruckten Porzellanteller nach dem „Berthevinschen Umdruckverfahren“ weit bekannt wurden. 1801 kaufte Johann Nepomuk van Recum (1753-1805), Mitglied einer sehr wohlhabenden und angesehenen ursprünglich aus Holland stammmenden Tuchfabrikantenfamilie in Grünstadt (damals Haupt- und Residenzstadt der Grafschaft Leiningen-Westerburg), die Fabrik und führte sie als „Steingutfabrik Grünstadt“ weiter. Hergestellt wurden dann Geschirr, Figuren, Porträtbüsten, Pfeifenköpfe, Blumenkübel und Wandplatten, wobei auch das künstlerische Erbe der Frankenthaler Vorgänger-Manufaktur stets bewahrt wurde. Der wirtschaftliche Erfolg dagegen war bescheiden: Dividenden gab es in den meisten Jahren nicht, 1905, 1910 und 1919 mussten Kapitalschnitte die aufgelaufenen Verluste beseitigen. In den 1940er Jahren in eine GmbH umgewandelt. In den 1970er Jahren wurde die Fabrik geschlossen. In Sammlerkreisen sind heute vor allem die in der Steingutfabrik gefertigten Tortenplatten mit eigenwilligen, gegenstandslosen, gelegentlich sogar bizarren Motiven hoch begehrt. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet mit Löwen-Wappen im Unterdruck. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 35 x 24,5 cm.




Nr. 494

**Nr. 494** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Steinkohlenbergwerk consolidirte Seegen Gottes

Kux-Schein über 1 Kux, Nr. 572
Altwasser, 5.5.1900 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Steinkohlenbergbau auf 3 Förderschächten mit ca. 800 Mann (im Jahr 1909), bzw. auf 2 Schächten mit 931 Mann (1921) in Altwasser, Kreis Waldenburg in Schlesien. Repräsentant war der Rittergutsbesitzer E. v. Kulmiz zu Ida- und Marienhütte. Ausgestellt auf Herrn Rittergutsbesitzer Rudolph von Kulmitz in Gutwohne, Kreis Oels, Schlesien. Inwendig Übertragungsvorgang von 1922. Mit Originalunterschrift des Repräsentanten Eugen von Kulmiz. Maße: 33,1 x 21 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen bis 1922. Mehrere Originalunterschriften.

**Nr. 495** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Steinkohlenbergwerk Dorsten

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 426
Zeche Dorsten, 20.4.1907 VF

Berechtsame in der Gemeinde Kirchhellen (Kreis Recklinghausen). Die immer unverritzt gebliebenen Felder Dorsten I und II kamen um die Jahrhundertwende als Abbau-Reserve in Thyssen'schen Familienbesitz, 1958 schließlich wurde die Gewerkschaft von der Rheinelbe Bergbau AG erworben. Mit rückseitiger **Originalunterschrift von Julius Thyssen** als Grubenvorstand. Maße: 29,2 x 22,5 cm. Knickfalten, Randeinrisse. Rückseitig 1907 übertragen auf den bedeutenden Industriellen **Louis von Kannengießer** (1852-1919), 1922 übertragen auf seine Tochter Elsa.




Nr. 495




Nr. 496

**Nr. 496** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Steinkohlenbergwerk Vereinigung I

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 33
Köln, 1.4.1894 VF+

Auflage 100 (R 8). Bergwerk in der Gemeinde Oer bei Recklinghausen. 1899 von der Gewerkschaft Ewald gekauft und 1900 in ein neues Grubenfeld Ewald-Fortsetzung eingebracht (die Zeche Ewald-König Ludwig förderte sogar noch in der Ägide der Ruhrkohle). Umrahmung im Historismus-Stil, fünf Originalunterschriften. Maße: 29,8 x 22,9 cm. Doppelblatt, mit beiliegender Übertragungsurkunde von 1899. Nur 14 Stücke sind seit Jahrzehnten bekannt.




Nr. 497

**Nr. 497** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Stettiner Speicher-Verein

Aktie 300 RM, Nr. 536
Stettin, 15.7.1930 EF/VF

Auflage 300 (**R 10**). Gründung 1872. Betrieb der Lagerhäuser "An den Speichern", "Am Wall" und "Innerer Hof" sowie Gewährung von Lombard- und Zollkredit. Damals war Stettin an der Oder der bedeutendste deutsche Ostseehafen, zu dem auch der zeitweise größte Kaischuppen in ganz Europa gehörte. Übernommen wurden 1900 die Stettiner Speicher-Actien-Gesellschaft und 1930 (wegen des im Hafen gelegenen und als Speicher nutzbaren Fabrikgebäudes) die Neue Stettiner Zucker-Siederei. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit restlichen Kupons ab 1944 + Lieferbarkeitsbescheinigung. In dieser Form (**nicht entwertet!**) nur drei Stücke bekannt.

**Nr. 498** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 225,00 EUR**

## Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Blankette
Stettin, Januar 1922 EF/VF

(**R 9**) Gründung 1879. Zunächst Pferdebahn, ab 1897 elektrischer Betrieb. Die Gesellschaft trat ein in die 1878 geschlossenen Konzessionsverträge des Ing. Johs. Büsing zu Westend-Charlottenburg mit dem Magistrat der Stadt Stettin und dem Kreisausschuss des Kreises Randow (Erbauung und Betrieb von Straßen-Eisenbahnen in Stettin). Konzession erteilt von der Königlichen Polizeidirektion Stettin bis 2.4.1946, seitens der Stadt Stettin und des Kreises Randow bis zum 31.12.1936. Zunächst waren auf der 16,8 km langen Pferdebahn 195 Pferde und 39 Wagen im Einsatz. Im Jahr 1900 betrug die Streckenlänge 44 km (mit 6 Linien, 82 Motorwagen, 43 Anhängern), befördert wurden zu dieser Zeit über 8 Mio. Fahrgäste im Jahr. 1933 besaß man bereits 134 Trieb- und 274 Beiwagen, beförderte über 30 Mio. Menschen im jahr und hatte über 1.000 Mitarbeiter. 1937 auf den Hauptgesellschafter "Öffentliche Werkbetriebe der Stadt Stettin GmbH" übertragen. Maße: 25,7 x 34,2 cm. Lediglich **9 Stücke** wurden bereits vor Jahren gefunden.

**Nr. 499** **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
**Startpreis: 750,00 EUR**

## Stift-Hildesheimische Sterbethalers-Gesellschaft-Direction

Actie 1 Reichsthaler 12 Mgr., Nr. 71
Hildesheim, 5.12.1791 VF

(**R 12**) Sterbegeldversicherungssgesellschaft zur sozialen Sicherung der Familie des verstorbenen Versicherten. Die ersten Sterbekassen gab es in Deutschland ab Ende des 18. Jahrhunderts. Vordruck auf Büttenpapier, handschriftlich ausgefüllt und original signiert und mit gedrucktem Siegel der Gesellschaft. Eingetragen auf Johann Carl Heinrich Müller, Pastor zu St. Lamberti in Hildesheim. Maße: 32,4 x 20,2 cm. Knickfalten am Rand eingerissen, stellenweise etwas fleckig. **Rarität zur Geschichte des deutschen Versicherungswesens.**


Stürmer-Fahrradfabrik Aktiengesellschaft
Nürnberg.
Mk.1000 AKTIE №0367
EINTAUSEND MARK
Stürmer-Fahrradfabrik Aktiengesellschaft.

Nr. 500

Nr. 499

**Nr. 500** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Stürmer-Fahrradfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 372
Nürnberg, 6.6.1922 VF+

Gründeraktie, Auflage 3.000 (**R 9**). Gründung 1922 in Nürnberg zur Übernahme des Geschäfts der "Nürnberger Fahrradindustrie Vogel & Dettelbacher", insbesondere Herstellung und Vertrieb von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen. Mitte 1924 Sitzverlegung nach Fürth i.B. und Abschluss einer Interessengemeinschaft mit der dort ansässigen "Ruco" Metallwerke AG (ein Hersteller von Brauereimaschinen). Im Herbst 1925 gingen beide Unternehmen in Konkurs. Maße: 25,2 x 34 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons. Nur 9 Stücke wurden 2009 gefunden (#332, 333, 366-372).

**Nr. 501** **Schätzpreis: 850,00 EUR**
**Startpreis: 450,00 EUR**

## Stuttgarter Hofbräu AG

Aktie 100 DM, Nr. 939
Stuttgart, Juni 1974 EF+

Auflage 3.750. **Als 20er-Urkunde der STINAG gültige Aktie!** Gründung 1872 als Württembergisch-Hohenzollernsche Brauereiges. in Stuttgart, ab 1935/36 Stuttgarter Hofbräu AG. Übernommen wurden die Brauerei Marquardt in Tübingen (1925), die Brauerei "Zur Sonne" in Kirchheim-Teck (1926), die Elsässersche Brauerei Kochendorf in Bad Friedrichshall (1930), die Lammbrauerei Kienle in Mangstadt (1971), die Gambrinus-Brauerei in Villingen-Schwenningen, die Brauerei Schorle in Odenheim, die Dreikönigsbrauerei Carl Linder in Schwäbisch-Hall (alle 1973), die Lammbrauerei Speidel in Hohenstein (1977) und die

Waldhornbrauerei Ernst Hagen in Spaichingen. Zum Konzern gehört auch die Brauerei Moninger AG sowie die heute im Immobilienbereich tätige Sinner AG in Karlsruhe. Mit 10,1 % an der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG beteiligt. 2003 Ausgliederung und später Verkauf des Brauereibetriebes und Umfirmierung erst in SHB Stuttgarter Finanz- und Beteiligungs-AG, später in STINAG Stuttgart Invest AG. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 35-40). Nicht entwertet!




Nr. 501




Nr. 502

**Nr. 502** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 275,00 EUR**

## Stuttgarter Hofbräu AG

Aktie 50 DM, Nr. 12465
Stuttgart, Juni 1977 EF+

Auflage 6.500. **Als 10er-Urkunde gültige Aktie!** Maße: 21 x 29,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 35-40). Nicht entwertet!




Nr. 503

**Nr. 503** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2928
Magdeburg, 3.8.1920 EF+

Auflage 1.500 (R 6). Gründung 1872 zur Übernahme der seit 1849 bestehenden Maschinenfabrik Klusemann & Woltersdorf. Spezialität: Maschinen, Apparate und ganze Einrichtungen für Rüben und Rohzuckerfabriken, Zuckerraffinerien und Stärkezuckerfabriken, aber auch für chemische Fabriken, insbesondere Sprengstofffabriken. Zweigniederlassungen in Hannover-Hainholz und Oschersleben a. Bode. 1925 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 31 x 23,8 cm.




Nr. 504

**Nr. 504** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Süddeutsche Drahtindustrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1388
Mannheim-Waldhof, 26.11.1920 EF/VF

Auflage 1.700 (R 6). Gründung 1895. Im Werk Mannheim-Waldhof, Oppauer Straße wurden mit zuletzt rd. 300 Beschäftigten hergestellt: Eisen- und Stahldraht, Stacheldraht, Springfedern, Drahtgeflechte, Federkerneinlagen und Wellenfedern. Börsennotiz: Freiverkehr Mannheim, später Frankfurt. Großaktionär war der lothringische Montankonzern de Wendel. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Breite dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 40,2 x 26,4 cm.




Nr. 505

**Nr. 505** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Süddeutsche Metallwerke AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 23934
München, 5.5.1924 EF/VF

(**R 10**) Gründung 1919. In der Fabrik in der Harlachingerstr. 15 wurden Geldschränke hergestellt. 1920 Hinzuerwerb der Kassenschrankfabrik von Alois Schorer in München. Ebenfalls 1920 Erweiterung des Produktionsprogramms auf Buchdruck-Schnellpressen durch Erwerb der Fa. F. X. Hölzle (vorm. Schnellpressenfabrik Hölzle & Bohnert), München. 1921 Angliederung der "Obrima" Automatische Waagenbau AG. Die Produktion wurde auf einem neu erworbenen 1,7 ha großen Areal (Grünwalder Str. 70) zusammengelegt. Bis 1924 in München börsennotiert. In der Inflationszeit kam die Produktion wegen Beschaffungsschwierigkeiten zum Erliegen, anschließend wurden die restlichen Vorräte veräußert, danach nur noch Verwaltung der Grundstücke an der Grünwalder Straße. 1925 in Immobilien-Gesellschaft München-Süd AG umbenannt. 1930 von Amts wegen gelöscht. Ungewöhnliches großes Querformat, sehr hübscher Nennwert-Unterdruck. Maße: 24,1 x 38 cm. Mit Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**




Nr. 506

**Nr. 506** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Syndikat Charlottensegen

Namens-Syndikats-Anteil, Nr. 287
Berlin, 31.12.1918 EF

Auflage 1.000 (R 7). 1918 gegründet. Besitztum waren die Rohölgruben "Charlottensegen" und "Emma", beide in Westgalizien. Mehrfach dreiecksförmig Lochentwertet. Eingetragen auf Herrn Fritz Walda, Borsigwerk in Hindenburg O.S. in Schlesien. Maße: 32,8 x 24,3 cm.




Nr. 507

**Nr. 507** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Terraingesellschaft Berlin-Nordost

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2718
Berlin, März 1914 EF

Auflage 700 (R 8). Gründung 1895 zur Verwertung eines 256.000 qm großen Terrains zwischen der Landsberger Allee und der Kniprode-Straße in nächster Nähe des Ringbahnhofs Landsberger Allee. Nach der Berliner Bauordnung durfte das Terrain mit 5-stöckigen Wohnhäusern bebaut werden, darunter 41 Eckhäuser. Doch die Verhandlungen mit der Stadt Berlin über die Bebauung schleppten sich 15 Jahre dahin. Erst 1911/12 wurden die Terrains durch Grundstückstäusche im Norden mit der Stadtgemeinde Berlin und im Süden mit der St. Georgen-Kirchengemeinde zweckmäßig arrondiert. 1913/14 wurden Kanalisation sowie Gas- und Wasserleitungen auf fünf Baublocks der östlichen Hälfte gelegt und (finanziert durch eine Kapitalerhöhung) mit der Asphaltierung der neu anzulegenden Straßen begonnen.

Bis 1922 waren die Parzellen restlos verkauft. Klugerweise legte man die eingenommenen Beträge (über 20 Mio. M, also fast das 5-fache des Aktienkapitals) in wertbeständigen Dollar-Schatzanweisungen an und überlistete damit die Inflation. Doch die Vorfreude der Aktionäre auf große Liquidationsausschüttungen, die sich auch in regelmäßig hohen Kursen der Aktie an der Berliner Börse ausdrückte, erfüllte sich dennoch nicht: Hohe Zahlungen für die Ruhr-Abgabe und irrwitzige Forderungen der Stadt Berlin aus dem Regulierungsvertrag von 1910 führten am Ende sogar zu einer Überschuldung. 1923 trat die AG in Liquidation, ohne daß die Aktionäre je einen Pfennig wiedergesehen hätten. 1925 im Handelsregister gelöscht. Maße: 26,2 x 34,2 cm. Nur ca. 20 Aktien wurden Anfang der 90er Jahre gefunden. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 508

**Nr. 508** **Schätzpreis: 600,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Terraingesellschaft Neu-Westend AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 2353
München, April 1902 EF/VF

Auflage 2.250 (**R 9**). Die 1900 gegründete Gesellschaft übernahm zur Verwertung 2,3 Mio. qm Grundbesitz in Laim, Pasing und Obermenzing. Eine starke Wertsteigerung brachte 1908 die Eröffnung der Straßenbahnlinie über Laim nach Pasing, zu deren Bau die AG einen Zuschuß gab. Das bedeutendste Bauvorhaben war danach 1910 die Bebauung des alten Schlossparks in Laim mit 60 Häusern. Die Wirtschaftskrise nach der Hyperinflation 1923 brachte die AG ins Schlingern: Eine 1927 vorgeschlagene Kapitalerhöhung fand in der HV keine Mehrheit, die dennoch durchgeführten Bauprojekte brachen der AG finanziell das Genick. 1932 wurde die in München und Berlin börsennotierte AG insolvent. Ein großer Teil der Grundstücke wurde nach Zwangsversteigerung 1941 in die Terrain-AG Herzogpark eingebracht. Hochdekorative Gestaltung im Sütterlin-Stil mit Künstlermonogramm F.M., Umrandung aus Blumen und Beeren. Doppelblatt. Maße: 25,2 x 37,9 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 509 (15 Stücke)

**Nr. 509** **Schätzpreis: ? EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Theodor Teichgraeber AG (Konvolut)

15x Aktie 1.000 Mark
Berlin, 15.6.1921 EF

Auflage 9.000 (R 8). Die Firma geht zurück auf Theodor Teichgräber, der das pharmazeutische Sortiment seiner Drogengroßhandlung bereits 1847 um fotografische Chemikalien zur Entwicklung von Collodiumplatten erweiterte. Bald wurden erste Gebinde mit Chemikalien und Trockenplatten für einen standardisierten Entwicklungsprozeß mit der Aufschrift TeTe auf den Markt gebracht. Die späteren Firmeninhaber Fritz Landé, Erich Simon und Dr. Benno Brahn ließen 1910 das Warenzeichen TETENAL für ein Entwicklungskonzentrat eintragen, das nach 1925 zum Namensgeber der Firma wurde (heute ist die Tetenal AG & Co. KG als Inbegriff fotochemischen Sachverstands in Norderstedt bei Hamburg ansässig und hat ein über 100 Länder umspannendes Vertriebsnetz). Die Firma Theodor Teichgräber wurde 1914 in eine AG umgewandelt und notierte ab 1923 an der Börse Berlin. Neben Fabriken in Berlin S 59 (Camphausenstrasse/Hasenheide) und Oranienburg bestanden Vertriebsfilialen in Bremen, Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, Königsberg, Leipzig und Memel. Innerhalb eines Jahrzehnts wurde TeTe ein kleiner Konzern mit den Tochtergesellschaften C. W. Barenthin GmbH in Berlin, C. Berndt & Co. GmbH in Leipzig und Plauen, Chemische Fabrik Dr. Heinrich König & Co. in Leipzig, Breslau und Hamburg sowie Beteiligungen bei Grundstücks-Erwerbs- und Verwertungs-Gesellschaft Berlin-Tempelhof, Hasche & Co. KG in Hamburg, Germania-Erdöl AG in Leipzig, Moenania AG in Darmstadt und Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie. AG in München. Mit der holländischen N.V. Zwanenberg-Gruppe bestand eine Interessengemeinschaft. Ende 1925 auftretende Zahlungsschwierigkeiten führten 1926 zum Konkurs. Das zu dieser Zeit bereits mehr als 400 Artikel umfassende "Tetenal-Markensortiment für den Berufs- und Amateurfotografen", das kurz zuvor noch um Röntgenplatten und -chemikalien im sich gerade entwickelnden Markt der medizinischen Radiologie erweitert worden war, wurde in einer Auffanggesellschaft weitergeführt. 1962 brachte Tetenal das erste Produkt für die Druckvorstufe heraus, bis heute neben Fotografie und Medizinbild das dritte Geschäftsfeld. Maße: 27 x 35 cm. Alle 15 Stücke mit beiliegenden restlichen Kupons. Unentwertete Aktien aus Dachbodenfund!



Nr. 510

**Nr. 510** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## TORFAG AG für Torfverwertung

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 3044
Hannover, 8.6.1923 EF/VF

(**R 9**) Gründung am 7.4.1923 mit einem Kapital von 2,1 Mio. Mark. Erwerb und Ausbeutung von Bergwerks-, Hütten-, Torf- und ähnlichen Anlagen sowie Handel mit deren Erzeugnissen. Am 10.9.1924 Eröffnung des Konkursverfahrens. Maße: 33,3 x 21,7 cm.



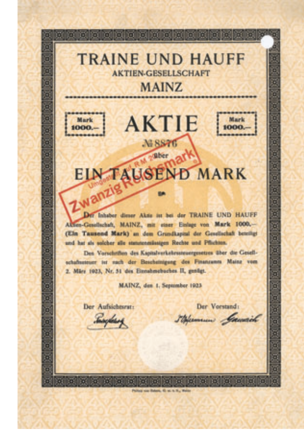
Nr. 511

**Nr. 511** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Trachenberg-Militscher Kreisbahn-AG

Prior.-Aktie 1.000 Mark, Nr. 33
Posen, 9.12.1894 EF

Gründeraktie, Auflage 900 (R 6). 59 km lange Kleinbahn Trachenberg-Gutweide-Militsch-Wiesenthal in 750-mm-Schmalspur. Der Kreis Militsch im Norden des ehemaligen Regierungsbezirks Breslau erhielt 1856 durch die Oberschlesische Eisenbahn in Trachenberg im Westen des Kreisgebietes den ersten Bahnanschluß. Die Kreisstand Militsch wurde 1875 an die Oels-Gnesener Eisenbahn angeschlossen. Angestrebt wurde nun eine Verbindung beider Bahnhöfe zur Erschließung des mittleren und östlichen Kreisgebietes. Diese von der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft initiierte Bahn eröffnete am 8.12.1894 den ersten Abschnitt von Trachenberg nach Südosten bis Przittkowitz (später: Gutweide) und dann südlich nach Prausnitz (dort Anschluß an die Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn). Der zweite am 1.10.1895 eröffnete Abschnitt von Przittkowitz nach Osten führte über Militsch in den Bartschbruch, überschritt dann die Kreis- und Provinzgrenze und endete in Sulmirschütz (Kreis Adelnau). Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Provinz Posen polnisch, und die Bahn endete nun in Niederwiesenthal (die letzten 4 km lagen auf bei Deutschland verbliebenem Gebiet). Nach 1945 wurde wieder die ganze Strecke befahren. Die Bahn wurde verstaatlicht und mit der Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn vereinigt zur Wroclawska Kolej Dojazdowa (Breslauer Vorortbahn). Am 14.9.1991 wurde auch der letzte Streckenabschnitt Prausnitz-Militsch stillgelegt. Großformatig und sehr dekorativ, Umrahmung im Historismus-Stil mit geflügeltem Rad. Originalunterschriften. Maße: 28,7 x 38 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 512

**Nr. 512** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Traine und Hauff AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8874
Mainz, 1.9.1923 EF

Auflage 6.900 (R 8). Gründung 1883 als oHG, AG ab 1922. Herstellung und Vertrieb von Lacken, Lackextrakten und anderen chemischen Produkten. Besaß 2 Betriebe: in Mainz und in Schwäbisch Hall. 1925 Umwandlung in eine GmbH. Die 1948 gegründete Lackfabrik Kastel GmbH übernahm die Traine und Hauff GmbH. Am 1.1.1997 verschmolzen beiden Firmen, Sitz ist heute Wünschendorf. Lochentwertet. Maße: 32,9 x 22,3 cm.



Nr. 513

**Nr. 513** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## TRANSITO AG für Handel und Verkehr

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24
Berlin, 11.5.1920 EF

Auflage 100 (R 6). Gründung 1920. Ein- und Ausfuhrhandel mit Erzeugnissen des Grund und Bodens sowie mit Erzeugnissen der Eisenindustrie. 1930 umbenannt zu Transito AG für Grundbesitz, Firmenzweck jetzt: Erwerb, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken. Lochentwertet. Maße: 26 x 34,6 cm.



Nr. 514

**Nr. 514** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Trotha-Sennewitzer Actien-Ziegeleien-Gesellschaft

Actie 1.000 Thaler, Blankette
Sennewitz, 1.5.1873 EF

Blankette der Gründeraktie (**R 10**). Gründung 1873. Erwerb von Braunkohlengruben, Ton- und Porzellanerde-Lagern. Erzeugnisse: Poröse Voll- und Lochsteine, Vormauerungsklinker, Viellochund Großformatsteine, Deckensteine aller Art. Die in der Nähe von Halle gelegene Ziegelei wurde nach der Wende von der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weiter betrieben. Sehr hübsche Ornament-Umrandung. Archivstück, heraufgestempelt auf 1.800 RM im Jahr 1941. Maße: 35 x 25,7 cm.



Nr. 515

**Nr. 515** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Tüllfabrik Flöha AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 561
Plaue bei Flöha, 8.7.1907 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1907 unter Übernahme der seit 1898 bestehenden KG Carl Siems & Co. in Plaue bei Flöha. Herstellung und Veredlung von Tüllen und anderen Textilerzeugnissen, insbesondere Baumwolle-, Seiden- und Kunstseidentülle sowie Zwirnerei. 1933 Verkauf der Beteiligung an der Elektro-Schmelzwerk Kempten AG, der Erlös wurde reinvestiert in den Ankauf des Waldbesitzes Ebnath im Fichtelgebirge. 1947 nach München verlagert und in Forst Ebnath AG umbenannt. Großaktionär der bis heute in Berlin und Frankfurt börsennotierten AG wurde mit fast 97 % die Münchener Rückversicherung. 1981 Sitzverlegung nach Ebnath. Zwischenzeitlich besaß die Ges. auch einige Wohnimmobilien in München (2012 alle verkauft), ansonsten Bewirtschaftung von über 3.500 ha Forstflächen in der nördlichen Oberpfalz, in Oberfranken und im südlichen Thüringen. Originalunterschriften. Maße: 26,5 x 34,4 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 516

**Nr. 516** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Überlandwerk Jagstkreis AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2550
Ellwangen, 16.3.1916 EF

Auflage 2.000 (R 7). Gründung 1913 zwecks Übernahme der 1911-13 von der Berliner Bergmann Elektrizitäts-AG erbauten Kraftstation Ellwangen. Versorgt wurden 6 Städte und 562 Gemeinden. Aktionäre waren zunächst zu je 50 % die Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim und der Jagstkreis. 1976 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Alleinaktionär Energie-Versorgung Schwaben AG. 1999 Fusion mit der Mittelschwäbische Überlandzentrale AG zur "EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG". Umrahmung im Historismus-Stil. Mit Umstellungsstempel auf 1.000 DM. Maße: 36,9 x 26 cm. Doppelblatt.



Nr. 517

**Nr. 517** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Überlandwerk Jagstkreis AG

7 % Teilschuldv. 10.000 Mark, Nr. 14893
Ellwangen, 20.12.1922 EF

Auflage 4.000 (**R 11**). Für die Anleihe von 100 Mio. M bürgte auch der Bezirksverband "Stromverband Jagstkreis" (bestehend aus den Amtskörperschaften Aalen, Crailsheim, Ellwangen, Gaildorf, Gerabronn, Gmünd, Heidenheim, Mergentheim, Neresheim und Welzheim). Maße: 33 x 21,7 cm. Mit Kupons. Nur **zwei Exemplare** wurden Anfang 2012 in einer alten Briefmarkensammlung gefunden!



Nr. 518

**Nr. 518** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Überlandzentrale Pommern AG

Aktie 100 RM, Blankette
Stettin, Mai 1933 EF+

(R 7) Gründung 1911 als Überlandzentrale Stralsund mit den Kraftwerken Stralsund und Swinemünde. 1914 Hinzuerwerb des Kraftwerks Neubrandenburg. Weiter übernommen wurde 1924 die Überlandzentrale Belgard-Stolp AG und 1925 die Überlandzentrale Stettin. Die Stromerzeugung erfolgte zu 3/4 aus thermischen Kraftwerken und zu 1/4 aus Wasserkraftwerken. Aus dem Netz der Überlanzentrale wurden versorgt 2.815 Güter, 2.337 Gemeinden und Genossenschaften mit rd. 5 Mio. Morgen unter dem Pflug, 92 Städte, 4 Straßenbahnen und 1.320 Industrieanlagen. Großaktionär der in Stettin börsennotierten AG

war anfangs der Provinzialverband von Pommern. Bereits 1934 auf das (1909 von der A.E.G. gegründete) Märkische Elektrizitäts-Werk verschmolzen, das zuletzt ohnehin bereits Großaktionär gewesen war. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 519

**Nr. 519** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Uhlandshöhe AG für Grundstücksverwaltung

Aktie 20 RM, Nr. 805
Stuttgart, 7.7.1928 EF

Auflage 23.335 (**R 10**). Das Unternehmen gehörte zum Einflußbereich der Anthroposophen. Dr. Rudolf Steiner gründete 1913 die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft. Die Weltanschauungslehre dieser religiösen Gemeinschaft beinhaltet, dass die im Menschen schlummernde Seelenkraft durch geistige Schulung entwickelt wird. Im Jahr 1919 wurde aufgrund der Initiative von Dr. Steiner in Stuttgart die erste Waldorfschule durch die Waldorf Astoria Zigarettenfabrik gegründet. 1920 wurde obiges Unternehmen als "Der Kommende Tag AG zur Förderung wirtschaftlicher und geistiger Werte" ins Leben gerufen. In der Gesellschaft wurden verschiedene Wirtschaftsunternehmen zusammengefaßt, unter anderem das heute noch weltweit tätige Kosmetik- und Arzneimittelunternehmen Weleda AG. 1926 Umbenennung in "Der Kommende Tag AG". 1928 nahm die Gesellschaft den einprägsameren Namen "Uhlandshöhe AG für Grundstücksverwaltung" an. Verwaltet und verwertet wurden insbesondere Grundstücke, die der Förderung geistiger Werte dienten. Die Gesellschaft besaß die Grundstücke Kanonenweg 44 in Stuttgart und Gänsheidestraße 84/88 in Schwäb. Gmünd. Die Antroposophen wurden im Dritten Reich verboten, was zur Folge hatte, dass 1936 die Betriebsgrundstücke, die seit 1924 an die Weleda AG verpachtet waren, an dieselbe verkauft und 1938 die Auflösung der Uhlandshöhe AG beschlossen wurde. Maße: 21,3 x 29,6 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 520

**Nr. 520** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Ulmer Brauerei-Gesellschaft

Aktie 100 RM, Nr. 696
Ulm/Donau, Februar 1936 EF+

Auflage 1.500 (R 8). Gründung 1884 zur Übernahme der Brauereien "Zum Roten Ochsen" und "Zum Herrenkeller". 1890 Übernahme der Brauerei "Zu den Drei Königen", danach in rascher Folge Übernahme weiterer kleinerer Brauereien, die sämtlich gleich stillgelegt wurden, denn man war natürlich nur an den Brauerei-Kontingenten interessiert. 1908 Neubau der Brauerei in der Magirusstr. 44-48, daneben wurde im Anwesen "Zum Storchen" in der Schwilmengasse eine Malzfabrik betrieben. Börsennotiz Stuttgart und München. 1969 Umwandlung in die "Ulmer Münster-Brauerei GmbH", später in die „Ulmer Münster-Brauerei Inh. Grasmann KG". 2000 an die Memminger Brauerei AG (Bürger & Engelbräu) verkauft, die den Ulmer Betrieb 2002 stilllegte. Das 25.000 qm große Brauereigrundstück in Sichtweite des Ulmer Münsters wurde dann an die Realgrund AG verkauft. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 521

**Nr. 521** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Unger & Hoffmann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2837
Dresden, März 1923 EF/VF

Auflage 7.500 (R 6). Gründung 1903. Ab 1928 Grundstücksgesellschaft Dresden-Johannstadt AG. Ursprünglich Fabrikation von Trockenplatten, Bau von Projektionsapparaten, Kameras, Chemikalien und Bedarfsartikeln. Die Produktion ging auf die Mimosa AG über. Umgestellt auf RM 40, herabgesetzt auf RM 20 am 28.6.1933. Lochentwertet. Maße: 28,3 x 22,4 cm.



Nr. 522

**Nr. 522** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## UNION und RHEIN Versicherungs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 32848
Berlin/München, August 1960 EF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1873 unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Bank als "Union Allgemeine Versicherungs-AG zu Berlin". Von 1919 bis 1925 Interessengemeinschaft mit dem "Deutschen Lloyd". 1926 Übernahme der "Rhein Versicherungs-AG" in Köln und Umfirmierung in "Union und Rhein Versicherungs-AG". Weiter übernommen wurden 1931 die in Schwierigkeiten geratene "Rothenburger Feuerversicherungs-AG" in Görlitz und 1932 die "Hovad Allg. Versicherungs-AG" in Berlin. Nach dem Krieg wurde der Verwaltungssitz zunächst nach Köln, 1958 dann nach München verlegt. 1982 auf die Alleinaktionärin "Magdeburger Feuerversicherungs-AG" in Hannover verschmolzen (damals zur Schweizer Rück gehörig, später an die Allianz verkauft). Weitere 10.000 in Globalaktien zu 100 x 100 DM verbrieft, ausgestellt auf die Gewerbestudienrätin Carola Drumm, München. Firmensignet in allen vier Ecken. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 523

**Nr. 523** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## UNION und RHEIN Versicherungs-AG

Namensaktie 100 DM, Nr. 118461
Berlin/München, November 1979 EF+

Auflage 3.000 (**R 9**), weitere 57.000 in Globalaktien zu 100 x 100 DM verbrieft. Firmensignet in allen vier Ecken. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nur 8 Stücke existieren u.W. noch!**



Nr. 524

**Nr. 524** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Union-Werke AG Kunstdruck-Metallwaren- und Plakatefabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 6460
Radebeul bei Dresden, Mai 1942 EF

Auflage 100 (R 8). Die "Metallplakate-Fabrik und Prägeanstalt Saupe & Busch" wurde 1887 im Radebeuler Industriegebiet (an der Grenze zu Dresden, Meißner Str. 1-15) gegründet. Bereits 1890 erhielt das Werk einen eigenen Bahnanschluß zum Bahnhof Radebeul-Ost und beschäftigte 60 Mitarbeiter. bis 1905 hatte sich deren Zahl auf 300 verfünffacht. Nach dem Bankrott des Firmeninhabers Richard Busch (1864-1944) 1907 Gründung der Union-Werke GmbH Metallplakate- und Blechemballagen-Fabrik, 1917 Umwandlung in eine AG. Neben Blechverpackungen für kosmetische und pharmazeutische Präparate, Süß- und Tabakwaren wurden Schilder (auch Verkehrsschilder), Plakate und Werbetafeln (u.a. für 35 Brauereien) hergestellt. Börsennotiert in Dresden, später Leipzig. Im 2. Weltkrieg unterhielt die I. A. Schmalbach Blechwarenwerke AG, Braunschweig, auf dem Gelände der Union-Werke einen Zweigbetrieb, in dem Ukrainerinnen als Zwangsarbeiter eingesetzt waren. Durch den Bau der Reichsautobahn wurde das Werk 1938 vom Rest Radebeuls abgetrennt; die danach gebaute Brücke über die Autobahn heißt bis heute Union-Brücke. Nach 1945 enteignet und weitgehend demontiert, dann zunächst als VEB Union-Emballagen- und Email-

lierwerk und bis 1972 als VEB Emailleguß Radebeul bzw. VEB Werkzeugfabrik Radebeul weitergeführt, schließlich in das VE Werkzeugkombinat Schmalkalden eingegliedert. 2008 erwarb ein Autohaus die Immobilie und ließ die 1927 erbaute Werkhalle wunderschön in ihrer Ursprungsgestalt wieder herstellen. Maße: 21 x 29,7 cm. 4fach gelocht im Druckbild.




Nr. 525

**Nr. 525** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## "UNIVERSALE" Hoch- und Tiefbau AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2290
Wien, November 1939 EF/VF

Auflage 9.400 (**R 11**). Gegründet 1939 aus der Vereinigung der Universale-Redlich & Berger Bauaktiengesellschaft (gegr. 1916) mit der österreichischen Realitäten AG (gegr. 1932). Errichtung, Durchführung sowie Ausgestaltung von Bauwerken aller Art; die Erwerbung und der Betrieb von Ziegeleien, Steinbrüchen, Kalköfen usw. Zweigniederlassungen in Graz, Linz und Salzburg. Nach 1983 GmbH, 2002 Übernahme der Universale Bau GmbH durch die Alpine Bau GmbH. Maße: 21 x 2967 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Nur 2 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**




Nr. 526

**Nr. 526** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Universitätsdruckerei H. Stürtz AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 169
Würzburg, November 1954 EF+

Auflage 1.500 (R 8). Gründung bereits 1830 als Theinsche Druckerei in der Augustinerstraße. Nach Betriebsverlegungen in die Neubaustr. 60 (1853), die Ludwigstr. 7 (1868) und die Friedhofstr. 1 (1898) erfolgte 1909 die Umwandlung in die "Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz AG" (1938 verschwand der König aus dem Firmennamen). Das eindrucksvolle 145 m lange 5-stöckige Druckereigebäude in der Beethovenstr. 5 beherbergte 1930 beim 100-jährigen Bestehen 35 Setz- und Gießmaschinen und 64 Schnellpressen sowie über 100 Buchbinderei- und Hilfsmaschinen. Auch Wertpapiere wurden gedruckt. Bei einem Bombenangriff am 3.3.1945 brannte das Gebäude vollständig aus, 84 % des Inventars wurden zerstört. Nach einem Neuanfang mit nur 68 Mann hatte die Firma 10 Jahre nach Kriegsende schon wieder 750 Mitarbeiter. Börsennotiz München und Berlin. Im Laufe der Zeit stockte dann der Springer-Verlag seine Mehrheitsbeteiligung immer weiter auf. 2004 wurde die inzwischen in eine GmbH umgewandelte Firma an die niederländische Euradius-Gruppe verkauft. Faksimileunterschrift des Verlegers Konrad Springer als AR-Vorsitzender. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Top-Erhaltung!




Nr. 527

**Nr. 527** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 160,00 EUR**

## Verein deutscher Oelfabriken

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10792
Mannheim, 5.3.1910 EF

Auflage 2.000 (R 8), davon aber 1943 über 90 % in neue 1.000-RM-Aktien getauscht. Das bis heute größte Unternehmen der Speiseölindustrie im süddeutschen Raum wurde 1887 durch Zusammenschluß mehrerer vorheriger Wettbewerber gegründet. Neben dem bis heute bestehenden Hauptwerk im Mannheimer Industriehafen bestanden weitere Werke in Hattersheim bei Frankfurt (verkauft 1922), Spyck am Niederrhein (verkauft 1928), Hamburg-Rothenburgsort (die stillstehende Fabrik wurde 1930 mit dem Hamburger Senat gegen ein Baugelände getauscht, neue Fabrik schließlich 1955 verkauft) sowie Mauer bei Heidelberg (stillgelegt 1925, verkauft 1930). Erzeugt wurden Oele und Fette für Margarinefabriken, für weiterverarbeitende Industrie und Seifenfabriken, Leinoelerzeugnisse für Lack- und Farbenhersteller sowie Fettsäuren, Lecithin und Oelkuchen. An den Bestrebungen zur Förderung des Walfanges beteiligte sich die Gesellschaft in ihren Anfangsjahren durch Beitritt zum Ölmühlen-Walfang-Konsortium. Börsennotiert bis 1944 in Frankfurt, ab 1948 in Stuttgart. 1958 umgewandelt in die Cereol Deutschland GmbH, 2002 Übernahme durch den US-amerikanischen Bunge-Konzern. Doppelblatt. Maße: 34 x 23,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 528** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Verein deutscher Oelfabriken

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12433
Mannheim, April 1914 EF

Auflage 2.000 (R 6), davon aber 1943 über 90 % in neue 1.000-RM-Aktien getauscht. Faksimileunterschrift des Mannheimer Bankiers Ernst Ladenburg als AR-Vorsitzender. Doppelblatt. Maße: 34 x 23,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

**Nr. 529** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Verein deutscher Oelfabriken

Aktie 1.000 RM, Nr. 8052
Mannheim, April 1943 EF

Auflage 8.500 (R 6). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 529




Nr. 530

**Nr. 530** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 65,00 EUR**

## Verein Sachsenhaus e.V.

Antheilschein, Blankette
Magdeburg, ca. 1905 EF

(**R 10**) Trägerverein für das Verbindungshaus dieser Studentischen Verbindung in Magdeburg, die am 15.12.1899 gegründet worden war. Satzungsgemäß hatte jedes Mitglied binnen eines Monats nach seiner Anmeldung eine Stammeinlage von mindestens 50 Mark zu leisten, wofür diese Anteilscheine ausgegeben wurden. 1942/43 Namensänderung in "Altherrenschaft Ikagerrak" (im "NS Altherrenbund der deutschen Studenten") und Sitzverlegung nach Tübingen. Am 2.7.1950 fand die erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg statt, die den Namen wieder in "Sachsenhaus Tübingen" änderte. Nachweislich mindestens bis in die 1980er Jahre aktiv. Sehr dekorativ, Umrahmung im Historismus-Stil, schöne farbige Kapitälchen, Verbindungswappen mit der Umschrift "Saxonia sei's Panier!" Rückseitig Auszug aus der Satzung. Maße: 38,5 x 27,3 cm.

**Nr. 531** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co.

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 11473
Neustadt a.d.W.N., 15.2.1923 EF

Auflage 5.850 (**R 10**). Bei der Gründung 1906 brachten böhmische und oberpfälzische Glasfabrikanten zwei Glasfabriken in Neustadt a. d. Waldnaab und einen Betrieb in Fürth in die AG ein gegen Gewährung von Aktien. Zeitweise bestand auch eine Niederlassung in Hoboken bei New York. 1928 verzichtete die Ges. im Rahmen eines Krisenkartells gegen Zahlung einer Entschädigung durch den Verein Deutscher Spiegelglasfabriken auf die weitere Herstellung von Spiegelglas. Das Werk in Neustadt sollte auf Farbglas umgestellt werden. Das war der Anfang vom Ende der Firma,

die 1931 als eines der zahllosen Opfer der Weltwirtschaftskrise in Konkurs ging. Maße: 21 x 30 cm.



Nr. 531



Nr. 532

**Nr. 532** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Vereinigte bayerische Spiegel- und Tafelglaswerke vorm. Schrenk & Co.

Vorzugs-Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 8119
Neustadt a.d.W.N., 15.2.1923 EF

Auflage 4.500 (**R 9**). Maße: 21 x 30 cm.



Nr. 533

**Nr. 533** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 65,00 EUR**

## Vereinigte Deckenfabriken Calw AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 519
Calw, August 1905 EF

Auflage 1.200 (R 7). Das wahrscheinlich traditionsreichste und älteste Unternehmen der deutschen Textilindustrie hat seinen Ursprung in der schon 1650 gegründeten und seinerzeit weitbekannten “Calwer Zeughandlungscompagnie”. Ende des 18. Jh. wurde die Compagnie aufgelöst und von verschiedenen Teilhabern in selbständigen Betrieben übernommen. Die bedeutendsten dieser Einzelbetriebe (Zoeppritz und Wagner in Calw, Sannwald in Nagold) schlossen sich 1895 wieder zusammen, 1905 erfolgte die Umwandlung in eine AG. 1959 Umfirmierung in “Calwer Decken- und Tuchfabriken AG”. In den beiden Werken Calw und Nagold-Iselshausen wurden Decken und Konfektionsstoffe produziert. Dass die Vorproduktion zuletzt nach Litauen verlegt wurde, um den hohen Arbeitskosten in Deutschland zu entgehen, nützte der AG nichts mehr: 1997 war der Konkurs nicht mehr abzuwenden. Doppelblatt, inwendig zwei Übertragungen (1914 und 1925). Maße: 37,1 x 23,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 534

**Nr. 534** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft

4 % Obligation Serie II 500 Mark, Nr. 2107
Berlin, 9.4.1898 EF/VF

Auflage 500 (R 8). Gründung 1895. Die Ges. führte den Betrieb u.a. der Hildesheim-Peiner Kreis-Eisenbahn, der Riesengebirgsbahn, der Harzquerbahn und der Brandenburgischen Städtebahn. Grosse Verluste in Österreich-Ungarn brachte der für die Achsenmächte verlorene 1. WK. Der spätere Versuch, sich im Niederlausitzer Braunkohlenrevier mit Abraumarbeiten zu betätigen, wurde ebenfalls ein völliger Fehlschlag. Die von andauernden Verlusten geprägte wirtschaftliche Lage führte schließlich 1938 zur stillen Liquidation. Hübscher Druck der Reichsdruckerei, Originalunterschriften. Maße: 33 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 535

**Nr. 535** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9480
Berlin, 12.06.1923 EF

Auflage 5.000 (R 7). Umgestellt auf RM 100.-; umgewandelt in Vorzugsaktie am 26.11.1924; herabgesetzt auf RM 20.- am 1.3.1934. Maße: 20,7 x 26 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 536

**Nr. 536** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabel-Werke

Aktie 1.500 Mark, Nr. 200
Meissen, 28.4.1914 EF/VF

Auflage 150 (R 6). Gründung 1872. Betrieb der Sicherheitszündfabriken sowie Draht- und Kabelwerke im Drosselgrund bei Meissen und am Riesenstein bei Zscheila. 1898 Ankauf der Kuhlmeyer'schen Zündschnurenfabrik in Lage (Lippe-Detmold). 1915 Umfirmierung in “Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG”. Erzeugt wurden Zündschnüre, Strom-, Fernsprech- und Telegraphenkabel, Sprengkapseln und elektrische Minenzünder. Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. 1982 von Amts wegen gelöscht. Maße: 34,7 x 24,8 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 537

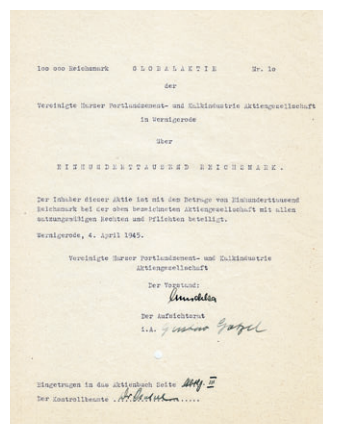
**Nr. 537** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 74
Wunsiedel, 4.2.1927 EF+

Auflage 800, zuletzt noch 444 Stück (R 7). Gründung 1909 unter Übernahme von 12 bis dahin privat betriebenen Steinbrüchen im Fichtelgebirge (Granit- und Marmorwerke Seußen, Granitwerke Ackermann GmbH in Weißenstadt, G. A. Bruchner Granitwerke in Wunsiedel und Heppenheim, Granitwerk und Steinschleiferei W. Franke und Reul in Bahnhof Kirchenlamitz, Wilhelm Wölfel Granit- und Syenitwerke in Selb). Geliefert wurden bis nach Kanada, Mexiko, Kuba und Venezuela Werkstoffe in allen Granit-, Syenit-, Labrador- und Mar-

mor-Arten für Fassaden, Säulen, Innenarchitektur und Denkmäler. 1957 umbenannt in Grasyma AG (wahrscheinlich auf Betreiben des Telefonisten, der sich beim alten Firmennamen schon zur Mittagszeit den Mund fusselig geredet hatte). 1970 in eine GmbH umgewandelt. Ganz außergewöhnliche Gestaltung im Art-Deko-Stil. Maße: 21 x 29,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.


100 000 Reichsmark GLOBALAKTIE Nr. 10

der

Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie Aktiengesellschaft

in Wernigerode

über

EINHUNDERTTAUSEND REICHSMARK.

Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Betrage von Einhunderttausend Reichsmark bei der oben bezeichneten Aktiengesellschaft mit allen satzungsmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.

Wernigerode, 4. April 1945.

Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie Aktiengesellschaft

Der Vorstand:

Der Aufsichtsrat i.A.

Eingetragen in das Aktienbuch Seite

Der Kontrollbeamte

Nr. 538

**Nr. 538** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie AG

Globalaktie 100.000 RM, Nr. 10
Wernigerode, 4.4.1945 EF+

(R 8) Gründung 1898 als “Vereinigte Harzer Kalkindustrie” mit Sitz in Elbingerode. 1912 Umfirmierung wie oben, 1925 Sitzverlegung nach Wernigerode. Betrieben wurden in der Nähe von Rübeland (in unmittelbarer Nachbarschaft der beiden berühmten Tropfsteinhöhlen) und Elbingerode die Steinbrüche und Kalkwerke Christinenklippe, Garkenholz, Kleiner Stein und Mühlental. In der Nähe des Kalkwerks Kleiner Stein wurde außerdem ein eigenes Wasserkraftwerk betrieben, dem Kalkwerk Christinenklippe war eine moderne Portlandzementfabrik angeschlossen. Börsennotiz Berlin und Hannover, letzter Großaktionär war die Norddeutsche Hütte AG in Bremen. Nach der Wende von den Fels-Werken in Goslar übernommen (gehörten bis 2001 zur Salzgitter-Stahl AG, dann zu Stinnes). Die AG existiert heute noch und versucht ihre Restitutionsansprüche geltend zu machen. Maschinenschriftliche Ausführung, mit Originalunterschriften. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.


Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue A.-G. Artern

1000 Mark №01313

AKTIE über EINTAUSEND MARK

Artern, den 10. November 1922.

Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue A.-G. Artern.

Nr. 539

**Nr. 539** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1446
Artern, 10.11.1922 VF+

Kompletter Aktienneudruck anläßlich der Fusion der Malzfabriken Goldene Aue und Artern, Auflage 2.100 (**R 9**). Gründung 1889 als “Actien-Malzfabrik Goldene Aue” mit Sitz in Rossleben a.U. 1922 Fusion mit der Malzfabrik Artern GmbH, zugleich Sitzverlegung nach Artern und Umfirmierung in “Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue AG”. Aktionäre waren überwiegend Ritterguts- und Brauereibesitzer aus dem “Goldene Aue” genannten südöstlichen Harzvorland mit den Niederungen der Helme und der Unstrut. Ende 1944 wurde die Malzfabrik ein Außenlager des KZ Mittelbau zur Fertigung elektrischer Bauteile für die V2-Raketen. 1948 enteignet und als Volkseigener Betrieb weitergeführt. Zuletzt als Werk Artern des VEB Brau- und Malzfabrik Sangerhausen einer der fünf wichtigsten Betriebe des früheren Kreises Artern, nach der Wende stillgelegt. Maße: 34,9 x 26,9 cm. Ende der 1990er Jahre in Privatbesitz gefunden, nur **6-7 Stücke** bekannt.


Reichsmark 200.-

Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue Aktiengesellschaft, Artern

200 Reichsmark №01052

AKTIE über ZWEIHUNDERT REICHSMARK

Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue Aktiengesellschaft

Nr. 540

**Nr. 540** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Vereinigte Malzfabriken Goldene Aue

Aktie 200 RM, Nr. 1056
Artern, April 1943 EF

Auflage 1.500 (**R 9**). Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient auf Sicherheitspapier. Mit Kupons. Maße: 21 x 29,7 cm.


ACTIE

der Vereinsbrauerei zu Zwickau

über EINTAUSEND MARK

deutsche Reichswährung.

Vereinsbrauerei zu Zwickau.

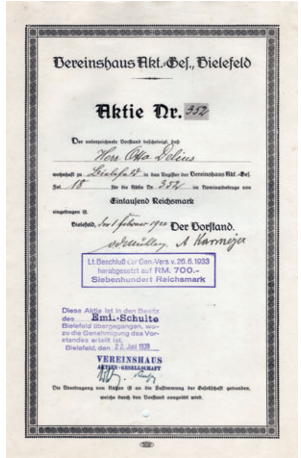
Nr. 541

**Nr. 541** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Vereinsbrauerei zu Zwickau

Actie 1.000 Mark, Nr. 942
Zwickau, 29.7.1920 EF

Auflage 839. Ursprünglich 1859 von einigen brauberechtigten Hausbesitzern als Genossenschaftsbrauerei unter dem Namen Zwickauer Brauverein (Vereinsbrauerei) gegründet. 1889 Umwandlung in eine AG. 1923 Angliederung des Böhmischen Brauhauses W. Kuhn & Sohn in Bärenstein, zuvor bereits Übernahme der Stadtbrauerei Lößnitz, der Schloßbrauerei Hartenstein, der Stadtbrauerei Glauchau und der Dampfbrauerei Fischer in Zwickau. Bierniederlagen in Annaberg, Aue, Bärenstein, Glauchau, Hartenstein, Lößnitz, Schwarzenberg und Zwönitz. 59 % der Aktien hielt bei Kriegsende die Leipziger Riebeck-Brauerei. Nach 1946 VEB Vereinsbrauerei Zwickau, 1959 Teil des VEB (K) Brau-Kombinats Zwickau. Nach der Privatisierung 1990 übernommen durch die Stuttgarter Dinkelacker Brauerei AG. Die Brauerei wurde nach dem Stadtheiligen benannt: Mauritius Brauerei GmbH. Maße: 29,2 x 21 cm. Kleine Lochentwertung unten links.


Vereinshaus Akt.-Ges., Bielefeld

Aktie Nr. 352

Einlaufend Reichsmark

Der Vorstand.

Lt. Beschluß der Gen.-Vers. v. 26.6.1933 herabgesetzt auf RM. 700.- Siebenhundert Reichsmark

VEREINSHAUS AKTIEN-GESELLSCHAFT

Nr. 542

**Nr. 542** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Vereinshaus AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 352
Bielefeld, von 1922 EF+

Auflage 150 (R 6). Gegründet 1875 zum Bau und Betrieb des Evangelischen Vereinshauses im Stadtzentrum von Bielefeld auf dem 2.044 qm großen Grundstück Bahnhofstr. 39. Noch vor der Jahrhundertwende wandelte sich das Unternehmen zu einer rein weltlichen Gast- und Schankwirtschaft mit Hotelbetrieb (Hotel Vereinshaus), der Firmenzusatz “Evangelisch” fiel deshalb bald nach der Gründung fort. In dem Gebäudekomplex war außerdem das große, 1935 noch auf 1.100 Sitzplätze erweiterte “Universum”-Lichtspieltheater. 1937 Eröffnung des 220 Personen fassenden Spezialausschanks “Tucher-Stuben”, wofür die Nürnberger Tucherbrauerei ein Darlehn gab. 1939 erwarb der Kaufmann Emil Schulte aus Bielefeld fast alle Aktien. 1951 in eine GmbH umgewandelt. Heute befindet sich auf dem Grundstück neben der Modefirma MM-fashion ein dm-drogeriemarkt und eine Kaufhalle. Maße: 33,7 x 21,5 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.


Reichsmark 1000.-

Waldenburger Bergwerks-Aktiengesellschaft

1000 Reichsmark Waldenburg/Schlesien №3807

Aktie über Tausend Reichsmark

Waldenburger Bergwerks-Aktiengesellschaft

Nr. 543

**Nr. 543** **Schätzpreis: 65,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Waldenburger Bergwerks-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 769
Waldenburg/Schlesien, Juni 1934 EF

Auflage 8.000. Gegründet am 5.5.1930. Betrieb von Unternehmungen der Bergwerks- und chemischen Industrie, insbesondere von Kokereien, Ammoniakfabriken und Leichtölfabriken. 1948 Sitzverlegung nach Mülheim (Ruhr), 1954 nach Frankfurt a.M., 1962 erloschen. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 544

**Nr. 544** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Walter Gröning Automobil-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 64
Berlin, 26.6.1922 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb von Automobilen und Fahrzeugen aller Art sowie Anlage von Autogaragen. Trotz nur mäßigem Erfolg in der Autobranche überlebte die Firma die Inflationszeit und wurde 1929 in "Fürstenberger Parzellierungs-AG" umbenannt. Lochentwertet. Maße: 26 x 36 cm.




Nr. 545

**Nr. 545** **Schätzpreis: 165,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Weddy-Pönicke & Steckner AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 47
Halle (Saale), 20.6.1927 EF

Auflage **50** (R 7).Gründung 1923. Fabrikation von und Handel mit Wäsche aller Art, Bettstellen, Betten, Gardinen und anderen Textilwaren. 1931 Insolvenz und Zwangsvergleich. In den Folgejahren erholte sich die Gesellschaft wieder. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 30 cm.

**Nr. 546** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Aktie 1.000 RM, Nr. 1146
Halle a/S., Januar 1941 EF+

Auflage 350 (R 8). Ernst Hübner (1840-1905) und Alfred Wegelin (1841-88) gründeten 1869 in Halle eine Maschinenfabrik, die Pumpen, Kompressoren, Pressen und Dampfmaschinen für Brauereien, Zuckerfabriken und die chemische Industrie herstellte. 1873 wurde die Fabrik um eine Eisengießerei erweitert. 1886 Beginn der Fertigung von Eis- und Kälteerzeugungsmaschinen. Das Unternehmen erlangte auch internationale Bekanntheit und wurde, zusammen mit weiteren Maschinenfabriken, 1899 in eine AG umgewandelt, nachdem zuvor 1884-95 fünf neue Fabrikhallen errichtet worden waren. 1901 Übernahme der Halleschen Union AG, 1917 Erwerb des angrenzenden Geländes von der A. Wernicke Maschinenbau AG. 1946 verstaatlicht und mit der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei zum VEB Maschinenfabrik Mafa Halle zusammengeschlossen. 1962 der VVB "Luft- und Kältetechnik" in Dresden zugeordnet. Nach der Wende 1990 mit 2200 Beschäftigten als ILKA Maschinenfabrik Halle GmbH reprivatisiert. 1993 gibt die ILKA das alte Areal mit seiner ehemals prachtvollen Industriearchitektur (die seitdem verfällt) auf und zieht nach Döllnitz. Nach mehreren gescheiterten Privatisierungsversuchen hat ILKA nur noch 50 Beschäftigte und wird 1999 von der GEA AG in Bochum übernommen. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.




Nr. 546




Nr. 547

**Nr. 547** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## Weißmainkraftwerk Röhrenhof AG

Aktie 20 RM, Nr. 139
Berneck i. Fichtelgebirge, 15.06.1936 EF

Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1922 unter Übernahme des vom Bezirk Berneck im Fichtelgebirge errichteten Weißmainkraftwerkes. Bei Bischofsgrün wird das erforderliche Wasser vom Weißen Main abgeleitet und über einen 5,2 km langen Werkkanal zum Kraftwerk geleitet. Dort erzeugen - heute im vollautomatischen Betrieb - 2 Turbinen im Jahresmittel 4,3 Mio. kWh Strom, der in das Netz des Großaktionärs E.ON Bayern (früher: Energieversorgung Oberfranken, Bayreuth) eingespeist wird. Das geringe Aktienkapital von 250.000 € liegt zu 93,3 % bei E.ON Bayern, einige wenige Stücke werden bis heute im Televonverkehr gehandelt. Hübsche Art-déco-Vignetten in allen Ecken. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

**Nr. 548** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Wessels-Wandplatten-Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 816
Bonn, Dezember 1928 EF

Auflage 848 (R 7). Gründung 1896, AG seit 1922 als "Wessels Wandplatten-Fabrik AG", 1942 umbenannt in Wessel-Werk AG. Herstellung von Wand- und Fußbodenplatten sowie sonstiger keramischer Erzeugnisse. Das Wessel-Werk ist heute in Reichshof-Wildbergerhütte und ist als kunststoffverarbeitender Betrieb der weltweit führende Hersteller von Staubsaugerdüsen und Staubsaugerzubehör. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.




Nr. 548




Nr. 549

**Nr. 549** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Westdeutsche Erdölwerke GmbH

Namens-Anteil 500 Mark, Nr. 750
Berlin, 15.11.1904 EF

(R 8) Gründung September 1904. Max Ulrich & Co. KGaA brachte 250 Kuxe der Gewerkschaft Westfalia, der ca. 120.000 Morgen in der Grafschaft Bentheim (Hannover) gehörten, in die Ges. ein. Mit der Gewerkschaft wurden Bohrungs- und Ausbeutungsverträge für 1.000 ha abgeschlossen. Mehrere Bohrungen wurden in Betrieb gesetzt. Bohrung II förderte bituminöse Kerne zu Tage. Das Spülwasser war leicht mit Öl versetzt, was verschiedentlich in Brand geriet, später zeigte sich mit Petroleum imprägnierter Schieferton. Die auf Kali gerichtete Bohrung I erreichte Anfang November 1905 Steinsalz in 899 m. Lochentwertet. Maße: 35 x 25,2 cm. Mehrere Originalunterschriften (u.a. Max Ullrich als Voritzender des Aufsichtsrates), rückseitig Eintragungsvermerk und 4 Zahlungsvermerke à 25%.




Nr. 550

**Nr. 550** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Westdeutsche Kaufhof AG

Aktie 100 RM, Nr. 1050
Köln, 28.9.1937 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1879 in Stralsund als Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft. Durch feste niedrige Preise gewann das Geschäft so viele Kunden, daß es innerhalb weniger Jahre dreimal vergrößert werden mußte. 1889 Gründung der ersten Filiale in Elberfeld, danach schlagartige Expansion. AG seit 1905 als "Leonhard Tietz AG", 1933/36 umbenannt in Westdeutsche Kaufhof AG. 1945 waren lediglich 3 von 41 Filialen einigermaßen unzerstört, doch es folgte ein gewaltiger Wiederaufbau zum später zweitgrößten deutschen Kaufhauskonzern. 1988 Einstieg bei Jet-Reisen und der Media-Markt-Gruppe. 1996 auf Wunsch des langjährigen Großaktionärs Verschmelzung mit der ASKO und den deutschen Metro-Aktivitäten zur METRO AG. Wirtschaftshistorisch bedeutendes Stück, zeitweise einer der 30 großen DAX-Werte. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück mit restlichem Kuponbogen!**



WESTEND AG
Westend Terrain und Beteiligungsholding Aktiengesellschaft

SGZ-Bank
Südwestdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
BB/DF

60274 Frankfurt

WKN 777 460

Kr/He Oktober 1993

GLOBALURKUNDE Nr. 93/826

Der Inhaber dieser Globalurkunde ist berechtigt gegen deren Vorlage und Rückgabe von der Westend Terrain und Beteiligungsholding AG, Frankfurt am Main, die unten bezeichnete Anzahl von Inhaber-Stammaktien zu beziehen, vorausgesetzt, daß diese Stücke zum Zeitpunkt der Vorlage gedruckt sind.

Bei Nichtverfügbarkeit der Stücke zu diesem Zeitpunkt kann der Inhaber dieser Globalurkunde von der WESTEND AG verlangen, daß diese Globalurkunde gesplittet, also in mehrere Globalurkunden aufgeteilt wird. Die Anzahl der zustehenden Aktien bleibt unverändert.

Die WESTEND AG ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, den rechtmäßigen Erwerb der jeweiligen Globalurkunde durch den Einreicher zu prüfen.

Diese Globalurkunde berechtigt zum Bezug von

Stück -1- Aktie à nom. DM 50,– + Nr. 13 uff.

der Westend Terrain und Beteiligungsholding AG, Frankfurt am Main. Ein Doppel dieser Urkunde wird von der Westend AG verwahrt.

Frankfurt, im Oktober 1993

Der Vorstand
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Nr. 551

**Nr. 551** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## WESTEND Terrain und Beteiligungsholding AG

Globalurkunde 1 x 50 DM, Nr. 93/826
Frankfurt a.M., Oktober 1993 EF+

(**R 12**) Gegründet 1982 in Frankfurt, 1988 Aufnahme der Wicking'sche Industrie für Beteiligungen AG in Düsseldorf durch Verschmelzung, 1995 Sitzverlegung nach Sinntal-Mottgers. Beteiligungen an der Europa-Haus AG, der UNIKAT Immobilien AG, der VALORA in Ettlingen, der SEDECO Medienholding AG in Sulzbach/Ts., früher auch bei der Bezugsvereinigung Deutscher Brauereien AG in Bad Soden und der Apotheker Richard Brandt AG im schweizerischen Schaffhausen. Ausgegeben an die SGZ-Bank Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Frankfurt. Maschinenschriftliche Ausführung auf Firmenbriefbogen, mit Originalunterschriften. Rückseitig zwei Dividendenzahlungsvermerke. Maße: 29,7 x 20,9 cm. **Unikat!**

**Nr. 552** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Westfalia-Film AG

Aktie 20 RM, Nr. 937
Berlin, 1.6.1925 EF

(R 8) Gründung am 14.3.1922 in Düsseldorf zwecks Herstellung, Vertrieb und Verleih von Filmen jeder Art. Noch im Gründungsjahr Sitzverlegung nach Berlin (SW 68, Kochstr. 12). 1925 Verschmelzung mit der Peter Heuser AG in Köln. 1926 in Liquidation gegangen. Maße: 22,3 x 30,8 cm.




Nr. 552




Nr. 553

**Nr. 553** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Wiedemannsche Druckerei AG

Aktie 100 RM, Nr. 310
Saalfeld (Saale), 12.7.1938 EF+

Überdruck auf 1.000 RM-Aktie, Auflage **50** (R 8). Aus dem bereits 1673 gegründeten Offizin Johann Ritter ging 1714 mit Ritters Tod dieses Traditionsunternehmen hervor, seit 1743 in Wiedemann'schem Familienbesitz (Ritter wurde 1687 zum Hofbuchdrucker ernannt und erhielt das Druck-Monopol für das Herzogtum Sachsen-Saalfeld). 1880 Errichtung eines Fabrikneubaus in der Georgstr. 22, überregional bekannt wird die Druckerei vor allem durch ihre Abziehbilder. Nach dem Konkurs 1913 Gründung der „Buchdruckerei und Kunst-Anstalt AG" als Auffanggesellschaft durch den jüdischen Kaufmann Dr. Leo Gutmann (der Deutschland 1933 verließ). Ab 1922 Betriebsvergrößerung mit Schwerpunkt Lithographie (u.a. Druck des Saalfelder Not- und Inflationsgeldes), die Beschäftigtenzahl steigt auf 220. Im Jahr 1935 erneuter Anschluß-Konkurs, nach Sanierung 1937 Fortsetzung der AG, die inzwischen zu 100 % dem Betriebsleiter Hermann Diemert gehörte. Nach der Enteignung 1945 wird der Betrieb zunächst in eine Wäscherei für die Rote Armee umfunktioniert, da Druckaufträge weitgehend ausbleiben. 1951 wird Wiedemann als Werk III Teil des VEB Vereinigte Abziehbilderwerke Leipzig, Nerchau, Saalfeld (ab 1967 VEB Technodruck). Buch- und Offsetdruck werden an den VEB Ernst Thälmann in Saalfeld abgegeben, Spezialisierung auf den keramischen Buntdruck für die Porzellanindustrie. 1971 mit westlicher Technik Umstellung auf Siebdruck, 1975 dem Kombinat Feinkeramik Kahla angegliedert. Nach 1990 reprivatisiert, ab 1993 wieder unter dem Namen Wiedemannsche Druckerei tätig, nach diversen Eigentümerwechseln 2000 durch die Könitz Porzellan GmbH übernommen. Heute auf aufwendige Dekore in Siebdrucktechnik spezialisiert, außerdem beherrscht die Druckerei mit jetzt noch knapp 30 Beschäftigten als eine der wenigen noch die Technik der Handlithographie. Sehr interessanter Art-Deko-Unterdruck mit Firmenemblem. Uups, das hätte einer Druckerei nicht passieren dürfen: Ausgerechnet bei der eigenen Aktie vergaß mas im Firmennamen ein „s", da heißt es nun „Wiedemannche". Maße: 21,8 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.




Nr. 554

**Nr. 554** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG

Namensaktie 500 DM, Blankette
Frankfurt a. M., August 1957 EF+

(**R 10**) Gegründet 1904 zur Regelung des Koksabsatzes der deutschen Gaswerke, außerdem Vermittlung des Kohleeinkaufs für die angeschlossenen Werke. Gründer waren 63 Städte und Gasgesellschaften. 1924 Fusion mit dem Gaskoks-Syndikat in Köln und Aufnahme des Zusatzes "Gaskokssyndikat" in den Firmennamen. Somit hatten hier Ende 1941 insgesamt 644 Gaswerke ihre Interessen gebündelt. 1948 Verlegung des Firmensitzes nach Frankfurt a.M. mit Zweigniederlassung in Düsseldorf, außerdem bestanden zwischen Hamburg und München acht Verkaufsbüros. Nach dem 2. Weltkrieg vermittelten die um die 100 Mitarbeiter für die angeschlossenen Werke auch den Einkauf von Öl. Mit der nach dem Krieg einsetzenden Umstellung von (aus Kohle erzeugtem) Stadtgas auf Erdgas wurde der ursprüngliche Hauptgeschäftszweck obsolet, deshalb Umbau in eine allgemeine Beschaffungsgesellschaft der Versorgungswirtschaft, entsprechend 1967 Umfirmierung in "Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG". 50 % der Aktien besaß inzwischen die damals zum BASF-Konzern gehörende Wintershall AG, der Rest war in der deutschen Versorgungswirtschaft breit gestreut. G&D-Druck, Prägesiegel mit dem Firmenemblem, Doppelblatt. Maße: 21 x 29,8 cm.




Nr. 555

**Nr. 555** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Wohnungsbau AG Berlin

Aktie 5.000 Mark, Nr. 18795
Berlin, 1.1.1923 EF+

(**R 10**) Gründung 1921 zwecks Errichtung von Wohnhäusern und Vermarktung des durch Reichspatent geschützten "Luka" Luftkammerbaustein, einer frühen Variante der später unter dem Namen Ytong erfolgreichen Hohlsteine. Betriebsstätten in Hamburg, Lübeck, Wilhelmshaven, Berlin, Leipzig, Pölitz b. Stettin, München und Düsseldorf, z.T. als selbständige Aktiengesellschaften (z.B. die Süddeutsche Luftkammerstein AG in München) organisiert. 1926 in Liquidation gegangen. Im Unterdruck Abbildung einer Hand mit Luftkammersteinen und Reichspatent-Nummer. Maße: 20 x 27,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.




Nr. 556

**Nr. 556** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Wolf-Werke Chemische Fabriken AG

Aktie 20 RM, Nr. 925
Hannover, 18.6.1925 EF+

Auflage 16.500 (R 7). Gründung im November 1921. Weiterführung, Ausdehnung und Nutzung des unter der Fa. Wolf-Werke Chem. Fabriken in Neuss a.Rh. betriebenen Geschäfts. 1929 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.




Nr. 557

**Nr. 557** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Woll-Wäscherei und Kämmerei

Aktie 1.000 RM, Nr. 5956
Hannover-Döhren, 1.11.1941 EF

Auflage 8.000 (**R 9**). Gründung 1872 durch Übernahme der Wollwäscherei der Firma "Stelling, Gräber und Breithaupt" sowie des Mühlenetablissements des Rittergutes zu Döhren, das die Grundlage für das bis zum Schluß betriebene eigene Wasserkraftwerk mit 4 Turbinen bildete. Betriebsteile: Wollwäscherei, Wollkämmerei, Karbonisier-Anstalt, Wollfett-Fabrik. Zum sonstigen Besitz gehörten 120 Wohnhäuser mit 250 Werkswohnungen. 1932 (gemeinsam mit der Bremer Woll-Kämmerei und der Leipziger Wollkämmerei) Übernahme der Hamburger Wollkämmerei in HH-Wilhelmsburg aus der Nordwolle-Konkursmasse. 1937 Abschluß eines Lizenzvertrages mit der I.G. Farbenindustrie als Grundlage der eigenen Chemischen Fabrik (welche nach dem Krieg Anfang 1946 als letzte der Betriebsabteilungen wieder in Gang kam). 1967 Umfirmierung in Kämmerei Döhren AG. Die in Hannover börsennotierte AG, die zeitweise 2.500 Beschäftigte gehabt hatte, stellte 1972 ihren Geschäftsbetrieb ein. Der gesamte Grundbesitz wurde an die Neue Heimat Bremen veräußert und gleichzeitig die Aktienmehrheit der Bielefelder Webereien AG erworben (später BIEWAG Investions-AG). 1973 Erwerb der Aktienmehrheit der später skandalumwitterten Wagner-Computer-Gruppe (die in den traditionsreichen Börsenmantel der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft gekleidet war). Viel Liquidität floß in den Kauf von Computern der Wagner-Computer-Gruppe, die dann weiter verleast wurden. Diese Umstrukturierung bekam der alten Textilfirma aber nicht: 1979 Konkurs. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit Kupons. Finanzgeschichtlich hochinteressant und in dieser Form (**ungelocht!**) äußerst selten.




Nr. 558

**Nr. 558** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Württ. Spar- und Hypothekenverein

Aktie 20 Goldmark, Nr. 9573
Künzelsau, 15.9.1924 EF

Auflage 10.000 (**R 9**). Gründung 1923 zur Fortführung des bislang als Genossenschaft geführten Spar- und Hypothekenvereins. Kleinformatig, sehr schön gestaltet. Maße: 23,3 x 17,3 cm.




Nr. 559

**Nr. 559** **Schätzpreis: 600,00 EUR**
**Startpreis: 240,00 EUR**

## Württembergia AG Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Pflugwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 52
Berlin, 29.12.1921 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000 (**R 10**). Gründung im Dezember 1921 zwecks Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie Motorräder-Fabrikation. 1922 Übernahme der Fabrik der Württembergia GmbH in Mengen sowie einer Fabrik in Loburg bei Magdeburg. Ende 1927 Errichtung einer Fabrik in Velten bei Berlin für die Herstellung von Motorrädern. Als 1930 der Firmenchef verstarb, verkaufte die Witwe das Motorradwerk an ein jüdisches Konsortium. 1931 wurde das Werk nach Berlin-Borsigwalde verlegt. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten ende-te 1933 wegen der „nicht-arischen" Besitzverhältnisse die Motorradproduktion, die AG ging in Liquidation. Sehr schöne Jugendstilgestaltung. Maße: 33,9 x 23,5 cm. Nur **5 Stücke** wurden 2008 gefunden.




Nr. 560

**Nr. 560** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Württembergische Bank

Aktie 50 DM, Blankette
Stuttgart, Juli 1969 EF

(**R 10**) Gründung 1871 als Württembergische Notenbank mit dem Privileg, Privatbanknoten in Umlauf zu bringen. 1935 erlosch das Notenausgaberecht, deshalb Umfirmierung wie oben. Fortan als regionale Geschäftsbank tätig mit dem Hauptgeschäft in Stuttgart (Kleiner Schloßplatz) sowie 12 Niederlassungen im Land Württemberg. 1977 mit der Badischen Bank und der Handelsbank Heilbronn AG zur noch heute börsennotierten Baden-Württembergische Bank AG fusioniert. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Mehrfach lochentwertet.




Nr. 561

**Nr. 561** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Württembergische Elektrizitäts-AG

Aktie 100 RM, Nr. 4025
Stuttgart, 19.6.1942 EF

(R 8) Gründung 1906 in Mannheim-Rheinau als "Neue Rheinau AG", 1920/21 Übernahme der 1917 gegründeten oHG "Württembergische Elektrizitäts-Gesellschaft", Sitzverlegung nach Stuttgart und Umfirmierung wie oben. Seit 1921 war die Hauptaufgabe die Nutzbarmachung von Wasserkräften, vor allem alpiner Wasserkraftwerke in Bayern und Österreich (u.a. 1927-30 Projektierung des Tauernkraftwerks). Die WEAG übernahm auch den Vollausbau und seit 1922 die Betriebsführung der Städt. Elektrizitäts-Werke Salzburg. Wegen besonderer Erfahrung im alpinen Stollenbau zudem Mitarbeit bei der Erbauung der bayer. Zugspitzbahn in Garmisch. Beteiligungen bei Kriegsende: Überlandwerk Unterfranken AG, Würzburg (37 %), Traunkraftwerke AG, Traunstein (97 %, verkauft 1964/65), Ges. für elektrische Anlagen AG, Fellbach (57 %), Speicherkraftwerk Egg GmbH, Säckingen (50 %, liquidiert 1966) und Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft (25 %, von der Rep. Österreich 1947 entschädigungslos verstaatlicht). Großaktionär war seit 1928 die Allg. Lokalbahn- und Kraftwerke AG in Frankfurt/M. (die spätere AGIV). Nach dem Krieg bekam die AG für Licht- und Kraftversorgung, München (später in der ThüGa aufgegangen) als Aktionär immer größeres Gewicht, 1996 hielt die ThüGa schließlich 100 % der Aktien und wandelte die WEAG in eine GmbH & Co. KG um. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 562

**Nr. 562** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Württembergische Feuerversicherung

Namensaktie 100 RM, Nr. 87722
Stuttgart, 15.4.1929 EF/VF

Auflage 49.900 (R 8). Gründung bereits 1828 als "Württembergischen Privat- Feuerversicherungs-gesellschaft auf Gegenseitigkeit" in Stuttgart. Übernommen wurden 1914 die Ecclesia Baulast- und Feuerversicherung a.G. in Köln und 1917 die Lübecker Feuerversicherung von 1826 a.G. 1923 Umwandlung vom Versicherungsverein in eine AG. 1991 Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die Württembergische Versicherung AG und gleichzeitig Umfirmierung in "Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft". 1999 Verschmelzung mit der Wüstenrot Beteiligungs-AG zur "Wüstenrot & Würtembergische AG". Hübsche Umrahmung mit vielen Firmen-Signets, Art-Deko-Elemente. Maße: 21 x 30 cm. Unterer Rand links mit kleiner Verfärbung.



Nr. 563

**Nr. 563** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 135,00 EUR**

## Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Namens-Aktie 1.000 Mark, Nr. 4828
Heilbronn, 31.12.1921 EF

Interims-Schein, Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1837 als "Württembergische Schiffahrts-Assecuranz". 1939 Fusion mit der "Badische Assecuranz-Gesellschaft AG" und der "Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft AG" in Mannheim zur "Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften AG". 1972 umfirmiert in den heutigen Namen: "Württembergische und Badische Versicherungsgesellschaft AG". 1994 Übernahme des Versicherungsgeschäfts der Elektra Versicherungs-AG in Frankfurt/Main, 1998 Übernahme des Versicherungsbestandes der Nord-Deutsche Versicherungs-AG in Hamburg. Ehedem in Mannheim, dann in Stuttgart und Frankfurt börsennotiert. Über 98 % der Aktien hielt bis 2004 die Wüstenrot & Württembergische AG in Stuttgart (teils über die Württembergische Lebensversicherung AG), die ihre Beteiligung dann an den amerikanischen Finanzinvestor J. C. Flowers verkaufte. Danach squeeze-out der Kleinaktionäre, 2007 Verkauf an den inzwischen als einer der Auslöser der Finanzkrise spektakulär implodierten Versicherungsgiganten AIG. Großes Hochformat, hübsche Umrahmung aus rankenden Blättern. Doppelblatt. Maße: 37,4 x 25,2 cm. **Nicht entwertetes Stück mit Kupons!**



Nr. 564

**Nr. 564** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaft

Namensaktie 100 RM, Nr. 24521
Heilbronn, 15.7.1939 EF+

Auflage 30.000 (**R 9**). Gründung 1837 als Württembergische Schiffahrtsassekuranz zu Heilbronn a.N., 1852 Umfirmierung in Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft. Die 1917 eingegangene Interessengemeinschaft mit der Badische Assecuranz-Gesellschaft AG in Mannheim (gegründet 1840 als Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft) mündete 1939 in der Fusion zur Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaft. Später noch Übernahme des Versicherungsbestandes der ELEKTRA-Versicherung in Frankfurt/Main (1994) und der Nord-Deutsche Versicherungs-AG (1998). Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 565

**Nr. 565** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Wutschdorfer Kohlenwerke Hans Krüger AG

Aktie 20 RM, Nr. 23932
Wutschdorf N/M., September 1925 EF

Auflage 2.500 (**R 9**). Gründung 1923 zur Fortführung des früher vom Bergwerksbesitzer Hans Krüger unter der Firma "Wutschdorfer Kohlenwerke Hans Krüger" betriebenen Braunkohlewerks mitsamt Brikettfabrik. Als Buczyna-Zagaje (Braunfelde) ist die Grube ein eigener Ortsteil von Bucze (Buchwalde) in der polnischen Woiwodschaft Lebus, sie liegt ca. 40 km östlich der heutigen deutsch/polnischen Grenze bei Frankfurt/ Oder. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 566

**Nr. 566** **Schätzpreis: 40,00 EUR**
**Startpreis: 20,00 EUR**

## Zanders Feinpapiere AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1049109
Bergisch Gladbach, Januar 1984 EF+

Auflage 57.500. Der Düsseldorfer Arztsohn und Forstadjunkt Johann Wilhelm Zanders gründete das Unternehmen bereits 1829 unter dem Namen J. W. Zanders. Kern des Unternehmens war die seit 1582 bestehende Schnabelsmühle, in der handgeschöpftes Büttenpapier hergestellt wurde. 1965 wurden übernommen die traditionsreiche Papierfabrik Felix Heinr. Schoeller in Düren und 1982 die Papierfabrik Neumühl Hugo Albert Schoeller in Düren-Birkesdorf; beide Dürener Papierfabriken wurden anschließend zusammengelegt. Ab 1978 als Zanders Feinpapiere GmbH & Co. KG firmierend, 1980 in eine AG umgewandelt, 1983 Börsengang. 1989 verkaufte die Familie Zanders die Aktienmehrheit an International Paper in New York, 2000 Weiterverkauf der Zanders-Mehrheit an die finnische Metsä-Serla, 2002 sueeze-out der Kleinaktionäre. 2012 umfirmiert in Metsä Board Zanders GmbH, nachdem die Papierherstellung zuvor weitgehend stillgelegt und das Werk Bergisch Gladbach in ein Zuschneidezentrum für Faltschachtelkartons umgebaut worden war. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 567

**Nr. 567** **Schätzpreis: 25,00 EUR**
**Startpreis: 10,00 EUR**

## Zanders Feinpapiere AG

Optionsschein für 40 Vorzugs-Aktien à 50 DM, Nr. 81089
Bergisch Gladbach, Nov. 1988 UNC/EF

(R 6) Maße: 21,4 x 20,9 cm. Unentwertet, alle Legitimationsscheine noch anhängend.

**Nr. 568** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Zeipauer Dachstein- und Braunkohlenwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 548
Berlin, Juli 1909 EF

Gründeraktie, Auflage 1.275 (R 6). Gründung 1909. Herstellung von Ziegelsteinen, Verblendsteinen und Dachziegeln, Betrieb eigener Braunkohlengruben und Brikettfabriken. 1910 Erwerb des Rit-

tergutes Kl.-Kölzig im Kreis Sorau nebst der darauf bauenden Grube Franz mit Brikettfabrik sowie einer Ziegelei. 1917 Verkauf des Rittergutes Kunzendorf nebst Grube Olga. Die Betriebe in der Niederlausitz wurden 1949 enteignet. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1952 aufgelöst, 1968 als vermögenslos von Amts wegen gelöscht. Großes Querformat mit hübscher Girlanden-Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 27,6 x 39,2 cm.




Nr. 568




Nr. 569

**Nr. 569** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Ziegel- und Schamotte-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 122
Könnern (Saale), Dezember 1943 EF+

Auflage 75 (R 7). Gründung 1921 zur Fortführung der "Freymuth & Co. GmbH Dampfziegelei und Schamottewerk". Bei Kriegsende war neben der Gründerfamilie der Hallesche Bankverein Großaktionär. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unterhalb des Prägesiegels.




Nr. 570

**Nr. 570** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Zieger & Wiegand AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6
Leipzig, 1.2.1926 EF+

Auflage 150 (R 6). Gründung 1897, AG seit 1921. Herstellung von nahtlosen Gummiwaren (auch aus Latex), Operations- und Haushaltshandschuhen, chirurgischen, medizinischen und hygienischen Gummiwaren. Sehr dekorative Umrandung. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.




Nr. 571

**Nr. 571** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Zigarettenfabrik Niwel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23553
Düsseldorf, August 1922 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1918 zur Fortführung der "Zigarettenfabrik Niwel Moses Lewin". 1925 Liquidation, nachdem Forderungsausfälle und anschließende Beschlagnahme von Vorräten und Maschinen für Zollforderungen der Gesellschaft die Existenzgrundlage entzogen hatten. Maße: 32,1 x 23,5 cm. **Nicht entwertetes Stück mit Kupons.**




Nr. 572

**Nr. 572** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Zigarettenfabrik Niwel AG

Sammelaktie 2 x 1.000 Mark, Nr. 45065-66
Düsseldorf, Juni 1923 EF

Auflage 7.000 (R 8). Lochentwertet. Maße: 15,5 x 23,1 cm.




Nr. 573

**Nr. 573** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Zigarren-Industrie AG

Aktie 20 RM, Nr. 6661
Oederan Sa., 15.12.1924 EF

Auflage 7.500 (R 7). Gründung 1922. Herstellung von Tabakfabrikaten aller Art, insbesondere Zigarren. 1927 in Konkurs. Die Aktionäre und die nicht bevorrechtigten Gläubiger gingen leer aus, die anderen bekamen, mit viel Glück, noch etwa 50 % ihrer Forderungen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.




Nr. 574

**Nr. 574** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Zörbiger Bank-Verein von Schroeter, Koerner & Comp. KGaA

Namensaktie 1.200 Mark, Blankette
Zörbig, 15.6.1920 EF

(**R 9**) Gründung 1869. Neben der Hauptstelle in Zörbig, Radegaster Str. 4 (direkt an die große Zuckerfabrik angrenzend) gab es Zweigniederlassungen in Niemberg, Saalkreis (1924 eröffnet), Könnern (1930 eröffnet) und Sandersdorf Kr. Bitterfeld (1935 eröffnet). Das Institut war stark landwirtschaftlich geprägt, Kunden und Aktionäre waren vor allem Bauern und Gutsbesitzer der Gegend. Im Schnitt 60 Mitarbeiter waren neben dem Bankgeschäft auch im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Kohlen beschäftigt, die Filiale Könnern hatte dafür sogar einen eigenen Eisenbahnanschluß. Bis 1933 in Halle amtlich börsennotiert, danach Freiverkehr Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. Dekorativer G&D-Druck. Maße: 25,8 x 34,8 cm. Nur 10 Blanketten sind bis heute erhalten geblieben. Kleine Lochentwertung unen links. Ausgestellte Stücke sind nicht bekannt!




Nr. 575

**Nr. 575** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Zörbiger Bank-Verein von Schroeter, Koerner & Comp. KGaA

Namensaktie 1.200 Mark, Blankette
Zörbig, 29.6.1921 EF

(**R 9**) Dekorativer G&D-Druck. Lochentwertet. Maße: 26,1 x 35,4 cm. Nur 10 Blanketten sind bis heute erhalten geblieben (ausgestellte Stücke sind nicht bekannt). Kleine Lochentwertung unen links.



Nr. 576

**Nr. 576** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Zörbiger Creditverein von Lederer, Kotzsch & Co. KGaA

Aktie 1.000 RM, Nr. 188
Zörbig, 23.12.1924 EF

(R 7) Gründung 1889 als landwirtschaftlicher Kreditverein vor allem durch Bauern und Rittergutsbesitzer der Zörbiger Gegend. Mit selten mehr als 25 Angestellten neben dem Betrieb von Bankgeschäften in Zörbig und Stumsdorf auch Lager und Verkauf von Getreide, Futter und Düngemitteln, außerdem Beteiligung an einem Dampfsäge- und Hobelwerk in Bitterfeld. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 577

**Nr. 577** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Zuckerfabrik Jarmen GmbH

Anteil-Schein 1.000 Mark, Nr. 596
Jarmen, 30.4.1904 EF/VF

(R 7) Die Fabrik wurde 1896/97 erbaut. Übrigens zunächst entgegen ganz anderer Absicht: Ursprünglich sollte die Fabrik in Gützkow entstehen. Erst als der Gützkower Stadtrat den Fabrikbau ablehnte (wie übrigens zuvor schon den Anschluß an die Eisenbahnlinie Stralsund-Greifswald-Stettin und die Kleinbahn Greifswald-Stettin; die Gützkower scheinen ein ausgesprochen technikfeindlicher Menschenschlag gewesen zu sein) entschieden sich die Initiatoren für Jarmen als Ersatzstandort. Per Anschlußgleis war die Zuckerfabrik dort mit der Greifswald-Jarmener Kleinbahn verbunden, die zusammen mit der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn aus Jarmen einen Kleinbahnknoten machte. Noch 1986, kurz vor dem Ende der DDR, konnte der VEB Zuckerfabrik Jarmen mit einer Jubiläums-Packung das 90-jährige Bestehen der Fabrik feiern. Kurz nach der Wende dann stillgelegt worden. Schöne Umrahmung, mit Originalunterschriften. Linker Rand mit Abheftlochung. Maße: 35 x 24 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1933.



Nr. 578

**Nr. 578** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 65,00 EUR**

## Zuckerfabrik Nordharz AG

Namensaktie 500 RM, Nr. 327
Osterwieck am Harz, 1.10.1929 EF+

Auflage 263 (R 8). Gründung 1877 als “Actien-Zuckerfabrik Osterwieck”. Mit einer Aktie war die Pflicht verbunden, vier Morgen Zuckerrüben anzubauen und an die Fabrik abzuliefern, ferner musste der Aktionär alle geernteten Überrüben abliefern. 1929 Fusion mit der Zuckerfabrik Vienenburg und Umfirmierung wie oben. Die Demarkationslinie nach 1945 trennte dann die Osterwiecker und die Vienenburger Zuckerrübenanbauer wieder auseinander. Lochentwertet. Maße: 30,2 x 21,4 cm. Eingetragen auf den Gutsbesitzer Albert Fuhrmeister, Stötterlingen (Vorstand der Zuckerfabrik).



Nr. 579

**Nr. 579** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Zuckerfabrik Riesenburg

Actie 1.000 Mark, Nr. 321
Riesenburg, Westpr., 1.7.1883 VF+

Gründeraktie, Auflage 800 (**R 9**). Errichtet 1883/84 durch die Firma F. Schichau und Zickerickwerk. Die Zahl der Aktien dieser westpreußischen Zuckerfabrik (Hauptzollamt Elbing, Zuckersteuerstelle Marienburg) blieb bis Kriegsende unverändert. Namenspapier, eingetragen auf den Gutsbesitzer Gottlieb Korn auf Emilienhof. Maße: 26,1 x 35 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1904.

**Nr. 580** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 375,00 EUR**

## Zwirnerei Erstein vormals Eugen Degermann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 278
Erstein i. Els., 8.6.1909 VF+

Gründeraktie, Auflage 400 (**R 10**). Bei der Gründung 1909 wurde die Zwirnerei von Eugen Degermann mit 36.000 Spindeln übernommen. Die zunächst gut rentierende Firma geriet durch ihre Lage zwischen den Fronten des 1. Weltkrieges in eine existenzbedrohende Krise: Sie wurde unter Geschäftsaufsicht gestellt, 1918 Zusammenlegung des Kapital 4:1 und Zwangsvergleich mit den Gläubigern. 1927 umbenannt in “Union de Retorderies S.A.” (Vereinigte Zwirnereien). Reich dekorierte Umrahmung, mehrere Vignetten mit Baumwollballen, Zwirnspulen, Stadtwappen von Erstein und dem Signet “EZ - Neuestes - Feinstes - Bestes”. Zweisprachig deutsch/französisch, Originalunterschriften, u.a. Eugen Degermann als Vorstand. Maße: 39,6 x 28 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons. Die Gründeraktie war bislang völlig unbekannt. Nur 3 Stücke (# 277-279) wurden Anfang des Jahres in Frankreich in einem Banktresor gefunden.



Nr. 580

# Frankreich



Nr. 581

**Nr. 581** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Banque Franco-Chinoise pour le Commerce & l’Industrie

Action 500 FF, Nr. 8612
Paris, 15.11.1938 EF/VF

Auflage 10.000. Die bedeutende Joint-Venture Bank wurde gegründet 1922 als Soc. Franc. de Gérance de la Banque Industrielle de Chine. Nach dem Zusammenbruch der 1913 gegründeten Banque Industrielle de Chine S.A. wurde die Ges. 1926

reorganisiert zu Banque Franco-Chinois pour le Commerce & l'Industrie. In den 30er Jahren weitete die Bank ihre Geschäfte weltweit aus. Rückseitig Statuten. Maße: 31,5 x 22 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.




Nr. 582

**Nr. 582** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Caisse Nationale Française d'Assurance contre les Maladies

Part de Fondateur, Nr. 860
Paris, 1.8.1913 VF+

Die Kranken-Versicherungsgesellschaft, wurde gegründet nach Dekret vom 22.1.1868. Herrliche Gestaltung, Abb. eines Kranken alten Mannes im Bett, der von Fortuna aus dem Füllhorn Geld bekommt. Maße: 27,2 x 31,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.




Nr. 583

**Nr. 583** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Cie. des Eaux Minérales & Thermales de Brides-les-Bains & de Salins-Moutiers (Savoie) S.A.

Action 500 FF, Nr. 1146
Lyon, 15.9.1894 VF+

Gründeraktie, Auflage 4.300. Gründung 1894 zwecks Verwaltung der Thermalbäder in den Städten Brides-les-Bains und Salins-Moutiers, in den Savoyen gelegen. Die Sanatorien von Brides-les-Bains gehören zu den besten des Landes, heute u.a. europaweit führend bei Schlankheitskuren. Großflächig illustriertes Papier mit fotografischen Ansichten von den Kurhäusern, Landschaftszeichnungen, unten links Poseidon. Originalsignaturen. Maße: 22,5 x 31,2 cm. Mit anhängenden Kupons.

**Condition terminology for items:**

UNC = Uncirculated
EF = Extremely Fine, minor folds
VF = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F = Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn




Nr. 584

**Nr. 584** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Cie. du Chemin de Fer de Paris à Orléans S.A. (Paris-Orleans RR Co.)

5,5 % Gold Bond 500 $, Specimen
New York, 1.3.1928 VF

Nullgeziffertes Specimen. Gegründet bereits 1838 als die älteste Fernbahn Frankreichs! Strecke Paris-Orleans mit Abzweigen nach Nevers, Roanne, Clermont, Limoges, Bordeaux und Nantes. Eine der großen privaten Eisenbahngesellschaften, aus denen 1937 die staatliche französische Eisenbahngesellschaft Soc. Nationale des Chemin de Fer Français (SNCF) hervorging. Laufzeit bis 1.3.1968. Meisterhafte ABNC-Stahlstichvignette mit drei allegorischen Figuren. Maße: 38,2 x 25,2 cm. Mit Kuponbogen. Die obere Knickfalte gebräunt. **Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.**




Nr. 585

**Nr. 585** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Cie. Électrique des Tramways de la Rive Gauche de Paris S.A.

Action 100 FF, Nr. 76970
Paris, 25.9.1899 EF

Auflage 120.000. Die Gesellschaft betrieb eine elektrische Straßenbahn im "Rive Gauche" am linken Ufer der Seine, dem studentischen und künstlerischen Viertel von Paris. Sehr dekorative Jugendstilgestaltung mit Darstellung eines Waggons der Gesellschaft. Maße: 22,5 x 31,3 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

**Nr. 586** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Golf et Tennis-Club de Marly et de Fourqueux S.A.

Action 5.000 FF, Nr. 167
Fourqueux, 26.3.1931 VF

Auflage 110. Fourqueux ist eine Gemeinde mit heute 4.000 Einwohnern am Hang einer leichten Anhöhe über dem Seine-Tal in der Region Ile-de-France, 25 km westlich vom Stadtzentrum von Paris. Der einige Kilometer tiefe Foret Domaniale de Marly-le-Roi trennt hier den urbanisierten Großraum der Unité urbaine von Paris vom ländlichen Umland. Die Einwohnerschaft hatte viel gehobenes Klientel (so ab 1836 auch den Dichter Victor Hugo mit einer Sommerresidenz), was dann auch früh eher elitäre Sportarten wie Golf und Tennis hierher brachte. Der Golfplatz lag zwischen den Gemeinden Fourqueux und Saint-Germain en Laye. Prächtige Umrahmung mit zwei muskulösen Jünglingen als Säulen links und rechts. Originalunterschriften. Maße: 30,9 x 32,7 cm.




Nr. 586




Nr. 587

**Nr. 587** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Industrie Automobile de L'Oranie F. Bianchi et Cie. S.A.

Action 500 FF, Nr. 802
Oran, April 1926 EF/VF

Auflage 2.000. Die Fahrradfabrik von Bianchi baute ihre ersten motorisierten Dreiräder bereits 1899 und schon 1905 brachte die Firma in Mailand ihre großen Vierzylinder heraus. Bianchi-Rennwagen hatten sogar 11,4 Liter-Motoren. 1924 errichtete der Sohn des Gründers in Oran (damals noch französische Kolonie) im Westen Algeriens ein Montagewerk. 1955 wurde Bianchi mit FIAT fusioniert, die danach im wesentlichen aus FIAT-Teilen montierten Fahrzeuge mit eigenem Karosseriestil wurden fortan als Autobianchi vermarktet. Maße: 19,2 x 30,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Nur **zwei Stücke** wurden gefunden.




Nr. 588

**Nr. 588** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## La Grappe Minervoise S.A.

Part de Fondateur, Nr. 588
Montrouge, 15.12.1930 EF

Der Tresterschnapsproduzent wurde gegründet am 23.2.1928 in der mit Paris verwachsenen Ortschaft Montrouge, dem Sitz von Elektro- und Flugzeugindustrie. Dank verfeinerten Destillationsverfahren hat sich Grappa vom Bauernschnaps zur Edelspirituose entwickelt. Sehr dekorative Zierumrandung aus Weinreben, unten Vignette mit Weinbergen und Grappa-Flaschen. Maße: 23,8 x 31,7 cm. Mit kpl. anh. Kupons. Nur **fünf Stücke** wurden vor Jahren gefunden.



Nr. 589

**Nr. 589** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Laederich & Cie. S.A.

Action 1.000 FF, Nr. 2278
Mulhouse, 15.10.1920 EF

Auflage 4.000. Gründung 1883 als KGaA, 1903 Umwandlung in eine AG. Die Kammgarnspinnerei gehörte später zum Einflußbereich der Industriellenfamilie Schlumberger, die große Teile der elsässischen Textilindustrie kontrollierte. Ihr Ursprung ist eine Tuchmanufaktur, die Nicolas Schlumberger nach seiner Vertreibung aus Württemberg 1808 in Guebweiler gründete. Noch heute erinnert in Mulhouse die “Rue de Laederich” an das Unternehmen. Mehrere Kapitalumstellungsstempel bis 1949. Faksimile Schlumberger, rückseitig zuletzt 1946 auf Marcel Schlumberger in Guebwiller übertragen. Maße: 39,5 x 31,8 cm.



Nr. 590

**Nr. 590** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Lombard Duprey & Cie.

Action 100 FF, Nr. 3295
Levallois-Perret, 6.10.1911 EF/VF

Auflage 20.000. Die Gesellschaft betrieb Lombardgeschäfte in Pariser Vorstadt Levallois-Perret. Wunderschöne Aktiengestaltung mit zwei weiblichen Allegorien. Maße: 23,1 x 31,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 591

**Nr. 591** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Manufacture de Caoutchouc Michelin & Cie.

4,5 % Obligation 1.000 FF, Nr. 146410
Clermont-Ferrand, 15.9.1930 EF+

Die Gesellschaft wurde bereits 1831 gegründet, seit 1963 KGaA. Ein Pionier auf dem Gebiet der Gummibereifung. Gründer waren die Brüder Edouard und Andre Michelin. 1891 wurden Fahrräder gummibereift, 1894 kamen die ersten Autoreifen. Heute der größte französische und weltweit der zweitgrößte Kautschukkonzern mit mehreren ausländischen Produktionsgesellschaften. Maße: 19,5 x 31,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1955, keine Entwertung.



Nr. 592

**Nr. 592** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Mourier S.A.

Action 100 FF, Nr. 19226
Paris, von 1927 EF

Die 1925 gegründete Gesellschaft finanzierte wissenschaftliche Expeditionen zur Erforschung des Nordpolargebietes. Ein außergewöhnlich schönes Stück, herrliche Gestaltung mit grossflächiger Unterdruckabbildung einer Mourier-Expedition mit Schlittenhunden. Maße: 23,1 x 39,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

**Nr. 593** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## S.A. des Forges & Aciéries du Bazacle

Action 500 FF, Nr. 470
Toulouse, 28.3.1877 VF+

Gründeraktie. Gegründet 1877 zum Betrieb von Hochofen- und Schmiedewerken sowie Gießereien nach dem Verfahren Martin-Siémens. Pierre Martin (1824-1915) war zusammen mit seinem Vater Emile in einem Stahlwerk in Sireuil (Südfrankreich) tätig, das sich besonders mit der Herstellung von hartem Gewehrstahl befasste. Sein auf Réaumur (1722) zurückgehendes Verfahren, durch Zusammenschmelzen von Roheisen mit Stahlschrott oder Eisenoxyden oder mit beiden Flußeisen bzw. Flußstahl zu erzeugen, konnte erst Erfolg haben, als er mit dem Deutschen Wilhelm Siemens in Verbindung trat und einen nach dessen Angaben gebauten Regenerativflammofen benutzte, der die notwendigen hohen Herdtemperaturen zur Erhaltung des kohlenstoffarmen Bades in flüssigem Zustand ermöglichte. In einem Siemensofen von 1 t Fassung erschmolz Pierre Martin am 8.4.1864 in Sireuil den ersten Herdstahl. Martin Vater und Sohn erhielten am 28.7.1865 in England und Frankreich das erste Patent; Wilhelm Siemens erfuhr erst im Herbst desselben Jahres von diesen Erfolgen. Der Streit über die Bedeutung der Anteile beider Familien an der Erfindung ist viele Jahre hindurch geführt worden, obgleich 1868 eine Einigung zwischen Pierre Martin und Wilhelm Siemens erfolgt war. Äußerst dekorative Umrandung mit zahlreichen Motiven aus der Montanindustrie sowie Produkte, die hergestellt wurden wie Eisenbahnen, Schiffe, Werkzeuge. Maße: 28 x 37 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 593



Nr. 594

**Nr. 594** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

## Soc. Française des Parfums Rallet

Part Bénéficiaire, Nr. 5084
Paris, 1.6.1926 EF

Parfümhersteller, vormals Lieferant des russischen Zaren, bekannt für die exklusiven Duftkompositionen. Ernest Beaux, in Russland geboren, arbeitete für Parfums Rallet zunächst in Moskau. Mitten im 1. Weltkrieg ging er nach Frankreich und ließ sich in Grasse nieder, wo er mit der Firma Parfums Rallet zu einem der angesehensten Parfümeure des frühen 20. Jahrhunderts wurde. 1920 lernte er **Coco Chanel** lernen, die Mode-Queen. Für sie entwarf Beaux eine Duftkomposition, die als “Chanel No. 5” zum meistverkauften Parfüm der Welt wurde. Am 5.5.1921 lancierte Coco Chanel den Duft in ihrer Pariser Boutique, revolutionär war damals auch der eckige Flakon. Wunderschöne graphische Gestaltung mit Abbildung des Markenzeichens, einer Möwe im freien Flug über dem Meer. Maße: 23,6 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

**Nr. 595** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Société de la Tour Eiffel S.A.

Aktie 10 FF, Nr. 67208
Paris, von 1968 EF-

Auflage 91.800. Der Eiffelturm, 1887-89 durch Alexandre Gustave Eiffel (*1832 in Dijon, +1923 in Paris) anläßlich der Pariser Weltausstellung von 1889 auf dem Marsfeld errichtet, war zu seiner Zeit mit 300 m das höchste Bauwerk der Welt (doppelt so hoch wie der Kölner Dom und die Pyramiden zu Gizeh, die bis dahin den Rekord gehalten hatten). Eiffel hatte sich zuvor als Konstrukteur eiserner Brücken und Hallenkonstruktionen einen Namen gemacht. Die Prinzipien des

Eisenbaus mit genieteten Verbindungen übertrug er auf den aus drei Hauptteilen bestehenden Turm: Eine für die Zeit unerhörte technische Meisterleistung. 7.300 t wiegt die Eisenkonstruktion, 1792 Stufen führen bis zur Spitze (von Anfang an gab es aber auch Gegengewichtsaufzüge mit Wasser als Ballast). Neben touristischen Zwecken diente der Turm auch als Observatorium zu wissenschaftlichen Experimenten (Fallgeschwindigkeit, Luftwiderstand, Elastizitätsgesetze, Gas- und Dampfkompression, Pendelschwingung, Umdrehung der Erde) sowie zu meteorologischen Beobachtungen. Die Laboratorien liegen, ebenso wie eine kleine, zeitweise von Eiffel selbst benutzte Wohnung, über dem letzten dem Publikum zugänglichen Raum. Zu den Baukosten von 6,5 Mio. Frs. steuerte der Staat 1,5 Mio. Frs. bei. 5 Mio. Frs. brachte eine Aktiengesellschaft auf, die zur einen Hälfte Eiffel, zur anderen Hälfte drei großen Bankhäusern gehörte. Zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wurden die Aktien nie. Eiffelturm über die ganze Höhe der Aktie im Unterdruck. Maße: 27 x 19,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons #5-30, nicht entwertet.




Nr. 595

## Großbritannien




Nr. 596

**Nr. 596** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Bank Line Ltd.

800 pref. shares à 1 £, Nr. 183
Glasgow, 30.6.1913 VF

Vormals eine der größten britischen Reedereien, gegründet 1905 in Edinburgh von Andrew Weir. Andrew Weir (gest. 1955) erwarb 1885 die Bark Willowbank und gründete eine Reederei in Glasgow, Schottland. Weitere Frachtsegler kamen hinzu, das erste Dampfschiff wurde 1896 in Betrieb genommen. 1905 benannte man das Schifffahrtsunternehmen in Bank Line um und verlegte den Firmensitz nach London mit Glasgow als Heimathafen. 1917 gründete die Bank Line zusammen mit der dänischen Det Østasiatiska Kompagni die United Baltic Corporation. 1920 stieg die Bank Line in das Öltankergeschäft ein und gründete zu diesem Zweck die British-Mexican Petroleum Co. Nach dem 2. WK baute die Firma unter der Führung von Lord Inverforth die Geschäftszweige als Schiffsversicherer, Underwriter und Schiffsmakler aus. Heute als Andrew Weir Shipping (Bank Line) weltweit agierendes Schifffahrtsunternehmen. Ein Stück aus der Kapitalerhöhung von 400.000 auf 550.000 £. Original signiert. Maße: 27,4 x 25,9 cm.




Nr. 597

**Nr. 597** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

### British South Africa Company (Beira Railway)

100 shares, Nr. 1203
London, 13.12.1894 VF

Gegründet 1889 durch ein Privileg der englischen Krone. Die Gesellschaft besaß ganz Rhodesien und zwar wortwörtlich: das ganze Land mit Mann und Maus und allen Bodenschätzen gehörte ihr. Die Gesellschaft war Träger aller Hoheitsrechte und übte die Gerichtsbarkeit aus, sie war Herr über Leben und Tod. Anfang der 20er Jahre gab es Aufstände und Krieg in Rhodesien. Dabei kam es zum Streit mit der englischen Regierung über die Kosten der Kriegsführung: Ihrer Majestät Regierung wollte den Militäreinsatz bezahlt haben. 1923 kam es zu einem Vergleich: die Gesellschaft gab gegen Zahlung von 3,75 Mio. £ ihre Hoheitsrechte auf und Rhodesien wurde formell eine englische Kolonie. Der British South Africa Co. blieben danach noch die Schürfrechte für alle Bodenschätze in Nord- und Südrhodesien Land (in Südrhodesien für 2 Mio. £ 1933 ebenfalls an die Regierung verkauft), Zitrusplantagen, Kohlenbergwerke sowie 86% der Aktien des Rhodesian Railways Trust (Streckennetz incl. Beira Railway 2.711 Meilen). Die Beira Railway, gegründet 1892, hatte eine Länge von 204 Meilen. Bis in die 50er Jahre war der Oppenheimer-Clan einer der Großaktionäre. Herrlich gestaltet mit fünf Vignetten in der Zierumrandung, Landschafts-Unterdruck mit Elefanten und Straußen. Original signiert von **Earl Gray**, 1896-1897 **Verwalter von Rhodesien**, 1904-1911 **gut**. Maße: 24,5 x 33,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, nicht entwertet.

**Nr. 598** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 375,00 EUR**

### Company of Proprietors of the Herefordshire and Gloucestershire Canal Navigation

Share 100 £, Nr. 460
20.8.1793 VF

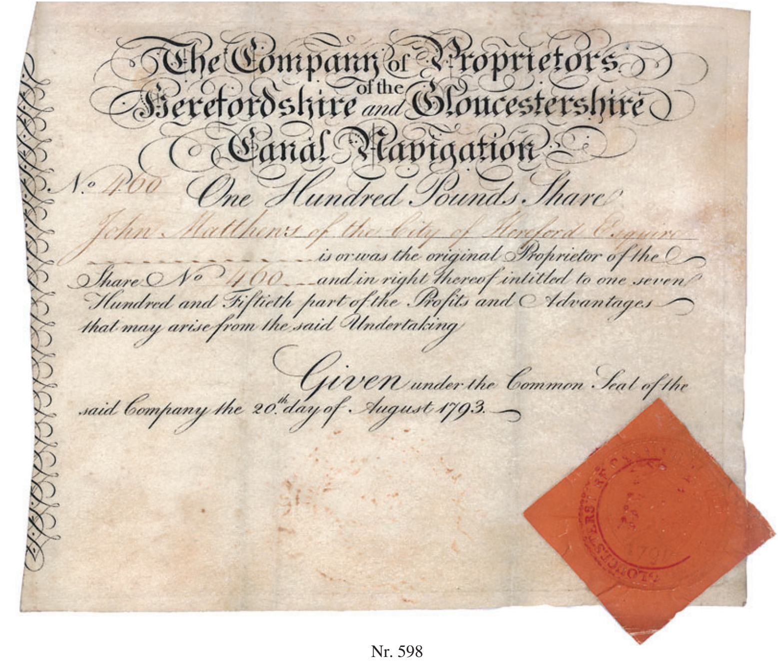
Auflage 750. Gründung 1791 zwecks Bau einer Wasserstraße zwischen Hereford in Herefordshire nach Gloucester in Glocestershire mit Anschluß an den Severn. 1798 wurde der erste Teil des Kanals eröffnet. 1845 Fertigstellung des gesamten Kanals. Kupferstich auf Tierhaut, mit Siegel. Maße: 20,5 x 24,5 cm.

**Nr. 599** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 35,00 EUR**

### Cukra River Planting Company

1 share à 4 £ = 100 FF, Nr. 5498
London, 3.3.1914 VF

Auflage 25.000. Gründung zwecks Betrieb von Bananenplantagen auf Nicaragua. Das Land befand sich zu dieser Zeit (1910-1925) unter der Besatzung amerikanischer Truppen, die die US-Interessen im Kanalstreit schützten. Großflächig mit Bananenfrüchten und Blättern illustriertes




Nr. 598

Papier, unten eine Ernteszene auf einer Bananenplantage. Zweisprachig englisch/französisch. Original signiert. Maße: 24,6 x 35,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.


Cukra River Planting Co Ltd
Share to Bearer
Action au Porteur

Nr. 599


The Gorsedda Junction and Portmadoc Railways Company.
£10 Share

Nr. 600

**Nr. 600** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Gorsedda Junction & Portmadoc Railways

Share 10 £ , Nr. 1389
10.2.1875 EF

Gründeraktie, geplante Auflage war 2.000 Stück, doch wurde diese Zahl nie erreicht. Eine Bahn in Wales. (Gorsedd hießen die Versammlungen der Barden, eines festgegliederten Ordens der Sänger und Dichter, der in Wales noch im Mittelalter in voller Blüte stand, auf dem Festland dagegen schon mit der Romanisierung der Gallier untergegangen war. Ab 1819 ließen patriotische Waliser die Tradition der Gorsedd wieder aufleben.) Gegründet 1872 zur Übernahme einer schon bestehenden 2-Fuss-Schmalspurbahn von den Steinbrüchen von Gorsedda nach Portmadoc in der walisischen Grafschaft Ynyscynhairn (8 Meilen) sowie zum Neubau eines Abzweigs nach Blaen-y-Pennent (5 Meilen). Betriebseröffnung für den Güterverkehr 1875. Bereits ab 1877 konnte die chaotisch geführte und niemals zuendegebaute Bahn keine Anleihezinsen mehr bezahlen. Dennoch verliert sich ihre Spur in den Börsenhandbüchern erst nach der Jahrhundertwende. Besonders interessant ist die Vignette einer “doppelten” Lokomotive mit separaten Kesseln an beiden Seiten und einem Führerhaus dazwischen. Diese ungewöhnliche Konstruktion gibt es heute noch. 3 Eisenbahnen des Lokomotivtyps “Fairlie” fahren noch heute als die Touristenattraktion auf der Fesstinio. Maße: 21,3 x 29,2 cm.

**Nr. 601** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## National Motor Cab Company, Ltd.

25 shares à 1 £ Nr. 362
London, 21.10.1909 VF+

Gründung 1908 durch englische und französische Geschäftsleute unter Führung von Sir W. Ridgeway. Geschäftssitz war der Windsor Castle Yard, King Street, Hammersmith. Zweisprachig englisch/französisch. Dekoratives Großformat mit Oldtimer-Taxi in der Vignette. Maße: 32 x 41,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.


The National Motor Cab Company, Limited.

Nr. 601


Paris Gigantic Wheel and Varieties Company Limited

Nr. 602

**Nr. 602** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Paris Gigantic Wheel and Varieties Company, Ltd.

5 shares à 1 £, Nr. 7014
London, 21.10.1898 VF

Das erste feststehende Riesenrad der Welt mit 80,5 m Höhe erbaute 1893 der Brückenbauer Georg W. Ferris anläßlich der Weltausstellung in Chicago als Antwort auf den Eiffelturm, der 1889 zur Pariser Weltausstellung gebaut worden war. Nach der Ausstellung wurde dieses Riesenrad abgebrochen, zur Weltausstellung 1904 in St. Louis wieder aufgebaut und 1906 endgültig verschrottet. Der britische Marineoffizier Walter B. Basset ist von den Riesenrädern fasziniert und und baut sie zunächst in London (1894) und Blackpool nach, 1897 errichtet er im Wiener Prater das einzige bis heute erhalten gebliebene Riesenrad, 1898 baut er in Paris das mit 40 Wagen (Wien: damals 30 Wagen) größte Riesenrad der Welt. Wirtschaftlich waren Bassets Projekte ohne Erfolg: Die Riesenräder in London, Blackpool und Paris wurden bald wieder abgebrochen und verschrottet; das Wiener Riesenrad entging diesem Schicksal nur, weil kein Schrotthändler wenigstens so viel zahlen wollte, daß es die Abbruchkosten gedeckt hätte. Ende 1999 bekam dann das durch Zufall erhalten gebliebene Riesenrad im Prater mit dem “Millenium Wheel” in London wieder ein Geschwisterchen. Sehr dekorativer Druck von Waterlow & Sons, Ansicht des Pariser Riesenrades, das genauso wie das berühmte Wiener Riesenrad im Prater aussah und ebenso wie dieses mittels einer englischen Gesellschaft finanziert wurde. Außerdem Vignette einer barbusigen Fortuna, die Geld regnen läßt. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 27,2 x 38 cm. Mit anhängenden Kupons.

**Nr. 603** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 350,00 EUR**

## Regents Canal

Share, Nr. 5358
3.12.1817 EF/VF

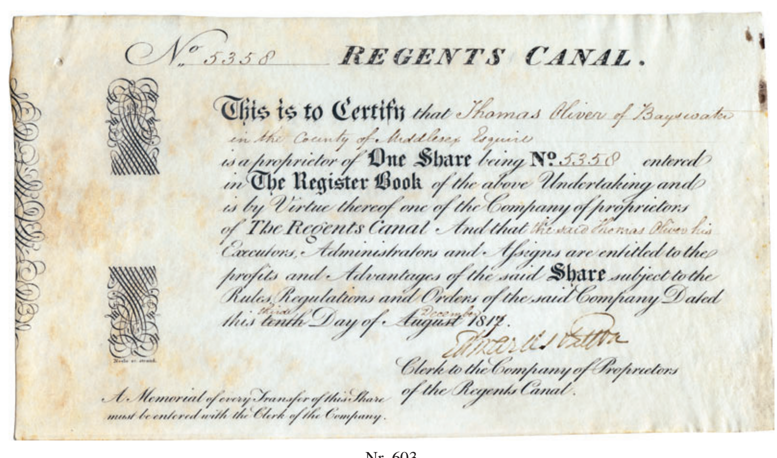
Bedeutender Kanal, gebaut um den Grand Junction Canal mit der Themse zu verbinden. Der berühmte Architekt John Nash, Direktor der Kanalgesellschaft, war eng mit dem Prinzregenten befreundet, dem späteren König George IV. Ihm zu Ehren benannte er die Wasserstraße und die Gesellschaft “Regent’s Canal”. Die Gründung erfolgte 1812. Gebaut wurde bis 1820, obwohl Teilstrecken bereits 1816 dem Verkehr übergeben wurden. 1882 wurde die Gesellschaft reorganisiert und in “Regent’s Canal, City & Docks Railway Co.” umbenannt. 1900 Namensänderung zu “Regent’s Canal & Dock Co.”. 1948 wurde der Kanal verstaatlicht, unterstellt der British Transport Commission. 1956 wurde zum letzten Mal eine Barke von Pferden auf dem Kanal gezogen. Kupferstich auf Tierhaut, original signiert. Maße: 14,8 x 26,3 cm. **Rarität.**

**Nr. 604** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## STAR Omnibus Co., London, Ltd.

73 pref. shares à 5 £, Nr. 1106
London, 3.3.1905 VF

Gründung 1899 zwecks Übernahme und Fortführung der Firma Andrews’ Star Omnibus Co., 1892 gegründet. Die Firmenanfänge datieren aber 1856, als Solomon Andrews (1835-1908) eine Bäckerei in Cardiff, Wales, eröffnete. Sein Geschäft florierte und expandierte, was zur Anschaffung eines Fuhrparks führte. 1865 fuhren bereits neun Pferdewagen die Brötchen für ihn aus. 1867 meldete Andrews eine Omnibusfirma an, die 1875 sieben Reisekutschen besaß. Bald weitete er das Geschäft auf die Städte Portsmouth, Hampshire und Plymouth, Devon aus. 1884 fasste er Fuß in London mit einer Omnibusfirma, geführt von seinem Sohn Francis Emile Salomon, danach in Manchester, Leicester, Nottingham und Belfast. Hoch-


No 5358 REGENTS CANAL.

This is to Certify that Thomas Oliver of Bayswater in the County of Middlesex Esquire is a proprietor of One Share being No 5358 entered in The Register Book of the above Undertaking and is by Virtue thereof one of the Company of proprietors of The Regents Canal And that the said Thomas Oliver his Executors, Administrators and Assigns are entitled to the profits and Advantages of the said Share subject to the Rules, Regulations and Orders of the said Company Dated this third Day of December 1817.

Clerk to the Company of Proprietors of the Regents Canal.

A Memorial of every Transfer of this Share must be entered with the Clerk of the Company.

Nr. 603

dekorative Gestaltung mit Darstellung von Reisekutschen. Besonders interessant: auf einem der Fahrzeuge prangert groß die Werbung für "Belle of New York", eine musikalische Komödie, die in dem Londoner Shaftesbury Theatre ab April 1898 insgesamt 697 mal aufgeführt wurde (1952 mit Fred Asteire verfilmt). Original signiert von Francis Emile Salomon (1858-1943). Maße: 27,5 x 33,2 cm. Knickfalten, sonst tadellos.




Nr. 604

## Italien




Nr. 605

**Nr. 605** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 250,00 EUR**

### FIAT S.p.A.

Vorzugs-Aktie 5 x 500 Lir, Muster
Torino, 1.1.1970 EF+

Nullgeziffertes Muster, mit Faksimile-Unterschrift von Giovanni Agnelli. Giovanni Agnelli, der Graf von Ruffia und der Graf von Bricherasio gründeten 1899 die FIAT-Werke (Fabbrica Italiana Automobili Torino). 1906 wurde das Unternehmen eine AG. Anfang der 20er Jahre eröffnete eine bedeutende Erweiterung der Produktion den Weg zum Massen-Hersteller. In den letzten Jahren lieferte sich FIAT mit VW einen ständigen Kampf um die Spitzenposition auf dem europäischen Markt. Meist gewinnt VW, doch FIAT kann sich rühmen, mit über 100 Jahren die wesentlich längere Automobil-Tradition zu besitzen. Zum FIAT-Konzern gehörte u.a. auch die Edelmarke Lamborghini sowie Alfa Romeo. Ende der 1990er Jahre beteiligte sich General Motors an der FIAT-Autosparte. Erst war eine langfristige Komplettübernahme geplant, doch 2004 war die finanziell kurzatmige GM froh, sich aus dem Engagement wieder herauskaufen zu können. Um den Einfluß der Agnelli-Familie zu erhalten, begab FIAT erstmals 1960 neben den Stammaktien auch Vorzugsaktien. Bei der Kapitalerhöhung 1970 wurden zusätzlich zu den schon vorhandenen 60 Mio. Stück weitere 40 Mio. neue Vorzugs-Aktien ausgegeben. Großes Hochformat, riesige Ansicht des gigantischen FIAT-Werkes bei Turin aus der Vogelperspektive. Maße: 34 x 22,5 cm. Mit anhängenden Kupons. **Einzelstück** aus dem Uralt-Besitz des für den FIAT-Aktienhandel damals zuständigen amtlichen Kursmaklers.




Nr. 606

**Nr. 606** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Governo Pontificio

Certificato di Capitale fruttifero Rendita annua di Scudi 20,31 (Libera), Nr. 20662
Rom, 7.3.1834 VF

Bereits im Jahr 754 entstand durch eine von Kaiser Karl d. Gr. bestätigte Schenkung von Kaiser Pippin der Kirchenstaat. Der Papst wurde Landesherr in Rom. Nach und nach wurde der Vatikan befestigt und nach der Rückkehr der Päpste aus dem Exil in Avignon im 15./16. Jh. zum größten Palast der Welt ausgebaut. Von Anfang an kämpften die Römer in allen Jahrhunderten gegen die weltliche Herrschaft des Papstes. 1870 wurde Rom von den Italienern besetzt, womit die weltliche Herrschaft des Papstes aufhörte. Erst 1929 wurde durch die Lateranverträge innerhalb der Stadt Rom wieder ein eigenes päpstliches Staatsgebiet, der Vatikanstaat, geschaffen. Schöner Druck auf Büttenpapier mit Vatikan-Wasserzeichen und mit päpstlichem Wappen. Maße: 38 x 24,6 cm. Doppelblatt, strichentwertet.

**Nr. 607** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### S.A. des Tramways de Turin

Action 250 Frs., Nr. 21705
Brüssel, Originalausgabe 1879/81 VF

Auflage 24.000. Ursprünglich wurde die Straßenbahn in Turin 1871 von der belgischen Soctiété Generale des Tramways erbaut und betrieben (die Finanzierung von Straßenbahnen in aller Herren Länder war damals eine ureigene belgische Spezialität). Die Turiner Straßenbahn ist damit die älteste Straßenbahn in ganz Italien. Der ursprüngliche Konzessionär, der Turiner Ingenieur Saverio Avenati, gründete dann 1879 gemeinschaftlich mit der Banque de Bruxelles diese eigene Straßenbahngesellschaft, ursprünglich mit einem ausgegebenen Kapital von 6 Mio. Francs (24.000 Aktien), welches erst 1905 auf die von Anfang an genehmigte Höhe von 7 Mio. Francs (28.000 Aktien) gebracht wurde. Heute wird die Turiner Straßenbahn mit ihren 10 Linien und 58 km Streckenlänge von der Gruppo Torinese Trasporti (GTT) betrieben, auch die Zahnradbahn Sassi-Superga gehört dazu. Ein eigener Traditionsverein unterhält gemeinsam mit der GTT mit Fördermitteln des Staates auch große Teile des historischen Wagenparks. Schöne graphische Gestaltung mit zwei Reiterdenkmälern, oben Wappenschilder. Originalsignaturen. Maße: 32,6 x 23,4 cm.




Nr. 607




Nr. 608

**Nr. 608** **Schätzpreis: 75,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

### S.A. des Tramways de Turin

Action 250 Frs., Nr. 13118
Brüssel, Januar 1905 VF

Neudruck 1905, Auflage 28.000. Schöne graphische Gestaltung mit zwei Reiterdenkmälern, oben Wappenschilder. Originalsignaturen. Maße: 31,8 x 24,4 cm. Mit anhägenden Kupons.

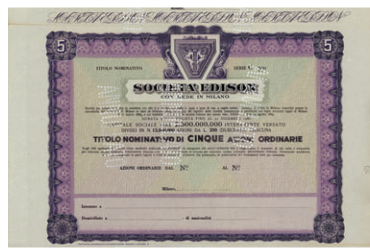
**Nr. 609** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Società Edison

Azione 5 x 200 Lire, Muster
Milano, von ca. 1960 EF

Der älteste Energiekonzern Italiens, und überhaupt einer der weltweit ältesten Stromproduzenten. Unter der Leitung von Giuseppe Colombo wurde 1882 das "Committee for the Use of Electricity in Italy using the Edison System" gegründet. Das Kommittee kaufte das alte Theater von Santa Radegona und baute dieses in ein Elektrizitätswerk um. Mit Inbetriebnahme im Juni 1883 war dies die erste Elektrizitätszentrale in ganz Europa!

Neben Einkaufspassagen und Straßen der Mailänder Innenstadt wurde bald auch die brühmte „Scala“ elektrisch beleuchtet. 1884 erfolgte die Gründung der Soc. Generale Italiana di Elettricita Sistema Edison (General “Edison System” Italian Electric Co.). 1893 gab es erste Versuche, in Mailand eine elektrische Straßenbahn in Mailand zu bauen. Das Projekt wurde 1895 weitergeführt und an die italienische Edison-Gesellschaft zur Ausführung vergeben. 1931 außerdem Erwerb eines Gaswerks in Mailand (das erst 1981 an die Stadt Mailand verkauft wurde). 1934 Umbenennung in Societa Edison. Zu dieser Zeit betrieb Edison 44 Elektrizitätswerke in Norditalien. 1962 wurden die italienischen Energieunternehmen in der staatlichen ENEL zusammengefasst. Die Edison-Gesellschaft wandte sich deshalb 1963 neuen Geschäftsfeldern in den Bereichen Chemie, Elektromaschinenbau, Textil und Glas zu. 1966 Verschmelzung mit Montecatini, dem größten Chemiekonzerns Italiens, zur Montecatini Edison S.p.A. (1969 in Montedison umbenannt). Die 1999 Gesetz gewordene Liberalisierung des italienischen Energiemarktes erlaubte es der früheren Edison-Gesellschaft, in ihr Stammgeschäft zurückzukehren. 2001 legten Montedison und die neue Italenergia (gegründet u.a. durch FIAT, Electicité de France, Banca die Roma, Banca Intesa i San Paolo) ihre Energie-Aktivitäten zusammen. Die „neue“ Edison, an der seit Mitte 2012 die EdF eine Kontrollmehrheit hält, kontrolliert heute 6,7 % der italienischen und 12 % der griechischen Stromproduktion sowie 22,5 % des italienischen Gasmarktes. Sicherheitsdruck mit schöner Vignette (zwei Zentauren mit zuckenden Blitzen). Maße: 21,2 x 36 cm. Perforationsentwertet. Kuponbogen anhängend.



Nr. 609

# Kanada



Nr. 610

**Nr. 610** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Canadian North Pacific Fisheries Ltd.

50 shares à 5 $, Nr. A1515
Toronto, 14.10.1912 EF

Die Gründung der Pacific Whaling Company (der späteren Canadian North Pacific Fisheries) im Jahr 1905 markiert den Beginn des kommerziellen Walfangs im Nordpazifik. Zuvor hatten die Initiatoren Captain Sprott Balcom und Captain William Grant mit ihren Schiffen Pelzrobben gejagt. Nachdem diese fast ausgerottet waren, wandte man sich dem Walfang zu. Auf Inselgruppen vor der Küste von British Columbia wurden fünf feste Walfangstationen errichtet. Ein drastischer Rückgang der Fänge im Jahr 1914 führte 1915 zum Konkurs dieser Gesellschaft. Die Fangstationen und Walfangschiffe kaufte der Amerikaner William P. Schupp, dem bereits zwei Walfangstationen vor der Küste von Alaska und eine im Staat Washington gehörten. Schupp formte daraus die “Consolidated Whaling Corporations Ltd.” Vor der Küste von British Columbia wurden bis zur Einstellung des Walfangs im Jahr 1967 insgesamt 24.427 Wale erlegt. Herrlicher Stahlstich von Waterlow & Sons mit großer Walfangszene. Maße: 21,6 x 28,3 cm.



Nr. 611

**Nr. 611** **Schätzpreis: 120,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## I.O.S. Ltd. (Investors Overseas Services)

1.000 shares à 25 cents, Nr. 4536
20.10.1972 EF

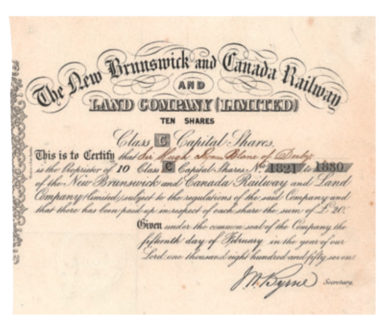
1956 gründete Bernhard Cornfeld die IOS zum Investmentverkauf an amerikanische Soldaten im Ausland (seit 1960 AG) und machte sie in weniger als einem Jahrzehnt zum größten Investment-Fonds der Welt außerhalb der Vereinigten Staaten. Gesellschaftssitz war Panama, Verwaltungssitz Genf, seit 1967 fungierte als Konzernspitze die nach kanadischem Recht gegründete I.O.S. Ltd. Erstmals propagierte hier jemand gezielt die Teilhabe am Börsenspiel für den kleinen Mann. Dessen Traum von Reichtum und sorglosem Leben stellte der notorische Playboy Cornfeld gern nach außen dar: Sein Konterfei mit den schönsten Mädchen der Welt am Pool unter karibischer Sonne gehörte damals zum Standardprogramm der Regenbogenpresse, und sogar der stocksteife Brockhaus von 1970 widmet der IOS eine ganze Viertelseite. Mit dem Flaggschiff “Fund of Funds” wurde schon damals eine Idee geboren, die uns jetzt 40 Jahre später noch einmal als letzter Schrei verkauft wird: Der Dachfonds. Größte Stärke der IOS (seinerzeit in Deutschland durch zwei Fondsgesellschaften und die Orbis Bank in München vertreten) war ein glänzend und straff organisierter weltweiter Vertrieb mit 12.000 Mitarbeitern. Weniger glänzend waren am Ende die Anlageresultate: Als die IOS 1975 krachend zusammenbrach, verloren Millionen von Kleinsparern ihre Ersparnisse. Das meiste Geld war zuvor in dem undurchsichtigen Netz von fast 60 IOS-Tochter- und Enkelfirmen versickert. Rot/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit barbusigem Mädchen auf einen Globus gelehnt, flankiert von Industrieanlagen mit rauchenden Schloten. Faksimile-Unterschrift des berühmtberüchtigen Playboys Bernhard (“Bernie”) Cornfeld. Höchster, seltener Nominalwert. Maße: 19,5 x 28,9 cm. Mit anhängenden Kupons.

**Nr. 612** **Schätzpreis: 120,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## I.O.S. Ltd. (Investors Overseas Services)

1.000 shares à 25 cents, Nr. 4537
20.10.1972 EF

Gleiches Stück wie das Los davor, höchster, seltener Nominalwert. Maße: 19,5 x 28,9 cm. Mit anhängenden Kupons.



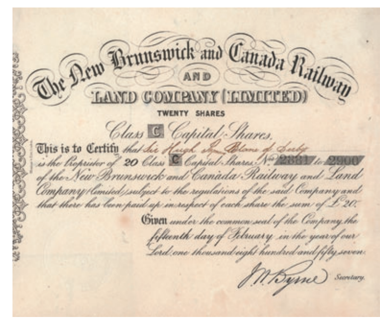
Nr. 613

**Nr. 613** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## New Brunswick and Canada Railway and Land Company Ltd.

10 Class C Shares à 20 £, Nr. 1961-1970
15.2.1857 EF

Gegründet 1835 als St. Andrews & Quebec Ry. zum Bau einer Bahn in britischer Kolonialspur (1676 mm, im Jahr 1877 auf Normalspur umgespurt) vom Hafen Saint Andrews nach Quebec. Erst 1851 begann der Bahnbau, machte nur langsame Fortschritte und erforderte schließlich 1856 die Reorganisierung als New Brunswick & Canada Ry. Zu dieser Zeit war erst ein 35 km langes Teilstück bis Dumbarton befahrbar. Mitte 1862 wurde Richmond an der Grenze zum US-Bundesstaat Maine erreicht. 1866 ging eine 31 km lange Zweigstrecke zur Hafenstadt Saint Stephen in Betrieb (Betriebsführung durch die NBCR, formell im Besitz der St. Stephen Branch Ry.), 1868 folgte eine 18 km lange Zweigstrecke nach Woodstock. Auf dem Territorium des US-Bundesstaats Maine wurde die Bahn 1870 durch die Houlton Branch RR (ab 1873 durch die NBCR gepachtet) bis Houlton verlängert. 1882 wurde die NBCR auf 999 Jahre an die im Norden anschließende New Brunswick Ry. verpachtet. Dieser Vertrag ging 1890 auf die Canadian Pacific Ry. über. Erst 1989 wurde ein Teil der Strecken stillgelegt, der Abschnitt von McAdam bis St. Stephen wird bis heute von der New Brunswick Southern Ry. befahren. Prägesiegel mit Uralt-Dampflok. Maße: 20,5 x 24,2 cm.



Nr. 614

**Nr. 614** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## New Brunswick and Canada Railway and Land Company Ltd.

20 Class C Shares à 20 £, Nr. 3001-3020
15.2.1857 EF

Prägesiegel mit Uralt-Dampflok. Maße: 20,4 x 22,9 cm.

**The prices in this catalogue are starting prices.**
**No bids below will be accepted!**

# k.u.k. Monarchie


Nr. 615

**Nr. 615** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Abbazianer Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft

Prior.-Aktie 1.000 Kronen, Nr. 1699
Wien, 25.3.1907 EF

Gründeraktie, Auflage 2.200. 1906 erhielt die AG für elektrische Unternehmungen, München, vom österr. Eisenbahnministerium die Konzession für die Kleinbahnen Abbazia-Mattuglie und Abbazia-Lovrana, welche in diese AG eingebracht wurde. Abbazia, das heute kroatische Opatja an der Adria, war um die Jahrhundertwende noch ein Dorf mit kaum mehr als 1000 Einwohnern. Durch den Ort führte die Strecke St. Peter-Fiume der Österr. Südbahn. Die Südbahn war es auch, die mit ersten Hotelbauten die Grundlage für einen heute weltbekannten Urlaubsort schuf. Gültigkeitsvermerk von 1947 der italienischen Botschaft in Wien, der als Aktieninhaber die **Creditanstal-Bankverein** ausweist. Maße: 37 x 22,9 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Seit Jahren nur **6 Stücke** bekannt.


Nr. 616

**Nr. 616** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Allgemeine Depositen-Bank

Actie 200 Gulden, Nr. 11287
Wien, 1.12.1879 EF/VF

Auflage 10.000. Gründung 1871. Nur 16 von 50 Wiener Banken überlebten den Gründerkrach 1872/73, die Depositen-Bank zählte dazu. Bankgebäude in Wien (zuerst Graben, Trattnerhof 29, später Schottengasse 1), Filiale in Steyr. Neben dem Geschäft auf eigene Rechnung besorgte die Bank auch die Geschäfte des "Credit-Verein in Wien", einer Solidareinrichtung von 325 Firmen zur Wechseldiskontierung. 1924 geriet die Bank ins Schlingern, wurde durch ein Wiener Großbanken-Syndikat aufgefangen und anschließend abgewickelt. Originalsignaturen. Maße: 23,4 x 32,9 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen, keine Entwertung.


Nr. 617

**Nr. 617** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Appony-Kovarczer Landwirtschaftliche und Spiritusindustrie AG

Actie 200 Kronen, Nr. 1756
Appony, Februar 1914 EF

Wunderschöne Gestaltung mit Abb. der Fabrik, Getreidegarben, in Tracht gekleideter junger Mann mit Werkzeugen. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 26 x 42,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.


Nr. 618

**Nr. 618** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Austro-Orientalische Handels-AG

Aktie 200 Kronen, Nr. 5306
Wien, 15.4.1908 EF

Gründeraktie, Auflage 15.000. Tätig vor allem im Handel mit dem ottomanischen Reich. Ausgesprochen dekorativer, mehrfarbiger Druck mit Abb. Stephansdom, Hagia Sofia. Maße: 23 x 37,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

**Nr. 619** **entfällt**

**Nr. 620** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Ungarische Maschinenfabriks-Werke

Aktie 200 Kronen, Nr. 24606
Kispest, Januar 1912 EF

Gründung 1908 durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft zur Übernahme einer bereits 1857 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengießerei in Kispest. 1912 Erwerb der ungarischen Anlagen der Clayton-Shuttleworth und Umbenennung in Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik AG. In den Fabriken produzierten 1500 Arbeiter alle Arten landw. Maschinen, Rohöltraktoren, Dampfmaschinen und -lokomobile, Dreschmaschinen, Benzin- und Sauggasmotoren, Bewässerungsanlagen, Mühleneinrichtungen und Müllereimaschinen. Börsennotiz in Wien 1935 eingestellt, in Budapest ab 1943 wieder notiert. Nach dem Krieg verstaatlicht. Ausgegeben anlässlich der Übernahme von Clayton-Shuttleworth. Großformatig und ausgesprochen dekorativ, Fabrikabb., Szenen von der Getreideernte und Dampflokomobil in der Umrandung. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 26 x 38,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.


Nr. 620


Nr. 621

**Nr. 621** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## K.k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien

Antheilschein 100 Gulden, Nr. 43
Wien, 31.8.1899 VF

Auflage 3.500. Nach englischem und deutschen Vorbild entstanden auch in Österreich ab der 2. Hälfte des 18. Jh. Vereinigungen des adeligen Großgrundbesitzes und Interessenvertretungen, die sich auch dem landwirtschaftlichen Versuchs-, Publikations- und Unterrichtswesen widmeten. Die wichtigste davon war die 1807 gegründete k.k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, um deren Gründung sich u.a. der große österreichische Agrarwissenschaftler Peter Jordan (1751-1827) Verdienste erwarb. Die Ges. wurde 1938 aufgelöst. Aufgenommen zum Ausbau des Vereinshauses in Wien, Schauflergasse 6. Sehr dekorativer, großformatiger Druck, große Gebäude-Vignette und Doppeladler-Wappen. Maße: 46 x 28,7 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. Kleiner Einriß am rechten Rand hinterklebt.

**Nr. 622** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 350,00 EUR**

## k.k. priv. Dniester-Bahn

Actie 200 Gulden = 133,33 Thaler, Nr. 23329
Wien, 1.10.1871 VF

Gründeraktie, Auflage 24.000. Konzessioniert am 5.9.1870. Die Bahn verlief durch die später südpolnischen Woiwodschaften Lemberg und Stanislaw. Hauptstrecke Chyrow-Stryj (102 km) und Flügel-

bahn Drohobycz-Boryslaw (12 km). Der Betrieb wurde vom 1.5.1876 (Eröffnung des Verkehrs) bis Ende 1883 von der Ersten ungar. galizischen Eisenbahn geführt. Die Bahn wurde gemäß Übereinkommen vom 8.11.1875 im Jahr darauf vom Staat gekauft. In dem Jahr hatte die Bahn 152.049 Reisende und 65.479 Tonnen Fracht befördert. Sehr dekorativ gestaltet mit zwei Eisenbahnvignetten, einem Wappen mit Habsburger Doppelkopfadler, unten zwei Putti, der eine mit Dampflok spielend, der andere mit Bauplan und Zirkel in den Händen. Originalunterschriften. Rarität, seit Jahren nur drei Stücke (# 23329-31) bekannt. Maße: 23,6 x 33,4 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1873.




Nr. 622




Nr. 623

**Nr. 623** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## K.k. priv. Friauler Eisenbahn-Ges.

Prior.-Actie 200 Gulden, Nr. 1498
Wien, 31.8.1893 EF

Gründeraktie, Auflage 1.200. Gegründet 1893. Strecken: Landesgrenze-Monfalcone-Cervignano (20 km), Schleppbahn Monfalcone-Rosega (2,5 km), Cervignano-Landesgrenze (3 km, dort Anschluss an das italienische Eisenbahnnetz), Cervignano-Belvedere-Grado (12 km, mit projektierter Weiterführung über den Lagunendamm). Betriebsführung durch die Staatsbahn. Großer Doppeladler im Unterdruck, rückseitig auch italienischer Text. Maße: 22,6 x 32,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons.




Nr. 624

**Nr. 624** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

## k.k.priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft

Actie III. Em. 200 Gulden, Nr. 36977
Wien, 1.7.1873 VF+

Auflage 5.000, D/H OEL 2042 (R10). Gründung 1855 durch die Voitsberg-Köflach-Lankowitzer Gewerkschaft. Bis 1900 wurden eine große Zahl Kohlenbergwerke erworben, außerdem ein Kalkwerk und eine Glasfabrik. Der Kohlenabbau erfolgte zunächst vorwiegend unter Tage, erst ab Mitte des 20 Jh. Verlagerung zum Tagebau. 1988 wurde die letzte Grube gschlossen. An Eisenbahnen besaß die Gesellschaft die Strecken Graz-Köflach (40 km), Lieboch-Wies (51 km) sowie 23 kleine Industriebahnen. Die Betriebsführung auf den Hauptstrecken hatte die Südbahn. Später von der ÖBB übernommen. Börsennotiz Wien und Frankfurt a.M. Sehr dekorativ mit Landschafts- und Eisenbahn-Vignetten. Maße: 23,6 x 34,3 cm. Mit Restkupons, lochentwertet.




Nr. 625

**Nr. 625** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Leitmeritzer AG für Kalk- und Ziegelbrennerei

Aktie 500 Gulden Nr. 3
Leitmeritz, 1.3.1882 EF

Gründeremission, Auflage 600. Gründung 1870. Zu Arrondierungszwecken 1917 Übernahme des Kalk- und Ziegelwerk Habel. Die AG war in Prag börsennotiert. 1940 Anpassung der Satzung an das deutsche Aktiengesetz und Umbenennung in “Leitmeritzer Kalk- und Ziegelwerke AG”. Der nun folgende Teil der Firmengeschichte ist so tragisch wie spannend: Nach der Bombardierung der Auto Union-Werke in Siegmar am 11.9.1944 ordnete Hitler die Verlegung der Fertigungsstraßen für Panzermotoren Typ Maybach HL-230 nach Leitmeritz in die Stollenanlage Richard der Leitzmeritzer Kalk- und Ziegelwerke AG an. Als Außenlager des KZ Flossenbürg wurden für 18.000 Häftlinge am Pfaffenhof bei Leitmeritz die “Richard-Lager” eingerichtet, bereits am 25.9.1944 begannen die Ausbauarbeiten in den Kalkwerks-Stollen und am 14.11.1944 verließen die ersten Teile die unterirdische Fabrik. Betrieben wurde sie von der Elsabe AG Leitmeritz, einer Tarnfirma der Auto Union. Kurz darauf wurden auch noch die Arbeiten an der Anlage Richard II begonnen, die ein Ausweichbetrieb der Osram GmbH werden sollte. Diese Anlage ging aber nicht mehr in Betrieb, weil Osram kurz vor Kriegsende die Ausweglosigkeit der Lage erkannte und die Verlagerung nicht mehr besonders forcierte. In nur einem Jahr verloren hier über 4.000 KZ-Häftlinge ihr Leben, ein außerordentliches Volksgericht in Leitmeritz verurteilte nach 1945 den ehemaligen Lagerführer SS-Oberscharführer Karl Opitz zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. 1964 ging in der Anlage 70-90 m unter der Tagesoberfläche dann ein Lager für radioaktive Abfälle aus Medizin, Industrie und Forschung in Betrieb. Dieses Endlager Richard wird von der Tschechischen Republik bis heute betrieben und soll noch bis 2070 weiter beschickt werden. Hochdekorativ, mit Ansicht der Kalköfen und Ziegeleien. Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 36 x 22,4 cm.




Nr. 626

**Nr. 626** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Localbahn Stramberg-Wernsdorf

Actie 200 Gulden = 400 Kronen, Nr. 1917
Wien, September 1897 EF

Gründeraktie, Auflage 2.600. Mit 6,3 km Betriebslänge nur eine kleine Verbindungsbahn. Seit 1903 Betriebsführung durch die Nordbahn. Die Aktien wurden nach und nach durch Auslosung getilgt. Großformatiges Papier, mit Originalunterschriften. Maße: 23,8 x 39,7 cm. Doppelblatt.

**Nr. 627** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Ybbsthalbahn

Prior.-Actie 100 Gulden, Nr. 1489
Wien, 31.12.1896 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2000, D/H OEL 2540 (R10). Bereits um 1870 gab es Pläne für eine Bahnlinie

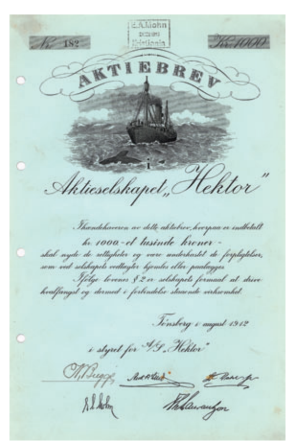
durch das Tal der Ybbs, die aber der Wiener Börsenkrach 1873 zunichte machte. Erst 1895 wurde mit dem Bau der Bahn 71 km langen 760-mm-Schmalspurbahn (Bosnische Spurweite) in Waidhofen begonnen, 1898 war die Bahn bis Kienberg-Gaming durchgängig befahrbar (außerdem 6 km lange Zweigbahn Gstadt-Ybbsitz). Durch den Bahnbau blühte die Industrie auf, allen voran die Böhlerstahlwerke. Bis Lunz am See (Kilometer 53,6) bis heute im Betrieb der ÖBB. Die technisch anspruchsvolle Bergstrecke von Lunz am See nach Kienberg-Gaming wurde 1988 eingestellt, aber 1990 von einem Verein als Museumsbahn übernommen, die mit ihren Dampfbummelzügen jetzt zahllose Touristen anlockt. Doppelblatt. Maße: 23,3 x 32,8 cm.




Nr. 627



## Norwegen




Nr. 628

**Nr. 628** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### A/S "Hektor"

Aktie 1.000 nkr, Nr. 573

Tonsberg, August 1912 EF

Die norwegische Walfang-Gesellschaft wurde gegründet 1910 von dem Reeder F. Bugge, später geleitet von Nils Bugge. 1911 erhielt die Ges. eine Lizenz für 21 Jahre für eine landbasierte Walfangstation in Whalers Bay. Die Lizenz wurde vergeben von Großbritannien und kostete im Jahr 250 £. Die Hvalfangerselskapet "Hektor" A/S und die in Großbritannien registrierte Nachfolgeges. Hector Whaling Ltd. hat die Lizenz fast bis zum Ende der Laufzeit benutzt, erst 1931 wurde die Station aufgegeben. Betrieben wurden mehrere Walfangschiffe, u.a. "Ronald", 2827 BRT (1917 versenkt), "Medic" (ein Passagierschiff der britischen Reederei White Star Line, 1928 von Nils Bugge aufgekauft, zum Walfänger umgebaut und als Mutterschiff der Hektor-Walfangflotte in der Antarktis eingesetzt; 1942 von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt). Schöne Vignette eines Walfängers, der einen Wal an der Harpune hat. Maße: 34 x 21,5 cm. Doppelblatt, mit Kupons. Linker Rand mit Abheftlochung.




Nr. 629

**Nr. 629** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Haugesunds Kreditbank A/S

Aktie 500 nkr, Nr. 1147

Haugesund, 29.1.1917 EF

Gegründet 1916 in Haugesund, einer Hafenstadt in SW-Norwegen, deren Wirtschaft hauptsächlich von Schiffahrt, Handel und Fischerei bestimmt war. Originalunterschriften. Maße: 34 x 22,5 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragungen bis 1929. Mit beiliegenden restlichen Kupons.




Nr. 630

**Nr. 630** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Helgelands Privatbank A/S

Aktie 200 nkr, Nr. 1439

Mo i Rana, 15.12.1917 EF

Gegründet 1915 in der nördlichen Region Norwegens Helgeland. Die Aktie mußte nur mit 100 nkr eingezahlt werden. Maße: 34 x 20,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.




Nr. 631

**Nr. 631** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Hönefoss og Oplands Privatbank

Aktie 1.000 nkr, Nr. 5951/5955

Hönefoss, 2.4.1917 EF+

Gründung der Privatbank 1899 in der Kleinstadt Hönefoss in der Provinz Buskerud im Süden Norwegens. Die Papierproduktion stellt den wichtigsten lokalen Industriezweig dar. Namensaktie. Sehr dekorativ gestaltet mit ornamentalen Verzierungen und Wappen-Vignette. Doppelblatt, inwendig Übertragungsvorgang von 1927. Doppelblatt. Maße: 21,4 x 33,6 cm.




Nr. 632

**Nr. 632** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### Indre Sogns Automobilselskab A/S

Aktie 100 nkr, Nr. 220

Sogndal i Sogn, 16.3.1926 EF

Das Unternehmen wurde am 13.3.1918 gegründet zum öffentlichen Passagiertransport mit Motorfahrzeugen in der norwegischen Kommune in Sogn og Fjordane. Wie praktisch alle norwegischen Gemeinden besteht die Kommune aus mehreren Ortschaften und vielen anderen Siedlungen, von denen nicht alle ganzjährig bewohnt sind. Der Ort Songdal gilt als Verkehrsknoten und wird von mehreren Expressbus-Linien bedient. Mehrere Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 34,8 x 21,5 cm.

# Polen



Nr. 633

**Nr. 633** **Schätzpreis: 75,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Bank Kwilecki, Potocki i S-ka Sp.A.

Aktie II. Emission 100 zl., Nr. 25811
Posen, von ca. 1928 EF

Gründung 1870 in Posen mit einem Kapital von 260.000 Thaler preuß. Courant, Sitz in Aleje Marcinkowskiego 11, Filialen in Warschau, Danzig, Thorn, Inowroclaw und Ostrów. Die Abwicklung der Bank dauerte bis in die 1950er Jahre. Am 29.3.1949 auf Grund Vermögensgesetzes von 1947 abgestempelt in New York vom polnischen Generalkonsul. Diese Emission war uns bisher ganz nicht bekannt. Maße: 21 x 27 cm.



Nr. 634

**Nr. 634** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## LABOR S.A. des Emailleries et Ateliers de Varsovie

Action 500 Frs. = 125 Rubel, Nr. 592
Huy, 15.1.1896 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Die 1895 in der wallonischen Stadt Huy, Provinz Lüttich, gegründete Gesellschaft betrieb Emaillewerke in Warschau. Dreisprachig französisch/russisch/polnisch, rückseitig Statuten. Dieses Stück ohne die sonst üblichen fünf Repartition-Stempel. Maße: 32,6 x 22,4 cm.

**Nr. 635** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Soc.p.A. de la Fabrique de Ciment-Portland “ROUDNIKI”

Action 187,50 Rubel, Nr. 2069
St. Petersburg, von 1898 EF

Goryanov II./31.1. Gegründet 1896 im Kongresspolen für den Betrieb einer Portlandzementfabrik in Rudniki bei Tschenstochau, Schlesien. Zu dieser Zeit stieg Kongresspolen, vor allem bedingt durch Auslandsinvestitionen, zur höchstentwickelten russischen Provinz auf. Die bedeutende Zementfabrik in polnischem Rudniki besteht noch heute. Zweisprachig russisch/französisch. Rückseitig Statuten. Maße: 33,8 x 26,5 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 635

# Rußland



Nr. 636

**Nr. 636** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## AG der Rigaer Strassenbahnen

Aktie 100 Rubel, Nr. 61928
Riga, von 1914 EF

Auflage 22.400. Gegründet wurde die Strassenbahn von Riga am 3.7.1900 mit allerhöchster Bestätigung. Dreisprachig russisch/französisch/deutsch, rückseitig Statuten. Maße: 33,8 x 26,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

**Nr. 637** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Lyssva Mine District of count P.P. Schouvalov’s heirs, Ltd.

1 share à 100 Rubel, Nr. 53691
St.-Petersburg, von 1913 EF

Goryanov II./19.1 (R 1). Gründung 1910. Ein großer Name in der russischen Geschichte: Iwan Schuwalow, unter Peter dem Großen Kommandant von Wiborg, wurde 1746 in den russischen Grafenstand erhoben. Sein Sohn Peter wurde Generalfeldzeugmeister und (1762) Kriegsminister. Dessen Vetter Iwan Iwanowitsch gründete 1755 die Universität zu Moskau und 1758 die Akademie der Künste in St. Petersburg. Die letzten Grafen Schuwalow waren Generalgouverneur von Livland, Esthland und Kurland und dann Botschafter in London (Andreas S.) bzw. Berlin (Paul S.) Dreisprachig russisch/französisch/englisch. Schönes Siegel mit Einhorn. Maße: 33,5 x 26,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 637

**Nr. 638** **Schätzpreis: 50,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## Nederlandsche Bank voor Russischen Handel

Aandeel 250 Rubel, Nr. 354
Amsterdam, 10.1.1917 EF

Recepis. Gegründet wurde die Bank in St. Petersburg 1916 von der Nederlandsche Handel-Maatschappij. Text in niederländisch.



Nr. 639

**Nr. 639** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 240,00 EUR**

## Rjäsan-Koslow Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 100 £, Nr. 7844
Moskau, 1.4.1865 EF/VF

Auflage 7.825. Die Strecke südöstlich von Moskau (später die Rjäsan-Uralsk Eisenbahn) war die neunte (1864) im Zarenreich eröffnete Eisenbahnlinie. Dreisprachig englisch/russisch/deutsch. Maße: 18,6 x 37,2 cm.



Nr. 640

**Nr. 640** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Russisk-Norsk Skogindustrie AS (Russisch-Norwegische Forstindustrie)

Aktie 1.000 Rubel, Nr. 1346
Petrograd, von 1917 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Eine der letzten vor der russischen Revolution überhaupt noch gegründeten AG's. Aktientext und die rückseitigen Statuten zweisprachig russisch/norwegisch. Dekorative Verzierungen. Grossformatig. Maße: 37,2 x 27,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 641

**Nr. 641** **Schätzpreis: 120,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## S.A. d'Exploitations Forestière Werkh-Petchora (Russie)

Part de Fondateur, Nr. 502
Paris, 27.2.1900 EF

Auflage 1.650. Forstwirtschaftsbetrieb in der Taiga- und Tundra-Region im Norden Russlands am Fluß Petschora. Aufschlußreiche graphische Gestaltung mit Darstellung der Holzfäller bei der Arbeit, herrliche Verzierungen. Maße: 21,5 x 30,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 642

**Nr. 642** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## S.A. de l'Usine de Souline

Aktie 100 Rubel, Nr. 90224
von 1913 EF/VF

Goryanov II./46.3. Die Eisenhütte gehörte ursprünglich als Personengesellschaft dem russischen Unternehmer Dmitrij A. Pastukhov. Ab dem 5. August 1905 wurde sie als AG weitergeführt. Pastuchow hatte die Fabrik in den Jahren 1870-72 in der Ortschaft Soulin, nahe Rostow am Don errichtet. Die Hütte verarbeitete im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. pro Jahr 3-4 Mio. russische Pud (50-60.000 Tonnen) Gußeisen. Die Ges. beschäftigte mehr als 3.000 Arbeiter. Zur Fabrik gehörten die Erzlagerstätten "Galkowskij", "Tarapakowskij" und die Erzgrube Kriwoj Rog (ehemals W.S. Laptew) sowie diverse Kohle- und Anthrazitgruben, u.a. die Schachtanlagen "Berestowskij" im Bezirk Makeejewka und "Schidlowskij" im Slawjanoserbsker Bezirk. Ferner besaß die Fabrik eine eigene Ziegelei, die Feuerfestziegel und maßgefertigte Auskleidungen für Schmelzöfen und Gießpfannen produzierte. Die Hauptverwaltung des Soulinsker Werkes befand sich ursprünglich in Rostow am Don, 1913 nach Petersburg verlegt. Eisengußwerke bei Sulin, Steinkohlengruben bei Juzowka im Taganroger Bezirk.. Im werkseigenen Walzwerk wurden als Fertigprodukte Kesselbleche, Dachbleche sowie diverse Formstahlerzeugnisse, wie Eisenträger, Eisenbahnschienen, Draht und Nägel und andere Kleineisenteile hergestellt. In der Sowjetzeit produzierte die Eisenhütte unter dem neuen Namen "Krasnyj Soulin", aber mit dem Ende der Sowjetzeit erwies sich die Eisenhütte als nicht mehr konkurrenzfähig. Sie wurde nach verschiedenen Übernahmen im Jahr 2010 insolvent. Aktientext russisch/französisch. Maße: 33,4 x 24,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Gelocht am oberen Rand.



Nr. 643

**Nr. 643** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## S.A. de Tchéliabinsk pour l'Industrie Houillere

Action 100 Rubel, Nr. 1436
Petrograd, von 1916 EF

Goryanov II./205.1. Die 1911 gegründete Gesellschaft bezweckte den Betrieb von Kohlenbergwerken in dem Gouvernements Orenburg, östlich vom Uralgebirge. Aktientext und die rückseitigen Statuten russisch/französisch. Maße: 32,9 x 24,2 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

**Nr. 644** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Soc. des Fabriques de Soieries C. Giraud Fils

Action 200 Rubel, Nr. 38543
Moskau, von 1912 EF

Goryanov I./57.1 (R 1). Gründeraktie, Auflage ca. 1.000 Stück. Die Statuten der Gesellschaft wurden genehmigt mit dem Erlass vom 22.11.1911, die Gründung fand am 1.1.1912 mit einem Kapital von 8 Mio. Rubel statt. Gründer waren die französischen Staatsbürger Victor, Paul und André Giraud, Söhne von Claude Marie Giraud, der bereits 1875 eine Seidenweberei in Moskau errichtete. Giraud's Manufaktur, im Moskauer Weberviertel "Chamowniki" unterhalb der bunten Nikolai-Kirche gelegen, wurde zur größten Seidenfabrik Moskaus, die auch die edelsten Stoffe lieferte. Um sich von seinem Landsmann, dem Moskauer Färber Jules Watremé unabhängig zu machen, gründete Giraud eine eigene Färberei. Als im Zarenreich auf Seidengarne Zoll erhoben wurde, gründete Giraud eine eigene Seidenspinnerei. Nach der Revolution wurde die Manufaktur von Giraud von den Sowjets unter der Bezeichnung "Rote Rosa" (nach Rosa Luxemburg genannt) weiter geführt. Im 2. WK wurden dort die seidenen Fallschirme für die Sowjetarmee produziert. Faksimilesignaturen der drei Giraud-Brüder. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Maße: 32,5 x 26,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 644



Nr. 645

**Nr. 645** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Société Commerciale pour l'Industrie du Naphte "Naphte Transcaucasien"

Aktie 100 Rubel, Nr. 9048
St. Petersburg, von 1912 VF+

Goryanov II./105.1. Gründeraktie, Auflage 12.000. Gegründet am 2.7.1911 zwecks Ausbeute der Öllagerstätte im Süden des Kaukasus. Die meisten dortigen Erdölfelder gehörten bereits den Brüdern Nobel, den Rothschilds, Mantachow und Gulbenkian. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 33,4 x 25,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

**Nr. 646** **Schätzpreis: 165,00 EUR**
**Startpreis: 55,00 EUR**

## Société Russe "Naphte" pour l'extraction, le transport, la conservation et le commerce des produits de naphte

Aktie 100 Rubel, Nr. 222405
St. Petersburg, von 1914 EF/VF

Goryanov II./162.5. Gegründet 1883 zum Zweck des Transports und Handels und der Aufbewahrung von Naphta; seit 1904 mit Übernahme der Firma "Tumajew & Co." auch zur Naphtagewinnung. An der Ges. "Emba" war die "Neft" mit 900.000 Rubel beteiligt. Ihre Aktien notierten an den Börsen von St. Petersburg, Kiew und Paris. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 34,1 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.




Nr. 646




Nr. 647

**Nr. 647 Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Société “T. D. Gourlande”

Aktie 1.000 Rubel, Nr. 1020
Moskau, von 1911 EF

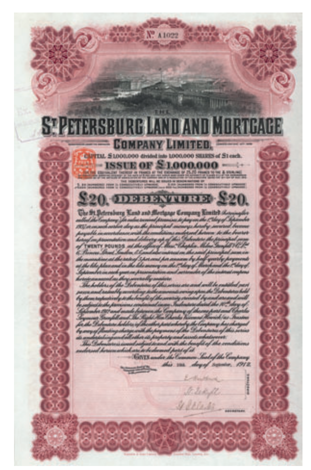
Auflage 500. Gründung am 4.1.1908 (das auf der Aktie angegebene Gründungsdatum 23.12.1907 entspricht dem gregorianischen Kalender) vom Tobias Davidowicz Gurland zwecks Manufakturwarenhandel en gros. In Moskau wurde ein Kaufhaus betrieben, das Haus Gurland. Niederlassungen bestanden in Odessa, Cherson, Nikolajew und Wilna. Die weit verzweigte jüdische Familie Gurland, deren Wurzeln wohl in Litauen liegen, brachte einige bekannte Persönlichkeiten hervor, darunter auch große Rabbiner, Schriftsteller und Wissenschaftler. Die Aktie stammt aus der Kapitalerhöhung von 1 auf 1,5 Mio. Rubel Faksimilesignaturen von T. D. und D. T. Gurland. Zweisprachig russisch/französisch. Maße: 33,4 x 25,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

**Nr. 648 Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## St. Petersburg Land and Mortgage Company, Ltd

5 % debenture 20 £, Nr. A1117
10.9.1912 EF/VF

Zwecks Bebauung mit Villen erwarb die Gesellschaft ein großes Grundstück auf der Insel Wassilewski-Ostrov vor St. Petersburg. Wenige Jahre vor der Oktober-Revolution kein besonders gutes Geschäft, wie wir heute wissen. Herrlicher purpur/schwarzer Stahlstich von Waterlow & Sons mit Ansicht des Admiralitätspalastes an der Newa. Maße: 45 x 28,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1914, nicht entwertet.




Nr. 648

**Nr. 649 Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## St. Petersburger AG “Hotel Europa”

Aktie 10 x 100 Rubel, Nr. 3521-30
St. Petersburg, von 1873 EF

Auflage 500. Gegründet 1872 zum Bau und Betrieb des berühmten Hotels Europa, damals eines der führenden Hotels der ganzen Welt. Das prachtvolle Gebäude, das nun Hotel wurde, hatte 1824 Carlo Rossi (1775-1849) gebaut, der Lieblingsarchitekt von Zar Alexander I. Überhaupt gab Rossi dem Stadtbild von St. Petersburg eine entscheidende Prägung. Zu seinen bekanntesten Bauwerken zählen Jelagin-Palast, Michael-Palast (Russisches Museum), Alexandra-Theater, Senat- und Synod-Gebäude, Rossi-Straße, Schloßplatz mit Triumphbogen und Alexander-Säule. Das zentral gelegene Hotel Europa - die Eremitage, der Schloßplatz, das russische Museum und die Philharmonie liegen nur wenige Minuten Fußweg entfernt - beherbergte damals zahlreiche Berühmtheiten, u.a. Peter Tschaikowski, Iwan Turgenev, Sergej Prokofiew und George B. Shaw. Auch die fürstlichen Verwandten der Zarenfamilie wohnten hier. Doch damit war 1917 Schluß: aus dem Hotel wurde ein Waisenhaus. 1924 wurde das Haus renoviert und durfte seinem ursprünglichen Zweck als Luxushotel dienen. 1928 kam hier der Dichter Maxim Gorkij unter, aus dem italienischen Exil zurückgekehrt. 1991 wurde das Haus erneut renoviert und zählt heute wieder zu den führenden 5-Sterne-Hotels der Welt. Zu den berühmtesten Gästen der letzten Jahre gehörten u.a. Bill Clinton und Helmut Kohl. Das Gründungskapital betrug 1 Mio. Rubel. Die hier angebotene Aktie stammt aus der unmittelbar nach der Gründung beschlossenen Kapitalerhöhung um 500.000 Rubel Hochdekorative Aktiengestaltung mit Frontansicht des im klassizisti-




Nr. 649

schen Stil gebauten Hotels, als Lithographie ausgeführt. Gedruckt auf handgeschöpftem Büttenpapier (deshalb Rand ungerade). Maße: 26,6 x 21,4 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Kulturhistorisch hochbedeutend!**



Nr. 650

**Nr. 650** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Stadt Poti

5 % Obligation 100 Rubel, Nr. 2323
Poti, von 1900 EF/VF

D/H SU T 2136a. Hafenstadt in Grusien, an der Mündung des Rion ins Schwarze Meer gelegen. Poti, das griechische Phasis, gegründet im 5 Jh. vor Chr., kam nach dem Russisch-türkischen Krieg (1828-29) an Russland. Zweite Anleihe der Stadt Poti. Verwendung: Ausbau des Hafens. Maße: 35,8 x 25,5 cm. Mit beiliegenden restlichen Kupons. Linker Rand uneben durch das Abschneiden der Kupons.



Nr. 651

**Nr. 651** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Transkaukasische Bank

Aktie 250 Rubel, Nr. 6842
Tiflis, von 1918 EF/VF

Gründeraktie. Gegründet 1918 mit einem Aktienkapital von 30 Mio. Rubel Dekoratives Papier, im Unterdruck Szene mit Heiligem Georg im Kampf gegen den Drachen. Firmenname in georgisch, deutsch, englisch, russisch, französisch. Maße: 26 x 20,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Bitte beachten Sie das Los Nr. 949
im Nachtrag, die russische Aktie der
**Société de Syr-Daria pour l'Industrie Minière**
von 1908



Nr. 652

**Nr. 652** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 180,00 EUR**

## Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken (UdSSR)

6 % Obligation 100.000 Kc., Nr. 445
Moskau, 2.6.1936 EF

Auflage 2.500. Ein finanzgeschichtlich ungemein interessantes Stück: 1935 verständigten sich die Regierungen der Sowjetunion und der Tschechoslowakei auf ein Lieferabkommen, wonach die UdSSR für 250 Mio. Kc. Maschinen und Rüstungsgüter in der Tschechoslowakei bestellte (die damals noch die siebtgrößte Industrienation der Erde war). Finanziert wurden die Lieferungen mit dieser über die Zivnostenska Banka (Gewerbebank Prag) arrangierten Anleihe, wobei der ungemein hohe Nennwert darauf schließen läßt, daß eine Weiterplatzierung bei normalen Anlegern gar nicht vorgesehen war, sondern daß das Ganze eine Regierungsangelegenheit blieb. Als 1939 die Tschechoslowakei von den Deutschen besetzt wurde, stellte Moskau die Zinszahlungen auf die Anleihe ein (Restkupons ab 1939 hängen an). Sicherheitsdruck der Moskauer Staatsdruckerei mit Sowjet-Emblem, Text vorder-/rückseitig tschechisch/russisch. Faksimile-Unterschrift von G. T. Grinko, Finanzminister unter Stalin. Maße: 28,8 x 20,3 cm. Mit restlichen Kupons, lochentwertet.

# Schweden



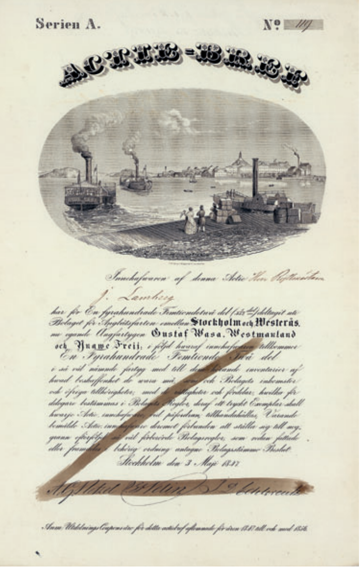
Nr. 653

**Nr. 653** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 145,00 EUR**

## AB Biologiska Museet

Aktie 100 skr, Nr. 324
Stockholm, 1.4.1893 EF

Gründeraktie. Das Biologische Museum in Stockholm wurde 1893 vom Konservator Gustav Kolthoff gegründet und ist vom Architekten Agi Lindgren im Stile einer Stabkirche entworfen worden. Das Museum zeigt eine Sammlung präparierter skandinavischer Säugetiere und Vögel in naturgetreuen Kulissen und Szenerien. Der um die gesamte Ausstellungshalle laufende zusammenhängende Rundhorizont, ein sogenanntes Diorama, stammt vom schwedischen Tiermaler Bruno Liljefors. Das Museum war auf der Stockholmer Ausstellung 1897 ein großer Publikumsmagnet und wurde nach der Ausstellung nicht abgerissen. Zum 100-jährigen Jubiläum wurde das Museum gründlich renoviert. Namensaktie, eingetragen auf den Kapitän Alfred Littorin. Abb. des biologischen Museums in der Vignette. Maße: 36,5 x 23,6 cm. Doppelblatt, mit Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 654

**Nr. 654** **Schätzpreis: 1.400,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Bolaget för Ångbåtsfarten emmelan Stockholm och Westerås

Aktie Serie A. 1 Anteil, Nr. 119
Stockholm, 3.5.1847 EF

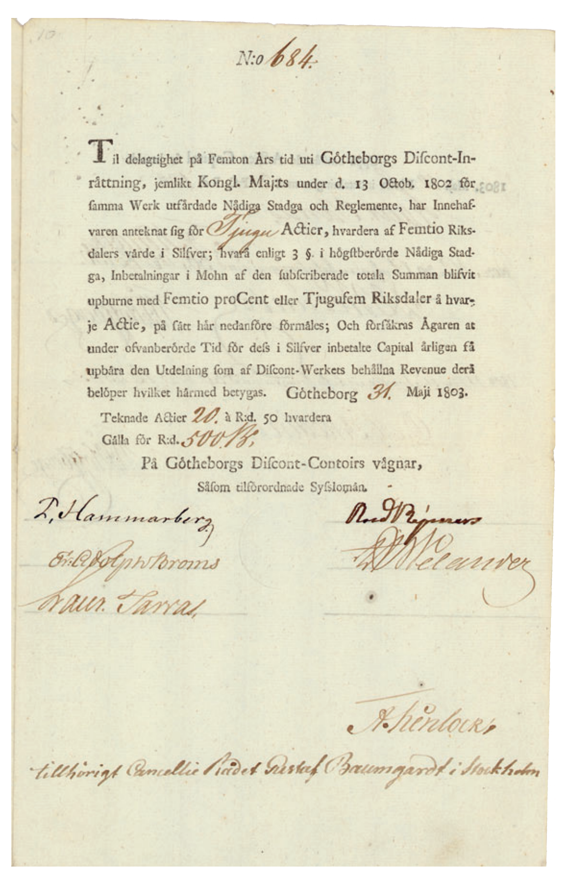
Die Gesellschaft betrieb drei Dampfschiffe auf der Strecke Stockholm-Västeras: "Gustav Wasa", "Westmanland" und Yngwe Freji". Die "Gustav Vasa" wurde in der Werft von Kalmar nach Konstruktionsplänen von Carlsund gebaut. Die Dampfmaschinen stammten aus der bedeutenden Motala Verkstad. Große Abb. eines Hafenpanoramas mit drei Dampfschiffen, und Kaianlage, auf der drei Passagiere warten. Traumhafte Gestaltung (Lithographie). Büttenpapier mit Wasserzeichen. Originalsignaturen. Strichentwertet. Maße: 43 x 27,3 cm. **Überdurchschnittlich gut erhalten und extrem günstig angeboten!**

**Nr. 655** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Götheborgs Discont-Inrättning

Actie 20 x 50 Riksdaler, Nr. 684
Göteborg, 31.5.1803 EF

Gründung am 13.10.1802 als reine Diskontbank. Eine Finanzkrise, die das Land 1812 heimsuchte,



N:o 684.

Til delagtighet på Femton Års tid uti Gôtheborgs Diſcont-Inråttning, jemlikt Kongl. Maj:ts under d. 13 Octob. 1802 fôr ſamma Werk utfårdade Nådiga Stadga och Reglemente, har Innehafvaren anteknat ſig fôr Tjugu Actier, hvardera af Femtio Riksdalers vårde i Silfver; hvarå enligt 3 §. i hôgſtberôrde Nådiga Stadga, Inbetalningar i Mohn af den ſubſcriberade totala Summan blifvit upburne med Femtio proCent eller Tjugufem Riksdaler å hvarje Actie, på ſått hår nedanfôre fôrmåles; Och fôrſåkras Ågaren at under ofvanberôrde Tid fôr deſs i Silfver inbetalte Capital årligen få upbåra den Utdelning ſom af Diſcont-Werkets behållna Revenue derå belôper hvilket hårmed betygas. Gôtheborg 31. Maji 1803.

Teknade Actier 20. à R:d. 50 hvardera

Gålla fôr R:d. 500 R:d.

På Gôtheborgs Diſcont-Contoirs vågnar,

Såſom tilfôrordnade Syſsloman.



AKTIEBREF

N:o 93 — KRONOR 100

i

HELSINGBORGS TEATER-AKTIEBOLAG

Herr Consul P. Olsson Helsingborg som med Ett Hundra Kronor till fullo inbetalt en aktie i Helsingborgs Teater-Aktiebolag tillförsäkras härigenom motsvarande andel uti Bolagets egendom och öfriga tillgångar med de rättigheter och skyldigheter som äro bestämde i den af Kongl. Maj:t under den 10. Mars 1876 faststälda bolagsordning.

för Helsingborgs Teater-Aktiebolag.

Med detta aktiebref följa utdelningskuponger för tio år.

Nr. 655

Nr. 656

bedrohte die Bank mit Ruin. Der Staat sprang ein und ermöglichte dem Finanzinstitut ein Weiterbestehen. 1817 wurde die Bank liquidiert, wobei die Abwicklung ohne Verluste für die Aktionäre ausging. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, mehrere Originalsignaturen, Prägesiegel. Doppelblatt, inwendig mehrere Dividenden- bzw. Rückzahlungseinträge bis 1837. Maße: 30,5 x 19,3 cm. **Eine der ältesten bekannten Aktien aus Skandinavien. Museale Rarität.**

**Nr. 656** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 450,00 EUR**

## Helsingborgs Teater-AB

Aktie 100 skr, Nr. 93

Helsingborg, 10.3.1876 EF/VF

Gründeraktie. Bereits seit 1813 gab es ein Theater in der Stadt ("ein provisorisches Theaterhaus aus Holz"). 1859 wurde das Theater von der Stadt aufgekauft und bald wurden Stimmen laut, die einen neuen und zeitgemäßen Theaterbau forderten. 1877 wurde das neue Theater eröffnet. 1921 entstand das erste fest mit einem Stadttheater verbundene Theaterensemble Schwedens. Durch die höheren räumlichen Anforderungen wurde das Theater schnell zu klein und unfunktional. So wurde 1976 das neue Stadttheater neben dem Konzerthaus errichtet. Das alte Theater wurde im selben Jahr trotz großer Proteste niedergerissen. Mit Frontansicht des Theaters. Eingetragen auf den Konsul P. Olsson in Helsingborg. Petter Olsson (1830-1911), Mitglied des schwedischen Reichstags, war ein bedeutender Unternehmer. Bereits mit 23 Jahren baute er einen Getreidehandel auf und wurde zum größten Getreideexporteur Großbritanniens. Später konzentrierte er sich auf den Anbau von Zuckerrüben. Olsson machte sich einen Namen mit der Gründung zahlreicher Fabriken in Helsingborg, u.a. einer Dampfmühle, einer Zuckerfabrik und einer Gummifabrik. Auch sah er die Notwendigkeit guter Verkehrsanbindungen, was sich in Gründung mehrerer Eisenbahnlinien manifestierte. 1870 wurde Olsson zum Konsul des schwedischen Reichstags in Deutschland ernannt. Diesen Amt bekleidete er bis 1895. Maße: 33 x 23 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.

**Nr. 657** **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Kinda Kanal-verks Bolag

Actie 10 Riksdaler, Nr. 854

Linköping, 16.2.1802 VF

Gründeraktie. Bereits Mitte des 16. Jahrhunderts gab es Pläne, einen Kanal zwischen den Wäldern des südlichen Östergötland und Linköping am Roxen anzulegen. Die Voraussetzungen waren günstig, weil man zum Großteil den Fluss Stångån und das System der Seen St Rängen, Järnlunden und Åsunden nutzen konnte, das Linköping im Norden mit dem Kindagebiet im Süden verbindet. Nur an wenigen Stellen musste man Kanalabschnitte bauen und Schleusen anlegen. 1799 begann man dann mit der Umsetzung der Kanalpläne, die mit der Gründung der Kanalgesellschaft 1801 gekrönt wurden. Die Statuten der Gesellschaft wurden am 2.6.1801 vom König bestätigt. Ziel des Kanalprojekts war es vor allem, das Innere Östergötlands mit Holz zu versorgen. Auch Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte wurden auf dem Kanal transportiert. In jener Zeit war die Kanalfahrt auf das Stück zwischen Horn und Labbenäs an der Nordspitze des Stora Rängen beschränkt. Nur in Brokind zwischen Stora Rängen und Järnlunden musste eine Schleuse angelegt werden. Der Schleusenbau wurde im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts ausgeführt. Fehlberechnungen der Schleusenstabilität hatten zur Folge, das die Schleuse bei der Frühjahrsflut 1813 einstürzte und damit dem Kanalverkehr ein Ende setzte, der erst zwei Jahre zuvor aufgenommen worden war. Kurz nach dem Einsturz der Schleuse bei Brokind ging die Kanalgesellschaft in Konkurs. Es dauerte dann fast 40 Jahre bis die Kanalpläne ernsthaft wieder aufgegriffen wurden. Die neue Streckenführung des Kinda Kanal folgte im Wesentlichen dem natürlichen Flusslauf des Stångån. Nur der südliche Abschnitt zwischen Stora Rängen und Hovetorp musste künstlich angelegt werden. Er ist ca. 6 km lang. Die Fortführung des Kanals am Stångån entlang nach Linköping erforderte den Bau von mehr als zehn Schleusen bei den Stromschnellen des Stångån. 1870 war der Kanal komplett fertig gestellt und wurde im Jahr darauf für den regulären Verkehr frei gegeben. Die eigentliche Glanzzeit des Kanals währte nur dreißig Jahre, bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Als Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Bau der Bahnstrecke von Linköping nach Rimforsa begonnen wurde, bekam der Kanal damit starke Konkurrenz, und die Einkünfte sanken drastisch. Seit Mitte der Vierzigerjahre hat der Verkehr auf dem Kinda Kanal nur noch Bedeutung als Freizeitabenteuer und kulturhistorisch interessantes Erlebnis. Heute ist AB Kinda Kanal in Besitz von Landstinget i Östergötland, Linköpings Kommun, Kinda Kommun und Göta Kanalbolag. Namensaktie. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, handschriftlich ergänzt, mehrfach original signiert. Mit Prägesiegel. Maße: 36,3 x 21,2 cm. Knickfalten gebrochen und in der Mitte mit kleinen Fehlstellen. **Rarität.**

**Nr. 658** **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
**Startpreis: 1.000,00 EUR**

## Ortopediskt Gymnastiskt Instutut

Aktie 2 x 10 Reichsthaler, Nr. 290-291
Stockholm, 6.11.1828 EF/VF

Das Orthopädische Institut wurde gegründet 1821 vom Professor Nils Akerman (1777-1850), der bereits als Direktor des Sanatoriums Djurgards Brunn sich einen Namen machte. Das Institut wurde ab 1827 als eine Aktiengesellschaft geführt. Da die Ehefrau des Kronprinzen Oscar (König 1844-1859), Joséphine de Beauharnais (Königin Josefina), zu den prominentesten Stiftern des Instituts zählte, wurde Ende 1828 der Name der AG ihr zu Ehren in Josefinska Ortopediska Institutet geändert. In dem Institut wurden angeborene Missbildungen an Beinen und Gelenken, aber auch Lähmungen, behandelt. Das Haus verpflichtete sich ständig, minderbemittelten Patienten wenigstens 15 Plätze frei zu halten und einen dafür zuständigen Arzt zu entlohnen. 1847 wurde das Institut in Gymnastiskt-Ortopediska Institutet umbenannt. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, herrliche Vignette mit Darstellung eines orthopädischen Gerätes mit einem Patienten, Originalsignatur von Prof. Dr. Nils Akerman, rotes Lacksiegel. Maße: 33,5 x 21,4 cm. Knickfalten, sonst tadellose Erhaltung. **Rarität** aus alter Sammlung, Einzelstück beim Einlieferer.

**Nr. 659** **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
**Startpreis: 1.000,00 EUR**

## Riks-Discont-Werket

Aktie 50 Riksdaler, Nr. 3091
Stockholm, 2.3.1801 EF/VF

Die Diskontbank wurde gegründet 1800 durch die Reichsbank. Die Reichsbank verschmolz dabei zwei Finanzinstitute, die sie übernommen hatte: das 1792 gegründete "General-Discont-Contoir" und "Discont Werket med Riksens Ständers Contoirs Credit-Sedlar". Das Aktienkapital des "Riks-Discont-Werket" wurden von der Reichsbank und von privaten Aktionären gehalten. Druck auf Büttenpapier, oben als Kupferstich geprägte Vignette mit Darstellung eines mit Früchten und mit Münzen gefüllten Füllhorns. Die Aktie wurde von Repräsentanten der vier Ständer eigenhändig signiert. Von diesem finanzhistorisch bedeutendem Titel sind vor über 10 Jahren gerade 8 Exemplare gefunden worden. Die hier angebotene Aktie mit der Nr. 1159 wurde in dem wichtigen Standardwerk "Svenska Aktiebrev före 1850 - Schwedische Aktien vor 1850" abgebildet und beschrieben (S. 54 und 55). Maße: 32,5 x 20 cm. **Museale Rarität.**

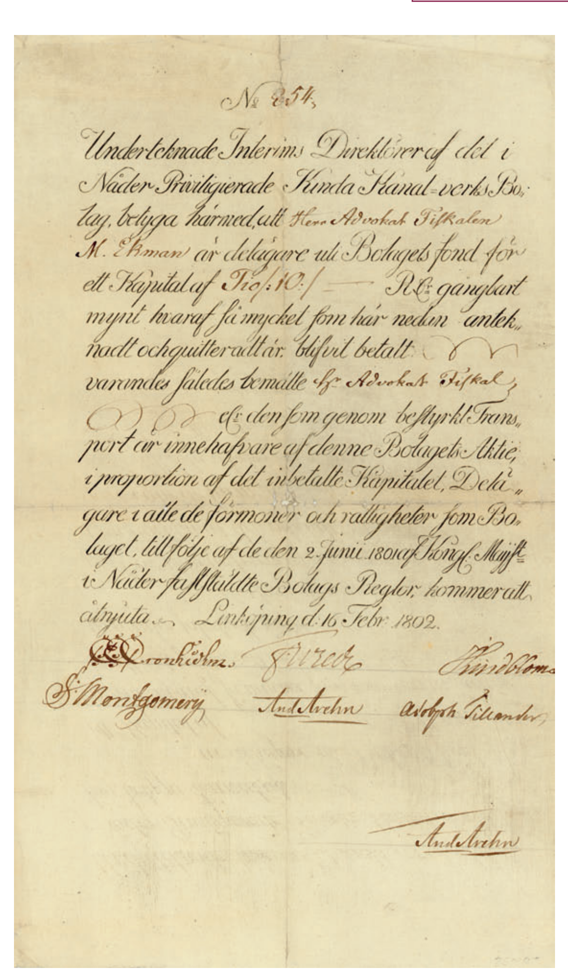
**Nr. 660** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Sydsvenska Ångfartygsaktiebolaget

Aktie Serie A 1800 skr, Nr. 264
Malmö, 1.7.1878 EF

Gründeraktie, Auflage 300. Gegründet 1878 von dem bekannten schwedischen Industriellen und Politiker Gottfried Beijer. Die bedeutende Reederei ging 1979 in der G & L Beijer Spedition AB, heute Begoma Spedition AB. Sehr dekoratives Papier mit Abb. eines Frachtdampfers, mehrere Originalsignaturen. Eingetragen auf den Konsul P. Olsson in Helsingborg. Petter Olsson (1830-1911), Mitglied des schwedischen Reichstags, war ein bedeutender Unternehmer. Bereits mit 23 Jahren baute er einen Getreidehandel auf und wurde zum größten Getreideexporteur Großbritanniens. Später konzentrierte er sich auf den Anbau von Zuckerrüben. Olsson machte sich einen Namen mit der Gründung zahlreicher Fabriken in Helsingborg, u.a. einer Dampfmühle, einer Zuckerfabrik und einer Gummifabrik. Auch sah er die Notwendigkeit guter Verkehrsanbindungen, was sich in Gründung mehrerer Eisenbahnlinien manifestier-





№ 254,
Undertecknade Interims Direktörer af det i Nåder Privilegierade Kinda Kanal-verks Bolag, betyga härmed, att Herr Advokat Fiskalen M. Ekman är delägare uti Bolagets fond för ett Kapital af Tio:10:/ — Rd:r gångbart mynt hvaraf så mycket som här nedan antecknadt och quitteradt är, blifvit betalt; varandes således bemälte Hr Advokat Fiskal eller den som genom bestyrkt Transport är innehafvare af denne Bolagets Aktie, i proportion af det inbetalte Kapitalet, Delägare i alle de förmoner och rättigheter som Bolaget, till följe af de den 2 Junii 1801 af Kongl. Maj:t i Nåder fastställde Bolags Reglor, kommer att åtnjuta. Linköping d. 16 Febr. 1802.

Nr. 657



Gymnastiskt Ortopediskt Institut

№ 290, 291

Innehafvaren af detta Aktiebref har till anläggningen af ett Ortopediskt Gymnastiskt Institut vid Kongl. Djurgårds helsobrunn förskjutit en Summa stor 20 Rd:r B:o, hvilka Tjugo R:dr B:o skola återgäldas, enär Inrättningen vunnit den förkofran, att återbetalning till det hela eller till en del kan ske, jemte 6 pr.c. årlig ränta som hvart tredje år från och med den 1 Juli 1827 räknadt på enahanda vilkor kommer att erläggas, hvaremot han till återbetalning skett, försäkras om delagtighet i alla Inrättningen tillhörande Byggnader och Effekter och förbinder sig Undertecknad att under de första 14 dagarne af hvarje år genom bevillnade utdrag ur Verkets Räkenskaper meddela hvar och en, som det åstundar, nöjaktig upplysning om Inrättningens tillstånd; börandes detta Aktie-bref, vid alla afbetalningar af Kapital eller ränta i original uppvisas, samt afbetalningarne derå antecknas.

Stockholm d. 6. Nov. 1828. N: Akerman
med. Dr och Professor

Nr. 658

N:o 3091.

Til delaktighet på Femton års tid i Riks-Discont-Werket, jämlikt Kongl. Maj:ts under den 26 Aug: 1800, för samma Werk utfärdade Nådiga Stadga och Reglemente, har Commerce Rådet Hr. Simon Bernhard Hebbe för En Actie insatt Femtio Riksdalers wärde uti Silfwer, under wilkor och förbindelse, som Högstberörde Nådiga Stadga föreskrifwer: och försäkras ägaren, at under åfwanberörde tid, för nämnde Summa årligen få uppbära den utdelning, som i mohn af Riks-Discont-Werkets behållna Revenue, derå belöper; Hwilket härmed af Rikets Ständers Banco Fullmägtige betygas. Stockholm den 2 Martii 1801.

På Ridderskapets och Adelns wägnar

På Präste Ståndets wägnar

På Borgare Ståndets wägnar

På Bonde Ståndets wägnar

Är den hårå ytterligare insatt såsom Lån på års tid, och emot Fyra procent Ränta Riksdalers wärde uti Silfwer, jämlikt Banquens under berörde dag därå utfärdade Förskrifning.

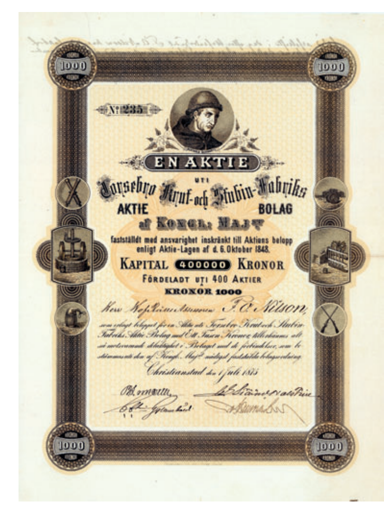
365

Nr. 659

te. 1870 wurde Olsson zum Konsul des schwedischen Reichstags in Deutschland ernannt. Diesen Amt bekleidete er bis 1895. Maße: 28,5 x 21,8 cm. Mit anhängenden Statuten und beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 660



Nr. 661

**Nr. 661** **Schätzpreis: 650,00 EUR**
**Startpreis: 240,00 EUR**

## Torsebro Krut- och Stubin-Fabriks AB

Aktie 1.000 Kronen, Nr. 235
Kristianstad, 1.7.1875 EF

Gründeraktie, Auflage 400. Gründung 1875 in Torsebro, einer Ortschaft mit 200 Einwohnern in der Provinz Kristianstads lån mit dem Hauptort Kristianstad (veraltet Christianstad). Zweck: Herstellung von Schießpulver und Zündschnüren. Hochdekorative Aktiengestaltung mit 7 Vignetten: Kanonen, Pulvermühle, Pulverfass, Karre mit Pulverfässern, Fabrikationsanlage, Gewähre, oben Porträt von Berthold Schwartz. Berthold der Schwarze oder Bertholdus Niger, wie er auch genannt wurde, war ein Freiburger Franziskanermönch und Alchimist des 14. Jahrhunderts. Er soll um 1359 (nach anderen Angaben 1353) durch Zufall das Schießpulver entdeckt haben. Einer Überlieferung zufolge soll Berthold bei alchemischen Experimenten in einem Mörser Salpeter, Schwefel und Kohle zerstampft und diesen mit dem Pistill zusammen auf den Ofen gestellt haben, woraufhin er den Raum verließ. Kurze Zeit später habe sich eine Explosion ereignet und die herbeigeeilten Mönche stellten fest, dass der herausgeschleuderte Pistill so fest in einem Deckenbalken steckte, dass er nicht mal nach dem Berühren mit den Reliquien der heiligen Barbara herausgezogen werden konnte. Auf dieses Ereignis soll die Bezeichnung für das Schwarzpulver, der Name "Mörser" für kurzläufige Steilfeuergeschütze und die Tatsache, dass die heilige Barbara als Patronin der Artilleristen gilt, zurückgehen. Großformatiges Papier, mehrfach original signiert, ausgestellt auf den Wissenschaftler C. Carlheim Gyllensköld und inwendig von ihm eigenhändig signiert. Doppelblattblatt, mit beiliegenden Kupons. Maße: 36,3 x 27,3 cm. **Äußerst selten!**

# Ungarn



Nr. 662

**Nr. 662** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Anglo-Hungarian Bank

Actie 100 fl., Nr. 19120
Budapest, 10.9.1875 EF

Gegründet 1868. Der 1867 geschlossene Vertrag zwischen Österreich und Ungarn über die Etablierung einer Doppelmonarchie war der Startschuß für eine raketenhafte Entwicklung der ungarischen Hauptstadt, die danach ihre Einwohnerzahl in weniger als einem halben Jahrhundert vervierfachte. Bis dahin hatte es in Ungarn überhaupt nur vier Geschäftsbanken und eine Hypothekenbank gegeben. Nach Gründung der Doppelmonarchie 1867 bis zum Gründerkrach 1873 schossen dann 120 neue Banken wie Pilze aus dem Boden. Die anfangs bedeutendste dieser neuen Banken war die Anglo-Hungarian Bank, deren Gründer österreichische und britische Investoren im Verein mit ungarischen Lokalgrößen waren. Der Aufsichtsrat bestand nur aus Hochkarätern aus Politik und Adel, einschließlich Maurice Wahrmann, dem damals größten Privatbankier in Budapest. Doch die Investments der Bank (u.a. die Ofner Fabrikshof-AG, die Erste ungar. Kammgarnspinnerei-AG, die Ofen-Pester Maschinenziegel-Fabriks-AG, das Titler Dammbauunternehmen) erwiesen sich als schlecht, besonders große Verluste erlitt sie mit Aktien der Salgo-Tarjaner Eisenraffinerie. 1879 wurde die Bank liquidiert. Dreisprachig englisch/ungarisch/deutsch, mit Originalunterschriften. Maße: 25 x 36,4 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

**Nr. 663** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Szabadka Gombos Palánkaer Localeisenbahn AG

Actie 10 x 200 Kronen, Nr. 1301-1310
Budapest, 27.3.1908 EF

Gründeraktie, Auflage 20.216. 135 km lange Bahn im Königreich Ungarn mit den Strecken Szabadka-Cservenka-Hóság-Ujgombos (eröffnet am 24.12.1908) und Bácsordas-Ujpalánka (eröffnet am 30.4.1909). Sehr dekoratives Papier mit Eisenbahnvignette, links Stadtansicht, rechts Gebirgslandschaft, darüber ein geflügeltes Rad. Originalsignaturen. Maße: 22,3 x 30,7 cm. Doppelblatt, mit Kupons.



Nr. 663



Nr. 664

**Nr. 664** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Ungarisch-Französische Versicherungs-AG

Actie 200 Gulden = 500 FF, Nr. 15542
Budapest, 1.10.1884 EF

Auflage 20.000. Gründung 1879 durch die "Union-Generale" in Paris. Die Ges. erwarb sämtliche Aktien des Österreichischen Phönix. Fast alle Zweige der Versicherung wurden betrieben: Feuer-, Transport-, Hagel-, Unfall- und Lebensversicherung. 1889 wurde das Transport-Versicherungsgeschäft an die Düsseldorfer Transport-Versicherungs-Ges. übertragen. 1921 ging das neurumänische Geschäft der Ges. an die neugegründete Franco-Romana Allg. Versicherungs AG, das jugoslavische an die Jugoslavija Allg. Versicherung in Belgrad und 1923 das cechoslovakische an die Merkur cechoslov.-französische Versicherung in Prag über. 1937 fusionierte die Ges. mit der Fonciere Allg. Versicherungs-Anstalt, Budapest. Dreisprachig französisch/ungarisch/deutsch, Wappen im Unterdruck, Originalunterschriften. Maße: 23 x 35,6 cm. Rückseitig Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 665

**Nr. 665** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Ungvár-Vajáner Lokaleisenbahn AG

Actie 5 x 200 = 1.000 Kronen, Nr. 3166-3170
Budapest, 1.11.1909 VF

Gründeraktie. Sehr dekorativ mit Ansicht eines Güterzuges auf einem Viadukt, im Hintergrund die Stadt Ungvár und die Ostkarpaten, umrahmt von Füllhörnern mit Feldfrüchten. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 20,8 x 30 cm. Doppelblatt. **Äußerst selten!**

# USA



Nr. 666

**Nr. 666** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Aberdeen-Huron & Southern Railway

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5077
South Dakota, 1.8.1908 EF

Auflage 1.500. Die Bahn ist in keinem Handbuch zu finden. Ein Schwindelunternehmen? Angeblich besaß man im Staat South Dakota eine Eisenbahn in den Beadle, Spink & Brown Counties, die auch als Sicherheit für diese 2,5-Mio.-$-Anleihe herhalten sollte. Tatsächlich führten genau in dieser Gegend durch das Tal des James River von Aberdeen gen Süden nach Huron sogar zwei Eisenbahnlinien - aber die gehörten jemand ganz anderem, nämlich der Chicago, Milwaukee & St. Paul RR bzw. der Chicago & North Western RR. Bedenklich stimmt: eine der ausdrücklichen Bedingungen der Anleihe ist, dass kein Aktionär oder Verwaltungsmitglied, aus welchem Grund auch immer, in Regress genommen werden kann. Außerdem ist als Treuhänder die Carnegie Trust angegeben, aber deren Unterschrift fehlt ... Orange/schwarzer Stahlstich mit feiner Personenzug-Vignette. Maße: 37,5 x 26,3 cm. Mit komplett anhängenden dekorativen Kupons mit Lok-Abbildung, keine Entwertung.



Nr. 667

**Nr. 667** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## Alabama Great Southern Railroad

1 share à 50 $, Nr. 17
New York, 3.10.1895 EF

Gründung 1877 als Nachfolgegesellschaft der Konkurs gegangenen Alabama & Chattanooga RR. Hauptstrecke Wauhatchie, Tenn. nach Meridian, Miss. (290 Meilen). Außerdem Betrieb der 24 Meilen langen Belt Railway of Chattanooga. Abb. einer weibl. Gestalt, die sich auf einem Spiegel abstützt. Maße: 18 x 27,5 cm. Nur **8 Stücke** wurden 1999 im Archiv der Southern Railway gefunden.



Nr. 668

**Nr. 668** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Alta Montana Co.

100 shares à 10, Nr. 1657
New York, 15.3.1881 EF/VF

Gründung 1879 für den Betrieb von Gold- und Silberminen im Territory of Montana. Schöner Stahlstich der ABNC, Vignetten mit Gebirgsansicht, Eisenbahn, Bergleuten und Markscheider unter Tage. Maße: 18 x 27,4 cm.



Nr. 669

**Nr. 669** **Schätzpreis: 645,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## American Salvage Co.

300 shares à 1 $, Nr. 444
Paterson, N. J., 12.6.1916 EF/VF

Die Gesellschaft plante die Bergung von gesunkenen Schiffen mittels einer speziell dafür konstruierten Vorrichtung: an den Wracks wurden zylindrische Behälter angebracht, anschließend eingeblasene Druckluft sollte für genügend Auftrieb zur Hebung des Schiffes sorgen. Herrlicher grün/schwarzer Druck, große Vignette mit Schiffswrack und Bergungsschiff, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 21,1 x 29,5 cm.



Nr. 670

**Nr. 670** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Anheuser-Busch Companies, Inc.

4 shares à 1 $, Nr. D 267312
St. Louis, Mo., 21.9.1993 EF/VF

Der aus Kreuznach stammende Braumeister Eberhard Anheuser und sein aus Mainz-Kastel stammender Schwiegersohn Adolphus Busch gründeten 1870 das Stammhaus in St. Luois im Staat Missouri. Ihre Vision war es, eine nationale Biermarke für die Vereinigten Staaten zu entwickeln. Zum Vorbild wurde dafür ein Bier Pilsner Brauart, das böhmische Immigranten aus der Stadt Budweis in die neue Welt gebracht hatten. So wurde das amerikanische Budweiser aus der Taufe gehoben und 1878 als Warenzeichen eingetragen. Dagegen wehrte sich die böhmische Budweiser-Brauerei, und mit der „Bud Battle“ entbrannte der älteste Schutzmarkenstreit der Wirtschaftsgeschichte. Nach Jahrzehnten stetigen Erfolges wurde Anheuser-Busch 2008 für 52 Mrd. $ vom belgisch-brasilianischen Bierriesen InBev übernommen, der damit den Erzrivalen SABMiller überholte und neuer Weltmarktführer wurde. Vignette mit Portrait des Firmengründers Adolphus Busch. Unentwertet. Maße: 20,4 x 30,3 cm. Nur drei dieser von einem verstorbenen Aktionär zuvor eigenverwahrten Zertifikate kamen an den Markt.

**Nr. 671** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 250,00 EUR**

## Atlantic Bank of the City of New York

100 shares à 75 $, Nr. 62
New York, 2.1.1874 VF

Die 1853 gegründete Bank war ansässig in der Nassau Street in lower Manhattan. Sie war eine von drei Banken in New York, denen wegen ihres umfangreichen Besitzes an US-Staatsanleihen Steuerfreiheit gewährt wurde. Als weitere Beson-



Nr. 671

derheit ist zu melden, daß der Erie Canal Board ab 1856 alle Einnahmen aus Kanalbenutzungsgebühren bei der Atlantic Bank deponierte. Mit der Umwandlung in die „Atlantic National Bank“ 1864 erhielt die Bank auch das Notenausgaberecht. 1873 meldete die Bank wegen Wertverlusten bei ihren Wertpapieranlagen Konkurs an. Hinterher stellte sich heraus, daß die Bank schon mehr als ein Jahr insolvent gewesen war, und auch eine Untersuchung der U.S. Treasury konnte nicht klären, wie es die Bank trotzdem geschafft hatte, flüssig zu bleiben und wie es dem Cashier gelungen war, aus den Kundeneinlagen völlig unbemerkt 300.000 $ beiseite zu schaffen. Ein wunderschöner Bankentitel, zwei herrliche fein gestochene Vignetten mit Segelschiffen, Raddampfer und Seemann. Mit Steuermarke. Originalsignatur von J.E. Southworth als Präsident. Maße: 15,8 x 24,2 cm. Knickfalten, keine Einrisse. Nur **8 Stücke** sind uns seit vielen Jahren bekannt.




Nr. 672

**Nr. 672** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Atlantic, Mississippi & Ohio Railroad

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 9526
Petersburg, Va., 9.9.1871 VF

Hauptstrecke Norfolk, Va. nach Bristol, Tenn. (408 Meilen). Gründung 1870 durch Verschmelzung von vier Vorgängerbahnen (gegr. 1846-51), die sämtlich mehrheitlich dem Staat Virginia gehörten. Bereits 1876 wegen Nichtbedienung der Anleihen unter Zwangsverwaltung gestellt. Großes Querformat, vier herrliche Vignetten, mit imprinted revenue und (lochentwerteter) Originalunterschrift **General Wm. Mahone** (1826-95), Eisenbahnpionier, wurde im Sezessionskrieg nach der Schlacht in der Wilderness Generalmajor, 1880 zum Senator von Virginia gewählt. Maße: 29 x 40,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons, lochentwertet.




Nr. 673

**Nr. 673** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Atlantic & Pacific Railroad

100 shares à 100 $, Nr. 6637
New York, 30.12.1895 EF

1853 gegründet mit einem für die damalige Zeit eigentlich unvorstellbaren Kapital von 100 Mio. $. Gebaut wurden anfangs nur zwei kleine Strecken: von Franklin (später Pacific) nach Dillon (71 Meilen, fertig 1860) und Rolla (6 Meilen, fertig 1861). Neu konzessioniert 1866 durch einen “Act of Congress” für den Bau einer 2.000 Meilen langen Bahn von Springfield, Missouri zum Pazifik parallel zum 35. Breitengrad. Die US-Bundesregierung unterstützte den Bahnbau mit umfangreichen Landschenkungen. 1897 in der St. Louis & San Francisco Railway (Central Division) bzw. der Santa Fe Pacific Railway (Western Division) aufgegangen. Schöner grün/schwarzer Stahlstich den ABNC, Vignette mit Indianern und Eisenbahn in der Prärie. Maße: 17,5 x 26,8 cm.




Nr. 674

**Nr. 674** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Baltimore & Yorktown Turnpike Road Company

23 shares o.N., Nr. 96
Baltimore, 1.9.1863 VF+

In den frühen 1740er Jahren gebaute „wagon road“ im Staat Maryland, um die neue Siedlung York mit der 30 Meilen südlich gelegenen Hafenstadt Baltimore zu verbinden. Diese „wagon road“ ging in der 1863 gegründeten Mautstraßengesellschaft Baltimore and Yorktown Turnpike Road auf. Als die Maryland State Road Commission 1909 das System der „State Roads“ einführte, wurde die alte „York Road“ eine der ersten State Roads. 1927 wurde sie für den wachsenden Verkehr erweitert und fortan als SR 111 geführt. Diese wurde in den 1960er Jahren durch die parallel laufende I-83 ersetzt, die alte York Road ist seitdem die Maryland Route 45. Zwei herrliche Vignetten: Straßenszene in Baltomore mit Pferdestraßenbahn und Siedler-Treckwagen, Allegorie mit Wappenschild, zwei Matrosen und Segelschiff. Maße: 17,3 x 25,5 cm.




Nr. 675

**Nr. 675** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Bank of Gettysburg

5 shares à 50 $, Nr. 22
Pennsylvania, 4.12.1857 VF

Uralte, bereits 1814 gegründete Regionalbank. Zu den ersten Direktoren gehörten Colonel Alexander Cobean (ein Held im Krieg von 1812), James Gettys (Gründer von Gettysburg) und Thaddeus Stevens (1849-68 Mitglied des Repräsentantenhauses). Den amerikanischen Sezessionskrieg und die Schlacht von Gettysburg im Juli 1863 überstand die Bank bestens, indem sie einfach für eine Weile ihre Schalter schloß und Wertsachen und Bargeld in entsprechende Safes auslagerte. 1864 umbenannt in Gettysburg National Bank. 1986 mit den zu dieser Zeit sieben Niederlassungen übernommen worden durch CCNB (Cumberland County National Bank, hauptsächlich in Zentral-Pennsylvania aktiv), diese wiederum wurde 1991 durch PNC übernommen (Pittsburg National Corporation, gegründet 1852 als Pittsburg Trust and Savings Co., heute eine der größten Regionalbanken der USA). Offensichtlich erfolgte 1857 ein Neudruck der Aktien-Urkunden. Schöner Kupferstich mit vier Vignetten, mittig ein Porträt des jungen James Gettys, flankiert von Allegorien des Fleißes und der Justitia. Maße: 16,8 x 26,2 cm. Knickfalten, linker Rand knapp geschnitten, sonst tadellos erhaltenes Stück.




Nr. 676

**Nr. 676** **Schätzpreis: 245,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Bank of Orange County

23 shares à 25 $, Nr. 12
Goshen, N.Y., 2.1.1862 VF

Sehr alte, bereits 1821 gegründete Bank in Goshen, einer Stadt im Orange County, Staat New York. Die Stadt und das County war mit Molkereiprodukten zu großem Wohlstand gekommen und stand zeitweise für 1/3 der Gesamtproduktion in den USA. „Goshen Butter“ war eine der ersten bekannten Marken der USA überhaupt, nachdem sich die Produzenten zu einer gemeinsamen Vermarktung entschlossen hatten und die Butter alle an einem einzigen Tag des Jahres (immer am zweiten Dienstag imNovember) nach New York transportierten. Die „Goshen Butter“ war so bekannt, daß sogar diese Bank (zu der Zeit eine der ertragsreichsten Regionalbanken der ganzen USA) ihre Banknoten auf gelbem Papier druckte, was ihnen zu dem Spitznamen „butter money“ verhalf. Zu ihrem 100-jährigen Jubiläum 1921 gab die Bank das Buch „A History of Orange County“ heraus. Ganz in königsblau gedruckt mit zwei schönen Vignetten. Maße: 13,9 x 21,8 cm. Sehr seltenes Papier!



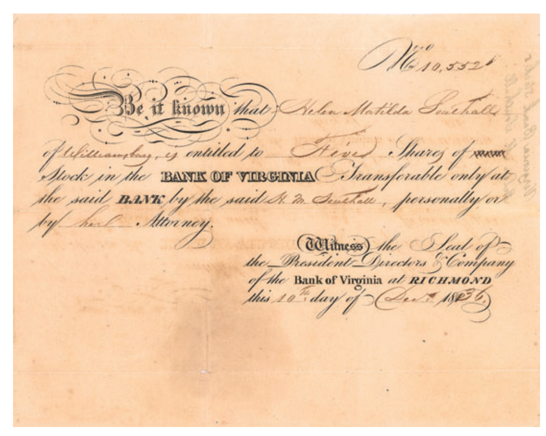

Nr. 677

**Nr. 677** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Bank of the Capitol

20 shares à 100 $, Nr. 213
Albany, N.Y., 26.9.1854 VF

Gegründet 1853 mit einem Kapital von 300.000 $. Vier der sechs damals in Albany tätigen Banken brachen im Bankenkrach 1861 zusammen, darunter auch die Bank of the Capitol. Lediglich die 1838 gegründete Albany Exchange Bank und die (wie die Bank of the Capitol) 1853 gegründete Merchants Bank überlebten. Ausgestellt auf Thomas Comstock of N. White Creek (1799-1877). Zwei feine Vignetten: u.a. flaggengeschmücktes Bankgebäude, Liberty mit Wappenschild, Geldkasten. Maße: 15 x 25,4 cm. **Seit Jahrzehnten nur 4 Stücke bekannt!**



Nr. 678



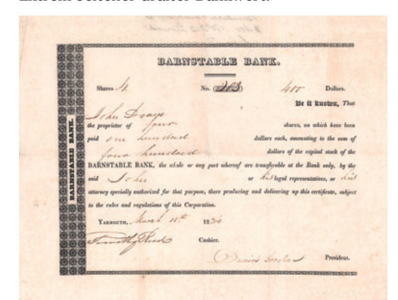
Nr. 681

**Nr. 678** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 375,00 EUR**

## Bank of Virginia

5 shares, Nr. 10552
Richmond, Va., 10.12.1836 VF

Die Regierung des Bundesstaates Virginia gründete bereit 1804 die Bank von Virginia in Richmond mit Filialen in Norfolk, Fredericksburg und Petersburg. Es war die erste Bank in Richmond, Virginia überhaupt. Das Bankgebäude lag an der Südseite der Main Street, zwischen 10 und 11th gegenüber dem Finanzministerium. Bis zur Gründung der Farmers Bank of Virginia im Jahr 1812 hatte sie im Bankgeschäft des Staates eine Monopolstellung. Maße: 15,9 x 20,4 cm. Knickfalten, leicht verfärbt. Extrem seltener uralter Bankwert.



Nr. 679

**Nr. 679** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Barnstable Bank

4 shares à 100 $, Nr. 203
Yarmouth, Mass., 10.3.1834 VF

Gegründet 1825 in Yarmouth Port (im Süden von Cape Cod) mit einem eingezahlten Kapital von 100.000 $. 1864 als „First National Bank of Yarmouth, Mass." in eine National Bank mit Notenausgaberecht umgewandelt. Maße: 20,1 x 24,9 cm.



Nr. 680

**Nr. 680** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Bellaire, Zanesville & Cincinnati Railway

26 pref. shares à 50 $, Nr. 54
Woodsfield, Ohio, 19.12.1889 EF/VF

Entstanden 1882 durch Fusion zweier Vorgängerbahnen. Strecke Bellaire - Zanesville (111 Meilen). 1889 nach Konkurs reorganisiert. Grün/schwarzer Stahlstich mit zwei weiblichen Allegorien. Maße: 20,8 x 30,5 cm.

**Nr. 681** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Bendix Aviation Corp.

100 Shares à 5 $, Specimen
(Delaware), von 1929 EF+

Nullgeziffertes Specimen. Gründung 1929. Hersteller von Avionics, das sind Radios, Funk- und Navigationsgeräte bzw. Autopiloten für Flugzeuge. Mit Aufdruck, der den Namenswechsel in “Bendix Corporation” dokumentiert. Schöne Vignette mit Abb. von Auto und Lastwagen auf Brücke, darüber Zeppelin und Flugzeug. Unterhalb der Brücke erscheinen ein Schiff und Leuchtturm. Maße: 19,6 x 29,8 cm. Äußerst selten.



Nr. 682

**Nr. 682** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Bendix Aviation Corp.

Shares à 5 $, Specimen
(Delaware), von 1929 EF

Nullgeziffertes Specimen. Gleiche herrliche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbig gedruckt. Maße: 19,62 x 29,6 cm. Äußerst selten.

**Nr. 683** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Birmingham, Ensley & Bessemer RR

9 shares à 100 $, Nr. 1223
Alabama, 31.5.1916 EF/VF

Gegründet 1911 zum Bau und Betrieb diverser Vorort- und Straßenbahnen im Jefferson County um Birmingham, dem Zentrum der Stahlindustrie im Herzen des Staates Alabama. Orange/schwarzer Stahlstich, besonders eindrucksvolle feine Vignette mit Elektrolok und Personenzug, Gleisarbeiter. Maße: 22,8 x 30,5 cm.



Nr. 683



Nr. 684

**Nr. 684** **Schätzpreis: 650,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Black Hills Gold Mining Co.

10 shares à 100 $, Nr. 39
Cheyenne, W. T., 13.3.1877 VF

Gegründet 1876 von Capt. C.V. Gardner und Jabez Chase, der später in Mexiko nach Gold suchte. Herrliche große Vignette: Fortuna läßt in einer Gebirgslandschaft Goldstücke über das Land regnen. Maße: 20,3 x 27,5 cm. Knickfalten, oberer Rand mit kleinem Flecken, sonst tadellos erhaltenes Stück. Äußerst selten!

**Nr. 685** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Black Mountain Railway

1 share à 100 $, Nr. 21
Virginia, 28.8.1906 EF/VF

Recht bedeutende Bahn mit einer Streckenlänge von zuletzt 149 Meilen (Black Mountain, Va. nach Mountain City, Tenn.). 1908 mit den vormaligen

South Atlantic & Ohio Ry. und Bristol, Elizabethton & North Carolina Ry. Co's. fusioniert zur Virginia & Southwestern Ry. Alleinaktionär war die Southern Ry. Maße: 20,5 x 28 cm. Äußerst selten, da das gesamte Aktienkapital bei der Southern Ry. lag und es nur wenige einzelne sog. "directors shares" (wie das vorliegende Stück) gab. Unentwertet.



Nr. 685



Nr. 686

**Nr. 686** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Boston & Montana Gold Mining Co.

100 shares à 10 $, Nr. 2136
New York, 10.12.1886 EF/VF

Die 1880 gegründete Minengesellschaft betrieb Goldgruben in dem Silver Creek Mining District in Montana. Abb. einer idyllischen Bergbaulandschaft mit Arbeitern, rauchenden Schornsteinen und Loren. Es ist die Gloster Mine im Silver Creek Mining District in Montana dargestellt. Maße: 17,4 x 28,1 cm. Äußerst selten!



Nr. 687

**Nr. 687** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Bradshaw Mountain Railroad

1 share à 100 $, Nr. 42
Prescott, Arizona, 3.12.1908 EF

Konzessioniert 1901 für die 27 Meilen lange Bahn von Mayer nach Crown King, Ariz. (eröffnet 4.5.1904) mit 8 Meilen langem Abzweig nach Poland, Ariz. Nur 9 Aktien befanden sich in der Hand von Privatpersonen, ansonsten war die mächtige Atchison, Topeka & Santa Fè Ry. nahezu Alleinaktionär. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Maße: 21 x 26 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 688

**Nr. 688** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 85,00 EUR**

### Brainerd & Northern Minnesota Ry.

850 shares à 100 $, Nr. 45
Minneapolis, Minn., 29.6.1897 EF/VF

Gegründet 1892 zum Bau der 59 Meilen langen Bahn von Brainerd nach Walker, Minn. Anders als die weiter westlich im Niemandsland neu angelegten Bahnen erschloß diese Strecke (was durch Anschlußbahnen von weiteren 46 Meilen unterstrichen wird) bereits entwickeltes Land, und die Getreideproduzenten und -verarbeiter sowie die Holzwerke nördlich von Brainerd engagierten sich als Großaktionäre. So wurde 1897 C. A. Pillsbury ("Knack und Back") zum Präsident gewählt. 1900 kam die inzwischen bis Granfalls verlängerte Bahn mit der St. Paul & Duluth Ry. zur Northern Pacific. Eine Verlängerung bis Big Falls stellte 1905 die Big Fork & Northern Ry. fertig, weitere Verlängerung bis zur kanadischen Grenze bei International Falls besorgte 1906/07 die Big Fork & International Ry. Vignette mit Weißkopf-Seeadler, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 20,2 x 26 cm. Aus dem Northern Pacific-Archiv!



Nr. 689

**Nr. 689** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Brandon Island Oil Company

100 shares à 5 $, Nr. 281
Philadelphia, Pa., 3.1.1865 VF+

Gründung 1864. Große detaillierte Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks, Verladung der Ölfässer auf Eisenbahnwagen und Fluß mit Raddampfer. Maße: 16,8 x 26,8 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Äußerst selten!

**Nr. 690** **Schätzpreis: 345,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Broad Top Improvement Company

100 shares à 50 $, Nr. 275
Philadelphia, Pa., 25.11.1861 EF/VF

Steinbruch, gegründet 1855 von dem Industrieller und Politiker Henry D. Moore. Herrlicher Kupferstich mit drei ungemein feinen Vignetten mit Schmied, Bergleuten, Kohleumschlaganlage, Treidelkähne mit Kohle. Druck von Toppan, Carpenter & Co. Maße: 16,8 x 27,2 cm. Äußerst selten!



Nr. 690



Nr. 691

**Nr. 691** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### Buffalo, Bradford & Pittsburgh RR

3 shares à 100 $, Nr. 459
New York, 12.6.1890 EF/VF

Gründung 1859 durch Fusion zweier Vorgänger. Die Strecke Carrollton, N.Y. nach Gilesville, Pa. (26 Meilen) mit der ungewöhnlich großen Spurweite von 6 Fuß wurde gleich nach Betriebseröffnung im Jahr 1866 auf 499 Jahre an die Erie RR verpachtet. Schöne Vignette, zwei Züge beim Kohlentransport, Arbeiter beim Beladen. Maße: 19,7 x 22,8 cm.



Nr. 692

**Nr. 692** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

### Buffalo, Cleveland & Chicago Railway Company of Pennsylvania

10 shares à 100 $, Nr. 22
Philadelphia, Pa., 20.11.1880 EF

Konzessioniert 1880 in den Staaten New York und Pennsylvania zum Bau einer 185 Meilen langen Bahn von Cleveland nach Buffalo. Initiatoren waren die New Yorker Investmentbanker Clark, Post und Martin. Das brisante an dem Projekt war, daß die Bahn vollkommen parallel zur Lake Shore & Michigan Southern Ry. von "Commodore" Vanderbilt verlaufen sollte. Man darf deshalb spekulieren, ob es die Initiatoren nicht von vornherein

**You can see pictures of every lot in this auction catalogue on the internet: www.gutowski.de/Katalog-60/Katalogbilder/number.jpg**
**For example lot #689: www.gutowski.de/Katalog-60/Katalogbilder/689.jpg**

nur darauf anlegten, aus dem Projekt herausgekauft zu werden. So geschah es jedenfalls: Nachdem im Januar/Februar 1881 die Landvermesser ihre Arbeit begannen, dauerte es nur noch wenige Wochen bis zum Verkauf. Am 13.4.1881 erwarb das Seney-Syndikat die gerade erst projektierte Bahn als Teil der künftigen Hauptstrecke der New York, Chicago & St. Louis Ry. (später berühmt als "Nickel Plate Road"). Zwei schöne Vignetten mit Personenzug und antiker Götterstatue. Maße: 20,8 x 26,2 cm. Nur einige wenige Gründeraktien mit einstelliger Nummer existieren überhaupt, da die Bahn schon nach wenigen Wochen von ihren Initiatoren verkauft wurde und die Aktien nie gehandelt wurden.



Nr. 693

**Nr. 693** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Bullion King Silver Mining Company

1000 shares à 10 $, Nr. 60
Easton, Pa., 18.4.1881 EF

Silberbergwerke im Gunnison County, Colorado. Gegründet mit einem Kapital von 2 Mio. $. Vignette mit Bergleuten unter Tage, bemerkenswert feine Umrahmung. Ausgestellt auf und original signiert von **Joseph Leidy** als Präsident. Joseph Leidy (1823-1891) war einer der herausragendsten amerikanischen Wissenschaftler des 19. Jh. Er leistete einen erheblichen Beitrag auf den Gebieten der Anatomie, Parasitologie und Paläontolgie. Maße: 20,1 x 27,2 cm.



Nr. 694

**Nr. 694** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Caldwell & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 9
Lenoir, North Carolina, 15.3.1893 VF+

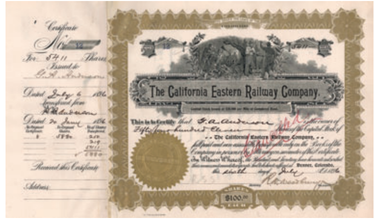
Gründung 1893. Strecke Lenoir-Edgemont, N.C. (23 Meilen). 1910 auf die Carolina & Northwestern Ry. übergegangen. Brauner Druck der ABNC mit Eisenbahn- und Adlervignette. Maße: 19,6 x 30,4 cm. Nur 18 Stücke kamen aus dem aufglösten Archiv der Southern Railway!

**Nr. 695** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 145,00 EUR**

## California Eastern Railway

5411 shares à 100 $, Nr. 12
Denver, Colorado, 6.7.1896 EF

Gegründet 1896 als Nachfolger der Nevada Southern Ry. Projektiert war die 80 Meilen lange Bahn von Blake, Cal. nach Goode Springs, Nev. An eigenem Rollmaterial besaß die Bahn lediglich 1 Lokomotive und einen einzigen Personenwagen, der Rest wurde nach Bedarf angemietet. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen, somit Teil des mächtigen Atchison, Topeka & Santa Fè-Systems. Vignette mit Bergleuten beim Erzabbau im Stollen. Umrandung ganz in Gold gedruckt. Maße: 20,4 x 25,5 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. 5411 shares à 100$ entsprachen ca. 90% des gesamten Aktienkapitals der Gesellschaft! **Rarität.**



Nr. 695

**Nr. 696** **Schätzpreis: 650,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Cape Fear & Yadkin Valley Railway

1 shares à 100 $, Nr. 164
Fayetteville, N.C., 3.8.1880 EF/VF

Gründung 1879 als Nachfolger der Western RR of North Carolina, der nach Bau des Teilstücks Fayetteville - Egypt die Puste ausging. Hauptstrecke Wilmington - Mount Airy, N.C. (248 Meilen), außerdem Zweigbahn von Fayetteville zur South Carolina Staatsgrenze (46 Meilen). Ausgesprochen schöne Gestaltung mit detailreicher Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,4 x 26,6 cm. Eine der größten Raritäten aus den Southern-RR-Archiv: nur 8 Stücke bekannt!



Nr. 697

**Nr. 697** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 350,00 EUR**

## Catskill Mountain Railway Company

6 % First Income Bond 500 $, Nr. 2
Catskill, N.Y., 2.7.1885 VF

Gründung 1880 als Catskill Mountain RR, nach Zahlungsunfähigkeit und Konkurs 1885 umbenannt wie oben. Die 16 Meilen lange Strecke von Catskill nach Palenville, N.Y. wurde Mitte 1882 erst teilweise, Mitte 1883 dann komplett in Betrieb genommen. Die spätere dann stillgelegte Catskill Mountain Branch der New York Central RR wurde 1979 vom Ulster County erworben und 1991 an die von Eisenbahnfreunden als Museumsbahn neu gegründete „Catskill Mountain RR" verpachtet. Zwei dekorativ lithographierte Vigneten, oben bergige Landschaft, unten Bahnhofsszene mit dampfender Lokomotive. Teil einer Anleihe von 238.000 $, ausgegeben an die Gläubiger und Aktionäre der Vorgängergesellschaft. Maße: 32 x 40. Knickfalten, keine Einrisse. Nicht entwertet.



Nr. 698

**Nr. 698** **Schätzpreis: 285,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Central New York & Western Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 240
New York, 15.12.1892 EF/VF

Auflage 1.000. Gründung 1892. Strecken Belfast - Wayland, N.Y. (41 Meilen Normalspur) sowie



Nr. 696

Olean - Angelica, N.Y. (40 Meilen Schmalspur), bereits nach wenigen Jahren wieder teilweise stillgelegt. Herausragender grün/schwarzer Stahlstich der ABNC mit feiner Dampflok-Vignette. Maße: 38 x 25,8 cm. Mit restlichen Kupons ab 1918, keine Entwertung.




Nr. 699

**Nr. 699** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Central-Hudson Steamboat Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 79
New York, 20.4.1899 VF+

Auflage 500. Die Binnenreeder Romer & Tremper etablierten 1885 einen Liniendienst auf dem Hudson River zwischen Newburgh und Albany mit den beiden Schiffen Eagle (die durch Feuer zerstört und durch die M. Martin ersetzt wurde) und Jacob H. Tremer. Beide Dampfer waren echte Berühmtheiten: Die M. Martin (benannt nach einem reichen Kaufmann und Bankier der Gegend) wurde kurz nach ihrem Stapellauf 1859 von Unionstruppen requiriert und wegen ihrer überaus eleganten Erscheinung als General Grants dispatch boat auf der Chesapeake Bay ausgewählt. Als die Konföderierten-Hauptstadt Richmond fiel, fuhren Präsident Lincoln und General Grant auf der M. Martin nach Richmond zu den Waffenstillstandsverhandlungen. Nach seiner ehrenvollen „Entlassung" aus dem Militärdienst wurde der Raddampfer von Romer & Tremer erworben und tat bis 1919 Dienst. Die Jacob H. Tremer, ein Seitenraddampfer, war ein kombiniertes Fracht- und Passagierschiff mit beträchtlicher Kapazität. Als einer der letzten Raddampfer überhaupt auf dem Hudson River wurde sie erst 1928 außer Dienst gestellt. Romer & Tremer brachten ihre beiden Schiffe 1899 in die neu gegründete „Central-Hudson Steamboat Co." ein, die 1928 zahlungsunfähig wurde (weshalb in dem Jahr auch die Jacob H. Tremer außer Dienst gestellt wurde) und dann an den Konkurrenten "Hudson River Steamboat Co." ging. Mit Originalunterschrift von Wilbur Harrison Weston (1851-1902) als president. Sein Engagement im lokalen Verkehrsmanagement auf dem Hudson River zeigte sich nicht nur bei dieser Reederei sowie der Weston Transfer Co., sondern auch in seiner Stellung als agent der New York Central Railroad. Hochformat, grün/schwarzer Druck, Vignette mit jungem Mädchen am Ufer des Hudson River, Schiffe im Hintergrund. Maße: 36,6 x 25 cm. Mit restlichen Kupons ab 1927, keine Entwertung.

**Nr. 700** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 275,00 EUR**

## Cessna Aircraft Co.

100 shares à 1 $, Specimen
Wichita, Kansas, ca. 1950 EF+

Cessna ist die noch heute bekannteste Marke bei Maschinen für Geschäfts- und Privatflieger. Herrlicher orange/schwarzer Stahlstich, Vignette u.a. mit Zeppelin und Flugzeug. Weiterhin allegorische Gestalt mit Äskulapstab. Maße: 19,3 x 28,3 cm. Äußerst selten!




Nr. 701

**Nr. 701** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Chattanooga, Rome & Southern Railroad

105 shares à 100 $, Nr. 105
Rome, Georgia, 11.6.1900 EF/VF

Gründung 1897 als Nachfolger der Chattanooga, Rome & Columbus RR. Strecke Carrollton, Ga. nach Chattanooga, Tenn. (138 Meilen). 1901 von der Central of Georgia Ry. übernommen. Rotbraun/schwarzer Stahlstich, zwei schöne Vignetten mit Heizer und Bremser. Maße: 18 x 29,3 cm.

**The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted**




Nr. 702

**Nr. 702** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Chicago Elevated Terminal Railway

1 share à 100 $, Nr. 54
Chicago, Ill., 17.12.1891 EF

Gegründet 1890 mit einem Kapital von immerhin 25 Mio. $. Die zum Einflußbereich der Atchison, Topeka & Santa Fè Ry. gehörende Gesellschaft betrieb die als Hochbahnen ausgeführten Verbindungsstrecken zwischen mehreren Bahnhöfen in Chicago. Maße: 21 x 26,3 cm.




Nr. 703

**Nr. 703** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Chicago, Joliet & South-Western Railway

1 share à 100 $, Nr. 13
Chicago, Ill., 3.9.1895 EF

Gegründet 1893 durch die Atchison, Topeka & Santa Fe Ry., welche außer den „director's shares" auch alle Aktien besaß, für den in Chicago beginnenden östlichen Teil ihrer schließlich bis zum Pazifik führenden Hauptstrecke. Recht großformatiger Stahlstich, Vignette mit Eisenbahn, pflügendem Bauern, Wappenadler und Dampfschiff. Maße: 22,8 x 30,6 cm. Extrem selten, bei uns noch nie zuvor versteigert worden.

**Nr. 704** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Chicago & Northwestern Railway

25 pref. shares à 100 $, Nr. 26229
13.4.1928 EF/VF

Gründung 1859. Im Laufe der Zeit entstand ein gewaltiges, 8.000 Meilen langes Streckennetz. Rotorange/schwarzer Stahlstich. Ein wegen seiner




Nr. 700

außergewöhnlichen und hochdekorativen Gestaltung schon immer stark gesuchtes Stück. "Geadelt" wurde die Aktie schließlich, indem sie (in der grünen Version) als Vorlage für den Schutzumschlag des berühmten, von Hans Braun verfaßten Bildbandes über US-amerikanische Wertpapiere diente. Maße: 20,4 x 30,2 cm. Ein herrliches Papier, nicht entwertet.




Nr. 704




Nr. 705

**Nr. 705** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Chicago Subway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 6694
1.6.1908 EF/VF

Gegründet 1904 als Holding für die Illinois Tunnel Co., die Illinois Telephone & Construction Co. und die Chicago Warehouse & Terminal Co. Jede einzelne Straße im Zentrum von Chicago war für ein insgesamt 58 Meilen langes, dem Frachtverkehr dienendes U-Bahn-Netz untertunnelt! Ein ungewöhnlich effizientes System für den Transport von Fracht und Post zwischen den Kellern der Geschäftshäuser und allen Bahnhöfen. Außerdem Betrieb des Telefonnetzes im Geschäftsviertel von Chicago. Grün/schwarzer Stahlstich mit großer allegorischer Vignette. Maße: 36,8 x 26,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung. Nur **5 Stücke** sind bekannt!

**Nr. 706** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Christmas Wonder Mining Co.

100 shares à 1 $, Nr. 1070
Arizona, 17.5.1907 EF/VF

Silber- und Goldminengesellschaft, betrieb bis 1919 drei Goldminen in Wonder, Nevada. Ihre claims in dem Wonder Mining District grenzten im Norden an die Felder der Spider & Wasp-Gruppe. Ferner betrieb die Gesellschaft kleine Gruben, darunter die Nevadan, Silver Tip, Valley View, Pan Handle, Little Witch und Desert Queen. Herrliche Vignette mit Santa Claus, dem Weihnachtsmann. Maße: 21 x 30,6 cm.




Nr. 706




Nr. 707

**Nr. 707** **Schätzpreis: 75,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## City and County of San Francisco

5 % School Bond 1.000 $, Nr. 16
California, 1.7.1908 EF/VF

Das Erdbeben und Feuer vom 18. bis 22.4.1906 zerstörte fast die ganze Stadt, die aber unverzüglich wieder aufgebaut wurde. Tolle Vignette mit einer Schiffsflotte, umrahmt von Flaggen. Maße: 35,6 x 24,1 cm. Oberer Rand knapp geschnitten.

**Nr. 708** **Schätzpreis: 85,00 EUR**
**Startpreis: 25,00 EUR**

## City and County of San Francisco

5 % Fire Protection Bond 1.000 $, Nr. 741
California, 1.7.1908 EF/VF

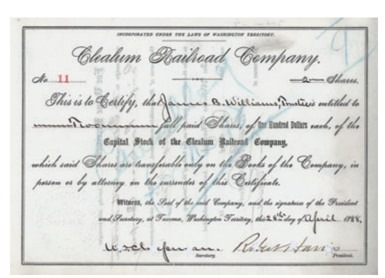
Tolle Vignette mit einer Schiffsflotte, umrahmt von Flaggen. Maße: 35,8 x 23,9 cm. Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbig gedruckt. Oberer Rand knapp geschnitten.

**Nr. 709** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Clealum Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 20
Tacoma, W.T., 18.6.1889 EF

Zur Erschließung der Roslyn Mines wurde abzweigend von der Hauptstrecke 1887 diese nur 5,3 Meilen lange Zweigbahn in Betrieb genommen. Hier folgt die Northern Pacific vor dem westlichen Ziel Seattle/Olympia von Pasco aus zunächst dem Tal des Yakima River. Kurz vor Erreichen des Hauptkamms der Cascade Mountains stieß man nur 5 Meilen nördlich der Bahntrasse auf Steinkohle - für die Eisenbahn gerade an dieser von allem Nachschub hunderte von Meilen entfernten Stelle natürlich ein riesiges Glück. Maße: 15,5 x 21,8 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Sehr seltenes Stück aus dem Northern Pacific-Archiv!




Nr. 709




Nr. 710

**Nr. 710** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Clinton Coal & Iron Company

200 shares à 5 $, Nr. 1335
Philadelphia, 18.10.1870 VF

Gründung der Montangesellschaft 1864. Drei meisterhafte Vignetten aus der Künstlerwerkstatt von Toppan, Carpenter, Casilear & Co. (aufgegangen in der American Bank Note Co.): Arbeiter am Hochofen, Eisenbahn, Bergleute unter Tage. Maße: 16 x 25,4 cm. Knickfalten, linker Rand knapp geschnitten, sonst tadelloses Stück.

**Nr. 711** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Cochecho Railroad

1 pref. share à 100 $, Nr. 312
New Hampshire, 1.12.1851 VF

Nachdem ein erster Versuch 1839 gescheitert war, gelang 1847 die Gründung der Cochecho RR zum Bau einer Eisenbahn von Dover bis zum Lake Winnipiseogee, wo die Bahn an die Hauptstrecke der Boston, Concord & Montreal RR anschließen sollte. Bis 1851 wurde das 45 km lange Teilstück bis Alton Bay fertig. Dann ging der Cochecho RR das Geld aus; auch die Ausgabe von Vorzugsaktien konnte 1851 das Ende nicht mehr verhindern: 1861 in Konkurs gegangen, 1862 als Dover & Winnipiseogee RR reorganisiert. Die Boston & Maine RR pachtete die Bahn 1863 und kaufte sie 1892 endgültig auf. Erst 1995 wurde die Strecke stillgelegt. Kleine, aber sehr detailreiche Vignette mit Personenkurzzug. Maße: 13,5 x 23,2 cm. Knickfalten. Nur **2 Stücke** (# 311 und 312) sind bekannt!

**Nr. 712** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 180,00 EUR**

## Colorado Midland Railroad

1 share à 100 $, Nr. 37
Colorado, 12.8.1896 EF/VF

Gründung im November 1883, Baubeginn im April 1886, auf 100 Meilen westwärts von Colorado Springs wurde bereits am 1.7.1887 der Betrieb aufgenommen. 1897 reorganisiert. Projektiert war die 235 Meilen lange Bahn Colorado Springs-Elk Creek, dazu die 62 Meilen lange Anschlußbahn von Rifle Creek zur Rio Grande Junction RR. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn eingestempelt. Maße: 17 x 25,5 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Extrem selten, da die ATSF Alleinaktionär war und darüber hinaus nur wenige sog. "directors shares" ausgegeben waren.




Nr. 711

**Nr. 714** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

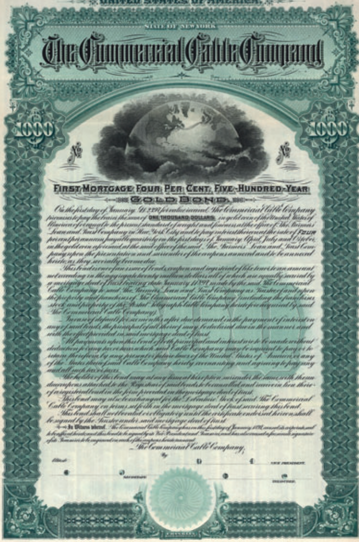
## Commercial Cable Company

4 % Gold Bond 1.000 $, Blankette
New York, 1.1.1897 EF/VF

Gegründet 1884 durch John William Mackay und Jame Gordon Bennett (Namensgeber der berühmten, zuerst in Frankreich ausgetragenen Wettkämpfe “Gordon Bennett Race” in den Sparten Flugzeuge, Ballons und Rennwagen, wobei aus letzterem in Frankreich sogar der “Grand Prix” hervorging). Die Gesellschaft wollte das bis dahin faktisch bestehende Monopol der Western Union brechen und legte die Atlantik-Kabel des “Mackay-Bennett System” zwischen dem Knotenpunkt Halifax im kanadischen Nova Scotia (mit Anbindung an New York) und Waterville an der irischen Südwestküste (mit Anbindung an Weston-super-Mare in England und Le Havre in Frankreich). Wie alle Mitbewerber am Ende von der mächtigen International Telephone & Telegraph Cp. (ITT) geschluckt worden. Von dieser wurde das Kabel der alten Commercial Cable Co. noch bis 1962 weiter betrieben. Stilisierte Abb. einer Weltkugel mit Kabelleitungen zwischen Europa und Amerika. Die Anleihe ging an die vormaligen Aktionäre der durch Fusion übernommenen “Postal Telegraph-Cable Co.” Bedeutender, sehr seltener Telekommunikationswert. Maße: 37,4 x 24,5 cm. Mit anhängenden Kupons. **Rarität**!




Nr. 712




Nr. 714




Nr. 713

**Nr. 713** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Colorado Springs & Cripple Creek District Railway

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 3276
Colorado, 1.10.1902 EF/VF

Gegründet 1897 als Cripple Creek District Railway Co., 1899 umbenannt wie oben. Die elektrische Bahn verband auf zwei verschiedenen Strecken von 12 bzw. 5 Meilen Länge die um die Goldminen entstandenen Städte Cripple Creek und Victor. 1901 Erweiterung des Bahnnetzes bis nach Colorado Springs. Von 1904 bis 1911 übernahm die Colorado & Southern RR die Betriebsführung der Gesellschaft. 1919 Konkurserklärung, 1920 Betriebseinstellung und Verschrottung der Bahnanlagen. Dekorativer blau/schwarzer Stahlstich der ABNC mit zwei Vignetten. Maße: 36,5 x 27,3 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung.




Nr. 715

**Nr. 715** **Schätzpreis: 185,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Commercial Cable Company

4 % Gold Interim Bond 1.000 $, Nr. 327
New York, 8.2.1897 EF/VF

Auch diese Anleihe ging an die vormaligen Aktionäre der durch Fusion übernommenen “Postal Telegraph-Cable Co.” Maße: 18,7 x 27 cm.




Nr. 716

**Nr. 716** **Schätzpreis: 645,00 EUR**
**Startpreis: 340,00 EUR**

## Commercial Telegram Company

100 pref. shares à 100 $, Nr. 63
New York, 25.6.1884 VF

Die 1884 gegründete Gesellschaft besaß die Patentrechte für den von Stephen D. Field erfundenen Börsenticker. Stephen Dudley Field (1846-1913) war ein bedeutender Erfinder. Er konstruierte einen Telegraf, wobei er erstmals erfolgreich Dynamos verwendete. 1874 installierte er in New York die erste elektrische Strassenbahn. Er konstruierte auch einen elektrischen Aufzug. Am 22.3.1883 wurde Field als leitender Direktor der Commercial Telegram Co. berufen. 1885 kaufte die New York Stock Exchange die Commercial Telegram Co. auf, um über sie die Börsenticker an die Broker zu vermieten. 1890 wurde die Ges. in New York Quotation Co. umbenannt. Stephen D. Field besaß insgesamt über 200 Patente, die er 1896 an General Electric und Westinghouse verkaufte. Druck in braun/schwarz. Drei hochwertige ABN-Stahlstichvignetten: links ein Börsenticker, oben weibliche Allegorie mit lernenden Kindern zu ihren Füssen, am Horizont Capitol, rechts ein Putto mit Fackel in der Hand, am Telegraphenmast stehend. Maße: 17,9 x 27,4 cm. Knickfalten, sonst tadellos erhaltenes Exemplar. **Extrem selten!**



Nr. 717

**Nr. 717** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Connecticut National Bank of Bridgeport

7 shares à 100 $, Nr. 1203
Conn., 1.7.1898 VF

Mit ihrer Gründung im Jahr 1806 eine der ältesten Banken der USA überhaupt. Nach eindreiviertel Jahrhunderten der Unabhängigkeit erst 1982 von der Fleet National Bank in Boston übernommen worden. Sehr feine Stahlstich-Vignette mit Cowboys, die eine wilde Herde von Pferden bändigen, Nebenvignette mit Wappenschild und Bienenkörben. Maße: 16,8 x 28 cm.



Nr. 718

**Nr. 718** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Cumberland Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 16
Kentucky, 30.4.1919 EF

Gegründet 1902. Kleine 11 Meilen lange Nebenbahn an der von Cincinatti über Lexington nach Süden führenden Southern-Railway-Hauptstrecke. Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug, Goldsiegel. Maße: 20,7 x 25,8 cm. Nur 13 Stücke kamen aus dem Southern-Railway-Archiv.



Nr. 719

**Nr. 719** **Schätzpreis: 385,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## Dalzell Petroleum Company

150 shares à 10 $, Nr. 1990
Philadelphia, 30.11.1864 VF+

Ölgesellschaft aus dem berühmten Venango County, gegründet 1854. Sehr schöne Vignette: breiter Fluss in Berglandschaft, am Ufer ein kleiner Bohrturm. Maße: 19 x 28 cm. Oberer und linker Rand knapp geschnitten.



Nr. 720

**Nr. 720** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Danville & Indiana Harbor Railway

1 share à 100 $, Nr. 6
Chicago, Ill., 15.9.1905 EF

Der Gesellschaft mit ihrem Miniatur-Kapital von 2.500 $ waren nur wenige Monate Lebenszeit beschieden: Bereits im April 1906 mit der Indiana, Illinois & Iowa RR und der Indiana Harbor RR of Indiana verschmolzen zur Chicago, Indiana & Southern RR. Hauptstrecken: South Bend, Ind. zur C.I&S. Junction, Ill. (192 Meilen) und Indiana Harbor, Ind. nach Danville, Ill. (109 Meilen). Kontrolliert durch die Lake Shore & Michigan Southern RR und die Michigan Central RR, damit Teil des mächtigen New-York-Central-Systems. Interessante Vignette mit fackel- und raketentragendem Merkur, der auf einem großen Flügelrad reitet. Maße: 21,1 x 27,8 cm. Unentwertet, seit Jahrzehnten nur 5 Stücke bekannt, bei uns noch nie zuvor versteigert worden.

**Nr. 721** **Schätzpreis: 950,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Dayton & South-Eastern Railroad

3 shares à 50 $, Nr. 560
Dayton, Ohio, 3.11.1876 VF

Konzessioniert 1871 zum Bau der 177 Meilen langen Schmalspurbahn Dayton-Ironton, O. Betriebseröffnung 1875, im Jahr 1881 in die Toledo, Delphos & Burlington RR mit ihrem außergewöhnlich großen Schmalspurbahnnetz hineinfusioniert. Anlaß für die Fusion war eine finanzielle Schwächung der Bahn, verursacht dadurch, daß im Juni 1880 eine Brücke über den Scioto River bei Chillicothe zusammenbrach und einen ganzen Zug der Dayton & South-Eastern RR in die Tiefe riß. Herrliche Vignette eines Kohlenzuges, der am Bergwerk eine Kohlenverladeanlage verlässt. Maße: 20,6 x 28,1 cm. Leicht wasserrandig. Äußerst seltenes Stück!



Nr. 721



Nr. 722

**Nr. 722** **Schätzpreis: 145,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

## Delaware Railroad

10 shares à 25 $, Nr. 3826
Dover, 8.5.1894 EF/VF

Uralte, bereits 1836 konzessionierte Bahn. Die 95 Meilen lange, später zweigleisige Hauptstrecke von Shellpot Crossing, Del. nach Delmar an der Maryland-Staatsgrenze ging 1859 in Betrieb. 1899 Fusion mit der Cambridge & Seaford RR, der Delaware & Chesapeake Ry. und der Queen Anne's & Kent RR. Hinzu kamen dadurch die Strecken Townsend, Del. nach Centreville, Md. (35 Meilen), Seaford, Del. nach Cambridge, Md. (33 Meilen), Clayton, Del. nach Oxford, Md. (54 Meilen) und Massey-Chestertown, Md. (21 Meilen). Von Anfang an verpachtet an die Philadelphia, Wilmington & Baltimore RR (später Philadelphia, Baltimore & Washington RR), eine Bahn des mächtigen Penn Central Systems, die auch 53,25 % der Aktien der Delaware RR hielt. Holzstich-Vignette mit Uralt-Dampflok, Personenwagen, Bergarbeiter in einem Stollen neben der Strecke. Maße: 18,5 x 24,7 cm.



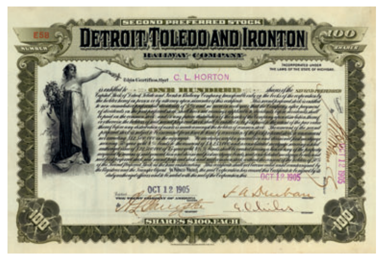
Nr. 723 (Ausschnitt)

**Nr. 723** **Schätzpreis: 600,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Detroit, Toledo & Ironton Railway

4,5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5291
Michigan, 2.5.1905 EF/VF

Gegründet 1905 zwecks Reorganisation der Detroit Southern RR. Streckennetz von insgesamt 400 Meilen Länge mit den drei Hauptstrecken Delray-Dundee, Mich. (40 Meilen), Napoleon-Jackson, Ohio (229 Meilen) und Bloom-Ironton, Ohio (31 Meilen). Herrliche Vignette mit einer barbusigen Schönheit im wallenden Gewand an der Kaimauer. Maße: 36,5 x 25,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung. Äußerst niedriger Startpreis!



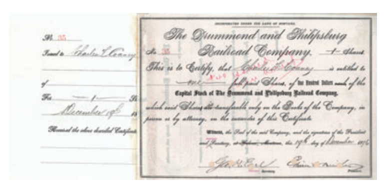
Nr. 724

**Nr. 724** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Detroit, Toledo & Ironton Railway

100 second pref. shares à 100 $
12.10.1905, Nr. E58
Michigan, Oktober 1905 VF

Gegründet 1905 zwecks Reorganisation der Detroit Southern RR. Streckennetz von insgesamt 400 Meilen Länge mit den drei Hauptstrecken Delray-Dundee, Mich. (40 Meilen), Napoleon-Jackson, Ohio (229 Meilen) und Bloom-Ironton, Ohio (31 Meilen). Olivgrün/schwarzer Stahlstich, schöne Vignette mit barbusiger Allegorie. Maße: 18,8 x 28 cm. Knickfalten. Äußerst selten!



Nr. 725

**Nr. 725** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Drummond & Philipsburg Railroad

1 share à 100 $, Nr. 22
Helena, Montana, 29.11.1889 EF/VF

Nach Süden von der Northern-Pacific-Hauptstrecke durch die Rocky Mountains abzweigend führt die 35 Meilen lange Bahn von Drummond nach Rumsey, Mont. (am Fuße des Bitterroot-Gebirges, auf der anderen Seite liegt der berühmte Bergbauort Butte). 1887-88 wurde die Bahn durch das Hauser-Syndikat gebaut und anschließend an die Northern Pacific & Montana RR verkauft. Maße: 15 x 21,5 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Sehr seltenes Stück aus dem Northern Pacific-Archiv!

**Nr. 726** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Dunkard Creek Oil Company

100 shares à 10 $, Nr. 168
Philadelphia, Pa., 26.11.1864 EF/VF

Gegründet 1864 von Robert Maple, auf dessen Farm (300 acres) die Ölquelle gefunden wurde. Innerhalb kurzer Zeit entstand um die Farm herum eine kleine Stadt mit 5 Hotels. Vignette mit dem Wappen von Pennsylvania. Maße: 19 x 27,5 cm. Äußerst selten!



Nr. 726



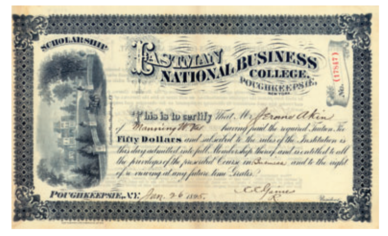
Nr. 727

**Nr. 727** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Eastern Air Lines, Inc.

100 shares à 1 $, Nr. C3162
New York, 23.6.1939

Gründung 1927 als Pitcairn Aviation, 1938 Umfirmierung in Eastern Air Lines. Zunächst einer der Pioniere im Luftpostverkehr. Durch Übernahme vieler kleinerer Konkurrenten kam die Fluggesellschaft auf ein Liniennetz mit mehr als 100 Zielflughäfen in der östlichen Hälfte der USA. Außerdem wurden Kanada, Mexiko, die Bahamas und die Bermudas angeflogen. 1961 war Eastern Airlines Vorreiter bei der Einführung sogenannter “shuttle”-Flüge für Berufspendler zwischen New York, Boston und Washington. Königsblau/schwarzer Stahlstich mit schöner Vignette: Blick auf den Flugplatz mit Hangars, davor männliche Allegorie und Fimensignet. Faksimile E. v. Rickenbacker. Maße: 20,9 x 28,7 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Äußerst selten!



Nr. 728

**Nr. 728** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Eastman National Business College

Membership Certificate mit 50 $ Tuition Fee, Nr. 17847
Poughkeepsie, N.Y., 26.1.1895 VF

Gegründet 1859 durch Harvey G. Eastman (1832-78), einen Cousin von George Eastman, dem Gründer von Eastman-Kodak. Erste Erfahrungen sammelte Eastman im Eastman Commercial College in Rochester, New York, das sein Onkel George Washington Eastman gegründet hatte. Ende 1855 gründete Harvey G. Eastman seine erste eigene Schule in Oswego, N.Y., die er 1858 aus Gesundheitsgründen (er war Zeit seines Lebens von schwächlicher Gesundheit und suchte milderes Klima) nach St. Louis, Missouri verlegte. Unklugerweise stellte er in einem pro Sklaverei eingestellten Bundesstaat abolitionistische Lehrer ein, weshalb er 1859 gezwungen war, die Schule erneut zu verlegen nach Poughkeepsie im Bundesstaat New York. Eine gewisse Zeit war das Eastman Business College die größte Handelshochschule der USA. Zum völlig neuartigen Konzept des College gehörte, wenig theoretischen Unterricht anzubieten, sondern die Studenten ihre Fähigkeiten in Übungsfirmen aneignen zu lassen durch praktisches Erlernen der im Beruf später notwendigen Fähigkeiten. Das College machte Eastman sehr reich, und 1871-74 sowie ab 1877 bis zu seinem frühen Tod war er auch Bürgermeister der Stadt Poughkeepsie. Das College schloß seine Pforten im Juni 1931. Immerhin fünf der Absolventen brachten es im späteren Leben bis zur Position des Gouverneurs eines Bundesstaates. Herrliche große Vignette mit Ansicht des Eastman College in einem riesigen Park; es ist übrigens die gleiche Vignette wie auch auf der Aktie der „Eastman Collage Bank“. Maße: 17,7 x 28,9 cm. Äußerst selten!





Nr. 729

**Nr. 729** **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
**Startpreis: 450,00 EUR**

## Exeter Bank

30 shares à 50 $, Nr. 63
Exeter, New Hampshire, 28.5.1856 VF

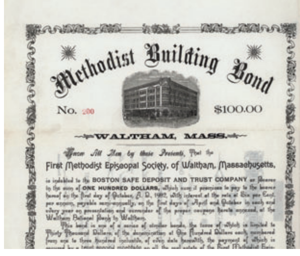
Mit ihrer Gründung bereits im Jahr 1769 eine der ältesten Banken der USA! Treibende Kraft hinter der Gründung war Sir John Duntze, Sohn eines aus Bremen eingewanderten Wollhändlers und Partner im Londoner Bankhaus Halliday, Duntze, Praed & Co. Die Stadt Exeter in New Hampshire war damals einer der größten Industriestandorte des amerikanischen Kontinents und Zentrum des Wollhandels. Gleichzeitig entwickelte sie sich zum Finanzzentrum (schon 1770 gründete John Baring die Plymouth Bank, die spätere Devonshire Bank, und sein Sohn Francis Baring, im Londoner Finanzdistrikt ausgebildet, legte während der Revolutionskriege mit dem Handel in amerikanischen Staatsanleihen den Grundstein zu enormem Vermögen und Einfluß des Hauses Baring). Schon vor 1800 waren in Exeter nicht weniger als fünf Banken gegründet worden, von denen die Exeter Bank die älteste war, und alle hatten sie enge Verbindungen zu bekannten Merchant Banks in der City of London. Zwischen 1791 und 1828 gab die Exeter Bank auch Banknoten aus. 1896 eröffnete sie zwei Filialen in Exmouth und Budleigh Salterton. 1901 verschmolzen mit der Exeter Bank und der City Bank die letzten beiden privaten Banken in der Stadt. Über eine Serie weiterer Fusionen wurde die Bank dann Teil der National Provincial Bank (später National Westminster Bank). Sehr schöner Kupferstich mit großer, ungemein fein gestochener Vignette eines Personenzuges vor Fabriken und Fluß mit Segelboot. Maße: 13,7 x 22,5 cm. Seit knapp 20 Jahren nur 2 Stücke bekannt! **Eine der größten Geschichten im frühen amerikanischen Bankwesen!**

**Nr. 730** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Fargo & Southwestern Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 4
Dakota, 5.10.1882 EF/VF

Konzessioniert für eine 200 Meilen lange Bahn von Fargo nach Fort Yates; fertiggestellt wurde 1883 das 87 Meilen lange Teilstück bis La Moure, Dak. Die Bahn gehörte ebenso wie sechs weitere zu einem Netz von Nebenbahnen, das die Oregon & Transcontinental Co. im Interesse der Northern Pacific aufbaute. Die Betriebsführung hatte von Anfang an die NP inne, die später auch Alleinaktionärin war. Maße: 19,3 x 26 cm. Eingetragen auf die Oregon & Transcontinental Company. Ein sehr seltenes Stück aus dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!




Nr. 731 (Ausschnitt)

**Nr. 731** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## First Methodist Episcopal Society

6 % Bond 100 $, Nr. 200
Waltham, Mass., 1.10.1892 EF/VF

Auflage 300. Dekorative, ungewöhnliche Anleihe zur Finanzierung des auf dem Bond abgebildeten "Methodist Building", schöne, florale Umrandung. Maße: 35,5 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupns ab 1895.




Nr. 732

**Nr. 732** **Schätzpreis: 165,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## First National Bank of Kitzmillerville

3 shares à 100 $, Nr. 138
Maryland, 9.11.1925 EF/VF

Gegründet 1906 als private Notenbank (Federal Charter #8302). Sehr dekorative Capitol-Vignette, im Vordergrund Pferdedroschken, Goldsiegel, teilweise Golddruck. Maße: 21,2 x 28,2 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.




Nr. 733

**Nr. 733** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## First National Bank of Plymouth

10 shares à 100 $, Nr. 52
Plymouth, Michigan, 24.3.1880 VF+

Die 1872 mit einem Kapital von 100.000 $ gegründete Lokalbank brachte 237.860 $ eigener Banknoten in Umlauf, ehe sie 1891 ihre Pforten wieder schloß. Schöner Holzstich, Vignette mit Farmersfrau beim Melken, Farmer lehnt am Gatter und schaut zu. Maße: 20,7 x 24 cm. Links mit angeklebtem Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch.




Nr. 734

**Nr. 734** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## First National Bank of the City of Brooklyn

10 shares à 100 $, Nr. 240
Brooklyn, E.D., 13.11.1867 VF

Gegründet 1852 als Williamsburgh City Bank, 1865 umbenannt in Federal First National Bank of Brooklyn, 1928 in State First Bank of Brooklyn. 1955 in der späteren Chase Manhattan Bank aufgegangen. Sehr dekorative Gestaltung mit drei allegorischen Vignetten, u.a. Fortuna mit Füllhorn. Mit Steuermarke. Maße: 15,3 x 25,2 cm.




Nr. 735

**Nr. 735** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 160,00 EUR**

## Fort Wayne, Jackson & Saginaw Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 79
Jackson, Mich., 25.9.1869 VF

Gründung 1869. Reorganisation 1879 als Fort Wayne & Jackson RR. Ab 1914 verpachtet an die New York Central RR. Strecke Jackson, Mich. nach Fort Wayne, Ind. (97 Meilen). Mit feiner Personenzug-Vignette. Maße: 17,1 x 23,7 cm. Knickfalten, linker Rand knapp geschnitten.




Nr. 736

**Nr. 736** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Franco-Texan Land Co.

1 share à 100 $, Nr. 24930
Dallas, Texas, 1.9.1876 EF

Hauptbüro war in Dallas, Niederlassungen gab es in New York und Paris. Großformatig, herrlicher Stahlstich mit drei Vignetten. Dreisprachig englisch/französisch/deutsch. Rückseitig Dividendenzahlungen bis 1890. Maße: 22,5 x 32,6 cm. Von dieser ungewöhnlichen Aktie wurden 1997 weniger als 10 Exemplare gefunden.

**Nr. 737** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Franklin Canal Company

7 % Mortgage Bond 1.000 $, Nr. 225
Pennsylvania, 1.2.1851 VF

Gegründet 1844 zum Bau der Linie von Erie (Pennsylvania) südwestlich bis an die Grenze zu Ohio. Von dort aus wurde die Strecke betrieben durch die Cleveland, Painesville and Ashtabula RR, die 1854 die Gesellschaft übernahm. Kleine Vignette mit Ansicht einer Uralt-Eisenbahn, als Holzdruck ausgeführt. Original signiert von dem bedeutenden Bankier **George Simmons Coe** (1817-1896) als Trustee. Maße: 25,5 x 34 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 737

**Nr. 738** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Gales Creek & Wilson River Railroad

1 share à 100 $, Nr. 3
Portland, Oregon, 6.4.1917 EF/VF

Gründung 1917. Strecke Wilkesboro - Glenwood, Ore. (13 Meilen). Vignette mit Weißkopf-Seeadler, Goldprägesiegel. Maße: 21,3 x 26,5 cm. Oben rechts mit aufgeklebter Steuermarke.



Nr. 739

**Nr. 739** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Georgia & Florida Railway

12 shares à 100 $, Nr. A709
Georgia, 6.2.1911 EF/VF

Die Gesellschaft wurde 1906 als Georgia & Florida Railway konzessioniert, 1907 mit 6 anderen Bahnen verschmolzen. Hauptstrecken: Keysville - Swainsboro (48 Meilen), Millen - Vidalia (53 Meilen) und Hazlehurst - Madison (122 Meilen). 1926 nach Konkurs reorganisiert zu Georgia & Florida Railroad. Orange/schwarzer ABNC-Druck mit drei tollen allegorischen Vignetten. Maße: 20,8 x 30 cm.



Nr. 740 (Ausschnitt)

**Nr. 740** **Schätzpreis: 550,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

### Georgia Pacific Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5729
Birmingham, Ala., 6.5.1882 EF

Konzessioniert 1881. Sehr bedeutende Bahn von Atlanta, Ga. nach Greenville, Miss. (459 Meilen). 1888 an die Richmond & Danville RR verpachtet (gehörte also zum System der Southern Railway). Grün/schwarzer ABNC-Stahlstich, dreigeteilte Vignette mit Baumwollpflückern, Bergarbeitern und Hafenszene mit Schiffen und Eisenbahn. Maße: 33 x 23,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1890, keine Entwertung.



Nr. 741

**Nr. 741** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### German-American Title Co.

61 shares à 25 $, Nr. 233
Louisville, Ky., 15.12.1894 VF

Die 1894 gegründete Treuhandgesellschaft konnte bereits 1896 ihre Verbindlichkeiten nicht mehr bedienen und brach zusammen. Den Präsidenten A. J. Speckert trieb das scheinbar in den Wahnsinn, denn im Jahr darauf landete er als „insane“ im Irrenhaus, nachdem er mit einer Schrotflinte das Feuer auf seinen Schwager eröffnet hatte. Dekorativ, mit Abb. einer schönen Villa. Unentwertet, wahrscheinlich ein Einzelstück. Maße: 22,4 x 27,3 cm.



Nr. 742

**Nr. 742** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Globe Aircraft Corp.

40 shares à 1 $, Nr. 4415
Fort Worth (Texas), 27.12.1945 EF/VF

1940 baute R. S. “Pop” Johnson in seiner kleinen Werkstatt in Fort Worth, Texas eine kleine Zweisitzer-Maschine, die er “The Swift” nannte. Auf der Suche nach Finanziers wandte er sich an John Kennedy, dem Präsidenten und Gründer der Globe Aircraft Co., die während des 2. Weltkrieges einen äußerst lukrativen Vertrag zur Produktion der Beech AT10 besaß. Kennedy witterte ein gutes Nachkriegs-Geschäft und band Johnson vertraglich an Globe Aircraft. Die Swift wurde bis zur Serienreife weiterentwickelt und in einer großen Werbekampagne vorgestellt. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Es kamen so viele Aufträge, dass diese von der Globe Aircraft kaum bewältigt werden konnten. Alein innerhalb des ersten halben Jahres wurden 833 Swifts gebaut. Das letzte Flugzeug verließ die Werkshalle am 23.8.1951. Maße: 21,4 x 27,6 cm.

**Nr. 743** **Schätzpreis: 225,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### Grand Rapids & Indiana Railroad

4 % Bond scrip 400 $, Nr. 2287
Michigan, 4.3.1893 EF/VF

Gründung 1854. Hauptstrecke Fort Wayne, Ind. nach Bay View, Mich. (332 Meilen). Ausgegeben für rückständige Zinsen früherer Anleihen. Schöner rotbraun/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Schnellzug unter einer Signalbrücke. Maße: 32,5 x 23,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung.



Nr. 743



Nr. 744

**Nr. 744** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Great Lakes Aircraft Corp.

100 shares Class A Series I, Nr. 6692
Delaware, 31.8.1933 EF/VF

Gegründet 1929 in Cleveland, O., baute Flugzeuge für US Army und Navy und eine Serie von 1-2-sitzigen Doppeldeckern, angefangen mit der 1-sitzigen “2T-1A” und dem Torpedo-Bomber “TG-1”. Mitte der 1960er Jahre tauchte die Firma wieder auf, um verkleinerte Versionen des Great Lakes Sport Trainers zu bauen, “Baby Great Lakes” genannt. Orange/schwarzer Stahlstich mit feiner Vignette: Soldaten beim Beladen eines Propeller-Flugzeuges, Piloten diskutiernd daneben stehend. Maße: 18,8 x 29,3 cm.



Nr. 745

**Nr. 745** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Green River & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 9
Washington, 11.12.1893 EF

Betrieb der beiden Nebenbahnen Palmer-Niblocks und Durham-Kangley (zus. 12 Meilen) südöstlich von Seattle im Staat Washington. Alleinaktionär war die Northern Pacific. Eingetragen auf **H.C. Payne** und mit seiner rückseitigen Originalsignatur als Aktieninhaber. Henry Clay Payne (1843-

1904) war ein Politiker der Republikanischen Partei. Er gehörte dem Kabinett von Theodore Roosevelt als Postminister an. Er bekleidete leitende Funktionen in einer Vielzahl von großen Gesellschaften, u.a. war er Direktor der First National Bank von Milwaukee, Präsident der Milwaukee & Northern RR, der Milwaukee Electric Railway & Light Co., der Milwaukee & Cream City Traction Co. 1893 wurde er zum Präsidenten der American Street Railway Association gewählt, später amtierte er als Konkursverwalter der Northern Pacific Railroad. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch. Maße: 15,8 x 21,9 cm. Äußerst seltenes Stück aus dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv.



Nr. 746

**Nr. 746** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Gulf, Florida & Alabama Railway

100 shares à 100 $, Nr. 231
Florida, 20.12.1914 EF

Gründung 1911 unter Übernahme der Werkseisenbahn der Southern States Lumber Co. Hauptstrecke Kimbrough, Ala. nach Pensacola, Fla. (142 Meilen). 1917 insolvent. Große Stahlstich-Vignette mit Güterzug und Dockanlagen. Maße: 19,4 x 28,8 cm.



Nr. 747

**Nr. 747** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Hamlin Motor Co.

20 shares à 1 $, Nr. 94
Delawar, 8.3.1927 EF/VF

Gegründet 1919 als Hamlin-Holmes Motor Co. mit Produktionswerk in Chicago. Der als Frontantriebswagen mit Vierzylindermotor von Lycoming gebaute Hamlin-Holmes tauchte zwar in diversen Rennen auf, auch bei den 500 Meilen von Indianapolis 1925, doch die angekündigte Serienfertigung wurde nicht realisiert. Nachdem das Werk in Chicago geschlossen wurde, gründete F.B. Hamlin eine neue Gesellschaft, die Hamlin Motor Co. mit Produktionsstätte in Harvey, Ill. Dort wurde in Zusammenarbeit mit Chevrolet ein Hamlin/Frontenac-Modell entwickelt, ein Rennwagen mit 16 Ventilen-Motor. 1930 Konkurs und Werksschließung. Adler-Vignette. Original signiert von F.B. Hamlin als Präsident. Maße: 21,2 x 27,3 cm. Nicht entwertet.

**Nr. 748** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Hannibal & St. Joseph Railroad

1 pref. share à 100 $, Nr. 1425
Missouri, 8.4.1892 EF/VF

Gegründet 1846 zum Bau der allerersten den Bundesstaat Missouri durchquerenden Eisenbahn. Die Hannibal & St. Joseph RR war auch die erste Bahngesellschaft der USA, die Bahnpostwagen zum Sortieren von Briefen verwendete. In St. Joseph am Missouri River wurde die Post dann an den Pony-Express zur Weiterbeförderung übergeben. 1883 von der mächtigen Chicago, Burlington & Quincy RR übernommen worden. Die 7 % Vorzugsaktien wurden ab 1881 ausgegeben im Umtausch für Anleihen aus den Jahren 1856, 1858 und 1859. Altrosa/schwarzer Stahlstich, herrliche feine Vignette einer aus dem „Roundhouse" ausfahrenden Dampflok. Nebenvignette mit von zwei Bären flankiertem Staatswappen. Maße: 18,8 x 29 cm.



Nr. 748



Nr. 749

**Nr. 749** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Harriman & Northeastern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 5
Tennessee, 4.12.1895 EF/VF

Gegründet 1895 als Nachfolger der Konkurs gegangenen Harriman Coal & Iron RR. Strecke Harriman Junc.-Petros, Tenn. (20 Meilen), fast nur von Kohlenzügen befahren. Gehörte später zum Southern-Railway-System. Maße: 20,5 x 25,8 cm. Links mit angeklebter Quittung aus dem Akienbuch. Ein seltenes Stück aus dem Southern-Railway-Archiv.

**Nr. 750** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Helena & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 30
New York City, 29.2.1896 EF/VF

Die 12 Meilen lange Bahn von Clough Junc. nach Marysville, Mont. wurde ab 1887 vom Hauser-Syndikat erbaut und 1888 an die Northern Pacific Railroad verkauft. Eingetragen auf **F. G. Bigelow** und mit seiner Originalsignatur auf dem rückseitig angebrachtem Transferzertifikat. Frank G. Bigelow, Konkursverwalter der Northern Pacific, war Präsident der First National Bank of Milwaukee. Als Präsident wurde die Aktie original signiert von dem bedeutenden Politiker **Henry Clay Payne** (1843-1904), unter Roosevelt Postminister, Präsident der Milwaukee & Northern RR, ab 1893 Präsident der American Street Railway Association, im gleichen Jahr auch Konkursverwalter der Northern Pacific Railway. Seine Signatur wurde lochentwertet. Maße: 15,2 x 21,8 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch. Hochinteressantes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 750



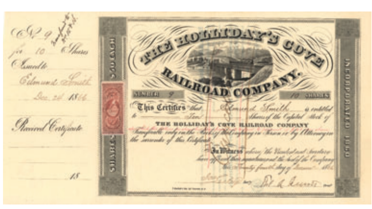
Nr. 751

**Nr. 751** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Henderson & Overton Branch Railway Company

7 % Gold Bond à 500 $, Nr. 60
Henderson, Texas, 1.7.1876 VF

Auflage 180. Gegründet 1874. 16 Meilen lange Bahn von Henderson nach Overton in Texas, eröffnet 1877. Übernommen worden 1880 durch die International & Great Northern RR, die von dem Spekulanten Jay Gould kontrolliert wurde. Herrliche Vignette mit Personenzug auf einer Brücke, im Vordergrund eine Rinderherde. Maße: 31 x 42,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung.



Nr. 752

**Nr. 752** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Holiday's Cove Railroad

1 share à 50 $, Nr. 21
Virginia, 24.12.1866 EF+

Konzessioniert 1850. Am 1.5.1869 bedeutende Fusion zur Pittsburgh, Cincinnati & St. Louis Ry. (auf der 192 Meilen langen Hauptbahn Pittsburgh, Pa. nach Columbus, Ohio waren über 100 Lokomotiven und mehr als 1.500 Waggons eingesetzt) gemeinsam mit der Pittsburgh & Steubenville RR (konzessioniert 1849, 1867 als Pan Handel Ry. reorganisiert) und der Steubenville & Indiana RR (konzessioniert 1848). Die Betriebsführung lag bei der mächtigen Pennsylvania RR. Schöne Vignette mit Personenzug auf einer imposanten Brücke. Maße: 18,6 x 27,4 cm.



Nr. 753

**Nr. 753** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Houston & Texas Central Railway

7 % Gold Bond (Waco & North Western Division) 1.000 $, Nr. 947

Texas, 20.6.1873 VF

Eröffnung im März 1873. Strecken Houston - Red River City, Tex. (343 Meilen), Hemstead - Austin (118 Meilen) und Bremond - Waco (47 Meilen). Mit Originalunterschrift von **William Earl Dodge** (1805-1883), Mitbegründer der Phelps, Dodge & Comp. eines der drei größten US-Bergbaugesellschaften. Übergroßes Format mit vier feinen Vignetten. Rotes Lacksiegel. Maße: 42,5 x 47,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung.



Nr. 754

**Nr. 754** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Humboldt Oil Company

1.000 shares à 5 $, Nr. 178

Philadelphia, Pa., 4.2.1865 VF

Zwei Deutsche, Ludovici und Bruns, gründeten 1860 bei Plumer im durch seinen Ölboom berühmt gewordenen Venango County die Humboldt Oil Works. Sie hatten gute Chemiekenntnissse und befaßten sich deshalb von Anfang an mit dem Raffineriegeschäft, das damals noch weitgehend auf experimenteller Basis stattfand. Ihnen wurde für die damalige Zeit außergewöhnlicher Erfindungsgeist und Weitsicht bescheinigt. 1862 bauten sie zur nahegelegenen Tarr Farm die erste Ölpipeline der Welt und setzten damit eine für den Öltransport revolutionäre Entwicklung in Gang. Ihre florierende Firma brachten Ludovici und Bruns 1864 für 3 Mio. $ in diese neugegründete AG ein und behielten nur einen Anteil von 1/3. So in kürzester Zeit zu unermeßlichem Reichtum gekommen fiel es Ihnen leicht, das Management den neuen Investoren von der Ostküste zu überlassen, die die Firma dann mit unkontrollierten Geldausgaben in kurzer Zeit ruinierten. Tolle große, detailreiche Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern in einem Tal. Maße: 18,2 x 26,3 cm. Knickfalten, sonst tadellos. **Geschichtlich hoch interessantes Papier, äußerst selten und sehr günstig angeboten!**



Nr. 755

**Nr. 755** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

### Huntsville, New Orleans & Western Texas Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 97

Texas, 1.7.1882 EF/VF

Die Strecke von Huntsville, Texas (ca. 50 Meilen nördlich von Houston) bis New Orleans wäre fast 400 Meilen lang gewesen. Über diese Bahn, die ihren Anleihegläubigern umfangreiche Landschenkungen des Staates Texas als Sicherheit in Aussicht stellte, sind aber keinerlei Angaben zu finden. Auch das Vorhandensein aller Kupons spricht dafür, dass sie über das Projektstadium nie hinauskam. Tatsächlich gab es später nur eine ca. 10 Meilen lange Zweigbahn von Phelps an der Strecke Houston-Palestine der “International & Great Northern” nach Huntsville. Herrliche Stahlstich-Vignette mit aus einem Tunnel fahrender Dampflok, im Hintergrund ein See mit Segelschiff. Maße: 36,6 x 26,6 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, keine Entwertung.

**Nr. 756** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

### Illinois Southern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 879

Mound City, Ill., 21.6.1859 VF+

Der Gründung dieser Bahn ging 1857 die Vereinigung der Orte Mound City und Emporium City zum heutigen Mound City voraus, gelegen im äußersten südlichen Zipfel des Staates Illinois. Mit dem Bau dieser Eisenbahn nach Beechwood (Mound Jct.) an der Hauptstrecke der Illinois Central ging in Mound City ein explosionsartiger Bevölkerungszuwachs einher: Ganze 6 Leute lebten dort 1856, über 2.500 waren es 1858! Heute befindet sich in Mound City direkt am Ufer des Ohio River (mit Lade- und Endladeeinrichtungen für Güterzüge, LKW und Binnenschiffe) eine riesige Umschlaganlage für Schüttgut (Kali, Sojabohnenmehl, Getreide, Kohle) mit zwei eigenen Rangierlokomotiven an einer jetzt von der Canadian National Railway betriebenen Bahnstrecke. Große, ungemein feine Personenzug-Vignette. Maße: 16,8 x 26,2 cm. Äußerst selten!



Nr. 757

**Nr. 757** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Independent Automatic Portable Gas Works

27 shares à 100 $, Nr. 117

Washington, Columbia, 31.12.1887 VF

Für die Gas-Erzeugung wurden verschiedene Verfahren zur vollständigen Vergasung von Braunkohlen, Steinkohlen, Kohlengrus, Koks unter Einwirkung von Wasserdampf, mit Wasserdampf gesättigter Luft, Luft-Sauerstoff-Gemischen oder fast reinem Sauerstoff mit und ohne Anwendung von Druck in Generatoren entwickelt. J.J. Becher gab als erster 1681 an, aus Kohle durch trockene Destillation Koks, Teer und ein brennbares Gas zu gewinnen. Vorliegende Firma rühmte sich transportabler Gas-Werke. Sehr schöne Gestaltung: Frauenkopf mit leuchtendem Stern im Haar in allen vier Ecken, Abbildung von Häusern und einem Gasbehälter. Maße: 18,3 x 29,5 cm. Äußerst selten!





Nr. 756



Nr. 758

**Nr. 758** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Interstate Railroad

1.000 shares à 100 $, Nr. 15
Virginia, 26.10.1917 EF/VF

Gründung und Eröffnung 1896. Die Hauptstrecke Stonega - Norton, Va. (14 Meilen) sowie neun Zufuhrbahnen schlossen diverse Kohlenminen an die großen Linien der Louisville & Nashville RR, der Virginia & Southwestern Ry., der Norfolk & Western Ry. und der Virginia & Kentucky Ry. an. Fast ausschließlich von Kohlenzügen des Großaktionärs befahren: 1.039 der 1.090 Güterwagen dienten dem Kohletransport. Diese Aktie ist ausgestellt auf den Großaktionär Virginia Coal & Iron Co. (dieses hohe Nominal entsprach jeweils 1 % des 1916 von 1,5 auf 10 Mio. $ erhöhten Kapitals). Schöner orange/schwarzer Druck mit Dampflok-Vignette. Maße: 20,7 x 28,8 cm. Nur 16 Stücke wurden in dem aufgelösten Southern-Railway-Archiv vorgefunden.



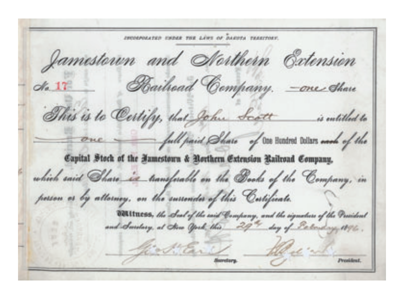
Nr. 759

**Nr. 759** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### Jacksonville, Tampa & Key-West Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 3424
Florida, 15.5.1890 EF/VF

Auflage 4.000. Diese Bahn (zu deren Direktoren von Anfang an Heny M. Flagler gehörte) ist ein Vorläufer der legendären **Florida East Coast Railway**; sie war die Passion, wenn nicht sogar zur Obsession des Milliardärs Flagler geworden, der sich nach seinem Rückzug aus den Ölgeschäften der Standard Oil Company ganz der Entwicklung Floridas im allgemeinen und der dortigen Eisenbahnen im besonderen widmete. Hochwertiger Stahlstich mit feiner Eisenbahn-Vignette. Maße: 38 x 26,1 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, nicht entwertet. **Ein herrliches Papier!**



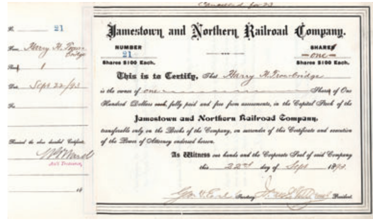
Nr. 760

**Nr. 760** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Jamestown & Northern Extension Railroad

1 share à 100 $, Nr. 19
New York, 29.2.1896 EF

Schon 1885 legte die Northern Pacific mit der 90 Meilen langen Strecke Jamestown-Minnewaukau, N.D. der Jamestown & Northern RR den Grundstein zu einer ihrer wichtigsten Verbindungsbahnen. 1889 wurde über die 18 Meilen lange Streckenverlängerung Minnewaukau-Leeds, N.D. der Jamestown & Northern Extension RR der Anschluß an den großen, weiter nördlich verlaufenden Transkontinental-Konkurrenten Great Northern Railroad geschaffen. Eingetragen auf W.G. Ward, Assistant Treasurer der Northern Pacific und mit seiner Originalsignatur auf der Aktienrückseite und auf dem links angeklebten Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch. Als Präsident wurde die Aktie original signiert von dem bedeutenden Politiker **Henry Clay Payne** (1843-1904), unter Roosevelt Postminister, Präsident der Milwaukee & Northern RR, ab 1893 Präsident der American Street Railway Association, im gleichen Jahr auch Konkursverwalter der Northern Pacific Railway. Seine Signatur wurde lochentwertet. Maße: 15,5 x 21,6 cm. Hochinteressantes Stück aus dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 761

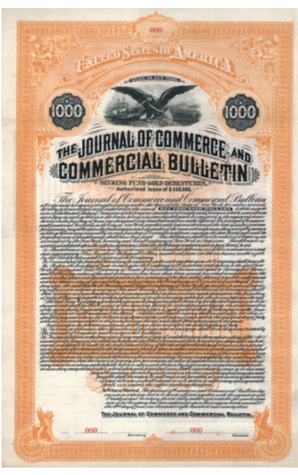
**Nr. 761** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Jamestown & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 28
North Dakota, 29.2.1896 EF

Eine sehr bedeutende Verbindungsbahn im Ostabschnitt der Northern Pacific: Die 90 Meilen lange Bahn (eröffnet 1885) führte von Jamestown nach Norden, ließ den Devils Lake rechts liegen und erreichte Minnewaukau. Kurz zuvor zweigte noch die 13 Meilen lange Stichstrecke Carrington-Sykeston Richtung Westen ab. Eingetragen auf W.G. Ward, Assistant Treasurer der Northern Pacific und mit seiner Originalsignatur auf der Aktienrückseite und auf dem links angeklebten Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch. Als Präsident wurde die Aktie original signiert von dem bedeutenden Politiker **Henry Clay Payne**. Seine Signatur wurde lochentwertet. Maße: 19,4 x 26,1 cm. Das Stück stammt ebenfalls aus dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!

| | | |
|---|---|---|
| **Schätzpreis** | = | **estimate** |
| **Startpreis** | = | **starting price** |



Nr. 762

**Nr. 762** **Schätzpreis: 280,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Journal of Commerce and Commercial Bulletin

6 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
New York, 19.6.1893 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen. Journal of Commerce wurde gegründet 1827 von Samuel Morse. Nachdem Morse den Telegraphen erfand, gehörte Journal of Commerce 1848 zu den Gründern der Associated Press, der weltgrößten Nachrichtenagentur. Nach der Fusion mit Daily Commercial Bulletin umfirmiert zu Journal of Commerce and Commercial Bulletin. Schöne Stahlstichvignette mit Adler, Schiff und Brücke. Maße: 38 x 24,6 cm. Mit anhängenden Kupons.



Nr. 763

**Nr. 763** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Kamm and Schellinger Brewing Co.

5 shares à 50 $, Nr. 791-795
Mishawaka, Indiana, 21.8.1895 VF+

Als AG gegründet 1887 durch den deutschen Einwanderer Adolph Kamm und seinen Schwager Nicholas Schellinger. Die Brauerei selbst hatte Adolph Kamm bereits 1870 von einem John Wagner gekauft, der den Betrieb 1853 als Whiskey-Brennerei eröffnet hatte. Die AG-Gründung war der Startschuß zu einer bedeutenden Betriebserweiterung, die größtenteils mit eigenen Mitarbeitern bewerkstelligt wurde. Ein Eishaus, ein Kühlkeller sowie eine Malzdarre wurden erbaut, außerdem eine große unterirdische Verschwelungsanlage zur Gewinnung von Holzkohle, die zur Filtration des Bieres benötigt wurde. Die Brauerei war zu einem der größten Wirtschaftsbetriebe der Gegend gewachsen, als die Prohibition 1920 eine Zäsur brachte. Der Betrieb lief aber weiter und wurde auf die Produktion von Erfrischungsgetränken und gereinigtem Trinkwasser umgestellt. Als die Prohibition 1933 endete, war Kamm und Schel-

linger als erste Brauerei im Staat Indiana wieder mit Bier auf dem Markt. 1950 wurde der Betrieb nach einem verheerenden Schadenfeuer geschlossen. Ausgestellt auf und als Präsident original unterschrieben von Adolph Kamm (sr.). Maße: 16,8 x 22,8 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch. Mir ist nur dieses eine Stück bekannt!



Nr. 764

**Nr. 764** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Kansas City, Emporia & Southern Railroad Co.

5 shares à 100 $, Nr. 3

Topeka, Kansas, 9.10.1879 EF

Gegründet 1880 für die Eisenbahn Emporia-Moline, Kansas (84 Meilen). Ende der 1880er Jahre von der Atchison, Topeka & Santa Fè RR "geschluckt" worden. Sehr schöne Eisenbahnvignette, als Holzstich ausgeführt. Maße: 19,7 x 28 cm. Mit nicht abgetrenntem „stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 765

**Nr. 765** **Schätzpreis: 285,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Kansas City, Emporia & Southern Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 12

Kansas, 28.7.1888 EF/VF

Gegründet 1880 für die Eisenbahn Emporia-Moline, Kansas (84 Meilen). Ende der 1880er Jahre von der Atchison, Topeka & Santa Fè RR "geschluckt" worden. Holzstich-Vignette mit Personenzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Als Präsident original signiert von **William B. Strong** (1837-1914). Strong war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt (Signatur lochentwertet). Maße: 17,9 x 25,6 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.

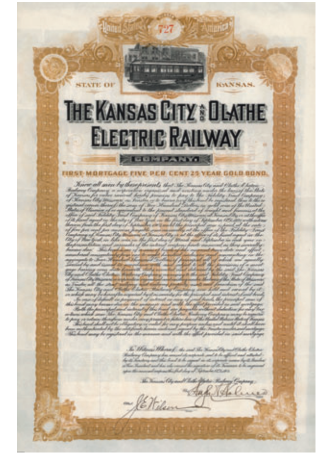
**Nr. 766** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Kansas City & Olathe Electric Railway

5 % Gold Bond 500 $, Nr. 727

Kansas, 1.9.1903 EF/VF

Auflage 800. Eine kleine Bahn (7 Meilen) von Merriam nach Shawnee, arbeitete mit dem Oberleitungssystem. Die Bahn war 1903-1934 in Betrieb Großformatiger braun/schwarzer Bond mit Stahlstich eines Straßenbahnwagens vor Häuserfront. Maße: 46,6 x 29 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1905, nicht entwertet.



Nr. 766



Nr. 767

**Nr. 767** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Kensington National Bank

3 shares à 50 $, Nr. 485

Philadelphia, 6.2.1873 VF

Uralte, bereits 1826 gegründete Bank. Im Jahr 1878 bezog die Bank ein prachtvolles neues Gebäude (Ecke Frankford und Girard Avenues). Die Bank bestand mehr als ein Jahrhundert lang, ehe sie in der "Great Depression" der 1930er Jahre unterging. Die beiden tollen Vignetten zeigen eine Schiffswerft mit Segelschiffen, eines davon havariert, und eine Unterhandlung zwischen Weißen und Indianern. Maße: 15 x 20,9 cm.



Nr. 768

**Nr. 768** **Schätzpreis: 145,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Kentucky Valley Railroad

1 share à 100 $, Nr. 12

Wheatcroft, Ky., 31.10.1908 EF/VF

Irving Horace Wheatcroft, ein Engländer, gründete diese Bahn 1906 mit einem Kapital vonn 100.000 $. Er hatte 1899 an der Strecke der Illinois Central die nach ihm benannte Stadt Wheatcroft gegründet, von wo die 10 Meilen lange Strecke nach Providence an der Strecke der Louisville & Nashville führte. Die Bahn bediente über ein Dutzend Kohlebergwerke entlang ihrer Strecke mit Werksanschlüssen und ermöglichte ihnen so den Abtransport über die großen Netze der I.C.RR. und der L.&N.RR. Anfangs nur von Kohlezügen benutzt, gab es ab 1907 von Providence nach Blackford, Ky. auch Personenverkehr. 1908 verkaufte Wheatcroft die Bahn an die Illinois Central, wobei er seinen ursprünglichen Einsatz in nur zwei Jahren verdoppelte. Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug, Unterdruck und Prägesiegel in Gold gedruckt. Seit 1999 auf keiner unserer Auktionen mehr angeboten gewesen. Maße: 21 x 28 cm.



Nr. 769

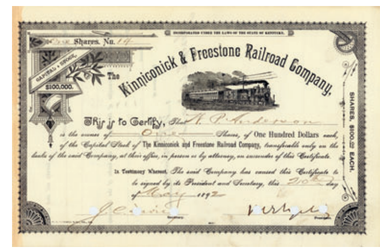
**Nr. 769** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Kentucky Western Railway

1 share à 100 $, Nr. 6

Dixon, Ky., 2.1.1900 EF/VF

Konzessioniert 1899 zum Bau einer Eisenbahn von Blackford nach Dixon, Ky. Initiator war der Minenbesitzer Elijah Cullen, der in der Gegend etliche Bergwerke besaß. 1902 in der Chicago, St. Louis & New Orleans RR aufgegangen. Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug, Unterdruck und Prägesiegel in Gold gedruckt. Maße: 20,6 x 26,4 cm. Äußerst selten, bei uns noch nie zuvor angeboten gewesen.



Nr. 770

**Nr. 770** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 250,00 EUR**

## Kinniconick & Freestone Railroad

1 share à 100 $, Nr. 14

Kentucky, 20.5.1892 EF/VF

Eine Nebenstrecke der Eastern Kentucky RR, welche 36 Meilen von Riverton am Ohio River nach Webbville führte. Eine zutiefst lokale Angelegenheit des Carter County, in dem neben landwirtschaftlichen Produkten vor allem Kohle, Brennholz und Kalksteine zu transportieren waren. Vor allem letzterem diente diese 21 Meilen lange, 1890 eröffnete Nebenstrecke der E.K.RR., die Stone City, Ky. mit Freestone, Gesling und Carter City verband und die Kalksteinbrüche der Gegend erschloß. Sie gehörte letztlich zum großen System der Chesapeake & Ohio und war bis 1940 in Betrieb. Grafisch schön verziert und mit Holzstich-Vignette eines Personenzuges. Maße: 17,2 x 26,3 cm. Nicht einmal bei COX katalogisiert, Einzelstück aus einer uralten Sammlung.



Nr. 771

**Nr. 771** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Lackawanna Iron Co.

500 shares à 100 $, Nr. 1271
Duluth, Minnesota, 30.9.1893 EF/VF

Bedeutende Eisenhütte, gegründet bereits 1840. 1864 kaufte die Ges. die Sussex RR Co., was ihre Produktivität auf das Mehrfache steigerte. Schwarz/goldener Druck mit Bergwerks-Vignette. Maße: 21,7 x 30,4 cm.



Nr. 772

**Nr. 772** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 145,00 EUR**

## Lake Erie, Evansville & South Western Railway

7 % Gold Bond 1.000 $ = 200 £, Nr. 169
Ohio/Indiana, 1.4.1872 VF

Konzessioniert 1871, Betriebseröffnung 1873, Strecke Evansville - Booneville, Ind. (17,5 Meilen). Alles rollende Material war gemietet. 1877 wurde die unrentable Bahn verkauft. Die geplante Reorganisation zog sich über Jahre hin. Später wurde die Strecke von der Louisville, Evansville & St. Louis Ry. übernommen. Großes Querformat, drei schöne Vignetten mit Dampflok, Boot und Büffel. Maße: 27,8 x 42,7 cm. Mit komplett anh. Kupons.



Nr. 773

**Nr. 773** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Lake Erie & Louisville Railway

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 931
Ohio & Indiana, 9.5.1872 EF/VF

Auflage 2.200. Gegründet 1872 zwecks Übernahme und Reorganiation der Lake Erie & Louisville RR (ursprünglich gegr. 1853 als Fremont & Indiana RR). Strecken: Sandusky, O. nach Cambridge City, Ind. (180 Meilen) und Fremont, O. nach Lima, O. (67,5 Meilen). Bereits 1877 erneut insolvent geworden. Großes Querformat, goldgedecktes Prägesiegel, vier Vignetten, darunter zwei schöne Personenzug-Vignetten. Maße: 30 x 40,5 cm. Unentwertet, Kupons # 4 uff. anhängend.

**Nr. 774** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 500,00 EUR**

## Lake Ontario, Auburn & New-York Rail-Road Company

20 shares à 50 $, Nr. 110
New York, 29.9.1862 EF/VF

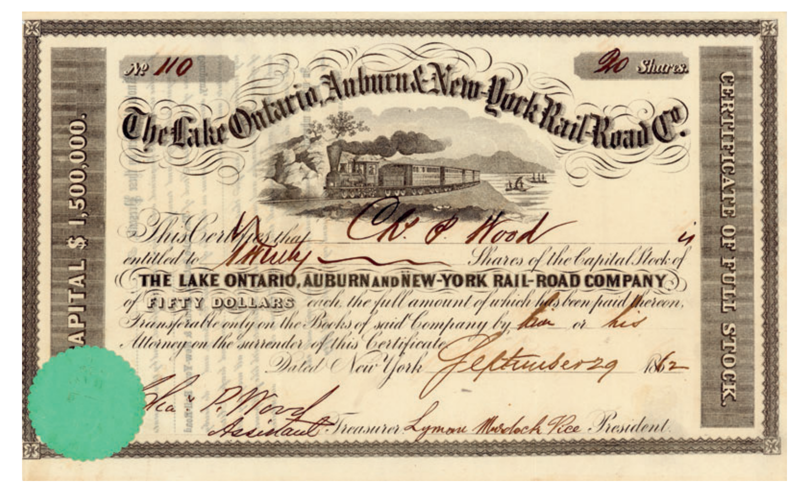
Gegründet 1852 zum Bau einer 72 Meilen langen Bahn von Fair Haven nach Pugsley‘s Station (heute Caroline) südlich von Ithaka im Bundesstaat New York. Nachdem etwa die halbe Strecke trassiert war, ging der Ges. das Geld aus und der heraufziehende Bürgerkrieg brachte schließlich das endgültige Aus. Die Konzession und die angefangenen Streckenbauten übernahm später die Southern Central RR, und 1870 fuhren auf der Strecke tatsächlich die ersten Frachtzüge vornehmlich mit Kohle aus Pennsylvania. Doch auch die Southern Central hatte sich finanziell übernommen, und 1888 ging die Strecke schließlich an die Lehigh Valley RR (später Teil von Penn Central). Großartige Vignette mit Personenzug am Seeufer. Unentwertet. Maße: 16,5 x 27,2 cm. Extrem selten und bei uns noch nie zuvor angeboten gewesen.

**Nr. 775** **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
**Startpreis: 750,00 EUR**

## Lake View & Collamer Railroad Co.

4 shares à 100 $, Nr. 133
Cleveland, O., 26.11.1878 VF

Die Bahn begann im Osten von Cleveland an der Strecke der Superior Street Ry. nahe der Kreuzung Becker Ave./Superior St., von wo sie parallel zur Superior Street 2,5 Meilen nach Osten an die damalige Stadtgrenze führte, um dann nach Nordosten zu schwenken und weitere 4,4 Meilen parallel zur Euclid Ave. nach Euclid Village zu führen. Nach Insolvenz 1879 als Cleveland, Painesville &

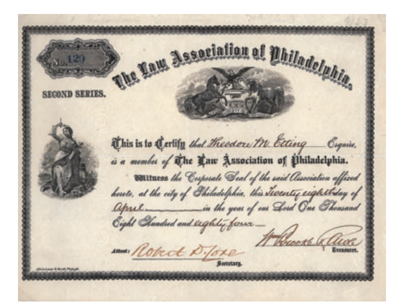


Nr. 774



Nr. 775

Ashtabula RR reorganisiert. Diese wurde 1882 von der berühmten „Nickel Plate Route" übernommen, der New York, Chicago & St. Louis Ry., und damit wurde das Streckenstück von Euclid Village zur Stadtgrenze von Cleveland ein Teil der Hauptstrecke der Nickel Plate Route. Außergewöhnlich lithographierte Vignette mit Personenzug auf einer Brücke über den Ohio River, darunter am Flußufer fährt ein Güterzug und eine Pferdebahn. Unentwertet. Maße: 20,1 x 29,5 cm. Noch nicht einmal bei COX katalogisiert, höchstwahrscheinlich ein **Unikat**.



Nr. 776

**Nr. 776** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Law Association of Philadelphia

1 share (second series), Nr. 129
Philadelphia, 28.4.1884 EF/VF

Uralte, bereits 1802 gegründete Vereinigung der Rechtsanwälte der Stadt Philadelphia. Zwei schöne Vignetten mit dem Wappen von Pennsylvania und Justitia, aus einem Füllhorn zu ihren Füßen quellen Münzen. Eine pikante Anspielung auf den Spruch "Geld regiert die Welt"? Die Waage der Justitia hat jedenfalls nur eine Waagschale ... Maße: 16,8 x 21,5 cm. Äußerst selten.



Nr. 777

**Nr. 777** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Lebanon Springs Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 62
New York, 18.12.1867 VF

Gründung 1852, erst 1869 in Betrieb gegangen, 1870 in die South Harlem Extension RR hineinfusioniert. Schöner Druck in blaugrün, Vignette mit Personenzug vor Stadtsilhouette. Kreuzschnittentwertet. Maße: 15,6 x 21 cm. Mit Originalunterschrift (strichentwertet) des bedeutenden Politikers **Horace F. Clark** (1815-1873) als Präsident.

**Nr. 778** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Lebanon Valley Smelting Co.

100 shares à 1 $, Nr. 264
Camden, N.J., 20.7.1885 VF+

Gegründet wurde diese Hüttengesellschaft am 11.10.1884. Tolle detailreiche Vignette mit Abb. der Hütte, zahlreichen Pferdekarren, Eisenbahn. Maße: 19,4 x 29,2 cm.



Nr. 778



Nr. 779

**Nr. 779** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 145,00 EUR**

## Linville River Railway

1.000 shares à 100 $, Nr. 13
North Carolina, 1.11.1917 EF/VF

1.000 shares à 100$ = 33,3% des gesamten Kapitals). Gründung 1899 durch die W. M. Ritter Lumber Co. zum Weiterbetrieb einer 12 Meilen langen Schmalspurbahn in 3 ft. Spurweite von Cranberry zu den Sägewerken von Pineola, N.C. Begonnen hatten den Bahnbau 1896 die Camp Brothers aus Chicago nach Erwerb umfangreicher Holzrechte in der Gegend, doch ihnen ging das Geld aus und sie verkauften an Ritter. Die Bahn war eine Verlängerung der 1882 gebauten Strecke der East Tennessee & Western North Carolina RR von Johnson City nach Cranberry. Mit ihren 5 Lokomotiven diente sie den Transportbedürfnissen der großen Holzfirmen, die Holz aus den Blue Ridge Mountains in North Carolina nach Johnson City brachten, damals eines der Zentren der US-Möbelindustrie, außerdem transportierte sie Eisenerz aus den Cranberry Mines. Ab Beginn des 20. Jh. brachte sie auch Touristen in die neu errichteten Erholungs-Resorts in den Bergen. Im Juli 1916 wurde ein Großteil des Oberbaus bei einem Hochwasser des Linville River zerstört (der 48 km lange Linville River entspringt in den Ausläufern der Peak und der Sugar Mountains, durchfließt Avery County und stürzt über die Linville Falls in die Linville-Schlucht, auch bekannt als „Grand Canyon of North Carolina", ehe er mit dem Catawba River in den Lake James mündet). Nach dem Hochwasser wurde die Bahn mehrheitlich von der Cranberry Iron and Coal Co. übernommen und nicht nur wiederaufgebaut, sondern bis 1919 sogar bis Boone, N.C. verlängert auf eine Gesamtlänge von nun 32,8 Meilen. Vom vormaligen Endpunkt Pineola ging außerdem eine 2 Meilen lange Stichstrecke nach Montezuma, N.C. 1940 schwemmte ein erneutes Hochwasser die Gleise fort, danach wurde die Bahn nicht wieder aufgebaut. Blaugrün/schwarzer Stahlstich mit ungemein feiner Personenzug-Vignette. Ausgestellt auf die Cranberry Iron + Coal Co. Maße: 19,5 x 28,4 cm.

**Nr. 780** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Live Oak, Perry & Gulf Railroad

1 share à 100 $, Nr. 42
Florida,1.4.1913 EF/VF

Gegründet 1905 als Nachfolger der Live Oak & Perry RR. Strecke von Live Oak nach Flint Rock, Fla. (74 Meilen, von Jacksonville aus gesehen genau nach Westen zur Golfküste am Beginn des "Panhandle" verlaufend). Maße: 21 x 28,1 cm. Aus dem Southern-Railway-Archiv, nur 15 Stücke wurden vorgefunden.



Nr. 780



Nr. 781

**Nr. 781** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Longwell Petroleum Co.

650 shares à 5 $, Nr. 61
Philadelphia, Pa., 21.2.1865 VF+

Gründung 1865, eine der vielen kleinen Ölfirmen in dem Venango County, die der damalige Öl-Boom hervorbrachte. Ausgesprochen dekoratives Stück mit 4 Vignetten: Arbeiter beladen einen Zug mit Ölfässern, lniks ein Bohrturm neben einem Öltank, rechts weibliche Allegorie der Industrie, unten ein Adler. Maße: 15,8 x 26,5 cm. Mit aufgeklebter Steuermarke. Äußerst seltenes Stück, eventuell **Unikat**.



Nr. 782

**Nr. 782** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 65,00 EUR**

## Louisville Southern Railroad

5 shares à 100 $, Nr. 137
Louisville, Kentucky, 1.3.1887 VF

Gegründet 1868 als Louisville, Harrodsburg & Virginia RR zwecks Übernahme der 7,8 Meilen langen Versailles & Midland RR. 1884 auf Beschluss des Parlaments von Kentucky wie oben umbenannt. Hauptstrecke zuletzt Louisville - Burgin, Ky. (89 Meilen) mit Flügelbahnen Lawrenceburg - Lexington, Ky. (24 Meilen) und Versailles - Georgetown, Ky. (17 Meilen). Reine Güterbahn fast ohne Personenverkehr. 1894 ging die Bahn in Konkurs, die Anlagen wurden in der Zwangsversteigerung von der Southern Railway übernommen. Schöne Lithografie mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 19 x 26,5 cm.



Nr. 783

**Nr. 783** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### MacKellar, Smiths and Jordan Co.

100 shares à 100 $, Nr. 53
18.4.1885 VF+

Bedeutendste nordamerikanische Schriftgießerei gegründet 1868 nach Übernahme der 1796 errichteten Firma L. Johnson & Co. in Philadelphia, 1885 in AG umgewandelt. Die von ihr entwickelten Schriften waren im 19. Jh. der Maßstab im ganzen Druckgewerbe. Viele von der Firma entwickelten Schrifttypen werden noch heute benutzt und sogar zum Download im Internet angeboten. Sehr dekorativer Stahlstich der ABNC, Vignette mit Bleisatz, Druckpresse und den Herren Faust, Guttenberg und Schoeffer im Gespräch, Nebenvignette mit steigenden Pferden und Wappen. Ausgestellt auf Frederick Jordan, eigenhändig unterschrieben von **Thomas MacKellar** (1812-1899) als Präsident. Er war die treibende Kraft des Unternehmens, der seine Kenntnisse auch in Buchform verarbeitete, u.a. die in zig Auflagen erschienene "Typographic Advertiser" und "The American Printer". Maße: 17,5 x 28,2 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Kulturhistorisch hochbedeutend!



Nr. 784

**Nr. 784** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

### Magenta Oil Company

50 shares à 10 $, Nr. 9
New York, 9.3.1865 VF

Die Ölfelder lagen im Pleasants County, West Virginia. Druck in violett, feine große Vignette mit Bohrtürmen, unzählige Ölfässer werden auf Raddampfer verladen. Maße: 17,7 x 27,5 cm. Äußerst selten!



Nr. 785

**Nr. 785** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Mahoning Oil Company

500 shares à 1 $, Nr. 104
Philadelphia, Pa., 27.3.1865 EF/VF

Die Ges. besaß Ölfelder im Lawrence County in Pennsylvania. Feine große Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern in einem waldreichen Tal. Maße: 21 x 29,3 cm.



Nr. 786

**Nr. 786** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Maid of Orleans, Oil, Chemical, Mine & Developing Co.

100 shares à 10 cents, Nr. 3758
New Orleans, La., 26.10.1901 EF/VF

Schwarz-goldener Druck. Sehr interessante, sonst nie gesehene Vignette mit unzähligen Bohrtürmen mit Verbindungsrohren auf einem geologischen Anschnitt des Terrains, im Vordergrund eine Ölpumpe. Maße: 20,8 x 26,5 cm.



Nr. 787

**Nr. 787** **Schätzpreis: 345,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Manhattan Shipping Company

13 shares à 50 $, Nr. 19
New York, 26.12.1882 VF+

Die 1882 gegründete Reederei mußte bereits 1886 den Konkurs erklären. Ganz in rot gedruckt, mit Dampfsegler-Vignette, großes goldenes Prägesiegel mit Segelschiff hart am Wind. Maße: 15,7 x 24,5 cm.

**Nr. 788** **Schätzpreis: 850,00 EUR**
**Startpreis: 600,00 EUR**

### McCauley Mountain & Black Creek Railroad Company

75 shares à 50 $, Nr. 25
Philadelphia, Pa., 15.1.1864 VF

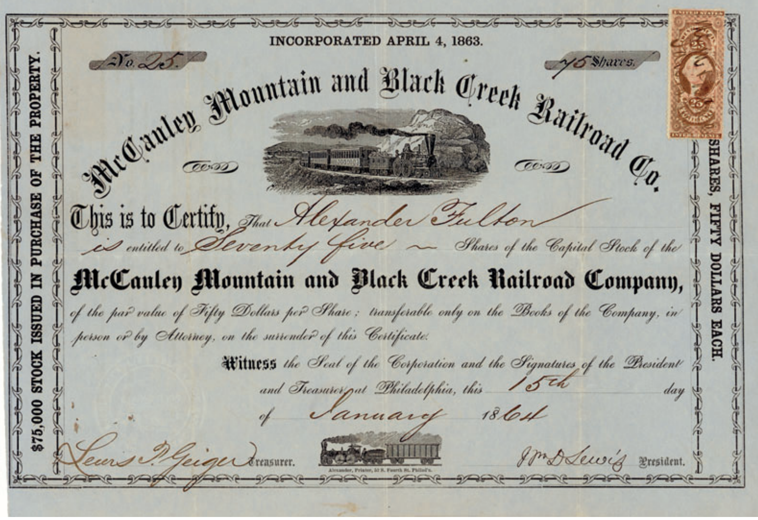
An den Flanken des 479 m hohen McCauley Mountain (im Norden der Beaver Township im Columbia County, Pennsylvania) wurde bereits 1826 ein über 3 km langes und 0,5 km breites oberflächennahes und ergiebiges Kohlevorkommen entdeckt. Sofort schossen zahlreiche Bergwerke aus dem Boden, und 1854 gründete man die McCauley RR zum Bau eines 5 Meilen langen Abzweigs von der Hauptstrecke der Catawissa RR (später Teil der Pennsylvania RR) zum McCauley-Kohlenflöz. 1856 ging die Strecke in Betrieb, 1858 wurde sie in die Columbia Iron & Coal Co. integriert, ab 1863 unter obigem Namen wieder eine eigene Gesellschaft. Wenige Jahre später in der Lehigh Valley RR aufgegangen. Gedruckt auf hellblauem Papier, Holzstich-Vignette mit Personenzug, Nebenvignette einer Dampflok mit Güterwagen. Aktienzertifikat über 5 % des gesamten Kapitals der Gesellschaft! Maße: 19,9x 28,8 cm. Unentwertet, nicht einmal bei COX katalogisiertes **Einzelstück aus einer uralten Sammlung**.

**Nr. 789** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### McKinney Electric Light Co.

1 share à 100 $, Nr. 3
McKinney, Texas, 8.11.1889 VF

Gegründet 1889 zwecks Errichtung eines Kraftwerks in der Stadt McKinnley in Texas, in der Nähe von Dallas. Mit Abbildung eines riemengetriebenen Generators in der Vignette. Elemente aus frühen Versuchen der Stromerzeugung in der Umrahmung dokumentieren die epochalen Versuche der Elektrizitätsgewinnung. Maße: 18,4 x 26,5 cm. Äußerst selten!



Nr. 788



Nr. 790

**Nr. 790** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 500,00 EUR**

### Meadville Railway

500 shares à 50 $, Nr. 274
Meadville, Pa., 15.8.1881 VF

Konzessioniert 1880 zum Bau der 20 Meilen langen Bahn Meadville-Linesville, Pa. Ab Betriebseröffnung im Oktober 1881 auf 30 Jahre an die Pennsylvania Co. verpachtet. 1884 als Meadville & Linesville Ry. reorganisiert. Herrliche detailreiche Vignette mit Personenzug an einem Haltepunkt, im Hintergrund ein großer See. Aktienzertifikat über **20% des gesamten Kapitals**, ausgestellt auf die Pennsylvania Company. Maße: 18,2 x 31,3 cm. Rechter Rand etwas eingerissen. Äußerst selten, bei uns **erstmals** überhaupt versteigert.



Nr. 791

**Nr. 791** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Minehill & Schuylkill Haven Railroad

2 shares à 50 $, Nr. 570
Philadelphia, Pa., 3.3.1863 VF.

Uralte, schon 1828 gegründete Bahn in den Anthrazitkohlefeldern von Pennsylvania. Strecken Schuylkill Haven - Locust Gap (28 Meilen) und Westwood - Tremont (9 Meilen). Ab 1864 für 999 Jahre an die Philadelphia & Reading RR verpachtet. ABNC-Stahlstich mit großer Vignette: Kohlenzug, rauchende Schlote im Hintergrund. Maße: 16 x 25,8 cm. Rechter Rand mit kleinen Verletzungen.

**Nr. 792** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Minneapolis & Central Minnesota Railway

3 shares à 100 $, Nr. 72
4.5.1914 EF/VF

Die Ges. plante den Bau einer elektrischen Überlandstraßenbahn von Little Falls vorbei am Pelkey Lake bei Gravelville nach Pierz, Minn. Mit den Vermessungsarbeiten wurde im April 1914 begonnen. Es sollten zunächst 5.000 $ Aktien subskribiert werden, und die Stadt Little Falls wollte den Bahnbau mit der Ausgabe von Obligationen in Höhe von 10.000 $ unterstützen. Doch schon die Aktiensubskription war nicht erfolgreich, und so ging das Projekt noch während der Vermessungsarbeiten ein. Vignette mit einem aufgeregten Weißkopf-Seeadler, zuckende Blitze in den Krallen, Unterdruck und Prägesiegel in Gold. Unentwertet. Maße: 21 x 27,8 cm. Nicht einmal bei COX katalogisiert, **Einzelstück aus einer uralten Sammlung**.



Nr. 792



Nr. 793

**Nr. 793** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Minneapolis, St. Louis & Canadian Railroad

1 share à 100 $, Nr. 5
15.11.1912 VF

Eine Gründung der Minneapolis & St. Louis RR, die mit mehr als einem Dutzend Konkurse im Laufe ihrer fast 100-jährigen Geschichte ein rekordverdächtiges Stehaufmännchen war. Über 5.000 Mitarbeiter bewegten auf einem fast 2.000 Meilen langen Streckennetz 220 Lokomotiven, fast 7.500 Güterwagen und 140 Personenwagen. Die 1912 gegründete Minneapolis, St. Louis & Canadian RR verband das Netz der M.&St.L.RR. mit der Canadian Northern und dem Netz der Grand Trunk Railway. Vignette eines aufgeregten Weißkopf-Seeadlers mit Wappenschild, Rutenbündeln und Jakobiner-Hut. Maße: 21,2 x 27,7 cm. Zwei kleine Randeinrise mit Tesafilm hinterklebt. Äußerst selten, bei uns noch nie zuvor angeboten gewesen.



Nr. 794

**Nr. 794** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Minneapolis, St. Paul & Sault Ste. Marie Railway Company

10 pref. shares à 100 $, Nr. A 15257
14.2.1929 EF

Gegründet 1888 in Minnesota und North Dakota. Die 1.041 Meilen lange Hauptstrecke führte von Sault Ste. Marie, Mich. über Minneapolis, Minn. nach Portal, N.D. (dort Anschluß an die Canadian Pacific). 1909 Übernahme von 51 % der Wisconsin Central Ry., deren 1.126 Meilen langen Strecken anschließend gepachtet wurden. 1912 Gründung der Central Terminal Railway als 100 %ige Tochter für den Bau eines völlig neuen Bahnhofs in Chicago. Insgesamt verfügte diese von der Canadian Pacific Ry. mehrheitlich kontrollierte Ges. über ein Streckennetz von 4.295 Meilen Länge! 1937 in Konkurs gegangen und anschließend als "Railroad" reorganisiert. Rotbraun/schwarzer ABNC-Stahlstich mit kreisrunder Dampflok-Vignette. Maße: 20,3 x 29,8 cm. Unentwertet.



Nr. 795

**Nr. 795** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

### Minneapolis, St. Paul & Sault Ste. Marie Railway Company

100 pref. shares à 100 $, Nr. 6432
30.1.1930 EF

Karminrot/schwarzer ABNC-Stahlstich mit kreisrunder Dampflok-Vignette. Unentwertet. Maße: 20,4 x 29,7 cm. Eine der mächtigsten Bahnen der USA, bei uns **noch nie zuvor** angeboten gewesen.

**Nr. 796** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Missouri Iron and Steel Co.

20 shares à 10 $, Nr. 3930
St. Louis, 26.8.1920 VF+

Gegründet 1917 zum Bau eines Eisen- und Stahlwerkes bei West Plains südwestlich von St. Louis. Die Ges. kaufte eine alte Mühle (die Greer Mill), deren Geschäfte wegen der zunehmenden Durch-

dringung der „Ozarks“ genannten Gegend durch die Eisenbahn unrentabel geworden waren. Bereits 1921 umfirmiert in „Consolidated Iron and Steel Co.“ Schöner blaugrün/schwarzer Stahlstich, große Vignette mit eindrucksvoller Ansicht des Hochofenwerkes, Im Vordergrund etliche Kokillenwagen. Maße: 20,4 x 30,5 cm. Unentwertet, äußerst selten.




Nr. 796




Nr. 797

**Nr. 797** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Monte Christo Gold and Silver Mining Co. of Nevada

25 pref. shares à 20 $, Nr. 222
Philadelphia, 5.11.1868 EF/VF

Gründung dieser Gold- und Silbermine in Nevada im Jahr 1866, genehmigtes Kapital 2 Mio. $, gezeichnet 300.000 Weißkopfseeadler-Vignette und Querschnitt durch einen Stollen mit Bergleuten, Förderschacht, Förderhaspel mit Erzeimern. Maße: 17,1 x 26,4 cm.




Nr. 798

**Nr. 798** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Moon Motor Car Co.

1 share o.N., Nr. 33883
Delaware, 30.10.1929 EF/VF

Der aus Schottland eingewanderte Joseph W. Moon baute in seiner Kutschenfabrik in St. Louis im Jahr 1905 die ersten Automobile, AG ab 1917. Als Konstrukteur gewann er den von Peerless kommenden Louis P. Mooers. Die späteren Moon-Modelle fielen vor allem wegen der Imitation des Rolls-Royce-Kühlers auf. Sehr dekorative Vignette mit weiblicher Allegorie. Maße: 20,3 x 30,7 cm.



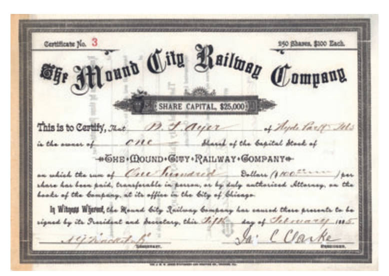

Nr. 799

**Nr. 799** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### Moon Motor Car Co.

2 shares without nominal, Nr. 38646
Delaware, 7.4.1930 VF+

Herrlicher Stahlstich mit weiblicher Allegorie. Maße: 20,4 x 30,7 cm.




Nr. 800

**Nr. 800** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Mound City Railway

1 share à 100 $, Nr. 9
Chicago, 5.2.1885 VF+

Auf der 1885 gebauten Pferdebahn von Mound City Junct. nach Mound City, Ill. taten nicht weniger als 154 Pferde ihren Dienst. Die Bahn verband den damals rd. 2.500 Bewohner zählenden Ort Mound City in Illinois, am Ufer des Ohio River, mit der 8 Meilen westlich liegenden Station Beechwood an der Hauptstrecke der Illinois Central, zu deren riesigem System auch diese kleine Bahn gehörte. Das Stammkapital betrug 25.000 $, eingeteilt in 250 shares. Maße: 17,7 x 24,8 cm.




Nr. 801

**Nr. 801** **Schätzpreis: 375,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Mutual Telephone Co.

20 shares à 10 $, Nr. 274
Honolulu, H.I., 30.6.1886 VF

Gründung der Telefon-Gesellschaft auf Hawaii 1883 nach Reorganisation der Hawaiian Bell Telephone Co., später umbenannt in Hawaiian Telephone Co. Feine Vignette mit angelndem Hawaiianer unter Palmen. Maße: 16,1 x 26,2 cm. Wertpapiere aus Hawai sind äußerst selten.




Nr. 802

**Nr. 802** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

### National Union Bank of Boston

42 shares à 100 $, Nr. 2488
Massachusetts, 8.12.1900 VF+

Uralte, bereits 1792 (als dritte Bank in Boston) gegründete Bank, die 1865 den Status einer „National Bank“ mit dem Recht zur Banknotenausgabe erhielt. 1925 Fusion mit der (1891 in Boston gegründeten) State Street Deposit & Trust Co. 1960 umbenannt in State Street Boston Financial Corp. 1964 Eröffnung eines Büros in New York, 1972 beginnt die Internationalisierung mit Eröffnung eines Büros in München. Mitte der 1970er Jahre verschiebt sich der Fokus der Bank vom regulären Bankgeschäft zum Investmentbanking und vor allem zum Verwahrgeschäft. 2003 erwirbt State Street den größten Teil der Global Securities Services der Deutschen Bank. Mit schöner Abb. des Capitols. Maße: 17,4 x 27,5 cm. Lochentwertet.




Nr. 803

**Nr. 803** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### New Castle & Shenango Valley Railroad

401 shares à 50 $, Nr. 104
Pennsylvania, 18.3.1895 VF

Gründung 1887 für die Strecke von Middlesex nach New Castle in den Butler & Lawrence Counties im Staat Pennsylvania. Sehr schöne Personenzug-Vignette. Maße: 18,4 x 25,8 cm. Rückseitig mit 6 aufgeklebten Steuermarken. Aktiennominal über 20.000 $, das war damals ein großes Vermögen!

**Nr. 804** **Schätzpreis: 385,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### New Jersey Midland Railway

20 shares à 100 $, Nr. 178
New Jersey, 18.7.1871 EF/VF

Gründung 1870. Strecke Jersey City, N.J. nach Unionville an der Staatsgrenze New York (74 Meilen). Die Bahn war auf ewig an die New York & Oswego Midland RR verpachtet. Ausgesprochen dekorativer, zweifarbiger Druck, sehr große Vignette mit Personenzug, Lokomotive vor Bahnhofshalle. Maße: 17,5 x 26 cm. Original signiert von dem Seidenfabrikanten Cornelius A. Wortendyke als Präsident.


Nr. 804


Nr. 805

**Nr. 805** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### New Jersey & New York Railroad

6 % Bond 1.000 $, Nr. 229
3.4.1880 VF+

Auflage höchstens 200 Stück. Gründung 1880 nach Reorganisation der Vorgängergesellschaft, entstanden 1874 aus der Verschmelzung der "Hackensack & New York RR" mit der "Hackensack & New York Extension RR". Strecke von Hackensack, N.J. nach Stoney Point, N.Y. (25 Meilen). 1896 durch die "Erie RR" übernommen, bestand bis 1944. Schöner braun/schwarzer Stahlstich der ABNC mit drei Vignetten. Maße: 37 x 26,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1938, keine Entwertung.


Nr. 806

**Nr. 806** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### New Jersey & New York Railroad

5 % Gold Bond 500 $, Nr. A20
New York, 31.12.1892 EF/VF

Gründung 1880 nach Reorganisation der Vorgängergesellschaft, entstanden 1874 aus der Verschmelzung der "Hackensack & New York RR" mit der "Hackensack & New York Extension RR". Strecke von Hackensack, N.J. nach Stoney Point, N.Y. (25 Meilen). 1896 durch die "Erie RR" übernommen, bestand bis 1944. Schöner querformatiger Stahlstich, Vignette mit Personenzug am Bahnhof. Maße: 22,9 x 34,4 cm. Mit anh. letztem Kupon, keine Entwertung.


Nr. 807

**Nr. 807** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### New Jersey & Pennsylvania Railroad

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 157
New Jersey, 1.6.1907 VF+

Auflage 200. Gründung 1904. Die Anleihe wurde bis 1910 bedient, danach verliert sich die Spur der Gesellschaft. Braun/schwarzer Druck, feine Vignette mit Dampflok. Maße: 39,6 x 26 cm. Mit Kupons, nicht entwertet.


Nr. 808

**Nr. 808** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

### New Jersey Southern Railroad

100 shares à 100 $, Nr. 1922
Jersey City, N.J., 25.10.1876 VF

Gegründet 1869 zwecks Reorganisation der 1854 konzessionierten Raritan & Delaware Bay RR mit der 64 Meilen langen Hauptstrecke Port Monmouth-Atsion, N.J. und über 100 Meilen Zweigbahnen. Ab 1874 befand sich die Bahn in der Hand der Gläubiger einer 1873 ausgegebenen hypothekarisch gesicherten Anleihe, 1888 wurde sie in die Central Railroad Co. of New Jersey integriert. Dampflok-Vignette. Maße: 16,4 x 22,9 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung. **Äußerst selten!**

**Nr. 809** **Schätzpreis: 120,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### New Orleans, Mobile & Chicago RR

100 shares à 100 $, Nr. B401
28.7.1910 EF/VF

Die Vorläufer wurden in den Staaten Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas 1866-69 konzessioniert. Die US-Bundesstaaten waren an der Bahn von Mobile, Ala. nach Houston, Tx. so interessiert, dass sie sie mit umfangreichen Subventionen, Landschenkungen und Steuerbefreiung unterstützten. Die N.O.M.&C.RR. entstand dann 1909 durch Fusion der Gulf & Chicago mit der Mobile, Jackson & Kansas City Ry. Strecke Mobile, Ala. über New Orleans, La. und Sabine River nach Houston, Tx. (475 Meilen). Bereits 1917 wieder reorganisiert als Gulf, Mobile & Northern RR. Orange/schwarzer ABNC-Stahlstich, Vignette mit Gleisarbeitern zwischen zwei Güterzügen unter einer Signalbrücke. Maße: 20 x 29,8 cm. Rückseitig mit aufgeklebter Stocktransfer-Marke


Nr. 809


Nr. 810

**Nr. 810** **Schätzpreis: 445,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

### New Orleans, Mobile & Texas RR

8 % Bond 1.000 $, Nr. 915
Alabama, 8.10.1873 VF+

Auflage 2.000. Die Vorläufer wurden in den Staaten Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas 1866-69 konzessioniert. Die US-Bundesstaaten waren an der Bahn von Mobile, Ala. nach Houston, Tx. so interessiert, dass sie sie mit umfangreichen Subventionen, Landschenkungen und Steuerbefreiung unterstützten. Die N.O.M.&C.RR. entstand dann 1909 durch Fusion der Gulf & Chicago mit der Mobile, Jackson & Kansas City Ry. Strecke Mobile, Ala. über New Orleans, La. und Sabine River nach Houston, Tx. (475 Meilen). Bereits 1917 wieder reorganisiert als Gulf, Mobile & Northern RR. Großes Querformat mit tollen Eisenbahn-Vignetten, gedruckt bei Henry Seibert & Bros., einer der renommiertesten Druckereien im Bereich Wertpapierdruck. Das hier angebotene Stück trägt vorderseitig die Originalsignatur von **Oliver Ames II.** als Trustee. Oliver Ames II. (1831-1895) war Sohn von Oakes Ames (1804-1873). Die beiden Brüder Oakes und Oliver Ames waren neben Sidney Dillon und Thomas C. Durant die Hauptpromotoren der Union Pacific, des östlichen Teils der großen Transkontinentalen Eisenbahn. Nach dem Credit Mobilier-Skandal (in dem Oakes Ames als Sündenbock zu Fall gebracht wurde, während Sidney Dillon und Thomas C. Durant ungeschoren davon kamen) baute Oliver Ames das Familienunternehmen Oliver Ames & Sons, das von seinem Vater gegründet wurde, wieder auf. Oliver Ames II., Mitinhaber der Firma Oliver Ames & Sons, erwarb ein Riesenvermögen mit langfristigen Investitionen, bekleidete leitende Positionen in zahlreichen Banken, Eisenbahn- und Grundstücksgesellschaften. 1886-90 war er Gouverneur von Massachusetts. Maße: 27 x 41,1 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 811

**Nr. 811** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## New Orleans & North Eastern RR

5 shares à 100 $, Nr. 87
New Orleans, Louisiana, 24.12.1872 VF+

Konzessioniert in den Staaten Louisiana (1868) und Mississippi (1871) für die Strecke New Orleans, La. nach Meridian, Miss. (195 Meilen). Jahrelang wurde kein Spatenstich getan. Erst die Übernahme durch die Alabama, New Orleans, Texas & Pacific Junction Ry. brachte 1882 den Baubeginn und 1883 die Eröffnung. 1916 vermittelte J.P. Morgan den Verkauf an die Southern Railway. Herrlicher violett/schwarzer Stahlstich, zwei Vignetten mit langem Personenzug auf einer Brücke und Baumwollspinnerin. Maße: 16,4 x 28,8 cm.



Nr. 812

**Nr. 812** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## New Orleans & North Eastern RR

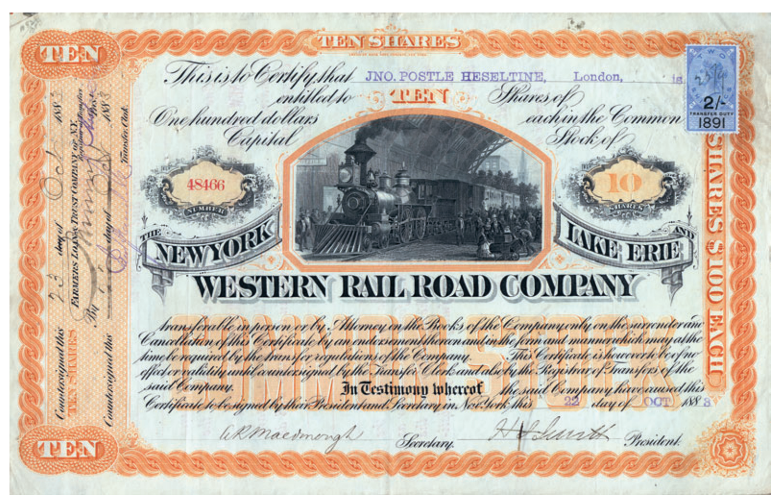
35 shares à 100 $, Nr. 601
New Orleans, 12.12.1912 VF

Konzessioniert in den Staaten Louisiana (1868) und Mississippi (1871) für die Strecke New Orleans, La. nach Meridian, Miss. (195 Meilen). Jahrelang wurde kein Spatenstich getan. Erst die Übernahme durch die Alabama, New Orleans, Texas & Pacific Junction Ry. brachte 1882 den Baubeginn und 1883 die Eröffnung. 1916 vermittelte J.P. Morgan den Verkauf an die Southern Railway. Sehr dekorativ, mit kreisrunder Eisenbahn-Vignette und Blumenschmuck. Maße: 17,9 x 26,8 cm. Linker Rand knapp geschnitten.



Nr. 813





Nr. 814



Nr. 815

**Nr. 813** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## New York Cable Railway

5% Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 2812
New York, 15.8.1884 VF+

Auflage 15.000. Die im April 1884 gegründete Gesellschaft plante den Bau von insgesamt 29 Kabelbahnlininen in New York. Die gleiche Berühmtheit wie den “Cable-Cars” in San Francisco blieb ihr aber versagt. Original signiert von **W. C. Andrews** als Präsident. Wallace C. Andrew (1833-1899) war einer der Standard Oil-Direktoren, Geschäftspartner von H. H. Rogers, ab 1879 Präsident der New York Steam Company. Maße: 26,8 x 28,5 cm. Mit anh. Kupons.

**Nr. 814** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 250,00 EUR**

## New York, Lake Erie & Western Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 48466
New York, 22.10.1883 VF

Eine der ältesten und größten Ostküsten-Bahnen: Gründung schon 1832 als New York & Erie RR. 1859/61 Konkurs, dann als Erie Railway weitergeführt. 1875 erneut in Konkurs, dann als New York, Lake Erie & Western RR weitergeführt. Das hauptsächlich aus gepachteten Bahnen bestehende Netz war dann beachtliche 1.600 Meilen lang mit der Hauptstrecke Jersey City, N.J. nach Dunkirk, N.Y. (459 Meilen). Herrlicher orange/schwarzer Stahlstich der ABNC, feine Vignette mit haltendem Zug im Bahnhof, davor viele Passagiere. Maße: 17,7 x 28,1 cm. Weniger als **10 Stücke** bekannt.

**Nr. 815** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## New York, New Haven & Hartford Railroad

1 share à 100 $, Nr. 31688
Connecticut, 7.1.1914 EF-.

Die Bahn betrieb ab 1872 ein später extrem dichtes Eisenbahn-Netz in den Neu-England-Staaten zwischen New York City und Boston. Ab der Jahrhundertwende monopolisierte der Banquier J. P. Morgan über die N.Y.N.H.&H. das Transportwesen zwischen New York und Boston, indem er die von ihm kontrollierte Bahn 50 weitere Eisenbahnen und Fährschiffslinien aufkaufen ließ und ein engmaschiges Netz von Überland-Straßenbahnen um die Großstädte zog. Bei Ausgabe dieser Aktie hatte die Bahn ein Streckennetz von über 2.000 Meilen und 120.000 Beschäftigte. Gleichzeitig waren die Schulden in nur einem Jahrzehnt von 14

Mio. auf 242 Mio. $ gestiegen, und ein Anti-Trust-Verfahren der Bundesregierung hatte 1913 den Verlust des gesamten Trolley-Netzes zur Folge. Als Opfer der Weltwirtschaftskrise ging die N.Y.N.H.&H. 1935 in Konkurs, wurde verkleinert reorganisiert, ging 1961 erneut pleite und wurde 1969 mit der PennCentral verschmolzen. Blaugrün/schwarzer ABNC-Stahlstich, dreigeteilte Vignette über die ganze Breite der Aktie mit Überland-Straßenbahn, N.Y.N.H.&H.-Personenzug auf einer viergleisigen Strecke sowie Fährschiff der New England Navigation Co. Maße: 20,3 x 31 cm. Unentwertet, ein extrem seltenes Stück dieser hochbedeutenden Bahn, bei uns **noch nie zuvor** versteigert worden.



Nr. 816

**Nr. 816** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## New York, Providence & Boston RR

100 shares à $ 100, Nr. 183
1.1.1837 VF

Gründung bereits 1833 durch Fusion zweier gerade erst konzessionierter Bahnen. Strecke Providence, R.I. nach Stonington, Ct. (50 Meilen). Zwei Kupferstich-Vignetten mit weiblichen Allegorien, Dampfer, Segelschiff und Uralt-Eisenbahn. Maße: 13,9 x 22,3 cm. Die Ränder knapp geschnitten, unterer Rand mit kleinen Verletzungen.



Nr. 817

**Nr. 817** **Schätzpreis: 485,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## New York, Rio & Buenos Aires Line

100 shares o.N., Nr. 6934
Delaware, 4.5.1931 EF

Die 1929 von Captain Ralph O'Neill gegründete Fluggesellschaft eröffnete eine der ersten Interkontinentalstrecken nach Südamerika. Sie flog von New York nach Buenos Aires einmal in der Woche mit "Flying Boats" - 7000 Meilen mit 30 Landungen in den Häfen entlang der Strecke. So benötigte die Airline gar keine Flugplätze und hatte zudem die Sicherheit der Wasserflugzeuge über dem Wasser. Folglich verlor die NYBRA in ihrer ganzen Geschichte niemals auch nur ein einziges Flugzeug, einen Passagier oder einen Postsack! Finanziell unterstützt wurde der Firmengründer O'Neill von solch bedeutenden Männern aus der Finanz- und Industriewelt wie James H. Rand (Multimillionär von Remington Rand) R.H. Fleet (Consolidated Aircraft), F.C. Munson (von der Dampfschiffsgesellschaft gleichen Namens), J. E. Reynolds (von "International Founders") und W. B. Mayo (Ford Motor Co.). In der Weltwirtschaftskrise, schwer getroffen vom 1929er Börsen-Crash, mußte sich die Airline unter die Fittiche von Pan Am flüchten. Tolle Vignette mit Wasserflugzeug und geflügeltem Fisch. Maße: 20 x 29,3 cm. Nur 26 Stücke dieses herausragenden Flugwertes wurden Ende 1998 in den USA gefunden.



Nr. 818

**Nr. 818** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Northern Alabama Railway

8 shares à 100 $, Nr. 60
Sheffield, Ala., 4.3.1899 EF/VF

Gründung 1895 als Nachfolger der in Konkurs gegangenen Birmingham, Sheffield & Tennessee River Ry. Strecke Sheffield-Parrish, Ala. (95 Meilen). Im Mai 1899 wurde die Southern Railway Mehrheitsaktionär. Grün/schwarze Lithografie der ABNC mit großer Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,8 x 27,4 cm. Rückseitig 4 aufgeklebte Steuermarken. In sammelwürdiger Erhaltung kamen nur 17 Exemplare aus dem Southern-Railway-Archiv.



Nr. 819

**Nr. 819** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 250,00 EUR**

## Northern Central Railway

1 share à 50 $, Nr. 11106
Baltimore, Md., 24.4.1890 VF

Gründung 1854 durch Fusion der Baltimore & Susquehanna, der York & Maryland Line, der York & Cumberland und der Susquehanna RRs. Hauptstrecken: Baltimore, Md. nach Marysville, Pa. (88 Meilen), Dauphin-Sunbury, Pa. (46 Meilen). 1914 auf 999 Jahre an die Pennsylvania RR verpachtet, die zuletzt rd. 75 % der Aktien besaß. Ihrerseits war die Northern Central beteiligt an der Elmira & Lake Ontario RR (100 %), der Shamokin Valley & Pottsville RR (71 %) und der Union RR of Baltimore (58 %), womit der Ges. auch der ganze von der Pennsylvania RR benutzte Hauptbahnhof in Baltimore gehörte. Eine der langlebigsten US-amerikanischen Bahnen überhaupt, sie bestand fast eineinhalb Jahrhunderte lang. Aktienzahl fest eingedruckt! Ausgestellt auf die Trustees of Dickinson College of Carlisle, Pa,. Herrliche Gestaltung mit vier Vignetten, unten winkt eine fröhliche Gruppe einem Personenzug zu. Maße: 19,1 x 28,5 cm. Aus der Zeit vor der Jahrhundertwende kannten wir bisher nur das 40er Stück, das 1er Stück war uns bislang vollkommen unbekannt!

**The buyer will pay a premium of 21% (+ V.A.T.) on the hammer price**



Nr. 820

**Nr. 820** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Northern Pacific Coal Company

1000 shares à 100 $, Nr. 17
21.9.1894 EF/VF

Die mit Abstand größte und ertragsreichste Bergwerksgesellschaft der Northern Pacific Railroad. Kleine Vignette von Pflanzen und einem Teich mit Enten. Original signiert von **John William Kendrick** (1853-1924) als Präsident. Kendrick war auch Hauptingenieur der Northern Pacific Railway, 1893-1899 General Manager bei ihrer Reorganisation und Vizepräsident. **Das komplette Kapital dieser Gesellschaft auf einer Aktie!** Ausgestellt auf Thomas F. Oakes, Henry C. Payne und Henry C. Rouse als Konkursverwalter der Northern Pacific RR. Thomas Fletcher Oakes (1843-1919) leitete die Northern Pacific von 1888 bis 1893 als Präsident. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Maße: 15 x 19,4 cm. **Rarität!**

**Nr. 821** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Northern Pacific & Montana RR

1 share à 100 $, Nr. 41
Montana, 14.9.1901 EF

Endlos folgt die Northern Pacific Railroad dem Tal des Yellowstone River und erreicht schließlich Logan am Fuße der Rocky Mountains. Dort wendet sich die NP-Hauptstrecke scharf nach Norden. Diese zweitgrößte NP-Tochter baute 1889-91 die überaus wichtige, 72 Meilen von Logan aus weiter nach Westen führende Flügelbahn über den Homestake-Pass zur berühmten Silberbergbaustadt Butte, außerdem die ersten 110 Meilen der später ab DeSmet angelegten südlichen NP-Parallel-Trasse über die Bitter Root Mountains sowie vier weitere Stichbahnen im Butte-Bergbaubezirk. Maße: 15,3 x 21,6 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Sehr seltenes Stück aus dem Northern Pacific-Archiv!



Nr. 822

**Nr. 822** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 180,00 EUR**

## Northern & Southern West Virginia Railroad

40 shares à 100 $, Nr. 6
New York, 26.1.1872 VF

Konzessioniert 1872 zum Bau einer 156 Meilen langen Bahn von Charleston, W.Va. durch den „Great Coal Belt" nach Clarksburg (dort Anschluß an die Parkersburg Branch der Baltimore & Ohio RR) mit zwei Verlängerungen nach Fairmont (18 Meilen, an der Hauptstrecke der Baltimore & Ohio RR) sowie von dort an die Pennsylvania Staatsgrenze (27 Meilen, dort Anschluß an die Pennsylvania Central RR). Somit war diese Bahn ein Verbindungsglied für die drei „Grand Trunk Railways" Baltimo-

re & Ohio, Chesapeake & Ohio und Penssylvania Central. Schon nach zwei Jahren war diese Ges. insolvent und wurde später von der B&O übernommen. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Ausgestellt auf und als Secretary original unterschrieben von Edward M. Morgan. Vorder- und rückseitig mit aufgeklebter Steuermarke. Maße: 18,9 x 30,3 cm.



Nr. 823

**Nr. 823** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Ohio & California Refining Oil Co.

250 shares à 1 $, Nr. 1082
West Virginia, 10.3.1903 EF/VF

Dunkelgrün/schwarzer Stahlstich, tolle Vignette mit Bohrtürmen in einer Reihe. Maße: 20,8 x 28,5 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 824

**Nr. 824** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Ohio & Indiana Railroad

20 shares à 50 $, Nr. 571
Bucyrus, O., 5.5.1853 VF

Konzessioniert 1850 für eine Teilstrecke der 468 Meilen langen Bahn von Pittsburg, Pa. nach Chicago, Ill. Fertiggestellt am 1.8.1856. Im selben Jahr Fusion mit den beiden anderen in den Bau einbezogenen Bahngesellschaften zur Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago Ry. s/w Druck, schöne klare Vignette: Personenzug in Kurve, im Hintergrund Gebäude und Schiff. Maße: 14,5 x 23,8 cm.



Nr. 825

**Nr. 825** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Oklahoma Central Railway

5 % Gold Bond 1.000 $
1.12.1905 EF/VF

Auflage 10.000 (geplant; tatsächlich ausgegeben 3.180). Gegründet 1904 zum Bau der Eisenbahn Lehigh-Chickasha, Okla. (128 Meilen). Nur drei Monate nach Betriebseröffnung ging die Bahn am 2.6.1908 in Konkurs. Die Bahnanlagen wurden später von der Atchison, Topeka & Santa Fe Ry. übernommen. Grün/schwarzer Stahlstich, feine Vignette einer Schnellzuglokomotive vor Fabriken. Maße: 38 x 25,3 cm. Mit anängenden restlichen Kupons ab 1908, nicht entwertet. **Ohne** maschinenschriftlichen Ungültigkeitsvermerk vom Gericht vom 27.6.1927. **Äußerst selten!**



Nr. 826

**Nr. 826** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Omaha & Nebraska-Central Railway

10 shares à 100 $, Nr. 394
21.10.1907 EF/VF

Gegründet 1907 zum Bau und Betrieb einer Überlandstraßenbahn nach Fremont, Norfolk und Columbus. Zur Jahrtausendwende wurde die Strecke im Rahmen eines neuen Regionalverkehrskonzeptes für die Region Omaha reaktiviert. Allegorische Vignette : Mädchen mit hochgereckter Glühbirne an einem Generator lehnend, in Hintergrund eine große Fabrik und eine Wohnsiedlung, davor elektrische Straßenbahnen. Maße: 21,2 x 27,5 cm. Unentwertet. Bei COX nicht katalogisiert, **Einzelstück aus einer uralten Sammlung**.



Nr. 827

**Nr. 827** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Ontario Bank

12 shares à 50 $, Nr. 232
Utica, N.Y., 19.7.1856 VF

Die Ontario Bank (benannt nach dem Ontario County im Bundesstaat New York) wurde bereits 1813 konzessioniert. 1856 nach dem Auslaufen der ursprünglichen Konzession neu gegründet, aber dann nur noch kurzlebig: Im Herbst 1857 übernahm nach einer schweren Wirtschaftskrise (eine der ersten in den USA, die auch stark nach Europa abstrahlte) der Konkursverwalter. Herrliche feine dreiteilige Vignette fast über die ganze Breite der Aktie mit Eisenbahn, Fortuna mit Füllhorn und Segelschiffen, kleine Nebenvignette mit Treidelkahn. Maße: 17,6 x 26 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 828

**Nr. 828** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Oswego & Rome Railroad Co.

2 shares à 100 $, Nr. 60
Oswego, N.Y., 2.12.1864 VF

Konzessioniert 1863, eröffnet 1866. Strecke Richland-Oswego, N.Y. (27 Meilen), verpachtet an die Rome, Watertown & Ogdensburg RR. Später Teil des New York Central-Systems. Dekorativ, mit Personenzug-Vignette. Maße: 16,3 x 28,1 cm. Linker Rand mit Leimspur.



Nr. 829

**Nr. 829** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Pamlico, Oriental & Western Railroad Company

200 shares à 100 $, Nr. 19
North Carolina, 20.4.1904 EF/VF

Konzessioniert 1891 zum Bau einer vom Pamlico River (N.C.) westwärts führenden Bahn. Kurz nach der Jahrhundertwende von der Norfolk & Southern RR übernommen. Lithografie mit Personenzug-Vignette, goldener Unterdruck und schönes goldenes Prägesiegel. Maße: 20,8 x 26 cm. Nur 16 Stücke wurden in dem aufgelösten Southern-Railway-Archiv vorgefunden.



Nr. 830

**Nr. 830** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Peabody Fire Insurance Company

25 shares à 25 $, Nr. 319
Baltimore, 17.10.1890 VF

Gegründet 1862 mit einem Kapital von 300.000 $. Namensgeber war George Peabody (1795-1869), der 1815 mit seinem Partner Elisha Rigg seinen Haushaltswaren-Großhandel von Washington nach Baltimore verlegte und dort bis 1830 zu einem der größten Handelshäuser in den ganzen

USA aufstieg. 1835 rettete er den Staat Maryland durch eine 8-Mio.$-Anleihe, die er in London arrangierte, vor dem Staatsbankrott. Auf seine 60.000 $ Kommission dafür verzichtete er und gab später als Philantroph große Summen an Büchereien, Museen und Schulen in Maryland. Sehr schöner Versicherungswert, mit Porträt von George Peabody und allegorischer Vignette mit Fortuna. Maße: 17,8 x 27,5 cm. Dabei Kopie der Statuten der Gesellschaft von 1862.



Nr. 831

**Nr. 831** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Peekskill Hydro-Aeroplane Co.

Shares à 25 $, Teilblankette, Nr. 40
South Dakota, ca. 1912 EF+

Diese frühe Flugzeugbau-Firma wurde im Juli 1912 in Peekskill im Bundesstaat New York gegründet, das Kapital betrug 200.000 $. Noch Anfang 1913 beschäftigt sich die örtliche Presseh mit dieser Firmengründung, doch die Gesellschaft schaffte es noch nicht einmal mehr bis zum Produktionsbeginn. Schöner orangefarbener Druck mit altem Propellerflugzeug in den Wolken. Maße: 19,6 x 29,3 cm. Nummeriert, aber nicht unterschrieben. Nur ca. 10 Stücke wurden Ende der 90er Jahre in den USA gefunden.



Nr. 832

**Nr. 832** **Schätzpreis: 485,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Peninsular Railway

7 % First Mortgage Gold Bond 1.000 $ = 200 £, Nr. 2553
Battle Creek, Michigan, 1.5.1870 VF

Auflage 2.000. Entstanden in den 1860er Jahren durch Fusion der Peninsular & Michigan RR, der Peninsular RR of Indiana und der Chicago, Blue Island & Indiana RR. Geplant war eine 205 Meilen lange normalspurige Bahn von Lansing, Mich. nach Chicago, Ill. Davon war 1873 die 118 Meilen lange Teilstrecke von Lansing nach South Bend, Ind. fertig, als es schon wieder eine weitere Fusion mit der Port Huron & Lake Michigan RR gab zur neuen Chicago & Lake Huron RR. Von der neuen Hauptstrecke Port Huron, Mich. nach Chicago, Ill. (322 Meilen) waren nun die Teilstücke Lansing, Mich. nach Valparaiso, Ind. (166 Meilen) und Port Huron nach Flint, Mich. (66 Meilen) in Betrieb. 1876 wurde die Lücke geschlossen und es gab nun eine durchgehende Verbindung von Port Huron (am südlichen Ende des Lake Huron) nach Chicago - doch an den Baukosten war die C.&L.H.RR. inzwischen pleite gegangen. Das rief zwei Akteure auf den Plan: Zum einen die kanadische Grand Trunk Railway, die ihre Waggons nach Chicago schon zuvor per Fähre nach Port Huron gesandt hatte, aber dann größere Umwege in Kauf nehmen musste. Zum anderen Commodore Vanderbilt, der sich mit mehreren Bahnen im Mittleren Westen ohnehin heftige Preiskämpfe lieferte und nun seine Felle ganz davonschwimmen sah. Heimlich und ohne Wissen der Aktionäre erlangte Vanderbilt für 1,2 Mio. $ vom Konkursverwalter der C.&L.H.RR. bestimmenden Einfluß auf die Bahn. Das ließ sich die Grand Trunk Railway aber nicht bieten, und schließlich ließ sich Vanderbilt 1878 herauskaufen; so kam die Bahn schließlich zum System der Grand Trunk Western RR (die heute zur Canadian National Ry. gehört). Sehr dekoratives Querformat, drei Vignetten mit Dampflok, Dampfschiff und Hirschen mit Wappen. Stempel in deutscher Sprache: "Die Coupons dieses Bonds werden in Berlin und Frankfurt a.M. zum jeweiligen Gold Course auf New-York kostenfrei eingelöst". Maße: 25,3 x 36,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, nicht entwertet.



Nr. 833

**Nr. 833** **Schätzpreis: 245,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## People's College

1.000 shares à 1 $, Nr. 1128
Havana, New York, von ca. 1853 VF

Mitte des 19. Jh. wurde die Frage der zweckmäßigsten Organisation des Universitätswesens der Vereinigten Staaten heftig diskutiert. Immer aber, und bis heute, war die Szene stark von privater Initiative geprägt. Die Gründung des People's College wurde vom Staat New York durch eine Landschenkung in Havana (heute: Montour Falls) unterstützt. Als deutlich wurde, daß das College die ihm gesetzten Fristen für die Eröffnung nicht würde einhalten können, ging die Landschenkung an die 1865 von Ezra Cornell und Andrew Dickson White gegründete „Cornell University" über, die heute mit 20.000 Studenten und ihrem Hauptcampus in Ithaca, N.Y. neben Harvard, Yale und Princeton zu den acht Universitäten der „Ivy League" zählt und inzwischen mehr als 40 Nobelpreisträger hervorbrachte. Gedruckt auf grauem Papier, zwei herrliche allegorische Vignetten von Wohlstand, Fleiß und Künsten. Maße: 19,2 x 24,7 cm. **Äußerst selten!**

**Nr. 834** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Peoria Terminal Railway

5 shares à 100 $, Nr. 12
Peoria, Ill., 2.6.1903 VF

Gegründet 1885 als Nachfolger der 1884 konzessionierten Peoria & Farmington RR, die ihre Strecke von Peoria, Ill. zur Monmouth Jct., obwohl nur 3,5 Meilen lang, nicht fertigbekam (1892 dann in Betrieb gegangen). 1896 für 999 Jahre verpachtet an die Rock Island & Peoria Ry. (91 Meilen lange Bahn Rock Island-Peoria, Ill.), die dann auch fast das gesamte Aktienkapital hielt. Zuletzt wurde die kurze Bahnstrecke nur noch zum Abstellen von Waggons benutzt. Grün/schwarzer Stahlstich, kreisrunde Vignette mit riesigem Getreidespeicher, Segelschiff und Kaianlagen voller Transportgut. Maße: 19,5 x 27,8 cm.



Nr. 834

**EXPLANATORY NOTES**

The prices in this catalogue are estimates and starting prices. No bid below the starting price can be accepted. Your bids will be taken into consideration independently and carefully. If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above „Startpreis".

**Nr. 835** **Schätzpreis: 4.500,00 EUR**
**Startpreis: 2.500,00 EUR**

## Petersen's American Aerial Navigation Company

6 shares à 2 $, Nr. 529
New York, 12.6.1883 VF

Petersen's American Aerial Navigation Company wurde 1883 im Bundesstaat New York mit einem Kapital von 100.000 $ gegründet, eingeteilt in 50.000 Aktien über je 2 $. Zweck war der Bau von Luftschiffen einschließlich aller dazu notwendigen Bauteile wie Motoren, Propeller und Steuerungsgeräte auf der Grundlage der Patente von Carl W. Petersen. Petersen war Seemann, Flieger, Forscher und Erfinder. Eine seiner bemerkenswertesten Erfindungen (aus dem heute im Smithonian Air and Space Museum in Washington aufbewahrten Prospekt von 1883: "A New Departure in the History of Air Navigation") war ein patentiertes, elektrisch angetriebenes Gas-Luftschiff, das aus acht Luftschiff-Modulen bestand. Diese Luftschiffe waren für Atlantiküberquerungen geplant und sollten wie Eisenbahnwaggons aneinandergekoppelt werden. Das für den Personentransport gedachte Luftschiff sollte zu Lande und zu Wasser starten und landen können. An den Plänen für dieses Luftschiff hatte Petersen 15 Jahre lang gearbeitet und in dieser Zeit 40 Patente angemeldet. Mit den Mitteln aus der AG-Gründung plante Petersen den Bau einer mobilen, transportablen Luftschifffabrik zum Bau von Prototypen sowie die Einrichtung eines Versuchsgeländes. Als Vorteile seines Luftfahrzeuges nannte er Ladungsmöglichkeiten, Antriebskraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Sein Luftschiff sollte alle Vorteile von Dampfschiffen und Eisenbahnen verbinden, ohne aber eine Infrastruktur in Form kostenaufwendiger Bauten wie Kanäle, Eisenbahntrassen, Brücken und Tunnel zu benötigen. Der Transport von Gütern und Passagieren war mit solchen Luftschiffen sogar bei Erdbeben, Fluten und starken Schneefällen möglich, sogar der Nord- und Südpol konnte damit angabegemäß entdeckt werden, und -natürlich- der Gewinn der Erstzeichner der Aktien sollte immens sein. Das Unternehmen blieb ein frommer Traum, und die Investoren sahen keinen cent jemals wieder. Herrliche fast die Hälfte der Druckfläche einnehmende Abb mit vier Teilen des in der Luft schwebenden Luftfahrzeug-Schleppzuges über dem Ozean, an der Küste eine Eisenbahn und draußen auf See ein Dampfschiff. Die Abbildung stimmt nicht so ganz mit dem im Emissionspro-

Nr. 835

jekt abgebildeten Luftschiff überein. Unentwertet. Offensichtlich eine ziemlich deutsche Sache, denn ausgestellt ist die Aktie auf C. Tiedemann und als secretary unterschreibt Gustav H. W. Mit Originalunterschrift von Carl W. Peteresen als Präsident. Maße: 17,7 x 28,1 cm. Eine **Rarität**: nur ein einziges weiteres Stück ist uns seit vielen Jahren bekannt.



Nr. 836

**Nr. 836** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Philadelphia, Reading & New England Railroad

4 % Bond 1.000 $, Nr. 1590

Philadelphia, Pa., 1.8.1892 EF/VF

Gründung 1892 durch Fusion der Poughkeepsie Bridge Co. mit der Central New England & Western RR. Strecke Campbell Hall - Silver Nails, N.Y. (57 Meilen), zusätzlich war die 109 Meilen lange Hartford & Connecticut Western RR gepachtet. Herrlicher Stahlstich mit großen Vignetten der Poughkeepsie Bridge und der imposanten Reading Station in Philadelphia (heute als Markthalle genutzt). Maße: 36,7 x 26,1 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, keine Entwertung.




Nr. 837

**Nr. 837** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Phoenix Oil & Land Company

5 shares à 100 $, Nr. 12

Titusville, Pa., 22.10.1877 EF/VF

1859 wurde von Edwin Drake in Titusville in Pennsylvania ein Jahr nach einer Bohrung in Kanada die zweitälteste erfolgreiche Ölbohrung der Geschichte niedergebracht - ein unvorstellbarer Boom begann. Feine Vignette mit Bohrtürmen und einem Kesselwagenzug. Maße: 18 x 26 cm.

**Nr. 838** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Pittsburg, Shawmut and Northern Railroad Company

4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 6322

Pittsburg, 1.2.1902 EF/VF

Auflage 6.550. Gegründet 1899 zum Bau der Bahnen Wayland-State Line Jct. (69 Meilen) Coryville-Hyde, Pa. (65 Meilen), Prosser-Olean, N.Y. (9 Meilen) sowie Kasson-Hazelhurst, Pa. (1,5 Meilen). Die Gesellschaft kontrollierte daneben weitere Bahngesellschaften, u.a. die Brookville & Mahoning RR. Ferner besaß sie die Aktienmehrheiten der Shawmut Mining Co. und der Kersey Mining Co., die beide bedeutende Kohlengruben in Elk County, Pa. besaßen. Hochdekorativer ABNC-Stahlstich mit zwei Vignetten: oben Personenzug, Fuhrwerke und wartende Fußgänger am Bahnübergang, unten Bergleute im Stollen. Maße: 36,6 x 25,6 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1907, keine Entwertung.




Nr. 838

**Nr. 839** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Pittsburgh & Moon Run Railroad Co.

3 shares à 100 $, Nr. 27

Penna., 7.1.1903 VF+

Konzessioniert 1891 für die nur 5 Meilen lange Eisenbahn von Groveton nach Moon Run, Pa.

Neben einer Lokomotive und einem Personenwagen besaß die Bahn lediglich 6 Kohlewaggons, mit denen sie für ihren Großaktionär, die Pittsburgh Coal Co., rund um die Uhr im Einsatz war. Ausgestellt auf V. W. Schluederburg. Maße: 16,7 x 27,6 cm.




Nr. 839




Nr. 840

**Nr. 840** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Pittsburgh & Steubenville Railroad

Cert. of Stock 75 shares à 50 $, Nr. 404
16.12.1865 EF/VF

Die 1849 konzessionierte Gesellschaft betrieb die Eisenbahnstrecke von Pittsburg, Pa nach Steubenville, Ohio, 43 Meilen lang. Bahnbetrieb ab 1858. Am 1.5.1868 verschmolz die Gesellschaft mit der Holliday's Cove RR of Virginia (gegr. 1850) und der Steubenville & Indiana RR, Ohio (gegr. 1848) zu Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Railway mit einem Streckennetz von 200,9 Meilen. An die Pittsburgh & Steubenville RR erinnert heute der Cork Run Tunnel, einer von ursprünglich 9 von ihr gebauten Tunnels. Sehr dekorativ, u.a. eine weibliche Allegorie, Schafe, Schmied. Maße: 17,2 x 28,3 cm.




Nr. 841

**Nr. 841** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Pittsburgh & Westmoreland Oil Co.

20 shares à 5 $, Nr. 66
15.10.1864 VF

Gründung 1864. Schöne Ölfeld-Vignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern, am Horizont dampfende Eisenbahn. Maße: 17 x 27,1 cm. **Äußerst selten!**




Nr. 842

**Nr. 842** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 70,00 EUR**

## Port Angeles & Peninsular Railway

1 share à 100 $, Nr. 16
Washington, 14.6.1906 EF

Gegründet 1905 zur Erschließung der im äußersten Nordwesten des Staates Washington unterhalb von Vancouver Island liegenden Halbinsel, an deren Nordende Port Angeles liegt. Vordruck mit handschriftlichen Vervollständigungen und goldenem Prägesiegel. Maße: 20,7 x 28 cm. Nur 18 Stücke wurden im NP-Archiv gefunden.




Nr. 843

**Nr. 843** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Portland Vancouver & Yakima Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 11
Vancouver, Wash., 28.12.1897 EF

Vancouver liegt gegenüber von Portland am Nordufer des Columbia River. Diese Bahn war der erste Schritt zum Bau der Northern-Pacific-Trasse Richtung Osten am Nordufer des Columbia River, die dann bei Pasco wieder in die NP-Hauptstrecke einmündete. Der Bau dieser Bahn war ein Frontalangriff auf die Union Pacific, deren Züge bereits am anderen Ufer des Columbia River entlangfuhren. Golden/schwarzer Druck mit dreigeteilter Vignette: Ansicht des Hafens von Portland am Columbia River aus der Vogelperspektive, flankiert links von einer Allegorie der Fortuna mit pflügendem Bauern, rechts von einem Schmied mit Eisenbahn, außerdem ein goldgedecktes Blindprägesiegel mit Dampflok. Eingetragen auf den bedeutenden Industriellen **Louis Gerlinger** und mit seiner eigenhändigen Signatur als Präsident. Gerlinger, 1853 in Elsaß geboren, kam mit 17 Jahren nach Chicago. 1894 kaufte er in Vancouver, Washington eine Brauerei, die er erfolgreich bis 1897 führte. 1896 gründete er mit Hilfe des Eisenbahn-Tycoons Edward Henry Harriman die Portland Vancouver & Yakima Railway. 1901 gründete er die Salem, Falls City and Western Railway Co., die anschließend von seinen Söhnen weiter geführt wurde.

Danach gründete er Willamette Valley Lumber Co., eine bedeutendes Holz- und Papierunternehmen. Maße: 20,9 x 26,5 cm. Kontrollabschnitt rückseitig angeleimt. Aus dem Northern Pacific-Archiv!




Nr. 844

**Nr. 844** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Prescott & Eastern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 8
Arizona, 30.6.1898 EF/VF

Gegründet 1897 zum Bau des 26 Meilen Abzweigs von der Prescott Eastern Jct. (Atchison, Topeka & Santa Fe RR) nach Mayer, Arizona. Die Bahn diente dem Anschluß der Goldminen, insbesondere der berühmten Crown King Mine. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Vignette mit weiblicher Allegorie, auf Wappenschild lehnend. Maße: 20,4 x 25,6 cm.




Nr. 845

**Nr. 845** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Puget Sound & Alaska Steamship Co.

15 shares à 100 $, Nr. A52
New York / Washington, 19.5.1890 EF/VF

Seit 1883 war die Northern Pacific Railroad durchgehend befahrbar. Vordringliche Aufgabe war es nun, Verkehr auf die Schienen zu bringen. Der Nordwesten der USA um Seattle war zwar nun von seinem isolierten Dasein befreit und konnte seine Güter (vor allem Holz und Getreide) in die Oststaaten exportieren - aber das reichte für die NP noch lange nicht. So gründete sie zur weiteren Steigerung des Frachtaufkommens sogar eine eigene Schiffahrtslinie, die von Seattle aus durch den Puget Sound und an Vancouver Island vorbei Häfen bis hoch nach Alaska anlief. Auch hier finden wir wieder - bis hin zu John D. Rockefeller - einige besonders prominente NP-Aktionäre. Braun/schwarzer Stahlstich, meisterhafte Vignette mit Frachtdampfer in bewegter See. Maße: 17,5 x 28 cm. **Ein herrliches Papier!**

**Nr. 846** **Schätzpreis: 245,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Quaker State Oil Refining Corp.

shares à 1,25 $, Specimen
Delaware, von ca. 1960 EF

Gegründet 1931 von dem Börsenmakler Charles Pape aus Chicago, der 19 regionale Bohrgesellschaften unter einer Firma vereinigte. 1936 Vertrag mit der Standard Oil Co., der der Quaker State

**Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 9.11. bis zum 13.11.**
**in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich.**
**Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!**

Oil Refining Corp. erlaubte, in 13 US-Bundesstaaten ihre Produkte exklusiv zu vertreiben. 1989 Aufteilung des Konzerns in 5 eigenständige Unternehmen. Certificate for more then 100 shares. Sehr große Vignette mit Darstellung eines Quakers, links bergige Landschaft mit Öltanks, im Vordergrund die erste Ölquelle, rechts eine moderne Raffinerieanlage. Maße: 21 x 31,3 cm.




Nr. 846



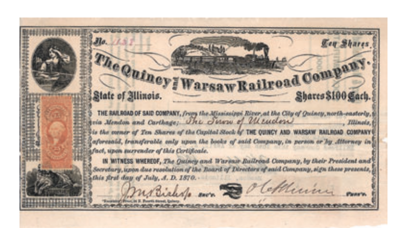

Nr. 847

**Nr. 847** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Queen Annes & Kent Railroad Co.

98 shares à 25 $, Nr. 112
Centreville, Maryland, 29.4.1891 VF+

Konzessioniert 1856/67, eröffnet 1869, reorganisiert 1876. Strecke Massey's Cross Roads - Centreville, Md. (26 Meilen). Gehörte zum Philadelphia, Wilmington & Baltimore System. Mit schöner Zug-Vignette. Maße: 17,1 x 25,1 cm.




Nr. 848

**Nr. 848** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Quincy & Warsaw Railroad

10 shares à 100 $, Nr. 1126
Quincy, Ill., 1.7.1870 EF/VF

Gründeraktie, ausgestellt auf die Town of Menden. Gegründet 1870 zum Bau der 40 Meilen langen Bahn Quincy via Menden nach Carthage, Ill. (eröffnet am 25.12.1870). Zusammen mit der Carthage & Burlington RR ergab dies eine direkte, 100 Meilen lange Verbindung Burlington-Quincy. Von Anfang an auf ewig an die Chicago, Burlington & Quincy RR verpachtet, die auch die Betriebsführung innehatte. Drei Holzstich-Vignetten mit Personenzug, lernendem Mädchen und Hund auf Schatzkiste. Maße: 14,3 x 24,9 cm.




Nr. 849 (Ausschnitt)

**Nr. 849** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Rapid City, Black Hills & Western Railroad Company

5 % Gold Bond 500 $, Nr. 982
South Dakota, 1.5.1909 EF/VF

Auflage 1.500. Nachfolger der Missouri River & Northwestern Ry, die 1904 zur Übernahme der Dakota Pacific RR mit der Strecke von Rapid City nach Mystic Jct., S.D. (33 Meilen) gegründet wurde. 1909 verkauft und als Rapid City, Black Hills & Western RR weitergeführt. Tolle Personenzug-Vignette. Maße: 38,6 x 25,1 cm. Mit anhängenden Kupons, nicht entwertet. **Äußerst selten!**




Nr. 850

**Nr. 850** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Red Stock Petroleum Company of Pennsylvania

2.500 shares à 5 $, Nr. 173
New York, 30.9.1867 VF

Entsprach 2,5 % des Kapitals. Ganz in purpurrot gedruckt, Vignette mit Bohrtürmen und Unmengen von Ölfässern, die auf Kähne verladen werden. Maße: 16 x 26,6 cm.

**Nr. 851** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 400,00 EUR**

## Richmond & York River Rail Road

10 shares à 100 $, Nr. 375
Richmond, Virginia, 24.11.1868 VF

Konzessioniert 1853 für die 38 Meilen lange Bahn von der späteren Konföderierten-Hauptstadt Richmond nach West Point, Va. (bis heute Sitz der berühmtesten Militärakademie der Vereinigten Staaten). Im Sezessionskrieg wurden die Bahnanlagen völlig zerstört. Mittels Anleihen ging man an den Wiederaufbau und konnte die Strecke 1869 eröffnen. Finanziell durch die Kriegsschäden ausgeblutet ging die Ges. aber 1872 doch in Konkurs und wurde von den Anleihegläubigern als Richmond, York River & Chesapeake RR reorganisiert. Kupferstich. Hauptvignette mit Personenzug und Raddampfer, zwei Nebenvignetten mit Glücksgöttin Fortuna und Segelschiff. Maße: 20,2 x 26,5 cm. Keine Einrisse! **Ein herrliches Papier!**




Nr. 851




Nr. 852

**Nr. 852** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Rio Grande Junction Railway

1 share à 100 $, Nr. 66
Denver, 24.3.1890 EF/VF

Gründung 1889. Die 62 Meilen lange Strecke Rifle - Grand Junc., Col. wurde 1897 nach der Fertigstel-

lung an die Denver & Rio Grande RR und die Colorado Midland RR verpachtet. Violett/schwarzer Stahlstich, Vignette mit aus Tunnel fahrendem Zug. Maße: 18 x 27,5 cm.



Nr. 853

**Nr. 853** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Roanoke & Southern Railway

100 shares à 100 $, Nr. 254
Roanoke, Virginia, 15.5.1891 EF/VF

Konzessioniert 1887 für die 210 Meilen lange Strecke von Roanoke, Va. über Winston (Salem) N.C. zur South Carolina Staatsgrenze. Noch während der Bauphase im April 1892 von der Norfolk & Western RR übernommen. Sehr schöne graublau/schwarze Lithografie mit feiner Eisenbahn-Vignette und goldenem Unterdruck. Maße: 19,5 x 26,5 cm. Aus dem Southern-Railway-Archiv!



Nr. 854

**Nr. 854** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Rock Island Southern Railroad

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 83
Illinois, 1.1.1907 EF/VF

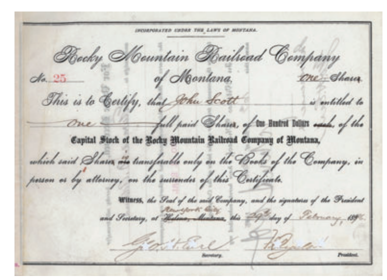
Konzessioniert 1905 für die Strecke Monmouth - Galesburg, Ill. (18 Meilen). Kleine Bahn mit nur 1 Lokomotive und 7 Güterwagen sowie 4 elektrischen Triebwagen. Die letzte Dampflok der RIS fuhr im Februar 1952. Dekorativer grün/schwarzer Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 24,6 x 36 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1927, keine Entwertung.

**Nr. 855** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### Rocky Mountain Railroad

1 share à 100 $, Nr. 24
Helena, Montana, 3.9.1895 EF/VF

Die 1883 eröffnete 52 Meilen lange Bahn Bahn zweigte in Livingston, Mont. nach Süden von der Northern-Pacific-Hauptstrecke ab und folgte dem Oberlauf des Yellowstone River (heutiger Verlauf der Staatsstraße 89) bis Cinnibar am Nordwesteingang des Yellowstone National Park. Eingetragen auf und auf dem angeklebtem Übertragungszertifikat original signiert von **John William Kendrick** (1853-1924). Kendrick war auch Haupingenieur der Northern Pacific Railway, 1893-1899 General Manager bei ihrer Reorgansiation und Vizepräsident. Vorderseitig Originalsignatur von **Henry C. Rouse** als Vizepräsident. Rouse war Konkursverwalter der Northern Pacific RR. Maße: 15,5 x 21,8 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Sehr seltenes Stück aus dem NP-Archiv.



Nr. 855



Nr. 856

**Nr. 856** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### Roman Brothers Silver Mining Co.

10 shares à 100 $, Nr. 372
New York, 3.8.1865 VF+

Silberbergwerk mit einem Kapital von 1,5 Mio. $, tätig im Lander County, Nevada Territory. Das Lander County ist eines der neun schon 1861 gebildeten ursprünglichen Counties des heutigen Staates Nevada. 1862 entdeckte William Talcott Silbererz im Pony Canyon, einem dem Tal des Reese River folgenden Pass durch die Toiyabe Mountains, der Bestandteil der alten Route des Pony Express war (die geologisch übergeordnete Formation ist der Battle Mountain-Cortez-Eureka Mineral Belt). Ab 1865 begann die Manhattan Silver Mining Co. alle anderen Silberbergwerke und Hütten des Reese River Mining Districts aufzukaufen, so auch die „Roman Brothers“. Doch schon um 1870 hatte der Boom seinen Höhepunkt überschritten, ein Arbeitskampf der Minenarbeiter ließ nach 1872 die Lohnkosten stark steigen, 1887 waren fast alle Minen geschlossen. Schöner Druck mit zwei Vignetten: Bergarbeiter unter Tage. Prägesiegel mit römischer Wölfin. Maße: 17,8 x 27 cm. Nur **3 Stücke** sind seit Jahrzehnten bekannt.

**Nr. 857** **Schätzpreis: 385,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Rome & Decatur Railroad

6% First Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 571
1.12.1886 EF/VF

Ausgegeben 650 Stück. Gründung 1886. Projektiert war die Strecke Rome, Ga. nach Decatur, Ala. (135 Meilen). Knapp die Hälfte (bis Attalla, Ala.) war vollendet, als die Bahn 1887 Konkurs ging. 1890 wurde die Bahn in das East Tennessee, Virginia & Georgia Railway System integriert. Hochwertiger Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 37,2 x 23,3 cm. Mit anhängenden dekorativen Kupons mit Abb. einer Frauenbüste, keine Entwertung. **Ein herrliches Papier!**





Nr. 857



Nr. 858

Nr. 859

**Nr. 858** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### San Juan Pacific Railway

6 % Gold Bond 100 $, Nr. 150
California, 1.1.1908 EF

Konzessioniert 1907 für die von Chittenden, Cal. (dort mit Anschluß an die Southern Pacific RR) ausgehenden Bahnlinien nach Santa Cruz (30 Meilen) und nach San Juan (8 Meilen). Erst die kleinere dieser beiden Strecken war überhaupt in Betrieb, als die Bahn 1912 als California Central RR reorganisiert wurde. Grün/schwarzer Druck, Vignette mit einem Eilzug auf der “Old Mission Route” genannten Strecke. Maße: 38,4 x 25,2 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, keine Entwertung.

**Nr. 859** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## San Juan Pacific Railway

6 % Gold Bond 500 $, Nr. 1608
California, 1.1.1908 EF+

Hellbraun/schwarzer Druck, Vignette mit einem Eilzug auf der "Old Mission Route" genannten Strecke. Maße: 37 x 25,3 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, keine Entwertung.

**Nr. 860** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Santa Fè, Prescott & Phoenix Railway

10 shares à 100 $, Nr. 14
Prescott, Arizona, 15.4.1893 EF/VF

Gegründet 1891 zum Bau der 198 Meilen langen Bahn von Ash Fork (von der transkontinentalen Hauptstrecke der Atchison, Topeka & Santa Fè RR abzweigend) nach Phoenix, Ariz. Außerdem wurde als weitere Zweigbahn die Prescott & Eastern RR (24 Meilen nach Mayer, Ariz.) im Pachtbetrieb befahren. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Maße: 20,3 x 26,3 cm. Links mit angeklebtem Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch.



Nr. 861

**Nr. 861** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 250,00 EUR**

## Scalp Level Railroad Company

1.099 shares à 50 $, Nr. 19
Philadelphia, Pa., 11.2.1899 EF

Aktienzertifikat über 18,3% des Gesamtkapitals der Gesellschaft! Gründung 1897 zum Bau der 17 Meilen langen 1898 fertiggestellten Eisenbahn Lovett Station - Babcock's Mill, Pa. nebst 8 Meilen Abzweigungen zu diversen Kohlebergwerken. Von Anfang an lag im Auftrag der Eigentümer die Betriebsführung bei der mächtigen Pennsylvania RR. Scalp Level ist eine ehemalige Bergbaustadt im Cambria County in Pennsylvania mit heute noch 850 Einwohnern. ABNC-Stahlstich, kleine Vignette mit beflügelter Frauenbüste, dahinter ein symbolisiertes Rad. Maße: 18 x 27,5 cm. In Deutschland nur ein einziges Mal versteigert worden (im Jahr 2005, und da als 3-shares-certificate und nicht mit einem so hohen Nominalwert).

**Nr. 862** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Scharf Gearless Motor Car Co.

1 share à 100 $, Nr. 25
Richwood, Ohio, 28.1.1913 EF/VF

John A. Scharf entwickelte Anfang des 20. Jh. ein Auto mit getriebelosem Antrieb, wahrscheinlich per verschiebbarem Transmissionsriemen über eine kegelförmige Welle, so dass sich mit dem Wellendurchmesser das Übersetzungsverhältnis stufenlos verschob. Hochinteressant ist, dass Ende der 1960er Jahre das gleiche Prinzip von DAF sehr erfolgreich verwendet wurde: jeder über 50 erinnert sich noch an die einfach konstruierten DAF-Knatterbüchsen, die sich vor allem bei älteren Damen größter Beliebtheit erfreuten, weil mit Gasgeben alles getan war; schalten brauchte man nicht. Sehr schöner Druck mit goldenem Prägesiegel, Vignette mit junger Schönheit und goldenem Weißkopf-Seeadler. Originalsignaturen. Maße: 21 x 27,8 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 862



Nr. 863

**Nr. 863** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Scioto Water Co.

10 shares à 100 $, Nr. 98
Marion, Ohio, 2.12.1892 EF/VF

Gegründet 1889 zur Wasserversorgung der Stadt Marion, Hauptstadt des gleichnamigen County im Bundesstaat Ohio mit gut 30.000 Einwohnern. Der Scioto River ist ein 372 km langer Nebenfluß des Ohio River, der den Staat Ohio von Norden nach Süden durchquert. An einem seiner Nebenflüsse, dem Little Scioto River, liegt die Stadt Marion. Große, äußerst dekorative ABNC-Vignette mit Abb. eines Wasserturms, dahinter links Pumpen im Wasserwerk, rechts Feuerwehr beim Löschen eines lichterloh brennenden Hauses. Maße: 20,4 x 25,7 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 864

**Nr. 864** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Scott Two-Stroke Motor Co.

1 share à 50 $, Nr. 61
Kansas City, Mo., 14.5.1928 VF+

Leland L.Scott konstruierte in Kansas City, Mo. einen Zweitaktmotor für Flugzeuge, der nach Angaben zeitgenössischer Ingenieure den Flugzeugbau revolutionieren sollte. Bis 1932 wurden zwei Typen entwickelt, ein lediglich 90 Pfund schwerer 45/50-PS-Zwillingsmotor sowie ein 300 Pfund schwerer Sternmotor mit 210 PS, und erste Aufträge von Flugzeugbauern kamen herein. Die Produktion lief bis nach dem 2. Weltkrieg, allerdings musste der stets finanzschwache Scott mit wechselnden Partnern arbeiten: Die Firma hieß ab 1934 Scott Aircraft Motors Co., ab 1939 Luther Machine Co. (mit dem Partner Luther Shelton). Shelton kaufte Scott schließlich ganz aus, und dieser arbeitete danach für Pratt & Whitney. 1951 zerstörte ein verheerendes Hochwasser alles, was an die Scott-Motorenfabrik erinnerte, bis auf einen



Nr. 865

1950 hergestellten 2-Zylinder V 4 Magnesium Superlader, der dann dem Iowa Transportation Museum geschenkt wurde (heute Wings & Wheels Museum). Vignette mit zwei Ansichten des von Scott entwickelten Motors. Maße: 21,2 x 27,2 cm. Mit großer Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**.

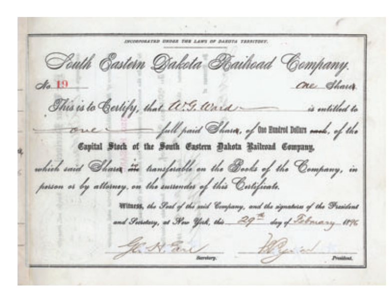
**Nr. 865** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 480,00 EUR**

## Selma, Rome & Dalton Rail Road

100 shares à 25 $, Nr. 494

Alabama & Georgia, 4.6.1880 VF

Gegründet 1848 als „Alabama & Tennessee River RR". Ursprünglich war eine Eisenbahnstrecke von Selma, Ala. nach Gadsden geplant, doch auch bis zum Ende des Sezessionskrieges war der Bahnbau erst bis Bluie Mountain (bei Anniston) vorangekommen. So entschied man sich 1867 (deswegen die Umbenennung), den Weiterbau nach Gadsden zu den Akten zu legen und statt dessen 100 Meilen nach Rome und Dalton zu bauen, wo man neben anderen etablierten Nord-Süd-Verbindungen auch an die Hauptstrecke der „Western & Atlantic Ry." anschließen konnte. Die 1870 fertiggestellte Strecke Selma-Dalton, Ala. (237 Meilen) war dann Bestandteil einer durchgehenden Verbindung von Mobile, Ohio nach New Orleans, La. Die erhoffte Stabilisierung der Einnahmen trat jedoch nicht ein, anschließend ging die Bahn noch zwei Mal pleite und wurde 1874 als Georgia Southern RR und erneut 1881 als East Tennessee, Virginia & Georgia RR reorganisiert. Diese ging schließlich 1894 im mächtigen System der Southern Ry. auf. Teile der Strecke werden noch heute von CSX Transportation betrieben. Fast quadratisches Format, gedruckt ganz in karminrot, herrliche feine Vignette: Personenzug auf Viadukt, im Hintergrund ein vom Gebirge umgebener See mit Raddampfer. Maße: 20,6 x 24 cm. Knickfalten. Unentwertet! Diese Aktie ist vor allem insofern interessant, als sie erst 6 Jahre nach dem Konkurs ausgegeben wurde, als die Bahn längst als „Georgia Southern RR" reorganisiert war. Bei Cox ist diese Variante nicht verzeichnet, mit einiger Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**!



Nr. 866

**Nr. 866** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## South Eastern Dakota Railroad

1 share à 100 $, Nr. 19

Dakota Terr. / New York, 29.2.1896 EF

Die 1886 gegründete und 1889 fertiggestellte South Eastern Dakota RR war eine lediglich 9 Meilen lange Zweigstrecke der Northern Pacific RR, die auf der Grundlage eines am 1.11.1889 geschlossenen „Traffic contract" den Betrieb mit eigenem Rollmaterial führte. 1898 verlor die Ges. ihre Eigenständigkeit und wurde vollständig in die NP eingegliedert. Eingetragen auf W.G. Ward, Assistant Treasurer der Northern Pacific und mit seiner Originalsignatur auf der Aktienrückseite und auf dem links angeklebten Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch. Als Präsident wurde die Aktie original signiert von dem bedeutenden Politiker **Henry Clay Payne** (1843-1904), unter Roosevelt Postminister, Präsident der Milwaukee & Northern RR, ab 1893 Präsident der American Street Railway Association, im gleichen Jahr auch Konkursverwalter der Northern Pacific Railway. Seine Signatur wurde lochentwertet. Maße: 16,8 x 22 cm. Hochinteressantes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 867

**Nr. 867** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## South & North Alabama Railroad

9 shares à 100 $, Nr. 1062

Montgomery, Ala, 13.12.1913 EF/VF

Im Jahr 1872 wurde die sehr bedeutende Strecke Decatur - Montgomery, Ala. (183 Meilen) eröffnet. Die Betriebsführung oblag der auch mehrheitlich beteiligten Louisville & Nashville RR, die mit einem Netz von fast 4.000 Meilen Länge damals eines der mächtigsten Bahnsysteme der USA war. Ausgestellt auf die Louisville & Nashville Railroad. Sehr dekorativer Druck, Vignette mit Personenzug auf Brücke. Maße: 17,6 x 28,9 cm.



Nr. 868

**Nr. 868** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## South Side Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 549

Petersburg, Virginia, 29.7.1853 VF

Konzessioniert 1846 für die Strecke Petersburg-Lynchburg, Va. (123 Meilen), die 1854 fertiggestellt wurde. In einer späteren Zwangsversteigerung zunächst von der Stadt Petersburg erworben, 1870 dann mit zwei anderen Bahnen zur Atlantic, Mississippi & Ohio RR fusioniert. Kleinformatiger Holzstich, Vignette mit Uralt-Dampflok. Ganz ungewöhnliche, aus mehreren Personenzügen gebildete Umrahmung. Maße: 13,5 x 22,8 cm. Aus dem Southern-Railway-Archiv.




*Bonn, Hotel Bristol, 1990*

**Auktionshaus Vladimir Gutowski seit 1986 ununterbrochen im Dienste des Sammlers !**



Nr. 869

**Nr. 869** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Southern Car Works

7 shares à 100 $, Nr. 7

Knoxville, Tenn., 20.4.1882 VF

Gegründet 1881. Die Waggonfabrik in Knoxville lag verkehrstechnisch günstig fast genau im Zentrum des riesigen Streckennetzes der Southern Railway. Zwei schöne Vignetten mit einem Güterwagen und einem Personenzug an einem belebten Haltepunkt. Maße: 16,4 x 24,8 cm.



Nr. 870

**Nr. 870** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Southern Kansas Railway

1 share à 100 $, Nr. 15

Kansas, 27.8.1888 EF/VF

Einer der wichtigsten Teile der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. 1879 erwarb die A.T.&S.F.RR im Austausch gegen eigene Anleihen alle Aktien der Kansas City, Lawrence & Southern Kansas RR, die ihrerseits schon das Ergebnis mehrerer Fusionen war. Ein Act of Congress von 1884 gestattete der Gesellschaft den Bau einer Bahn von Arkansas City durch Indianerterritorium nach Denison und Fort Worth, Tx. Gesamtlänge 370 Meilen in drei Teilstrecken, eröffnet im Herbst 1887. Zusammen mit der Gulf, Colorado & Santa Fe RR ergab sich damit eine durchgehende Verbindung von Kansas City nach Galveston, Tx. am Golf von Mexico. Als Präsident original unterschrieben von **William B. Strong** (lochentwertet). Strong (1837-1914) war 1881-1889 Präsident der Atchison, Topeka & Santa Fe RR, seinerzeit der größten Eisenbahn der ganzen Welt. Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 17,6 x 26 cm. Links mit aufgeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch.

Nr. 871

**Nr. 871** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Southern Kansas Railway

4 und 75/100tel share à 100 $, Nr. 22
Kansas, 15.7.1890 EF/VF

Holzstich-Vignette mit Güterzug, Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 17,6 x 26 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch.



Nr. 872

**Nr. 872** **Schätzpreis: 750,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

## Southern Pacific Golden Gate Ferries, Ltd.

5,5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 3246
San Francisco, 1.4.1929 VF

Die ersten Fährdienste in der San Francisco Bay bot John Reed 1826 mit seinem Segelboot an. 1851 startete Captain Thomas Gray den ersten Liniendienst von der East Bay nach San Francisco. 1865 schalteten sich die Eisenbahnen in das Fährgeschäft ein. Die Southern Pacific erlangte dabei eine dominierende Position durch Übernahme der Fährdienste der South Pacific Coast Railroad 1887 und der Northwestern Pacific Ferries 1929, die zur Southern Pacific Golden Gate Ferries vereinigt wurden. Das war damals der größte Fährbetrieb auf der ganzen Welt! Nach Bau der Golden Gate Bridge im Jahr 1933 und der Oakland Bay Bridge wurden 1938/39 die meisten Fährlinien auf Anordnung der State Railroad Commission eingestellt (die letzte Southern-Pacific-Fähre zwischen Oakland und San Francisco stellte 1958 den Betrieb ein). Die Fährgesellschaft (und damit auch die Anleihegläubiger) erlitten bei der Liquidation erhebliche Verluste. Teil einer Anleihe von 20 Mio. $, die die Anglo & London Paris National Bank of San Francisco (später: Anglo California National Bank) vermittelte. Große Ansicht der San Francisco Bay (noch ohne Golden Gate Bridge) mit Fährschiffen und der Stadt San Francisco. Maße: 39 x 25,7 cm. Mit restlichen Kupons, nicht entwertet.

**Nr. 873** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Southern Railway

5% Gold Bond 1.000 $, Nr. 32
Richmond, Va., 5.3.1902 EF

Gold Bond der Memphis Division. Konzessioniert 1894 als Nachfolgerin der Richmond & Danville RR. Diese hatte über die Richmond & West Point Terminal Ry. and Warehouse Co. schon ein ziemlich weitgespanntes Netz besessen und legte 1894 mitsamt fast allen Töchtern eine der spektakulärsten Pleiten hin. Die Southern Ry. machte in der Folge durch Aufkäufe anderer Eisenbahnen gewaltig Tempo: Keine 30 Jahre nach ihrer Gründung verfügte sie mit 7.000 Meilen Gleislänge über das mächtigste Eisenbahn-System im Südosten der USA. Die Welt endete für die Southern Ry. im Westen jeweils am Ostufer des Mississippi in St. Louis, Memphis und New Orleans, im Norden fuhr sie bis Cincinnati und Washington, D.C., im Süden reichten die Gleise bis nach Florida hinein. Die “Memphis Division” war im wesentlichen die ungemein wichtige Ost-West-Magistrale von Stevenson, Ala. nach Memphis, Tenn. (272 Meilen). Sehr schönes Querformat, grün/schwarzer Stahlstich mit zwei weibl. Porträts und Dampflok-Vignette. Maße: 24,2 x 33,2 cm. Weniger als 20 Stücke kamen aus dem Southern-Railway-Archiv.



Nr. 873

**Nr. 874** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Southern Railway

5 shares à 100 $, Nr. A 9326
Richmond, Va., 16.3.191 VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, herrliche Vignette mit einfahrendem Personenzug an einer belebten innerstädtischen Haltestelle. Maße: 20 x 30 cm.



Nr. 875

**Nr. 875** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Southern Railway

5% registered Gold Bond 1.000 $, Nr. 1027
Richmond, Va., 2.11.1922 VF

Hochwertiger Stahlstich der ABNC mit zwei weibl. Portraits und großer allegorischer Vignette. Maße: 24 x 34 cm.



Nr. 876

**Nr. 876** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Southern Railway

10 shares à 100 $, Nr. 552
23.2.1915 VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, herrliche große Vignette mit einfahrendem Personenzug an einer belebten innerstädtischen Haltestelle. Das älteste 10er-Stück, das wir bislang gesehen hatten, datierte von 1937; vorliegendes Stück mehr als 20 Jahre älter! Maße: 20 x 30,4 cm.



Nr. 877

**Nr. 877** **Schätzpreis: 25,00 EUR**
**Startpreis: 10,00 EUR**

## Southern Railway

100 shares, Nr. C 4662980
24.7.1968 EF

Ausgestellt auf Merrill Lynch. Maße: 20,5 x 30,5 cm.



Nr. 878

**Nr. 878** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Southwestern National Bank

10 shares à 100 $, Nr. 88
Philadelphia, Pa., 6.10.1886 VF

Gründeraktie. Die 1886 gegründete Bank bezog im Zentrum von Philadelphia ein repräsentatives Eckgebäude an der Kreuzung Broad Street und South Street. Die „Great Depression“ traf die Bank schwer und zwang sie 1933 zur Fusion mit der „Sixth National Bank“ zur neuen „South Philadelphia Bank“. Das Gebäude blieb bis 1994 als Bank in Benutzung, und wurde dann von der University of the Arts erworben. Die Fassade des nun „Arts Bank“ genannten Gebäudes blieb erhalten, innen entstanden für 3,9 Mio. $ ein Theater und Hörsäle. Schöne Vignette mit dem Wappen von Pennsylvania, flankiert von zwei ungestümen Pferden, Raddampfer und Feldfrüchten. Maße: 19,3 x 27,5 cm.

**Nr. 879** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

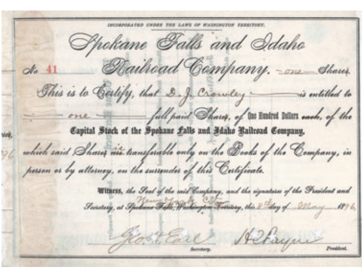
## Spirit-Lake Hotel & Transportation Co.

7 % Bond 1.000 $, Nr. 40
Iowa, 10.4.1883 VF

Auflage **60**. Das Hotel lag malerisch direkt am Spirit Lake. Als Garantie waren die Immobilien einschließlich der Dampfboote, das Hotelgrundstück und der Park, die Gebäude und die Hoteleinrichtung angegeben. Herrliche Vignette mit

Abb. des Hotels, davor Springbrunnen und einem Fährschiff. Maße: 42 x 42,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.


Nr. 879


Nr. 880

**Nr. 880** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Spokane Falls & Idaho Railroad

1 share à 100 $, Nr. 39
New York City, 8.5.1896 EF/VF

Die 14 Meilen lange Bahn von Hauser Junc. (an der Northern-Pacific-Hauptstrecke) nach Coeur d'Alene, Id. wurde 1886 eröffnet. Von Coeur d'Alene konnte man per Dampfer über den gleichnamigen See übersetzen und dann umsteigen in die 31 Meilen lange Schmalspurbahn Mission-Burke, Idaho, die von der Coeur d'Alene Railway & Navigation Co. betrieben wurde. Eingetragen auf F.G. Bigelow und mit seiner Originalsignatur auf dem rückseitig angebrachtem Transferzertifikat. Frank G. Bigelow, Konkursverwalter der Northern Pacific, war Präsident der First National Bank of Milwaukee. Als Präsident wurde die Aktie original signiert von dem bedeutenden Politiker Henry Clay Payne (1843-1904), unter Roosevelt Postminister, Präsident der Milwaukee & Northern RR, ab 1893 Präsident der American Street Railway Association, im gleichen Jahr auch Konkursverwalter der Northern Pacific Railway. Seine Signatur wurde lochentwertet. Maße: 15,2 x 21,4 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch. Hochinteressantes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!

**Nr. 881** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Spokane, Valley & Northern Railway

6 % Gold Bond 100 $, Nr. 1302
Washington, 5.8.1917 VF

First Mortgage God Bond, Auflage 5.000, davon diese Teilauflage 1.000 rückzahlbar bis 1.8.1920. Die Gesellschaft betrieb Regionalbahnen um die Stadt Spokane im Staat Washington, genau im Spannungsfeld der großen Rivalen Great Northern RR und Northern Pacific Ry. Vignette mit Ansicht einer Metallhütte in den Rocky Mountains. Maße: 37,5 x 24 cm. Mit anhängendem letzten Kupon, keine Entwertung.


Nr. 881


Nr. 882

**Nr. 882** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

### St. Johns River Terminal Co.

100 shares à 100 $, Nr. 6
Florida, 1.7.1902 EF/VF

Erwarb bei ihrer Gründung 1901 von der "Atlantic, Valdosta & Western Ry." die 6 Meilen lange Verbindungsbahn vom innerstädtischen Hauptbahnhof in Jacksonville nach Grand Crossing, Fla. einschließlich Kai- und Bahnhofsanlagen. Wenig später war die Southern Railway Alleinaktionärin. Allegorische Vignette einer blitzehaltenden Jungfau auf Adlerschwingen. Maße: 23 x 29,4 cm.


Nr. 883

**Nr. 883** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### St. Joseph & Nebraska Railroad

1 share à 100 $, Nr. 16
Missouri, 12.1.1887 VF+

Gegründet durch die Kansas City, St. Joseph & Council Bluffs RR zum Bau einer Eisenbahnline von Napier bis zum Anschluß an die Rulo Bridge Line. Freie Aktionäre hatte diese Bahn nie, in Umlauf kamen nur einige der obligatorischen „directors shares", die alle auf wohlklingende Namen lauten. Teil des Systems der mächtigen Chicago, Burlington & Quincy RR. Personenzug-Vignette als Holzstich ausgeführt. Maße: 18,6 x 26 cm.


Nr. 884

**Nr. 884** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### St. Louis, Kansas & Arizona Railway

1 share à 100 $, Nr. 13
Kansas, 10.12.1879 EF/VF

Die Linie Paola nach LeRoy, Kansas (57 Meilen) wurde 1879 im Auftrag der Missouri Pacific Ry erbaut, die die Strecke anschließend betrieb. Danach von der Missouri Pacific Ry übernommen. Schlußendlich in der Union Pacific aufgegangen. Herrliche, ungemein Detailreiche Vignette mit Güterzug inmitten von maisfeldern und Getreide erntenden Farmern, im Hintergrund Fluß mit Raddampfer und Getreidelagerhaus; Nebenvignette mit jungem Indianer zu Pferde, der nach einem vorbeifahrenden Zug Ausschau hält. Maße: 20,1 x 28,9 cm. Äußerst selten.


Nr. 885

**Nr. 885** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

### State Line Gold Mining Co. No. 4

50 shares à 25 $, Nr. A419
New York, 19.5.1881 VF

Goldbergwerk im Gold Mountain District, Esmeralda County, Nevada. Direkt aneinander anschließend wurden hier von den gleichen Initiatoren die State Line Gold Mining Co.'s No. 1, 2, 3 und 4 betrieben. Braun/schwarzer Stahlstich mit zwei sehr detaillierten Vignetten: Hauer unter Tage bei der Erzgewinnung, Bergleute über Tage an der Förderhaspel mit Fässern voller Erz. Maße: 18,1 x 27 cm.

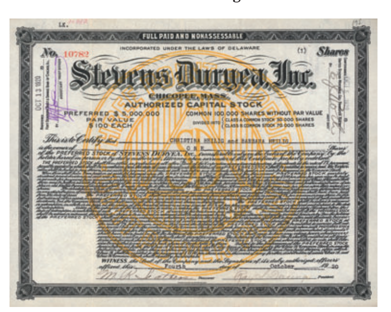
**Nr. 886** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Stevens Duryea, Inc.

3 pref. shares à 100 $, Nr. 6291
Chicopee, Massachusetts, 4.3.1920 EF/VF

Gründung 1919, 1923 bereits Konkurs und als Stevens Duryea Motors, Inc. weitergeführt. Frank und Charles Duryea waren wohl die ersten amerikanischen Konstrukteure, die von Anfang an, d.h. seit 1895, ihre Automobilproduktion nach kommerziellen Zielen ausgerichtet hatten. Aufgrund tiefgehender Meinungsverschiedenheiten trennten sich die Brüder jedoch bald. Frank Duryea nahm eine Stelle in der Waffenfabrik Stevens Arms & Tools in Cicopee Falls als Vizepräsident und Chefkonstrukteur an. Als Einstieg in die Automobilindustrie

kaufte Stevens das Unternehmen Overman, das bis zu diesem Zeitpunkt Fahrräder und Dampffahrzeuge gebaut hatte. 1902 begann Stevens die Produktion des Victoria Stanhope. Neben diesem technisch eher rückständigem Automobil wurde ab 1905 der Stevens-Duryea, ein wesentlich fortschrittlicher 4-Zylinder, gebaut. Es folgten weitere 6-Zylinder-Modelle, bis Frank Duryea seine Aktienanteile verkaufte und die Produktion 1920 eingestellt wurde. Im selben Jahr wurde die Produktion nach einem Besitzerwechsel wieder aufgenommen, doch waren die Automobile im Preis-Leistungs-Verhältnis nicht konkurrenzfähig, so daß das Unternehmen 1927 endgültig seine Tätigkeit einstellte. Originalsignaturen. Maße: 21,8 x 28 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.




Nr. 886




Nr. 887

**Nr. 887** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Stissing National Bank of Pine Plains

22 shares à 75 $, Nr. 70
New York, 27.11.1876 VF

Alte, bereits 1839 gegründete Regionalbank im Dutchess County im Staat New York. Erst 2010 mit der Bank of Millbrook verschmolzen. Holzstich-Vignette eines Knaben mit schlüsselhaltendem Hund und Schatztruhe. Maße: 13,6 x 25,7 cm.




Nr. 888

**Nr. 888** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Stroudsburg Bank

2 shares à 25 $, Nr. 12
Stroudsburg, Pa., 26.11.1857 VF

Die noch heute bestehende Bank wurde im Jahr 1857 gegründet. Stroudsburg in Pennsylvania liegt in der Nähe des Delaware River an der Bahnstrecke Buffalo-Elmira-Scranton-Patterson-New York und ist seit 1837 Sitz des Monroe County. Ein ganz außergewöhnlich schönes Stück mit vier Kupferstich-Vignetten: Junge Handwerker und Farmer werden von einer Göttin gesegnet, Rinderkopf, Viehherde bei der Tränke und Präsidenten-Porträt. Maße: 19 x 27 cm.




Nr. 889

**Nr. 889** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Sullivan Railroad

30 shares à 100 $, Nr. 647
14.4.1854 EF/VF

Gründung 1847. Strecke von Windsor nach Bellows Falls, Vt. (26 Meilen). Später an die Vermont Central RR verpachtet. Sehr schöner alter Bahnwert mit vier Vignetten, als Kupferstich ausgeführt. Maße: 15,3 x 23,4 cm.




Nr. 890

**Nr. 890** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Tacoma, Orting & Southeastern RR

1 share à 100 $, Nr. 11
Tacoma, W.T., 10.9.1889 EF

Die Northern-Pacific-Strecke begann in Tacoma (am südöstlichen Ende des Puget Sound), vom landeinwärts gelegenen Orting aus baute diese 1886 gegründete Ges. dann eine 11 Meilen lange Strecke Richtung Südosten das Tal des Puyallup River hinauf. Die Gegend um Orting wurde von der Northern Pacific RR durch insgesamt drei kleine, in alle Himmelsrichtungen führende Zweigbahnen erschlossen. Kleine Vignette mit Personenzug. Maße: 14,4 x 24,8 cm. Links mit nicht abgetrenntem Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch. Nur 11 ausgestellte Stücke wurden in dem aufgelösten Northern Pacific-Archiv gefunden.




Nr. 891

**Nr. 891** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Tennessee Railway

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 132
Tennessee, 1.3.1907 EF

Auflage 900. Der Name ist etwas großspurig: Die bei der Gründung 1904 übernommene von Oneida, Tenn. ausgehende Privatbahn war gerade einmal 6 Meilen lang. Sie wurde dann kontinuierlich verlängert und erreichte 1908 das 35 Meilen entfernte Straight Fork, Tenn. 1918, inzwischen waren weitere 25 Meilen bis Charley's Branch in Betrieb, ging die Bahn pleite. An ihre Stelle trat nach Reorganisation die Tennessee Railroad. Maße: 37,8 x 25 cm. Mit anh. restlichen Kupons (dekorativ mit Lok-Abb.), keine Entwertung. Nur 14 Stücke wurden 2005 in England gefunden.




Nr. 892

**Nr. 892** **Schätzpreis: 345,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Territory of Montana

12 % Bond 500 $, Nr. 14
1.6.1872 VF

Auflage 240. Montana kam 1803 als Teil von Louisiana an die Vereinigten Staaten und gehörte ab 1861 zum Dakota-Territorium. Ab 1864, nach der Entdeckung von Gold und dem Einströmen von Goldsuchern und Siedlern, wurde Montana als selbständiges Territorium organisiert. Nach der Entdeckung weiterer Bodenschätze (1875 Silber, Kupfer u.a.) und schweren Indianerkämpfen (1876 Vernichtung der Truppen unter Gen. G.A. Custer bei Little Bighorn durch die Sioux) wurde Montana als 41. Staat in die Union aufgenommen. Dekoratives, großformatiges Querformat in rot/schwarz, drei Vignetten mit Dampflok und Indianern, Bergarbeiter im Stollen sowie Weißkopfseeadler mit Wappenschild. Original signiert von dem Politiker **James Edmund Callaway** (1834-1905) als Secretary for Montana Territory. Maße: 25,2 x 38,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

**Nr. 893** **Schätzpreis: 360,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## The Winter Park Company

25 shares à 100 $, Nr. 42
Winter Park, Florida, 16.4.1885 EF

Indirekt eine Schöpfung des legendären Standard-Oil-Mannes Henry M. Flagler: Nachdem er sich im Ölgeschäft zur Ruhe gesetzt hatte, besuchte er 1883 zum ersten Mal Florida. Die Landschaft faszinierte ihn, aber der Mangel an Infrastruktur und Hotels regte ihn auf. Also kaufte er die Jacksonville, St. Augustine & Halifax River Railroad (die spätere Florida East Coast Railway, die der fanatische Flagler bis nach Key West vorantrieb) und baute entlang der Bahnstrecke wie auf einer Perlenschnur aufgereiht palastähnliche Hotels. Das war der Beginn einer Serie von Investitionen von 40 Mio. $ (eine damals ungeheuerliche Summe), die Flagler den Beinamen "Schöpfer von Florida" eintrugen. Andere Investoren eiferten Flagler nach, so auch eine Gruppe von Geschäftsleuten aus Boston: Wenige Meilen nördlich von Orlando stampften sie in Florida den Erholungsort Winter Park aus dem Boden. Das herrliche palastartige Hotel, die Keimzelle des Ortes, ist in der großen

Vignette auf der Gründeraktie abgebildet. Schnell wurde der Ort im Winter (daher auch der Name) ein beliebter Treffpunkt für die Reichen und Schönen aus den Nordstaaten, die Zeit und Geld für die Flucht in die Sonne hatten. Die Investition war übrigens Gold wert: In unmittelbarer Nachbarschaft von Winter Park entstand später das berühmte zweite Disneyland - entsprechend sind die Grundstückspreise. Das Kapital von 300.000 $ war in 3.000 shares eingeteilt, insgesamt waren überhaupt nur genau 83 Aktienzertifikate ausgegeben. Maße: 22 x 28,4 cm. Links mit anh. stub. Von diesem herausragenden Stück zur Geschichte der Erschließung Floridas wurden Anfang 2001 in den USA nur fünf Exemplare gefunden.




Nr. 893




Nr. 894

**Nr. 894** **Schätzpreis: 240,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Thompson Brothers Lumber Co.

20 shares à 100 $, Nr. 36
Houston, 15.8.1906 EF/VF

Die Firma, eine Familien-AG mit nur wenigen Aktionären, betrieb das größte Säge- und Holzwerk in ganz Texas. Ungewöhnlich dekorativer Mehrfarb-Druck, Umrahmung aus Douglasien (die hauptsächlich in der Golfküstenregion von Texas vorkommen), Holz-Struktur als Unterdruck. Eine der weltweit schönsten Aktien dieser Branche! Original Thompson-Signatur als Präsident. Maße: 22,2 x 28,3 cm.



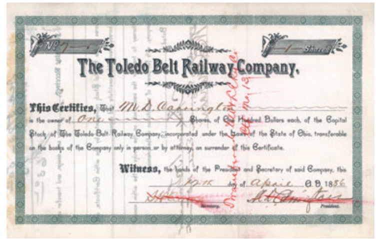

Nr. 895

**Nr. 895** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Tiffin & North-Western Railroad

1 share à 50 $, Nr. 24
Ohio, 27.2.1911 VF

Gegründet 1878 zur Übernahme der halbfertigen Verbindungsstrecke von Tiffin zur Ohio & Michigan Linie. Den Bahnbau hatte zuvor die Mansfield, Coldwater & Lake Michigan RR begonnen, doch ging dieser vor Fertigstellung finanziell die Puste aus. Holzstichvignette mit Personenzug. Original signiert von S.B. Liggett als Sekretär. Sidney B. Liggett (1849-1915) war eine einflußreiche Persönlichkeit innerhalb des Pennsylvania Eisenbahnsystems. Maße: 20,6 x 25,7 cm. Linker Rand mit leichter Leimspur. Äußerst selten!




Nr. 896

**Nr. 896** **Schätzpreis: 160,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Toledo Belt Railway

5 share à 100 $, Nr. 15
Ohio, 14.12.1889 VF

Gegründet 1883 zum Betrieb einer 4,2 Meilen langen Ringbahn um Toledo, O., mit der die Industriebetriebe der Stadt an den Alleinaktionär Wheeling & Lake Erie RR angeschlossen wurden. Maße: 15,2 x 23,4 cm. Mit Ausgabedatum vor der Jahrhundertwende kamen weniger als 10 Stücke aus dem Southern-Railway-Archiv.




Nr. 897

**Nr. 897** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Toledo, Cincinnati & St. Louis RR

100 shares à 50 $, Nr. B536
Illinois, 19.4.1882 VF

Gegründet 1881 durch Fusion der „alten“ Toledo, Cincinnati & St. Louis RR mit der Frankfort & Kokomo RR, der Vermillion & State Line RR sowie der Charleston, Neoga & St. Louis RR und der Tuscola, Charleston & Vincennes RR. So entstand die immerhin drei Staaten (Ohio, Indiana und Illinois) bis zu den Großen Seen komplett durchquerende 450 Meilen lange Schmalspurbahn Toledo, O. nach East St. Louis, Ill. 1883 (unter Beibehaltung des bisherigen Namens) erneute Fusion mit der Toledo, Delphos & Burlington RR, deren älteste Vorgängerin, die normalspurige Iron RR, bereits 1848 entstanden war. Neben kleineren Strecken kamen dadurch hinzu die Schmalspurstrecken Delphos-Dayton, O. (95 Meilen) und Dayton-Ironton, O. (177 Meilen). Ein sehr beachtliches System in Schmalspur, das aber nur ganz kurze Zeit Bestand hatte: Noch im Jahr des letzten Zusammenschlusses 1883 schon wieder in Konkurs gegangen, anschließend 1884/85 Aufspaltung in sechs Nachfolgegesellschaften. ABNC-Stahlstich, äußerst feine große Vignette mit riesigem Lagerhaus am Kai, Schiffen und Güterzügen. Maße: 18,7 x 28 cm.




Nr. 898

**Nr. 898** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Toledo, Delphos & Burlington RR

7 % Equipment Trust Bond 1.000 $, Nr. 81
Toledo, 1.4.1881 VF+

1879 entstand diese Bahn durch Fusion dreier Vorgänger, deren ältester, die normalspurige Iron RR, bereits 1848 entstanden war. Hauptstrecke war die Schmalspurbahn Delphos-Dayton, O (95 Meilen). Durch Fusion mit der Southeastern Division der vormaligen Southeastern RR kam 1881 die 177 Meilen lange Strecke Dayton-Ironton, O. hinzu. Die Normalspurbahn der früheren Iron RR wurde dann um ein drittes Gleis erweitert, so daß sie auch von Schmalspurzügen befahren werden konnte. 1883 Fusion mit der Toledo, Cincinnati & St. Louis RR (deren Name dabei angenommen wurde; gegründet 1881 durch Fusion der „alten“ Toledo, Cincinnati & St. Louis RR mit der Frankfort & Kokomo RR, der Vermillion & State Line RR sowie der Charleston, Neoga & St. Louis RR und der Tuscola, Charleston & Vincennes RR. So entstand die immerhin drei Staaten (Ohio, Indiana und Illinois) bis zu den Großen Seen komplett durchquerende 450 Meilen lange Schmalspurbahn Toledo, O. nach East St. Louis, Ill.) Ein insgesamt sehr beachtliches System in Schmalspur, das aber nur ganz kurze Zeit Bestand hatte: Noch im Jahr des letzten Zusammenschlusses 1883 schon wieder in Konkurs gegangen, anschließend 1884/85 Aufspaltung in sechs Nachfolgegesellschaften. Schöne Vignette eines Personenzuges im Bahnhof einer lebhaften Stadt. Maße: 34,3 x 43 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1883, keine Entwertung.




Nr. 899

**Nr. 899** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## Trinity River Hydraulic Gold Mining Co.

100 shares à 1 $, Nr. 335
Denver, 17.1.1893 VF

“Placer mining” bei Weaverville im Trinity County, Colorado. Bei dieser Art der Goldgewinnung

wurde der Wasser-Druckstrahl aus Hochdruck-Rohren auf Abhänge mit goldhaltiger Erde gerichtet, die dann in die Sieb- und Waschanlagen geschwemmt wurde. Aufschlußreiche „Placer Mining“-Vignette, Umrandung mit Golddruck. Maße: 21,7 x 30 cm.



Nr. 900

**Nr. 900** **Schätzpreis: 345,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Triunfo Gold & Silver Mining Co.

10 shares à 200 $, Nr. 133
San Francisco, 22.2.1865 VF+

Konzessioniert 1863 zum Betrieb von Gold- und Silberminen im Triunfo district, Lower California. Schöne Vignette mit Übertageanlagen vor dem Minengebirge San Antonio. Maße: 13 x 24,3 cm.



Nr. 901

**Nr. 901** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Ulster & Delaware Railroad

7 shares à 100 $, Nr. 249
6.3.1886 EF/VF

Neugründung 1875, nachdem zwei Vorläufer (Rondout & Oswego RR und New York, Kingston & Syracuse RR) in Konkurs gegangen waren. Strecke Rondout - Stamford, N.Y. (74 Meilen). Feine, große Landschafts-Vignette mit Personenzug auf Brücke. Maße: 17,2 x 26 cm.



Nr. 902

**Nr. 902** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### Ulster & Delaware Railroad

647 shares à 100 $, Nr. A65
New York, 27.3.1894 VF+

Neugründung 1875, nachdem zwei Vorläufer (Rondout & Oswego RR und New York, Kingston & Syracuse RR) in Konkurs gegangen waren. Strecke Rondout-Stamford, N.Y. (74 Meilen). Hochwertiger Stahlstich mit großer Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,9 x 27 cm.



Nr. 903

**Nr. 903** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

### United Railroads of Washington

1 share à 100 $, Nr. 9
11.12.1893 EF-

Die 1890 gegründete Ges. betrieb an der Pazifikküste 6 insgesamt 184 Meilen lange Anschluß- und Verbindungsbahnen im Gebiet von Ocosta, dem südwestlichen Terminus der gewaltigen Northern Pacific Railroad. Eingetragen auf und rückseitig original signiert von dem bedeutenden Politiker **Henry Clay Payne** (1843-1904), unter Roosevelt Postminister, Präsident der Milwaukee & Northern RR, ab 1893 Präsident der American Street Railway Association, im gleichen Jahr auch Konkursverwalter der Northern Pacific Railway. Seine Signatur ist nicht entwertet worden. Maße: 15,8 x 22 cm. Äußerst seltenes Stück dem aufgelösten Archiv der Northern Pacific!



Nr. 904

**Nr. 904** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

### United States Automotive Corp.

1 share class A, Nr. 9200
Delaware, 11.3.1921 EF/VF

Ab 1909 Automobilbau in Lexington, Ky.; im Jahr darauf Verlegung der Firma nach Indiana. Ihren Höhepunkt erreichte die Produktion 1920 mit 6.000 Fahrzeugen im Jahr. Mit dem Minute Man Six lehnte sich die Firma an die Bürgerkriegslegende der Schlacht von Lexington-Concord an, das strahlte sogar bis in die Gestaltung der Aktie aus! 1923 Konkurs. Grün/schwarzer Stahlstich mit dem “Lexington Minute Man”. Originalsignaturen. Maße: 20,3 x 30,5 cm.

**Nr. 905** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### United States Freehold Land & Emigration Company

1 share à 100 $, Nr. 914
New York, 15.7.1871 VF

Terrain- und Einwanderungsgesellschaft, gegründet 1870 von dem englischen Rechtsanwalt Henry Blackmore, finanziert mit niederländischem Kapital, besaß Ländereien in Colorado und New Mexico (500.000 Hektar). Die Ges. förderte die Einwanderung von Deutschland und Holland in die Vereinigte Staaten. Blackmore war eine schillernde Persönlichkeit, ein großer Philanthrop, fasziniert von der Geschichte der Urbevölkerung Amerikas, scheiterte finanziell nach großangelegter Finanzierung der Denver & Rio Grande Western Railroad. Meisterhafte Eisenbahn-Vign., im Vordergrund drei Wanderer, die am Wegrand Erholung suchen, die junge Frau winkt dem vorbeifahrendem Zug zu. Maße: 19,5 x 28,5 cm. Unentwertet.



Nr. 905



Nr. 906

**Nr. 906** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### United States Steel Company

200 shares à 5 $, Nr. 2654
Boston/Everett, Mass., 14.5.1901 VF+

Gegründet 1899. Schöne Vignette mit Herkules auf der wolkenumkränzten Weltkugel, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 20,4 x 28,7 cm. Äußerst selten!



Nr. 907

**Nr. 907** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

### United States Worsted Co.

50 shares à 10 $, Nr. 1447
Massachusetts, 7.6.1920 VF

Bedeutende Kammgarnspinnerei mit eigenen Baumwollplantagen und Merinoschaf-Zuchtbetrieben. Sehr große, herrlich gestaltete ABNC-Vignette mit Schafherde. Maße: 21,5 x 30,8 cm. Äußerst selten und sehr günstig angeboten!

**Nr. 908** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

### University of Illinois

Membership Certificate 10 $ matriculation fee, Nr. 4573
Urbana, Ill., 22.3.1900 VF+

Gegründet 1867. Von den heute drei Standorten der University of Illinois ist der Campus Urbana-Champaign mit 40.000 Studenten und 18 Fakultä-

ten mit über 150 Studiengängen der größte und angesehenste; unter den besten Universitäten der Welt steht er an 26. Stelle. Die Universität beherbergt u.a. das Nation Center for Supercomputing Applications, war wegweisend in der Entwicklung der Halbleitertechnik und brachte hier mehrere Nobelpreisträger hervor. Als eine der wenigen Hochschulen weltweit besitzt die Universität einen eigenen Flughafen (Willard Airport) und eine der mit 22 Mio. Bänden größten Universitätsbibliotheken der Welt; deren Erweiterungsbau wurde vor wenigen Jahren unterirdisch ausgeführt, damit das Morrow Field, das älteste Experimentierfeld der Agrarforschung mit teils schon über 100 Jahre lang laufenden Experimenten, nicht überschattet wird. Mit Originalunterschrift W. L. Pillsbury als registrar (zugleich Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt der Universität). Ausgesprochen dekorativ, mit großer Abb. des prachtvollen Universitätsgebäudes, goldgedecktes Prägesiegel mit Wissenschaftssymbolen. Maße: 21 x 27 cm. **Äußerst selten!**




Nr. 908




Nr. 909

**Nr. 909** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Valentine Iron Co.

40 shares à 50 $, Nr. 7
Bellefonte, Pa., 12.5.1891 VF

Gegründet als Centre Iron Co., 1890 reorganisiert von John Wesley Gephart zu Valentine Iron Company. Die Gesellschaft kontrollierte die für die Stahlindustrie von Pennsylvania die überaus bedeutende Nittany Valley Railroad. Die Central Railroad of Pennsylvania (gegr. 1889) und die Valentine Iron Co., beide befanden sich unter der Kontrolle von John Wesley Gephart, dem großen Widersacher des Monopolisten Pennsylvania RR. Abb. von zwei Pferden mit Wappenschild. Original signiert als Präsident von dem Industriellen aus Bellefonte John Wesley Gephart. Maße: 18,2 x 27 cm.

**Nr. 910** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Vanderbilt Consolidated Mining

500 shares à 10 $, Nr. 94
Philadelphia, 19.7.1882 EF

Großformatig, grün/schwarzer Druck auf rosa Papier mit zwei tollen Bergbau-Vignetten. Maße: 25,4 x 32 cm.



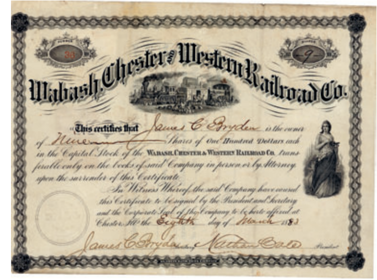

Nr. 911

**Nr. 911** **Schätzpreis: 500,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Vermont Central Railroad Company

15 shares à 100 $, Nr. 7362
22.8.1850 VF

Gegründet 1841, Strecke Windsor-Burlington, Vt. (117 Meilen). 1849 pachtete die Ges. die Vermont & Canada RR, mit der sie 1872 zur Central Vermont RR fusionierte. 1884 Konkurs, Nachfolger wurde die “Consolidated Railroad Co. of Vermont” mit einem Streckennetz von 728 Meilen. Diese wurde 1896 von der kanadischen Grand Trunk Ry. geschluckt, die dann 1923 in der Canadian National Railway aufging. Drei Vignetten: Personenzug in weiter Landschaft, Dampfschiff, Wappen. Original signiert von **Charles Paine** (1799-1853) als Präsident. Der bedeutende Wollfabrikant Paine, 1841-43 Gouverneur von Vermont, war ein großer Förderer der Eisenbahnen in seinem Staat Vermont. Maße: 13,4 x 22 cm. Ränder knapp geschnitten. Unentwertet. **Äußerst selten!**



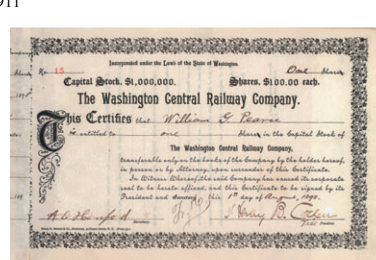

Nr. 912

**Nr. 912** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 200,00 EUR**

## Wabash, Chester & Western Railroad

9 shares à 100 $, Nr. 36
Chester, Ill., 8.3.1883 VF

Gegründet 1878 als Nachfolger der Iron Mountain, Chester & Eastern RR, die ihrerseits 1873 aus der Fusion der Chester & Tamaroa RR mit der Chester & Iron Mountain RR entstanden war. Strecke Chester-Tamaroa, Ill. (41 Meilen). Ab 1882 für 45 Jahre an die St. Louis Coal RR verpachtet (der Vertrag endete aber bereits 1885 wegen Insolvenz des Pächters). Ungemein feine Vignette mit Zug im Bahnhof, Pferdefuhrwerk, viel Frachtgut; Nebenvignette mit weiblicher Allegorie. Ungewöhnlicher Weise auf kräftigem Pergament gedruckt. Maße: 18,7 x 25 cm. Unentwertet. Erstmals auf meiner Auktion.




Nr. 913

**Nr. 913** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Washington Central Railway

1 share à 100 $, Nr. 8
Washington, 13.7.1898 EF

Gegründet 1888 als Central Washington RR zum Bau einer 108 Meilen langen Gebirgsbahn von Cheney (südwestlich von Spokane, die Northern-Pacific-Strecke Spokane-Cheney wurde mitbenutzt) westnordwestlich nach Coulee am Columbia River. Der Bau der Bahn, deren Betriebsführung die Northern Pacific innehatte, ging äußerst schleppend voran. 1893 in Konkurs gegangen, anschließend reorganisiert und dann von der Northern Pacific übernommen worden. Schon vor dem 2. Weltkrieg begann man am Columbia River das größte Wasserkraftpotential des amerikanischen Kontinents zu nutzen, u.a. genau am Endpunkt dieser Bahn mit dem Bau des Grand Coulee Dam, der die Columbia, Spokane, Snake, Roosevelt und Franklin River zu einem fast 200 km langen Stausee aufstaut, aus dem ein gigantisches 2.000-MW-Wasserkraftwerk gespeist wird. Maße: 17,4 x 26,8 cm. Rückseitig mit 2 aufgeklebten Steuermarken. Nur 20 vor 1900 ausgegebene Stücke wurden im NP-Archiv gefunden.




Nr. 914

**Nr. 914** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 145,00 EUR**

## Washington & Western Railroad

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1284
Virginia, 1.7.1882 EF/VF

Auflage 2.500. Ursprünglich gegründet 1853 als Alexandria, Loudon & Hampshire Railroad. Projektiert war im Staat Virginia die 325 Meilen Strecke von Alexandria nach Mount Pleasant. Doch auch Jahrzehnte später war erst ein 50 Meilen langes Teilstück bis Round Hill in Betrieb. Die Bahn ging 1883 in Konkurs. Großes, querformatiges Stück mit herrlicher Vign. einer Dampflock auf einer Drehscheibe vor dem Lokschuppen. Maße: 28,5 x 38 cm. Kpl. anh. Kupons, keine Entwertung.




Nr. 915

**Nr. 915** **Schätzpreis: 280,00 EUR**
**Startpreis: 80,00 EUR**

## Weir Frog Company

100 shares à 100 $, Nr. 97
Cincinnati, Ohio, 10.10.1904 EF/VF

Die Gesellschaft produzierte Schraubverschlüsse für die Eisenbahnschienen. Aufschlußreich illustriertes Papier mit Abbildung der Anwendungsmöglichkeiten für die Produkte von Weir. Ausgestellt auf Levi C. Weir und mit seiner zweifachen Originalsignatur versehen, vorderseitig als Präsident der Gesellschaft und rückseitig als Aktieninhaber. Maße: 16,7 x 26,6 cm. **Äußerst selten!**




Nr. 916

**Nr. 916** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## Western Milling Co.

4 pref. shares à 100 $, Nr. 176
California, 7.5.1920 VF

Gründung dieser Mühlen-Gesellschaft 1919. Blau/schwarzer Druck, tolle Vignette mit Stadtansicht, der Mühle und Fabrikgebäude am Hafen. Maße: 20,6 x 29,5 cm.




Nr. 917

**Nr. 917** **Schätzpreis: 285,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Westport Sanitarium Company

shares à 100 $, Specimen
Westport, Connecticut, ca. 1891 EF

Schöner Stahlstich der ABNC mit Abb. des Sanatoriums mit Springbrunnen und flanierenden Gästen. Maße: 17,8 x 26,9 cm. Rarität.




Nr. 918

**Nr. 918** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Wildwood & Delaware Bay Short Line Railroad

100 shares à 100 $, Nr. 10
New Jersey, 6.1.1913 EF/VF

Gegründet 1910. Die kleine Bahn von Wildwood nach Green Creek, N.J. (11 Meilen) zweigte an der Wildwood Junc. von der Atlantic City RR ab. Grün/schwarzer Stahlstich, große Vignette mit Personenzug unter Signalbrücke. Ungewöhnlich: Im Unterdruck steht shares $ 100 each, gedruckt steht 50 Dollars each. Was ist richtig? Maße: 20,8 x 29 cm. Seit vielen Jahren kaum mehr als 10 Stücke bekannt.




Nr. 919

**Nr. 919** **Schätzpreis: 275,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## Wilmington & Manchester Railroad

7 % Bond 1.000 $, Nr. 176
North Carolina, 7.5.1866 VF

Auflage 700. Strecke Wilmington, N.C. nach Wateree Jct., S.C. (162 Meilen). 1870 Konkurs. Die Anlagen übernahm anschließend die “Wilmington, Columbia & Augusta RR”. Dekoratives großes Querformat, detailreiche Personenzug-Vignette und Allegorien entworfen in der renommierten Druckerei von Henry Seibert & Bros., als Lithographie ausgeführt. Mit Originalunterschrift von Morris Ketchum Jesup (1830-1908). Als Jesup nach dem frühen Tod seines Vaters bei den Rogers Locomotive Works anfing, war er gerade 12 Jahre alt. Mit 24 startete er ein eigenes Eisenbahn-Zuliefergeschäft, dabei war 10 Jahre lang einer der Begründer des Kennedy-Clans sein Partner. 1864 wechselte Jesup ins Bankgeschäft und machte dabei ein riesiges Vermögen, das er nach Eintritt in den Ruhestand 1884 vor allem wohltätigen Zwecken widmete. So war er der maßgebliche Gründer des American Museum of Natural History, doch auch in religiösen Angelegenheiten wurde er in New York als Führer anerkannt. Maße: 31 x 39 cm. Mit anh. restlichen Kupon, keine Entwertung. Rückseitig mit aufgeklebtem Zertifikat wegen Zahlung von 30,72 % nach Gerichtsurteil. **Ein herrliches Papier!**




Nr. 920

**Nr. 920** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Wilmington & Northern Railroad

100 shares à 50 $, Nr. 1285
Delaware, 17.11.1894 VF

In dieser Gesellschaft wurde die frühere Wilmington & Reading RR reorganisiert. Strecke 72 Meilen. Großaktionäre der Bahn waren die DuPonts, deren Pulvermühle an der Strecke lag. Mit Originalunterschrift von HENRY A. DUPONT als president. Henry A. DuPont (1838-1926), Enkel des aus Frankreich stammenden E. I. DuPont de Nemours, dem Schießpulverfabrikanten und Begründer des heutigen Chemiegiganten. Er trat 1875 in die Firma ein. 1879 wurde er zum Präsidenten der familieneigenen Bahngesellschaft ernannt. Dieses Amt behielt er bis 1902 inne, danach ging er in die Politik. 1906-1917 Mitglied des Senats, zeitweise auch Vorsitzender des Militärausschusses. Sehr schöner Druck mit drei Vignetten, u.a. detailreiche Abb. eines geschäftigen Hafens mit Schiffswerft. Maße: 21,9 x 29,2 cm.




Nr. 921

**Nr. 921** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Winona & South Western Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1826
Minnesota, 2.4.1888 EF/VF

Auflage 6.950. Gründung 1856 zum Bau der 380 Meilen langen Bahn von Winona, Minn. nach Omaha, Neb. Bei dieser Bahn langte das Geld vorne und hinten nicht: Bei Ausgabe dieser Wert-

papiere waren (über 30 Jahre nach der Gründung!) gerade einmal 20 der geplanten 380 Meilen in Betrieb. Hochwertiger Stahlstich, klassizistische Umrahmung mit eichenlaubumkränzten Säulen, Sphinx, allegorische Vignette mit Mädchen und Jüngling, unten feinst gestochene Vignette Dampflok in Bahnhofshalle. Maße: 38,3 x 25,3 cm. Mit anhängenden Kupons, keine Entwertung. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 922

**Nr. 922** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

### Woodruff Sleeping and Parlor Coach Company

6 % Bond 1.000 $, Nr. 342
Philadelphia, 31.3.1888 EF/VF

Auflage 1.000. Hersteller von luxuriösen Schlaf- und Reisezugwagen, gegründet am 19.5.1871 von Theodore Tuttle Woodruff (1811-1892). Bereits 1856 patentierte Woodruff die Ausstattung seiner Luxuswagen. 1858 gründete er zusammen mit seinem Bruder Jonah eine kleine Manufaktur für den Bau von Luxuswaggons. Jonah führte die Geschäfte seines Bruders weiter, nachdem er ab Mai 1872 sich der Umsetzung seiner neuesten Erfindungen zuwand, einer Indigo-Maschine und einer Kaffeebohnen-Schälmaschine. Herrlicher Druck mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 37,5 x 24,6 cm. Original signiert von dem bedeutenden Financier **Daniel Chase Corbin** (1832-1918) als Präsident. Mit grünem Siegel. Mit anh. restlichem Kuponbogen (Kupons #3-40), nicht entwertet. Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 923

**Nr. 923** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

### Wyckoff Gold Mining Co.

200 shares à 20 $, Nr. 80
New York, 5.1.1854 VF

1853 mit einem Kapital von 2 Mio. $ gegr. Minengesellschaft. Das Bergwerk lag in Farquhar County, in der Nähe von Fredricksburgh, Virginia. Sehr schöne detailreiche Vignette mit Ansicht des Minengeländes, Fabrik und Eisenbahn. Maße: 16,3 x 24,3 cm. Unterer Rand leicht eingerissen.



Nr. 924

**Nr. 924** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

### Yellowstone Park Transportation

shares à 100 $, Teilblankette, Nr. 43
Helena, Montana, von 1910 EF+

Durch Kongressbeschluss von 1872 wurde der Yellowstone-Nationalpark "als öffentlicher Park zum Vergnügen und zur Wohltat des Volks für alle Zeiten gewidmet". Er war der erste Nationalpark der Welt. In der Mitte des aus vulkanischem Gestein (Rhyolith-Ergüsse) aufgebauten Beckens liegt der Yellowstone-See, Schauplatz zahlreicher Karl-May-Geschichten. Berühmt ist der Park durch seine Geysire, allen voran dem "Old Faithful", dessen heißes Wasser alle 65 Minuten 35-45 Meter hoch springt. Seit dem Erdbeben von 1959 änderte sich der Rhytmus der Geysirtätigkeit, nur die Geysire im Upper Basin sind noch aktiv. Bereits 1898 wurde die Yellowstone National Park Transportation Co. gegründet. Sie brachte die Parkbesucher mit sechsspännigen Pferdeomnibussen zu den Hauptattraktionen des Parks. Abb. einer sechsspännigen Kutsche als Silhouette. Maße: 21,2 x 28,2 cm. Nummeriert, aber nicht ausgegeben.

## Verschiedene Länder



Nr. 925

**Nr. 925** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

### Böhmisch-Mährische Druckerei und Verlagsanstalt (Ceskomoravské Podniky Tiskarské a Vydavatelské v Praze)

Anteilschein 500 Kronen, Nr. 290
Prag, 30.6.1918 EF

Einer der bedeutendsten Verlage des Landes, gegründet 1897 als Druckerei und Verlagsgesellschaft der Bauernpartei, 1917 umbenannt wie oben. 1930 umbenannt in "Novina - Tiskarske a vydavatelskeé podniky sro". Herrliche Jugendstil-Gestaltung von F. Urban. Große Abb. mit Bauernpaar bei der Ernte. Maße: 36,1 x 26,6 cm. Mit anhängenden Statuten. Nur **20 Stücke** wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.



Nr. 926

**Nr. 926** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 300,00 EUR**

### Chilian Government (Coquimbo Railway)

4,5 % Bond 100 £, Nr. 1908
London, 6.2.1900 VF+

Auflage 2.458. Staatsanleihe zum Bau der bedeutenden Coquimbo Eisenbahn, die die Anbindung der Hafenstadt Coquimbo an das Binnenland, wo die wichtigsten chilenischen Kupfer-, Gold-, Silber- und Eisenerzlager sich befinden, zu bewerkstelligen. Aufgelegt wurde diese Anleihe über 260.080 £ durch N.M. Rothschild & Sons in London, Seine Excellenz Don Domingo Gana war Vertreter der Republik Chile. Sehr großformatig, toller Stahlstich von Bradbury, Wilkinson & Co. mit Wappen. Maße: 49 x 34,8 cm. Mit restlichen Kupons ab 1980, keine Entwertung.



Nr. 927

**Nr. 927** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

### Cia. "A Gaduana" S.A.

Acção 100$00 Esc., Nr. 169
Porto, 1.6.1922 EF

1922 gegründete portug. Fischereigesellschaft, spezialisiert auf den Kabeljaufang und Verarbeitung als Stock- und Klippfisch. Diese Art der Halt-

barmachung durch Trocknung, portugiesisch Bacalhau genannt, wir noch heute zu einer Vielzahl traditioneller Gerichte verarbeitet. Ein portug. Sprichwort sagt, dass es 365 versch. Bacalhau-Rezepte gibt - für jeden Tag des Jahres eines. Namenspapier, mehrfach original signiert. Sehr dekorativ gestaltet mit Umrandung aus Netzen, voll mit Fischen gefüllt. Oben zwei Segelschiffe, links und rechts von Fischern flankiert. Maße: 36,4 x 28 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 928

**Nr. 928** **Schätzpreis: 250,00 EUR**
**Startpreis: 75,00 EUR**

## Cia. de Ferrocarriles del Distrito Federal de México S.A.

6 % Bond 100 $, Nr. 9821
City of Mexico, 31.12.1896 VF

Auflage 10.000. Als "Distrito Federal" oder D.F. wird derjenige Teil der mexikanischen Hauptstadt bezeichnet, der als bundesunmittelbarer Hauptstadtbezirk keinem anderen Bundesstaat angehört. Die erste Pferdestraßenbahn fuhr in Mexico-Stadt schon am 12.12.1857. Fast alle bis dahin bestehenden Straßenbahnen wurden 1882 im F.C. del Distrito Federal zusammengefasst, der danach auf 200 km Gesamtstrecke 3.000 Maultiere, 55 Dampflokomotiven, 600 Personenwagen und 790 Güterwagen in Betrieb hatte. Die Elektrifizierung des Netzes finanzierte die Straßenbahngesellschaft mit Hilfe einer Anleihe, die überwiegend in den USA platziert wurde. Am 15.1.1900 fuhr die erste "Elektrische". Zu dieser Zeit hatte Mexico-City 1/2 Mio. Einwohner. Erst 1932 wurde dann das letzte Maultier außer Dienst gestellt. Heute leben im D.F. fast 10 Mio. und in der Metropolregion insgesamt über 20 Mio. Menschen, doch die Straßenbahn leistet zur Beseitigung des Verkehrsinfarktes kaum noch einen Beitrag: Nach der Glanzzeit in den 1920er Jahren mit 350 km Schienennetz (auf dem über 4.000 Menschen beschäftigt waren) ist heute nur noch ein kümmerlicher Streckenrest von 18 km Länge übrig. Riesiges quadratisches Format (39 x 39 cm), braun/schwarzer Stahlstich mit vier Vignetten von Landvermessern, Putte mit Glühlampe auf Flügelrad, elektrische Straßenbahn in einer Prachtstraße. Zweisprachig spanisch/englisch. Maße: 38,5 x 39 cm. Nur **8 Stücke** wurden Mitte 2011 in London gefunden.

**Nr. 929** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 65,00 EUR**

## Cie. du Caoutchouc Monopole du Portugal S.A.

Action o.N., Nr. 3406
Brüssel, 25.3.1898 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Die 1898 gegründete belgische Gesellschaft wurde vom König von Portugal ermächtigt, Naturkautschuk und Guttapercha aus den portugiesischen Kolonien zu importieren und in Portugal zu verarbeiten. Ungemein kunstvolle Jugendstil-Gestaltung, Künstlermonogramm in der Platte. Grundfarbe braun. Maße: 39 x 26,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 929



Nr. 930

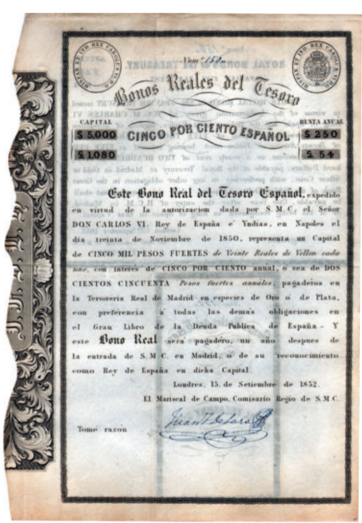
**Nr. 930** **Schätzpreis: 125,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

## Companhia de Diamantes de Angola S.A.R.L.

1 Accao 500$00 Esc., Nr. 1584761
Lissabon, 3.2.1971 EF+

Gegründet 1917 durch Investoren aus Portugal (dem damaligen Mutterland der Kolonie Angola) sowie aus Belgien, den USA, Großbritannien und Südafrika. 1918 wurden die Bergbaurechte der Cia. de Pesquisa Mineira de Angola (PEMA) erworben, 1920 erhielt DIAMANG von der portugiesischen Kolonialverwaltung die exclusiven Diamanten-Schürfrechte. 1970 gründete DIAMANG mit der südafrikanischen De Beers das joint venture Condiama. Nach der Unabhängigkeit Angolas wurde DIAMANG 1977 weitgehend verstaatlicht, die Diamantenfelder wurden danach 1978-86 von der britischen Firma MATS gemanaged. Als dann der Bürgerkrieg in Angola ausbrach, finanzierten die UNITA-Rebellen ihre Waffenkäufe durch Barter-Geschäfte mit ungeschliffenen Diamanten, die als sog. Blut-Diamanten berüchtigt und von den Vereinten Nationen sanktioniert wurden. DIAMANG wurde 1988 offiziell aufgelöst. Unentwertet, Maße: 29,8 x 21 cm. Kupons # 74 uff. anhängend.

**Historische Wertpapiere**
**Spiegelbilder**
**der Wirtschaftsgeschichte**



Nr. 931

**Nr. 931** **Schätzpreis: 450,00 EUR**
**Startpreis: 175,00 EUR**

## Königreich Spanien (Don Carlos VI.)

5 % Staatsschatzschein 5.000 $ = 1.080 £, Nr. 156
London, 15.9.1852 EF/VF

Königliche Staatsanleihe eines Königs in spe, zahlbar ein Jahr nach der Thronbesteigung durch Don Carlos VI. Don Carlos Luis de Borbón, Graf von Montemollin (1818-1861), Sohn von dem Thronprätentenden Don Carlos Maria Isidoro de Borbón, der als Karl V. von den Karlisten unterstützt wurde und die erfolglosen Karlistenkriege entfachte, erbte 1845 die Thronrechte von seinem Vater. Die geplante Eheschliessung mit Isabella II., der Königin von Spanien 1833-1868, kam nicht zustande, weil Carlos VI. auf der Anerkennung seiner Thronrechte bestand. 1850 heiratete er Caroline of Sicily und regierte über das Königreich von Neapel-Sizilien. 1860, nachdem er von Garibaldi aus Sizilien verjagt wurde, unternahm er einen Aufstandsversuch in Spanien um seinen Thronanspruch durchzusetzen, wurde aber gefangengenommen und erst freigelassen, als er seinen Thronansprüchen entsagt hatte. Seinen Verzicht hatte er übrigens kurze Zeit später widerrufen und vererbte den Thronanspruch seinem Sohn Karl VII. Nach der Abdankung des Königs Amadeus 1873 erschien Karl VII. in Spanien und konnte in einigen baskischen Provinzen festen Fuß fassen. Nach mehreren Siegen unterlag er und floh nach Frankreich. Hochinteressantes Dokument zur Geschichte der Karlisten, die dem Land mehrere blutige Bürgerkriege aufgezwungen haben. Die Karlisten, besonders zahlreich in Navarra, schlossen sich 1936 der Erhebung des Generals Franco an und stellten einen eigenen Wehrverband, die Requetés, auf. Im April 1937 vereinigte Franco die Karlisten mit der Falange. Die hier angebotene Anleihe trägt die eigenhändige Signatur des königlichen Kommissars Juan F. de Lara. Maße: 31 x 21,5 cm. **Rarität.**

**Nr. 932** **Schätzpreis: 475,00 EUR**
**Startpreis: 180,00 EUR**

## N.V. Nederlandsche Vliegtuigenfabriek

Pref. Aandeel 1.000 hfl., Blankette
Amsterdam, von 1920 EF/VF

Gegründet 1919 von Anthony H. G. Fokker. Fokker konstruierte schon vor 1914 herausragende Flugzeuge. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges offerierte er seine Dienste beiden Seiten - die Deutschen nahmen sein Angebot an. Dank seines ab 1915 gebauten Eindeckers erlangte Deutschland

zunächst die Lufthoheit im Krieg. Zusammen mit Prof. Hugo Junkers gründete er 1917 die Junkers Fokkerwerke AG in Dessau. Nach 1918 kehrte Fokker nach Holland zurück und baute dort seine eigene Flugzeugfabrik auf - jahrzehntelang mit dem Durchbruch der Fokker Friendship ein höchst erfolgreiches Unternehmen. Zuletzt gehörte Fokker zum Daimler-Benz-Konzern, der die Firma sang- und klanglos in Konkurs gehen ließ. Mit kpl. Kuponbogen. Maße: 30,7 x 20,6 cm. Mit Kupons. Die mit Abstand früheste je angebotene Fokker-Aktie. **Rarität.**




Nr. 932



Nr. 933

**Nr. 933** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

## Nissan Motor Company Ltd.

Aktie 1.000 x 50 Yen, Specimen, Nr. 428
Tokyo, 27.11.1980 EF+

Nullgeziffertes Specimen. 1914 wird das erste Datsun-Automobil gebaut. 1933 wird Nissan gegründet, zunächst als Motorenbauer und Nutzfahrzeugproduzent, während des 2. WK werden auch Flugmotoren gebaut. 1980 wird die Nissan Motor Manufacturing Corp. in Smyrna/Tennessee gegründet. 1983 verschwindet der Markenname Datsun, fortan werden die Fahrzeuge weltweit als Nissan vermarktet. 1999 beginnt die Allianz zwischen Nissan und Renault. Maße: 10,8 x 20,9 cm. Einzelstück aus einer alten Automobil-Spezialsammlung.




Nr. 934

**Nr. 934** **Schätzpreis: 400,00 EUR**
**Startpreis: 90,00 EUR**

## Österreichische Volksbank rGmbH

Anteil 20.000 Kronen, Nr. 409801-900
Wien, 10.7.1922 EF

Heute ist die Volksbankengruppe eine AG. Sehr schöne Gestaltung. Maße: 23 x 30,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kpl. Kuponbogen. Seit Jahren nicht mehr angeboten, äußerst selten!




Nr. 935

**Nr. 935** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 140,00 EUR**

## Republic of El Salvador

7 % Gold Bond 500 $, Specimen
1.7.1923 EF/VF

Die kleinste mittelamerikanische Republik. Teil einer Anleihe im Gesamtvolumen von 6 Mio. $. Große, hochdekorative ABNC-Stahlstichvignette mit zwei weiblichen Allegorien, dazwischen Wappenvignette. Zweisprachig englisch/spanisch. Maße: 37 x 25,8 cm. Mit anhängenden Kupons. Rarität aus dem aufgelösten ABNC-Archiv.




Nr. 936

**Nr. 936** **Schätzpreis: 180,00 EUR**
**Startpreis: 60,00 EUR**

## S.A. "Automobilul" (S.A. "L'Automobile")

Aktie 100 Lei, Nr. 2212
Bukarest, von 1909 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Die rumänische Metropole Bukarest beherbergte eine Vielzahl aktiver Automobil-Repräsentanten mit breitem Programm, u.a. Mercedes-Benz, Packard, Fiat, Citroen, Ford. Die 1909 gegründete S.A. "Automobilul" verfolgte ehrgeizig den Ziel, nicht nur Vertragshändler und Reparaturwerkstatt zu werden, sondern auch eigenständige Automobilproduktion in Rumänien aufzubauen. Jugendstilverzierungen. Aktientext rumänisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Maße: 24,8 x 38,1 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.




Nr. 937

**Nr. 937** **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
**Startpreis: 600,00 EUR**

## S.A. Carrière d'Ernzen-Larochette (Gd. D. de Luxembourg)

Action privilégiée 500 F, Nr. 250
Bruges, Juni 1900 EF

Gründeraktie, Auflage 700. Die mit belgischem Kapital finanzierte Gesellschaft betrieb einen Steinbruch im Großherzogtum Luxemburg, in der Ortschaft Ernzen, Gemeinde Larochette. Abgebaut wurde der berühmte Ernzener Sandstein. Wegen der schwierigen Abbaubedingungen und seiner Seltenheit wird der Stein vor allem für die Sanierung alter Gebäude verwendet. Zahlreiche bemerkenswerte Gebäude, Schlösser und Kirchen wurden mit dem Ernzener Sandstein errichtet. Großformatiges Papier, sehr dekorativ illustriert. Dargestellt ist ein Arbeiter im Steinbruch neben gespaltenen Steinblöcken, oben ein historisches Gebäude, eben aus diesen Steinen gebaut. Maße: 46 x 27,6 cm. Rückseitig Statuten. Mit kpl. anh. Kupons. Eine horizontale Knickfalte mittig, sonst tadellos. **Äußerst selten!**




Nr. 938

**Nr. 938** **Schätzpreis: 350,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## S.A. des Tramways de Tunis

4 % Obligation 500 FF, Blankette
Liége, 1.1.1896 EF

Gründung im Juni 1888. Bau des Straßenbahnnetzes in der tunesischen Hauptstadt, finanziert mit belgischem Kapital und Know-how. Wunderschön illustriertes Papier mit großem, ornamental verzierten Portal mit zwei kleinen Ansichten von Tunis mit Straßenbahnen; Farblithographie. Maße: 39,5 x 26,5 cm. Mit anhängenden Kupons. **Rarität!**




Nr. 939

**Nr. 939** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 120,00 EUR**

## S.A. Fabrique de Tabac "Horizont"

Action 500 Lewa, Nr. 159
Pavlikeni, von 1921 EF

Gründung der Tabakmanufaktur 1921 in Pavlikeni, einem Dorf in Nord-Bulgarien. Nach dem Bau der Eisenbahnlinie Sofia-Varna (1899) entwickelten sich hier Handwerk, Industrie und Handel. Die "Horizont"-Fabrik produzierte Zigaretten der Marke "Extra". Sehr dekorative Jugendstilgestaltung mit einer lasziv wirkenden Schönheit mit Zigarette in der Hand; Umrandung mit Tabakblättern, unten die Tabakplantage der Firma. Zweisprachig bulgarisch/französisch. Maße: 32,8 x 24 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Sehr seltener Tabak-Wert.




Nr. 940

**Nr. 940** **Schätzpreis: 200,00 EUR**
**Startpreis: 125,00 EUR**

## S.A. Ottomane des Mines de Kassandra

Action de Jouissance, Nr. 5569
Constantinople, 1.6.1898 EF/VF

D/H TR 1159d. Gründung 1892 zum Abbau von Mangan-, Blei- und Kupfererz in Caza de Kassandra (Saloniki). Sehr dekorativ, große Vignette mit Bergleuten beim Erzabbau unter Tage. Zweisprachig französisch/türkisch (arabische Schrift). Maße: 24 x 32,2 cm. Mit anhängenden Kupons ab 1910.




Nr. 941

**Nr. 941** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 20,00 EUR**

## Scheldebank N.V.

Stichtersaandeel o.N., Nr. 2926
Antwerpen, 3.3.1921 VF

Auflage 15.000. Herrliche Gestaltung, Umrandung mit Pflanzen und Früchten, oben Fabriksabb., Industriehafen, Schiff, Werkzeugen, zwei Vignetten mit männlicher Allegorie vor Hafenansicht. Maße: 44,2 x 37,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Knickfalte am linken Rand leicht eingerissen und hinterklebt.




Nr. 942

**Nr. 942** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 30,00 EUR**

## Soc. Athenienne d'Automobiles "Athena" S.A.

Aktie 5 x 100 Drachmen, Nr. 21616-20
Athen, 15.10.1924 EF

Die 1918 gegründete Gesellschaft handelte in Griechenland mit Luxus-Automobilen, Motorrädern und Flugzeugen verschiedener europäischer Marken. Die Weltwirtschaftskrise 1930/31 machte der Firma den Garaus. Herrliche Jugendstil-Gestaltung mit Abb. der Göttin Athene, flankiert von Automobilen. Zweisprachig griechischfranzösisch. Maße: 21,5 x 33 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

**Nr. 943** **Schätzpreis: 300,00 EUR**
**Startpreis: 150,00 EUR**

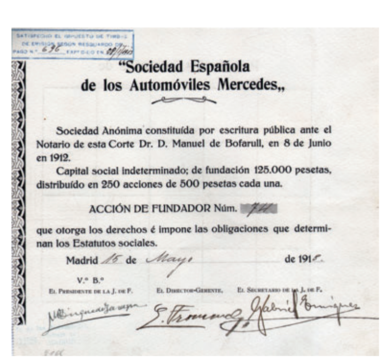
## Soc. do Teatro de S. João S.A.

25 Acções à 20$00 Esc., Nr. 24426-50
Porto, 22.6.1920 EF

2. Emissio. Errichtet 1794 als Königliches Theater in Porto zu Ehren des Regenten São João, 1816-1822 König von Brasilien (Johann VI. der Milde). 1908 zerstörte ein Feuer das Theatergebäude restlos. 1911 begann ein Komitee Gelder für den Wiederaufbau zusammenzutragen. Am 7.3.1920 wurde das Theater wiedereröffnet. 1992 kaufte der Staat das Theater. Heute, nach vollständigem Umbau, eines der wichtigsten Denkmale Portugals im Rang des Nationaltheaters. Übergroße Wappen-Vign., Originalsignaturen, inwendig Übertragung der Aktie 1927. Maße: 35,8 x 26,3 cm. Äußerst selten.




Nr. 943


"Sociedad Española de los Automóviles Mercedes„

Sociedad Anónima constituída por escritura pública ante el Notario de esta Corte Dr. D. Manuel de Bofarull, en 8 de Junio en 1912.

Capital social indeterminado; de fundación 125.000 pesetas, distribuído en 250 acciones de 500 pesetas cada una.

ACCIÓN DE FUNDADOR Núm. 74

que otorga los derechos é impone las obligaciones que determinan los Estatutos sociales.

Madrid 15 de Mayo de 1913

V.° B.°

El Presidente de la J. de F. El Director-Gerente. El Secretario de la J. de F.

Nr. 944

**Nr. 944** **Schätzpreis: 385,00 EUR**
**Startpreis: 100,00 EUR**

## Sociedad Espanola de los Automóviles Mercedes

Acción de Fundador 500 Pesetas, Nr. 74
Madrid, 15.5.1913 EF+

Gründeraktie, Auflage 250. Originalunterschriften des Herzogs von Saragoza als AR-Vorsitzender und des Mercedes-Managers E. Frommel als Generaldirektor. Maße: 20,6 x 22,5 cm.




Nr. 945

**Nr. 945** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 40,00 EUR**

## Société Commerciale Ottomane S.A.

Action 5 £ tq., Nr. 12815
Constantinople, 11.6.1911 EF/VF

Gründeraktie. Die Gesellschaft durfte nach ihren Statuten einfach alles: Handel, Bergbau, Industrie, Bank- und Börsengeschäfte, Nahverkehr - und

muss dabei sogar Erfolg gehabt haben, denn es sind eine Reihe von Dividendenscheinen getrennt. Später in Banque Commerciale Ottomane umfirmiert. Schöne Umrahmung mit Säulen. Dreisprachig französisch/armenisch/türkisch (arabische Schrift). Maße: 26 x 44,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 946

**Nr. 946** **Schätzpreis: 175,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Sofioter Volksbank

Aktie 20 x 50 Lewa, Nr. 23538
Sofia, 18.6.1940 VF+

Die bulgarischen Volksbanken wurden nach dem Muster von Kreditgenossenschaften errichtet. Das Stammkapital wurde durch Zeichnung von Anteilen der Mitglieder aufgebracht. Kredite wurden nur an diese vergeben. Der Generalverband der Volksbanken war das Kontrollorgan und übte durch die Bulgarische Landwirtschafts- und Genossenschaftsbank Aufsicht und Kontrolle aus. Sehr farbenfroh, mehrere Vignetten von Industrie, Landwirtschaft und Handwerk, große Ansicht des beeindruckenden Bankgebäudes in der Innenstadt von Sofia. Maße: 24,6 x 30 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung.




Nr. 947

**Nr. 947** **Schätzpreis: 150,00 EUR**
**Startpreis: 45,00 EUR**

### The Skoda Works

6 % Debenture 50 £, Nr. 250208
Plzen, 1.11.1930 VF

Auflage 7.500. In die 1900 gegründete AG brachte der Ritter von Skoda seine Fabriken ein. Überaus bedeutende Gussstahl-, Maschinen- und Waffenfabrik, ab 1924 auch Automobilbau. Zunächst wurde ein von Marc Birkigt konstruierter Hispano-Suiza in Lizenz nachgebaut, kurz darauf übernahm Skoda die Automobilfabrik von Laurin & Klement in Mladá Boleslav. Die dort produzierten Eigenentwicklungen wurden schnell zu Verkaufsschlagern (und blieben es auch während der ganzen kommunistischen Ära). 1990 wurden die Skoda-Automobilwerke von VW übernommen und sind seitdem eine der Marken des VW-Konzerns. Die Skoda-Maschinenbaubetriebe lehnten sich überwiegend an Siemens an. Teil einer Anleihe von 5 Mio. £ bei einem englisch-französischen Bankenkonsortium zur Finanzierung größerer Exportaufträge und zur Ablösung älterer Anleihen. Schöner, großformatiger Druck von Waterlow mit dem berühmten Skoda-Emblem. Maße: 42,4 x 27,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Perforationsentwertung. Rand punktuell leicht fleckig.

**Nr. 948** **Schätzpreis: 100,00 EUR**
**Startpreis: 50,00 EUR**

### Thurwieser Holzindustrie AG

Aktie 25 x 400 Kronen, Nr. 122101-25
Kramsach, 2.1.1924 EF

Gegründet am 8.10.1921. Die Fabriksanlagen der Gesellschaft befanden sich in Kramsach (Tirol) und in Kirchdorf bei St. Johann. Hergestellt wurden Kisten und Fässer. Am 15.1.1929 wurde die Gesellschaft liquidiert. Die hier angebotene Aktie stammt aus der am 17.11.1923 beschlossenen Kapitalerhöhung von 48 Mio. auf 144 Mio. Kr. Kunstvolle Aktiengestaltung, Vignette mit Ansicht des Tiroler Sägewerkes mit zur Bearbeitung vorbereiteten Baustämmen, umrahmt von Tannenzapfen. Maße: 34,5 x 24,9 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.

## Nachtrag

**Nr. 949** **Schätzpreis: 3.500,00 EUR**
**Startpreis: 1.650,00 EUR**

### Soc. de Syr-Daria pour l'Industrie Minière

Action 100 Rubel, Nr. 2988
St. Petersburg, von 1908 EF/VF

Goryanov II./176.1 (R 6). Gründeraktie, Auflage 8.000. Gegründet mit königlichem Dekret vom 21.7.1908. Die Gesellschaft Syr-Daria trat im Bezirk Namangan, im heutigen Usbekistan als Pächter der Na'ukatskij Kupfermine auf, die sich im Besitz des Fürsten G.G Lobanow-Rostowskij befand. Die Mine förderte in den Jahren um 1905 ca. 10.000 Tonnen Kupfererz. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Statuten. Maße: 33,3 x 25,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1910/11. Laut Goryanov-Katalog **höchstens 2-3 Stücke** bekannt!




Nr. 949

# Index nach Regionen (Deutschland)

**Ostpreußen/Memelland:** 31, 88, 341
**Schlesien:** 18, 22, 36, 38, 80, 116-119, 130-131, 248, 261, 375, 391, 415, 454, 466-467, 494, 543, 565, 568
**Danzig/Westpreußen:** 144, 579
**Pommern:** 497-498, 518
**Böhmen und Mähren (1939-45):** 925
**Sudetenland (1938-45):** 175, 258, 392
**Posen (1815-1919):** 178, 428, 511
**Elsaß und Lothringen:** 79, 88, 206, 346, 350, 580, 589

**Nach Posleitzahlen**

**01 Dresden:** 23, 35, 64-65, 103-104, 134, 163-166, 203, 215, 316-317, 334, 420, 458, 463-464, 473, 476, 490, 521, 524, 536
**02 Bautzen, Görlitz, Zittau, Hoyerswerda:** 20, 23, 316-317, 470, 568
**03 Cottbus:** 20, 179, 209, 316-317, 430
**04 Leipzig:** 58, 88, 193, 200, 210, 237, 267-269, 286, 335, 355-357, 372, 424, 449, 476, 570
**06 Halle (Saale):** 51-53, 90-91, 147-148, 159, 179, 208, 262-264, 291-292, 300, 331, 338, 367-368, 375, 410, 429, 436, 479-480, 514, 539-540, 545-546, 569, 574-576
**07 Jena, Gera, Saalfeld:** 30, 121, 192, 194, 216, 323, 435, 512, 553
**08 Zwickau, Plauen:** 70, 223, 334, 427, 541
**09 Chemnitz, Freiberg, Mittweida, Flöha, Annaberg:** 32, 46, 57, 59, 135, 180, 287-288, 319, 388-390, 395, 459, 476, 488-489, 515, 573
**10 Berlin:** 20, 23-24, 28, 40-41, 43, 45, 48, 53, 60, 63-66, 77-78, 81-88, 90-91, 95-97, 100-101, 124, 126-128, 143, 145-146, 149-152, 154-156, 160, 172, 177, 179, 195, 219, 228, 235-236, 239, 246, 248, 253, 259, 283, 289-290, 299, 325, 329, 340, 348-349, 363, 370-372, 400, 403, 415, 424, 433-434, 443, 452, 455, 460, 469-470, 474-475, 506-507, 509, 513, 522-523, 534-535, 544, 549, 552, 555, 559, 568
**14 Potsdam, Brandenburg:** 182, 191, 321-322, 534-535
**15 Frankfurt/Oder:** 348-349, 472
**17 Neubrandenburg, Greifswald, Usedom:** 201, 577
**18 Rostock, Stralsund, Rügen:** 221, 550
**19 Schwerin:** 204, 382
**20 Hamburg:** 25, 55-56, 69, 88, 157, 168, 174, 181, 197-199, 216, 288, 293-296, 305, 311, 333, 360, 403, 407-408, 413, 426, 465, 536
**21 Lüneburg:** 321-322, 426
**23 Lübeck, Wismar:** 23
**24 Kiel, Flensburg:** 105, 196, 336
**26 Oldenburg, Wilhelmshaven, Emden:** 34, 404, 409
**27 Bremerhaven:** 120, 401-402
**28 Bremen:** 113-115, 203-204, 206, 208-209, 303, 383
**29 Celle, Soltau, Uelzen, Salzwedel, Dannenberg:** 229, 240, 250, 252, 311, 354
**30 Hannover:** 183, 185, 234, 238, 250-251, 259, 301, 312, 320, 327, 332, 364-365, 368, 371, 379-381, 405, 431, 485-486, 510, 549, 556-557
**31 Hildesheim:** 185, 229, 302, 326, 344, 368, 499, 534-535
**32 Herford, Detmold, Minden:** 211, 359, 456, 536
**33 Bielefeld, Paderborn, Gütersloh:** 241, 378, 542
**34 Kassel:** 26, 373, 439
**35 Marburg, Gießen, Wetzlar:** 313, 328, 432
**36 Fulda, Bad Hersfeld:** 17, 61, 95-96, 364, 484
**37 Göttingen:** 26, 237, 251, 312, 345
**38 Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg:** 98-99, 112, 159, 184, 227, 307, 311, 534-535, 538
**39 Magdeburg:** 14-15, 98-99, 202, 205, 222, 306, 364-366, 457, 503, 530, 559, 578
**40 Düsseldorf:** 27, 37, 133, 147, 167, 189, 229, 355, 372, 440, 447, 491-492, 550, 552, 571-572
**41 Mönchengladbach, Neuss:** 106-107, 255-257, 355, 406, 556
**42 Wuppertal, Solingen, Remscheid:** 37, 67-68, 72, 229, 347, 385, 446, 448, 487
**44 Dortmund, Herne, Bochum:** 161, 232, 249, 315, 368, 483
**45 Essen, Mülheim, Gelsenkirchen, Recklinghausen:** 66, 94, 190, 231, 260, 315, 418, 496, 543
**46 Oberhausen, Bottrop:** 137-138, 145-146, 284-285, 399, 462, 495
**47 Duisburg, Krefeld, Moers:** 61, 122-123, 225-226, 318, 339, 398, 445
**48 Münster:** 71
**49 Osnabrück:** 327, 411-412
**50 Köln:** 93, 106-111, 126-127, 132, 136, 164, 186, 212-213, 217-218, 230, 316-317, 374, 407-408, 413, 441-443, 458, 496, 550, 554
**51 Leverkusen:** 566-567
**52 Aachen:** 13, 21, 27, 54, 106-111, 125, 187-188, 441, 443
**53 Bonn:** 16, 168, 242, 265, 440, 443, 548
**55 Mainz:** 129, 162, 384, 512
**56 Koblenz:** 140-142
**57 Siegen:** 171, 224, 233, 244-245, 247, 314
**58 Hagen, Witten, Iserlohn:** 169
**59 Hamm:** 368, 469
**60 Frankfurt/M.:** 36, 41, 43, 64-65, 88, 122, 150, 153, 176, 298, 458, 461, 471, 543, 551, 554
**61 Bad Homburg:** 92
**63 Offenbach am Main:** 123, 297, 321-322
**64 Darmstadt:** 153, 243, 272-276, 282
**65 Wiesbaden, Limburg, Rüsselsheim:** 254
**66 Saarbrücken:** 19, 173, 220, 422-423, 443
**67 Ludwigshafen, Kaiserslautern:** 337, 361, 384, 421, 493
**68 Mannheim:** 143, 278, 308-310, 318, 361, 384, 444, 504, 527-529
**69 Heidelberg:** 384
**70 Stuttgart:** 47, 139, 143, 290, 396-397, 468, 501-502, 519, 560-562
**71 Böblingen, Waiblingen, Ludwigsburg:** 290, 386-387, 396-397
**72 Reutlingen, Tübingen:** 417, 530
**73 Göppingen, Schwäbisch Gmünd, Aalen:** 516-517
**74 Heilbronn:** 102, 279-280, 330, 558, 563-564
**75 Pforzheim:** 44, 342, 450-451, 533
**76 Karlsruhe:** 62, 270-271, 283, 352
**79 Freiburg im Breisgau:** 22, 230, 343
**80 München:** 29, 49-50, 73-76, 132, 134, 147-148, 170, 266, 304, 393-394, 416, 437-438, 505, 508, 515, 522-523
**82 Garmisch Partenkirchen, Weilheim, Fürstenfeldbruck, Starnberg:** 49-50
**83 Rosenheim, Traunreut:** 170, 416
**85 Ingolstadt:** 49-50
**86 Augsburg:** 376, 481-482
**87 Kempten, Memmingen:** 377
**88 Friedrichshafen, Ravensburg, Wangen, Biberach:** 414, 559
**89 Ulm, Heidenheim:** 419, 520
**90 Nürnberg, Fürth:** 89, 262-264, 277, 281, 284-285, 358, 376, 500
**91 Erlangen:** 139
**92 Amberg, Neumarkt, Weiden:** 531-532
**94 Passau, Straubing:** 266, 369
**95 Hof/Saale, Bayreuth:** 72, 515, 537, 547
**97 Würzburg, Schweinfurt:** 526
**98 Suhl, Meiningen:** 241, 250
**99 Erfurt, Weimar, Gotha, Mühlhausen, Nordhausen:** 11-12, 23, 33, 39, 207, 214, 224, 235-236, 239, 246, 353, 362, 425, 453, 477-478

# Index nach Sammelgebieten • Index on themes


**18. Jahrhundert - 18th century**
499, 598

**Apotheken, Drogerien - pharmacy, chemist's shop**
134, 288, 383

**Apparate- und Armaturenbau - appliance and fittings construction**
51, 82, 337, 371, 385, 470

**Art déco**
56, 157, 393, 537

**Ausstellungen, Weltausstellungen - exhibitions, World Fair**
18, 116-117, 653

**Autographen - autographed items**
170, 232, 240, 495, 672, 691, 693, 760, 783, 810, 813, 835, 911, 920

**Automobile, Motoren - automobile, engine**
46, 60, 73-74, 143, 172, 180, 191, 262-264, 303, 333, 347, 359, 372, 374, 376, 388-390, 453, 472, 544, 587, 601, 605, 620, 632, 747, 798-799, 862, 864, 886, 904, 933, 936, 942, 944, 947

**Bäckereien, Backwaren, Kekse - baker's shop, bread, cakes and pastries**
212-213, 324

**Banken (nur Aktien!) - banking (just shares)**
3, 64-66, 75, 85, 124, 150, 156, 167, 174, 187, 190, 222-223, 292, 295, 299, 319, 341, 344, 351-352, 354, 360, 366, 409, 421, 458, 477-478, 558, 560, 574-576, 581, 590, 616, 629-631, 633, 638, 651, 655, 659, 662, 671, 675-679, 717, 729, 732-734, 767, 802, 827, 878, 887-888, 934, 941, 945-946

**Banken (Pfandbriefe, Schuldv. etc.) - banking (bonds, debentures etc.)**
144, 149, 151-152, 154-155, 467

**Bau (Hoch-, Tief- und Straßenbau) - construction (structural-, civil engeneering, road construction)**
45, 88, 159, 163, 300, 320, 394, 525

**Baustoffe - building materials**
33, 52, 55-56, 136, 140-142, 163, 315, 334, 357, 435, 440, 443, 462, 514, 537-538, 548, 555, 568-569, 619, 624-625, 937

**Bekannte Namen USA - well-known names USA**
670

**Bergbau (ohne Gold, Silber, Kali, Salz) - general mining**
19-21, 30, 35, 53-54, 79-80, 90-92, 94, 97, 101, 106-111, 136-138, 140-142, 159, 171, 179, 188, 221, 224-231, 233, 235, 237, 241-245, 247-249, 253-254, 266, 284-285, 296, 307, 316-317, 334, 339, 348-349, 368, 382, 398, 424, 430, 441, 454, 494-496, 510, 543, 565, 568, 593, 597, 619, 624, 637, 642-643, 690, 710, 758, 820, 940

**Börse - stock exchange**
611-612

**Brauereien, Mälzereien - breweries, malthouses**
39, 64-65, 86, 102-105, 118-119, 161, 175, 192, 211, 260-261, 311, 356, 367, 384, 411-412, 442, 449, 468, 473, 476, 501-502, 520, 539-541, 670, 763

**Büro-, Schreib-, Rechen-, und Nähmaschinen - office machines, typewriters, calculators, sewing machines**
57, 89, 126-127, 172

**Chemie, Kunststoff, Gummi - chemical, plastics, rubber**
22, 24, 30, 36, 44, 58, 60, 133-134, 137-138, 168, 193, 258, 288, 315, 355, 428, 457, 509, 512, 543, 556-557, 591, 609, 646, 661, 929

**Computer, Elektronik - computer, electronics**
57, 281

**DEKO-Papiere - decorative papers**
1-3, 113, 157, 382, 399, 421, 467, 487, 508, 583, 590, 592-593, 602, 620, 625, 641, 663, 665, 669, 698, 835, 925, 929, 937, 942

**DM-Wertpapiere - DM-securities**
43, 47, 61, 64-65, 102, 120, 132, 145-146, 161, 196, 217-218, 281, 315, 327, 336, 339, 364, 368, 370, 386-387, 396-397, 406, 412, 419, 501-502, 522-523, 526, 551, 554, 560, 566-567

**Draht- und Kabelwerke - wire and cable works**
162, 325, 327-328, 358, 504, 536

**Druckerei, Verlage, Werbung - printing, publishing, advertising**
5, 305, 466, 471, 524, 526, 553, 762, 783, 925

**Eisenbahnen - railroads**
6, 8-9, 34, 62, 72, 112, 170, 219, 270-271, 274-276, 291, 498, 511, 534-535, 584, 597, 600, 613-615, 619, 622-624, 626-627, 639, 663, 665-667, 672-673, 680, 683, 685, 687-688, 691-692, 694-696, 698, 701-705, 709, 711-713, 718, 720-725, 730, 735, 737-740, 743, 745-746, 748-753, 755-756, 758-761, 764-765, 768-770, 772-775, 777, 779-780, 782, 788, 790-795, 800, 803-812, 814-816, 818-822, 824-826, 828-829, 832, 834, 836, 838-840, 842-845, 847-849, 851-855, 857-861, 865-868, 870-871, 873-877, 880-884, 889-891, 895-898, 901-903, 911-914, 918-921, 926, 928

**Elektroindustrie, Elektromaschinenbau - electrical industry, electrical engeneering**
25, 41-43, 120, 176-177, 219, 298, 302, 453, 461

**Fahrräder - bicycles**
180, 191, 194, 347, 500, 886

**Feinmechanik - precision mechanics**
57, 433

**Fernsehen, Rundfunk - television, broadcasting**
281

**Film, Kinos, Fotografie, Filmapparate - film, cinema, photography, film instruments**
126-127, 331, 509, 521, 552

**Finanzunternehmen, sonstige - finance companies (other)**
29, 167, 551, 611-612, 741

**Fischerei, Fischverarbeitung - fishing, fish-processing industry**
401-402, 610, 628, 927

**Fremdwährungsanleihen - foreign currency loans**
6-10, 35, 42, 81, 151-152, 154-155, 179, 226, 285, 321-322, 418, 431, 438, 483, 584, 639, 652, 928, 931, 935, 947

**Gaswirtschaft - gasworks**
26, 147-148, 203-209, 282, 554, 609, 757

**Getränke (sonstige) - beverages (others)**
326, 396-397

**Glas - glass**
259, 392, 531-532, 619, 624

**Gold-, Silber- und Diamantenminen - gold-, silver- and diamondmining**
668, 684, 686, 693, 706, 797, 856, 885, 899-900, 910, 923, 930

**Gründeraktie - founder shares**
18, 25, 36, 38, 67, 69, 88, 93-94, 118, 125, 136, 173, 191-192, 201, 206, 229, 255, 260, 267, 296, 350, 357, 362, 382, 429, 443, 475, 511, 514-515, 533, 568, 579-580, 583, 600, 615, 618, 623, 625, 627, 644, 651, 655, 657, 660-661, 663, 665, 893, 925, 929

**gültige Wertpapiere - valid securities**
412, 501-502

**Gummiindustrie und -verarbeitung - rubber industry and processing**
55-56, 570, 591

**Handel allgemein (sonst nicht zuzuordnen) - general merchandise**
37, 78, 153, 289, 315, 513, 618, 647

**Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär - heating system, air condition, sanitary facilities**
172, 393, 546

**Historismus-Stil - historism style**
94, 450-451, 496, 504, 511, 516, 530

**Holz, Möbel, Forstwirtschaft - woods, furniture, forestry**
22, 32, 89, 139, 321-322, 359, 404, 410, 415, 463-464, 515, 640-641, 894, 948

**Hotel- und Gaststättengewerbe - hotels, catering trade**
16-17, 129, 158, 167, 265, 331, 649, 879, 893

**Jugendstil - art nouveau**
49, 234, 238, 241, 248, 271, 296, 306, 313, 335, 485-486, 533, 559, 925, 929, 939, 942

**Kaffee, Tee, Kakao - coffee, tea, cocoa**
10, 324, 329

**Kanäle - canal**
437-438, 598, 603, 657

**Kasino - casino**
16

**Kaufhaus - department stores**
83, 550, 647

**Kirchen - churches**
418, 542, 731

**Kolonie - colonies**
114, 296, 597, 599, 929-930

**Krankenhäuser, Gesundheitswesen - hospital, Public Health Service**
16-17, 27, 158, 383, 419, 570, 583, 658, 917

# Index nach Sammelgebieten • Index on themes


**Kunststoffindustrie und -verarbeitung - rubber industry and processing**
548

**Lacke und Farben - varnish paint and color paint**
30, 193, 288, 512, 527-529

**Landwirtschaft - agriculture**
130-131, 153, 296, 456, 599, 621

**Leder, Schuhe, Lederwaren - leather, shoes, leather goods**
11-12, 210, 297, 362, 403, 422-423, 439

**Luftfahrt, Luftfahrzeugbau, Flugplätze - aviation, airplanes, airfield**
73-74, 347, 472, 681-682, 700, 727, 742, 744, 817, 831, 835, 864, 932

**Maschinenbau (ohne Elektromaschinen) - mechanical engineering (without electrical engineering)**
46, 61, 67-68, 84, 115, 128, 130-131, 145-146, 181, 202, 219, 232, 284-285, 307, 313, 337, 339, 347, 353, 355, 359, 371-376, 385, 433, 444, 453, 503, 505, 546, 559, 620, 947

**Mautstraßen, -brücken und -tunnel - turnpike road, bridge, tunnel**
595, 674, 705

**Metallbau und -verarbeitung - metalworking, metal processing**
26, 51, 63, 89, 122-123, 128, 189, 298, 386-390, 504-505, 524, 634

**Mineralwasser - mineral water**
16-17, 583

**Motorräder - motorcycles**
73-74, 180, 359, 559

**Mühlen - flour mills**
361, 369, 391, 916

**Musik (Instrumente, Studios, Schallplatten) - music (musical instruments, studio, records)**
77, 126-127, 286, 492

**Nahrungsmittel (ohne Genußmittel) - foodstoff (without semiluxury food)**
132, 195, 290, 326, 329-330, 369, 452, 475, 527-529

**Nichteisenmetalle (ohne Bergbau) - nonironmetals (without mining)**
44, 82, 266, 368

**Northern Pacific Archiv**
688, 709, 725, 730, 745, 750, 760-761, 820-821, 842-843, 845, 855, 866, 880, 890, 903, 913

**Öl und Benzin - oil and petrol**
183-186, 228-229, 240, 371, 407-408, 506, 549, 554, 645-646, 689, 719, 726, 754, 781, 784-786, 823, 837, 841, 846, 850

**Omnibus, Autobus, Taxi - bus, taxi**
336, 601, 604, 924

**Optionsscheine - option certificates**
567

**optische Industrie, Fotografie - optical industry, photography**
182

**Papier, Papierverarbeitung - paper, paper mill**
23, 31, 395, 414-417, 447, 566-567

**Pharmazeutika - pharmaceutics**
134, 457, 509, 519

**Politik - politics**
157, 434

**Porzellan, Keramik, Ton - porcelain, ceramics, clay**
52, 90-91, 165-166, 302, 335, 427, 443, 462, 493, 548, 569, 625

**Salz- und Kalibergbau, Salinen - salt and potash mining, saltworks**
95-96, 98-100, 227, 229, 234, 236, 238-240, 246, 250-252, 332, 368, 549

**Schiffahrt, Schiffbau, Fähren - shipping, shipbuilding, ferries**
1-2, 34, 115, 196, 291, 336, 401-402, 436-438, 465, 479-480, 596, 603, 654, 660, 669, 697, 699, 787, 845, 872, 927

**Schmuck, Uhren - jewels, clocks, watches**
44, 342, 450-451

**Schokolade, Süßigkeiten - chocolate, sweets**
212-213, 312, 324, 460, 469

**Schulen, Universitäten, Ausbildung - school, university, training**
27, 519, 728, 833, 908

**Seife, Kosmetika - soap, cosmetic**
594

**sonstige Vereine - other clubs**
129, 306, 530, 542, 621, 776

**Spielzeug, Spielwaren, Spielkarten - toys, playing cards**
89

**Spirituosen - spirits**
369, 617

**Sportvereine, -artikel, Sportstätten - sports club, sports article, sports ground**
55-56, 158, 586

**Sprengstoff - explosive**
168, 661

**Staatsanleihen (inkl. Länder/Bundesstaaten) - government loans (federal states, counties included)**
6-10, 197-199, 270-276, 606, 652, 892, 926, 931, 935

**Stadtanleihen - municipal loans**
81, 214, 308-310, 345-346, 432, 481-490, 650, 707-708

**Stahl, Eisen, Hütten, Gießereien - steel, iron, metallurgical plants, foundry**
19, 46, 76, 84, 169, 172-173, 188-189, 226, 232, 284-285, 307, 313-314, 339, 347, 368, 372, 375, 429, 491, 503, 510, 546, 593, 642, 710, 771, 778, 796, 906, 909, 947

**Straßenbahnen - street railways**
72, 113, 219-220, 267-269, 336, 498, 585, 607-608, 636, 683, 766, 800, 813, 826, 928, 938

**Stromwirtschaft - power supply**
26, 33, 35, 49-50, 53, 72, 79, 106-111, 147-148, 176, 178-179, 188, 203-206, 219, 277-280, 282, 316-317, 325, 343, 437-438, 444, 454, 516-518, 547, 561, 609, 615, 789

**Tabak, Zigaretten, Zigarren - tabac, cigarettes, cigars**
114, 321-322, 413, 571-573, 939

**Telekommunikation - telecommunications**
536, 705, 714-716, 801

**Terraingesellschaften, Immobilien - land companies, real estate**
28, 45, 48, 69-70, 78, 83, 85, 87, 93, 137-138, 156, 160, 163, 167, 170, 175, 200, 210, 215, 255-256, 300, 304, 323, 331, 338, 340, 357, 363, 370, 394, 400, 406, 411-412, 455, 474, 505, 507-508, 513, 515, 519, 542, 544, 551, 555, 648, 736, 893, 905

**Textil, Bekleidung (ohne Leder) - textile, clothes (without leather)**
37, 59, 67-68, 71, 121, 125, 135, 216, 258, 287, 289, 325, 350, 377-381, 419-420, 425, 439, 445-446, 448, 459, 515, 533, 545, 557, 580, 589, 644, 907

**Theater und Oper - theatres and opera houses**
306, 331, 656, 943

**Touristik, Reisen - tourism, journey**
592

**Transport, Spedition, Lagerei - transportation, forwarding, storekeeping**
4, 315, 325, 357, 479-480, 497, 632, 879, 924

**Versicherungen - insurances**
13, 40, 47, 164, 217-218, 222, 257, 293-294, 318, 364-365, 399, 499, 522-523, 562-564, 582, 664, 830

**Vieh- und Fleischwirtschaft - livestock farming**
366

**Waffen, Rüstungswirtschaft - weapons, defence industry**
26, 283, 375, 536, 886, 947

**Waggons, Lokomotiven, Eisenbahn-Zubehör, Signalanlagen - railway carriage, goods waggon, engine, railway fittings, signal facilities**
60, 262-264, 291, 359, 375, 869, 915, 922

**Wasserwirtschaft - water supply, water power**
205-206, 431, 863

**Wein, Sekt, Champagner - wine, sparkling wine, champagne**
265, 312, 428, 588

**Zementfabriken - cement factory**
33, 301, 320, 405, 426, 538, 635

**Zirkus, Vergnügungsparks - circus, amusement park**
602

**Zucker - sugar**
14-15, 38, 201, 457, 577-579

**Zündhölzer, Zündwaren - match, inflammable matter**
536

# Auktionshaus Gutowski

**Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel**
**Telefon 05331/975524 • E-Mail gutowski@mail.de**

**Telefax für Ihre Gebote:**

**05331/975555**

# AUKTIONSAUFTRAG

**für die 60. Gutowski-Fernauktion am 16. November 2015**

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 21% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ ____ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name: ____________________

Vorname: ____________________

Straße: ____________________

PLZ, Ort: ____________________

Telefon / e-Mail: ____________________

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

____________ den, ____________ ____________________
Ort Datum Unterschrift

## Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

| Los-Nr. | Titel (Stichwort) | Euro |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Los-Nr. | Titel (Stichwort) | Euro |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

**Auktionshaus Gutowski**
**E-Mail gutowski@mail.de**

**MAIL / FAX BID**

**Auktionshaus Gutowski**
**Leiferder Weg 19**
**38304 Wolfenbüttel**
**Germany**

Name ______________________

Adress ______________________

City /zip-code ______________________

Country ______________________

E-Mail ______________________

# 60th Auction • November 16th 2015

**You may send your bid by fax:**

**++49-5331-975555**

**from USA: 01149-5331-975555**

| Lot no. | Description (shortly) | Maximum bid € | Lot no. | Description (shortly) | Maximum bid € |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

All written bids should be made in EUR. The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% (+ VAT) on the premium plus costs of shipping and handling. Your bids will be taken into consideration independently and carefully. If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above„Startpreis" (= starting price). International bidders can transfer the money to my bank account.

.................................................... Date

.................................................... Bidder's signature

All prices in my auction catalog are minimum prices in EUR.
No bids below starting price (= Startpreis) will be accepted (Schätzpreis = estimate)

## Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 60. Auktion am 16. November 2015, schriftlich (auch per Telefax) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 21% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einliefereres des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.